B 1,243,812

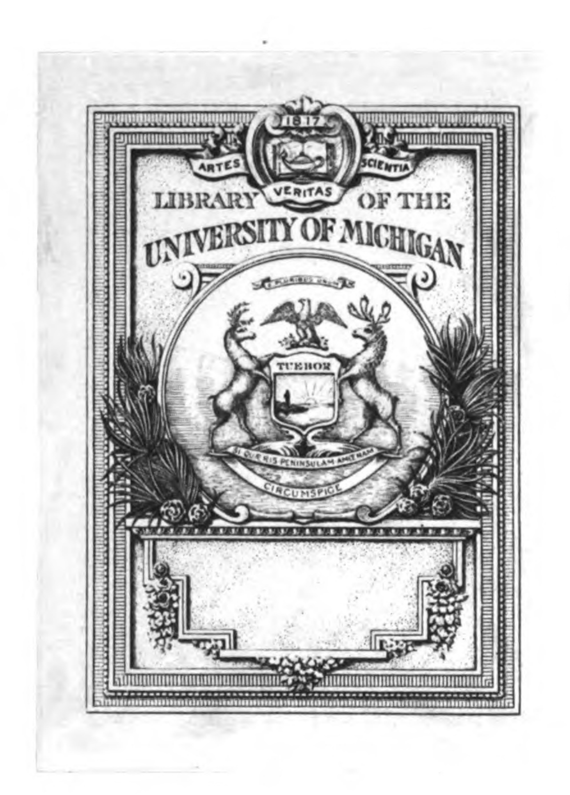
IWEIN

VON HARTMANN VON AUE

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

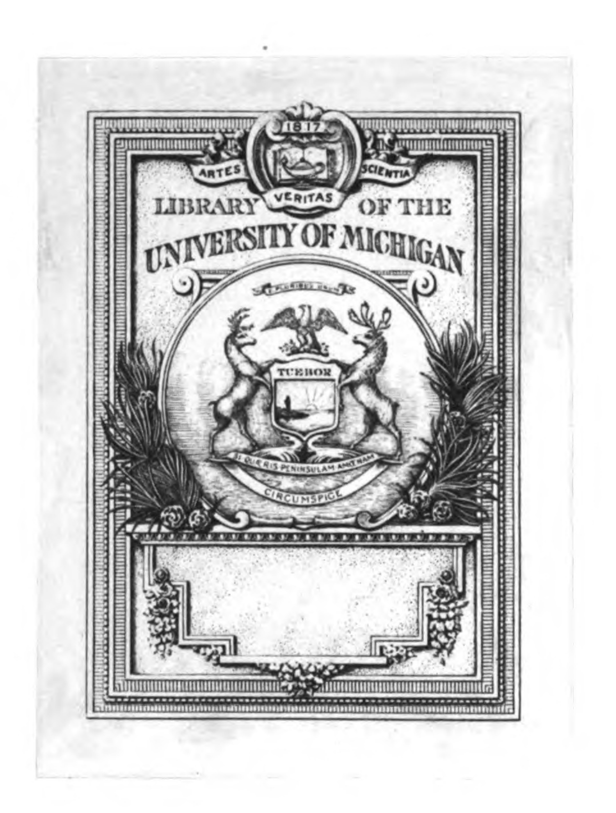
mt 15.- / 11.25



Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mt 15.-/11.25



Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

IWEIN

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

FÜNFTE AUSGABE

DURCHGESEHEN VON LUDWIG WOLFF

BERLIN UND LEIPZIG
VERLAG VON WALTER DE GRUYTER & CO.
1926

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Rodardruck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.



Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

German
Stechert
8 25-41
43891

VORREDE.

Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines einundachtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst ein ganz neues verständnifs der mittelhochdeutschen poesie eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stolzen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen, oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das philologische verständnifs, das mit folgsamer hingebung die gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen musten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig mit geniefsend, das unvollkommne oder häfsliche, wo es nicht überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd. zu einem verständnifs dieser art ist freilich niemand zu führen, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwürken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstöfsliches kunsturtheil, mafst die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntnifs der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrag zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

"*Was* Hartman von Ouwe *als* ***dichter*** *war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als* ***mensch*** *war, können wir nur aus äufserungen in seinen gedichten* ***schliefsen****: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, liebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.*"

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem alterthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus widernatürlich ist, eben sowohl bedürfnifs als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwürken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewustes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige mufs dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne würklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnifs und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleifs und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so dafs ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er mufs durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschickten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offner da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur mufs er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er mufs beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

steht, dafs das semikolon ein grofses komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäfsiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubnifs, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen dafs sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. dafs zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht dafs um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäfsiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgabe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances *(1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntnifs gemachten sammlung die unter dem titel* The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, *von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1–129. das französische gedicht Chretiens von Troyes ist eben daselbst 1, 134–214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schlufs, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so mufs man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dafs der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82–84, bei Schulz s. 124 f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergiebt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder dafs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunnens von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren härte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunnens und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines grofsen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den liebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weifs gegen Wolframs herbe tugenden


Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äufserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. aprill 1843. **K. L.**

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868. *M. Haupt.*

Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.

Berlin, den 15. aprill 1877. *K. Müllenhoff.*


Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Das erfordernis, von dem nahezu vergriffenen buche rasch wieder eine auflage herzustellen, nötigte dazu, auf eine neubearbeitung diesmal noch zu verzichten und zu einem mechanischen reproductionsverfahren zu greifen. aus technischen gründen war daher nur eine beschränkte zahl geringfügiger verbesserungen möglich. die accentsetzung ist gelegentlich berichtigt. namentlich sind die unaccentuierten formen im zweisilbigen auftact durchgeführt, auch in den versen, die Lachmann als „vierhebig klingend" lesen wollte, während wir mit Paul und Saran die klingenden verse sämtlich dreihebig lesen (hier wie dort die minderbetonte letzte silbe nicht als hebung mitgezählt). das führt uns freilich gelegentlich auch zu einem andern standpunct in der textkritik, dem hier nicht nachzugeben war. in abweichung von Beneckes meinung habe ich auch bei dem worte gelîch *die durch Zwierzinas untersuchungen gesicherte länge durchgeführt. ich mochte in diesen fällen nicht bei dem alten und überholten stehen bleiben, weil es dem regelmäßigen zu sehr widerspricht und dadurch dem zweck dieser ausgabe schadet. bei den adverbien auf* -lichen *stand im versinnern bei überwiegend kurzem* i *ein paar mal länge. ich habe hier ausgeglichen und die kürze gleichmäßig eingesetzt, weil sie nach Zwierzinas feststellungen vermutlich Hartmanns sprechform angehörte. er wagt sie zuerst einmal im Gregorius in den reim zu setzen und dann viermal im Iwein, übt nun aber merkliche zurückhaltung in den reimen auf* -lîchen. *ohne das wohldurchsonnene und fein durchgeführte system Lachmanns in irgendwelcher weise aufgeben zu wollen, habe ich auch die zeichensetzung durchgesehen, wobei ich öfter die ausgabe von Henrici zu rate gezogen habe; im ganzen war mir auch hier große*


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zurückhaltung geboten. es sind endlich druckfehler und versehen beseitigt, besonders tat solche nachprüfung dem register not.

Bei den lesarten kann der anfänger sich an vielen aus A (der alten Heidelberger handschrift) angeführten formen mit schwer verständlichem ou *stoßen. die handschrift hatte hier* ŏ *und bezeichnete damit keinen diphthong sondern, wie derartiges häufig vorkommt, ein schwanken zwischen zwei verschiedenen lautformen und schreibungen (mit* o *und* u*). irrtümlich und irreführend ist dies in* ou *aufgelöst. da sich die durchgängige berichtigung verbot, genüge dieser hinweis. ähnlich verhält es sich übrigens auch mit häufigem* ů *für kurzes* u *in B, in den lesarten mit* uo *wiedergegeben, siehe s. 366.*

Die lesarten auf die höhe zu bringen war natürlich ausgeschlossen. manche fehlerquellen treffen dort zusammen. zu den von Lachmann und Haupt aufgeführten und benutzten handschriften sind seither noch zahlreiche andere getreten, von denen die meisten freilich nur bruchstücke geringen umfangs sind. um ihre aufsuchung und verwertung hat sich Henrici großes verdienst erworben. die folgenden zusammenstellungen können seine ermittlungen, die er 1885 in der zeitschrift f. deutsche philologie 17, 385. 438 und 1893 im zweiten bande seiner ausgabe zusammengefaßt hat, nur in wenigen puncten noch ergänzen.

Zunächst sind den angaben auf s. 360 ff. dieses buchs über die darin verwerteten handschriften noch einige ergänzende und berichtigende hinweise hinzuzufügen.

A. eine größere zahl von ungenauigkeiten, welche die von Lachmann benutzte abschrift Beneckes enthielt, hat Henrici Zs. f. d. ph. 28, 250 berichtigt. auch v. 4775/6 stehen in der handschrift, so daß die überlieferung keinen grund zur


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

streichung dieser verse gibt. die erste seite ist fast unlesbar und darum für die lesarten nicht verwertet. was Bartsch und Zangemeister davon noch haben entziffern können, ist Germania 31, 122 abgedruckt. die verse sind in A nicht abgesetzt.

B stammt aus den ersten jahrzehnten des 13. jhs.; s. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 362 mit berichtigungen zu Lachmanns lesarten.

C, das Münchener pergamentblatt (cgm. 191 = fragm. e[9]), durch Docen von einem buchumschlag abgelöst, hat W. Niemeyer 1903 abdrucken lassen, Beitr. z. gesch. d. d. spr. u. lit. 28, 454. eine nachbildung in lichtdruck mit umschrift und erläuterungen bei Petzet und Glauning Deutsche schrifttafeln 3. abt. t. 31 b (München 1912). wie A ist es in fortlaufenden zeilen geschrieben.

D ist das letzte stück in einem handschriftenband der biblioteca nazionale centrale in Florenz (VII. M. An. varia carm.[a] german. Manoscritti VII. 9. 33). der Iwein, s. 283 bis 384, ist wahrscheinlich erst in neuerer zeit mit den übrigen stücken zusammengebunden. die seite hat zwei spalten zu 35—40 versen. der druck von Müller ist sehr frei und mangelhaft. s. Henrici Zs. f. d. alt. 30, 192.

E, früher in Riedegg, dann bis 1889 in der fürstlich Starhembergischen bibliothek zu Eferding, ist jetzt Ms. germ. fol. 1062 in der preußischen staatsbibliothek zu Berlin. der Iwein steht auf den ersten 35 blättern, zweispaltig, die spalte zu 48 zeilen. s. Henrici Zs. f. d. alt. 30, 192.

Zu F, G und H vgl. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 112. G, früher in privatbesitz zu Wien, ist jetzt im germanischen museum zu Nürnberg (nr. 34017). der abdruck von

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

H Germ. 6, 358 ist unbrauchbar, weil er fehlendes einfach ergänzt. bei F ist die seite ungespalten und hat 24 verse, bei G zwei spalten zu 38, bei H zwei zu 31 versen.

a. die Dresdener handschrift, die Lachmann als a benutzt hat, ist nicht die von Adelung angeführte nr. 65, sondern nr. 175. E. A. Rust, der sie 1750 in Dresden gekauft hat, hat sie zur ergänzung der fehlenden blätter an Gottsched geschickt, bl. 9 ist aus dessen handschrift (f, nr. 65) ergänzt, die lesarten von v. 518—573 stammen also aus f. der buchbinder, von dem Rust sie hat binden lassen, hat 2 blätter vertauscht (156, v. 7971—8018 und 155, 8019—8066). sie stammt aus dem 14. jh., hat 28 verse auf der seite und ist sehr nachlässig geschrieben. s. Henrici Zs. f. d. alt. 25, 123 und die ausführliche behandlung von H. Römheld in der dissertation Über die Nibelungenhandschrift h und die Iweinhandschrift a s. 43 ff., Greifswald 1899.

Zu b und c vgl. Henrici Zs. f. d. alt. 28, 253 (berichtigungen). beide sind ohne sorgfalt geschrieben. b hat 22—24, c 33—37 verse auf der seite.

Zu d s. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 112. der abdruck von Michaeler gibt keine zuverlässige grundlage. die handschrift ist dreispaltig geschrieben, die verse sind nicht abgesetzt.

Es kommen zu den in der 3. und 4. auflage verwerteten handschriften nun noch folgende hinzu:

I, die foliopergamenthandschrift in der Wiener nationalbibliothek nr. 2779, aus dem 14. jh. Iwein auf bl. 46ª—68ª, dreispaltig, die spalte zu 60 versen. trotz vielfacher willkürlicher änderungen wertvoll. s. Henrici Anzeiger f. d. alt. 4, 18.

K, das zerschnittene stück eines pergamentdoppelblattes im fürstlich Hohenzollernschen museum zu Sigmaringen,


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

nr. 452, 14. jh. es stammt aus Weingarten, wo es zum einband eines nekrologiums verwendet war. es ist zweispaltig beschrieben, die spalte enthielt 33 verse. die 8 kleinen stücke, die es überliefert, sind von v. 2369 und 2618 begrenzt. Birlinger, dem es gehörte, hat es Germ. 26, 99 abgedruckt, vgl. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 112.

M. bruchstücke einer pergamenthandschrift des 14. jhs. in der landesbibliothek zu Cassel. octav. die verse sind abgesetzt, aber die freien zeilenenden in eigenartiger weise ausgenutzt. die reste erstrecken sich auf 6 blätter und sind bis auf das von Henrici geschenkte blatt in traurigem zustand, moderzerfressen, teils zerschnitten, weil zum einbinden verwendet, und z. t. unlesbar. sie stammen aus dem Schaumburgischen. sie enthalten v. 331—427; 2539—2622 (nur zum kleinen teile lesbar); 2706/29 und 2744/70; 6099—6130 und 6138/71; 6631/39 und 6664/71; 7821—7904. abdruck Germania 25, 395 (Zimmermann, dazu Henrici Zs. f. d. alt. 29, 362), Zs. f. d. alt. 40, 242 und 41, 90 (E. Schröder). s. auch Anz. f. d. alt. 23, 202.

N, ein doppelpergamentblatt, octav, 13.—14. jh., im archiv des erzbischöflichen metropolitankapitels München und Freising in München, als umschlag eines giltbüchleins vom jahre 1486 benutzt. zweispaltig, die spalte zu 22 zeilen. es enthält v. 6245—6332 und 6510—6602. der text ist stark verderbt. s. G. Westermayer Zs. f. d. alt. 23, 259.

O. ein doppelblatt einer pergamenthandschrift des 13. jhs., quart, in der Wiener nationalbibliothek, jetzt nr. 19791. zweispaltig, die spalte zu 22 versen. es enthält v. 6209/98 und 6476—6562. s. Zupitza Zs. f. d. alt. 17, 391 (lesarten zur 2. aufl. des Iwein); Henrici Zs. f. d. alt. 29, 113.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

P. auf dem letzten blatt der Kölner handschrift des Wigalois (13. jh.) stehen von einer alten hand v. 1—10 und 21/5 des Iwein. Fr. Pfeiffer Wigalois (Leipzig 1847) s. IX.

Q nenne ich das in zwei schmale streifen zerschnittene pergamentblatt, das von frater Gallus in der kapitelsbibliothek des franziskanerklosters zu Sigmaringen aufgefunden ist. es stammt aus dem 13. jh. und ist im 15. jh. zum einbinden von predigten benutzt. quart, zweispaltig, die spalte zu 41 und 44 verszeilen. unachtsam geschrieben. es enthält v. 4943—5086. s. Wiegand Zs. f. d. alt. 47, 301, wo ein buchstabentreuer abdruck gegeben wird.

Papierhandschriften.

f. die Gottschedsche handschrift in der sächsischen landesbibliothek zu Dresden M 65 aus dem jahre 1415, kleinfolio. zweispaltig, die spalte zu etwa 26 versen. das 1. blatt mit v. 1—92 ist verloren, v. 53—92 sind durch Gottsched aus der Rustschen handschrift (a) ergänzt. s. Henrici Zs. f. d. alt. 25, 123 ff.

l. foliohandschrift des 15. jhs. im britischen museum zu London (Add. 19554), dem sie 1853 verkauft ist. geschrieben nach 1468, im jahre 1541 ist sie in Aschau bei Kufstein gewesen. es ist die handschrift, die Lachmann irrtümlich (weil über den ankauf verhandelt war) als zu Wallerstein befindlich erwähnt. sie enthält bl. 2—56 den Wigalois und bl. 57—100 den Iwein, zweispaltig, die spalte zu 41—43 versen. der text ist zu anfang vom schreiber sehr frei behandelt und entstellt. s. Schönbach und Henrici Zs. f. d. alt. 24, 177 ff., Henrici ebenda 29, 115; 30, 195.

p. quarthandschrift der bibliothèque nationale in Paris (Ms. all. 115), 187 blätter. bis bl. 106 (v. 4339) im 14. jh.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

geschrieben, 17—22 verse auf der seite, das übrige mit 22 bis 25 versen im 15. jh. zahlreiche lücken, teils durch verlust von blättern. s. Bächtold Germ. 20, 336, Behaghel Germ. 22, 273, Henrici Zs. f. d. alt. 29, 360.

r. foliohandschrift des 15. jhs. in der universitätsbibliothek zu Rostock (Ms. philol. 81), 70 blätter, zweispaltig, die spalte zu 28—29 versen. s. Fr. H. v. d. Hagen Literarischer grundriß 118 ff.

u. eine handschrift in der stadtbibliothek zu Lindau (P II 62), im jahre 1521 von der Gießener handschrift B abgeschrieben, die damals schon die 1531 aus e ergänzten lücken hatte. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 115.

z. eine foliohandschrift in der fürstlich Lobkowitzschen bibliothek zu Raudnitz (VI Fc 26), im jahre 1464 vom schreiber fertiggestellt. sie enthält den Iwein auf bl. 148 bis 200, zweispaltig mit etwa 30 versen auf der spalte. es sind große stücke ausgelassen. s. Henrici Zs. f. d. alt. 29, 113.

Göttingen, den 27. october 1925. *Ludwig Wolff.*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

IWEIN.

---

s. 9 Swer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und êre.
des gît gewisse lêre
künec Artûs der guote,
der mit rîters muote
nâch lobe kunde strîten.
er hât bî sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der êren krône
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben,
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlîcher schame
s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ein riter, der gelêret was
unde ez an den buochen las,
swenner sîne stunde
niht baz bewenden kunde,
daz er ouch tihtennes pflac
(daz man gerne hœren mac,
dâ kêrt er sînen vlîz an:
er was genant Hartman
und was ein Ouwære),
der tihte ditz mære.
Ez het der künec Artûs
ze Karidôl in sîn hûs
zeinen pfingesten geleit
nâch rîcher gewonheit
ein alsô schœne hôchzît
daz er vordes noch sît
deheine schœner nie gewan.
deiswâr dâ was ein bœser man
in vil swachem werde:
wan sich gesament ûf erde
bî niemens zîten anderswâ
sô manec guot ritter alsô dâ.
s. 11 ouch wart in dâ ze hove gegebn
in alle wîs ein wunschlebn:
in liebte den hof unde den lîp
manec maget unde wîp,
die schœnsten von den rîchen.
mich jâmert wærlîchen,
und hulfez iht, ich woldez clagen,
daz nû bî unseren tagen
selch vreude niemer werden mac
der man ze den zîten pflac.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

doch müezen wir ouch nû genesn.
ichn wolde dô niht sîn gewesn,
daz ich nû niht enwære,
dâ uns noch mit ir mære
sô rehte wol wesen sol:
dâ tâten in diu werc vil wol.
  Artûs und diu künegin,
ir ietwederz under in
Sich ûf ir aller willen vleiz.
dô man des pfingestages enbeiz,
mänlich im die vreude nam
der in dô aller beste gezam.
dise sprâchen wider diu wîp,
dise banecten den lîp,
dise tanzten, dise sungen,
dise liefen, dise sprungen,
dise schuzzen zuo dem zil,
dise hôrten seitspil,
dise von seneder arbeit,
s. 12 dise von grôzer manheit.
Gâwein ahte ûf wâfen:
Keiî legt sich slâfen
ûf den sal under in:
ze gemache ân êre stuont sîn sin.
  der künec und diu künegin
die heten sich ouch under in
ze handen gevangen
und wâren gegangen
in eine kemenâten dâ
und heten sich slâfen sâ
mê durch gesellechaft geleit
dan durch deheine trâkheit.

si entsliefen beidiu schiere.
do gesâzen ritter viere,
Dodines und Gâwein,
Segremors und Îwein,
(ouch was gelegen dâ bî
der zuhtlôse Keii)
Ûzerhalp bî der want:
dez sehste was Kâlogrêant.
der begunde sagen ein mære,
von grôzer sîner swære,
von cleiner sîner vrümekheit.
dô er noch lützel het geseit,
do erwachte diu künegin
und hôrte sîn sagen hin in,
und lie ligen den künec ir man
unde stal sich von im dan,
s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar
daz es ir kein wart gewar,
unz si in kom vil nâhen bî
und viel enmitten under si.
niuwan ein, Kâlogrêant,
der spranc engegen ir zehant,
er neic ir unde enpfienc sî.
do erzeicte aver Keii
sin alte gewonheit:
im was des mannes êre leit,
unde beruoft in drumbe sêre
unde sprach im an sîn êre.
er sprach 'her Kâlogrêant,
uns was ouch ê daz wol bekant
daz undr uns niemen wære
sô höfsch und als êrbære

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

als ir wænet daz ir sît.
des lâzen wir iu den strît
von allen iwern gesellen,
ob wir selbe wellen:
Iuch bedunkt man süln iu lân.
ouch solz min vrouwe dâ vür hân:
sî tæte iu anders gewalt:
iwer zuht ist sô manecvalt,
und ir dunket iuch sô volkomen.
deiswâr ir hât iuch an genomen
irne wizzet hiute waz.
unser kein was sô laz,
s. 14 heter die künegîn gesehn,
im wær diu selbe zuht geschehn
diu dâ iu eime geschach.
sît unser keiner sîne sach,
od swie wir des vergâzen,
daz wir stille sâzen,
dô möht ir ouch gesezzen sîn.'
dô antwurt im diu künegîn.
  sî sprach 'Keiî, daz ist dîn site,
und enschadest niemen mê dâ mite
danne dû dir selbem tuost,
daz dû den iemer hazzen muost
deme dehein êre geschiht.
dû erlâst dîns nîdes niht
daz ingesinde noch die geste:
der bœste ist dir der beste
und der beste der bœste.
eins dinges ich dich trœste,
daz man dirz immer wol vertreit.
daz kumt von dîner gwonheit,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz dus die bœsen alle erlâst
und niuwan haz ze den vrumen hâst.
Dîn schelten ist ein prîsen
wider al die wîsen.
dune hetest ditz gesprochen,
dû wærst benamen zebrochen;
wand wir daz wizzen vil wol
daz dû bist bitters eiters vol,
s. 15 dâ dîn herze inne swebt
und wider dînen êren strebt.'
Keiî den zorn niht vertruoc,
er sprach 'vrouwe, es ist genuoc.
ir habt mirs joch ze vil geseit:
und het irs ein teil nider geleit,
daz zæme iuwerm namen wol.
ich enpfâhe gerne, als ich sol,
iwer zuht und iuwer meisterschaft:
doch hât sî alze grôze kraft.
ir sprechet alze sêre
den rittern an ir êre.
wir wârens von iu ungewon:
ir werdet unwert dervon.
ir strâfet mich als einen kneht.
gnâde ist bezzer danne reht.
ichn habe iu selhes niht getân,
ir möhtet mich wol leben lân:
und wær mîn schulde grœzer iht,
so belibe mir der lîp niht.
vrouwe, habet gnâde mîn,
und lât sus grôzen zorn sîn.
iwer zorn ist ze ungenædeclich:
nien brechet iuwer zuht durch mich.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Mîn laster wil ich vertragen,
daz ir ruochet gedagen.
ich kume nâch mînen schulden
gerne ze sînen hulden:
nû bitet in sîn mære,
des ê begunnen wære,
s. 16 durch iuwer liebe volsagen.
man mac vil gerne vor iu dagen.'
sus antwurte Kâlogrêant
'ez ist umb iuch alsô gewant
dazz iu niemen merken sol,
sprecht ir anders danne wol.
mir ist ein dinc wol kunt:
ezn sprichet niemannes munt
wan als in sîn herze lêret:
swen iuwer zunge unêret,
dâ ist daz herze schuldec an.
in der werlde ist manec man
valsch und wandelbære,
der gerne biderbe wære,
wan daz in sîn herze enlât.
swer iuch mit lêre bestât,
deist ein verlorn arbeit.
irn sult iwer gewonheit
durch nieman zebrechen.
der humbel der sol stechen:
ouch ist reht daz der mist
stinke swâ der ist:
der hornûz sol diezen.
ichn möhte niht geniezen
Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:
wan iuwer rede hât niht kraft:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ouch wil ich niht engelten
swaz ir mich mugot schelten.
war umbe solt ir michs erlân?
s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.
doch sol man ze dirre zît
und iemer mêre swâ ir sît
mînes sagennes enbern:
mîn vrouwe sol mich des gewern
daz ichs mit hulden über sî.'
dô sprach der herre Keiî
'nû enlânt disen herren
mîne schulde niht gewerren:
wan dien hânt wider iuch niht getân.
mîn vrouwe sol iuch niht erlân
irn saget iuwer mære;
wan ez niht reht wære,
engultens alle sament mîn.'
dô sprach diu guote künegîn
'herre Kâlogrêant,
nû ist iu selbem wol erkant,
und sît erwahsen dâ mite,
daz in sîn bœse site
vil dicke hât entêret
und daz sich niemen kêret
an deheinen sînen spot.
ez ist mîn bete und mîn gebot
daz ir saget iuwer mære;
wandez sîn vreude wære,
Heter uns die rede erwant.'
dô sprach Kâlogrêant
s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.
sît ir michs niht welt erlân,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

so vernemet ez mit guotem site,
unde mietet mich dâ mite:
ich sag iu deste gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.
man verliuset michel sagen,
man enwellez merken unde dagen.
manec biutet d'ôren dar:
ern nemes ouch mit dem herzen war,
sone wirt im niht wan der dôz,
und ist der schade alze grôz:
wan sî vliesent beide ir arbeit,
der dâ hœrt und der dâ seit.
ir mugt mir deste gerner dagen:
ichn wil iu keine lüge sagen.

ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr)
daz ich nâch âventiure reit,
gewâfent nâch gewonheit,
ze Breziljân in den walt.
dâ wârn die wege manecvalt:
dô kêrt ich nâch der zeswen hant
ûf einen stîc den ich vant.
der wart vil rûch und enge:
durch dorne und durch gedrenge
sô vuor ich allen den tac,
daz ich vür wâr wol sprechen mac
Daz ich sô grôz arbeit
s. 19 nie von ungeverte erleit.
und dô ez an den âbent gienc,
einen stic ich dô geviene:
der truoc mich ûz der wilde,
und kom an ein gevilde.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dem volgte ich eine wîle,
niht vol eine mîle,
unz ich eine burc ersach:
dar kêrt ich durch mîn gemach.
  ich reit engegen dem bürgetor:
dâ stuont ein riter vor.
er hete, den ich dâ stênde vant,
einen mûzerhabech ûf der hant:
ditz was des hûses herre.
und als er mich von verre
zuo ime sach rîten,
nune mohter niht erbîten
und liez mir niht die muoze
daz ich zuo sîme gruoze
vollecliche wære komen,
erne hete mir ê genomen
den zoum unde den stegereif.
und alser mich alsô begreif,
do enpfienc er mich als schône
als ime got iemer lône.
  nû hienc ein tavele vor dem tor
an zwein ketenen enbor:
s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
und daz ez in die burc erschal.
Dar nâch was vil unlanc
unz daz dort her vür spranc
des wirtes samnunge,
schœne unde junge
junkherren unde knehte,
gecleidet nâch ir rehte:
diu hiez mich willekomen sîn.
mînes rosses unde mîn

wart vil guot war genomen.
und vil schiere sach ich komen,
dô ich in die burc gienc,
eine juncvrowen diu mich enpfienc:
ich gihe noch als ich dô jach,
daz ich nie schœner kint gesach.
diu entwâfente mich.
und einen schaden clage ich
s. 21 (des enwunder niemen),
daz der wâfenriemen
s. 22 alsô rehte lützel ist,
daz sî niht langer vrist
mit mir solde umbe gân.
ez was ze schiere getân:
ichn ruochte, soldez iemer sîn.
ein scharlaches mäntelîn
daz gap sî mir an.
ich unsæliger man,
daz sî mîn ouge ie gesach,
dô uns ze scheidenne geschach.
wir zwei beliben eine.
do verstuont sich wol diu reine
Daz ich gerne bî ir was:
an ein daz schœneste gras
daz diu werlt ie gewan,
dâ vuorte sî mich an,
ein wênec von den liuten baz.
daz liez ich weizgot âne haz.
hie vant ich wîsheit bî der jugent,
grôze schœne und ganze tugent.
sî saz mir güetlichen bî:
und swaz ich sprach, daz hôrte sî

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

und antwurt es mit güete.
ezn betwanc mîn gemüete
unde bekumbert mînen lîp
nie sô sêre magt noch wîp
und entuot ouch lîhte nimer mê.
ouwê immer unde ouwê,
s. 23 waz mir dô vreuden benam
ein bote der von dem wirte quam!
der hiez uns beidiu ezzen gân:
dô muose ich rede und vreude lân.
dô ich mit ir ze tische gienc,
der wirt mich anderstunt enpfienc.
ezne gebôt nie wirt mêre
sîme gaste grœzer êre.
er tet den stîgen und den wegen
manegen güetlîchen segen,
die mich gewîset heten dar.
hie mite sô übergulterz gar,
daz er mich ir nie verstiez
und mich sô güetlîchen liez
Mit der juncvrouwen ezzen.
ouch enwart dâ niht vergezzen
wirn heten alles des die kraft
daz man dâ heizet wirtschaft.
man gap uns spîse, diu was guot,
dâ zuo willigen muot.
dô wir mit vreuden gâzen
und dâ nâch gesâzen,
und ich im hâte geseit
daz ich nâch âventiure reit,
des wundert in vil sêre,
und jach daz im nie mêre

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dehein der gast wære komen
von dem er hæte vernomen
daz er âventiure suochte,
und bat daz ich des geruochte,
swenn ich den wec dâ wider rite,
s. 24 daz ich in danne niht vermite.
dâ wider het ich keinen strît:
ich lobet ez und leistez sît.
dô slâfennes zît wart,
do gedâht ich an mîne vart.
und dô ich niene wolde
noch belîben solde,
dô wart der rîterlîchen magt
von mir gnâde gesagt
ir guoten handelunge.
diu süeze und diu junge
diu lachet unde neic mir.
seht, dô muose ich von ir.
Daz gesinde daz bevalch ich gote:
ze mînes wirtes gebote
dâ bôt ich mich vil dicke zuo.
dan schiet ich und reit vil vruo
ze walde von gevilde.
dâ râmet ich der wilde
und vant nâch mitten morgen
in dem walde verborgen
ein breitez geriute
âne die liute.
da gesach ich mir vil leide
eine swære ougenweide,
al der tiere hande
die man mir ie genande,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

vehten unde ringen
mit eislîchen dingen.
dâ vâhten mit grimme
s. 25 mit griulîcher stimme
wisente und ûrrinder.
dô gehabt ich hinder,
und rou mich daz ich dar was komen.
und heten sî mîn war genomen,
sone triut ich mich niht erwern,
wan ich bat mich got genern.
vil gerne wold ich von dan.
do gesach ich sitzen einen man
in almitten under in:
daz getrôste mir den sin.
dô ich aver im nâher quam
und ich sîn rehte war genam,
Dô vorht ich in alsô sêre
als diu tier, ode mêre.
  sîn menneschlich bilde
was anders harte wilde
er was eim Môre gelîch,
michel unde als eislîch
daz ez niemen wol geloubet.
zwâre ime was sîn houbet
grœzer danne eim ûre.
ez hete der gebûre
ein ragendez hâr ruozvar:
daz was im vast unde gar
verwalken zuo der swarte
an houbet unde an barte,
s. 26 sîn antlütze wol ellen breit
mit grôzen runzen beleit.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ouch wâren ime diu ôren
als eime walttôren
vermieset zewâre
mit spannelangeme hâre,
breit alsam ein wanne.
dem ungevüegen manne
wâren granen unde brâ
lanc rûch unde grâ;
diu nase als eim ohsen grôz,
kurz, wît, niender blôz;
daz antlütze dürre, vlach;
(ouwî wie eislîcher sach!)
diu ougen rôt, zornvar.
der munt hât ime gar
Bêdenthalp der wangen
mit wîte bevangen.
er was starke gezan,
als ein eber, niht als ein man:
ûzerhalp des mundes tür
ragten sì im her vür,
lanc, scharpf, grôz, breit.
im was dez houbet geleit
daz ime sîn rûhez kinnebein
gewahsen zuo den brüsten schein.
sîn rüke was im ûf gezogen,
hoveroht und ûz gebogen.
S. 27 er truoc an seltsænin cleit:
zwô hiute het er an geleit:
die heter in niuwen stunden
zwein tieren abe geschunden.
er truoc ein kolben alsô grôz
daz mich dâ bî im verdrôz.

dô ich im alsô nâhen quam
daz er mîn wol war genam,
zehant sach ich in ûf stân
unde nâhen zuo mir gân.
weder wider mich sîn muot
wære übel ode guot,
desn weste ich niht die wârheit,
und was iedoch ze wer bereit.
weder erne sprach noch ich.
do er sweic, dô versach ich mich
daz er ein stumbe wære,
und bat mir sagen mære.
Ich sprach 'bist übel ode guot?'
er sprach 'swer mir niene tuot,
der sol ouch mich ze vriunde hân.'
'mahtû mich danne wizzen lân,
waz crêatiure bistû?'
'ein man, als dû gesihest nû.'
'nû sage mir waz dîn ambet sî.'
'dâ stên ich disen tieren bî.'
'nû sage mir, tuont sî dir iht?'
'sî lobtenz, tæt ich in niht.'
'entriuwen vürhtent sî dich?'
'ich pflige ir, und sî vürhtent mich
s. 28 als ir meister unde ir herren.'
'sage, waz mac in gewerren
dîn meisterschaft und dîn huote,
sine loufen nâch ir muote
ze walde und ze gevilde?
wan ich sihe wol, sî sint wilde,
sine erkennent man noch sîn gebot.
ich wânde niht daz âne got

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

der gewalt iemen töhte
dêr sî betwingen möhte
âne sloz und âne bant.'
er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
mîn bete unde mîn drô,
die habent mirs gemachet sô
daz sî bibende vor mir stânt
und durch mich tuont unde lânt.
swer ouch anders under in
solde sîn als ich bin,
Der wære schiere verlorn.'
'herre, vürhtents dînen zorn,
so gebiut in vride her ze mir.'
er sprach 'niene vürhte dir:
sine tuont dir bî mir dehein leit.
nû hân ich dir vil gar geseit
swes dû geruochtest vrâgen:
nune sol dich niht betrâgen,
dune sagest mir waz dû suochest.
ob du iht von mir geruochest,
daz ist allez getân.'
ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
ich suoche âventiure.'
s. 29 dô sprach der ungehiure
'âventiure? waz ist daz?'
'daz wil ich dir bescheiden baz.
nû sich wie ich gewâfent bin:
ich heize ein rîtr und hân den sin
daz ich suochende rîte
einen man der mit mir strîte,
der gewâfent sî als ich.
daz prîset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an,
sô hât man mich vür einen man,
und wirde werder danne ich sî.
sî dir nû nâhen ode bî
kunt umb selhe wâge iht,
daz verswîc mich niht,
unde wîse mich dar,
wand ich nâch anders nihte envar.'
Alsus antwurt er mir dô
'sît dîn gemüete stêt alsô
daz dû nâch ungemache strebest
und niht gerne sanfte lebest,
ichn gehôrt bî mînen tagen
nie selhes niht gesagen
waz âventiure wære:
doch sag ich dir ein mære,
wil dû den lîp wâgen,
sone darftû niht mê vrâgen.
hie ist ein brunne nâhen bî
über kurzer mîle drî:
zwâre unde kumestû dar
s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,
tuostû dan die widerkêre
âne grôze dîn unêre,
sô bistû wol ein vrum man:
dâne zwîvel ich niht an.
waz vrumt ob ich dir mêre sage?
ich weiz wol, und bistû niht ein zage,
so gesihestû wol in kurzer vrist
selbe waz diu rede ist.
noch hœre waz sîn reht sî.
dâ stêt ein capelle bî:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

diu ist schœne und aber cleine.
kalt unde vil reine
ist der selbe brunne:
in rüeret regen noch sunne,
nochn trüebent in die winde.
des schirmet im ein linde,
Daz nie man schœner gesach:
diu ist sîn schate und sîn dach.
si ist breit hôch und alsô dic
daz regen noch der sunnen blic
niemer dar durch kumt:
irn schadet der winter noch envrumt
an ir schœne niht ein hâr,
sine stê geloubet durch daz jâr.
und ob dem brunne stêt ein
harte zierlîcher stein,
undersatzt mit vieren
marmelînen tieren:
der ist gelöchert vaste.
s. 31 ez hanget von eim aste
von golde ein becke her abe:
jane wæn ich niht daz iemen habe
kein bezzer golt danne ez sî.
diu ketene dâ ez hanget bî,
diu ist ûz silber geslagen.
wil dû danne niht verzagen,
sone tuo dem becke niht mê,
giuz ûf den stein der dâ stê
dâ mite des brunnen ein teil:
zwâre, sô hâstû guot heil,
gescheidestû mit êren dan.'
hin wîste mich der waltman

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

einen stîc ze der winstern hant:
ich vuor des endes unde vant
der rede eine wârheit
als er mir hâte geseit,
Und vant dâ grôz êre.
man enhœret nimer mêre,
diu werlt stê kurz ode lanc,
sô wünneclîchen vogelsanc
als ich ze der linden vernam,
dô ich derzuo geriten quam.
der ie gewesen wære
ein tôtriuwesære,
des herze wære dâ gevreut.
sî was mit vogelen bestreut
daz ich der este schîn verlôs
und ouch des loubes lützel kôs.
s. 32 dâ wâren niender zwêne gelîch:
ir sanc was sô mislîch,
hôch unde nidere.
die stimme gap hin widere
mit gelîchem galme der walt.
wie dâ sanc sange galt!
den brunnen ich dar under sach,
und swes mir der waltman jach.
ein smâreides was der stein:
ûz iegelîchem orte schein
ein alsô gelpfer rubîn,
der morgensterne möhte sîn
niht schœner, swenner ûf gât
und in des luftes trüebe lât.
dô ich daz becke hangen vant,
dô gedâht ich des zehant,

sît ich nâch âventiure reit,
ez wære ein unmanheit
Obe ich dô daz verbære
ichn versuochte waz daz wære;
und riet mir mín unwîser muot,
der mir vil dicke schaden tuot,
daz ich gôz ûf den stein.
do erlasch diu sunne diu ê schein,
und zergienc der vogelsanc,
s. 33 alss ein swarz weter twanc.
diu wolken begunden
in den selben stunden
von vier enden ûf gân:
der liehte tac wart getân
daz ich die linden kûme gesach.
grôz ungnâde dâ geschach.
vil schiere dô gesach ich
in allenthalben umbe mich
wol tûsent tûsent blicke:
dar nâch sluoc alsô dicke
ein alsô krefteger donreslac
daz ich ûf der erde gelac.
sich huop ein hagel unde ein regen,
wan daz mich der gotes segen
vriste von des weteres nôt,
ich wær der wîle dicke tôt:
daz wart alsô ungemach
daz der walt nider brach.
was iender boum dâ sô grôz
daz er stuont, der wart blôz
und loubes alsô lære
als er verbrennet wære.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Swaz lebte in dem walde,
ez entrünne danne balde,
daz was zehant tôt.
ich hete von des weteres nôt
s. 34 mich des lîbes begebn
unde enaht niht ûf mîn lebn;
und wære sunder zwîvel tôt:
wan der hagel und diu nôt
in kurzer wîle gelac,
und begunde liehten der tac.
dô diu vreise zergienc
und ez ze wetere gevienc,
wær ich gewesen vür wâr
bî dem brunnen zehen jâr,
ichn begüzze in nimer mê:
wan ich hetez baz gelâzen ê.
die vogele kômen widere:
ez wart von ir gevidere
diu linde anderstunt bedaht:
sî huoben aber ir süezen braht
und sungen verre baz dan ê.
mirn wart dâ vor nie sô wê,
desn wær nû al vergezzen.
alsus het ich besezzen
daz ander pardîse.
die selben vreude ich prîse
vür alle die ich ie gesach.
jâ wând ich vreude ân ungemach
unangestlichen imer hân:
seht, dô trouc mich mîn wân.
Mir nâhte laster unde leit.
nû seht wâ dort her reit

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ein rîter: des geverte
s. 35 was sô grimme und alsô herte
daz ich des wânde ez wære ein her.
iedoch bereite ich mich ze wer.
sîn ros was starc, er selbe grôz;
des ich vil lützel genôz.
sîn stimme lûte sam ein horn:
ich sach wol, ime was an mich zorn.
als ab ich in einen sach,
mîn vorhte und mîn ungemach
wart gesenftet iedoch,
unde gedâht ze lebenne noch,
und gurte mîme rosse baz.
dô ich dâ wider ûf gesaz,
dô was er komen daz er mich sach.
vil lûte rief er unde sprach,
do er mich aller verrest kôs
'rîter, ir sît triuwelôs.
mirn wart von iu niht widerseit,
und habent mir lasterlîchez leit
in iuwer hôchvart getân.
nu wie sihe ich mînen walt stân!
den habent ir mir verderbet
und mîn wilt ersterbet
und mîn gevügele verjagt.
iu sî von mir widersagt:
ir sult es mir ze buoze stân
ode mir den lîp lân.
s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
daz muoz wol weinen unde clagen:
alsus clag ich von schulden.
ichn hân widr iuwern hulden

mit mînem wizzen niht getân:
âne schulde ich grôzen schaden hân.
hien sol niht vrides mêre wesn:
wert iuch, ob ir welt genesn.'
dô bôt ich min unschulde
und suochte sîne hulde:
wan er was merre danne ich.
done sprach er niht wider mich,
wan daz ich mich werte.
wand ich mich gerne nerte,
dô tete ich daz ich mohte;
daz mir doch lützel tohte.
ich tjostierte wider in:
des vuort er mîn ros hin.
daz beste heil daz mir geschach,
daz was daz ich mîn sper zebrach.
vil schône satzte mich sîn hant
hinderz ros an daz lant,
daz ich vil gar des vergaz
ob ich ûf ros ie gesaz.
er nam min ros und liez mich ligen.
mir was gelückes dâ verzigen.
s. 37 done muot mich niht sô sêre,
ern bôt mir nie die êre
daz er mich wolde ane gesehn.
dô ime diu êre was geschehn,
Do gebârter rehte al diu gelîch
als im aller tägelîch
zehenstunt geschæhe alsame.
der prîs was sîn, und mîn diu schame.
swaz ich doch lasters dâ gewan,
dâ was ich ein teil unschuldec an.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mir was der wille harte guot:
done mohten mir diu werc den muot
an im niht volbringen:
des muost mir misselingen.
dô mir des rosses wart verzigen,
ichn moht niht imer dâ geligen:
dô geruocht ich gên von dan
als ein êrlôser man
unde gesaz ab zuo dem brunnen.
der unzuht sult ir mich verkunnen,
swie niugerne ich anders sî,
und sæz ich iemer dâ bî,
ichn begüzze in nimer mêre:
ich engalt es ê sô sêre.
dô ich gnuoc lange dâ gesaz
unde betrahte daz
waz mir ze tuonne wære,
s. 38 mîn harnasch was ze swære
daz ichz niht gênde enmohte getragen:
nû waz mag ich mêre sagen?
wan ich schuttez abe und gienc dan.
ich gnâdelôser man
gedâhte war ich kêrte,
unz mich mîn herze lêrte,
Daz mir an mînen wirt geriet,
von dem ich des morgens schiet.
swie ich dar kom gegangen,
ichn wart niht wirs enpfangen
danne ouch des âbents do ich dâ reit:
daz machet aber sîn hövescheit.
wære mir diu êre geschehn
als in dem lastr ich wart gesehn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîn handelunge wær gnuoc guot.
alsus trôstens mînen muot,
er und mîn juncvrouwe.
daz sî got iemer schouwe!
ich hân eim tôren glîch getân,
diu mære der ich laster hân,
daz ich diu nien kunde verdagen:
ichn wolts ouch ê nie gesagen.
wære mir iht baz geschehen,
s. 39 des hôrtent ir mich ouch nû jehen.
sî iwer deheime geschehen baz,
ob er nû welle, er sage daz.'
dô rechente der herre Îwein
ze künneschaft undr in zwein:
er sprach 'neve Kâlogrêant,
ez richt von rehte mîn hant
swaz dir lasters ist geschehn.
ich wil ouch varn den brunnen sehn,
und waz wunders dâ sî.'
dô sprach aver Keiî
ein rede diu im wol tohte;
wan ers niht lâzen mohte,
Geschach ie man kein vrümekheit,
ezn wær im doch von herzen leit.
'ez schînet wol, wizze Krist,
daz disiu rede nâch ezzen ist.
irn vastet niht, daz hœr ich wol.
wînes ein becher vol
der gît, daz sî iu geseit,
mêre rede und manheit
dan vierzec unde viere
mit wazzer ode mit biere.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sô diu katze vrizzet vil,
zehant sô hevet sî ir spil:
herre Îwein, alsô tuot ir.
rât ich iu wol, sô volget mir.
iu ist mit der rede ze gâch:
slâft ein lützel dernâch.
troume iu danne iht swære,
s. 40 sô sult irs iu zwâre
nemen eine mâze.
ode vart iuwer strâze
mit guotem heile,
und gebt mir niht ze teile
swaz iu dâ êren geschiht,
und enzelt mir halben schaden niht.'
'her Keii,' sprach diu künegin,
'iwer zunge müez gunêret sîn,
diu allez guot gar verdagt
und niuwan daz bœste sagt
daz iuwer herze erdenken kan.
doch wæn ich dar an
Der zungen unrehte tuo:
iwer herze twinget sî derzuo.
dazn dunket keiner schalkheit vil:
nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
ichn mac sî niht gescheiden,
wan übel geschehe in beiden.
ich wil iu daz zwâre sagen,
dem ir den vater het erslagen,
dern vlizze sich des niht mêre
wie er iu alle iuwer êre
benæme, danne sî dâ tuot.
iu habt ez eine, werde iuz guot.'

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

her Îwein lachet unde sprach
'vrowe, mirn ist niht ungemach
s. 41 swaz mir her Keiî sprichet:
ich weiz wol daz er richet
an mir mîn ungewizzenheit.
im ist min ungevüege leit:
dien wold er mich niht verdagen.
ouch kan erz mir wol undersagen
mit selher vuoge als er ie pflac,
die niemen wol gezürnen mac.
mîn her Keiî der ist sô wis
und hât selh êre und selhen prîs
daz man in gerne hœren sol;
und hân ich nû wâr, daz wizt ir wol.
ich wil des iemer sîn ein zage
daz ich im sîniu wort vertrage.
ouch enhebt er niht den strît
der den êrsten slac gît
Und in der ander vertreit:
sô ist der strît hin geleit.
ichn wil mich mit dem munde
niht glîchen dem hunde,
der dâ wider grînen kan,
sô in der ander grînet an.'
hie was mit rede schimpfes vil.
ouch hete der künec ûf sîn zil
geslâfn und was erwachet sâ,
s. 42 unde enlac niht langer dâ.
er gienc hin ûz zuo in zehant,
dâ er sî sament sitzen vant.
sî sprungen ûf: daz was im leit.
er zurnde durch gesellekheit:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wander was in weizgot verre
baz geselle danne herre.
er saz zuo in dâ nider.
diu künegîn seit im her wider
Kâlogrêandes swære
und elliu disiu mære.
nû hete der künec die gwonheit
daz er nimmer keinen eit
bî sînes vater sêle swuor
wan des er benamen volvuor.
Utpandragôn was er genant.
bî ime swuor er des zehant
(daz hiez er über al sagen)
daz er in vierzehen tagen
und rehte an sant Jôhannes naht
mit aller sîner maht
Zuo dem brunnen wolde komen.
dô sî daz hâten vernomen,
daz dûhtes rîterlichen guot:
wan dar stuont ir aller muot.
ichn weiz wem liebe dran geschach:
ez was hern Îwein ungemach,
s. 43 wand er sich hâte an genomen
daz er dar eine wolde komen.
er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
und wil der künec selbe varn,
mir wirt mîn rîterschaft benomen.
mir sol des strîtes vür komen
mîn her Gâwein:
des ist zwîvel dehein,
alsô schiere so er des gert,
ern werdes vür mich gewert.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mit mînem wizzen niht getân:
âne schulde ich grôzen schaden hân.
hien sol niht vrides mêre wesn:
wert iuch, ob ir welt genesn.'
  dô bôt ich mîn unschulde
und suochte sîne hulde:
wan er was merre danne ich.
done sprach er niht wider mich,
wan daz ich mich werte.
wand ich mich gerne nerte,
dô tete ich daz ich mohte;
daz mir doch lützel tohte.
ich tjostierte wider in:
des vuort er mîn ros hin.
daz beste heil daz mir geschach,
daz was daz ich mîn sper zebrach.
vil schône satzte mich sîn hant
hinderz ros an daz lant,
daz ich vil gar des vergaz
ob ich ûf ros ie gesaz.
er nam mîn ros und liez mich ligen.
mir was gelückes dâ verzigen.
s. 37 done muot mich niht sô sêre,
ern bôt mir nie die êre
daz er mich wolde ane gesehn.
dô ime diu êre was geschehn,
Do gebârter rehte al diu gelîch
als im aller tägelîch
zehenstunt geschæhe alsame.
der prîs was sîn, und mîn diu schame.
swaz ich doch lasters dâ gewan,
dâ was ich ein teil unschuldec an.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mir was der wille harte guot:
done mohten mir diu werc den muot
an im niht volbringen:
des muost mir misselingen.
  dô mir des rosses wart verzigen,
ichn moht niht imer dâ geligen:
dô geruocht ich gên von dan
als ein êrlôser man
unde gesaz ab zuo dem brunnen.
der unzuht sult ir mich verkunnen,
swie niugerne ich anders sî,
und sæz ich iemer dâ bî,
ichn begüzze in nimer mêre:
ich engalt es ê sô sêre.
  dô ich gnuoc lange dâ gesaz
unde betrahte daz
waz mir ze tuonne wære,
s. 38 mîn harnasch was ze swære
daz ichz niht gênde enmohte getragen:
nû waz mag ich mêre sagen?
wan ich schuttez abe und gienc dan.
ich gnâdelôser man
gedâhte war ich kêrte,
unz mich mîn herze lêrte,
Daz mir an mînen wirt geriet,
von dem ich des morgens schiet.
swie ich dar kom gegangen,
ichn wart niht wirs enpfangen
danne ouch des âbents do ich dâ reit:
daz machet aber sîn hövescheit.
wære mir diu êre geschehn
als in dem lastr ich wart gesehn,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîn handelunge wær gnuoc guot.
alsus trôstens mînen muot,
er und mîn juncvrouwe.
daz sî got iemer schouwe!
  ich hân eim tôren glîch getân,
diu mære der ich laster hân,
daz ich diu nien kunde verdagen:
ichn wolts ouch ê nie gesagen.
wære mir iht baz geschehen,
s. 39 des hôrtent ir mich ouch nû jehen.
sî iwer deheime geschehen baz,
ob er nû welle, er sage daz.'
  dô rechente der herre Îwein
ze künneschaft undr in zwein:
er sprach 'neve Kâlogrêant,
ez richt von rehte mîn hant
swaz dir lasters ist geschehn.
ich wil ouch varn den brunnen sehn,
und waz wunders dâ sî.'
dô sprach aver Keiî
ein rede diu im wol tohte;
wan ers niht lâzen mohte,
Geschach ie man kein vrümekheit,
ezn wær im doch von herzen leit.
  'ez schînet wol, wizze Krist,
daz disiu rede nâch ezzen ist.
irn vastet niht, daz hœr ich wol.
wînes ein becher vol
der gît, daz sî iu geseit,
mêre rede und manheit
dan vierzec unde viere
mit wazzer ode mit biere.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sô diu katze vrizzet vil,
zehant sô hevet sî ir spil:
herre Îwein, alsô tuot ir.
rât ich iu wol, sô volget mir.
iu ist mit der rede ze gâch:
slâft ein lützel dernâch.
troume iu danne iht swâre,
s. 40 sô sult irs iu zwâre
nemen eine mâze.
ode vart iuwer strâze
mit guotem heile,
und gebt mir niht ze teile
swaz iu dâ êren geschiht,
und enzelt mir halben schaden niht.'
'her Keii,' sprach diu künegîn,
'iwer zunge müez gunêret sîn,
diu allez guot gar verdagt
und niuwan daz bœste sagt
daz iuwer herze erdenken kan.
doch wæn ich dar an
Der zungen unrehte tuo:
iwer herze twinget sî derzuo.
dazn dunket keiner schalkheit vil:
nû muoz sî sprechen swaz ez wil.
ichn mac sî niht gescheiden,
wan übel geschehe in beiden.
ich wil iu daz zwâre sagen,
dem ir den vater het erslagen,
dern vlizze sich des niht mêre
wie er iu alle iuwer êre
benæme, danne sî dâ tuot.
iu habt ez eine, werde iuz guot.'

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

her Îwein lachet unde sprach
'vrowe, mirn ist niht ungemach
s. 41 swaz mir her Keiî sprichet:
ich weiz wol daz er richet
an mir mîn ungewizzenheit.
im ist mîn ungevüege leit:
dien wold er mich niht verdagen.
ouch kan erz mir wol undersagen
mit selber vuoge als er ie pflac,
die niemen wol gezürnen mac.
mîn her Keiî der ist sô wîs
und hât selb êre und selben prîs
daz man in gerne hœren sol;
und hân ich nû wâr, daz wizt ir wol.
ich wil des iemer sîn ein zage
daz ich im sîniu wort vertrage.
ouch enhebt er niht den strît
der den êrsten slac gît
Und in der ander vertreit:
sô ist der strît hin geleit.
ichn wil mich mit dem munde
niht glîchen dem hunde,
der dâ wider grînen kan,
sô in der ander grînet an.'
hie was mit rede schimpfes vil.
ouch hete der künec ûf sîn zil
geslâfn und was erwachet sâ,
s. 42 unde enlac niht langer dâ.
er gienc hin ûz zuo in zehant,
dâ er sî sament sitzen vant.
sî sprungen ûf: daz was im leit.
er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre
baz geselle danne herre.
er saz zuo in dâ nider.
diu künegîn seit im her wider
Kâlogrêandes swære
und elliu disiu mære.
  nû hete der künec die gwonheit
daz er nimmer keinen eit
bî sînes vater sêle swuor
wan des er benamen volvuor.
Utpandragôn was er genant.
bî ime swuor er des zehant
(daz hiez er über al sagen)
daz er in vierzehen tagen
und rehte an sant Jôhannes naht
mit aller sîner maht
Zuo dem brunnen wolde komen.
dô sî daz hâten vernomen,
daz dûhtes rîterlichen guot:
wan dar stuont ir aller muot.
ichn weiz wem liebe dran geschach:
ez was hern Îwein ungemach,
s. 43 wand er sich hâte an genomen
daz er dar eine wolde komen.
  er sprach 'ich mac daz niht bewarn,
und wil der künec selbe varn,
mir wirt mîn rîterschaft benomen.
mir sol des strîtes vür komen
mîn her Gâwein:
des ist zwîvel dehein,
alsô schiere so er des gert,
ern werdes vür mich gewert.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

entriuwen ez sol anders varn:
ich kan daz harte wol bewarn,
swer vierzehen tage erbîtet,
daz er vor mir niht enstrîtet.
wan ich sol in disen drin tagen
des endes varn, und niemen sagen,
in den walt ze Breziljân,
suochen unz ich vunden hân
den stîc den Kâlogrêant
sô engen und sô rûhen vant.
und dâ nâch sol ich schouwen
die schœnen juncvrouwen,
des êrbæren wirtes kint,
diu beidiu alsô hövesch sint.
So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
den vil ungetânen man
der dâ pfligt der tiere.
dar nâch sô sihe ich schiere
den stein unde den brunnen:
des müezen sî mir gunnen
s. 44 daz ich in eine begieze,
ich engeltes oder genieze.
desn wirt nû niemen zuo gedâht
unz ichz habe volbrâht:
bevindent siz sô ez ergât,
des wirt danne guot rât.'
alsus stal er sich dan
und warp rehte als ein man
der êre mit listen
kunde gevristen,
und kom dâ er die knappen vant.
den besten nam er dâ zehant,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den er niht verdagte.
vil stiller ime sagte
daz er im sîn gereite
ûf sîn pfert leite:
er wolt ze velde rîten
und sîn dâ ûze bîten
unz erm sîn harnasch bræhte nâch.
er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,
und sich daz duz wol verdagest.
zwâre ob duz iemen sagest,
so ist iemer gescheiden
diu vriuntschaft undr uns beiden.'
  Sus reit er ûz und liez in dâ.
vil schiere brâhter ime nâ
sîn ros und sîn îsengwant.
s. 45 nû wâfent er sich zehant,
er saz ûf unde reit
nâch wâne in grôz arbeit,
und erstreich grôze wilde,
walt unde gevilde,
unz er den engen stîc vant
den sîn neve Kâlogrêant
alsô kûme durch gebrach.
ouch leit er grôzen ungemach
unz daz er ûz ze velde quam.
die guoten herberge er dô nam,
daz im von wirte selch gemach
eines nahtes nie geschach.
des morgens schiet er von dan
und vant den griulîchen man
ûf jeneme gevilde
stên bî sînem wilde:

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

und vor sîm anblicke
segent er sich vil dicke,
daz got sô ungehiure
deheine crêatiure
geschepfen ie geruochte.
der bewîst in des er suochte.
  vil schiere sach her Îwein
den boum, den brunnen, den stein,
und gehôrte ouch den vogelsanc.
dô was sîn twelen unlanc
Unz daz er ûf den stein gôz.
s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz
und ein selch weter dar nâch
daz in des dûht daz im ze gâch
mit dem giezen wære gewesn:
wan er entriut nimê genesn.
dô daz weter ende nam,
dô hôrter daz geriten quam
des selben waldes herre.
der gruozt in harte verre
als vient sînen vient sol:
ouch verstuont her Îwein wol
daz er sich weren solde,
ob er niht dulden wolde
beide laster unde leit.
ir ietweder was gereit
ûf des anderen schaden:
sî hete beide überladen
grôz ernest unde zorn.
sî nâmen d'ors mitten sporn:
sus was in zuo ein ander ger.
ir ietweder sîn sper

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

durch des andern schilt stach
ûf den lîp daz ez zebrach
wol ze hundert stücken.
dô muosens beide zücken
diu swert von den sîten.
hie huop sich ein strîten
daz got mit êren möhte sehn,
solt ein kampf vor im geschehn.
Über die schilte gienc diu nôt,
die ir ietweder vür bôt,
s. 47 die wîle daz die werten:
sî wurdn ab mit den swerten
zehouwen schiere alsô gar
daz si ir bêde wurden bar.
ich machte des strîtes harte vil
mit worten, wan daz ich enwil,
als ich iu bescheide.
sî wâren dâ beide,
unde ouch niemen bî in mê
der mir der rede gestê.
spræche ich, sît ez niemen sach,
wie dirre sluoc, wie jener stach:
ir einer wart erslagen:
dern mohte niht dâ von gesagen:
der aber den sige dâ gewan,
der was ein sô hövesch man,
er hete ungerne geseit
sô vil von sîner manheit
dâ von ich wol gemâzen mege
die mâze ir stiche und ir slege.
wan ein dinc ich iu wol sage,
daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehselslege gnuoc),
und daz der gast dem wirte sluoc
durch den helm einen slac
zetal unz dâ daz leben lac.
und alser der tôtwunden
rehte het enpfunden,
s. 48 Dô twanc in des tôdes leit
mêre dan sîn zageheit
daz er kêrte und gap die vluht.
her Îwein jagt in âne zuht
engegen sîner burc dan.
ez hete der halptôte man
ze vliehenne ein gereiten muot:
ouch was sîn ros alsô guot
daz er vil nâch was komen hin.
do gedâhter Îwein, ob er in
niht erslüege od vienge,
daz ez im danne ergienge
als im her Keiî gehiez,
der niemens ungespottet liez:
und waz ime sîn arbeit töhte,
so er mit niemen enmöhte
erziugen dise geschiht
(wan dâne was der liute niht):
sô spræcher im an sîn êre.
des begunder im vil sêre
ze slage mite gâhen,
unz si die burc sâhen.
nû was diu burcstrâze
zwein mannen niht ze mâze:
sus vuoren si in der enge
beide durch gedrenge

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor:
s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lîp dâ niht verlür.
sweder ros od man getrat
iender ûz der rehten stat,
dazz ruorte de vallen und den haft
der dâ alle dise kraft
und daz swære slegetor
von nidere ûf habte enbor,
sô nam ez einen val
alsô gâhes her zetal
daz im niemen entran.
sus was beliben manec man.
dâ reit der wirt vor im in.
der het die kunst und den sin
daz im dâ von niht arges war:
wander meistert ez dar.
ez was swære unde sneit
sô sêre daz ez niht enmeit
ezn schriete îsen unde bein.
nune kunde sich der herre Îwein
niht gehüeten dâ vor
unde valte daz tor,
und sluoc zen selben stunden
dem wirte eine wunden,
unde genas als ich iu sage.
er hete sich nâch dem slage
hin vür geneiget unde ergebn:
s. 50 alsus beleip im daz lebn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dô daz tor her nider sleif,
deiz im den lîp niht begreif.
Ez sluoc, als ich vernomen habe,
daz ros ze mittem satel abe,
und schriet die swertscheide
und die sporn beide
hinder der versenen dan:
er gnas als ein sælec man.
dô im daz ros tôt lac,
done mohter, als er ê pflac,
niht vürebaz gejagen:
ouch het er den wirt erslagen.
der vlôch noch den ende vor
durch ein ander slegetor
und liez daz hinder ime nider:
done mohte der gast vür noch wider.
sus was mîn her Îwein
zwischen den porten zwein
beslozzen unde gevangen.
swie sêre im missegangen
an der vancnüsse wære,
doch was sîn meistiu swære
daz er im vor dan
alsô lebendec entran.
ich wil iu von dem hûse sagen
dâ er inne was beslagen.
s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
daz er sô schœnez nie gesach
weder dâ vor noch sît,
hôch vest unde wît,
gemâlet gar von golde.
swer drinne wesen solde

Âne vorhtlîche swære,
den dûhtez vreudebære.
dô suochter wider unde vür
und envant venster noch tür
dâ er ûz möhte.
nu gedâhter waz im töhte.
dô er mit selhen sorgen ranc,
dô wart bî ime niht über lanc
ein türlîn ûf getân:
dâ sach er zuo im ûz gân
eine rîterlîche magt,
hete si sich niht verclagt.
diu sprach zem êrsten niht mê
wan 'ouwê, rîter, ouwê!
daz ir her komen sît,
daz ist iuwer jungeste zît.
ir habet mînen herrn erslagen.
man mac sô jæmerlichez clagen
an mîner lieben vrouwen
und ame gesinde schouwen,
s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,
daz ir den lîp hânt verlorn.
daz si iuch nû niht hânt erslagen,
daz vristet niuwan daz clagen
daz ob mîme herren ist:
sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'
er sprach 'so ensol ich doch den lîp
niht verliesen als ein wîp:
michn vindet niemen âne wer.'
si sprach 'got sî der iuch ner:
Ern beschirme iuch eine, ir sit tôt.
doch gehabte sich ze grôzer nôt

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dô daz tor her nider sleif,
deiz im den lîp niht begreif.
Ez sluoc, als ich vernomen habe,
daz ros ze mittem satel abe,
und schriet die swertscheide
und die sporn beide
hinder der versenen dan:
er gnas als ein sælec man.
dô im daz ros tôt lac,
done mohter, als er ê pflac,
niht vürebaz gejagen:
ouch het er den wirt erslagen.
der vlôch noch den ende vor
durch ein ander slegetor
und liez daz hinder ime nider:
done mohte der gast vür noch wider.
sus was mîn her Îwein
zwischen den porten zwein
beslozzen unde gevangen.
swie sêre im missegangen
an der vancnüsse wære,
doch was sîn meistiu swære
daz er im vor dan
alsô lebendec entran.
ich wil iu von dem hûse sagen
dâ er inne was beslagen.
s. 51 ez was, als er sît selbe jach,
daz er sô schœnez nie gesach
weder dâ vor noch sît,
hôch vest unde wît,
gemâlet gar von golde.
swer drinne wesen solde

Âne vorhtlîche swære,
den dûhtez vreudebære.
dô suochter wider unde vür
und envant venster noch tür
dâ er ûz möhte.
nu gedâhter waz im töhte.
dô er mit selhen sorgen ranc,
dô wart bî ime niht über lanc
ein türlîn ûf getân:
dâ sach er zuo im ûz gân
eine rîterlîche magt,
hete sî sich niht verclagt.
diu sprach zem êrsten niht mê
wan 'ouwê, rîter, ouwê!
daz ir her komen sît,
daz ist iuwer jungeste zît.
ir habet mînen herrn erslagen.
man mac sô jæmerlîchez clagen
an mîner lieben vrouwen
und ame gesinde schouwen,
s. 52 und sô grimmeclîchen zorn,
daz ir den lîp hânt verlorn.
daz si iuch nû niht hânt erslagen,
daz vristet niuwan daz clagen
daz ob mîme herren ist:
sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'
er sprach 'so ensol ich doch den lîp
niht verliesen als ein wîp:
michn vindet niemen âne wer.'
si sprach 'got sî der iuch ner:
Ern beschirme iuch eine, ir sît tôt.
doch gehabte sich ze grôzer nôt

nie man baz danne ir tuot:
ir sît benamen wol gemuot.
des sol man iuch geniezen lân.
swie leide ir mir habt getân,
ichn bin iu doch niht gehaz,
und sage iu mêre umbe waz.
  mîn vrouwe het mich gesant
ze Britanje in daz lant.
dô sprach ich den künec von ir:
herre, daz geloubet mir,
ich schiet alsô von dan
daz mir dâ nie dehein man
ein wort zuo gesprach.
ich weiz doch wol daz ez geschach
s. 53 von mîner unhövescheit.
alsô het ich ûf geleit,
ich wære ir grüeze wætlich wert,
als man dâ ze hove gert:
ich weiz wol, des engalt ich.
herre, dô gruoztet ir mich,
und ouch dâ niemen mêre.
do erbutet ir mir die êre
der ich iu hie lônen sol.
herre, ich erkenn iuch wol:
iwer vater was, deist mir erkant,
der künec Vriên genant.
ir sult vor schaden sicher sîn:
her Îwein, nemet ditz vingerlîn.
Ez ist umben stein alsô gewant:
swer in hât in blôzer hant,
den mac niemen, al die vrist
und er in blôzer hant ist,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gesehen noch gevinden.
sam daz holz underr rinden,
alsame sît ir verborgen:
irn durfet niht mê sorgen.'
alsus gap siz im hin.
nû stuont ein bette dâ bî in:
daz was berihtet alsô wol
als ein bette beste sol,
daz nie künec bezzer gwan:
dâ hiez sî in sitzen an.
und dô er was gesezzen,
s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'
er sprach 'gerne, der mirz gît.'
sî gienc und was in kurzer zît
her wider komen unde truoc
guoter gâchspîse gnuoc:
des sagterr gnâde unde danc.
dô er gaz unde getranc,
dô huopz gesinde grôzen schal
ze bêden porten über al,
als si imz niht wolden vertragen
der in den herren hete erslagen.
sî sprach 'her Îwein, hœret ir?
sî suochent iuch. nû volget mir,
und enkumt niht ab dem bette.
iu stêt ditz dinc ze wette
Niuwan umbe daz lebn.
den stein den ich iu hân gegebn,
den besliezt an iuwer hant.
des sî mîn sêle iuwer pfant
daz iu niht leides geschiht,
wande iuch nieman ensiht.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

nu wâ mite möht iu wesen baz,
dan dazs iu alle sint gehaz,
und ir sî seht bî iu stân
unde drônde umbe iuch gân,
und sî doch sô erblindent
daz si iuwer niene vindent,
und sît doch rehte under in.
ouch tragent sî in vür iuch hin,
s. 55 sîne liebe gesellen,
als si in begraben wellen,
mînen herren, ûf der bâre.
sô beginnent sî iuch zwâre
in manegen ende suochen:
desn durft ab ir niht ruochen.
tuont alsus und sît genesn:
ichn tar niht langer bî iu wesn.
und vunden sî mich hinne,
daz kœme uns zungewinne.'
  sus hete sî urloup genomen.
die liute die dâ wâren komen
zuo dem vordern bürgetor,
die vunden dâ vor
daz ros halbez abe geslagen.
wer moht in daz widersagen?
Wan sî wolten daz gewis hân,
und wurde de porte ûf getân,
daz si in drinne vunden.
in vil kurzen stunden
brâchens beide porte dan,
und vunden doch dâ nieman
wanz halbe ors innerhalp der tür
von mitteme satele hin vür.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

do begunden sî vor zorne toben
und got noch den tiuvel loben.
sî sprâchen 'warst der man komen,
s. 56 ode wer hât uns benomen
diu ougen und die sinne?
er ist benamen hinne:
wir sîn mit gesehnden ougen blint.
ez sehent wol al die hinne sint:
ezn wær dan cleine als ein mûs,
unz daz beslozzen wær ditz hûs,
sone möht niht lebendes drûz komen:
wie ist uns dirre man benomen?
swie lange er sich doch vriste
mit sînem zouberliste,
wir vinden in noch hiute.
suochent, guote liute,
in winkeln und under benken.
erne mac des niht entwenken
erne müeze her vür.'
sî verstuonden im die tür.
ein dinc was ungewärlich:
sî giengen slahende umbe sich
Mit swerten sam die blinden.
solden si in immer vinden,
daz heten sî ouch dô getân.
daz bette wart des niht erlân
sîne ersuochtenz undr im gar.
bî sîner gnist nim ich war,
unz der man niht veige enist,
so erneret in vil cleiner list.
dô er in disen sorgen sas,
nû widervuor im allez das

s. 57 daz im sîn vriundîn diu magt
vordes hâte gesagt.
er sach zuo im gebâret tragen
den wirt den er hete erslagen.
und nâch der bâre gienc ein wîp,
daz er nie wîbes lîp
alsô schœnen gesach.
von jâmer sî ûz brach
ir hâr und diu cleider.
ezn dorft nie wîbe leider
ze dirre werlde geschehn:
wand sî muose tôten sehn
ein den liebesten man
den wîp ze liebe ie gewan.
ezn möhte nimmer dehein wîp
gelegen an ir selber lîp
von clage selhe swære,
der niht ernest wære.
ez erzeicten ir gebærde
ir herzen beswærde
An dem lîbe und an der stimme.
von ir jâmers grimme
sô viel sî dicke in unmaht:
der liehte tac wart ir ein naht.
sô sî wider ûf gesach
und weder gehôrte noch ensprach,
sone sparten ir hende
daz hâr noch daz gebende.
s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
da'rsach sî der herre Îwein:
und dâ was ir hâr und ir lîch
sô gar dem wunsche gelîch

daz im ir minne
verkêrte die sinne,
daz er sîn selbes gar vergaz
und daz vil kûme versaz
sô sî sich roufte unde sluoc.
vil ungerne er ir daz vertruoc:
sô wolder dar gâhen
und ir die hende vâhen,
daz si sich nien slüege mê.
im tete der kumber alsô wê
an dem schœnen wîbe
daz erz an sîme lîbe
gerner hæte vertragen.
sîn heil begunder gote clagen,
daz ir ie dehein ungemach
von sînen schulden geschach.
sô nâhen gienc ime ir nôt,
in dûhte des daz sîn tôt
Unclägelîcher wære
dan ob sî ein vinger swære.
  nû ist uns ein dinc geseit
vil dicke vür die wârheit,
swer den andern habe erslagen,
und wurder zuo ime getragen,
swie langer dâ vor wære wunt,
er begunde bluoten anderstunt.
s. 59 nû seht, alsô begunden
im bluoten sîne wunden,
dô man in in daz palas truoc:
wan er was bî im der in sluoc.
dô daz diu vrouwe gesach,
si rief sêre unde sprach

'er ist zwâre hinne
und hât uns der sinne
mit sîme zouber âne getân.'
die ê daz suochen heten lân,
die begunden suochen anderstunt.
daz bette wart vil dicke wunt,
und durch den kulter, der dâ lac,
gienc manec stich unde slac:
ouch muoser dicke wenken.
in winkeln, under benken,
suochten sin mitten swerten,
wande sî sîns tôdes gerten
alsam der wolf der schâfe tuot:
vor zorne tobet in der muot.
ze gote huop diu vrouwe ir zorn.
sî sprach 'herre, ich hân verlorn
Vil wunderlîche mînen man:
dâ bistû eine schuldec an.
dû hetest an in geleit
die kraft und ouch die manheit
daz im von gehiuren dingen
s. 60 niene mohte misselingen.
ez ist niuwan alsô komen:
der im den lîp hât genomen,
daz ist ein unsihtiger geist.
got herre, wie wol dû weist,
swer ez anders wære
niuwan ein zoubersere,
des heter sich vil wol erwert.
im was ouch dirre tôt beschert.
daz hœret er und ist uns bî.
nû kieset ouch wie küener sî:

sît er mînen herren hât erslagen,
wie mac er ouch dar an verzagen ·
ern lâz sich ouch ein wîp sehn?
wand waz möht im von der geschehn?'
dô sî gesuochten genuoc
und in sîn stein des übertruoc
daz im niht arges geschach,
wand in dâ nieman ensach,
do gelac daz suochen under in.
ir tôten truogen sî hin
ze münster, dâ manz ambet tete
mit vollem almuosn unde gebete.
dar nâch truogen si in ze grabe.
von ir grôzen ungehabe
Wart dâ ein jæmerlîcher schal.
diu juncvrouwe sich dô stal
von deme gesinde dan
s. 61 und gruozte den verborgen man
und trôst in als ein hövesch magt.
ouch enwas der herre niht verzagt:
im hete diu minne einen muot
gegeben, als sî manegem tuot,
daz er den tôt niht entsaz.
doch hal er die maget daz
daz er sîner vîendinne
truoc sô grôze minne.
er dâhte 'wie gesihe ich sî?'
nû was im sô nâhen bî
diu stat dâ man in leite,
daz er sam gereite
hôrte alle ir swære
sam er undr in wære.

mit listen sprach er alsô
'ouwê, dits volc ist starke unvrô:
mir gêt ze herzen ir clage
nâher danne ich iemen sage.
möht ez mit vuoge geschehen,
sô wolt ich harte gerne sehen
ir gebærde und ir ungehabe,
die ich dâ hœre bîme grabe.'
die rede meinder niender sô:
wan ern gæbe drumbe niht ein strô,
ob sî mit glîchem valle
dâ zehant alle
Lægen ûf den bâren,
die dâ gesinde wâren,
s. 62 âne diu vrouwe eine.
diu nôt enwas niht cleine,
daz er sî hôrte und niene sach.
nû buozte si im daz ungemach,
wande sî nâch sîner bete
ein venster ob im ûf tete,
und liez si in wol beschouwen.
nû saher die vrouwen
von jâmer lîden michel nôt.
sî sprach 'geselle, an dir ist tôt
der aller tiureste man,
der rîters namen ie gewan,
von manheit und von milte.
ezn gereit nie mit schilte
kein rîter alsô volkomen.
ouwê wie bistû mir benomen?
ichn weiz war umbe ode wie.
der tôt möhte an mir wol hie

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

büezen swaz er ie getete,
unde gewert mich einer bete,
daz er mich lieze varn mit dir.
waz sol ich, swenn ich dîn enbir?
waz sol mir guot unde lîp?
was sol ich unsæligez wîp?
ouwê daz ich ie wart geborn!
ouwê wie hân ich dich verlorn?
ouwê, trûtgeselle.
got versperre dir die helle
Und gebe dir durch sîne kraft
der engel genôzschaft:
s. 63 wan dû wær ie der beste.'
ir jâmer was sô veste
daz sî sich roufte und zebrach.
dô daz her Îwein gesach,
dô lief er gegen der tür,
als er vil gerne hin vür
zuo ir wolte gâhen
und ir die hende vâhen.
dô daz diu juncvrouwe ersach,
sî zôch in wider unde sprach
'saget, wâ wolt ir hin,
ode wâ habt ir den sin
genomen der iu ditz geriet?
nu ist vor der tür ein michel diet:
diu ist iu starke erbolgen.
irn wellent mir volgen,
sô habt ir den lîp verlorn.'
alsus erwant in ir zorn.
sî sprach 'wes was iu gedâht?
wær iwer gedanc volbrâht,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sone hetent ir niht wol gevarn.
ichn trûwe iun lîp niht bewarn,
ezn sî dan iuwer wille.
durch got sitzent stille.
er ist ein vil wîser man
der tumbe gedanke verdenken kan
mit wîslîcher tât:
swes sin aber sô stât
s. 64 Daz er an allen dingen
wil volbringen
mit den werken sînen muot,
daz enist niht halbez guot.
gedenkt ir keiner tumpheit,
der muot sî gar hin geleit:
habt ir ab keinen wîsen muot,
den volvüeret, daz ist guot.
herre, ich muoz iuch eine lân
und vil drâte wider gân
hin zuo dem gesinde.
ich vürhte, man bevinde
daz ich zuo iu gegangen bin.
vermissent sî mîn under in,
sô verdenkent sî mich sâ.'
hin gienc sî unde liez in dâ.

swie im sîne sinne
von der kraft der minne
vil sêre wæren überladen,
doch dâht er an einen schaden,
dazer niht überwunde
den spot den er ze hove vunde,
sô er sînen gelingen
mit keinen schînlîchen dingen

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

niht erziugen möhte,
waz im danne töhte
elliu sîn arbeit.
er vorhte eine schalkheit:
s. 65 er weste wol daz Keiî
in niemer gelieze vrî
Vor spotte und vor leide.
dise sorgen beide
die tâten ime gelîche wê.
vil schiere wart des einen mê:
vrou Minne nam die obern hant,
daz sî in vienc unde bant.
si bestuont in mit überkraft,
und twanc in des ir meisterschaft
daz er herzeminne
truoc sîner vîendinne,
diu im ze tôde was gehaz.
ouch wart diu vrouwe an im baz
gerochen danne ir wære kunt:
wan er was tœtlichen wunt.
die wunden sluoc der Minnen hant.
ez ist der wunde alsô gewant,
si wellent daz sî langer swer
dan von swerte ode von sper:
wan swer von wâfen wirt wunt,
der wirdet schiere gesunt,
ist er sîm arzâte bî:
und wellnt daz disiu wunde sî
bî ir arzâte der tôt
unde ein wahsendiu nôt.
s. 66 ê hâte sich Minne
nâch swachem gewinne

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

geteilet an manege stat,
da es sî nieman enbat:
von danne nam sî sich nû gar
unde kêrte sich dar
Mit aller ir kraft,
ze diu daz ir meisterschaft
dâ deste merre wære.
ein dinc ist clagebære:
sît Minne kraft hât sô vil
daz sî gewaltet sweme sî wil
und alle künege die nû sint
noch lîhter twinget danne ein kint,
sô ist sî einer swachen art,
daz si ie sô diemüete wart
daz sî iht bœses ruochet
und sô swache stat suochet,
diu ir von rehte wære
smæhe unde unmære.
sî ist mit ir süeze
vil dicke under vüeze
der Schanden gevallen,
als der zuo der gallen
sîn süezez honec giuzet
und der balsem vliuzet
s. 67 in die aschen von des mannes hant:
wan daz wurde alswâ baz bewant.
doch enhât sî hie niht missetân:
wir sulen sî genesen lân.
si erwelte hie nû einen wirt
deiswâr von dem sî niemer wirt
geswachet noch gunêret.
si ist rehte zuo gekêret:

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

si belîbet hie mit êren:
sus solde sî zuo kêren.
Dô man den wirt begruop, dô schiet
sich diu riuwige diet.
leien unde pfaffen
die vuoren ir dinc schaffen:
diu vrouwe beleib mit ungehabe
al eine bî dem grabe.
dô sî her Iwein ab ersach,
unde ir meinlich ungemach,
ir starkez ungemüete
unde ir stæte güete,
ir wîpliche triuwe
und ir senlîche riuwe,
dô minnet er sî deste mê,
und ime wart nâch ir alsô wê
s. 68 daz diu Minne nie gewan
grœzern gwalt an keinem man.
er gedâhte in sînem muote
'eiâ herre got der guote,
wer gît sô starke sinne
daz ich die sô sêre minne
diu mir zem tôde ist gehaz?
od wie möhte sich gevüegen daz
daz sî mir gnædec würde
nâch alsô swærer bürde
mîner niuwen schulde?
ich weiz wol daz ich ir hulde
niemer gewinnen kan:
nû sluoc ich doch ir man.
ich bin ouch ze sêre verzagt,
daz ich mir selbe hân versagt.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Nû weiz ich doch ein dinc wol,
des ich mich wol trœsten sol:
wirt mîn vrouwe Minne
rehte ir meisterinne
als sî mîn worden ist,
ich wæne sî in kurzer vrist
ein unbillîche sache
wol billich gemache.
ezn ist nie sô unmügelich,
bestêt sî sî alsô mich
unde geræt ir her ze mir,
swie gar ich ir hulde enbir,
und het ich ir leides mê getân,
s. 69 sî müese ir zorn allen lân
und mich in ir herze legen.
vrou Minne muoz sî mir bewegen:
ichn triut mit mîner vrümekheit
ir nimmer benemen ir leit.
weste sî ouch welch nôt
mich twanc ûf ir herren tôt,
sô wurdes deste bezzer rât,
und westes wie mîn muot stât,
daz ich ze wandel wil gebn
mich selben unde mîn lebn.
sît nû Minne unde ir rât
sich mîn underwunden hât,
sô hât sî michel reht dâ zuo
daz sî der zweier einez tuo,
daz si ir râte her ze mir
ode mir den muot beneme von ir:
Wan ich bin anders verlorn.
daz ich ze vriunde hân erkorn

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîne tôtvîendinne,
dazn ist niht von mîme sinne:
ez hât ir gebot getân:
dâ von sol sî mich niht lân
als unbescheiden under wegn.
ouwî wan solde si nû pflegn
gebærde nâch ir güete!
vreude und guot gemüete
daz zæme mîner vrouwen baz
dan dazs ir selber ist gehaz.
die marter und die arbeit
s. 70 die sî an sich selben leit,
die sold ich billîcher enpfân.
ouwê waz hât ir getân
ir antlütze unde ir schœniu lîch,
der ich nie niht sach gelich?
ichn weiz waz sî zwâre
an ir goltvarwen hâre
und an ir selber richet,
daz sî den lîp zebrichet.
dâ ist sî selbe unschuldec an:
ouwê jâ sluoc ich den man.
disiu zuht unt dirre gerich
gienge billîcher über mich:
ouch tæt sî got erkennen daz
mir an mîn selbes lîbe baz.
ouwê daz diu guote
in selhem unmuote
Ist sô rehte wünneclîch!
nû wem wære sî gelîch,
enhete sî dehein leit?
zwâre got der hât geleit

sîne kunst und sîne kraft,
sînen vlîz und sîne meisterschaft,
an disen loblîchen lîp:
ez ist ein engl und niht ein wîp.'
her Îwein saz verborgen
in vreuden unde in sorgen.
im schuof daz venster guot gemach,
des er genôz daz er si sach:
dâ wider vorhter den tôt.
sus heter wünne unde nôt.
s. 71 er saz dâ und sach sî ane
unz an die wîle daz sî dane
wider durch daz palas gie.
ouwî wie kûme er daz verlie,
dô er sî vür sich gên sach,
daz er niht wider sî sprach!
dô muoserz doch durch vorhte lân.
die porte wurden zuo getân,
dâ sî durch was gegangen:
unde er was alsô gevangen
daz im aber de ûzvart
anderstunt versperret wart.
daz was ime alsô mære:
wan ob ietweder porte wære
ledeclîchen ûf getân,
und wærer dâ zuo ledec lân
Aller sîner schulde
alsô daz er mit hulde
vüere swar in dûhte guot,
sone stuont doch anders niht sîn muot
niuwan ze belibenne dâ.
wær er gewesen anderswâ,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sô wolder doch wider dar.
sîn herze niender anderswar
stuont niuwan da er sî weste:
diu stat was ime diu beste.
sus was min her Îwein
mit disen nœten zwein
sêre betwungen.
swie wol im was gelungen,
sô wærer doch gunêret,
s. 72 wær er ze hove gekêret
âne geziuc sînre geschiht:
wand man geloupt imes niht.
do begunde in dô an strîten
ze den anderen sîten
daz im gar unmære
elliu diu êre wære
diu im alswâ möhte geschehn,
ern müese sîne vrouwen sehn,
von der er was gevangen.
schiere kom gegangen
diu guote maget diu sîn pflac.
sî sprach 'ich wæne ir swæren tac
und übele zît hinne tragt.'
er sprach 'daz sî iu widersagt:
Wan ichn gwan liebern tac nie.'
'liebern? sagent, herre, wie
mac sich daz gevüegen?
wan die iuch gerne slüegen,
die seht ir hie umbe iuch gân:
mac ein man danne hân
guoten tac und senfte zit
der ûf den lîp gevangen lît,

ern wære danne des tôdes vrô?'
er sprach 'mîn muot stêt niender sô
daz ich gerne wære tôt,
und vreu mich doch in mîner nôt,
und habe daz hiute getân
und hân ouch noch ze vreuden wân.'
s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,
do erkante wol diu wîse magt
daz er ir vrouwen meinde,
als si im sît bescheinde.
sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:
wan ich gevüegez wol alsô
mit etlîchem dinge
daz ich iuch hinnen bringe
noch ode vruo verholne.'
er sprach 'vüer ich verstolne
ze vüezen von hinnen,
des müese ich wol gewinnen
laster unde unêre:
swenn ich von hinnen kêre,
daz bevindet al daz lant.'
sî sprach, und nam in bî der hant,
'Deiswâr ichn heize iuch niender varn
und wil iu gerne bewarn
den lîp sô ich beste kan.
mîn her Îwein, nû gêt dan
dâ iwer gewarheit bezzer sî:'
und vuorte in nâhen dâ bî
dâ im allez guot geschach.
sî schuof im allen den gemach
des im zem lîbe nôt was:
sî pflac sîn daz er wol genas.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 74 dô er guot gemach gewan,
dô gienc sî von ime dan
und tete daz durch allez guot:
vil starke ranc dar nâch ir muot
daz er herre wurde dâ.
zuo ir vrouwen gienc sî sâ:
der was sî heimlich genuoc,
sô daz sî gar mit ir truoc
swaz sî tougens weste,
ir næhest und diu beste.
ir râtes unde ir lêre
gevolget sî mêre
dan aller ir vrouwen.
sî sprach 'nû sol man schouwen
alrêrst iuwer vrümekheit
dar an daz ir iuwer leit
rehte und redelîche tragt.
ez ist wîplich daz ir clagt,
und muget ouch ze vil clagen.
uns ist ein vrumer herre erslagen:
Nû mac iuch got wol stiuren
mit einem alsô tiuren.'
'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.'
'wâ wære der?' 'eteswâ.'
'dû tobest, ode ez ist dîn spot.
und kêrte unser herre got
allen sînen vlîz dar an,
ern gemachte niemer tiurern man.
dâ von sol sich mîn senediu nôt,
s. 75 ob got wil, unz an mînen tôt
nimmer volenden:
got sol mir den senden,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz ich nâch mîme herren var.
dû verliusest mich gar,
ob dû iemer man gelobest
neben im: wan dû tobest.'
dô sprach aber diu magt
'iu sî doch ein dinc gesagt,
daz man iedoch bedenken sol,
ir verwâhetz übel ode wol.
ezn ist iu niender sô gewant,
irn wellet brunnen und daz lant
und iuwer êre verliesen,
sô müezt ir etswen kiesen
der iun vriste unde bewar.
manec vrum rîter kumt noch dar
der iuch des brunnen behert,
enist dâ niemen der in wert.
und ein dinc ist iu unkunt.
ez wart ein bote an dirre stunt
Mîme herren gesant:
dô er in dô tôten vant
und iuch in selher swære,
do versweic er iuch dez mære
und bat ab mich iu daz sagen
daz nâch disen zwelf tagen
unde in kurzerme zil
s. 76 der künec Artûs wil
zem brunnen komen mit her.
enist dan niemen der in wer,
so ist iuwer êre verlorn.
habt ab ir ze wer erkorn
von iwern gesinde deheinen man,
dâ sît ir betrogen an.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

und wære ir aller vrümekheit
an einen man geleit,
dazn wær noch niht ein vrum man.
swelher sich daz nimet an
daz er der beste sî von in,
dern tar niemer dâ hin
dem brunnen komen ze wer.
sô bringt der künec Artûs ein her,
die sint zen besten erkorn
die ie wurden geborn.
vrouwe, durch daz sît gemant,
welt ir den brunnen und daz lant
niht verliesen âne strît,
sô warnet iuch der wer enzît,
und lât iuwern swæren muot.
ichn râtez iu niuwan durch guot.'
  Swie sî ir die wârheit
ze rehte hete underseit
und sî sich des wol verstuont,
doch tete sî sam diu wîp tuont:
s. 77 sî widerredent durch ir muot
daz sî doch ofte dunket guot.
daz sî sô dicke brechent
diu dinc diu sì versprechent,
dâ schiltet sî vil manec mite:
doch dunketz mich ein guot site.
er missetuot, der daz seit,
ez mache ir unstætekheit:
ich weiz baz wâ von ez geschiht
daz man sî alsô dicke siht
in wankelm gemüete:
ez kumet von ir güete.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

man macs ûz übelem muote
bekêren wol ze guote
unde niht von guote
bringen ze übelem muote.
diu wandelunge diu ist guot:
ir dehein ouch anders niht entuot.
swer in danne unstæte giht,
des volgære enbin ich niht:
ich wil in niuwan guotes jehn.
allez guot müez in geschehn.
diu vrouwe jæmerlichen sprach
'nû clag ich gote mîn ungemach,
daz ich nû niht ersterben mac.
daz ich iemer keinen tac
Nâch mîme herren leben sol,
dâ mite enist mir doch niht wol.
und möht ich umben tôt mîn lebn
âne houbetsünde gegebn,
s. 78 des wurd ich schiere gewert,
od ichn vunde mezzer noch swert.
ob ich des niht gerâten kan
ichn müeze mit eim andern man
mînes herren wandel hân,
sone wilz diu werlt sô niht verstân
als ez doch gote ist erkant:
der weiz wol, ob mîn lant
mit mir bevridet wære,
daz ichs benamen enbære.
nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
hœret dehein rât dâ zuo.
sît ich ân einen vrumen man
mîn lant niht bevriden kan,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

so gewinn ich gerne einen,
und anders deheinen,
den ich sô vrumen erkande
daz er mîme lande
guoten vride bære
und doch mîn man niht wære.'
sî sprach 'daz sî in widerseit.
wer wær der sich sô grôz arbeit
iemer genæme durch iuch an,
erne wære iuwer man?
ir sprechet als ein wîp.
gebt ir im guot unde lîp,
Ir mugt ez dannoch heizen guot
oberz willeclichen tuot.
nû habent ir schœne unde jugent,
geburt rîcheit unde tugent,
s. 79 und mugt ein alsô biderben man
wol gwinnen, obes iu got gan.
nûne weint niht mêre
und gedenkt an iuwer êre:
zwâre, vrouwe, des ist nôt.
mîn herre ist vür sich einen tôt:
wænt ir daz elliu vrümekheit
mit im ze grabe sî geleit?
zwâre des enist sî niht,
wand man noch hundert ritter siht
die alle tiurre sint dan er
ze swerte schilte unde sper.'
'dû hâst zwâre misseseit.'
'vrouwe, ich sage die wârheit.'
'der zeige mir doch einen.'
'liezt ir iuwer weinen,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

deiswâr ich vunde iun harte wol.'
'ichn weiz waz ich dir tuon sol:
wan ez dunket mich unmügelich.
sich, got der gebezzer dich,
ob dû mir nû liegest
und mich gerne triegest.'
'vrouwe, hân ich iu gelogen,
sô bin ich selbe betrogen.
nû bin ich ie mit iu gewesn
und muoz ouch noch mit iu genesn:
s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde mîn?
nû müezt ir mîn rihtære sîn:
nu erteilet mir (ir sît ein wîp),
swâ zwêne vehtent umbe den lîp,
weder tiurre sî der dâ gesiget
ode der dâ sigelôs geliget.'
'der dâ gesigt, sô wæn ich.'
'vrouwe, ez ist niht wænlich:
wan ez ist gar diu wârheit.
als ich iu nû hân geseit,
rehte alsô hât ein man
gesiget mîneme herren an.
daz wil ich wol mit iu gehaben:
wan ir hânt in begraben.
ich geziuges iu genuoc,
der in dâ jagte unde sluoc,
der ist der tiurer gewesn:
mîn herre ist tôt und er genesn.'
daz was ir ein herzeleit,
daz si deheiner vrümekheit
iemen vür ir herren jach.
mit unsiten si zir sprach

und hiez si enwec strîchen:
sine woltes nemelîchen
nimmer mêre gesehn.
sî sprach 'mir mac wol geschehn
von mînen triuwen arbeit
s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit,
wan ich sî gerne lîden wil.
zwâre ich bin gerner vil
Durch mîne triuwe vertriben
dan mit untriwen beliben.
vrowe, nû gên ich von iu hin:
und sô ich hin vertriben bin,
sô nemt durch got in iuwern muot
waz iu sî nütze unde guot.
daz ich iu gerâten hân,
daz hân ich gar durch guot getân:
und got vüege iu heil und êre,
gesehe ich iuch nimmer mêre.'
 sus stuont sî ûf und gienc dan
zuo dem verborgen man.
dem brâhtes bœsiu mære,
daz ir vrouwe wære
unbekêriges muotes:
sine kunde sî deheines guotes
mit nihte überwinden:
sine möhte dâ niht vinden
niuwan zorn unde drô.
des wart der herre unvrô.
diu maget und her Îwein
begunden ahten undr in zwein
daz siz noch versuochten baz,
ob sî ir vrouwen haz

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 82 bekêrte mit guote
ze senfteren muote.
dô diu vrouwe ir magt vertreip
und sî eine beleip,
do begundes sêre riuwen
daz sî ir grôzen triuwen
Wider sî sô sêre engalt,
wand si ir vluochet und sî schalt.
si gedâhte 'waz hân ich getân!
ich solte sî geniezen lân
daz sî mir wol gedienet hât.
ich weiz wol daz sî mir den rât
niuwan durch alle triuwe tete.
swâ ich gevolget ir bete,
daz enwart mir nie leit,
und hât mir ouch nû wâr geseit.
ich erkenne lange wol ir muot:
sî ist getriuwe unde guot.
ich hân sî übele lâzen.
ich möhte wol verwâzen
mîne zornige site:
wan dâ gewinnet niemen mite
niuwan schande unde schaden.
ich solte sî her wider laden:
daz kœme mir vil lihte baz.
ich was ir âne schult gehaz.
mîn herre was biderbe gnuoc:
aber jener der in dâ sluoc,
s. 83 der muose tiurre sîn dan er:
erne het in anders her
niht mit gewalt gejagt.
sî hât mir dar an wâr gesagt.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

swer er ist der in sluoc,
wider den hân ich schulde gnuoc
daz ich im vîent sî:
ouch stêt unschulde dâ bî,
Der ez rehte wil verstân:
er hât ez werende getân.
mîn herre wolt in hân erslagen:
heter im daz durch mich vertragen
und het in lâzen genesn,
sô wær ich im ze liep gewesn:
wan sô wærer selbe tôt.
daz ern sluoc, des gie im nôt.'
sus brâht siz in ir muote
ze suone und ze guote,
und machte im unschult wider sî.
dô was gereite dâ bî
diu gwaltige Minne,
ein rehtiu süenærinne
under manne und under wîbe.
si gedâhte 'mit mîme lîbe
mac ich den brunnen niht erwern:
mich muoz ein biderbe man nern,
ode ich bin benamen verlorn.
weizgot ich lâze mînen zorn,
ob ez sich gevüegen kan,
s. 84 und enger niuwan des selben man
der mir den wirt erslagen hât.
ob ez anders umb in stât
alsô rehte und alsô wol
daz ich im mîn gunnen sol,
sô muoz er mich mit triuwen
ergetzen mîner riuwen,

s. 82 bekêrte mit guote
ze senfteren muote.
dô diu vrouwe ir magt vertreip
und sî eine beleip,
do begundes sêre riuwen
daz sî ir grôzen triuwen
Wider sî sô sêre engalt,
wand si ir vluochet und sî schalt.
si gedâhte 'waz hân ich getân!
ich solte sî geniezen lân
daz sî mir wol gedienet hât.
ich weiz wol daz sî mir den rât
niuwan durch alle triuwe tete.
swâ ich gevolget ir bete,
daz enwart mir nie leit,
und hât mir ouch nû wâr geseit.
ich erkenne lange wol ir muot:
sî ist getriuwe unde guot.
ich hân sî übele lâzen.
ich möhte wol verwâzen
mîne zornige site:
wan dâ gewinnet niemen mite
niuwan schande unde schaden.
ich solte sî her wider laden:
daz kœme mir vil lîhte baz.
ich was ir âne schult gehaz.
mîn herre was biderbe gnuoc:
aber jener der in dâ sluoc,
s. 83 der muose tiurre sîn dan er:
erne het in anders her
niht mit gewalt gejagt.
sî hât mir dar an wâr gesagt.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

swer er ist der in sluoc,
wider den hân ich schulde gnuoc
daz ich im vîent sî:
ouch stêt unschulde dâ bî,
Der ez rehte wil verstân:
er hât ez werende getân.
mîn herre wolt in hân erslagen:
heter im daz durch mich vertragen
und het in lâzen genesn,
sô wær ich im ze liep gewesn:
wan sô wærer selbe tôt.
daz ern sluoc, des gie im nôt.'
sus brâht siz in ir muote
ze suone und ze guote,
und machte im unschult wider sî.
dô was gereite dâ bî
diu gwaltige Minne,
ein rehtiu süenærinne
under manne und under wîbe.
si gedâhte 'mit mîme lîbe
mac ich den brunnen niht erwern:
mich muoz ein biderbe man nern,
ode ich bin benamen verlorn.
weizgot ich lâze mînen zorn,
ob ez sich gevüegen kan,
s. 84 und enger niuwan des selben man
der mir den wirt erslagen hât.
ob ez anders umb in stât
alsô rehte und alsô wol
daz ich im mîn gunnen sol,
sô muoz er mich mit triuwen
ergetzen mîner riuwen,

und muoz mich deste baz hân
daz er mir leide hât getân.'
Daz sî ir magt ie leit gesprach,
daz was ir alsô ungemach
daz siz vil sêre clagte.
morgen, dô ez tagte,
dô kom sì wider gegangen
und wart baz enpfangen
danne sî verlâzen wære.
ir benam diu vrouwe ir swære
mit guotem antpfange.
sine saz bî ir niht lange
unz sì sî vrâgen began.
sî sprach 'durch got, wer ist der man
den dû mir gester lobtest?
ich wæne dû niht tobtest:
wan ez entohte deheime zagen
dêr mînen herren hât erslagen.
hât er die burt und die jugent
und dâ zuo ander tugent,
daz er mir ze herren zimt,
s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,
daz sî mirz niht gewîzen kan
ob ich genomen habe den man
der mînen herren hât erslagen,
kanstû mir daz gesagen
daz mir mîn laster ist verleit
mit ander sîner vrümekheit,
und rætestû mirz danne,
ich nim in zeinem manne.'
sî sprach 'ez dunket mich guot
und gan iu wol daz ir den muot

Sô schône hât verkêret.
ir sît mit im gêret
und endurft iuchs niemer geschamen.'
sî sprach 'nû sage mir sînen namen.'
'er heizet, vrouwe, Îwein.'
zehant gehullen sî in ein.
sî sprach 'jâ ist mir kunt
sîn name nû vor manegèr stunt:
er ist sun des künec Vrîênes.
entriuwen ich verstênes
mich nû alrêrst ein teil:
und wirt er mir, sô hân ich heil.
weistû aber, geselle,
rehte ob er mich welle?'
'er wolte wærez nû geschehn.'
'sage, wenne mag ich in gesehn?'
'vrouwe, in disen vier tagen.'
s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen?
dû machest mir den tac ze lanc.
nim daz in dînen gedanc
daz ichn noch hiute od morne gesehe.'
'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?
ich entrœst iuch niht dar an:
sô snel ist dehein man
noch niht âne gevidere
dazz hin und her widere
möht komen in sô kurzer vrist.
ir wizzet wol wie verre ez ist.'
'sô volg et mîme râte.
mîn garzûn loufet drâte:
Im endet ie ze vuoz ein tac
daz einr in zwein gerîten mac.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ouch hilfet im der mânschîn:
er lâze de naht ein tac sîn.
ouch sint die tage unmâzen lanc.
sag im, er hâts iemer danc,
und daz ez im lange vrumt,
ob er morgen wider kumt.
heiz in rüeren diu bein,
und mache vier tage ze zwein.
er lâz im nû wesen gâch,
unde ruowe dar nâch
swie lange sô er welle.
nû liebe imz, trûtgeselle.'
s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.
ouch sult ir ein dinc niuwet lân:
besendet iuwer liute
morne unde hiute.
ir næmet übele einen man,
dâne wære ir rât an.
swer volget guotem râte,
dem misselinget spâte.
swaz der man eine tuot,
enwirt ez dar nâch niuwet guot,
sô hât er in zwei wîs verlorn:
er duldet schaden und vriunde zorn.'
sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
ich vürht ez mir niht wol ergê:
ezn ist lîhte niht ir rât.'
'vrouwe mîn, die rede lât.
Irn habet niender selhen helt
ern lâze iuch nemen swen ir welt,
ê er in den brunnen bewar.
diu rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô
daz sî der lantwer alsô
über werden müezen:
sî bietent sich zuo iuwern vüezen,
swenne si iuwer rede vernement,
und bitent iuch daz ir in nement.'
sî sprach 'nû sende den garzûn hin:
die wîle wil ouch ich nâch in
s. 88 mînen boten senden,
daz wir die rede verenden.'

sî het in schiere besant:
wan er was dâ zehant.
der garzûn tete als si im beschiet,
er hal sich als sî im geriet:
wander was gemachet unde gereit
zaller guoter kündekheit,
er kunde ir helfen liegen
und âne schalkheit triegen.
dô sich diu vrouwe des versach
daz dâ niender geschach,
daz der garzûn wære under wegen,
do begunde de magt des rîters pflegen
als ir got iemer lône.
sî bât in harte schône.
ouch was dâ gereit
wol drîer hande cleit,
Grâ, härmîn, unde bunt:
wan des was der wirt zaller stunt
gewarnet als ein hövesch man
der wol des lîbes pflegen kan
und ders ouch guote state hât:
dô welte si ime die besten wât

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

unde leit in die an.
des andern âbents gienc sî dan
dâ si ir vrouwen eine vant,
unde machte sî zehant
von vreuden bleich unde rôt.
sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:
iuwer garzûn ist komen.'
s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'
'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'
'dâ ist ouch mîn her Îwein hie.'
'wie mohter komen sô vruo?'
'dâ treip in diu liebe derzuo.'
'sage durch got, wer weiz ez doch?'
'vrouwe, ezn weiz niemen noch,
niuwan der garzûn unde wir.'
'wan vüerstun danne her ze mir?
genc enwec, ich beites hie.'
dô diu maget nâch im gie
alsô gemelîche,
do gebârte sî gelîche
als sî mit bœsem mære
zuo im gesendet wære.
si hienc daz houbet unde sprach
trûreclîche, dô si in sach
  'Ichn weiz waz ich tuon sol.
mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:
ir ist ûf mich vaste zorn,
ich hab ir hulde verlorn,
daz ich iuch hie behalten hân,
und enwil mich doch des niht erlân
sîne welle iuch gesehn.'
'ê des niht ensüle geschehn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 90 ich lâze mir ê nemen den lîp.'
'wie möhte iu den genemen ein wîp?'
'sî hât doch volkes ein her.'
'ir geneset wol âne wer:
ich hân des ir sicherheit;
daz iu deheiner slahte leit
nû von ir mac geschehn.
sî wil iuch niuwan eine sehn.
ir müezet ir gevangen wesn:
anders lât si iuch wol genesn.'
er sprach 'sî vil sælec wîp,
ich wil gerne daz mîn lîp
immer ir gevangen sî,
und daz herze dâ bî.'
sus stuont er ûf und gie dan
mit vreuden als ein sælec man,
und wart doch undâre enpfangen:
dô er kom gegangen,
weder si ensprach noch enneic.
dô sî alsô stille sweic,
daz begund im starke swâren,
unde enweste wie gebâren,
Wan er saz verre hin dan
und sach sî bliuclichen an.
do si beidiu swigen, dô sprach diu magt
'her Îwein, wie sît ir sô verzagt?
lebt ir ode habt ir munt?
ir sprâchet doch in kurzer stunt:
wenne wurdent ir ein stumbe?
saget durch got, war umbe
s. 91 vlieht ir ein sô schœnez wîp?
got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,
der selbe wol gesprechen kan,
ze schœnem wîbe ziehe,
der sî sô sêre vliehe.
ir möhtent sitzen nâher baz:
ich geheize iu wol daz,
mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.
swem von dem andern geschiht
sô leide als ir ir habt getân,
und sol man des genâde hân,
dâ zuo hœret bezzer lôn.
ir habt den künec Ascalôn,
ir vil lieben man, erslagen:
wer solt iu des gnâde sagen?
ir hât vil grôze schulde:
nû suochet ouch ir hulde.
nû bite wir sî beide
daz sî ir leide
geruoche vergezzen.'
dô wart niht mê gesezzen:
Er bôt sich drâte ûf ir vuoz
und suochte ir hulde unde ir gruoz
als ein schuldiger man.
er sprach 'ichn mac noch enkan
iu gebieten mêre
wandels noch êre,
wan rihtet selbe über mich:
swie ir welt, alsô wil ich.'
s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'
'jâ, michn dunkets niht ze vil.'
'sô nim ich iu lihte den lîp.'
'swie ir gebietet, sælec wîp.'

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

'nu waz hulfe danne rede lanc?
sît ir iuch âne getwanc
in mîne gewalt hât ergebn,
næme ich iu danne dez lebn,
daz wære harte unwîplich.
her Îwein, niene verdenket mich,
daz ichz von unstæte tuo,
daz ich iuwer alsus vruo
gnâde gevangen hân.
ir hât mir selch leit getân,
stüende mir mîn ahte und mîn guot
als ez andern vrouwen tuot,
daz ich iuwer niht enwolde
sô gâhes noch ensolde
gnâde gevâhen.
nû muoz ich leider gâhen:
wandez ist mir sô gewant,
ich mac verliesen wol mîn lant
Hiute ode morgen.
daz muoz ich besorgen
mit eim manne der ez wer:
der ist niendr in mîme her,
sît mir der künec ist erslagen:
des muoz ich in vil kurzen tagen
mir einen herren kiesen
ode daz lant verliesen.
  nune bit ich iuch niht vürbaz sagen
s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,
sô sît ir wol ein sô vrum man,
ob mir iuwer got gan,
sô bin ich wol mit iu bewart
vor aller vremden hôchvart.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

und geloubet mir ein mære:
ê ich iwer enbære,
ich bræche ê der wîbe site:
swie selten wîp mannes bite,
ich bæte iuwer ê.
ichn nœtlîche iu niht mê):
ich wil iuch gerne: welt ir mich?'
'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,
sô wær ich ein unsælec man.
der liebste tac den ich ie gwan,
der ist mir hiute widervarn.
got ruoche mir daz heil bewarn,
daz wir gesellen müezen sîn.'
dô sprach diu künegîn
'ouwî, mîn her Îwein,
wer hât under uns zwein
Gevüeget dise minne?
es wundert mîne sinne,
wer iu geriete disen wân,
sô leide als ir mir hât getân,
daz ich immer wurde iuwer wîp.'
s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lîp.'
'wer rietz dem lîbe durch got?'
'daz tete des herzen gebot.'
'nû aber dem herzen wer?'
'dem rieten aber diu ougen her.'
'wer riet ez den ougen dô?'
'ein rât, des mugt ir wesen vrô,
iuwer schœne und anders niht.'
'sît unser ietwederz giht
ez sî des anderen vrô,'
sprach diu küneginne dô,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

'wer ist der uns des wende
wirn geben der rede ein ende?
dazn vüeget sich niht undr uns drin:
nû gên wir zuo den liuten hin.
ich habe gester besant
die besten über mîn lant:
vor den suln wirz niht stillen.
ich hân in mînes willen
ein teil dar umbe kunt getân.
die suln wir an der rede hân:
zwâre ez vüeget sich diu baz.'
nû tâten sî ouch daz.
do si sich ze handen viengen
unde in daz palas giengen,
Und sî hern Îwein gesâhen,
benamen si des jâhen,
sine sæhen nie sô schœnen man.
dâne lugen sî niht an.
ouch enwart nie rîter anderswâ
s. 95 baz enpfangen dan er dâ.
si besâhn in als ein wunder
und sprâchen alle besunder
'wer brâhte disen rîter her?
ob got wil, ez ist der
den mîn vrouwe nemen sol.'
in behagt nie rîter alsô wol.
alsus vuorten sî in
durch die liute enmitten hin,
und gesâzen beide an einer stat.
diu vrouwe ir truhsæzen bat
daz er ir rede tæte
und sî des alle bæte

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz sî ez liezen âne zorn:
sî het ir disen man erkorn.
sî sprâchen, ez wær âne ir haz
und in geviele dehein baz.
ein ros daz willeclichen gât,
swer daz mit sporn ouch bestât,
sô gêt ez deste baz ein teil.
sî mohtn ir willen unde ir heil
ir lîhte gerâten.
ich wæn sî rehte tâten:
wan dûht siz alle missetân,
sî wolt in doch genomen hân.
Dô der truhsæze getete
sîner vrouwen rede nâch ir bete,
und dô sî ouch hôrten sagen,
ez kœme inner zehen tagen
s. 96 der künec Artûs dar mit her:
vund er den brunnen âne wer,
sô wærer benamen verlorn:
wan er hete der vart gesworn;
und als in rehte wart geseit
des rîters burt und vrümekheit
zuo der schœne die sî sâhen,
von rehte sî des jâhen,
ez wære vrume und êre.
waz sol der rede mêre?
wan ez was michel vuoge.
dâ wâren pfaffen gnuoge:
die tâten in die ê zehant.
sî gâbn im vrouwen unde lant.
vrou Laudîne hiez sîn wîp.
sî kund im leben unde lîp

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wol gelieben mit ir tugent.
dâ was diu burt unt tiu jugent,
schœne unde rîcheit.
an swen got hât geleit
triuwe und andern guoten sin,
volle tugent, als an in,
und den eins guoten wîbes wert,
diu niuwan sînes willen gert,
suln diu mit liebe lange lebn,
den hât er vreuden vil gegebn.
Daz was allez wænlich dâ.
s. 97 hie huop sich diu brûtlouft sâ.
des tôten ist vergezzen:
der lebende hât besezzen
beidiu sîn êre und sîn lant.
daz was vil wol zuo im bewant.
ezn wart vordes noch sît
volleclîcher hôchzît
ime lande nie mêre.
dâ was wünne und êre,
vreude und michel rîterschaft,
und alles des diu überkraft
des man zem lîbe gerte.
ir rîterschaft diu werte
unz in daz lant vuor
der künec Artûs, alser swuor,
zuo dem brunnen mit her.
dô bedorfter guoter wer:
im entoht ze herren niht ein zage.
ezn kom dar nie in eime tage
sô manec guot rîter alsô dô.
nû was der herre Keiî vrô

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz er ze spottenne vant.
er sprach 'her Kâlogrêant,
wa ist iuwer neve her Îwein?
ez schînet noch als ez dô schein
und ich wænez immer schîne:
sîn rede was nâch wîne,
dô er iuch hie mit worten rach.
wie er sluoc und wie er stach!
s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,
er hete zwelf risen erslagen.
sîner manheit der ist vil.
zwâre ober iuch rechen wil,
sô sûmet er sich.
der iuch dâ richet, daz bin ich.
ich muoz et aver die nôt bestân,
als ich vil dicke hân getân
dâ ich vür mînen vriunt stuont.
ichn weiz war umbe sî ez tuont,
ode waz sî an in selben rechent,
die alsô vil gesprechent
von ir selber getât,
sô ins nieman gestât.
ez ist ze vehtenne guot
dâ nieman den widerslac tuot.
nû ist er uns entwichen,
im selben lasterlichen.
er vorhte, wærer her komen,
wander sichz het an genomen,
er müese de nôt vor bestân.
ich hetes in doch vil wol erlân.
ez swachet manec bœse man
den biderben swâ er iemer kan:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ern begêt deheine vrümekheit,
und ist im gar ein herzeleit
sweme dehein êre geschiht.
nû seht, des entuon ich niht,
s. 99 wan ich eim iegelîchen man
sîner êren wol gan:
Ich pris in swâ er rehte tuot,
und verswîg sîn laster: daz ist guot.
ez ist reht daz mir gelinge:
wan ezn sprichet vonme dinge
niemen minre danne ich.
iedoch sô vürdert er sich,
swâ sich der bœse selbe lobt;
wand niemen vür in gerne tobt,
dêr sîne bôsheit prîse.
her Îwein ist niht wîse:
er möhte swîgen als ich.'
diu rede dûht sî gemelich,
daz er sich dûhte alsô guot:
wan alsô schalclîchen muot
gewan nie rîter dehein.
dô sprach mîn her Gâwein
'wie nû, mîn her Keiî?
nû sprechent ir doch, ir sît vrî
valscher rede: wie schînet daz?
ir zeigt doch iezuo grôzen haz
diseme guoten knehte.
nû tuot ir im unrehte.
ern gedâhte iuwer nie wan wol,
als ein rîter sandern sol:
und daz er nû niht komen ist,
daz hât im lîhte an dirre vrist

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ein selch unmuoze benomen
daz er niht mohte komen.
s. 100 durch got ir sult die rede lân.'
her Keiî sprach 'daz sî getân:
Ich wând ich reite rehte dran.
alsô gerne mac ein man
übele tuon alsô wol:
sît ez niemen reden sol,
ichne gewehenes niemer mêre.
nû, daz sîn iuwer êre.'
  der künec Artûs nam in die hant
daz becke dêr dâ hangen vant,
und schuof ez vol des brunnen,
und wolde rehte erkunnen
ob daz selbe mære
wâr ode gelogen wære
durch daz er was komen dar,
unde begôz den stein gar.
dô wart daz weter alsô grôz
daz es alle die verdrôz
die dar komen wâren:
und daz si genâren,
des heten sî verzwîvelt nâch.
dô wart hern Îweine gâch
gewâfent von der veste;
wander sâ wol weste,
ern beschirmte sînen brunnen,
er wurd im an gewunnen.
ouch habte her Keiî
alsô gewâfent dâ bî.
s. 101 der hete der êrsten tjost gegert:
der hete ouch in der künec gewert.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

nû kom her Îwein balde
dort ûz jenem walde
Ze velde gewalopieret,
in engel wîs gezieret.
in enirte ros noch der muot:
wan diu wâren beidiu guot.
sîme herzen liebe geschach,
dô er jenen halden sach
der allez guot verkêrte,
dô in got sô gêrte
daz erm solte gelten
sîn ungevüegez schelten
und sînen tägelîchen spot.
des lobet er got.
ouch sag ich iu ein mære:
swie schalkhaft Keiî wære,
er was iedoch vil unervorht.
enheten sîn zunge niht verworht,
sone gwan der hof nie tiurern helt.
daz mugent ir kiesen, ob ir welt,
bî sînem ampte des er pflac:
sîn hete niht einen tac
geruochet der künec Artûs
ze truhsæzen in sîme hûs.
nû wârens undr in beiden
s. 102 des willen ungescheiden:
ir ietweder gedâhte sêre
ûf des andern unêre:
ir gelinge was ab mislîch.
diu tjost wart guot unde rîch,
unde der herre Keiî,
swie bœse ir wænet daz er sî,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Er zestach sîn sper unz an die hant.
dâ mite wart ouch er gesant
ûz dem satele als ein sac,
daz ern weste wâ er lac.
dochn wolter ime niht mêre
tuon dehein unêre,
wan daz er schimpflichen sprach,
dô er in vor im ligen sach
'war umbe ligt ir dâ durch got?
nû wârn sî doch ie iuwer spot
den âne ir schulde misselanc.
vielt ir sunder iuwern danc?
michn triege danne mîn wân,
ir habt ez gerne getân:
ezn mohte iu anders niht geschehn.
ir woltet niuwan gerne sehn
welch vallen wære.
ez ist doch lasterbære.'
er nam daz ors, dô erz gewan,
und vuortez vür den künec dan.
er sprach 'ditz ros hân ich genomen:
heizet eteswen komen
von iuwerme gesinde,
der sichs underwinde.
s. 103 ich enger niht iuwer habe,
ichn gewinne ius anders abe.'
des gnâdet er im verre.
er sprach 'wer sît ir, herre?'
'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'
'herre, ich bin ez sunder spot.'
Nû saget er im mære
wie er worden wære

herre dâ ze lande.
sîner êrn und Keiî schande
vreuten sî sich alle dô:
dochn was dâ niemen alsô vrô
alsô mîn her Gâwein:
wan ez was ie undr in zwein
ein selleschaft âne haz,
und stuont vil verre deste baz
ir ietweders wort.
noch lac der herre Keiî dort
gar ze spotte in allen:
wander was gevallen
ûf den lîp vil sêre.
und wære ein selch unêre
an eim biderben man gesehn
der im vil manegiu was geschehn,
der sich lasters kunde schamen,
der hæte benamen
die liute gevlohen iemer mê.
ez tete im an dem libe wê,
ez was im anders sam ein bast:
wandez hete der schanden last
sînen rüke überladen.
s. 104 ez enkund im niht geschaden
an sînen vreuden alsô
daz er iender unvrô
gegen eime hâre wurde dervon:
wan er was lasters wol gewon.
Sus hete der strît ende
mit sîner missewende
und mit lasterlîchem schalle.
die andern muosen alle

hern Îwein wol gunnen
sîns landes und sîns brnnnen
und aller sîner êren:
sine möhtens im gemêren,
in was anders niht gedâht.
sus het erz umb sî alle brâht.
  nû reit der künec Artûs
durch sîne bete mit im ze hûs.
dazn irte unstate noch der muot
dane wurde handelunge guot,
daz er âne sîn lant
nie bezzer kurzwîle vant:
wan dem was et niht gelîch,
unde ist ouch unmügelîch
daz im ûf der erde
iht gelîches werde.
  diu künegîn was des gastes vrô:
ze hern Îweine sprach sî dô
'geselle unde herre,
ich gnâde dir vil verre
s. 105 unsers werden gastes hie.
zwâre dû hâst ie
mêre lôn wider mich.'
von schulden vreute sî sich:
wan sî was unz an die zît
niuwan nâch wâne wol gehît:
Nu enwas dehein wân dar an:
alrêst liebet ir der man.
dô ir diu êre geschach
daz sî der künec durch in gesach,
dô hete sî daz rehte ersehn
daz ir wol was geschehn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

und hete ouch den brunnen
mit manheit gewunnen
und wert ouch den als ein helt.
si gedâhte 'ich hân wol gewelt.'
der gast wirt schiere gewar,
enist er niht ein tôre gar,
wie in der wirt meinet;
wander im bescheinet
an etelîcher swære,
ist er im unmære:
und geherberget ein man
dâ ims der wirt wol gan,
deme gezimet deste baz
sîn schimpf unde sîn maz.
ouch enwirt diu wirtschaft nimmer guot
âne willigen muot.
nû vant der künec Artûs
werc und willen dâ ze hûs.
unde mîn her Gâwein,
an dem niht tes enschein
s. 106 ern wære hövesch unde guot,
der erzeicte getriuwen muot
hern Îwein sime gesellen;
als ouch die wîsen wellen,
Ezn habe deheiniu grœzer kraft
danne unsippiu selleschaft,
geràte si ze guote;
und sint si in ir muote
getriuwe undr in beiden,
sô sich gebruoder scheiden.
sus was ez under in zwein:
der wirt und her Gâwein

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wârn ein ander liep genuoc,
sô daz ir ietweder truoc
des andern liep unde leit.
hie erzeigte sîne hövescheit
her Gâwein der bescheiden man,
unde ich sage iu war an.
  diu maget hiez Lûnete,
diu sô bescheidenlichen tete
daz sî von grôzer herte
hern Îweinen nerte
mit ir vil guoten witzen.
zuo der gienc er sitzen
und gnâdet ir vil sêre,
daz si sô manige êre
hern Îwein sîme gesellen bôt:
wan daz er mislîcher nôt
âne kumber genas
s. 107 und dâ ze lande herre was,
daz ergienc von ir schulden.
des gnâdet er ir hulden.
wan zwâre ez ist guot,
swer gerne vrümeclichen tuot,
Daz mans ime gnâde sage,
daz er dar ane niht verzage
(wan dâ hœrt doch arbeit zuo);
und swer ouch dankes missetuo,
daz man dem erbolgen sî:
der ziuhet sich ouch lîhte derbî.
  her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,
iuwer rât und iuwer bete
hât mir liebes vil getân
an dem besten vriunde den ich hân,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

er hât mirz allez wol geseit,
wie im iuwer hövescheit
dise êre hât gevüeget,
der in durch reht genüeget.
er hât von iu ein schœne wîp
ein rîchez lant unde den lîp
und swes ein man zer werlte gert.
wær ich sô biderbe und sô wert
daz mîn gêret wære ein wîp,
ichn hân niht liebers danne den lîp:
den gæbe ich iu ze lône
um mîns gesellen krône,
die er von iuwern schulden treit.'
hie wart mit stæter sicherheit
ein selleschaft undr in zwein.
s. 108 vrou Laudîne und her Îwein
die buten in ir hûse
dem künige Artûse
selh êre diu in allen
muose wol gevallen.

Dô sî dâ siben naht gebiten,
dô was ouch zît daz sî riten.
dôs urloup nemen wolden,
die dâ rîten solden,
her Gâwein der getriuwe man
vuorte hern Îweinen dan
von den liuten sunder.
er sprach 'ezn ist niht wunder
umb einen sæligen man
der dar nâch gewerben kan
und dem vrümkheit ist beschert,
ob dem vil êren widervert.

doch ringet dar nâch allen tac
manec man so er meiste mac,
deme doch dehein êre geschiht:
der hât der sælden niht.
nû ist iuwer arbeit
sæleclichen an geleit:
iu hât erworben iuwer hant
ein schœne wîp unde ein lant.
sît iu nû wol geschehen sî,
sô bewaret daz dâ bi
daz iuch iht gehœne
iuwers wîbes schœne.
gesellе, behüetet daz enzît
daz ir iht in ir schulden sît
s. 109 die des werdent gezigen
daz sî sich durch ir wîp verligen.
kêrt ez niht al an gemach;
als dem hern Êreke geschach,
Der sich ouch alsô manegen tac
durch vrowen Ênîten verlac.
wan daz er sich erholte
sît als ein rîter solte,
sô wære vervarn sîn êre.
der minnet et ze sêre.
ir hât des iuch genüegen sol:
dar under lêr ich iuch wol
iuwer êre bewarn.
ir sult mit uns von hinnen varn:
wir suln turnieren als ê.
mir tuot anders iemer wê
daz ich iuwer künde hân,
sol iuwer rîterschaft zergân.

vil manec beschirmet sich dâ mite:
er giht ez sì des hûses site,
ist er êlîche gehît,
daz er danne vür die zìt
sül weder rîten noch gebn:
er giht er sül dem hûse lebn.
er geloubet sich der beider,
vreuden unde cleider
die nâch rîterlîchen siten
sint gestalt ode gesniten:
s. 110 und swaz er warmes an geleit,
daz giht er ez sî wirtes cleit.
er treit den lîp swâre,
mit strûbendem hâre,
barschenkel unde barvuoz.
und daz ist ie der ander gruoz
Den er sîme gaste gît:
er sprichet 'sît der zît
daz ich êrste hûs gewan
(daz geloubt mir lützel ieman)
sone wart ich nie zwâre
des über ze halbeme jâre
ichn müese koufen daz korn.
hiure bin ich gar verlorn
(mich müet daz ichz iu muoz clagen):
mir hât der schûr erslagen
den besten bû den ich hân.
ich vürhte ich müeze dez hûs lân.
etswie ernert ich den lîp,
wan daz ich sorge um mîn wìp:
diene weiz ich war ich tuo.
dâ hœret grôz kumber zuo,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

swer daz hûs haben sol:
jane mac niemen wizzen wol
waz ez muoz kosten.
ich wære wol enbrosten
der werlt an andern dingen,
möht ich dem hûse geriagen.'
sus beginnt er trûren unde clagen
unde sîme gaste sagen
sô manec armez mære
s. 111 daz im lieber wære
wærer nie komen dar.
der wirt hât wâr, und doch niht gar.
daz hûs muoz kosten harte vil:
swer ez ze rehte haben wil,
Der muoz diu dicker heime sîn:
sô tuo ouch under wîlen schîn
ob er noch riters muot habe,
unde entuo sich des niht abe
ern sî der riterschaft bî
diu im ze suochenne sî.
ich rede als ich erkennen kan.
nû durch wen möhte ein vrumer man
gerner wirden sînen lîp
danne durch sîn biderbez wîp?
hât er sich êren verzigen
und wil sich bî ir verligen,
unde giht des danne,
gelîch eim bœsen manne,
daz erz ir ze liebe tuo,
dâne gezieh si niemer zuo:
wan ir ist von herzen leit
sîn unwirde und sîn verlegenheit.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

swie rehte liep er ir sî,
sî müet, ist err ze dicke bî.
manec ziuhet sich daz an,
durch die vorhte des man,
daz sis niht verdrieze:
swaz er ab des genieze
s. 112 ober sich bî ir verlît,
daz haber eine âne nît.
  iu hât verdienet iuwer hant
eine künegîn unde ein lant:
sult ir nû dâ verderben bî,
sô wæn ich daz noch rîcher sî
Âne huobe ein werder man.
her Îwein, dâ gedenket an,
und vart mit uns von hinnen,
und gwinnet mit minnen
der küneginne ein urloup abe
zeime tage der vuoge habe,
und bevelhet ir liut unde lant.
ein wîp die man hât erkant
in alsô stætem muote,
diun darf niht mêre huote
wan ir selber êren.
man sol die huote kêren
an irriu wîp und an diu kint,
diu sô einvaltec sint
daz sî eins alten wîbes rât
gebringen mac ze missetât.
  ir hât alsô gelebt unz her
daz ich an iu niht wandels ger,
nâch êren als ein guot kneht:
nû hât ir des êrsten reht

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz sich iuwer êre
breite unde mêre.
s. 113 irte iuch etswenne dez guot
michel harter danne der muot,
nû mugt ir mit dem guote
volziehen dem muote.
nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu rîterschaft noch guot
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her Îwein.'
  Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sìn bete was getân,
done hete sì des deheinen wân
daz er ihtes bæte
wan daz sî gerne tæte.
daz gewercn rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat
daz er turnieren müese varn.
si sprach 'daz sold ich ê bewarn:
done mohte sis niht wider komen.
sus wart dâ urloup genomen
zeime ganzen jâre.
ouch swuor sì des, zwâre,
unde beliber iht vürbaz,
ez wære iemer ir haz.
ouch swuor er, des in diu liebe twanc,
in dûht daz eine jâr ze lanc,
unde ern sûmde sich niht mê,
er kœme wider, möhter, ê,
esn lutzte in êhaftiu nôt,
s. 114 siechtuom vancnüsse ode der tôt.

Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sî sprach 'iu ist daz wol erkant
daz unser êre und unser lant
vil gar ûf der wâge lît,
enkumt ir wider niht enzît,
daz ez wol geschaden mac.
hiute ist der ahte tac
nâch sunewenden:
dâ sol daz jârzil enden.
Sô kumt benamen oder ê:
ode ichn warte iwer niht mê.
unde lât ditz vingerlîn
ein geziuc der rede sîn.
ichn wart nie manne sô holt
dem ich ditz selbe golt
wolde lihen ode gebn.
er muoz wol deste baz lebn
der ez treit und an siht.
her Îwein, nune verliesetz niht.
sînes steines kraft ist guot:
er gît gelücke und senften muot:
er ist sælec der in treit.'
nû was der künec Artûs gereit:
der schiet mit urloube dan.
nû reit diu vrouwe mit ir man
s. 115 wol drî mîle ode mê.
daz scheiden tete ir herzen wê,
als wol an ir gebærden schein.
daz senen bedahter Îwein
als er dô beste kunde:
mit lachendem munde
truobetn im diu ougen.
der rede ist unlougen,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

er hete geweinet benamen,
wan daz er sich muose schamen.
ze lande vuor der künec Artûs,
diu vrouwe widere ze hûs.
dô vrâgte mich vrou Minne
des ich von mîneme sinne
Niht geantwurten kan.
sî sprach 'sage ane, Hartman,
gihestû daz der künec Artûs
hern Îweinen vuort ze hûs
und liez sîn wîp wider varn?'
done kund ich mich niht baz bewarn,
wan ich sagt ez vür die wârheit:
wand ez was mir vür wâr geseit.
sî sprach, und sach mich twerhes an,
'dune hâst niht wâr, Hartman.'
'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'
der strît was lanc undr uns zwein,
unz sî mich brâhte ûf die vart
daz ich ir nâch jehnde wart.
s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
und volget ime dewederz dan;
als ich iu nû bescheide.
sî wehselten beide
der herzen under in zwein,
diu vrouwe und her Îwein:
im volgte ir herze und sîn lîp,
und beleip sîn herze und daz wîp.
dô sprach ich 'vrou Minne,
nu bedunket mîne sinne
daz mîn her Îwein sî verlorn,
sît er sîn herze hât verkorn:

wan daz gap im ellen unde kraft.
waz touc er nû ze rîterschaft?
er muoz verzagen als ein wîp,
sît wîbes herze hât sîn lîp
Und si mannes herze hât:
sô üebet sî manlîche tât
und solde wol turnieren varn
und er dâ heime dez hûs bewarn.
mir ist zwâre starke leit
daz sich ir beider gwonheit
mit wehsel sô verkêret hât:
wan nune wirt ir dewederes rât.'
  dô zêch mich vrou Minne,
ich wære kranker sinne.
sî sprach 'tuo zuo dînen munt:
dir ist diu beste vuore unkunt.
dichn ruorte nie mîn meisterschaft:
ich bin ez Minne und gibe die kraft
s. 117 daz dicke man unde wîp
habent herzelôsen lîp
und hânt ir kraft doch deste baz.'
done torst ich vrâgen vürbaz:
wan swâ wîp unde man
âne herze leben kan,
daz wunder daz gesach ich nie:
doch ergienc ez nâch ir rede hie.
ichn weiz ir zweier wehsel niht:
wan als diu âventiure giht,
sô was her Îwein âne strît
ein degen vordes und baz sît.
  her Gâwein sîn geselle
der wart sîn ungevelle.

er hete geweinet benamen,
wan daz er sich muose schamen.
ze lande vuor der künec Artûs,
diu vrouwe widere ze hûs.
dô vrâgte mich vrou Minne
des ich von mîneme sinne
Niht geantwurten kan.
sî sprach 'sage ane, Hartman,
gihestû daz der künec Artûs
hern Îweinen vuort ze hûs
und liez sîn wîp wider varn?'
done kund ich mich niht baz bewarn,
wan ich sagt ez vür die wârheit:
wand ez was mir vür wâr geseit.
sî sprach, und sach mich twerhes an,
'dune hâst niht wâr, Hartman.'
'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'
der strît was lanc undr uns zwein,
unz sî mich brâhte ûf die vart
daz ich ir nâch jehnde wart.
s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,
und volget ime dewederz dan;
als ich iu nû bescheide.
sî wehselten beide
der herzen under in zwein,
diu vrouwe und her Îwein:
im volgte ir herze und sîn lîp,
und beleip sîn herze und daz wîp.
dô sprach ich 'vrou Minne,
nu bedunket mîne sinne
daz mîn her Îwein sî verlorn,
sît er sîn herze hât verkorn:

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wan daz gap im ellen unde kraft.
waz tounc er nû ze rîterschaft?
er muoz verzagen als ein wîp,
sît wîbes herze hât sîn lîp
Und si mannes herze hât:
sô üebet sî manlîche tât
und solde wol turnieren varn
und er dâ heime dez hûs bewarn.
mir ist swâre starke leit
daz sich ir beider gwonheit
mit wehsel sô verkêret hât:
wan nune wirt ir deweders rât.'

dô zêch mich vrou Minne,
ich wære kranker sinne.
sî sprach 'tuo zuo dînen munt:
dir ist diu beste vuore unkunt.
dichn ruorte nie mîn meisterschaft:
ich bin ez Minne und gibe die kraft
s. 117 daz dicke man unde wîp
habent herzelôsen lîp
und hânt ir kraft doch deste baz.'
done torst ich vrâgen vürbaz:
wan swâ wîp unde man
âne herze leben kan,
daz wunder daz gesach ich nie:
doch ergienc ez nâch ir rede hie.
ichn weiz ir zweier wehsel niht:
wan als diu âventiure giht,
sô was her Îwein âne strît
ein degen vordes und baz sît.

her Gâwein sîn geselle
der wart sîn ungevelle.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

durch nôt bescheid ich iu wâ von:
wan diu werlt ist des ungewon,
Swer vrumeu sellen kiese,
daz er dar an verliese.
zwâre geschach ez ê nie,
ez geschach doch ime, und sage iu wie.
her Gâwein was der höfschste man
der rîters namen ie gewan:
engalt er sîn, daz was im leit;
wan er al sîn arbeit
ime ze dieneste kêrte,
wier im sînen prîs gemêrte.
swâ sî turnierens pflâgen,
s. 118 des sî niht verlâgen,
dâ muost selch riterschaft geschehn
die got mit êren möhte sehn:
dâ vürdert er in allen wîs
und alsô gar daz im der prîs
aller oftest beleip;
unz er der tage ze vil vertreip.
im gienc diu zît mit vreuden hin.
man sagt daz mîn her Gâwein in
mit guoter handelunge
behabte unde betwunge
daz er der jârzal vergaz
und daz gelübede versaz,
unz ez ein ander jâr gevienc
und vaste in den ouwest gienc.
nû wâren sî beide
mit vreuden sunder leide
von eime turneie komen
und het her Îwein genomen

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Den prîs ze beiden sîten.
nû was mit hôchzîten
ir herre der künec Artûs
ze Karidôl in sîme hûs.
dô sluogens ûf ir gezelt
vür die burc an daz velt.
dâ lâgen sî durch ir gemach,
unz sî der künec dâ gesach
s. 119 und die besten alle
mit vrœlîchem schalle:
wand im was komen mære
wie in gelungen wære:
er sagt in gnâde unde danc,
daz in sô dicke wol gelanc.
swer gerne vrümeclîchen tuot,
der deme gnâdet, daz ist guot:
in gezimt der arbeit deste baz.
swâ man mit worten hie gesaz,
diu rede was von in zwein.
nû kom mîn her Îwein
in einen seneden gedanc:
er dâht, daz twelen wær ze lanc,
daz er von sînem wîbe tete:
ir gebot unde ir bete
diu heter übergangen.
sîn herze wart bevangen
mit senlîcher triuwe:
in begreif ein selch riuwe
daz er sîn selbes vergaz
und allez swîgende saz.
Er überhôrte und übersach
swaz man dâ tete unde sprach,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

als er ein tôre wære.
ouch nâht im bœse mære.
im wîssagte sîn muot,
als er mir selbem dicke tuot:
s. 120 ich siufte, sô ich vrô bin,
mînen künftegen ungewin:
sus nâht ime sîn leit.
nû seht wâ dort her reit
sîns wîbes bote, vrou Lûnete,
von der râte und von der bete
daz von êrste was komen
daz si in hâte genomen.
sî gâhte über jenez velt
unde erbeizt vür diu gezelt.
als schiere sî den künec sach,
dô kom sî vür in unde sprach
'künec Artûs, mich hât gesant
mîn vrouwe her in iuwer lant:
unde daz gebôt sî mir
daz ich iuch gruozte von ir,
und iwer gesellen über al;
wan einen: der ist ûz der zal:
der sol iu sîn unmære
als ein verrâtære.
daz ist hie der herre Îwein,
der niender in den siten schein,
dô ich in von êrsten sach,
daz untriuwe ode ungemach
Ieman von im geschæhe
dem er triwen verjæhe.
sîniu wort diu sint guot:
von den scheidet sich der muot.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ez schînet wol, wizze Krist,
s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,
daz sî sich gerechen niene mac.
und vorht er den widerslac,
sô heter sis vil wol erlân
daz er ir lasters hât getân.
in dûht des schaden niht genuoc
daz er ir den man sluoc,
erne tæte ir leides mêre
unde benæme ir lîp und êre.
her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
schœne, rîcheit, unde ir tugent,
wider iuch niht geniezen kan,
wan gedâht ir doch dar an
waz ich iu gedienet hân?
und het sî mîn genozzen lân:
ze welhen staten ich iu quam,
dô ich iuch von dem tôde nam.
ez wære umb iuch ergangen,
het ichz niht undervangen.
daz ichz ie undervienc,
daz iuwer ende niht ergienc,
des wil ich iemer riuwec sîn:
wan diu schult ist elliu mîn;
wan daz ichz durch triuwe tete.
ez vuocte mîn rât und mîn bete
Daz sî leit und ungemach
verkôs daz ir von iu geschach:
s. 122 wand ich het ir ze vil geseit
von iuwer vrümekheit;
unz sî iu mit vrîer hant
gap ir lîp unde ir lant,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz ir daz soltet bewarn.
nû hânt ir sô mit ir gevarn
daz sich ein wîp wider die man
niemer wol behüeten kan.
zwâre uns was mit iu ze gâch.
dâ stüende bezzer lôn nâch
danne uns von iu geschiht:
ouch gehiezt irs uns dô niht.
  miner vrouwen wirt wol rât,
wan daz ez lasterlichen stât
zwâre unde ist unbillich:
sî ist iu ze edel und ze rîch
daz ir sî kebsen soldet,
ob ir erkennen woldet
waz riters triuwe wære.
nû ist iu triuwe unmære.
doch sulent ir in allen
deste wirs gevallen
die triuwe und êre minnent
und sich des versinnent
daz nimmer ein vol vrumer man
âne triuwe werden kan.
  nû tuon ich disen herren kunt
s. 123 daz si iuch haben von dirre stunt
Vür einen triuwelôsen man
(da ir wurdet, dâ was ich an
ensament meineide
und triuwelôs beide);
und mac sich der künec iemer schamen,
hât er iuch mêre in rîters namen,
sô liep im triuwe und êre ist.
ouch sulent ir von dirre vrist

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîner vrouwen entwesen:
sî wil ouch ân iuch genesen.
und sendt ir wider ir vingerlîn:
daz ensol niht langer sîn
an einer ungetriuwen hant:
sì hât mich her dernâch gesant.'
von herzeleide geschach im daz
daz er verdulte unde versaz
daz siz im ab der hant gewan.
sî neic dem künege und schiet von dan.
 daz smæhen daz vrou Lûnete
dem herren Îweine tete,
daz gæhe wider kêren,
der slac sîner êren,
daz sî sô von ime schiet
daz si in entrôste noch enriet,
daz smæhliche ungemach,
dazs im an die triuwe sprach,
diu versûmde riuwe
und sîn grôziu triuwe
sînes stæten muotes,
s. 124 diu verlust des guotes,
Der jâmer nâch dem wîbe,
die benâmen sîme lîbe
beide vreude unde den sin.
nâch eime dinge jâmert in,
daz er wære etswâ
daz man noch wîp enweste wâ
und niemer hôrte mære
war er komen wære.
 er verlôs sîn selbes hulde:
wan ern mohte die schulde

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ûf niemen anders gesagen:
in het sîn selbes swert erslagen.
ern ahte weder man noch wîp,
niuwan ûf sîn selbes lîp.
er stal sich swîgende dan
(daz ersach dâ nieman)
unz er kom vür diu gezelt
ûz ir gesihte an daz velt.
dô wart sîn riuwe alsô grôz
daz im in daz hirne schôz
ein zorn unde ein tobesuht,
er brach sîn site und sîne zuht
und zarte abe sîn gewant,
daz er wart blôz sam ein hant.
sus lief er über gevilde
nacket nâch der wilde.
dô diu juncvrouwe gereit,
dô was dem künege starke leit
s. 125 hern Îweines swære,
und vrâgte wâ er wære
(Er wold in getrœstet hân)
unde bat nâch ime gân.
und als in nieman envant,
nû was daz vil unbewant
swaz man ime dâ gerief,
wander gegen walde lief.
er was ein degen bewæret
und ein helt unerværet:
swie manhaft er doch wære
und swie unwandelbære
an lîbe unde an sinne,
doch meistert vrou Minne

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz im ein krankez wîp
verkêrte sinne unde lîp.
der ie ein rehter adamas
riterlicher tugende was,
der lief nû harte balde
ein tôre in dem walde.
• nû gap im got der guote,
der in ûz sîner huote
dannoch niht vollecliche enliez,
daz im ein garzûn widerstiez,
der einen guoten bogen truoc:
den nam er im und strâlen gnuoc.
als in der hunger bestuont,
sô teter sam die tôren tuont:
in ist niht mêre witze kunt
s. 126 niuwan diu eine umbe den munt.
er schôz prîslichen wol:
ouch gienc der walt wildes vol:
Swâ daz gestuont an sîn zil,
des schôz er ûz der mâze vil.
ouch muose erz selbe vâhen,
âne bracken ergâhen.
sone heter kezzel noch smalz,
weder pfeffer noch salz:
sîn salse was diu hungernôt,
diuz im briet unde sôt
daz ez ein süeziu spîse was,
und wol vor hunger genas.
• dô er des lange gepflac,
er lief umb einen mitten tac
an ein niuweriute.
dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:
der selbe sach im daz wol an
daz er niht rehtes sinnes was.
der vlôch in, daz er genas,
dâ bî in sîn hiuselîn.
dane wânder doch niht sicher sîn
unde verrigelt im vaste de tür:
dâ stuont im der tôre vür.
der tôre dûht in alze grôz:
er gedâhte 'tuot er einen stôz,
diu tür vert ûz dem angen,
s. 127 und ist um mich ergangen.
ich arme wie genise ich?'
ze jungest dô verdâhter sich
'ich wil im mînes brôtes gebn:
sô lât er mich vil lihte lebn.'
Hie gienc ein venster durch die want:
dâ durch rahter die hant
und leit im ûf ein bret ein brôt:
daz suozt im diu hungers nôt;
wand er dâ vor, daz got wol weiz,
sô jæmerlîches nie enbeiz.
waz welt ir daz der tôre tuo?
er az daz brôt und tranc dâ zuo
eines wazzers daz er vant
in einem einber an der want,
unde rûmtez im ouch sâ.
der einsidel sach im nâ
und vlêget got vil sêre
daz er in iemer mêre
erlieze selher geste;
wand er vil lützel weste

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wie ez umbe in was gewant.
nu erzeicte der tôre zehant
daz der tôre und diu kint
vil lihte ze wenenne sint.
er was dâ zuo gnuoc wîse
daz er nâch der spîse
dar wider kom in zwein tagen,
und brâhte ein tier ûf im getragen
s. 128 und warf im daz an die tür.
daz machte daz er im her vür
deste willeclîcher bôt
sîn wazzer unde sîn brôt:
erne vorht in dô niht mê
und was im bezzer danne ê,
Unt vant ditz ie dâ gereit.
ouch galt er im die arbeit
mit sînem wiltpræte.
daz wart mit ungeræte
gegerwet bî dem viure.
im was der pfeffer tiure,
daz salz, unde der ezzich.
ze jungest wenet er sich
daz er die hiute veile truoc,
unde kouft in beiden gnuoc
des in zem lîbe was nôt,
salz unde bezzer brôt.

sus twelte der unwîse
ze walde mit der spîse,
unze der edele tôre
wart gelîch eim môre
an allem sîme lîbe.
ob im von guotem wîbe

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ie dehein guot geschach,
ob er ie hundert sper zebrach,
gesluoc er viur ûz helme ie,
ob er mit manheit begie
deheinen loblîchen prîs,
wart er ie hövesch unde wîs,
wart er ie edel unde rîch,
s. 129 dem ist er nû vil ungelîch.
er lief nû nacket beider,
der sinne unde der cleider,
unz in zeinen stunden
slâfende vunden
Drîe vrouwen dâ er lac,
wol umb einen mitten tac,
nâ ze guoter mâze
bî der lantstrâze
diu in ze rîten geschach.
und alsô schiere do in ersach
diu eine vrouwe von den drin,
dô kêrte si über in
und sach in vlîzeclîchen an.
nû jach des ein ieglich man
wie er verloren wære:
daz was ein gengez mære
in allem dem lande:
und daz sî in erkande,
daz was des schult; und doch niht gar.
sî nam an im war
einer der wunden
diu ze manegen stunden
an im was wol erkant,
unde nande in zehant.

sî sprach her wider zuo den zwein
'vrouwe, lebt her Îwein,
sô lît er âne zwîvel hie,
oder ichn gesach in nie.'
s. 130 ir höfscheit unde ir güete
beswârten ir gemüete,
daz sî von grôzer riuwe
und durch ir reine triuwe
vil sêre weinen began,
daz eim alsô vrumen man
Diu swacheit solte geschehn
daz er in den schanden wart gesehn.
ez was diu eine von den drin
der zweier vrouwe under in:
nû sprach sî zuo ir vrouwen
'vrouwe, ir mugt wol schouwen
daz er den sin hât verlorn.
von bezzern zühten wart geborn
nie rîter dehein
danne mîn her Îwein,
den ich sô swache sihe lebn.
im ist benamen vergebn,
ode ez ist von minnen komen
daz im der sin ist benomen.
und ich weiz daz als mînen tôt
daz ir alle iuwer nôt,
die iu durch sînen übermuot
der grâve Âliers lange tuot
und noch ze tuonne willen hât,
schiere überwunden hât,
ober wirdet gesunt.
mir ist sîn manheit wol kunt:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wirt er des libes gereit,
er hât in schiere hin geleit:
s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,
daz muoz mit sîner helfe wesn.'
diu vrouwe was des trôstes vrô.
si sprach 'und ist der suht alsô
daz sî von dem hirne gât,
der tuon ich im vil guoten rât,
Wand ich noch einer salben hân
die dâ Feimorgân
machte mit ir selber hant.
dâ ist ez umbe sô gewant
daz niemen hirnsühte lite,
wurd er bestrichen dâ mite,
erne wurde dâ zestunt
wol varende unde gesunt.'
sus wurden sî ze râte
und riten alsô drâte
nâch der salben alle dri:
wand ir hûs was dâ bî
vil kûme in einer mîle.
nû wart der selben wîle
diu juncvrouwe wider gesant,
diu in noch slâfende vant.
diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,
dô sî ir hâte gegebn
die bühsen mit der salben,
daz si in allenthalben
niht bestriche dâ mite.
wan dâ er die nôt lite,
dâ hiez si sî strîchen an:
s. 132 so entwiche diu suht dan,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

under wær zehant genesn.
dâ mite es gnuoc möhte wesn,
daz hiez sî an in strîchen,
und daz si ir nämelichen
bræhte wider daz ander teil:
daz wære maneges mannes heil.
Ouch sante sî bî ir dan
vrischiu kleider, seit von gran
und cleine lînwât, zwei,
schuohe und hosen von sei.
nû reit sî alsô balde
daz sî in in dem walde
dannoch slâfende vant,
und zôch ein pfert an der hant,
daz vil harte sanfte truoc
(ouch was der zoum rîche gnuoc,
daz gereite guot von golde),
daz er rîten solde,
ob ir daz got bescherte
daz sî in ernerte.
dô si in ligen sach als ê,
nûne tweltes niuwet mê,
sî hafte zeinem aste
diu pfert beidiu vaste,
und sleich alsô lîse dar
daz er ir niene wart gewar.
s. 133 mit ter vil edelen salben
bestreich si in allenthalben
über houpt und über vüeze.
ir wille was sô süeze
daz sî daz alsô lange treip
unz in der bühsen niht beleip.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

des wær doch alles unnôt,
dâ zuo und man irz verbôt;
wan daz si im den willen truoc,
esn dûhtes dannoch niht genuoc,
Und wær ir sehsstunt mê gewesn:
sô gerne sach sî in genesn.
  und dô siz gar an in gestreich,
vil drâte sî von im entweich,
wand sî daz wol erkande
daz schemelîchiu schande
dem vrumen manne wê tuot,
und barc sich durch ir höfschen muot,
daz sî in sach und er sî niht.
sî gedâhte 'ob daz geschiht
daz er kumt ze sinnen,
und wirt er danne innen
daz ich in nacket hân gesehn,
sô ist mir übele geschehn:
wan des schamt er sich sô sêre
dazer mich nimmer mêre
willeclichen an gesiht.'
s. 134 alsus enoucte sî sich niht
unz in diu salbe gar ergienc
und er ze sinnen gevienc.
  dô er sich ûf gerihte
und sich selben ane blihte
und sich sô griulîchen sach,
wider sich selben er dô sprach
'bistuz Îwein, ode wer?
hân ich geslâfen unze her?
wâfen, herre, wâfen,
sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir mîn troum hât gegebn
ein vil harte rîchez lebn.
  Ouwî waz ich êren pflac
die wîl ich slâfende lac!
mir hât getroumet michel tugent:
ich hete geburt unde jugent,
ich was schœne unde rîch
und diseme lîbe vil unglîch,
ich was hövesch unde wîs
und hân vil manegen herten prîs
ze rîterschefte bejagt,
hât mir mîn troum niht missesagt.
ich bejagte swes ich gerte
mit sper und mit swerte:
mir ervaht mîn eines hant
s. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;
wan daz ich ir doch pflac,
sô mir nû troumte, unmancgen tac,
unze mich der künec Artûs
von ir vuorte ze hûs.
mîn geselle was her Gâwein,
als mir in mîme troume schein.
sî gap mir urloup ein jâr
(dazn ist allez niht wâr):
do beleip ich langer âne nôt,
unz sî mir ir hulde widerbôt:
die was ich ungerne âne.
in allem disem wâne
sô bin ich erwachet.
mich hete mîn troum gemachet
zeime rîchen herren.
nu waz möhte mir gewerren,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Wær ich in disen êren tôt?
er hât mich geffet âne nôt.
swer sich an troume kêret,
der ist wol gunêret.
troum, wie wunderlich dû bist!
dû machest rîche in kurzer vrist
einen alsô swachen man
der nie nâch êren muot gewan:
swenner danne erwachet,
s. 136 sô hâstû in gemachet
zeime tôren als ich.
zwâre doch versihe ich mich,
swie rûch ich ein gebûre sî,
wær ich riterschefte bî,
wær ich gewâfent unde geriten,
ich kund nâch riterlîchen siten
alsô wol gebâren
als die ie riter wâren.'
alsus was er sîn selbes gast,
daz im des sinnes gebrast:
und ober ie rîter wart
und alle sîn umbevart
die heter in dem mære
alss im getroumet wære.
er sprach 'mich hât gelêret
mîn troum: des bin ich gêret,
mac ich ze harnasche komen.
der troum hât mir mîn reht benomen:
swie gar ich ein gebûre bin,
ez turnieret al mîn sin.
Mîn herze ist mîme lîbe unglîch:
mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ist mir getroumet mîn lebn?
ode wer hât mich her gegebn
sô rehte ungetânen?
ich möhte mich wol ânen
rîterlîches muotes:
s. 137 lîbes unde guotes
der gebrist mir beider.'
als er diu vrischen cleider
einhalp bî im ligen sach,
des wundert in, unde sprach
'ditz sint cleider der ich gnuoc
in mîme troume dicke truoc.
ichn sihe hie niemen des sî sîn:
ich bedarf ir wol: nû sints ouch mîn.
nû waz ob disiu sam tuont?
sît daz mir ê sô wol stuont
in mîme troume rîch gewant.'
alsus cleiter sich zehant.
als er bedahte de swarzen lîch,
dô wart er eime rîter glîch.
nu ersach diu juncvrouwe daz
daz er unlasterlichen saz:
si saz in guoter kündekheit
ûf ir pferit unde reit,
als sî dâ vür wære gesant
und vuorte ein pfert an der hant.
weder si ensach dar noch ensprach.
dô er sî vür sich rîten sach,
Dô wærer ûf gesprungen,
wan daz er was betwungen
mit selher siecheite
daz er sô wol gereite

niht ûf mohte gestân
sô er gerne hete getân,
unde rief ir hin nâch.
s. 138 dô tete sî als ir wære gâch
und niht umb sîn geverte kunt,
unz er ir rief anderstunt.
dô kêrte sî sâ
unde antwurt ime dâ.
sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'
er sprach 'vrouwe, kêret her.'
sî sprach 'herre, daz sî.'
sî reit dar, gehabt im bî.
sî sprach 'gebietet über mich:
swaz ir gebietet, daz tuon ich,'
und vrâget in der mære
wie er dar komen wære.
dô sprach her Îwein
als ez ouch wol an im schein
'dâ hân ich mich hie vunden
'des lîbes ungesunden.
ichn kan iu des gesagen niht
welch wunders geschiht
mich dâ her hât getragen:
wan daz kan ich iu wol gesagen
daz ich hie ungerne bin.
nû vüeret mich mit iu hin:
Sô handelt ir mich harte wol,
und gedienez immer als ich sol.'
'rîter, daz sî getân.
ich wil mîn reise durch iuch lân:
mich het mîn vrouwe gesant.
s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant:

zuo der vüer ich iuch mit mir.
ich râte iu wol daz ir
geruot nâch iuwer arbeit.'
sus saz er ûf unde reit.
nû vuorte sî in mit ir dan
zuo ir vrouwen, diu nie man
alsô gerne gesach.
man schuof im guoten gemach
von cleidern spîse unde bade,
unz daz im aller sîn schade
harte lützel an schein.
hie het her Îwein
sîne nôt überwunden
unde guoten wirt vunden.
diu vrouwe ouch des niht vergaz
sîne wolte wizzen daz
wâ ir salbe wære.
mit eime lügemære
bereite sich diu wîse magt.
sî sprach 'vrouwe, iu sî geclagt
wie mir zer bühsen ist geschehn.
ez hât der rîter wol gesehn
wie nâch ich ertrunken was.
ez was wunder daz ich gnas.
Ich kom in michel arbeit,
dô ich über daz wazzer reit
die hôhen brüke hie bî.
s. 140 daz dez ros unsælec sî!
daz strûchte vaste an diu knie,
alsô daz ich den zoum verlie
unde der bühsen vergaz
und selbe kûme gesaz.

do enpfiels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote.
waz hilfet elliu huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'
swie vil gevüege wære
ditz guote lügemære,
doch zurnte sî ein teil.
sî sprach 'heil und unheil
diu sint uns nû geschehn:
der mac ich beider nù wol jehn.
den schaden suln wir verclagen,
des vrumen gote gnâde sagen.
ich hân in kurzen stunden
einen rîter vunden
und mîn guote salben vlorn.
der schade sî durch den vrumen verkorn.
niemen habe seneden muot
umb ein verlornez guot
s. 141 des man niht wider müge hân.'
hie mite was der zorn ergân.
Sus twelte mîn her Îwein hie
unz in diu wilde varwe verlie,
unde wart ein schœne man.
vil schiere man im dô gewan
daz beste harnasch daz man vant
und daz schœnest ors übr al daz lant.
sus wart bereitet der gast
daz im nihtes gebrast.
dar nâch eines tages vruo
sach man dort rîten zuo

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den grâven Âliern mit her:
ouch satzten sich ze wer
die riter vonme lande
unde ir sarjande,
unde mîn her Îwein,
der zaller vorderste schein.
sî wârn ê vaste in getân,
und heten joch die wer verlân,
und alsô gar überriten
daz sî von vrevellîchen siten
vil nâch ê wâren komen:
nû wart der muot von in genomen,
dô sî den gast sâhen
s. 142 zuo den vînden gâhen
und sô manlîche gebâren.
die ê verzaget wâren,
die sâhen nû alle ûf in
und geviengen manlîchen sin.
dô liez er sîne vrouwen
ab der were schouwen
Daz dicke kumet diu vrist
daz selch guot behalten ist.
daz man dem biderben manne tuot.
sîne rou dehein daz guot
daz sî an in hete geleit:
wand sîn eines manheit
diu tetes unstetelîchen
an einen vurt entwîchen.
dâ erkoverten sî sich.
hie slac, dâ stich!
nû wer möhte diu sper
elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?
er sluoc unde stach,
und die sîne alle,
daz jene mit maneges valle
muosen unstatlîchen
von dem vurte entwîchen
und in den sige lâzen.
die der vluht vergâzen,
die wurden âne zagen
alle meisteil erslagen
s. 143 und d'andern gevangen.
hie was der strît ergangen
nâch hern Îweines êren.
si begunden an in kêren
den lop unde den prîs,
er wære biderbe hövesch unde wîs,
unde in möhte niht gewerren,
heten sin zeime herren
Ode einen im gelîchen.
sî wunschten vlîzeclîchen
daz sì des beidiu zæme
daz in ir vrouwe næme.
sus wart dem grâven Âliere
ungenædeclichen schiere
gevangen unde erslagen sîn her.
dannoch entwelter ze wer
mit einer lützelen kraft,
und tete selbe rîterschaft
die nieman gevelschen mohte.
dô daz niht langer entohte,
dô muoser ouch entwîchen,
und vlôch dô werlîchen

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

gein einer sîner veste
die er dâ nâhen weste.
dâ er zuo dem hûse vlôch,
dâ was der burcberc sô hôch,
beidiu sô stechel und sô lanc,
s. 144 daz in sunder sînen danc
her Îwein ergâhte an dem tor:
dâ vienc er in vor
und nam des sîne sicherheit
daz er gevangen wider reit
in der vrouwen gewalt,
diu sîn dâ vor sô dicke engalt
und ir verwüestet hete ir lant.
er satzte ir gîsel unde pfant
daz er al sîn schulde
buozte unz ûf ir hulde.
Ezn wart nie rîter mêre
erboten grœzer êre
dan mîme hern Îweine geschach,
dô man in zuo rîten sach
und sînen gevangen man
eneben ime vuorte dan.
dô in diu græving enpfie
unde engegen ime gie
mit allen ir vrouwen,
dô mohte man schouwen
vil vriuntlîche blicke.
si besach in dicke und dicke:
und wolter lônes hân gegert,
des wærer dâ gewert:
sine versagt im lîp noch guot.
sone stuont ab niender sîn muot:

ern wolde dehein ander lôn.
s. 145 dô diu vrowe von Nârisôn
ir nôt überwant
von gehülfiger hant,
do begunder urloubes gern.
desn wolte sî in niht gewern:
wan an im stuont al ir muot.
si bedûhte des, er wære guot
ze herren in ir lande:
und endûhtez sî niht schande,
sî hete geworben umb in.
und mich entriege mîn sin,
swie ez doch deheiniu tuo,
dâ hœret grœzer wîsheit zuo
Dazs umbe den wurben
von deme sî niht verdurben,
dan sî sich den liezen erwerben
von deme sî müesen verderben.
sî bat in mit gebærden gnuoc;
daz er doch harte ringe truoc.
beide gebærde unde bete
die man im durch beliben tete,
daz was verlorn arbeit:
wan er nam urloup unde reit,
unde suochte dâ zehant
den næhsten wec den er vant,
und volget einer strâze.
lûte âne mâze
hôrter eine stimme
s. 146 clägelich und doch grimme.
nune weste mîn her Îwein
von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere:
er bevandez aber schiere.
wan diu selbe stimme wîst in
durch michel waltgevelle hin
dâ er an einer blœze sach
wâ ein grimmer kampf geschach,
dâ mit unverzagten siten
ein wurm unde ein lewe striten.
  der wurm was starc unde grôz:
daz viur im ûz dem munde schôz.
im half diu hitze unde der stanc,
daz er den lewen des betwanc
Daz er al lûte schrê.
hern Îwein tete der zwîvel wê
wederm er helfen solde,
und bedâht sich daz er wolde
helfen dem edelen tiere.
doch vorhter des, swie schiere
des wurmes tôt ergienge,
daz in daz niht verviengé,
der leu bestüend in zehant.
wan alsô ist ez gewant,
als ez ouch undern liuten stât:
sô man aller beste gedienet hât
dem ungewissen manne,
s. 147 sô hüeter sich danne
daz ern iht beswîche.
dem was ditz wol gelîche.
doch dâhter als ein vrumer man,
er erbeizte und lief den wurm an
und sluoc in harte schiere tôt
und half dem lewen ûz der nôt.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dannoch do er den wurm ersluoc,
dô heter zwîvel genuoc
daz in der lewe wolde bestân:
daz wart im anders kunt getân.
sich bôt der lewe an sînen vuoz
und zeict im unsprechenden gruoz
mit gebærde und mit der stimme.
hie liez er sîne grimme
und erzeict im sîne minne
als er von sîme sinne
Aller beste mohte
und eime tiere tohte.
er antwurt sich in sîne pflege,
alser in sît alle wege
mit sîme dienest êrte
und volgt im swar er kêrte
und gestuont im ze aller sîner nôt,
unz sî beide schiet der tôt.
der lewe und sîn herre
die vuoren unverre
unz er ein tier ersmahte.
s. 148 nû twanc in des sîn ahte,
beidiu der hunger und sîn art,
dô er des tieres innen wart,
daz er daz gerne wolde jagen.
dazn kunderme anders niht gesagen,
wan er stuont und sach in an
und zeicte mit dem munde dan:
dâ mite teterz im kunt.
dô gruoztern als ein suochhunt
und volgt im von der strâze
wol eines wurfes mâze,

dâ er ein rêch stênde vant,
unde vienc ouch daz zehant
und souc im ûz daz warme bluot:
dazn wær sim herren doch niht guot.
nû schant erz dâ erz weste
veizt und aller beste,
und nam des einen brâten dan.
nû gienc ouch diu naht an.
Er schurft ein viur und briet daz
und az ditz ungesalzen maz
âne brôt und âne wîn:
ezn moht et dô niht wæher sîn.
daz ime dâ überiges schein,
daz az der lewe unz an diu bein.
s. 149 her Îwein legt sich unde slief:
der lewe wachet unde lief
umb sîn ros unde umb in.
er hete die tugent und den sin
daz er sîn huote alle zît,
beidiu dô unde sît.
daz was ir beider arbeit,
daz er nâch âventiure reit
rehte vierzehen tage,
und daz mit selhem bejage
der wilde lewe disem man
sîne spîse gewan.
dô truoc in diu geschiht
(wandern versach sichs niht)
vil rehte an sîner vrouwen lant,
dâ er den selben brunnen vant,
von dem im ê was geschehn,
als ich iu hân verjehn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

grôz heil und michel ungemach.
als er die linden drobe sach,
und dô im dâ zuo vor erschein
diu kapelle unde der stein,
dô wart sîn herze des ermant
wie er sîn êre und sîn lant
Hete verlorn und sîn wîp.
des wart sô riuwec sîn lîp,
von jâmer wart im sô wê,
daz er vil nâch als ê
von sîme sinne was komen,
s. 150 unde im wart dâ benomen
des herzen kraft alsô gar
daz er zer erde tôtvar
von dem orse nider seic.
und als er vür sich geneic,
daz swert im ûz der scheide schôz:
des güete was alsô grôz
deiz im durch den halsperc brach
und eine grôze wunden stach,
daz er vil sêre bluote.
des wart in unmuote
der lewe, wânde er wære tôt,
und was im nâch dem tôde nôt.
er rihte dez swert an einen strûch
und wolt sich stechen durch den bûch,
wan daz im der herre Îwein
dannoch lebende vor schein.
er riht sich ûf unde saz
unde erwante dem lewen daz
daz er sich niht ze tôde stach.
her Îwein clagte unde sprach

'unsælec man, wie verstû nû!
der unsæligeste bistû
der ie zer werlde wart geborn.
s. 151 nû wie hâstû verlorn
Dîner vrouwen hulde!
jane wær diu selbe schulde
zer werlte niemens wan dîn,
ezn müese sîn ende sîn.
er ist noch baz ein sælec man
der nie deheine gewan
dan der êre gewinnet
und sich sô niht versinnet
daz ers behalten künne.
êre unde wünne,
der hât ich beider alsô vil
daz ichz gote clagen wil
daz ich ir ie sô vil gewan,
ichn solte stæte sîn dar an.
wær mir niht geschehen heil
und liebes ein vil michel teil,
sone west ich waz ez wære:
âne senede swære
sô lebt ich vrîlîche als ê:
nû tuot mir daz senen wê.
daz mir daz solte geschehn
daz ich muoz an sehn
schaden unde schande
in mîner vrouwen lande!
ditz ist ir erbe und ir lant:
daz stuont ê in mîner hant,
daz mir des wunsches niht gebrast:
s. 152 des bin ich alles worden gast.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ich mac wol clagen mîn schœne wîp:
war umbe spar ich den lîp?
Mîn lîp wære des wol wert
daz mich min selbes swert
zehant hie an im ræche
und ez durch in stæche.
sît ich mirz selbe hân getân,
ich solts ouch selbe buoze enpfân
(nû gît mir doch des bilde
dirre lewe wilde,
daz er von herzeleide sich
wolde erstechen umbe mich,
daz rehtiu triuwe nâhen gât);
sît mich mîn selbes missetât,
mîner vrouwen hulde,
unde dehein ir schulde,
ân aller slahte nôt verlôs,
und weinen vür daz lachen kôs.'
dô disiu grôze clage geschach,
daz gehôrte unde sach
ein juncvrouwe, diu leit
von vorhten grœzer arbeit
danne ie dehein wîp,
wand sî gevangen ûf den lîp
in der kapellen lac.
und dô er dirre clage pflac,
dô sach si hin vür
durch eine schrunden an der tür.
s. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'
'wer vrâget des?' sprach aber er.
sî sprach 'herre, daz hie clagt.
daz ist ein alsô armiu magt

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Daz von deheiner sache
von manegerm ungemache
deheiniu armer möhte lebn.'
er sprach 'wer möhte iu gebn
sô grôzen kumber als ich hân?
ir mugt wol iuwer clage lân:
wan der vervluochte daz bin ich.'
sî sprach 'daz ist unmügelich
daz iuwer kumber müge sîn
des endes iender sam der mîn.
ich sihe wol daz ir stêt
unde rîtet unde gêt
swar iuch iuwer wille treit:
sô ist mir daz vür geleit,
ich bin alsô gevangen,
verbrant ode erhangen
wird ich morgen an dem tage.
nieman ist der mich übertrage
mirne werde der lîp benomen.'
er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'

sî sprach 'hab ich deheine schulde,
got welle daz ich sîne hulde
niemer gewinne.
vür eine verrâtærinne
s. 154 bin ich dâ her in geleit:
daz lantvolc hât ûf mich geseit
eine schult sô swære:
und ob ich schuldec wære,
sô wær ich grôzer zühte wert.
ez nam in dem jâre vert
Des landes vrouwe einen man:
dâ missegienc ir leider an:

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

die schulde legent sî ûf mich.
nû herre got, waz moht ich
daz ir an im missegie?
zwâre geriet ich irz ie,
daz tet ich durch ir êre.
ouch wundert mich ie mêre
daz ein alsô vrumer man
sô starke missetuon kan:
wander was benamen der beste
den ich lebende weste.
ouch enist ez von den schulden sîn:
ez ist von den unsælden mîn.
alsus ring ich mit sorgen.
sî beitent mir unz morgen:
sô nement sî mir ouch den lîp.
wan ich bin leider ein wîp,
daz ich mich mit kampfe iht wer:
so enist ouch niemen der mich ner.'
er sprach 'sô lâze ich in den strît,
daz ir angesthafter sît
dan ich, sît ez sô umbe iuch stât
daz ez iu an den lîp gât,
ob ir iuch niht mugt erwern.'
sî sprach 'wer möhte mich ernern?
s. 155 der joch den willen hæte
daz erz gerne tæte,
wer hete dannoch die kraft
ern dulte dirre meisterschaft?
Wan ez sint drî starke man
die mich alle sprechent an.
ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,
an den sô volleclichen stê

diu tugent und diu manheit,
die sich sô starke arbeit
durch mich armen næmen an.
daz sint ouch zwêne selbe man,
ir ietweder slüege âne wer
disses volkes ein her;
und weiz ez ouch als mînen tôt,
west ir ietweder mîne nôt,
er kœme und væhte vür mich.
der dewedern mach ich
s. 156 ze disen ziten niht hân,
und muoz mir an den lîp gân:
ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'
dô sprach her Îwein
'nû nennet mir die drî man
die iuch mit kampfe sprechent an:
und nennet mir danne mê
die zwêne umbe diez sô stê,
der ietweder sô vrum sî
daz er eine væhte wider drî.'
sî sprach 'ich nennes alle wol.
die drî der gewalt ich dol,
der ein ist truhsæze hie,
und sîne bruoder, die mir ie
wâren nîdec unde gehaz,
wand mich mîn vrouwe hâte baz
Danne si mir iht gunden,
und habent si des überwunden
daz sî nû wol übersiht
swaz mir leides geschiht.
dô mîn vrouwe ir man nam,
der ir nâch wâne wol gezam

und sî dar nâch niht wol enlie,
dô begâben sî mich nie
s. 157 mit tägelîcher arbeit,
sine zigen mich der valscheit
daz ez schüefe niuwan mîn list
daz ez ir sus missegangen ist.
und swaz ouch mir dâ von geschiht,
sône lougen ich des niht
ezn vuocte mîn rât und mîn bete
daz siz ie umb in getete;
wand ich mich wol umb in versach,
geschæhez als ez doch geschach,
sî hetes vrume und êre.
nû velschent sî mich sêre,
ich habe sî verrâten.
wand sî mir dô tâten
michel unreht unde gewalt,
dô wart mîn leit vil manecvalt,
unde ich arme verlorne
vergâhte mich mit zorne.
wan daz ist gar der sælden slac,
swer sîme zorne niene mac
getwingn, ern überspreche sich.
leider alsô tet ich mich.
Ich hân mich selben verlorn.
ich sprach durch mînen zorn,
swelhe drî die tiursten man
sich von dem hove næmen an
daz siz bereiten wider mich,
einen rîter vund ich
der mit in allen drin strite,
s. 158 ob man mir vierzec tage bite.

der rede giengen sî dô nâch:
wand mir was gewesn ze gâch:
man liez mich ir niht wandel hân,
und enwart ouch des niht erlân
ichn schüef in rehte sicherheit
daz ich der rede wære gereit
als ich dâ hete gesprochen,
daz ich in sehs wochen
mich mit kampfe lôste.
die zwên der ich mich trôste,
die reit ich suochende in diu lant,
daz ich ir dewedern vant.
dô suocht ich den künec Artûs,
und envant dâ nieman ze hûs
der sich ez wolde nemen an:
sus schiet ich âne kempfen dan.
des wart ich sô ze spotte hie
daz ez mir an mîn herze gie.
sus wurfen sî mich dâ her in,
als ich des beitende bin
daz sich mîn lîp sol enden:
wan die mirz hulfen wenden,
Die sint mir nû vil ungereit.
mir hulfe von dirr arbeit
sweder ez weste von in zwein,
her Gâwein ode her Îwein.'
'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.
sî sprach 'herre, daz ist der
s. 159 durch den ich lîde disiu bant.
sîn vater ist genant
der künec Vriên.
der kumber dâ ich inne stên,

der ist von sînen schulden.
mir was ze sînen hulden
alze liep und alze gâch,
und ranc starke dar nâch
daz er herre wurde hie
leider als ez ouch ergie.
er behagte mir ze gâhes wol:
wan swer den man erkennen sol,
dâ hœret langer wîle zuo.
ich liept in leider alze vruo:
ich wânde er kunde lônen baz.
mîn rât vuoct ime daz
daz sichs mîn vrouwe underwant
und gap im lîp unde lant.
nû hât er uns beswichen
im selben schedelichen.
ez ist sîn unsælekheit:
wan des swüer ich wol einen eit,
mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
daz er niemer sînen lîp
Bestætet ûf der erde
s. 160 ze hôheren werde:
sî ist sô schœne und sô rîch,
wær sî sîme lîbe gelîch,
sô vreuter sich daz siz tete.'
dô sprach er 'heizt ir Lûnete?'
sî sprach 'herre, jâ ich.'
er sprach 'sô erkennet mich:
ich bin Îwein der arme.
daz ez got erbarme
daz ich ie wart geborn!
nû wie hân ich verlorn

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîner vrouwen hulde!
sit diu selbe schulde
niemens ist wan mîn,
der schade sol ouch mîn eines sîn:
ichn weiz wem ich sî mêre gebe.
jane müet mich niht wan daz ich lebe:
ouch sol ich schiere tôt ligen.
zwâre ich trûwe wol gesigen
an den rîtern allen drin,
die iuch geworfen hânt her in:
und swenn ich iuch erlœset hân,
sô sol ich mich selben slân.
mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
wander sol vor ir geschehn.
ichn weiz waz ich nû mêre tuo
wan daz ich ir morgen vruo
s. 161 über mich selben rihte
und zuo ir angesihte
Durch ir willen lige tôt:
wand ez muoz doch mîn senediu nôt
mit dem tôde ein ende hân.
ditz sol allez ergân
daz sî niht wizzen wer ich sî,
unz ich erstirbe und die drî
an den ich iuch rechen sol:
sô weiz mîn vrouwe danne wol,
bevindet siz, wer ich bin
und daz ich lîp unde den sin
vor leide verlorn hân.
diu râche sol vor ir ergân.
ê ist reht daz ich iu lône
der êrbæren krône

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

der ist von sînen schulden.
mir was ze sînen hulden
alze liep und alze gâch,
und ranc starke dar nâch
daz er herre wurde hie
leider als ez ouch ergie.
er behagte mir ze gâhes wol:
wan swer den man erkennen sol,
dâ hœret langer wîle zuo.
ich liept in leider alze vruo:
ich wânde er kunde lônen baz.
mîn rât vuoct ime daz
daz sichs mîn vrouwe underwant
und gap im lîp unde lant.
nû hât er uns beswichen
im selben schedelichen.
ez ist sîn unsælekheit:
wan des swüer ich wol einen eit,
mîn vrouwe ist ein sô edel wîp
daz er niemer sînen lîp
Bestætet ûf der erde
s. 160 ze hôheren werde:
sî ist sô schœne und sô rîch,
wær sî sîme lîbe gelîch,
sô vreuter sich daz siz tete.'
dô sprach er 'heizt ir Lûnete?'
sî sprach 'herre, jâ ich.'
er sprach 'sô erkennet mich:
ich bin Îwein der arme.
daz ez got erbarme
daz ich ie wart geborn!
nû wie hân ich verlorn

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîner vrouwen hulde!
sît diu selbe schulde
niemens ist wan mîn,
der schade sol ouch mîn eines sîn:
ichn weiz wem ich sî mêre gebe.
jane müet mich niht wan daz ich lebe:
ouch sol ich schiere tôt ligen.
zwâre ich trûwe wol gesigen
an den rîtern allen drin,
die iuch geworfen hânt her in:
und swenn ich iuch erlœset hân,
sô sol ich mich selben slân.
mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:
wander sol vor ir geschehn.
ichn weiz waz ich nû mêre tuo
wan daz ich ir morgen vruo
s. 161 über mich selben rihte
und zuo ir angesihte
Durch ir willen lige tôt:
wand ez muoz doch mîn senediu nôt
mit dem tôde ein ende hân.
ditz sol allez ergân
daz sî niht wizzen wer ich sî,
unz ich erstirbe und die drî
an den ich iuch rechen sol:
sô weiz mîn vrouwe danne wol,
bevindet siz, wer ich bin
und daz ich lîp unde den sin
vor leide verlorn hân.
diu râche sol vor ir ergân.
ê ist reht daz ich iu lône
der êrbæren krône

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

die ich von iuwern schulden truoc.
ich hete êren genuoc:
waz half mich daz ich golt vant?
ez ist et vil unbewant
ze dem tôren des goldes vunt:
er wirfet ez doch hin zestunt.
swie ich zuo mir selben habe getân,
ir sult iedoch gewis hân,
ichn lâze iuch niht under wegen.
wan dô ich tôt wære gelegen,
dô hulft ir mir von sorgen:
s. 162 alsô tuon ich iu morgen.'
  nu entwâfent er sîn houbet:
nû wartz im ouch geloubet
daz er her Îwein wære.
geringet wart ir swære:
Von vreuden si weinde
und sprach als siz ouch meinde
'mirn mac nû niht gewerren,
sît daz ich mînen herren
lebende gesehen hân.
ez was mîn angest und mîn wân
daz ir wæret erslagen.
ichn hôrte dâ ze hove sagen
von iu dehein daz mære
daz iuwer iht wære.'
  er sprach 'mîn vrou Lûnete,
wâ was der noch ie tete
des alle vrouwen ruochten
die sîn dienest suochten,
mîn lieber herre Gâwein,
der ie nâch vrouwen willen schein,

ie ranc und noch tuot?
het ir im gesaget iuwern muot,
er hete iuch alles des gewert
des ir an in hetet gegert.'
sî sprach 'het ich den vunden,
sô het ich überwunden
s. 163 mîne sorgen zehant.
daz ich sîn dâ niene vant,
daz was wunderlîche komen.
in was diu künegîn genomen.
daz hete ein rîter getân:
den woltens alle gelastert hân,
und was in den selben tagen,
dô ich dar kom durch clagen,
Her Gâwein nâch gestrichen.
ich liez dâ wærlichen
umb die vrouwen grôz clagen,
unde ouch umb sîn nâch jagen.
sî vorhten daz sî daz wîp
verlürn, und dâ zuo er den lîp;
wand er niht wider wolte komen,
er ervüere wie sî wære genomen.'
nû was im daz mære
durch sînen sellen swære.
er sprach 'nû müez in got bewarn.
vrouwe, ich muoz hinnen varn
und mich bereiten dar zuo.
und wartet mîn morgen vruo:
ich kume ze guoter kampfzît.
und alsô hövesch sô ir sît,
sone saget niemen wer ich sî.
zwâre ich slahe sî alle drî,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ich hilfe iu von dirre nôt,
ode ich gelige durch iuch tôt.'
sî sprach 'lieber herre,
s. 164 sô stüendez iuch ze verre
ze wâgen ein als vordern lîp
umb ein alsus armez wîp.
mir wær der rede gar ze vil:
und wizzet daz ich immer wil
den willen vür diu werc hân:
ir sult der rede sîn erlân.
iwer lebn ist nützer danne dez mîn.
und möht ez ein wâge sîn,
Sô torst ich iuch wol biten:
ditz ist gar wider den siten
daz ein kempfe drî man.
diu liute habent sich joch dar an
daz zwêne sîn eines her:
sô wære ditz gar âne wer.
verlürt ir durch mich den lîp,
sone wart nie kein armez wîp
sô unsælec als ich,
und slüegen ouch danne mich.
so ist bezzer mîn verderben
danne ob wir beidiu sterben.'
er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:
wan wir sulen beidiu gnesn.
zwâre ich wil iuch trœsten wol,
s. 165 wan ichz ouch bewæren sol.
ir hât sô vil durch mich getân:
ob ich deheine triuwe hân,
sone sol ich daz niht gerne sehn
daz iu kein schade mac geschehn

dâ ichz kan erwenden.
diu rede sol sich enden:
sî müezen iuch lâzen vrî,
ode ich erslahe sî alle drî.'
nû was ir durch ir vrümekheit
ir êre unde ir vrume leit.
sî wære gerne genesn,
und möht ez alsô sîn gewesn
daz er den lîp niht verlür.
sît ab er mit vrîer kür
Den kampf wolde bestân,
sô lie siz sîn und muosez lân.
nû entwelter dâ niht mê
(sîn lewe volget im als ê)
und reit unz er ein hûs sach.
dâ was guot rîters gemach.
diu burc was harte veste
und alle wîs diu beste
vür stürme und vür mangen:
den berc hete bevangen
ein burcmûre hôch unt dic.
doch sach vil leiden anblic
der dâ wirt was genant:
im was diu vorburc verbrant
unz an die burcmûre gar.
s. 166 nû kom mîn her Îwein dar,
als in der wec lêrte.
do er ze dem hûse kêrte,
dô wart diu brüke nider lân,
und sach engegen im gân
sehs knappen wætlîche:
sî zæmen wol dem rîche

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

von aller ir getât
an ir lîbe und an ir wât.
von den wart er wol enpfangen.
vil schiere kom gegangen
der wirt als ein bescheiden man:
der gruozt in unde vuort in dan
ûf daz hûs an guot gemach,
da er riter unde vrouwen sach
Eine sûberlîche schar.
dô nam er ir beider war,
ir gebærde unde ir muotes:
done vander niht wan guotes.
swer ie kumber erleit,
den erbarmt des mannes arbeit
michel harter dan den man
der nie deheine nôt gewan.
der wirt het selbe vil gestriten
und ûf den lîp vil geriten,
und geloupte dem gaste vil diu baz;
wander allez bi ime saz
unz daz er entwâfent wart.
der wille was dâ ungespart
s. 167 von manne und von wîbe,
er wart sîme lîbe
ze dienste gekêret
und über state gêret.
sî wurden vil vaste
ze liebe deme gaste
alle wider ir willen vrô:
wand ir herze meindez niender sô.
in hete ein tägelich herzeleit
vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste.
ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf.
diu trügevreude ist ein niht,
diu sô mit listen geschiht,
Sô der munt lachet
und daz herze krachet
vor leide und vor sorgen.
ouch ist ez unverborgen,
ezn kiese listvreude ein man
der sich iht versinnen kan,
und welch vreude des herzen ist.
ouch half si unlange ir list:
diu vorhte und die sorgen
die ûf ten tac morgen
heten wîp unde man,
die sigten ir vreuden an.
daz trûren behapte den strît,
s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît
danne iu iemen kan gesagen,
in ein weinen unde ein clagen
diu vreude der man ê jach.
als daz her Îwein ersach,
er vrâgte den wirt mære,
waz im geschehen wære.
er sprach 'sagt mir, herre,
durch got waz iu werre,
und waz dirre wehsel diute:
daz ir und iuwer liute
sô niuweliche wâren vrô,
wie hât sich daz verkêret sô?'

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dô sprach der hûsherre
'waz uns arges werre,
der mære endurfet ir niht gern.
iedoch enwelt irs niht enbern,
Sag ich iu unser arbeit,
so beswært ez iuch: daz ist mir leit.
ez ist iuch nützer verswigen,
und vreut iuch mitten sæligen.
ich bin der Unsælden kint:
mit ten die unsælec sint
muoz ich leider sîn unvrô:
wan ez geziuhet mir alsô.'
dô bat der gast unz an die stunt
daz im der wirt tete kunt
s. 169 alle sîne swære.
er sprach 'mir ist unmære
der lîp immer mêre:
wand ich alte ân êre,
und mir wære bezzer der tôt.
ich lîde laster unde nôt
von einem sô gewanten man
daz ich mich gerechen niene kan.
mir hât gemachet ein rise
mîne huobe zeiner wise
und hât mich âne getân
alles des ich solde hân,
unz an die burc eine;
und sag iu doch wie cleine
alle mîne schulde sint.
ich hân ein tohter, ein kint:
daz ist ein harte schœniu magt:
daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.
zwâre ê verlius ich
Daz guot und wâge den lîp,
ê si immer werde sin wîp.
dâ zuo hab ich sehs kint,
die alle ritter sint:
die hât er gar gevangen,
und hât ir zwêne erhangen
daz ichz ane muose sehn.
wem möhte leider geschehn?
er hât ir noch viere:
die verlius ich aber schiere.
wan die selben vüeret er
s. 170 vür die burc morgen her:
die wil er vor mir tœten
und mich dâ mite nœten
daz ich im ir swester gebe.
got welle daz ichz niht gelebe
und sende mir hînaht den tôt.
er giht (daz ist mîn meistiu nôt),
swenn er mirs an beherte,
mit selhem ungeverte
weller ir ze wîbe haben rât,
und dem bœsten garzûn den er hât
dem weller sî gebn.
mac mir danne mîn lebn
niht wol unmære sîn?
der rise heizet Harpîn.
hab ich den lasterlichen spot
verdienet iender umbe got,
wold er daz rihten über mich
unde lieze den gerich

Über mîn unschuldigen kint,
diu biderbe unde guot sint!'
  dô der gast sîn ungemach
beidiu gehôrte unde gesach,
daz begund im an sîn herze gân.
er sprach 'wie habt ir daz verlân
irn suochtet helfe unde rât
dâ sî iu ze suochen stât,
in des künec Artûses lande?
s. 171 ir habet dise schande
âne nôt sô lange erliten.
ir soltet dar sîn geriten:
er hât gesellen, under den
ir het vunden eteswen
der iuch des risen belôste.'
er sprach 'der mir ze trôste
dâ wære der beste
und kœme, oberz weste,
und hete ich in dâ vunden,
dern ist ze disen stunden
niht dâ ze lande.
der künec treit ouch die schande
der er vil gerne enbære.
welt ir ein vremde mære
hœren, daz wil ich iu sagen.
ez kom in disen selben tagen
ein riter geriten dar
und nam des vil rehte war
daz er zer selben stunde
die von der tavelrunde
Umbe den künec sitzen sach.
er erbeizte unde sprach

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

'ich bin ûf gnâde her komen.
herre, ich hân von iu vernomen
die milte und die vrümekheit,
ich gedinge mir sî unverseit
ein gâbe der ich von iu ger:
nâch der bin ich komen her.'
dô sprach der künec Artûs
s. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
des sît ir alles gewert,
ist daz ir betelîches gert.'
er sprach 'daz sult ir an mich lân.
als ich von iu vernomen hân,
sô müese iu daz missezemen,
woldet ir iht ûz nemen.
swaz ez nû sî des ich bite,
dâ êret mich mite
und lât die bete her ze mir,
wand ich ir anders gar enbir.'
daz widerreite der künec Artûs.
alsus schiet er ûz sîme hûs
vil harte zornlîche dan.
er sprach 'ez ist vil manec man
an disem künige betrogen:
diu werlt hât vil von im gelogen.
man sagt von sîner vrümekheit,
ezn wurde rîter nie verseit
swes er in ie gebæte.
sîn êre sîn unstæte,
Dem er wol gevalle.'
ditz bâgen hôrten alle
die von der tavelrunde.
sî sprâchen mit eim munde

'herre, ir habet missetân,
welt ir den riter alsus lân.
weme habt ir ouch iht verseit?
s. 173 lât ez an sîne hövescheit.
er gelîchet sich wol einem man
der betelîche biten kan.
scheidet er von hinnen
mit selhen unminnen,
ern sprichet nimmer mêre
dehein iuwer êre.'

der künec sich bedâhte
und schuof daz man in brâhte,
unde gelobet im des stæte,
ze leistenne swes er bæte.
ouch endorfter mêre sicherheit:
wan sîn wort daz was ein eit.
dô bat er als ein vrävel man
daz er müese vüeren dan
sîn wîp die küneginne.
daz hete die sinne
dem künege vil nâch benomen.
er sprach 'wie bin ich überkomen!
die disen rât tâten,
die hânt mich verrâten.'

dô in der riter zürnen sach,
dô trôster in unde sprach
'Herre, habent guote site,
wand ich ir anders niht enbite
niuwan mit dem gedinge,
ob ich sî hinnen bringe;
ir hât der besten ein her:
ob ich si in allen erwer

die mir durch sî rîtent nâch.
ouch ensol mir niuwet wesen gâch,
s. 174 niuwan als alle mîne tage;
und wizze wol swer mich jage
daz ich sîn wol erbîte
und nimmer gerîte
deste drâter umb ein hâr.'
nû muose der künec lâzen wâr
daz er gelopte wider in:
er vuorte de küneginne hin.
  unde dô sî schiet von dan,
dô sach sî jæmerlichen an
alle die dâ wâren,
und begunde gebâren
als ein wîp diu sêre
sorget umb ir êre,
unde mantes als sî kunde
mit gebærde und mit munde,
daz man sî ledeget enzît.
der hof enwart vor noch sît
sô harte nie beswæret:
doch wârens unerværet
die sî dâ vüeren sâhen.
dâ wart michel gâhen:
Ez rief dirre und rief der
'harnasch unde ros her:'
und swer ie gereit wart,
der jagte nâch ûf die vart.
  sî sprâchen 'es wirt guot rât,
sît erz uns sô geteilet hât:
er vüeret sî unverre,
s. 175 ezn sî daz unser herre

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mit im wider uns sî.'
dô sprach der herre Keii
'in beschirmt der tiuvel noch got,
der uns disen grôzen spot
an mîner vrouwen hât getân,
ezn müez im an sîn êre gân.
ich bin truhsæze hie ze hûs,
unde ez hât der künec Artûs
verschuldet umbe mich wol
daz ich gerne ledegen sol
mîne vrouwen sîn wîp.
zwâre ez gêt im an den lîp:
ern vüert sî sunder mînen danc
nimmer eines ackers lanc.
weizgot, wester mich hie,
ern wære her ze hove nie
ûf sus getâne rede komen:
ich sol sim schiere hân benomen.
iu solte versmâhen
daz gemeine nâch gâhen.
waz sol dirr ungevüeger schal,
daz dirre hof über al
Durch einen man wil rîten?
ich getrûw im wol gestrîten:
ich eine bin im ein her.
ern gesetzt sich nimmer ze wer,
swenn er daz siht daz ich ez bin:
unde waz hulfez in?
ir mugt wol alle hie bestân,
sît ichz mich an genomen hân:
s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.'
hie mite was ouch er gereit

unde was der êrste an in:
ouch geriet der êrste ungewin
ze sînen unêren,
als er den gast bat kêren.
daz was in einem walde.
ouch kêrter alsô balde:
mit grôzen kreften stach er in
enbor ûz dem satele hin,
daz im ein ast den helm gevienc
und bî der gurgelen hienc.
und wan daz in sîn geverte
der übele tiuvel nerte,
sô wær er benamen tôt:
doch leit er hangende nôt.
er wart doch leider ledec sît:
doch hienc er dâ unz an die zît
daz er vor in allen leit
laster unde arbeit.
der næhste was Kâlogrêant
der in dâ hangende vant
Niht anders wan als einen diep:
dern lôst in niht, ez was im liep.
der gâhte ouch an den gast:
vil lützel doch des gebrast
daz im niht same geschach,
wandern ouch dernider stach.
die in sît hangen sâhen,
den benam daz gâhen,
s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,
daz dâ mänlich vür reit.
in erreit ûfme gevilde
Dodines der wilde

unde brach ûf im sîn sper:
dâ mite wart ouch er
gesetzet ûf daz gras
als lanc sô daz sper was.
Segremors erreit in dô:
dem geschach rehte alsô.
dar nâch erreit in Hênete,
demer alsam tete.
Plîopleherîn und Millemargot
die wurden beide ir selber spot
mit selhem ungevelle,
und Îdêrs ir geselle.
daz ich sî alle nenne
die ich dâ erkenne,
daz ist alsô guot vermiten:
wan alle die im nâch riten
die streuter nâch ein ander.
nieman envander
Der die vrouwen lôste.
ir wære komen ze trôste
mîn her Gâwein,
der ie in rîters êren schein:
done was er leider niender dâ.
er kom aber sâ
morgen an dem næhsten tage,
unde durch des küneges clage
s. 178 sô ist er nâch gestrichen
und wil im nämelichen
wider gewinnen sîn wîp
ode verliesen den lîp.
ich suocht in in den selben tagen,
als ich ez gote wil clagen,

daz ich in dâ niht envant.
ez ist mir sô umb in gewant
daz er mir müese gestân
ze mîme kumber den ich hân:
mîn wîp ist sîn swester.
ich kom alrêst gester:
und sît ich sîn âne komen bin,
so ist aller mîn trôst hin.
enmuoz ich niht wol sorgen?
wan nû verlius ich morgen
alle mîn êre.'
nû erbarmt ez sêre
den rîter der des lewen pflac.
er sprach 'ich sol um mitten tac
morgen komen an eine stat
dar mich ein vrouwe komen bat
Diu mir vil gedienet hât,
und der ez an den lîp gât,
enkum ich dar niht enzît.
ob ir des gewis sît
daz uns der rise kume vruo,
s. 179 swenn ich mîn reht getuo
daz ich im an gesige,
ob ich vor im niht tôt gelige,
daz ich umbe den mitten tac
dannoch hin komen mac
dar ich mich gelobet hân,
sô wil ich in durch iuch bestân
und durch iuwer edel wîp:
wan mir ist mîn selbes lîp
niht lieber danne ir bruoder ist.'
nû kom gegangen an der vrist

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

des wirtes tohter und sîn wîp.
nu gesach er nie kindes lîp
schœner dan diu selbe magt,
enhete sî sich niht verclagt.
nu enpfiengen sî in beide wol,
als man lieben gast sol.
  dô sprach der wirt 'mich dunket guot
daz ir vil dienesthaften muot
traget iwerme gaste.
er hât sich alsô vaste
unser swære an genomen,
wir suln sî mit im überkomen,
geruochets unser trehten.
er spricht er welle vehten,
s. 180 Er welle durch uns tôt ligen
ode dem risen an gesigen,
dem ich sô vil vertragen muoz.
nû gnâdet im ûf sînen vuoz:
daz ist mîn bete und mîn gebot.'
her Îwein sprach 'nu enwelle got
daz mir diu unzuht geschehe
daz ich ze mînen vüezen sehe
diu mîns hern Gâweins swester ist.
jâ wære des, wizze Krist,
dem künige Artûs ze vil.
ich sol unde wil
gedienen immer mêre
daz sî der grôzen êre
mich armen man erlâze:
mich gnüeget rehter mâze.
  ich sag iu wie ich in bestê.
als ich iu gelobte ê,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

kumt er vruo ze selher zît,
swenne sich endet der strît,
daz ich umbe mitten tac
ir ze helfe komen mac
der ichz ê gelobet hân,
sô wil ich in durch iuch bestân,
durch mîner vrouwen hulde,
und durch iwer unschulde.'
des trôstes wurden sî vrô
s. 181 unde machten im dô
beide vreude unde spil,
und sîne dûhte niht ze vil
Deheiner der êren
die sî mohten kêren
im ze sînen hulden:
sî dûhte ez wær von schulden.
sî prîsten sêre sînen muot:
er dûhtes biderbe unde guot
und in alle wîs ein hövesch man.
daz kurn sî dar an
daz der lewe bî im lac
und anders sites niene pflac
niuwan als ein ander schâf.
guot spîse und dar nâch senfter slâf
diu wâren im bereit hie,
und erwachte dô der tac ûf gie,
und hôrte eine messe vruo
unde bereite sich derzuo
als er kempfen wolde
den der dâ komen solde.
als er dô niemen komen sach,
daz was im leit, unde sprach

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

'herre, nû wær ich iu gereit:
iu ist der lîp unverseit:
wâ ist der dâ komen sol?
mîn tweln enkumet mir niht wol:
ich sûme mich vil sêre.
ez gêt an al mîn êre
swaz ich nû hie gebîte:
ez ist zît daz ich rite.'
s. 182 diu drô tet in wê,
und wurden trûrec als ê.

Vil müelich was in ein dinc:
sîne westen welch gerinc
in aller beste êrte,
der im den muot bekêrte.
wan der wirt bôt im sîn guot:
er sprach 'sone stât niht mîn muot
daz ich ûf guotes miete
den lîp iht veile biete,'
und widersaget im dô gar.
des wurden harte riuwevar
der wirt und daz gesinde,
diu vrouwe mit ir kinde.
ez wart vil dicke von in zwein
sîn bester vriunt her Gâwein
an der bete genant
und er bî ime gemant;
und manten in sô verre,
daz got unser herre
im sælde und êre bære
der barmherze wære:
erbarmet er sich über si,
dâ stüende gotes lôn bî.

daz beweget im den muot:
wan er was biderbe unde guot.
man sagt daz in betwunge
diu tiure manunge,
dô er ir dürfte rehte ervant
s. 183 und im sô dicke wart genant
got under Gâwein:
wan swederm er under den zwein
Grœzern unwillen truoc,
dem dienter gerne genuoc.
des wart sîn muot zwîvelhaft.
er dâhte 'ich darf wol meisterschaft,
sol ich daz wægest ersehn.
mir ist ze spilne geschehn
ein gâch geteiltez spil:
ezn giltet lützel noch vil,
niuwan al mîn êre.
ich darf wol guoter lêre.
ich weiz wol, swederz ich kiuse,
daz ich an dem verliuse.
ich möht ir beider gepflegn,
ode beidiu lâzen under wegn,
ode doch daz eine,
sô wær mîn angest cleine:
sus enweiz ich mîn deheinen rât.
ich bin, als ez mir nû stât,
gunêret ob ich rîte
und geschendet ob ich bîte.
nune mag ichs beidiu niht bestân
und getar doch ir dewederz lân
nû gebe mir got guoten rât,
der mich unz her geleitet hât,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz ich mich beidenthalp bewar
s. 184 sô daz ich rehte gevar.
ichn wil benamen die niht lân
der ich mich ê geheizen hân
und diu ir angest und ir leit
niuwan von mînen schulden treit:
Wan liez ich die danne,
wie zæm daz guotem manne?
doch wære diu eine magt
dâ wider schiere verclagt,
wider dem schaden der hie geschiht,
gieng ez mir an die triuwe niht.
sô wærre ouch dirre wirt wol wert,
der ouch mîner helfe gert,
und hern Gâweins swester kint,
diu mir ze herzen gênde sint
durch die selben und durch in
dem ich wol schuldec bin
daz ich im nihtes abe gê
daz im ze dieneste stê.
muoz ich sî under wegen lân,
sô habent sî des immer wân
daz ich des lîbes sî ein zage.'
nû schiet den zwîvel und die clage
der grôze rise des sî dâ biten:
der kom dort zuo in geriten
und vuorte sîne gevangen.
an den het er begangen
grôze unhövescheit.
s. 185 in wâren aller hande cleit
ze den zîten vremde,
niuwan diu bœsten hemde

diu ie küchenkneht getruoc.
si treip ein warc, der si sluoc
mit sîner geiselruoten
daz si über al bluoten.
Die herren riten ungeschuoch:
ir hemde was ein sactuoch,
gezerret, swarz, unde grôz:
die edelen riter wâren blôz
an beinen unde an armen.
den gast begunde erbarmen
diu grôze nôt die si liten.
ir pfert wâren, diu si riten,
tôtmager unde kranc:
ir ietwederz strûchte unde hanc.
die vüeze wârn in unden
zesamene gebunden
und die hende vaste
ze rüke mit baste.
den gurren die sî truogen hin,
den wârn die zagele under in
zesamene gevlohten,
daz sî niene mohten
ein ander entwîchen.
dô sî sô jæmerlîchen
ir edel vater rîten sach,
s. 186 daz im sîn herze niene brach
von jâmer, des wundert mich:
wandez was wol jæmerlich.
sus vuorters vür daz bürgetor:
dâ hôrten sî in ruofen vor,
er hienges alle viere,
ob man sî niht vil schiere

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

mit ir swester lôste.
dô sprach der sî dâ trôste,
Der riter der des lewen pflac
'zwâre, herre, ob ich mac,
ich ledige unser sellen.
got sol disen vellen:
er ist ein unbescheiden man.
mich sterket vaste dar an
iwer reht, und sîn hôchvart,
daz diu ie sô grôz wart.
ern kan sich lasters niht schamen,
daz ers ir burt unde ir namen
niht kan geniezen lân,
swaz si ime joch hæten getân.
ichn sol kein riter schelten:
iedoch sold er engelten
sîner ungewizzenheit.
zwâre, mac ich, ez wirt im leit.'
  er hete in kurzen stunden
den helm ûf gebunden
und was vil schiere gereit:
daz lêrt in diu gewonheit.
s. 187 sîn ros saher bî im stân,
er hiez die brüke nider lân.
er sprach 'ditz sol sich scheiden
unser eime ode uns beiden
nâch schaden und nâch schanden.
ich getrûwes mînen handen
daz ich sîn drô genidere.
zwâre er muoz iu widere
iuwer süne gesunde gebn,
ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,
daz hât man schiere gesehn.'
sus was im an den risen gâch:
sîn lewe volgt im allez nâch.
dô in der rise komen sach,
daz was sîn spot, unde sprach
'ouwê, ir vil tumber man,
waz nemet ir iuch an
daz ir sô ungerne lebt
und sus nâch tem tôde strebt?
daz ist ein unwîser rât:
und swer iu daz gerâten hât,
dem ist iuwer leben leit,
und wil sich mit der wârheit
vil wol an iu gerochen hân
swaz ir im leides habt getân,
und hât sich ouch gerochen wol,
wand ich daz schiere schaffen sol
daz ir im niemer mê getuot
enweder übel noch guot.'
s. 188 des antwurt im her Îwein sô
'rîter, waz touc disiu drô?
lât bœse rede und tuot diu werc:
ode ich entsitze ein getwerc
harter dan iuwern grôzen lîp.
lât schelten ungezogeniu wîp:
dien mugen niht gevehten.
und wil sîn unser trehten
nâch rehtem gerihte pflegn,
sô sît ir schiere gelegn.'
Nû hâte dem risen geseit
sîn sterke und sîn manheit

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

waz im wâfen tôhte
und wer im geschaden môhte:
in dûhte er hete wâfens gnuoc
an einer stange die er truoc.
nû vreute sich her Îwein
daz er ungewâfent schein.
undern arm sluoc er
mit guotem willen daz sper
und nam daz ors mitten sporn,
und het in ûf die brust erkorn
und stach im einen selhen stich
daz daz îsensper sich
lôste von dem schafte
und ime lîbe hafte.
ouch sluoc ime der rise einen slac,
daz ich daz wol sagen mac,
het in daz ors niht vür getragen,
daz er im hæte geslagen
ab einen slac als er dô sluoc,
s. 189 es wær ze dem tôde genuoc:
dô truoc in daz ors dan
unz daz er daz swert gewan.
sâ kêrter wider ûf in,
unde gestiurt in des sîn sin
sîn kraft und sîn manheit,
dô er wider ûf in reit,
daz er im eine wunden sluoc.
dô in daz ros vür truoc,
Dô sluoc ime der rise einen slac,
daz er dâ gar gestraht lac
vor ûf dem rosse vür tôt.
dô sach der lewe sîne nôt

und lief den ungevüegen man
vil unsitelichen an
und zart im cleit unde brât
als lanc sô der rüke gât
von den ahseln her abe,
unz daz der michel knabe
als ein ohse erluote,
und wancte diu ruote
die er dâ ze were truoc.
und dô er nâch dem lewen sluoc,
do entweich im der lewe dan,
und entraf den lewen noch den man.
im wart ze dem slage sô gâch
daz er sich neicte dernâch
und ouch vil nâch dernider lac:
ê er erzüge den andern slac,
s. 190 dô hete sich her Îwein
mit vil grôzen wunden zwein
an im vil wol gerochen
und daz swert durch in gestochen
dâ vor dâ daz herze lît.
dô was verendet der strît,
und viel von der swære
als ez ein boum wære.
  von des risen valle
vreuten sî sich alle,
Den wol dar an was geschehn.
sî heten heiles gesehn
den riter der des lewen pflac:
wand si lebten vür den tac
ân angest unde ân nôt,
dô der rise gelac tôt:

Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

des gnâdeten si ime gnuoc,
dem hern Îweine der in sluoc.
ouch gerter urloubes sâ:
wander hete sich dâ
niht ze sûmen mêre,
ob er sîn êre
an ir behalten wolde
der er dâ komen solde
ze helfe umbe mitten tac,
diu dâ durch in gevangen lac.
der wirt begund in starke biten
(daz wær alsô guot vermiten)
daz er dâ ruowen wolde:
ern mohte noch ensolde.
s. 191 dô antwurt er und sîn wîp
beidiu guot unde lîp
beide in sîne gewalt.
daz gnâden wart vil manecvalt,
daz er dâ hôrte von in zwein.
dô sprach mîn her Îwein
'welt ir mich geniezen lân
ob ich iu iht gedienet hân,
sô tuot ein dinc des ich bite:
dâ ist mir wol gelônet mite.
Hern Gâweinen minn ich:
ich weiz wol, alsô tuot er mich:
ist unser minne âne kraft,
sone wart nie guot geselleschaft.
den ernst sol ich im niuwen
swâ ich mac entriuwen.
herre, zuo dem rîtent ir
unde grüezent in von mir,

und vüerent mit in iwerin kint
diu dâ hie erledeget sint,
und daz ir swester mit in var,
und vüert ouch daz getwerc tar,
des herre dâ hie lît erslagen,
und sult im des gnâde sagen
swes ich iu gedienet hân:
wan daz hân ich durch in getân.
vrâger iuch wiech sî genant,
sô tuot im daz erkant
s. 192 daz ein lewe mit mir sî:
dâ erkennet er mich bî.'
 daz gelobte der herre,
und bat in des vil verre,
swenn er ze dem brunnen gestrite,
daz er dar wider rite:
er schüef im guoten gemach.
mîn her Îwein dô sprach
'mîn rîten ist mislich.
ich kume iu gerne, lânt sî mich
mit ten ich dâ strîten sol:
ich getrûwe abe in des wol,
Mugen sî mirz ane strîten,
sine lânt mich niender rîten'.
dô bat dâ man unde wîp
daz got sîn êre und sînen lîp
vriste unde behuote:
mit lîbe und mit guote
stüenden si ime ze gebote.
alsus bevalch er sî gote.
 im wârn die wege wol kunt,
und was ouch deste kurzer stunt

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

zuo der kapellen komen.
dô was diu juncvrouwe genomen
her ûz dâ sî gevangen lac
(wand ez was wol um mitten tac),
und wârn ir in den stunden
die hende gebunden,
ir cleider von ir getân
und niuwan ir hemde an verlân,
und diu hurt was bereit
s. 193 untz viur dar under geleit,
unde stuont vrou Lûnete
ûf ir knien an ir gebete
und bat got der sêle pflegn
und hete sichs lîbes bewegn.
dô sî sich missetrôste
daz sî nû niemen lôste,
dô kom ir helfære,
und was im vil swære
ir laster unde ir arbeit,
die sî von sînen schulden leit.
Ouch hete mîn her Îwein
grôzen trôst ze den zwein,
daz got und ir unschulde
den gewalt niene dulde
daz im iht missegienge,
und daz in ouch vervienge
der lewe sîn geverte
daz er die magt ernerte.
nû gâhte er sêre mitten sporn:
wand sî wære verlorn,
wær er iht langer gewesn.
er rief und sprach 'lât genesn,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

übeliu diet, dise magt.
swaz man hie ûf sî clagt,
des wil ich in ir schulden stân:
und sol sî dâ zuo kempfen hân,
sô wil ich vehten vür sî.'
dô daz gehôrten dise drî,
daz versmâhet in vaste:
doch entwichen sî dem gaste
s. 194 und machten im den wec dar.
nû namer umbe sî war,
und suochtes mitten ougen,
die sîn herze tougen
zallen zîten an sach
unde ir ouch ze vrouwen jach.
schiere saher sî sitzen,
und was von sînen witzen
vil nâch komen als ê:
wand sî sagent, ez tuo wê,
Swer sîme herzenliebe sî
alsô gastlichen bî.
  nu begunder umbe schouwen
und sach vil juncvrouwen,
die ir gesindes wâren:
die hôrter gebâren
harte clägelichen.
sî bâten got den rîchen,
sî sprâchen 'got herre,
wir biten dich vil verre
daz dû uns rechest an deme
der uns unser spilen neme.
wir heten ir vrume und êre:
nune habe wir niemen mêre

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

der dâ ze kemenâten
umbe uns türre râten
daz uns mîn vrouwe iht guotes tuo,
als beide spâte unde vruo
diu vil getriuwe Lûnete
s. 195 unser liebiu spile tete.'
ditz machet im sînen muot
ze vehten starc unde guot,
und reit dar dâ er sî sach.
er hiez sî ûf stên unde sprach
'vrouwe, zeiget mir die
die iuch dâ kumbernt, sint sî hie:
und heizt iuch drâte ledec lân,
ode sî müezen von mir hân
den strît den ich geleisten mac.'
und sîn leu, der sîn dâ pflac,
Der gesach vil schiere sînen haz
unde gestuont hin nâher baz.
nû was diu reine guote magt
von vorhten alsô gar verzagt
daz sî vil kûme ûf gesach:
do gevienc sî kraft unde sprach
'herre, daz vergelt iu got:
der weiz wol daz ich disen spot
und dise schande dulde
ân alle mîne schulde;
und bites unsern herren
daz si iu müesen werren
niuwan als ich schuldec sî,'
und zeicte sî im alle drî.
dô sprach der truhsæze
'er ist gnuoc tumpræze

der her kumt sterben durch dich.
nû ist ez gnuoc billich,
swer selbe des tôdes ger,
daz mans ouch den gewer,
s. 196 und der ouch danne vehte
sô gar wider dem rehte.
wan ez hât allez ditz lant
ir untriuwe wol erkant,
wie si ir vrouwen verriet
daz sî von ir êren schiet.
zwâre, herre, ich râte iu daz
daz ir iuch bedenket baz.
ich erban iu des vil sêre
daz wir iu iuwer êre
Müezen nemen untten lîp
umb ein sô ungetriuwez wîp.
nû seht daz unser drî sint:
und wært ir niuwet ein kint,
ir möhtet wol die rede lân
diu iu an den lîp muoz gân.'

dô sprach der rîter mittem leun
'ir muget harte vil gedreun:
ir müezet mich bestân
ode die juncvrouwen lân.
mir hât diu unschuldige magt
bî dem eide gesagt
daz si wider ir vrouwen sî
aller untriuwen vrî
und daz si ir nie getæte
deheine missetæte.
waz von diu, sint iuwer drî?
wænt ir daz ich eine sî?

got gestuont der wârheit ie:
mit ten beiden bin ich hie.
s. 197 ich weiz wol, sî gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft
danne an iwer geselleschaft.'
 dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæze
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir:
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân,
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât.
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach mîn her Îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strît,
ich trîb in ouch von mir niht:
werent iuch, tuot er iu iht.'
 dô riefens alle under in,
ern tæte sînen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwâre er müese ouch sâ
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niuwet lân
ern sæhe über den rüke dan
sînen herren wider an.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 198 sus sint diu wort hin geleit,
und wurden ze strîte gereit.
sî wâren alle viere
ze orse komen schiere
und liezen von ein ander gân,
dazs ir puneiz möhten hân,
und triben alle drî dan
wider ûf ten einen man,
swaz d'ors mohten gevarn.
dar under muoser sich bewarn
Dar nâch als ein wîser man
der sîne riterschaft wol kan
und sîne kraft mit listen
ze rehten staten vristen.
sî brâchen ûf im alle ir sper:
daz sîn behielt aber er
unde warf daz ros von in
unde leisierte hin
von in eines ackers lanc,
und tete schiere den wanc
und lîmte vaste sîn sper
vor ûf sîne brust her,
als in diu gwonheit lêrte.
und dô er zuo in kêrte,
dô muot im mittem swerte
der truhsæze, als er gerte,
von sînen bruodern zwein.
dô nam ern underz kinnebein,
s. 199 rehte vliegent stach er in
enbor über den satel hin,
daz er ûf dem sande gelac
unde alles des verpflac

des im ze schaden mohte komen.
der trôst was den zwein benomen:
wand er lac lange âne sin.
nû riten wider ûf in
die zwêne die noch werten,
und pflâgens mitten swerten
als guote riter solten.
daz wart in wol vergolten,
Wande ie sîn einer slac
vaste wider ir zwein wac.
er bedorfte wol kraft unde wer:
wan zwên sint immer eines her.
die vrouwen bâten alle got
dazz sîn gnâde und sîn gebot
in ze helfe kêrte,
und ir kempfen êrte,
daz er in ze trôste
ir gespiln erlôste.
nu ist er sô gnædec und sô guot
und sô reine gemuot
daz er niemer kunde
sô manegem süezen munde
betelîchiu dinc versagen.
s. 200 ouch wâren sî niuwet zagen
die dâ mit im vâhten,
wande si in brâhten
in vil angestlîche nôt.
unde zwâre âne den tôt
bekumberten si in sêre:
dochn mohten si ime dehein êre
vürnames an gewinnen.
nû kom ze sînen sinnen

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

der truhsæze widere
und enlac niht mê dâ nidere:
er bürte schilt unde swert
und gienc ze sînen bruodern wert.
dô dûhte den leun er hete zît
sich ze hebenne an den strît,
Und lief ouch sâ den gênden man
vil unbarmeclichen an
unde zarte dez îsen.
man sach die ringe rîsen
sam sî wæren von strô.
sus entworhter in dô,
wand er in gar zevuorte,
swaz er sîn beruorte.
vor im gewan vrou Lûnete
vride von des lewen bete.
diu bete was niuwan der tôt:
des vreut sî sich, des gienc ir nôt.
hie lac der truhsæze:
nû wart der lewe ræze
s. 201 ze sînen kampfgenôzen,
die manegen slac grôzen
heten enpfangen unde gegebn.
werten sî nû wol daz lebn,
daz was in guot vür den tôt:
wand sî bestuonden michel nôt.
nû wâren zwêne wider zwein:
wand ezn mohte her Îwein
den lewen niht vertrîben:
dô liez erz ouch belîben.
er hete sîn wol enborn,
und lie'z ouch âne grôzen zorn

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz er in sîne helfe spranc:
ern sagtes ime danc noch undanc.
sî vâhtens bêdenthalben an,
hie der lewe, dort der man.
Ouch ensparten si lîp noch den muot:
soltens dâ von sîn behuot,
si wâren werhaft genuoc:
unde ir ietweder sluoc
dem lewen eine wunden.
dô er der hete enpfunden,
dô wart er ræzer vil dan ê.
ouch tete hern Îweine wê
daz er den lewen wunden sach.
daz bescheinter wol: wander brach
sîne senfte gebærde,
s. 202 von des leun beswærde
gewan er zornes alsô vil
daz er si brâhte ûf daz zil
daz sî gar verlurn ir kraft
und gehabten vor im zagehaft.
sus wârens überwunden
iedoch mit vier wunden
die si ime hâten geslagen.
dochn hôrt in dâ niemen clagen
deheinen der im geschach,
niuwan des lewen ungemach.
nû wasez ze den zîten site
daz der schuldegære lite
den selben tôt den der man
solte lîden den er an
mit kampfe vor gerihte sprach,
ob ez alsô geschach

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz er mit kampfe unschuldec wart.
dazu wart ouch hie niht gespart:
Si wurden ûf den rôst geleit.
vroun Lûneten wârn gereit
die juncvrouwen alle,
mit manegem vuozvalle
gnâdeten si ime sêre
unde buten im al die êre
der er von in geruochte
und vürbaz danne er suochte.
vrou Lûnete was vil vrô:
wand ez gezôch ir alsô.
s. 203 si gewan ir vrouwen hulde
und hete âne schulde
erliten kumber unde nôt:
des ergatzte sîs unz an ir tôt.
noch erkand in dâ wîp noch man,
und schiet al lihte von dan;
niuwan eine vrou Lûnete,
diu daz durch sîn gebot tete
daz si in nieman ennante.
daz in diu niht erkante
diu doch sîn herze bî ir truoc,
daz was wunders genuoc.
doch bat sî in vil verre,
sî sprach 'lieber herre,
durch got belîbet hie mit mir:
wand ich weiz wol daz ir
und iuwer leu sît starke wunt:
lât mich iuch machen gesunt.'
sus sprach der namelôse dô
'ichn gwinne gemach nochn wirde vrô

Niemer mê unz ûf ten tac
daz ich wider haben mac
mîner vrouwen hulde:
der mangel ich ân schulde.'
sî sprach 'wie selten ich daz wîp,
beide ir muot und ir lîp,
immer geprîse
(wand si enist niht wîse)
diu einem alsô vrumen man
als iu noch hie schînet an
ir hulde iemer widerseit,
s. 204 ob sî niht grôz herzeleit
ûf in ze sprechenne hât.'
'niemer werde mîn rât,
ir wille enwære ie mîn gebot:
und gebiet ir unser herre got
daz sî mich bedenke enzît.
den kumber der mir nâhen lît,
den sag ich niemen, wizze Krist,
wan dem er doch gewizzen ist,
swie nû er mîme herzen gê.'
sî sprach 'ist er dan iemen mê
gewizzen ân iu zwein?'
'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein.
sî sprach 'wan nennet ir sî doch?'
er sprach 'vrouwe, nein ich noch:
ich muoz ir hulde ê haben baz.'
sî sprach 'nû saget mir doch daz,
wie sît ir selbe genant?'
er sprach 'ich wil sîn erkant
Bî mîme leun der mit mir vert.
mirn werde ir gnâde baz beschert,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sô wil ich mich iemer schamen
mîns lebennes und mîns rehten namen:
ich wil mich niemer gevreun.
ich heize der rîter mittem leun:
und swer iu von disem tage
iht von eime rîter sage
s. 205 des geverte ein lewe sî,
dâ erkennet mich bî.'
  diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen
daz ich von iu niht hân vernomen
und daz ich iuch nie mê gesach?'
der rîter mittem leun dô sprach
'daz iu von mir niht ist geseit,
daz machet mîn unwerdekheit.
ich möhte mittem muote
mit lîbe und mit guote
gevrumet hân diu mære
daz ich erkander wære.
wirt mîn gelücke alsô guot
sô mîn herze unt der muot,
ich weiz wol, sô verdien ich daz
daz ir mich erkennet baz.'
  'irn sît danne ein bœser man
danne ich an iu gesehen kan,
sô sît ir aller êren wert:
und des ich ê hân gegert,
des bæt ich aber, hulfez iht.
mich dunkt, ichn überwinde niht
Daz laster unt tie schande,
swer iuch ûz mîme lande
alsô wunden siht varn.'
er sprach 'got müez iuch bewarn

unde gebe iu sælde und êre:
ichn belîbe hie niuwet mêre.'
  diu vrouwe aber dô sprach
'sît ir versprechet mîn gemach,
so ergib ich iuch in gotes segn:
s. 206 der kan iuwer baz gepflegn
und ruoche iu durch sîne güete
iuwer swærez ungemüete
vil schiere verkêren
ze vreuden unde ze êren'
  von danne schiet er trûrec dô
und sprach wider sich selben sô.
'vrowe, wie lützel dû weist
daz tû den slüzzel selbe treist!
dû bist daz sloz und daz schrîn
dâ êre unt tiu vreude mîn
inne beslozzen lît.'
nû heter rîtennes zît:
im envolget von dan
weder wîp noch man,
niuwan eine Lûnete,
diu ime gesellescaft tete
einen guoten wec hin.
dâ gelobtes wider in
daz sî allez wâr liez:
mit ir triuwen sî gehiez
Daz sî sîn wol gedæhte
und ez ze rede bræhte
umbe sîne swære.
so getriuwe und sô gewære
was diu guote Lûnete
daz sî daz willeclichen tete.

des gnâdet er ir tûsentstunt.
nû was der leu sô starke wunt
daz er michel arbeit
s. 207 ûf dem wege mit ime leit.
dô er niht mêre mohte gân,
dô muoser von dem rosse stân,
und las zesamne mit der hant
miec und swaz er lindes vant:
daz legter allez under in
in sînen schilt und huop in hin
ûf daz ros vür sich.
daz leben was gnuoc kumberlich.
sus leit er arbeit genuoc,
unz daz in der wec truoc
dâ er eine burc sach.
dar kêrt er durch sîn gemach,
und vant beslozzen daz tor,
und einen knappen dâ vor.
der erkante wol sîns herren muot:
sîn herze biderbe unde guot
daz wart wol an dem knappen schîn:
er hiez in willekomen sîn
ze guoter handelunge.
ouch wæn ich in betwunge
Diu vil wegemüediu nôt
daz er nam daz man im bôt.
man mac den gast lîhte vil
geladen der belîben wil.
im wart daz tor ûf getân:
dô saher engegen ime gân
rîter unde knehte,
die in nâch sînem rehte

enpfiengen unde gruozten
und im vil gerne buozten
kumber unde sîne nôt,
s. 208 als in ir herre gebôt,
der selbe engegen ime gienc
unde in vrœliche enpfienc
unde schuof im selch gemach
daz er wol an den werken sach
daz sîn wille und sîn muot
was reine unde guot.
im wart vil harte drâte
ein heimlich kemenâte
ze sîner sunder gereit,
sîn leu dar in zuo im geleit.
dar inne entwâfent man in,
und sante der wirt hin
nâch zwein sînen kinden,
daz niemen mohte vinden
schœner juncvrouwen zwô:
den bevalch er in dô,
dazs im sîne wunden
salbetn unde bunden.
Ouch wonte in ir gemüete
ze schœner kunst diu güete
daz si in schier ernerten
unde sînen geverten.
dô twelter vierzehen naht,
unz daz er sînes lîbes maht
wol widere gewan,
ê daz er schiede von dan.
do begunde der tôt in den tagen
einen grâven beclagen

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

und mit gewalte twingen
s. 209 ze nôtigen dingen,
den von dem Swarzen dorne.
des was er der verlorne:
wand er muos im ze suone gebn
beide gesunt und sîn lebn,
dêr dannoch lebendige hie
zwô schœne juncvrouwen lie.
nû wolde diu alte
die jungen mit gewalte
von dem erbe scheiden,
daz dienen solt in beiden;
dâ zuo diu junger sprach
'swester, ditz ungemach
daz sol dir got verbieten.
ich wânde mich genieten
grœzers liebes mit dir.
swester, dû bist mir
ze ungnædiges muotes.
wil dû mich mînes guotes
Und mîner êren behern,
des wil ich mich mit kampfe wern.
ichn vihte niht, ich bin ein wîp:
daz als unwerhaft ist mîn lîp,
dâne hâstû niht an:
zwâre ich vinde wol den man
der mir durch sîne hövescheit
die gnâde niemer widerseit
ern beschirme mich vor dir.
swester, dû muost mir
s. 210 mîn erbeteil lân
oder einen kempfen hân.

ich suoche den künec Artûs
und vinde ouch kempfen dâ ze hûs
der mich vor dîner hôchvart
durch sîn selbes tugent bewart.'
ditz gemarhte diu unguote
unde ahte in ir muote
waz sî dar umbe tæte:
und durch ir karge ræte
sô sweic sî derzuo
und kom ze hove vor ir sô vruo
daz ir mîn her Gâwein wart.
diu junge greif die nâchvart:
daz machet ir kintheit,
dazs ir ir willen hete geseit.
dô diu junge kom hin nâ,
dô vant sî die alten dâ.
diu was ir kempfen harte vrô:
doch gelobet ez her Gâwein sô
Daz si ez niemen solte sagen.
nu was in den selben tagen
diu küneginne wider komen,
die Meljaganz hete genomen
mit michelre manheit.
ouch was in niuwelîche geseit
von dem risen mære,
s. 211 wie er erslagen wære,
den der rîter mittem lewen sluoc.
des genâdet er im gnuoc
mit worten und mit muote,
Gâwein der guote,
wand erz durch sînen willen tete.
ouch was des rîters bete

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz manz in wizzen solte lân:
daz hete sîn niftel getân:
und dô siz im gesagte,
wie tiurer clagte
daz er sîn niht erkande!
wand er sich niht ennande.
er erkant in bî dem mære,
und enweste doch wer er wære.
dô ze hove kom diu magt,
als ich iu hân gesagt,
und einen kempfen suochte,
des niemen sî beruochte,
dô clagtes harte sêre
ir guot und ir êre:
wan an dem ir trôst lac,
der sprach 'vrouwe, ich enmac
Iu ze staten niht gestân,
wand ich grôz unmuoze hân
von anderen dingen:
diu muoz ich volbringen.
wæret ir mir ê komen
ê ich mich hete an genomen
ander hande arbeit,
iu wær mîn helfe gereit.'
s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant,
dô kom sî zehant
vür den künec Artûs.
sî sprach 'sît ich hie ze hûs
niht kempfen mac gewinnen,
dochn wold ich niht von hinnen
ichn næme urloup von iu.
ouch ensol ich von diu

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mîn rehtez erbe niemen lân
daz ich hie niemen vunden hân.
mir ist sô grôziu manheit
von dem riter geseit
der den lewen mit im hât:
vind ich den, sô wirt mîn rât.
tuot min swester wider mich
gnâde, daz ist billich:
sô mac sî mit minnen
vil wol von mir gewinnen
swaz sî des mînes ruochet,
swâ siz ze rehte suochet:
nimt sî mir dar über iht,
dazn lâze ich âne clage niht.'
Wan diu alter weste
daz sî der aller beste
von dem hove wolte wern,
do begunde sî vil tiure swern,
sine teilte ir niemer niht mite.
dô sprach der künec 'so ist hie site,
swer ûf den anderen clage,
s. 213 daz er im wol vierzec tage
kampfes muoz bîten.'
sî sprach, wolt iemen strîten,
daz er dâ zehant strite,
wand sis niht langer enbite.
dô daz den künec niht dûhte guot,
dô bekêrte sî ir muot:
wand sî was des ân angest gar
daz sî iemen bræhte dar
der ir kempfen überstrite,
ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen
über sehs wochen:
daz geschuof der künec Artûs.
nû nam sî urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen.
sus reit sî verre durch diu lant,
daz sî dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote sî ir irrevart
daz sî dâ von siech wart.
Sus kom sî nâch vrâge
zeinem ir mâge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen.
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als sî in bat,
s. 214 sîn selbes tohter an ir stat,
diu vür sî suochende reit
und gewannes michel arbeit.
sus reit sî allen einen tac,
daz sî geverten niene pflac,
unz daz ez an die naht gienc.
einen wec sî dô gevienc:
der truoc sî in einen walt.
diu naht wart vinster unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint:
ich wil geswîgen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan:
ez wære ein wol gemuot man

mîn rehtez erbe niemen lân
daz ich hie niemen vunden hân.
mir ist sô grôziu manheit
von dem riter geseit
der den lewen mit im hât:
vind ich den, sô wirt mîn rât.
tuot mîn swester wider mich
gnâde, daz ist billich:
sô mac sî mit minnen
vil wol von mir gewinnen
swaz sî des mînes ruochet,
swâ siz ze rehte suochet:
nimt sî mir dar über iht,
dazn lâze ich âne clage niht.'
Wan diu alter weste
daz sî der aller beste
von dem hove wolte wern,
do begunde sî vil tiure swern,
sine teilte ir niemer niht mite.
dô sprach der künec 'so ist hie site,
swer ûf den anderen clage,
s. 213 daz er im wol vierzec tage
kampfes muoz bîten.'
sî sprach, wolt iemen strîten,
daz er dâ zehant strite,
wand sis niht langer enbite.
dô daz den künec niht dûhte guot,
dô bekêrte sî ir muot:
wand sî was des ân angest gar
daz sî iemen bræhte dar
der ir kempfen überstrite,
ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen
über sehs wochen:
daz geschuof der künec Artûs.
nû nam sî urloup dâ ze hûs
und bat ir got ruochen
und vuor ir kempfen suochen.
sus reit sî verre durch diu lant,
daz sî dewederez envant,
den man noch diu mære
wâ er ze vinden wære,
und muote sî ir irrevart
daz sî dâ von siech wart.
Sus kom sî nâch vrâge
zeinem ir mâge
und begund im ir geverte sagen,
ir kumber und ir siecheit clagen.
dô er ir arbeit ersach,
er behabtes dâ durch ir gemach,
unde sante, als sî in bat,
s. 214 sîn selbes tohter an ir stat,
diu vür sî suochende reit
und gewannes michel arbeit.
sus reit sî allen einen tac,
daz sî geverten niene pflac,
unz daz ez an die naht gienc.
einen wec sî dô gevienc:
der truoc sî in einen walt.
diu naht wart vinster unde kalt,
ez kom ein regen unde ein wint:
ich wil geswîgen umb ein kint
daz ê nie kumber gewan:
ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit.
selhes kumbers den sî leit,
des was ir lîp sô ungewon
daz sî verzagte dâ von.
der wec wart vinster unde tief,
daz sî got ane rief
daz er ir nôt bedæhte
und sî zen liuten bræhte.
und dô sî wânde sîn verlorn,
dô hôrte sî ein horn
Blâsen von verre:
des gestiurtes unser herre,
daz sî des endes kêrte
dar nâch als sî lêrte
von dem horne der schal.
hin wîste sî ein tal
s. 215 des endes dâ diu burc lac.
der wahter, der der were pflac,
der ersach sî vil drâte.
ein gast der alsô spâte
und alsô müeder kumt geriten,
den mac man lîhte des erbiten,
ob er niht grôze unmuoze hât,
daz er des nahtes dâ bestât.
sus beleip sî ouch mit kurzer bete.
dô man ir ze gemache tete
swaz man guotes mohte,
daz ir ze nemenne tohte,
und nâch ezzenne wart,
den wirt wundert umb ir vart,
und vrâgte sî mære
waz ir gewerp wære.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

diu juncvrouwe dô sprach
'ich suoche den ich nie gesach
und des ich niht erkenne.
ichn weiz wie ichn iu nenne:
wandern wart mir nie genant.
ern ist mir anders niht erkant
wan daz er einen lewen hât.
nune hab ich sîn deheinen rât:
Man sagt von im die manheit,
und sol ich mîn arbeit
iemer überwinden,
sô muoz ich in vinden.'
der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:
ern hât iu niht von im gelogen
s. 216 der iu tugent von im seit,
wande mich sîn manheit
von grôzem kumber lôste.
got sant in mir ze trôste.
wie gern ich dem stîge
iemer mêre nîge
der in her ze mir truoc!
wand er mir einen risen sluoc.
der hâte mir mîn lant
gar verwüestet unde verbrant,
und sluoc mir zwei mîniu kint:
und vieriu, diu noch lebende sint,
diu heter mir gevangen
und woldes hân erhangen.
ich was et niuwan sîn spot.
dô sante mir in got,
daz er mich an ime rach.
er sluoc in, daz ichz an sach,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

hie vor mîn selbes bürgetor:
dâ lît noch sîn gebeine vor.
er schuof mir michel êre:
got pflege sîn swar er kêre.'
  der mære vreute sich diu magt.
sî sprach 'lieber herre, sagt,
Dô er hie von iu ledec wart,
wizzęt ir war dô sîn vart
wurde? des bewiset mich.'
er sprach 'vrouwe, nein ich
zwâre, und ist mir daz nû leit.
s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,
dar wîs ich iuch morgen vruo.
nû waz ob iu got dâ zuo
selbe sînen rât gît?'
nû was ouch slâfennes zît.
  morgen, dô ez was ertagt,
dô bereite sich diu magt
nâch im ûf die strâze,
rehte nâch der mâze
dâ ir der wec gezeiget wart,
und was ouch ûf der rehten vart,
diu sî zuo dem brunnen truoc,
dâ er den truhsæzen sluoc
und sîne bruoder überwant.
liute die sî dâ vant,
die sagten ir daz,
unde rite sî vürbaz,
wolt sî wizzen mære
war er gekêret wære,
daz kund ir lîhte diu gesagen
durch die er sî het erslagen.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'
sî sprâchen 'si ist hie nâhen bî,
ein juncvrouwe, heizt Lûnete:
diu stêt an ir gebete
In der kappeln hie bî:
dar rîtet unde vrâget sî.
s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,
des bewîset iuch hie nieman.'
dô sî sî vrâgende wart
ob sî iht weste sîne vart,
dô hiez ir vrou Lûnete,
diu gerne höveschlichen tete,
ir pfert gewinnen.
sî sprach 'ich wil von hinnen
mit iu rîten an die stat
dar er mich mit im rîten bat,
dô er vür mich gestreit
unde ûz diseme lande reit.'
alsus bewîste sî sî dar
und sprach 'vrowe, nû nemet war,
an dirre stat dâ liez ich in:
war ab stüende sîn sin,
des enwolter mir niht sagen.
und ein dinc wil ich gote clagen:
er und sîn lewe wâren wunt
sô sêre daz er zuo der stunt
mohte gevarn unverre.
daz in unser herre
vor dem tôde bewar!
ez ist an sîme lîbe gar
swaz ein rîter haben sol.
zwâre ich gan iu beiden wol

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz ir in gesunden vindet,
wand ir danne überwindet
Mit im alle iuwer nôt.
s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tôt,
wær er mir niht ze helfe komen:
alsus werde iu benomen
al iuwer swære.
swaz ich guoter mære
von iu vernime, des vreu ich mich.'
hie mite schieden sî sich.
und diu dâ suochte, der was gâch:
der rehten strâze reit sî nâch,
unz sî die burc ane sach,
dâ im vil michel gemach
ûffe geschehen was,
wan er dâ lac unz er genas.

nû reit sî gegen dem bürgetor.
dâ mohte sî wol vor
von ritern und von vrouwen
ein selch gesinde schouwen
daz wol den wirt êrte;
zuo dem sî drâte kêrte
und vrâget in mære
ob im iht kunt wære
umb in den sî dâ suochte.
der wirt dô des geruochte
daz er engegen ir gienc
und sî vrœliche enpfienc,
und bôt sî die herberge an.
sî sprach 'ich suoche einen man,
unz ich den niht vunden hân,
sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'
'wie ist des nam?' sprach aber er.
sî sprach 'ich bin nâch im gesant,
und wart mir anders niht genant,
wan daz ein lewe mit im ist.'
er sprach 'der hât an dirre vrist
von uns hie urloup genomen.
ichn kunde in nie des überkomen
daz er hie langer wolde wesn.
er und sîn leu sint wol genesn.
sî lâgn ê beide sêre wunt:
nû varent sî vrô und wol gesunt.
welt ir in schiere errîten,
sone sult ir ouch niuwet bîten.
setzt iuch rehte ûf sîne slâ:
und gerâtet ir im rehte nâ,
sô habt ir in vil schier erriten.'
done wart ouch dâ niht mê gebiten:
sine mohte zeltens niht gehaben,
si begunde schiuften unde draben,
unz daz sî in ane sach.
sô liebe als ir dar an geschach,
als liebe müeze uns noch geschehn,
daz wir uns alse liebe gesehn.
si gedâhte in ir muote
'rîcher got der guote,
s. 221 wie sol ez mir nû ergân,
sît ich den man vunden hân?
nû hân ich michel arbeit
an ditz suochen geleit:
Ich dâhte ê niuwan dar an,
ob ich vunde disen man,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wie sælec ich wære,
und daz ich mine swære
gar hete überwunden.
nû hân ich in vunden:
alrêrst gêt mir angest zuo,
wie er wider mich getuo.
ob er mir helfe widerseit,
waz touc dan mîn arbeit?'
  disen segen tete sî vür sich
'herre got, nû lêre mich
die rede der ich genieze,
daz in mîn niht verdrieze
und daz er mich niht entwer.
ob mir verliuset des ich ger
mîn ungelücke ode sîn zorn,
sô hân ich mîn vinden vlorn.
got gebe mir sælde unde sin.'
zehant reit si eneben in.
  sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
ich hân iuch harte verre
ûf gnâde gesuochet:
got gebe daz irs geruochet.'
er sprach 'ichn habe gnâden niht:
swem mîns dienstes nôt geschiht
und swer guoter des gert,
s. 222 dern wirt es niemer entwert.'
wand er ir daz wol an sach
daz sî nâch im ungemach
Ûf der verte hete erliten,
do begunde ouch er ir heiles biten.
er sprach 'vrouwe, mir ist leit
al iuwer arbeit:

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

und swâ ich die erwenden kan,
dâne wirret iu niht an.
  dô neic sî im unde gote
und bôt sich ime ze gebote
und gnâdet ime vil verre.
sî sprach 'lieber herre,
diu bete enist niht umbe mich:
si ist verre werder danne ich
diu mich nâch iu gesendet hât.
ich sag iu wie ez umb sî stât.
sî lidet von gewalte nôt.
ir vater ist niulîche tôt,
und wil si ir swester enterben
und dâ von verderben
daz sî ein lützel alter ist.
des hât sî kûme gewunnen vrist:
über sehstehalbe wochen
sô ist ein kampf gesprochen
zwischen in beiden:
sô wil sî si scheiden
von ir erbeteile,
ezn stê dan an ir heile
daz sî den kempfen bringe dar
der sî gewaltes bewar.
nû hât sî des gewiset
s. 223 diu werlt, diu iuch prîset,
Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
unde enhât daz niht verlorn
durch hôchvart noch durch trâkheit
daz sî niht selbe nâch iu reit:
si was ûf ten wec komen:
êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart
von der reise siech wart,
unde ist alsô under wegn
mit mînem vater belegn.
der sante mich her an ir stat:
nû bit ich iuch als sî mich bat.
  sî hiez mich iuch, herre,
manen harte verre.
sît daz iuch got sô gêret hât
daz alsô gar ze prîse stât
vür manegen rîter iuwer lîp,
sô êret got und diu wîp:
sô sît ir hövesch unde wîs.
nû geruochet iuwern prîs
an iu beiden mêren,
den iuwern an den êren
und den ir anme guote.
swes iu nû sî ze muote,
des bewîset mich bî gote.'
er sprach 'dane hât sich der bote
niht versûmet umb ein hâr.
der alte spruch der ist wâr:
swer guoten boten sendet,
s. 224 sînen vrumen er endet.
Ich kiuse bî dem boten wol
wie man die vrouwen weren sol.
ich tuon vil gerne swes sî gert,
sô verre mich der lîp gewert.
nû rîtet vür und wîset mich:
swar ir mich wîset, dar var ich.'
  sus wart der bote enpfangen,
und was gar zergangen

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ir zwivellîchiu swære.
vil manec wehselmære
sagtens ûf ter heide:
sus vertriben si beide
mit niuwen mæren den tac.
nû sâhen sî wâ vor in lac
ein burc ûf ter strâze,
den liuten wol ze mâze
die herbergen solden,
als ouch si gerne wolden.

diu burc stuont besunder,
und ein market drunder:
dâ kômen sî in geriten.
do enpfiengen sî mit unsiten
al die in den strâzen
stuonden unde sâzen.
sî möhten wol erschricken
von ir twerhen blicken.
sî kêrten in den rüke zuo,
sî sprâchen 'ir kumt her ze vruo:
man hât iuwer wol rât.
s. 225 und westet ir wiez hie stât,
Ir wæret vür gekêret.
ir werdet hie lützel gêret.
weme sît ir hie willekomen,
ode waz hât ir iuch an genomen
mit iuwer reise dâ her?
nû wer ist hie der iuwer ger?
ir wæret anderswâ baz.
iuch hât rehte gotes haz
dâ her gesendet beide
zallem iwerme leide.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ir sît uns unwillekomen.'
dô sî ditz hâten vernomen,
dô sprach der riter mittem leun
'waz touc ditz schelten unde dreun,
ode war an verschult ich daz?
verdient ich ie iuwern haz,
daz ist unwizzende geschehn.
unde ich wil iu des bejehn
bî der rehten wârheit:
ichn kom nie her durch iuwer leit:
mac ich, ich scheide von hinnen
mit iuwer aller minnen.
aller liute beste,
enpfâht ir iuwer geste
alle sament alse mich,
daz ist untrœstlich
einem her komen man
der iuwer niht gerâten kan.'
nu gehôrte ein vrouwe disen zorn:
s. 226 diu was ûz der stat geborn,
Vür die sîn strâze rehte gienc,
als er den burcwec gevienc.
diu winct ime von verre.
sî sprach 'lieber herre,
die rede die man hie tuot,
die tuot man niuwan durch guot.
niene zürnt sô sêre.
sî riuwet iuwer êre
und ditz riterlîche wîp.
ir müezet vliesen den lîp
(daz enkunnt ir niemer bewarn),
welt ir ûf die burc varn.

jane redent siz durch deheinen haz,
wan dazs iu des gunden baz
daz ir dise burc mitet
unde noch fürbaz ritet.
wand uns ist ein gebot gegebn
über guot und über lebn,
daz sich hie vor wîp noch man
neme deheinen gast an
ûzerhalp dem bürgetor:
hien herberget niemen vor.
got sol iuch dervor bewarn:
ich weiz wol, sult ir volvarn,
daz ez iu an den lîp gât.
erwindet noch, daz ist mîn rât,
unde rîtet vürbaz.'
er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
volgt ich iwerme râte:
nû ist ez aber ze spâte.
s. 227 War möht ich nû gerîten?
ich muoz des tages hie bîten.'
sî sprach 'mües ich iuch danne sehn,
leider des niht mac geschehn,
her wider ûz kêren
nâch iuwern êren,
sô helf mir got, des vreut ich mich.'
alsus reit er vür sich,
unz in der torwarte sach.
der winct im dar unde sprach
'wol her, rîter, wol her!
wand ich iuch des zwâre gewer
daz man iuch hie vil gerne siht:
ezn hilfet iuch aber niht.'

nâch disem antpfange
sûmtern unlange,
ern tæt im ûf die porte.
mit manegem drôworte
enpfie'n der portenære:
daz was im unmære.
er sach in schalclichen an
als ein ungetriuwer man:
er sprach 'ich hân daz wol bedâht
daz ich iuch hân her in brâht:
ahtet selbe umb de ûzvart.'
nâch im was daz tor bespart.
ern ruochte waz er im sprach,
dô er deheine vreise sach
s. 228 weder in der burc noch dervor.
nû saher inrehalp dem tor
Ein wîtez wercgadem stân:
daz was gestalt unde getân
als armer liute gemach;
dar in er durch ein venster sach
wurken wol driu hundert wîp.
den wâren cleider unter lîp
vil armecliche gestalt:
irn was iedoch deheiniu alt.
die armen heten ouch den sin
daz gnuoge worhten under in
swaz iemen wurken solde
von sîden und von golde.
gnuoge worhten an der rame:
der werc was aber âne schame.
und die des niene kunden,
die lâsen, dise wunden,

disiu blou, disiu dahs,
disiu hachelte vlahs,
dise spunnen, dise nâten;
und wâren doch unberâten:
in galt ir arbeit niht mê
wan daz in zallen zîten wê
von hunger und von durste was
und daz in kûme genas
der lîp der in doch nâch gesweich.
sî wâren mager unde bleich,
sî liten grôzen unrât
an dem lîbe und an der wât.
ez wâren bî ir viure
s. 229 under wîlen tiure
Vleisch mitten vischen.
sî muosen verwischen
wirtschaft und êre:
sî rungen mit sêre.
ouch wurden sî sîn gewar.
wârens ê riuwevar,
ir leides wart nû michel mê.
in tete diu schame alsô wê
daz in die arme enpfielen,
wan in die trehene vielen
von den ougen ûf die wât.
daz ir grôzen unrât
iemer vremder hete gesehn,
dâ was in leide an geschehn.
in viel daz houbet zetal,
und sî vergâzen über al
des werkes in den henden.
von den ellenden

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wolt er den portenære
gerne vrâgen mære,
wand er dâ niemen anders sach:
der schalc dô schalclichen sprach.
dô er engegen dem tor gienc,
der schalc in schalcliche enpfienc:
er sprach ûz schalkes munde
so er schalclîchest kunde.
'her gast, ir woldet vür daz tor.
niht: dâ ist ein nagel vor.
s. 230 ez ist iu anders undersehn:
iu sol hie iuwer reht geschehn,
ê iu diu porte werde enspart.
man muoz iuch ziuwer ûzvart
anders beleiten:
man sol iuch ê bereiten
maneger unêren:
man sol iuch ê lêren
dise hovezuht baz.
wie gar iuwer got vergaz,
daz ich iuch brâhte her in!
ir scheidet mit unêren hin.'
dô sprach der rîter mittem leun
'ir mugt mir harte vil gedreun:
michn bestê grœzer nôt,
zwâre, sô lige ich niemer tôt.
wan besliuzstû vaste dîn tor?
zwâre, wær ich dâ vor,
ich wolde doch her wider in.
daz ich zuo dir gegangen bin,
daz ist durch vrâgen getân.
vriunt, dû solt mich wizzen lân,

wie stêtz um disiu armwîp?
in sint die siten und der lîp
gestalt vil wol diu gelîch,
wærens vrô unde rîch,
sî wæren harte wol getân.'
der vrâge hiez er sich erlân,
s. 231 er sprach 'ich sag iu ein bast.
wænet ir, her gast,
daz mich niht betrâge
iuwer müezegen vrâge?
Ir vlieset michel arbeit.'
der riter sprach 'daz ist mir leit'
und gienc lachende dan,
als der sich mittem bœsen man
mit worten niht beheften wil:
er hete sîn rede vür ein spil.
er ersuochte want unde want,
unz er die hûstüre vant,
unde gienc zuo in dar in.
swie gar von armuot ir sin
wære beswæret,
doch wârens unerværet.
im wart al umbe genigen,
und liezen ir werc ligen
die wîle daz er bî in saz:
ir zuht von art gebôt in daz.
ouch nam er war daz lützel hie
überiger rede ergie,
der doch gerne vil geschiht
dâ man vil wîbe ensament siht:
wan dâ wonte in armuot,
bescheidèn wille unde guot.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sî wurden dicke schamerôt,
dô er in sînen dienest bôt,
diu ougen trüebe unde naz,
s. 232 die wîler under in saz.
ouch muot in sêre ir arbeit.
er sprach 'enwærez iu niht leit,
sô het ich gerne vrâge
iwer ahte unde der mâge.
Ist iuch diu armuot an geborn,
sô hân ich mînen wân verlorn.
ich sihe wol daz iu wê tuot
diu schame der selben armuot:
und ich versihe michs dâ von:
swer ir von kinde ist gewon,
dern schamt sich ir sô sêre niht
als man hie an iu gesiht.
nune sagt mir minre noch mê
wan rehte wiez dar umbe stê.
weder hât iu ditz lebn
geburt ode unheil gegebn?'
ditz was der einer antwurt.
'unser lebn und unser burt
diu suln wir iu vil gerne sagen,
gote und guoten liuten clagen
wie uns grôz êre ist benomen
und sîn in disen kumber komen.
herre, ez ist unser lant
der Juncvrouwen wert genant
und lît von hinnen verre.
des selben landes herre
gewan den muot daz er reit
s. 233 niuwan durch sîne kintheit

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

suochen âventiure:
und von des weges stiure
leider uns sô kom er
rehte alsam ouch ir dâ her,
und geschach im als ouch iu geschiht.
wan dâne ist widerrede niht
Irn müezet morne vehten
mit zwein des tiuvels knehten.
die sint alsô manhaft,
und hetet ir sehs manne kraft,
daz wære ein wint wider in.
got eine mac iu helfen hin,
ober imz enblanden wil:
wand im ist nihtes ze vil:
ezn kan ouch âne in niht geschehn.
wir müezen morne an iu gesehn
den jâmer unz an dise vrist
an manegem hie geschehen ist.
sus kom mîn herre her geriten
und solte mit in hân gestriten.
sîn wille unde sîn muot
der was gereit unde guot:
done was sîn alter vür wâr
niuwan ahtzehen jâr,
und was des lîbes alsô kranc
daz er des siges âne danc
und ungestriten muose jehn,
s. 234 und wær dâ tôter gesehn,
wan daz er sich von disen
unsæligen risen
lôste als ich iu wil sagen.
sî heten in anders erslagen,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wan daz er in über den eit
gap gisel unde sicherheit
daz er in zinste sîn lebn.
er muoz in elliu jâr gebn
Drîzec mägde dâ her
die wîle sì lebent und er.
unde gesigte ab dehein man
iemer disen beiden an,
sô wæren wir aber erlôst.
diu rede ist leider âne trôst:
wan zuo aller ir kraft
sô sint sî ze manhaft
daz in iemer dehein man
den sige müge behaben an.
  wir sîn die selben zinsgebn
und hân ein kumberlîchez lebn.
wir leiten riuweclîche jugent:
wan sî sint ân alle tugent
den wir dâ sîn undertân:
sine kunnen uns niht geniezen lân
aller unser arbeit.
swaz uns vür wirt geleit,
daz müez wir allez lîden.
von golde und von sîden
wurken wir die besten wât
s. 235 die iemen in der werlte hât:
nû waz hilfet uns daz?
wirne lebn niht deste baz.
wir müezenz starke enblanden
den armen unde den handen,
ê wir sô vil erwerben
daz wir niht hungers sterben.

man lônet uns als ich iu sage:
nû sprechet wer von dem bejage
Rîche wesen kunde.
man git uns von dem pfunde
niuwan vier pfenninge.
der lôn ist alze ringe
vür spîse und vür cleider:
des sîn wir ouch der beider
vil rehte dürftiginne.
von unserme gewinne
sô sint sî worden rîche,
und wir leben jæmerlîche.'
nu erbarmet in ir ungemach:
er siufte sêre unde sprach
'nû sî got der süeze
der iu vrouwen büeze
iuwer unwerdez lebn,
und ruoche iu sælde und êre gebn.
mir ist iuwer kumber leit:
und wizzet mit der wârheit,
sô sêre erbarmet ir mich,
ich benæme iun gerne, möht ich.
ich wil gên unz ich vinde
s. 236 des hûses ingesinde,
wie daz gebâre wider mich.
diu rede ist nie sô angestlich,
und wil mir got gnædec wesn,
sô trûwe ich harte wol genesn.'
sus bat er ir got pflegen:
ouch gâben si im vil manegen segen.
sus begunder suochende gân
und sach ein schœne palas stân:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Dar ûf gienc er schouwen
mit sîner juncvrouwen,
und envant dar ûffe wîp noch man.
nû volget er eim wanke dan,
der in einen wec leite
über des palases breite:
wan dô het erz ersuochet gar.
nû nam er einer stiege war:
diu selbe stiege wist in
in einen boumgarten hin:
der was sô breit und sô wît
daz er ê noch sît
deheinen schœnern nie gesach.
dar in hete sich durch gemach
ein altherre geleit:
dem was ein bette gereit,
des wære gewesen vrô
diu gotinne Jûnô,
dô si in ir besten werde was.
diu schœne bluot, daz reine gras,
s. 237 die bâren im vil süezen smac.
der herre hêrlîche lac.

er hete ein schœnen alten lîp:
und ich wæne wol, sî was sîn wîp,
ein vrouwe diu dâ vor im saz.
sine mohten beidiu niht baz
nâch sô alten jâren
getân sîn noch gebâren.
und vor in beiden saz ein magt,
diu vil wol, ist mir gesagt,
Wälhisch lesen kunde:
diu kurzte in die stunde.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ouch mohte sî ein lachen
vil lîhte an in gemachen:
ez dûht sî guot swaz si las,
wand sî ir beider tohter was.
ez ist reht daz man sî krœne,
diu zuht unde schœne,
hôhe geburt unde jugent,
rîcheit und kiusche tugent,
güete und wîse rede hât.
ditz was an ir, und gar der rât
des der wunsch an wîbe gert.
ir lesen was et dâ vil wert.
dô sî den gast ersâhen,
dô begundens gâhen,
diu vrouwe unde der herre,
engegen im gnuoc verre
unde enpfiengn in alsô wol
als ein wirt den gast sol,
s. 238 der im willekomen ist.
dar nâch het in in kurzer vrist
entwâfent diu junge.
sô guoter handelunge
was gnuoc eim ellenden man.
dâ nâch gap sî im an
wîze lînwât reine,
geridieret cleine,
und ein samîtes mantellîn:
dar under was härmîn,
Als ez ob hemde wol stât.
des rockes heter wol rât,
wand ez ein warmer âbent was.
an daz schœneste gras

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz er in dem boumgarten vant,
dar vuorte sin bî der hant,
und sâzen zuo ein ander.
alrêrst dô bevander
daz bî ir wünneclîcher jugent
wonte güete und michel tugent.
ich wæne man an kinde
niemer mêre vinde
süezer wort noch rehter site:
sî mohte nâch betwingen mite
eines engels gedanc,
daz er vil lîhte einen wanc
durch sî von himele tæte;
wand sî sîner stæte
ein selhen minnen slac sluoc,
s. 239 die er in sîme herzen truoc,
möht die ûz sîme gemüete
deheines wîbes güete
iemer benomen hân,
daz hete ouch sî benamen getân.
und het er sî nie gesehn,
sô wær im vil baz geschehn:
wand im tete daz scheiden wê.
ern erkunte sît noch ê
âne sîn selbes wîp
nie süezer rede noch schœnern lîp.
Dô sich die viere
gesunderten sô schiere,
dô mohtens undr in beiden
wol glîche sîn gescheiden
des muotes sam der jâre.
ich versihe mich wol zwâre,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ir herze wâren mislich.
diu zwei jungen senten sich
vil tougen in ir sinne
nâch redelîcher minne,
unde vreuten sich ir jugent,
und reiten von des sumers tugent
und wie sî beidiu wolten,
ob sî leben solten,
guoter vreude walten.
dô reiten aber de alten,
sî wæren beidiu samt alt
und der winter wurde lihte kalt:
sô soltens sich behüeten
s. 240 mit rûhen vuhshüeten
vor dem houbetvroste.
sus schuofen sî ir koste
ze gevüere und ze gemache:
sî ahten ir sache
nâch dem hûsrâte.
nû wasez ouch alsô spâte
daz im ein bote seite
sîn ezzen wære bereite.
nû giengen sî ouch ezzen,
und enwart des niht vergezzen,
Sî buten deme gaste
vollecliche vaste
alsô grôz êre
daz ez nie wirt mêre
sîme gaste baz erbôt.
des was er wert und was im nôt.
dâ was mit volleclîcher kraft
wirde unde wirtschaft.

dar under dâhter iedoch
'ez vert allez wol noch:
nû vürht ich aber vil sêre
daz ich dise grôz êre
vil tiure gelten müeze
(der antfanc ist ze süeze),
als mir der arge schalc gehiez
der mich in die burc liez,
des wirtes portenære,
unde ouch nâch dem mære
als mir die vrouwen hânt gesagt.
s. 241 gehabe dich wol, wis unverzagt:
dir geschiht daz dir geschehen sol,
und anders niht, daz weiz ich wol.'

dô sî vol gâzen
unde unlange sâzen,
dô bette man in,
den gesellen allen drin,
durch ir gemach besunder.
swer daz nû vür ein wunder
iemer ime selben sagt
daz im ein unsippiu magt
Nahtes alsô nâhen lac
mit der er anders niht enpflac,
dern weiz niht daz ein biderbe man
sich alles des enthalten kan
des er sich enthalten wil.
weizgot dern ist aber niht vil.
diu naht diu gienc mit senften hin.
got der müeze vüegen in
des morgens bezzer mære
danne er getrœstet wære.

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

morgen, dô ez tac wart
under sîn êrste vart
dem heiligen geiste
mit einer messe leiste,
dô wolter urloup hân genomen.
dô sprach der wirt 'die her sint komen
und rîter wâren als ir,
die habent alle sament mir
geleistet mîne gewonheit;
s. 242 daz in grôzer arbeit
aller dickest ergie.
zwêne risen die sint hie:
desn ist dehein mîn gast erlân
erne müese sî bestân;
daz sî noch niemen überwant!
und ist iedoch alsô gewant:
wære dehein sô sælec man
der in beiden sigte an,
dem müese ich mîne tohter gebn.
und solte mich der überlebn,
Der gwünne michel êre
(ichn habe niht kindes mêre)
und wurd im allez ditz lant.
ouch ist ez leider sô gewant:
die wîl sî unerwunden sint,
sône mac ich mîn kint
deheinem manne gegebn.
wâget, rîter, daz lebn.
nû ist iu lîhte guotes nôt:
werdet rîche, od liget tôt.
waz ob iu sol gevallen
der prîs vor in allen?

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ja gelinget eime dicke an zwein.'
des antwurte im her Îwein
diu gelîche als er wære verzagt.
'iwer tohter ist ein schœniu magt
unde ist edel unde rîch:
s. 243 sone bin ich niender dem gelîch
daz ich ir möhte gezemen.
ein vrowe sol einen herren nemen:
ouch vind ich ein wîp wol,
swenn ich wîp nemen sol,
dâ mir mîn mâze an geschiht.
ichn ger iuwer tohter niht.
ouch enwil ich niemer mînen lîp
gewâgen umbe dehein wîp
sô gar ûzer mâze
daz ich mich slahen lâze
sô lasterlîche âne wer:
wan zwêne sint eines her.
Sold ich joch einen bestân,
dâ müese ich angest zuo hân.'
  dô sprach der wirt 'ir sît verzagt.
daz ir mir iuwer krankheit sagt,
ich weiz wol wâ von daz geschiht.
irn wert iuch mîner tohter niht,
niuwan durch iwern verzagten muot.
nû vehtent: daz ist alsô guot:
wan ezn sî daz iuch diu ner,
sî slahent iuch âne wer.'
  dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,
herre, daz man iuwer brôt
mit dem lîbe zinsen sol.
s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

daz ich enzît strîte
sô daz ich iemer bîte,
sît mir ze strîtenne geschiht.'
nûne sûmter sich niht
ern wâfente sich zehant,
und nâch dem orse wart gesant.
daz was die naht sô wol bewart
daz ez nie bî im enwart
gekunrieret alsô schône.
daz ims doch got niht lône
der daz sô vlîzeclîchen tete!
wand ez was ân des gastes bete.
der dinge verkêret sich vil,
daz ein dem andern schaden wil
und daz er im vil gar gevrumt:
swelch dienest sô ze staten kumt
Daz erm liep unde guot
sô wider sînen willen tuot,
des lôn wirt von rehte kranc.
ern darf nieman gesagen danc
umb sînes rosses gemach,
wand ez im ûf den wân geschach
daz ez in dâ solte bestân:
und ist daz sî betrouc ir wân,
zwâre, dazn wirt mir niemer leit.
nû was der gast wol bereit:
ouch kômen die risen mit wer,
sî mohten ervehten wol ein her.
s. 245 sî wârn gewâfent sêre
sô daz an in niht mêre
blôzes wan daz houbet schein,
und die arme unt tiu bein.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

die kolben die sî truogen,
swelhes endes sî die sluogen,
dane mohte niht vor bestân,
und heten grôzen mort getân.
unde als si den grôzen leun
mit sînen wîten keun
bî sînem herren sâhen stân
und mit sînen langen clân
die erde kratzen vaste,
dô sprâchen sî ze dem gaste
'herre, waz wil der leu?
uns dunket daz er uns dreu
mit sînem zornigen site.
jane vihtet iu hie niemen mite,
Der leu enwerde in getân.
solt ir uns mit im bestân,
sô wæren zwêne wider zwein.'
dô sprach her Îwein
'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:
ich enheiz in vür wâr
niemer von mir gân
und sihe in gerne bî mir stân.
ichn vüer in ûf deheinen strît:
sît ab ir mir erbolgen sît,
s. 246 von swem iu leide mac geschehn,
daz wil ich harte gerne sehn
von manne ode von tiere.'
do bewâgen sî sich schiere,
sine væhten niemer wider in,
ern tæte sînen lewen in.
dô muoser sînen lewen lân:
der wart dâ in ein gadem getân,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dâ er wol durch die want sach
den strît der in dem hove geschach.
die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strît an.
got müeze des gastes pflegn:
der strît der was ungewegn:
ern bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,
der wart schiere zeslagen.
ern mohte niuwet an getragen
daz im wol geschirmen möhte
unde vür die kolben töhte.
Man sach den helm rîsen
und anders sîn îsen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln rîter unervorht
vriste sîn manheit und sîn sin
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:
ouch galt er mittem swerte
s. 247 under wîlen einen slac
der vil wol ze staten lac.
dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehôrte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach.
dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle.
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
holz und erde unz er gewan
ein vil gerûme ûzvart,
diu vil harte drâte wart
ir eime ze leide.
got velle sî beide!
sînes herren arbeit,
die er ie durch in geleit,
der lônder im dâ.
er begunde sîne scharfen clâ
In sînen rüke heften
und warf in mit kreften
rükelingen under sich.
über den gienc der gerich,
wand er in beiz unde brach
swâ er in blôzen sach,
unz er nâch helfe schrê.
s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,
wan er geloupte sich des man
und lief drâte den lewen an,
und wolt in gerne haben erslagen,
hetez im sîn herre vertragen.
sît er in erlôste,
kom er im nû ze trôste,
zwâre, des heter michel reht.
als schiere so im des tiuvels kneht
sînen rüke kêrte,
daz in got sô gêrte,
dô sluoc er in kurzen stunden
im vil manege wunden:
in die arme und in diu bein
und dâ er ungewâfent schein,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dâ gap er im vil manegen slac.
wan jener der dâ nider lac,
dern moht im niht ze staten komen:
wand im hete der leu benomen
sô gar die kraft untten sin
daz er vür tôt lac vor in.
dô vâhten si in dô an,
beide der lewe untter man,
Und heten in vil schier erslagen,
und doch unglîch eime zagen:
wander gap in manegen herten streich,
s. 249 sît daz im diu helfe entweich.
der ander lebte dannoch:
der muose sich in iedoch
gar in ir genâde gebn:
dô liez er in durch got lebn.
daz sich des portenæres drô
unde sîn spot alsô
ze vreuden hât gekêret,
des sî got iemer gêret.
dô er den sige dâ gewan,
dô bôt in der wirt an
sîne tohter und sîn lant.
dô sprach er 'wære iu daz erkant
wie gar mîne sinne
eins andern wîbes minne
in ir gewalt gewunnen hât,
sô hetent ir des gerne rât
daz ich iemer wurde ir man,
wand ich niemer werden kan
stæte deheinem wîbe
wan ir einer lîbe

durch die mîn herze vreude enbirt.'
'ir müezt sî nemen,' sprach ter wirt,
'ode ir sît gevangen;
und wære iu wol ergangen
daz ich ir iu sô willec bin.
hetet ir sælde unde sin,
Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'
er sprach 'jâ wærent ir dâ mite
beswichen, daz wil ich iu sagen,
wand ich nû in disen tagen
s. 250 einen kampf muoz bestân,
den ich alsô genomen hân
daz in der künec Artûs muoz sehn;
er sol in sîme hove geschehn.
wurde sî danne mîn wîp
unde verlür ich den lîp,
sô wurde sî gunêret.'
der wirt sprach 'swar ir kêret,
daz ist mir gar unmære,
und muoz mir wesen swære
daz ichs ie iuch an gebôt,
wand ich iuch unz an mînen tôt
ir harte gerne erlâzen sol.'
der gast vertruoc den zorn wol.
er sprach 'lieber herre,
nû man ich iuch vil verre,
bedenket iuwer hêrschaft,
daz iwer gelübde habe kraft.
sît ich hie gesiget hân,
sô sult ir iwer gevangen lân
alle ledec durch mich.'
der wirt sprach 'daz ist billich'

und liez sî ûz den banden sâ,
und behabte den gast bî im dâ
unz an den sibenden tac,
daz man ir dô vil schône pflac
Und sî vil rîchc cleite
unde pfert bereite,
daz sî wol mohten rîten.
s. 251 in den sô kurzen zîten
gewunnens wider ir lîp
und wurden diu schœnsten wîp
diu er ie mê gesach.
daz schuof in daz kurze gemach.
dô reit er mit in von dan
und brâhtes als ein hövesch man
vil rehte an ir gewarheit.
und dô er wider von in reit,
vil tiure sî got bâten,
als sî von rehte tâten,
umbe ir herrn und umbe ir trôst,
der sî dâ hete erlôst
von michelme sêre,
daz er im sælde und êre
und rehtes alters ein lebn
und sîn rîche müese gebn.
nû wer moht im gedreun,
dô er gesunden sînen leun
von dem strîte brâhte?
dar er dâ vor gedâhte,
dar kêrter nû zehant,
dâ er die juncvrouwen vant,
die ir niftel siech liez,
der er den kampf vür sî gehiez:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

diu wîste in die vil rehten wege,
s. 252 und vundens in ir vater pflege.
Nune twelten sî niht lange dâ:
wan in was diu kampfzît alsô nâ
daz in der tage zuo ir vart
enweder gebrast noch über wart,
und kômen ze rehten zîten.
ir swester, ir widerstrîten,
vundens an der kampfstat.
her Gâwein, der sich helen bat,
der hete sich selben sô verholn
und hete sich vor enwec gestoln,
und hôrten in des alle jehn,
ern möhte den kampf niht gesehn
vor ander unmüezekheit.
alsus heter sich entseit,
und hete sich wider gestoln dar
mit vremden wâfen alsô var
daz in dâ niemen ân die magt
erkante: der het erz gesagt.
nû saz der künec Artûs
unde von sîme hûs
sîn massenîe gar,
die gerne wolden nemen war
wie dâ wurde gestriten.
nû kom ouch dort zuo geriten
diu juncvrouwe und her Îwein.
der lewe envuor niht mit in zwein
(den heter under wegen lân:
ern wolt in niht zem kampfe hân),
und enwas ouch niemen dâ bekant
s. 253 wie der rîter wære genant.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Nû riten sî beide in einen rinc.
ez dûht sî alle sament ein dinc
vil harte clagebære,
ob es niht rât wære
ir einer enwurde dâ erslagen:
den müese man wol iemer clagen;
wand sî nie gesâhen,
des sî alle jâhen,
zwêne rîter gestalt
sô gar in Wunsches gewalt
an dem lîbe und an den siten;
und begunden den künec biten
daz er die altern bæte
daz siz durch got tæte
unde der jungern teilte mite.
daz verzêch sî im mit selhem site
daz er die bete muose lân.
sî wolte daz gewis hân,
ir kempfe wurde sigehaft,
wande sî wol sîne kraft
erkande und sich des trôste
daz er sî gar erlôste.
dô der künec Artûs ersach
dazz niemen an die suone sprach,
dô hiez er rûmen den rinc.
s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc
ze sehenne ein vehten
von zwein sô guoten knehten:
wandezn tuot dem biderben man niht wol,
der sandern tôt sehen sol,
Daz doch dem einem wæge was,
ob joch der ander genas.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

machet ich ditz vehten
von disen guoten knehten
mit worten vil spæhe,
waz töhte diu wæhe?
wand iu ist ê sô vil geseit
von ietweders vrümekheit
daz ich iu lîhte mac gesagen
daz sî niender zwein zagen
des tages gelîch gebârten
und daz als ê bewârten
daz diu werlt nie gewan
zwêne strîtiger man
nâch werltlîchem lône.
des truogens ouch die krône
rîterlîcher êren,
die ietweder wolde mêren
mit dem andern an dem tage,
daz ich ez gote immer clage
s. 255 daz die besten gesellen
ein ander kempfen wellen
die iender lebten bî der zît.
sweder nû tôt gelît
von des anderen hant,
und im dâ nâch wirt erkant
wen er hât erslagen,
daz wirt sîn êwigez clagen.
möhten sî nû beide gesigen
ode beide sigelôs geligen
Ode abe unverwâzen
den strît beide lâzen,
so si sich erkennent beide,
daz wær in vür die leide

daz liebest und daz beste.
jane wâren sî niht geste
des willen, sam der ougen.
ir ietwederm was tougen
daz in kempfen solde ein man
der liebest den er ie gewan.
sît daz der kampf wesen sol,
sô zimet in daz beiden wol
daz sî enzît strîten.
wes mugen sî iemer bîten?
dâ ist diu state unde der muot.
ouch wâren d'ors alsô guot
daz sî daz niht ensûmde.
s. 256 ir ietweder rûmde
dem andern sînen puneiz
von im vaste unz an den kreiz:
der was wol rosseloufes wît.
ze rosse huop sich der strît.
sî mohten wol strîten,
wand sis ze den zîten
niht êrste begunden.
wie wol sî strîten kunden
ze rosse und ze vuoze!
ez was ir unmuoze
von kinde gewesen ie:
daz erzeigten sî wol hie.
Ouch sî iu daz vür wâr geseit:
ez lêret diu gewonheit
einen zagehaften man
daz er getar unde kan
baz vehten danne ein küener degn
der es niht hât gepflegn.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

dô was hie kunst unde kraft:
sî mohten von riterschaft
schuole gehabet hân.
zwâre man muose in lân
von rîterschefte den strît,
swaz riter lebte bî der zît.
nune sûmden siz niht mêre:
diu ros wurden sêre
s. 257 mit den sporn genomen.
man sach sî dort zesamne komen
und vîentlîche gebâren,
die doch gesellen wâren.
ez dunket de andern unde mich
vil lîhte unmügelich
daz iemer minne unde haz
alsô besitzen ein vaz
daz minne bî hazze
bẹlîbe in einem vazze.
ob minne unde haz
nie mê besâzen ein vaz,
doch wonte in disem vazze
minne bî hazze
alsô daz minne noch haz
gerûmden gâhes daz vaz.
'Ich wæne, vriunt Hartman,
dû missedenkest dar an.
war umbe sprichestû daz
daz beide minne unde haz
ensamt bûwen ein vaz?
wan bedẹnkestû dich baz?
ez ist minne und hazze
zenge in einem vazze.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wan swâ der haz wirt innen
s. 258 ernestlîcher minnen,
dâ rûmet der haz
vroun Minnen daz vaz:
swâ abe gehûset der haz,
dâ wirt diu minne laz.'
  nû wil ich iu bescheiden daz,
wie herzeminne und bitter haz
ein vil engez vaz besaz.
ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
dâ wont ensamt inne
haz unde minne.
sî hât aber underslagen
ein want, als ich iu wil sagen,
daz haz der minne niene weiz.
sî tæte im anders alsô heiz
daz nâch schanden der haz
müese rûmen daz vaz;
und rûmetz ouch vroun Minnen,
wirt er ir bî im innen.
  diu unkünde was diu want
diu ir herze underbant;
Daz sî gevriunt von herzen sint
und mit gesehnden ougen blint.
sî wil daz ein geselle
den anderen velle:
und swennern überwindet
s. 259 und dâ nâch bevindet
wen er hât überwunden,
sone mac er von den stunden
niemer mêre werden vrô.
der Wunsch vluochet im sô:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

im gebrist des leides niht,
swenn im daz liebest geschiht.
wan sweder ir den sige kôs,
der wart mit sige sigelôs.
in hât unsælec getân
aller sîner sælden wân:
er hazzet daz er minnet,
und vliuset so er gewinnet.
ir ros diu liefen drâte.
ze vruo noch ze spâte
sô neicten sî diu sper
und sluogens ûf die brust her,
daz sî niene wancten.
sine bürten noch ensancten
enweder ze nider noch ze hô,
niuwan ze rehter mâze alsô
als ez wesen solde
und ir ietweder wolde
sînen kampfgesellen
ûf den sâmen vellen;
Daz ietweders stich geriet
dâ schilt unde helm schiet:
s. 260 wan dâ râmet er des man
der den man vellen kan.
daz wart dâ wol erzeiget:
wandez was geneiget
ir ietweder alsô sêre
daz er dâ vor nie mêre
sô nâhen kom dem valle,
ern viele ouch mit alle.
daz ir ietweder gesaz,
daz enmeinde niht wan daz

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz diu sper niht ganz beliben:
wand sî kômen dar getriben
mit alsô manlîcher kraft
daz ir ietweders schaft
wol in hundert stücke brach,
und daz mänlich dâ jach
ern gesæhe schœner tjost nie.
ez lief kreiierende hie
behender garzûne gnuoc,
der ietweder truoc
driu sper ode zwei.
man hôrte niht wan ein geschrei,
'wâ nû sper? wâ nû sper?
ditz ist hin, ein anderz her.'
dâ wart vil gestochen
und gar diu sper zebrochen
diu sî dâ haben mohten.
heten sî dô gevohten
s. 261 Ze rosse mitten swerten,
des sî niene gerten,
daz wære der armen rosse tôt:
von diu was in beiden nôt
daz sî die dörperheit vermiten
und daz sî ze vuoze striten.
in heten diu ros niht getân:
sî liezenz an den lîp gân.
ich sage iu waz sî tâten,
dô sî zesamne trâten,
die zwêne kampfwîsen.
sî sparten daz îsen
dâ mit ir lîp was bewart:
diu swert wurden niht gespart.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sî wâren der schilte
ein ander harte milte:
den schilten wâren sî gehaz.
ir ietweder bedâhte daz
'waz touc mir mîn arbeit?
unz er den schilt vor im treit,
sô ist er ein sicher man.'
die schilte hiuwen sî dan.
sine geruochten des nie
daz si niderhalp der knie
deheiner slege tæten war,
dâ si der schilte wâren bar.
si entlihen kreftiger slege
mê dan ich gesagen mege,
âne bürgen unde pfant,
s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne giltet, daz ist guot:
wan hât er borgennes muot,
sô mac er wol borgen.
daz muosen sî besorgen,
swer borget und niht gulte,
daz er des lîhte engulte.
borgtens âne gelten,
des vorhten sî engelten;
wand ers dicke engiltet
swer borc niene giltet.
sî hetens dâ engolten,
dane wurde borc vergolten;
dâ von ir ietweder galt
daz ers an lobe niht engalt.
sî muosen vaste gelten
vür des tôdes schelten

und vür die scheltære
bœser geltære.
si entlihen bêde ûz voller hant,
und wart nâch gelte niht gesant:
wand sî heten ûf daz velt
beide brâht ir übergelt
unde vergulten an der stat
mê und ê dan man sî bat.
verlegeniu müezekheit
ist gote unde der werlte leit:
dane lât sich ouch niemen an
niuwan ein verlegener man.
swer gerne lebt nâch êren,
der sol vil starke kêren
s. 263 Alle sîne sinne
nâch eteslîchem gwinne,
dâ mit er sich wol bejage
und ouch vertrîbe die tage.
alsus heten sî getân:
ir leben was niht verlân
an deheine müezekheit.
in was beiden vil leit
swenne ir tage giengen hin
daz sî deheinen gewin
an ir koufe vunden,
des sî sich underwunden.
sî wâren zwêne mære
karge wehselære
und entlihen ûz ir varende guot
ûf einen seltsænen muot.
sî nâmen wuocher dar an
sam zwêne werbende man:

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sî pflâgen zir gewinne
harte vremder sinne.
dehein koufman hete ir site,
ern verdurbe dâ mite:
dâ wurden sî rîche abe.
si entlihen niemen ir habe,
in enwære leit, galt er in.
nû sehent ir wie selch gewin
iemen gerîchen mege.
da entlihen sî stiche unde slege
beide mit swerten und mit spern:
desn moht sî nieman gewern
s. 264 Vol unz an daz halbe teil:
des wuohs ir êre und ir heil.
ouch was ir wehsel sô gereit
daz er nie wart verseit
manne noch wîbe,
sine wehselten der lîbe
arbeit umb êre.
sine heten nie mêre
in alsô kurzen stunden
sô vollen gelt vunden:
si entlihen nie einen slac
wan dâ der gelt selb ander lac.
die schilte wurden dar gegebn
ze nôtpfande vür daz lebn:
die hiuwens drâte von der hant.
done heten sî dehein ander pfant
niuwan daz îsen alsô bar:
daz verpfanten sî dar.
ouch enwart der lîp des niht erlân
ern müese dâ ze pfande stân:

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den verzinsten sî sâ.
die helme wurden eteswâ
vil sêre verschrôten,
daz die meilen rôten
von bluote begunden,
wande sî vil wunden
in kurzer stunt enpfiengen,
die niht ze verhe giengen.
sich huop wider morgen
s. 265 mit manlîchen sorgen
Dirre angestlîcher strît,
und werte harte lange zît,
unz vol nâch mittem tage,
daz von ir deweders slage
dehein schade mohte komen.
in hete diu müede benomen
sô gar den lîp und die kraft
daz sî des dûhte ir rîterschaft
diu wære gar ân êre,
und envâhten niuwet mêre.
ez wart dâ von in beiden
ein vil gemüetlich scheiden,
und satzten sich ze ruowe hie
unz sî diu müede verlie.
diu ruowe wart vil unlanc
unz ietweder ûf spranc
und liefen aber ein ander an.
sî wâren zwêne vrische man
beide des willen untter kraft.
ezn wac ir erriu rîterschaft
engegen dirre niht ein strô,
der sî begunden aber dô.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ir slege wâren kreftec ê,
nû kreftiger, und wart ir mê.
ouch sach disen kampf an
manec kampfwîse man:
s. 266 ir deheines ouge was vür wâr
weder sô wîse noch sô clâr,
heter genomen ûf sinen eit
ze sagenne die wârheit
Weder ir des tages ie
gewunnen hete bezzer hie
alsô grôz als umb ein hâr,
desne mohter vür wâr
ir dewederm nie gejehn:
ezn wart nie glîcher kampf gesehn.
  nû sorget man unde wîp
umb ir êre und umb ir lîp:
und möhten siz in beiden
nâch êren hân gescheiden,
daz heten sî gerne getân,
und begunden rede drumbe hân.
wand wer möhte daz verclagen,
sweder ir dâ wurde erslagen
od gekrenket an den êren?
der künec begunde kêren
bete unde sinne,
ober deheine minne
vunde an der altern magt,
diu sô gar hete versagt
der jungern ir erbe.
diu bete was unbederbe:
sî versagt im sô mit unsiten
daz er sis niht mê wolte biten.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 267 dô aber diu junger ersach
der guoten riter ungemach,
daz truobte si in ir sinnen:
und dô sî mit minnen
nieman gescheiden mohte,
dô tete sî als ir tohte.
Diu edele und diu schœne,
diu gewizzen, diu unhœne,
diu süeze, diu guote,
diu suoze gemuote,
diu niuwan süezes kunde,
mit rôtsüezem munde
lachte sî die swester an.
sî sprach 'ê ein sus gêret man
den tôt in mîneme namen kür
ode sîn êre verlür,
mîn lîp und unser beider lant
wæren bezzer verbrant.
ziuch dich mit guoteme heile
ze mînem erbeteile.
dir sî verlâzen âne nît
beide lant unde strît.
deiswâr sît ichs niht haben sol,
ichn gan es niemen alsô wol.
heiz den kampf lâzen sîn:
ir lebn ist nützer danne dez mîn.
ich bin noch baz ein armwîp
danne ir deweder den lîp
durch mich hie sül verliesen.
ich wil ûf dich verkiesen.'
s. 268 ir willen dâ nieman ensach
wan der ir guotes drumbe jach.

den künec si alle bâten
und begunden râten
daz erz durch got tæte
unde ir swester bæte
Daz si der jungeren doch
daz dritte teil od minre noch
ir erbeteiles wolde gebn:
ez gienge den rîtern an daz lebn,
ir einem ode in beiden,
sine wurden gescheiden.
daz hete si lîhte getân,
wold es der künec verhenget hân.
done wolt ers niht volgen:
er was sô sêre erbolgen
der altern durch ir herten muot:
in dûht diu junger alsô guot
daz er si nôte verstiez,
wand si sich vil gar verliez
ze sinem hoverehte.
dise guoten knehte
die heten deme langen tage
mit manegem rîterlîchen slage
nâch êren ende gegebn,
und stuont noch ûf der wâge ir lebn,
unz daz diu naht ane gienc
s. 269 und ez diu vinster undervienc.

sus schiet si beide diu naht,
und daz ir ietweders maht
wol dem andern was kunt,
daz si beide dâ zestunt
an ein ander genuocte.
und sît ez sich wol gevuocte

daz siz mit êren mohten lân,
sô liezen siz wol understân
Unz an den anderen tac.
sî tâten als er ie pflac
der ie rehten muot gewan:
swie leide dem biderben man
von dem andern geschiht,
kumt ez von muotwillen niht,
ober den willen trüege
daz er in gerne slüege,
sone ist er im doch niht gehaz,
unde behaget im baz
dan dâ bî ein bœser man
des er nie schaden gewan.
daz wart wol schîn an in zwein.
sich verkunde mîn her Îwein
wider sînen kampfgenôz,
wan deiz vür eine gâbe grôz
ir ietweder haben wolde,
ober wizzen solde
wer der ander wære.
sîniu wehselmære
s. 270 begunder wider in hân.
er sprach 'wir haben et verlân
unser häzlîchez spil:
ich mac nû sprechen swaz ich wil.
ich minnet ie von mîner maht
den liehten tac vür die naht:
dâ lac vil mîner vreuden an,
und vreut noch wîp unde man.
der tac ist vrœlich unde clâr,
diu naht trüebe unde swâr,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den künec sî alle bâten
und begunden râten
daz erz durch got tæte
unde ir swester bæte
Daz sî der jungeren doch
daz dritte teil od minre noch
ir erbeteiles wolde gebn:
ez gienge den rîtern an daz lebn,
ir einem ode in beiden,
sine wurden gescheiden.
daz hete si lîhte getân,
wold es der künec verhenget hân.
done wolt ers niht volgen:
er was sô sêre erbolgen
der altern durch ir herten muot:
in dûht diu junger alsô guot
daz er sî nôte verstiez,
wand si sich vil gar verliez
ze sînem hoverehte.
dise guoten knehte
die heten deme langen tage
mit manegem rîterlîchen slage
nâch êren ende gegebn,
und stuont noch ûf der wâge ir lebn,
unz daz diu naht ane gienc
s. 269 und ez diu vinster undervienc.
sus schiet sî beide diu naht,
und daz ir ietweders maht
wol dem andern was kunt,
daz si beide dâ zestunt
an ein ander genuocte.
und sît ez sich wol gevuocte

daz siz mit êren mohten lân,
sô liezen siz wol understân
Unz an den anderen tac.
sî tâten als er ie pflac
der ie rehten muot gewan:
swie leide dem biderben man
von dem andern geschiht,
kumt ez von muotwillen niht,
ober den willen trüege
daz er in gerne slüege,
sone ist er im doch niht gehaz,
unde behaget im baz
dan dâ bî ein bœser man
des er nie schaden gewan.
daz wart wol schîn an in zwein.
sich verkunde mîn her Îwein
wider sînen kampfgenôz,
wan deiz vür eine gâbe grôz
ir ietweder haben wolde,
ober wizzen solde
wer der ander wære.
sîniu wehselmære
s. 270 begunder wider in hân.
er sprach 'wir haben et verlân
unser häzlîchez spil:
ich mac nû sprechen swaz ich wil.
ich minnet ie von mîner maht
den liehten tac vür die naht:
dâ lac vil mîner vreuden an,
und vreut noch wîp unde man.
der tac ist vrœlich unde clâr,
diu naht trüebe unde swâr,

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Wand sî diu herze trüebet.
sô der tac üebet
manheit unde wâfen,
sô wil diu naht slâfen.
ich minnet unz an dise vrist
den tac vür allez dazder ist:
deiswâr, edel riter guot,
nû habet ir den selben muot
vil gar an mir verkêret.
der tac sî gunêret:
ich hazz in iemer mêre,
wand er mir al mîn êre
vil nâch hete benomen.
diu naht sî gote willekomen:
sol ich mit êren alten,
daz hât sî mir behalten.

nû seht ob ich von dem tage
niht grôzen kumber unde clage
s. 271 wol von schulden haben mege.
und wærer langer drîer slege,
die heten in den sige gegebn
und mir benomen daz lebn:
des erlât mich disiu liebiu naht.
diu ruowe gît mir niuwe maht:
dâ nâch gêt ein swære tac;
daz ich den aber vehten mac.
nû muoz ich aber sorgen
ûf den tac morgen.
got enwelle michs erlân,
sô muoz ich aber bestân
Den aller tiuresten man
des ich ie künde gewan.

dâ hœret weizgot sorge zuo:
got sî der sîne gnâde tuo.
den ich dâ meine, daz sît ir.
got der bewar mir
mînen lîp und mîn êre:
ichn vorhte ir ê nie sô sêre.
und wizzet daz ich nie gewan
ze tuonne mit deheinem man
den ich sô gerne erkande.
ir möhtent âne schande
mir wol sagen iuwern namen.'
'ichn wil mich wider iuch niht schamen,'
sprach mîn her Gâwein.
'wir gehellen beide in ein.
herre, ir habent mir des verdigen:
s. 272 unde hetent ir geswigen,
die rede die ir habent getân
die wold ich gesprochen hân.
daz ir dâ minnet, daz minn ich:
des ir dâ sorget, des sorg ich.
ez ist hiute hin ein tac
den ich wol immer hazzen mac:
wand er hât mir die nôt getân
der ich ie was erlân.
mir benam deiswâr nie mêre
ein man alsô sêre
mîne werlîche maht:
und möhtet ir vor der naht
Ze zwein slegen hân gesehn,
sô müese ich iu des siges jehn.
ich hân der naht kûme erbiten.
swaz ich noch hân gestriten,

so gewan ich nie sô grôze nôt.
ich vürhte laster ode den tôt
von iu gewinnen morgen.
wir sîn in glîchen sorgen.
und sî iu daz vür wâr geseit
daz ich iu durch iuwer vrümekheit
al der êren wol gan
der ich niht sêre engelten kan.
  mîn herze ist leides überladen,
daz ich ûf iuweren schaden
immer sol gedenken.
swa ez mich niht süle krenken,
da geschehe iu allez des ir gert.
des sît ir weizgot wol wert.
ich wolde daz ez wære alsô
s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
heten swaz sî dûhte guot,
und daz wir dienesthaften muot
ein ander müesen tragen.
ich wil iu mînen namen sagen.
  ich bin genant Gâwein.'
'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein
disen unsenften tac!
manegen vîentlîchen slac
hân ich von iu enpfangen.
iwer haz ist gegangen
Über iuwern gwissen dienstman.
unde ichn zwîvel niht dar an,
swaz ir mir leides hânt getân,
des wær ich alles erlân,
het ich mich enzît genant.
wir wâren wîlen baz erkant.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

herre, ich bin ez Îwein.'
dô wonte under in zwein
liebe bî leide.
sî vreuten sich beide
daz sî zesamne wâren komen:
daz ir dehein hete genomen
des andern dehein arbeit,
daz was ir beider herzeleit.
beide trûren unde haz
rûmten gâhes daz vaz,
und rîchseten drinne
vreude unde minne.
daz zeicten sî wol under in:
s. 274 diu swert wurfen sî hin
und liefen ein ander an.
ezn gelebte nie kein man
deheinen lieberen tac,
und enweiz ouch niht ob iemen mac
alsô lieben gelebn
als in dâ got hete gegebn.
sî underkusten tûsentstunt
ougen wangen unde munt.
dô der künec die minne
und diu küneginne
Von in zwein gesâhen,
und vriundes umbevâhen,
des wundert sî sêre,
und entwelten niht mêre,
si begunden dar gâhen,
wand sî sî gerne sâhen
sô vriuntlîche gebâren.
und wer sî beide wâren,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dazn was dâ nieman erkant,
wan als man ez sît bevant.
ouch heten die helme unt tiu naht
ir gesiune bedaht
unttes kampfes grimme
verwandelt ir stimme,
daz sî dâ wæren unerkant,
enheten sî sich niht genant.
'ei,' sprach mîn her Îwein,
'der tac der dâ hiute schein,
daz swert daz den slac truoc
s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
diu müezen gunêret sîn.
her Gâwein, lieber herre mîn,
waz mac ich sprechen mêre
wan daz ich iuch êre
als iuwer ritr und iuwer kneht?
daz ist mîn wille und mîn reht.
ir hânt mich ofte gêret
und ze guote gekêret
mîn dinc sô volleclîchen
daz man mir in den rîchen
Mêre guotes hât gejehn
danne ez âne iuch wære geschehn.
ob ich dâ wider möhte
iuch gêren als ez töhte,
des wold ich iemer wesen vrô:
nune mac ich anders wan alsô
daz ich iuwer Îwein
iemer schîne, unde ie schein,
niuwan hiute disen tac,
den ich wol heizen mac

die gallen in dem jâre:
wand ezn wart zwâre
weder mîn hant noch mîn swert
nie der unmâzen wert
daz si iu ie geslüegen slac.
ich verwâze swert untten tac:
sû sol mîn ungewizzen hant
ir geltes selbe sîn ein pfant,
dazs iu daz ze wandel gebe
s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.
her Gâwein, doch enmöhtent ir
niht baz gerochen sîn an mir:
wand sî hât mich gunêret
und iuwern prîs gemêret.
sî hât sich selbe sô gewert
daz iu der sige ist beschert.
ich sichr in iuwer gebot:
wan daz weiz unser herre got
daz ich sigelôs bin.
ich scheide iwer gevangen hin.'
'Herre und lieber selle, nein,'
sprach mîn her Gâwein
'daz sich dehein mîn êre
mit iuwerm laster mêre,
des prîses hân ich gerne rât,
des mîn vriunt laster hât.
waz töhte ob ich mich selben trüge?
swaz êren ich mich ane züge,
sô habent sî alle wol gesehn
waz under uns ist geschehn.
ich sicher unde ergibe mich:
der sigelôse der bin ich.'

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

her Îwein sprach aber dô
'ir wænet lîhte daz alsô
disiu sicherheit geschehe
daz ich ir iu ze liebe jehe.
wært ir mir der vremdest man
der ie ze Riuzen hûs gewan,
ê ir mich sô bestüendent mê,
s. 277 zwâre ich sichert iu ê.
von rehte sicher ich von diu.'
'nein, herre geselle, ich sicher iu,'
sprach mîn her Gâwein.
sus werte under in zwein
âne lôsen lange zît
dirre vriuntlîcher strît,
unz daz der künec unt tiu diet
beide vrâgten unde riet
waz under disen liuten
diu minne möhte diuten
Dem hazze alsô nâhen
den sî ê dâ sâhen;
des man im schiere verjach.
sîn neve her Gâwein der sprach
'herre, wir sulnz iu gerne sagen,
daz ir uns niene habent vür zagen,
ode daz des iemen wân habe
daz wir mit dirre vuoge iht abe
des strîtes komen wellen.
wir wâren ê gesellen:
daz was uns leider unkunt
hiute unz an dise stunt:
nune wont niht hazzes bî uns zwein.
ich iuwer neve Gâwein

hân gestriten wider in
dem ich dienesthafter bin
danne in der werlte ieman,
unz er mich vrâgen began
wie ich wære genant.
dô im mîn name wart erkant,
dô nanter sich sâ,
s. 278 und rûmte vîentschaft dâ,
und gehellen iemer mêre in ein.
ez ist mîn geselle Îwein.
  und geloubet mir daz ich iu sage:
het erz gehabt an dem tage,
mich hete brâht in arbeit
mîn unreht und sîn vrümekheit.
diu juncvrowe hât rehtes niht
vür die man mich hie vehten siht:
Ir swester ist mit rehte hie.
sô half ouch got dem rehten ie:
des wær ich tôt von sîner hant,
het ez diu naht niht erwant.
sît mir geviel daz unheil,
sô ist mir lieber ein teil
nâch grôzem ungevelle
daz mich mîn geselle
habe überwunden danne erslagen.'
die rede begunder Îwein clagen
und wart von leide schamerôt,
daz er im der êren bôt
ein lützel mêre danne gnuoc.
daz êren er im niht vertruoc:
wan reit er wol, sô reit er baz.
hie was zorn âne haz.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

der rede vil dâ geschach,
daz man ir ietwedern sach
des andern prîs mêren
mit sîn selbes êren.
s. 279 des vreute der künec sich.
er sprach 'ir müezent ane mich
disen strît lâzen beide,
durch daz ich iu bescheide
daz iuch des wol genüeget
und ez ouch mir wol vüeget.'
diu rede wart im bevolhen gar.
die juncvrouwen lâter dar.
er sprach 'wâ ist nû diu magt
diu ir swester hât versagt
Niuwan durch ir übermuot
ir erbeteil unt taz guot
daz in ir vater beiden lie?'
dô sprach sî gâhes 'ich bin hie.'
dô sî sich alsus versprach
und unrehtes selbe jach,
des wart der künec Artûs vrô:
ze geziuge zôch ers alle dô.
er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn.
daz ist vor sô vil diet geschehn
daz irs niht wider muget komen:
und daz ir ir habt genomen,
daz müezet ir ir wider gebn,
welt ir nâch gerihte lebn.'
'nein, herre,' sprach sî, 'durch got.
ez stêt ûf iuwer gebot
beide guot unde lîp.
jâ gesprichet lihte ein wîp

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

des sî niht sprechen solde.
s. 280 swer daz rechen wolde
daz wir wîp gesprechen,
der müese vil gerechen.
wir wîp bedurfen alle tage
daz man uns tumbe rede vertrage;
wand si under wîlen ist
herte unde ân argen list,
geværlich und doch âne haz:
wan wirne kunnen leider baz.
swie ich mit worten habe gevarn,
sô sult ir iuwer reht bewarn,
Daz ir mir niht gewalt tuot.'
er sprach 'ich lâze iu iuwer guot,
und iuwer swester habe daz ir.
der strît ist lâzen ze mir:
ouch hât sich diu guote
mit einvaltem muote
sô gar her ze mir verlân:
diu muoz ir teil ze rehte hân.
gehellen wir zwêne in ein
(ez giht mîn neve Gâwein
daz er den sige verlorn habe),
sô kument ir des strîtes abe
mit schanden unde ân êre.
sus ist ez iemer mêre
iuwer prîs und iuwer heil,
lât irr mit minnen ir teil.'
  ditz reiter, wander weste
ir herze alsô veste
an hertem gemüete,
durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.
sî muose gewalt od vorhte hân:
nu gewan sî vorhte von drô.
'nû tuot dermite,' sprach sî dô,
'weder minre noch mê
wan daz iu rehte stê.
beide ich wil und muoz sî wern,
sît daz irs niht welt enbern.
ich teile ir liute unde lant:
des sît ir bürge unde pfant.'
Dô sprach der künec 'daz sî getân.'
wandez an in was verlân,
sô wart ez wol verendet,
verbürget unde verpfendet,
daz sî ir erbeteil enpfienc.
der künec sprach, dô ditz ergienc,
'neve Gâwein, entwâfen dich:
so entwâfen ouch her Îwein sich:
wan iu ist beiden ruowe nôt.'
dô tâten si daz er gebôt.
nû was der leu ûz komen,
als ir ê habent vernomen,
dâ er dâ in versperret wart,
und jagte ûf sînes herren vart,
unz si in zuo in sâhen
dort über velt gâhen.
do bestuont dâ niemen mêre:
sî vorhten in sô sêre.
dâ vlôch man unde wîp
s. 282 durch behalten den lîp,
unz daz her Îwein sprach
'ern tuot iu dehein ungemach:

er ist mîn vriunt und suochet mich.'
dô verstuondens alrêrst sich
daz ez der degen mære
mittem lewen wære,
von dem sî wunder hôrten sagen
und der den risen het erslagen.
'geselle,' sprach her Gâwein dô,
'ich mac wol iemer sîn unvrô,
Daz ich iu sus gedanket hân
des ir mir guotes hânt getân.
den risen sluogent ir durch mich:
des ruomte mîn niftel sich:
wand ir enbutet mirz bî ir.
ez het durch mich, seit sî mir,
der rîter mittem leun getân:
irn woltet sî niht wizzen lân
wie ir wærent genant.
dô neic ich umbe in elliu lant,
ichn weste war ode weme,
wan ich meintez hin ze deme
der durch mich bestuont die nôt:
unde esn letze mich der tôt,
ich verdienez als ich sol.
ich erkenne iuch bî dem lewen wol.'
sus lief ter lewe zuo im her:
s. 283 sîme herren zeict er
vreude unde vriuntschaft
mit aller der kraft
als ein stumbez tier dem man
vriuntschaft erzeigen kan.
zehant wart in beiden
ein ruowe bescheiden,

dâ in gnâde unde gemach
zuo ir wunden geschach.
arzte gewan her Gâwein,
im selben unde in zwein,
ze heilenne ir wunden.
ouch pflac ir zallen stunden
Diu künegîn untter künec Artûs.
des biuten sî daz siechhûs
vil unlange stunt
ê daz sî wâren gesunt.
dô hern Îweine wart gegebn
kraft unde gesundez lebn,
noch wâren im die sinne
von sîner vrouwen minne
sô manegen wîs ze verhe wunt,
in dûhte, ob in ze kurzer stunt
sîn vrouwe niene lôste
mit ir selber trôste,
sô müeser schiere sîn tôt.
s. 284 in twanc diu minnende nôt
ûf disen gæhen gedanc.
'ich trîbez kurz ode lanc,
sone weiz ich wiech ir minne
iemer gewinne,
wan daz ich zuo dem brunnen var
und gieze dar und aber dar.
gewinne ich kumber dâ von,
sô bin ich kumbers wol gewon
und lîd in gerner kurzer tage
danne ich iemer kumber trage.
doch lîd ich kumber immer mê.
ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'
mit sîme leun stal er sich dar,
daz des niemen wart gewar
Dâ ze hove noch anderswâ,
und machte kumbers weter dâ.
daz wart als ungehiure
daz in dem gemiure
niemen triute genesn.
'vervluochet müezer iemer wesn,'
sprach dâ wîp unde man,
'der ie von êrste began
bûwen hie ze lande.
ditz leit und dise schande
tuot uns ein man, swenner wil.
bœser stete der ist vil:
s. 285 iedoch ist ditz diu bœste stat
dar ûf ie hûs wart gesat.'
daz waltgevelle wart sô grôz,
untter sûs untter dôz
werte mittem schalle,
daz er die liute alle
gar verzwîvelen tete.
dô sprach vrou Lûnete
'vrouwe, kumt vil drâte
der dinge ze râte,
wâ ir den man vindet
mit tem ir überwindet
disen schaden und ditz leit.
der ist iu weizgot ungereit,
man ensuoch in danne verre.
irn möhtet schande merre

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dâ in gnâde unde gemach
zuo ir wunden geschach.
arzte gewan her Gâwein,
im selben unde in zwein,
ze heilenne ir wunden.
ouch pflac ir zallen stunden
Diu künegîn untter künec Artûs.
des biuten sî daz siechhûs
vil unlange stunt
ê daz sî wâren gesunt.
dô hern Îweine wart gegebn
kraft unde gesundez lebn,
noch wâren im die sinne
von sîner vrouwen minne
sô manegen wîs ze verhe wunt,
in dûhte, ob in ze kurzer stunt
sîn vrouwe niene lôste
mit ir selber trôste,
sô müeser schiere sîn tôt.
s. 284 in twanc diu minnende nôt
ûf disen gæhen gedanc.
'ich trîbez kurz ode lanc,
sone weiz ich wiech ir minne
iemer gewinne,
wan daz ich zuo dem brunnen var
und gieze dar und aber dar.
gewinne ich kumber dâ von,
sô bin ich kumbers wol gewon
und lîd in gerner kurzer tage
danne ich iemer kumber trage.
doch lîd ich kumber immer mê.
ir getete der kumber ouch sô wê

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewinne.'
mit sîme leun stal er sich dar,
daz des niemen wart gewar
Dâ ze hove noch anderswâ,
und machte kumbers weter dâ.
daz wart als ungehiure
daz in dem gemiure
niemen triute genesn.
'vervluochet müezer iemer wesn,'
sprach dâ wîp unde man,
'der ie von êrste began
bûwen hie ze lande.
ditz leit und dise schande
tuot uns ein man, swenner wil.
bœser stete der ist vil:
s. 285 iedoch ist ditz diu bœste stat
dar ûf ie hûs wart gesat.'
daz waltgevelle wart sô grôz,
untter sûs untter dôz
werte mittem schalle,
daz er die liute alle
gar verzwîvelen tete.
dô sprach vrou Lûnete
'vrouwe, kumt vil drâte
der dinge ze râte,
wâ ir den man vindet
mit tem ir überwindet
disen schaden und ditz leit.
der ist iu weizgot ungereit,
man ensuoch in danne verre.
irn möhtet schande merre

niemer gewinnen,
swenn er scheidet hinnen
Alles strîtes erlân,
der iu ditz laster hât getân.
ditz geschiht aber morgen:
irn wellet besorgen
dise selben sache,
man enlât iuch mit gemache
niemer mêre gelebn.'
'mahtû mir nû rât gegebn?'
sprach diu vrouwe zuo der magt
'nû sî dir mîn nôt geclagt,
wan dû mînes dinges weist
alsô vil sô iemen meist.'
sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât
s. 286 der iu wol baz ze staten stât.
ich bin ein wîp: næm ich mich an
ze râtenne als ein wîser man,
sô wær ich tumber danne ein kint.
ich lîde, unt t'andern die hie sint,
daz mir ze lîdenne geschiht,
unz man noch dirre tage siht
wer iu rât vinde
von iuwerme ingesinde,
der dise bürde an sich neme
und der uns ze schirme zeme.
ez mac wol sîn daz ez geschiht:
iedoch verwæn ich mich es niht.'
sî sprach 'dû solt die rede lân:
ichn habe gedingen noch wân
daz ich in iemer vinde
in mînem gesinde:

Und rât dar nâch daz beste.'
sî sprach 'der danne weste
den rîter der den risen sluoc
und der mich lasters übertruoc,
dêr mich von dem rôste
hie vor iu lôste,
der iu den selben suochte,
ob er ze komenne ruochte,
sone wærez niender baz bewant.
doch ist mir ein dinc wol erkant:
ezn hulfe niemannes list,
s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,
daz er vüere durch in
weder her ode hin,
ern tæte im danne sicherheit
daz er nâch rehter arbeit
mit allen sînen dingen
dâ nâch hulfe ringen,
ober durch in iht tæte,
daz er wider hæte
sîner vrouwen minne.'
diu vrouwe sprach 'die sinne
der mir unser herre gan,
die kêr ich alle dar an,
beide lîp unde guot,
daz ich im ir zornmuot
vertrîbe, ob ich iemer mac.
des enpfâh et mînen hantslac.'
dô sprach aber vrou Lûnete
'ir sît süeze und iuwer bete.
Welch guot wîp wære von den siten,
die ir ze vlîze begundet biten,

niemer gewinnen,
swenn er scheidet hinnen
Alles strîtes erlân,
der iu ditz laster hât getân.
ditz geschiht aber morgen:
irn wellet besorgen
dise selben sache,
man enlât iuch mit gemache
niemer mêre gelebn.'
'mahtû mir nû rât gegebn?'
sprach diu vrouwe zuo der magt
'nû sî dir mîn nôt geclagt,
wan dû mînes dinges weist
alsô vil sô iemen meist.'
sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât
s. 286 der iu wol baz ze staten stât.
ich bin ein wîp: næm ich mich an
ze râtenne als ein wîser man,
sô wær ich tumber danne ein kint.
ich lîde, unt t'andern die hie sint,
daz mir ze lîdenne geschiht,
unz man noch dirre tage siht
wer iu rât vinde
von iuwerme ingesinde,
der dise bürde an sich neme
und der uns ze schirme zeme.
ez mac wol sîn daz ez geschiht:
iedoch verwæn ich mich es niht.'
sî sprach 'dû solt die rede lân:
ichn habe gedingen noch wân
daz ich in iemer vinde
in mînem gesinde:

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Und rât dar nâch daz beste.'
sî sprach 'der danne weste
den rîter der den risen sluoc
und der mich lasters übertruoc,
dêr mich von dem rôste
hie vor iu lôste,
der iu den selben suochte,
ob er ze komenne ruochte,
sone wærez niender baz bewant.
doch ist mir ein dinc wol erkant:
ezn hulfe niemannes list,
s. 287 unz im sîn vrouwe ungnædec ist,
daz er vüere durch in
weder her ode hin,
ern tæte im danne sicherheit
daz er nâch rehter arbeit
mit allen sînen dingen
dâ nâch hulfe ringen,
ober durch in iht tæte,
daz er wider hæte
sîner vrouwen minne.'
diu vrouwe sprach 'die sinne
der mir unser herre gan,
die kêr ich alle dar an,
beide lîp unde guot,
daz ich im ir zornmuot
vertrîbe, ob ich iemer mac.
des enpfâh et mînen hantslac.'
dô sprach aber vrou Lûnete
'ir sît süeze und iuwer bete.
Welch guot wîp wære von den siten,
die ir ze vlîze begundet biten,

diu iht versagen kunde
eim alsô süezen munde?
ob es iu âne valschen list
ernest wirt oder ist,
sô muoz er wol ir hulde hân.
ichn mac iuch des niht erlân
irn geheizet imz mit eide
ê daz ich von iu scheide.'

des eides was sî vil gereit.
s. 288 vrou Lûnete gap den eit,
und wart vil gar ûz genomen
daz im ze staten mohte komen
nâch dem sî dâ solde varn.
sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
mit selben witzen den eit
daz mich deheiner valscheit
iemen zîhe dar an.
er ist ein harte stæter man
nâch dem ich dâ rîten sol,
und bedarf dâ stæter rede wol.
welt ir nâch im senden,
diu wort mit werken enden
der ich zem eide niht enbir,
sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
die vinger wurden ûf geleit:
alsus gap sî den eit.

'ob der rîter her kumt
und mir ze mîner nôt gevrumt,
Mit tem der leu varend ist,
daz ich ân allen argen list
mîne maht und mînen sin
dar an kêrende bin

daz ich im wider gewinne
sîner vrouwen minne.
ich bite mir got helfen sô
daz ich iemer werde vrô,
und dise guote heiligen.'
dône was niht verswigen
des er bedurfen solde
s. 289 den sî bringen wolde.
sich underwant vrou Lûnete
der reise die si gerne tete.
hin reit diu guote
mit vrœlîchem muote;
und was ir dô ze der stunt
lützel dar umbe kunt,
dô si der vart begunde,
wâ sî in vunde;
und wart ir kurzlîche kunt
ir vil sæliger vunt,
wan si in bî dem brunnen vant.
er was ir bî dem leun erkant:
ouch erkante sî ir herre,
dô er sî sach von verre.
mit guotem willen gruozter sî.
si sprach 'daz ich iuch alsô bî
vunden hân, des lob ich got.'
'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:
Ode hât ir mich gesuochet?'
'jâ, herre, ob irs geruochet.'
'waz ist daz ir gebietet?'
'dâ habt ir iuch genietet,
ein teil von iuwern schulden,
und von ir unhulden

von der iu diente ditz lant
und diu mich ûz hât gesant,
einer langen arbeit:
sine welle brechen ir eit,
s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
sô hân ich ouch volendet
die rede alsô verre
daz ir aber mîn herre
werden sult in kurzer vrist,
alse sî mîn vrouwe ist.'
hie was grôz vreude von in zwein.
done wart mîn her Îwein
vordes nie alsô vrô.
vo grôzen vreuden kuster dô
sîner juncvrouwen munt
hende und ougen tûsentstunt.
er sprach 'ir habt bescheinet
vil wol wie ir mich meinet.
ich vürhte sêre, und ist mîn clage,
daz mir des guotes ode der tage
ode beider zerinne
ê ich die grôzen minne
ze rehte umb iuch verschulden müge
als ez dem dieneste tüge
Den ir mir nû habt getân.'
sî sprach 'die angest mugt ir lân:
ir gewinnet tage und daz guot,
het ich verdienet den muot,
daz mir gnâde wurde schîn
und sweme ir gnædec woltet sîn.
ichn hân niht baz widr iuch getân,
irn welletz danne baz enpfân,

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

dan der des andern guot entnimt,
s. 291 swenn ez ze geltenne gezimt,
daz er im geltes ist gereit.
ir entlihet mir michel arbeit,
dô ich wære verbrant,
ob irz niht hætet erwant.
vür mînen lîp was iuwer lebn
ûf die wâge gegebn:
dô gâbet ir mir disen lîp.
ez verdienten niemer tûsent wîp
die gnâde dier mir habt getân.'
er sprach 'die rede sult ir lân.
ir habt vaste überzalt:
mir ist vergolten tûsentvalt
swaz ich ie durch iuch getete.
nû sagt mir, liebe vrou Lûnete,
weiz sî doch daz ich ez bin?'
sî sprach 'daz wære der ungewin.
sine weiz von iu, geloubet mirz,
zer werlde mêre wan daz irz
der rîter mittem lewen sît.
si bevindetz noch ze guoter zît.'
Dô riten sî ze hûse dan,
und in bekom dâ wîp noch man.
daz envuocte ouch anders niht
niuwan ein wunderlich geschiht,
daz sî dâ niemen rîten sach
unz sî ergriffen ir gemach.
dô gienc vrou Lûnete
dâ sî an ir gebete
ir vrouwen alters eine vant,
s. 292 unde saget ir zehant

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

daz er komen wære.
done hete sî dehein mære
alsô gerne vernomen.
sî sprach 'nû sî er willekomen.
ich wil in harte gerne sehn,
swie daz mit vuoge mac geschehn.
genc hin zuo im unde ervar,
wil er her, od sol ich dar?
daz sî: wan ich bedarf sîn.
er gieng nâch mir, bedorfter mîn.'
  vil schiere brâht in vrou Lûnete.
er vuor swie in diu varen tete,
gewâfent daz im nihts gebrast.
si enpfie den wirt vür einen gast.
und bî dem êrsten gruoze
viel er ir ze vuoze
und enhete doch deheine bete.
dô sprach vrou Lûnete
'vrouwe, heizt in ûf stân:
und als ich im geheizen hân,
Sô sult ir lœsen den eit.
ich sag iu mitter wârheit
daz diu helfe untter rât
niuwan an iu einer stât.'
  sî sprach 'nû bewîs et mich:
durch sînen willen tuon ich
swaz ich mac unde sol.'
sî sprach 'vrouwe, ir redent wol.
nûne hulfe im niemen baz.
sîn vrouwe, diu im ist gehaz,
gebietent ir, diu lât ir zorn:
s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

und möht iu daz wol wesen leit.
irn habt mitter wârheit
keinen bezzern vriunt dan er ist.
ez wolde unser herre Krist,
und wîste mich ûf die vart,
daz er sô gâhes vunden wart,
daz diu vremde von iu zwein
wurde gesamenet enein.
sone sol iuch dan kein ander nôt
gescheiden nimmer âne der tôt.
nû haltet iwer gewarheit
unde lœsent den eit.
vergebent im sîne missetât,
wand er kein ander vrouwen hât
noch gewinnet noch gewan.
ditz ist her Îwein iuwer man.'
diu rede dûht sî wunderlich,
und trat vil gâhes hinder sich.
Sî sprach 'hâstû mir wâr geseit,
sô hât mich dîn karkheit
wunderlichen hin gegebn.
sol ich dem vürdermâle lebn
der ûf mich kein ahte enhât?
deiswâr des het ich gerne rât.
mirn tete daz weter nie sô wê
ichn woltez hân geliten ê
s. 294 danne ich ze langer stunde
mînes lîbes gunde
deheinem sô gemuoten man
der nie kein ahte ûf mich gewan:
und sage dir mitter wârheit,
entwunge mich niht der eit,

sô wærez unergangen.
der eit hât mich gevangen:
der zorn ist mînhalp dâ hin.
gedienen müez ich noch umb in
daz er mich lieber welle hân
danner mich noch hât getân.'
der herre Îwein vrœlichen sprach,
dô er gehôrte unde gesach
daz im sîn rede ze heile sluoc,
und der kumber den er truoc,
daz der ein ende solde hân
'vrouwe, ich habe missetân:
zwâre daz riuwet mich.
ouch ist daz gewonlich
daz man dem sündigen man,
swie swâre er schulde ie gewan,
Nâch riuwen sünde vergebe,
und daz er in der buoze lebe
daz erz niemer mê getuo.
nune hœret anders niht dâ zuo:
wan kum ich nû ze hulden,
sine wirt von mînen schulden
niemer mêre verlorn.'
s. 295 sî sprach 'ich hân es gesworn;
ez wær mir liep ode leit,
daz ich mîner gwarheit
iht wider komen kunde.'
er sprach 'ditz ist diu stunde
die ich wol iemer heizen mac
mîner vreuden ôstertac.'
dô sprach diu künegîn
'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.
von mînen schulden habet ir
grôzen kumber erliten:
nû wil ich iuch durch got biten
daz ir ruochet mir vergebn,
wand er mich, unz ich hân daz lebn,
iemer mêre riuwen muoz.'
hie viel sî ûf sînen vuoz
und manet in vil verre.
'stêt ûf,' sprach der herre,
'irn habt deheine schulde:
wan ich het iuwer hulde
niuwan durch mînen muot verlorn.'
sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
die suone diu ir sanfte tete.
s. 296 swâ man unde wîp,
habent guot unde lîp,
schœne sinne unde jugent,
ân ander untugent,
werdent diu gesellen
die kunnen unde wellen
ein ander behalten,
lât diu got alten,
diu gwinnent manege süeze zît.
daz was hie allez wænlich sît.
hie was vrou Lûnete mite
nâch ir dienesthaften site.
diu hete mit ir sinne
ir beider unminne
brâht zallem guote,
als sî in ir muote

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

lange hâte gegert.
ir dienest was wol lônes wert:
ouch wæn ich daz sis alsô gnôz
daz sî des kumbers niht verdrôz.
ez was guot leben wænlich hie:
ichn weiz ab waz ode wie
in sît geschæhe beiden.
ezn wart mir niht bescheiden
von dem ich die rede habe:
durch daz enkan ouch ich dar abe
iu gesagen niuwet mêre,
wan got gebe uns sælde und êre.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ANMERKUNGEN UND LESARTEN ZUM IWEIN

VON

Benecke und Lachmann.



Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeitgenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem eindrucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die darstellung dieser idee auch auf andere machen soll, läfst er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre.* sælde und êre *leuchtet als unwandelbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes,* sælde und êre *in der letzten.* [*der französische dichter des* chevalier au lion *gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff.* Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cortois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote *gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt.* — ritter, *wie der reim auf* bitter (*Gregor* 1331) *zeigt, war Hartmannes aussprache.* [*vergl. die lesarten zu z.* 42.]

7. nâch lobe *auf lobes werthe weise.*

11. dô truoc und noch sîn name treit: *so ist die zeile zu sprechen. Erec* 8934 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit *daher haben seine landsleute recht. Hartman gibt dem alten glauben, dafs Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung.* [*darin gieng ihm Chretien voran. s.* 134ᵇ si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu qi à ennor se travaillerent.]

21. gelêret *hiefs wer lesen konnte.* sô gelêret daz er an den buochen las *a. Heinr.* 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was *pf. Kuonr.* 77, 7. *Karl* 30ᵃ.

22. ez *bezieht sich auf* mære *in z.* 30, *alles übrige von* swenner *bis* Ouwære *ist zwischenrede.*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 *bis* 30 *bieten das erste beyspiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich* 1246, *wo die anm. zu vergleichen,* 2304, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 *und an mehreren stellen.* — er *z.* 25 *schliefst sich an* gelêret was *an und müfste in strengerer ordnung nach* las *folgen: so dafs er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veredlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hiefs er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfange des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die urspünglicher aussieht, dafür, dafs der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.*

26. das man gerne hœren mac *das man vielleicht mit* v e r g n ü g e n *hören kann. eben diese bedeutung hat* gerne *in dem epischen ausdruck* nû muget ir hœren gerne, welt ir nû hœren gerne, *wofür auch kürzer* nû muget ir hœren *steht.*

32. Karidôl *oder* Karidœl *ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes* ol. *Wolframs weise zeigt Parz.* 336, 6. *im französischen wird der vocal vor dem mouillierten* l, *welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd* ue *und* oi *geschrieben; bezeichnet dies einen mittellaut zwischen beiden, oder ein kurzes* ö (Cardeuil)? *vgl.* Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. *zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag* Karidôl *nahe bey dem* walde ze Brezíljân, *etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z.* 263.

33. zeinen pfingesten, *so wie* zeinen zîten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn *Parz.* 336, 28. — *auch das* z a h l w o r t ein *kommt im plural vor,* mit einen sachen *Parz.* 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit *herrlich und prachtvoll, wie er zu thun gewohnt war.*

36. vordes *vgl. die anm. zu z.* 1304.

37. deheine schœner *keine schönere* hôchzît.

38. ein bœser man *ein mensch, den weder edle* g e b u r t *noch edle* g e s i n n u n g *auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5009. *a. Heinr.* 412. *Kl.* 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelîch 1334. 6915: *so Gregor.* 615 wunschwint.

45. in liebte den hof *die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.*

55. woltest dû sô manegen tac dâ sîn gewesen als nû dîn leben gewesen mac, daz dîn nû niht enwære? *MS. II.* 134*a.*

56. *da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen* diu werc *wohl.*

60. ir ietwederz under in *beide zusammen vgl.* 5297. *da* ir *sich auf den könig und die königin bezieht, so steht das neutrum, so wie* unser ietwederz 2356, *dagegen* 2577 ir ietweder.

62. enbeiz *gegessen hatte*] *so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen mufs. es ist nöthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein* 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, *genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.*

65. dise sprâchen wider diu wîp *diese unterhielten sich mit den frauen* [*Lanz.* 257. *Parz.* 29, 13. *Ulrich von Liechtenstein* 9, 15. *H.*]; *diese suchten leibesbewegung und zerstreuung. — über* baneken *s. Gramm. II.* 1000. *Schmeller I.* 178; *die gl. a.* 79 *erinnert an* Nyerup symb. 205ª exercens, pononter.

71. von seneder arbeit *von noth und mühsal. vgl. Gregor.* 658. 679. *Nith. XII.* 4. sendiu mære *Trist.* 104. 1432. senlich gebende *Parz.* 438, 9. 449, 28. senlich stât diu linde *MS. II.* 81ª. dar umbe sich diu sêle sent *wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hölle leidet Parz.* 291, 30. sich senen ûf *sich grämen über MS. II.* 168ᵇ. — senen *ohne* sich *Walth.* 42, 14. *MS. II.* 22ᵇ. *troj.* 107 *c. Ausw.* 293.

75. ûf den sal] *wenn man sich erinnert, dafs* der sal gegrêdet was (*Parz.* 186, 15) *d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das* ûf *eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.*

78. under in *gegenseitig. vgl.* 2371.

86. do gesâzen ritter viere *dann setzten sich vier ritter; Keii,* der zuhtlôse, *der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die königin weg gegangen waren, lag noch da* ûzerhalb *aufserhalb des kreifses, den jene vier bildeten,* bî der want *des gemaches in dem Ar-*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

tus schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht: so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcrâve al eine stuont *W. Wh.* 297, 5. — *ob* daz sehste *oder* der sehste *zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden:* des *der hs. A scheint für* der *zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist* daz *keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein* 4023. 4031. Schîânatulander ist daz eine, dez ander ich *Parz.* 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte *Distr. A.* 7[b]. *Roseng.* 3[a]. daz eilfte was Sansôn *W. Wh.* 151, 25. [*g. frau* 654. *H.*] *auch in beziehung auf mehrere* ich vrâgete wer die möhten wesen, daz der getouften wære genesen *W. Wh.* 258, 16. — *bei Chretien heifst der sechste* r i t t e r Calogrenanz, *im engl. Iwein* Colgrevance.

97. künegin] *Hartman sagt* küneginne, künegin *und* künegîn; *aber er setzt für hinein* in 1095. 6285. *und so ist auch hier* in *wohl das rechte.*

101. und sleich zuo in sô lîse dar *nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer königin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth.* 19, 12. im sleich ein hôch gebornіu küneginne nâch.

104. und viel enmitten under sî *und stand plötzlich in ihrer mitte.*

111. beruoft in *schalt ihn.* die begunde er strâfen und beruofen umb ir slâfen *Erec* 2524. starke er in berief von sîner unzuhte *Lampr. Alex.* 3941. *auch* besagen, besprechen *hat gleiche bedeutung.*

116. hövesch und êrbære *verbindet auch Gotfrit. Trist.* 419. êrbære *ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. —* bern *heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen* ***a l l e*** *zusammensetzungen mit* bære *hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit* bernde, *das dem activen* bern *angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische* -fer *übersetzen. dafs die schreiber bisweilen* bernde *und* bære *verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive* to bear *und die ableitungen davon.*

118. des lâzen wir iu den strît *darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes* ob *im Roseng.* 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. *hiermit schliefst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit* sô *anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s.* 616. 772. 7734. *a. Heinr.* 349.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser meister feiner lebensart.*

130. mir geschiht diu zuht *ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil* mir geschiht diu unzuht 4788. mir geschiht diu êre *ich bin sieger* 752. 789. mir geschiht diu schande *ich entehre mich Erec* 828. mir geschiht diu swacheit *ich werde erniedrigt Iw.* 3393. geschach ieman kein vrümekeit *zeigte sich jemand als braver mann* 813. *aber* mir geschiht nôt eines d. *ich bedarf es* 6002. mir geschiht êre *mir widerfährt ehre* 3787. — *anstatt* mir geschiht der sin *konnte man auch sagen* mir geschiht sinneclîche *Gregor.* 1982.

135. dô möht ir ouch gesezzen sîn *da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. daz ist dîn site] *dafs die königin Keii du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z.* 887 *redet sie ihn* ir *an. die verschiedenen pronomen in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er* vrâgens verzagt ist, *braucht sie ihr. Parz.* 255,2. *vgl. auch Parz.* 749,22. 29. 814,19.

144. der bœste der beste *gewöhnliche alliteration, Parz.* 375, 7. *Walth.* 26,29. *MS. II.* 122ª. 147ᵇ. *vgl. J. Grimm, Rechtsa.* 10.

146. eins dinges ich dich trœste *eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. benamen *drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw.* 3942. *Erec* 2450. *Parz.* 148, 1. 276, 24. *Barl.* 11, 28. — *es ist ein lieblingswort Hartmannes.*

155. unt wir daz wizzen vil wol] *diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreibern unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden.* unde *bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b.* 6962, *auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib.* 1725, 3 unde ir daz wol erkandet *MS. I.* 1ᵇ und ich mich ie mit dienste in ir genâde bôt 8ᵇ und ez mich leider kleine vervât 11ª und ich mit stæte nâch ir minne ringe 34ᵇ undich ir mit triuwe nie vergaz 57ª undich in sô herzeclîchen minne 70ᵇ unt mir leit dâ von geschiht *MS. II.* 71ª undich herzelîche gir nâch ir stæten minne hân 158ª unt ich ir gedienet hân *Barl.* 392, 16. *u. m.* — *die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du würklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst* [?], *in dem deine gedanken* (dîn herze) *zu deiner schande umher treiben.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

158. wider dînen êren strebt *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid.* 176, 7. *Trist.* 11638. 14051. *Barl.* 316, 7. *Amur* 1482.

162. nider geleit *vgl. Athis* (*Diut I.* 11) dâ lege wir die rede nider.

207. daz der mist stinke *im engl. Iwein* (97) It es ful semeli, als me think, a brok (*badger*) omang men forto stynk. [*bei Chrestien s.* 135[b] tous jors doit puir li fumiers.] *ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn möhte niht geniezen, *mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.*

213. ouch wil ich niht engelten *auch glaube ich nicht dafs es mir schaden wird.*

238. mîn bete und mîn gebot] *gewöhnliche alliteration vgl. Grimm's Rechtsa.* 6.

247. deste gerner vil *um so viel lieber. vgl.* 1982. 5589. er vernam nie gerne mêr *Bit.* 92[a].

260. zehen jâr *im engl. Iwein* sex yer *aber bei Chretien auch zehen.*

268. ze Breziljân *bei Chretien* la forêt de Breceliande, *im Parz.* Prizljân, *Tit. XV.* 19. 114 Precilie. *der wald* ze Breziljân *lag in Bretagne. Wace im* Roman de Rou *gedenkt seiner T.* 2. *s.* 143 *in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vint) de maint chastel,
E cil de verz Brecheliant,
Dunc Bretunz vont sovent fablant,
Une forest mult lunge è lée,
Ki en Bretaigne est mult loée.
La Fontaine de Berenton
Sort d'une part lez le perron;
Aler i solent venéor
A Berenton par grant chalor,
Et o lor cors l'ewe puisier
Et li perron de suz moillier.
Por ço soleient pluée aveir:
Issi soleit jadis pluveir
En la forest tut envirun,
Maiz jo ne sai par kel raisun.
Là solt l'en li fées véir,
Se li Bretunz disent véir,
Et altres merveilles plusors;

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Aigres solt avéir destors
E de granz cers mult grant plenté,
Mais li vilain ont deserté.
Là alai jo merveilles querre,
Vis la forest, è vis la terre:
Merveilles quis, maiz nès trovai;
Fol m'en revins, fol i alai,
Fol i alai, fol m'en revins,
Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo **Karidôl** *zu suchen ist.*

267. **der wart vil rûch und enge** *der bald sehr rauh und enge wurde.*

284. *man mufs zweyerley vögel unterscheiden, den* **mûsar, mûsære, mûser,** *auch* **miuse arn** *genannt* (*Bert.* 58) *und den* **mûzære, mûzer.** *der* **mûsære** (**mûsari** *der mons. gl.*) *bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II.* 146ᵇ *und Amgb.* 31ᵇ *zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der* **mûzære mûzer** *dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec* 1965. *pf. Kuonr.* 69, 20. 99, 27. *Karl* 13ᵃ. 28ᵃ. *Parz.* 163, 8. *Trist.* 2204. (*im S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar* **muozer** *geschrieben: allein in jener hs. steht häufig* **uo** *st.* **û**, *und dasselbe ist zuweilen in A der fall*). **mûzære, mûzer** *ist von* **mûzen** *maufsen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits* **sîne mûze gerêrt hât** (*Parz.* 469, 11.) *und im strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl.* **Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109.** *nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der* **lex Ripuar.** *zu* **12 solidi** *angeschlagen während ein anderer nur* **6 solidi** *beträgt. — das wort* **mûzer** *steht theils allein theils wird ein* **mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzelîn, mûzersperwære** *erwähnt, Parz.* 544, 3. 13. 605, 4. *so wie man* **mûzerhabech** *sagte, so auch* **habechmûzære** *Bit.* 71ᵃ; *eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.*

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht blofs zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). *so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beyspiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; *auch im Morolf* 999 *wird sie erwähnt.* [*d'Achery Guiberti opp.* 5. 614ᵃ. *H.*]

311. vil guot war *sehr gute sorge.* guot *ist adj. so wie* guote war *Walth.* 44, 19.

320. der wâfenriemen] *genit. des plurals von dem folgenden* lützel *regiert. vgl. Diut. I.* 4.

326. scharlaches] *vgl. Gramm. II.* 607.

331. wir zwei] *vgl. Gramm. III.* 315.

340. ganze tugent] *das feinere gefühl, aus welchem wohl wollende theilnahme und äufserung derselben hervor geht, heifst* tugent *im engern sinne des wortes. vgl.* 6380. *Gregor.* 1645. sî tâten im ir tugende schîn, sî stuonden ûf und gruozten in *Trist.* 11163. *über den misbrauch des wortes spottet Bert. s.* 187. sô einer ein botschaft hövelîchen gewerben kan, oder ein schüzzel tragen kan, oder einer einen becher hövelîchen gebieten kan, unt die hende gezogenlîche gehaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent etelîche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlîcher mensche! wê, wie tugentlîche er kan gebâren!'

354. anderstunt] *ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl.* 144, 10. 330, 19. — *der erste empfang ist z.* 295 *erwähnt.*

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) *durch das dazwischen gesetzte* wirt *getrennt: so Iw.* 3785. 6550. *MS. II.* 23ᵇ des dörfte niemer arzât mê gehüeten *ist sogar* mêr *wiederholt.*

360. übergulters] *dieses vollwort, so wie das substantiv* übergulde, *weiset bald auf* golt, *bald auf* gelten, gelden (*MS. I.* 150ᵃ *II.* 143ᵃ) *zurück. stammt es von* golt, *so kann bey der* übergulde *es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn.* goldes übergulde *Erec* 10132. *MS. II.* 102ᵇ. *heifst ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für* übergulde *als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs.* 350 *steht* [*Hagen III.* 439ᵃ.]

Man sol der vrouwen minne ervlêhen.
von ir scheitel ûf ir zêhen
so ist niht an minneclîchen wîben wan des wunsches blic.
Man sol ir minne niht gewalten;
man sol sich in ze dienste valten
mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Waz solte ein virtegelich glanz
ern wære al durch die wochen ganz?
swer werder vrouwen hulde
erwerben wil mit der gastêre,
daz ist niht rehter minne lêre.
übergulde
verkoufet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch *bedeutet hier falsches geld wie Walth.* 82, 4. *Vriged.* 45, 4. — *für weitere prüfung möge noch verglichen werden Graff's sprachsch. IV.* 194. *pf. Kuonr.* 61, 19. *Genes. Fundgr. II.* 29, 38. 49, 20. *Litan.* 450. *Herb.* 3142. *Walth.* 8, 16. 37, 24. *Nith. V.* 8. *MS. I.* 13ᵃ. 28ᵇ. 170ᵇ. *MS. II.* 34ᵇ. 53ᵃ. 66ᵃ. 96ᵇ. 109ᵃ. 142ᵇ. 201ᵇ. *Wigal.* 3795. *Trist.* 16901. 17555. *vgl.* 17546. (*Barl.* 295, 14 *ist nach der hs. des freyh. von Lafsberg und der von Oberlin* 1698 *angeführten Strafsb. hs.* **überguot** *zu lesen.*) *troj.* 2079. 13904. 17269. *guld. sm.* 252.

361. **einen verstôzen eines d.** *es ihm entziehen, ihn davon verstofsen. Parz.* 271, 1. *Bert.* 262.

365. **die kraft** *in menge, vollauf.*

367. **man gap uns]** *Calogreant gefällt sich seine schöne freundin und sich in einem 'uns' zu vereinen.*

368. **willigen muot** *von seiten des wirthes. vgl.* 2694. *Gregor.* 944. **liute, diu iu willic sint.**

383. **dô slâfennes zît wart]** *Calogreant beurlaubt sich des abends, da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.*

398. **dâ râmet ich der wilde** *sah ich mich nach der wildnis um: so MS. II.* 205ᵃ. **sît begunder râmen.**

402. **âne die liute** *die doch hier wohnen mufsten, weil ein* **geriute** *ein ausgerodetes feld, da war.*

405. **aller der tiere hande die]** *vgl. Gramm. III.* 78 *und nachtr.* 778. *Lachm. zu den Nib.* 415, 3. 633, 3. **aller slahte poume wahset** *Gen. Fundgr. II.* 16, 24. *vergl.* **dîn trôst vierhande liuten** (*christen, ketzern, heiden, juden*) **zuo rinnet unt zuo vliuzet** *g. smitte* 540 **liuten** *von vier arten, classen.* **aller der hande steine** *cod. vindob.* 428 *n⁰.* 136.

408. **vehten mit eislîchen dingen** *steht eben so wie in der nächsten zeile* **vehten mit grimme,** *so dafs* **eislîchiu dinc** *dabey waren. dieser gebrauch von* **dinc** *ist nicht selten. vgl. Barl.* 6, 25. 10, 33. 45, 35. *MS. II.* 89ᵇ. *und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.*

419. **in almitten]** *vielleicht besser zu schreiben* **inalmitten** *als doppelt zusammen gesetztes adverb.*

426. **was anders** *war übrigens, das allgemeine menschliche anse-*

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

hen ausgenommen. vgl. 2240. — *ein ähnliches bild ist Wolframs* Malcrêatiure *Parz.* 517, 16.

431. grœzer] *die ältere sprache braucht nicht selten* grôz *für das heutige 'dick': so heifst der* kolbe 469, *die* nase 447 grôz *und Gregor* 3272 ê grôz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze an daz gebeine.

434. vast unde gar *das erste wort ist als adv. für* vaste *zu nehmen, und eben so wie* gar *mit* verwalken *zu verbinden.*

440. walttôre, waltman, waltschrate *scheinen gleichbedeutend zu seyn.*

441. mies *bedeutet so wohl mos als mosartiges haar.* daz mies lockehte hienc ir ûz den ôren *En.* 2708.

445. granen] *so wie in B steht auch Parz.* 244, 10. *W. Wh.* 2, 31ª. *MS. II.* 233ᵇ gran *in starker form.*

453. bêdenthalp der wangen *beide seiten der wangen.* bêdenthalp *ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen genitiv regiert. das* t *ist wie in ähnlichen fällen* anderthalp, innerthalben, oberthalben (*MS. II.* 74ᵇ), ûzerthalben (*MS. II.* 168ª), winsterthalben (*Görres meisterl.* 15. 170), *eingeschoben. Barl.* 229, 30 *hat die Lafsb. hs.* beidenhalb. *vgl. Gramm. III.* 217.

458. ragten sî] *das substantiv, auf welches sich* sî *bezieht, liegt in dem adv.* gezan: *eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiele finden. so a. Heinr.* 273. die wirs geherret wâren und sî dâ niht verbâren, *die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschonten; Parz.* 807, 12. der palas wol gekerzet was, die harte liehte brunnen *als hieſse es* der palas voller kerzen was; *MS. I.* 52ª ê muost ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [*Ulrich von Liechtenstein* 12, 24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. *H.*] *weit häufiger ist eine ähnliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden casus ein anderer casus steckt, wie z. b.* 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bî im verdrôz *dafs ich gern je eher je lieber von ihm weg gewesen wäre. oft mit dem object im genitive MS. II.* 39ᵇ.

480. dô versach ich mich *da kam ich auf den gedanken, er könne vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, richtete ich eine frage an ihn.*

490. dâ stên] *solcher* dâ *im anfange der antwort finden sich eine menge, z. b. Iw.* 2208. 2210. *Nib.* 713, 1. 1109, 1. *Trist.* 3972. 8695. *Barl.* 189, 40. 190, 13. [*in Hartm.* 1 *büchlein* 1208.]

492. sî lobtenz *sie würden gott danken.*


Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

504. dêr *dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht* der *lesen und es auf* gewalt *beziehen darf, zeigen deutlich Aa, die* gewalt *als weibliches substantiv brauchen, und doch* der *setzen.*

512. als ich bin *so mitten* (in almitten 419) *unter ihnen.*

522. *so wie Trist.* 7881. swaz ir dar über geruochet (*statt* swes) *in einer art von attraction steht, so hier* iht.

523. daz ist allez getân] *gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'*

531. suochende *participialadv. mit seinem accus.* einen ritter *vgl.* 4163.

537. danne ich sî *vielleicht bin.*

538. nâhen ode bî *in der nähe, oder hier zur stelle. vgl.* 7954.

554. über kurzer mîle drî *in einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als'* über drîe mîle *Wigal.* 2506.) — *man sagte so wohl* drî mîle *als* drîe mîle, *oder man setzte den genitiv, wie hier: so* drîer tage *Gregor.* 683. der wîle *Iw.* 656. mîner krefte drî *MS. I.* 57[b]. dîner hulde drî *MS. II.* 210[a].

562. ein zage *ein unentschlossener mensch. vgl.* âne zagen 3745. ein zage des guotes *MS. II.* 164[a]. er was gnædic dâ er wolde, ein zage dâ er solde *Gregor.* 1079. (*nach dem Veesenmeyerschen pergament-blatte*).

567. *auch der auszug aus Chretien erwähnt einer* petité chapelle; *im Engl. Iwein steht* that nobil es and ful lufely. [*Chretien s.* 183[b] et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde *aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': Iw.* 1837. *Trist.* 748. 1170. 10317. *Vrid.* 144, 7. *MS. II.* 193[b]. — *Iw.* 6369 *Barl.* 72, 37 *hat* aber *eine andere bedeutung. — In Willeram finden sich viele stellen, welche die gegebene erklärung bestätigen.*

568. *bey Chretien wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber beygesetzt, dafs er woge und walle wie kochendes wasser.* [*s.* 138[b] la fonteine verras, qui bout; s'est ele plus froide que marbre. *s.* 139[a] de la fonteine poez croire qu'ele boloit com eve chaude. *das becken ist erst s.* 138[b] de fer, *dann s.* 139[a] del plus fin or, *bei Keller s.* 11 *auch das erste mahl* d'or fin. *Hartmanns linde ist eine fichte.*]

578. irn schadet der winter, noch envrumt an ir schœne niht ein hâr sine stê. envrumt *darf weder mit* irn *verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einflufs auf die linde, dafs sie nicht daz ganze jahr grün bliebe. in gleicher*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

bedeutung steht vrumen *a. Heinr.* 717. [irn schadet noch envrumt *ist zu verbinden. nicht das für sich stehende* frumen, *sondern die verbindung desselben mit* schaden *hat den von Benecke angegebenen sinn.* du mäht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urstende* 107, 68. er schadet hie noch enfrumt *Ulrich vom Türlein* 88ᵇ *Casp.* ez mag iu schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich *fabel in Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904. *H.*]

581. *derselbe reim a. Heinr.* 1215. — brunne *in starker form auch* 595 *B und Maria s.* 104 (*Fundgr. II.* 176, 32).

583. mit vieren tieren] *ohne zweifel ist* vieren *das zahlwort, und nicht das franz.* fier (*Parz.* 155, 24); *dafs es aber, dem subst. vorgesetzt, flectiert wird, ist zu bemerken.* an allen vieren enden *MS. II.* 148ᵃ. mit drîn orten *W. Wh.* 406, 20. vor drin jâren *Gregor.* 1001. dise kunige drîe *Maria* 202 (*Fundgr. II.* 204, 10).

598. der waltman, 440. der walttôre, *waldmensch, satyr. bey Chretien ist es ein riese,* [*s.* 137ᵇ grant et hydeus à desmesure. *s.* 138ᵃ s'ot bien XVII (XVIII) piez de lonc.] *und auch Hartman nennt* ihn 444 ungevüege.

610. ein tôtriuwesære *einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büfsungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist,* a mortified man, *Shakspeare im Macbeth* act V, scene 2. *auch Gregor* 2608 *heifst ein büfsender ein* riuwesære. wær ich ein klôsenære, ich müese werden ungemuot *Karl* 30ᵇ. — *über die bildung des wortes s. Gramm. II.* 272.

625. ein gelpfer rubîn] *eben so Erec* 1561. gelf *bedeutet keine farbe, und ist von* gel, gelwer *durchaus verschieden; jede farbe kann* gelf *d. h. feuerig, lebhaft seyn,* ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe *MS. II.* 168ᵃ. wîz, brûn, gel, rôt, grüene unde blâ was der wase von gelpfer blüete *Troj.* 16211. liehte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneclîchen schîn verlorn *MS. II.* 201ᵇ. *im Gregor* 3221 *und* 3266 *heifsen funkelnde augen* gelpf, *und Erec* 8166. 8104 *blühende gestalt* gelpfer lîp, *froher sinn* gelpfer muot. [gelpfer sanc *im ersten büchlein* 1713.]

620. wie dâ sanc sange galt! *vgl. MS. II.* 50ᵇ. die süezen dœne dœnent vogel ir singen, sanges gelt.

628. und in des luftes trüebe lât] *aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen* schœne sîn: *wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so* 4281 ie ranc *st.* ie ranc ze schînen. *andere beyspiele solcher infinitive s. Iw.* 201. 4356. 5134. *Walth.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien sagt* Si ot quatre rubis [un rubi *s.* 189*a*, une rubis *Keller s.* 13] desous, plus flamboians et plus vermax que n'est al matin li solax quant il peret [apert] en orient.

638. *die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge.* — *Pontus. Augspurg* 1498 *bl. d. vj.* Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vud schöpfft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprengt damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. *für die vermuthung, dafs* als sis *zu lesen sey, spricht auch, dafs Hartman* sanc *als masc. braucht; s.* 991. *(wobey jedoch* daz *der hs. B nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein* z *in* s: als iz, alsis. swart *in A ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form.* zwar *übersetzt Kero gl.* 202 *nimbosus* kisuuorc *und nichts wird leichter verwechselt als* c *und* t. *auch ist* swarc *(Frisch II.* 242) *eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.*

644. wart getân *wurde so verwandelt: das* 'wart' *ist nicht zu übersehen.*

646. grôz ungnâde dâ geschach *ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum Iwein gegebene ableitung des wortes* genâde *von einem verlornen stamme* ich nide, nad, nâden, *zu welchem auch das adv.* niden *nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache gröfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln.* genâde *heifst dem zufolge auch* gemach, *ruhe, und* ungenâde *das gegentheil d. h.* vreise, *drohende gefahr, ungemach, noth. — so geht die sonne, wie schon Haltaus bemerkt hat* ze genâden *wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruhetage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben* gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelisken gnâden varn *zur ewigen ruhe eingehen das.* 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen *das.* 72, 38. *die fürsten rathen Alexander, als er das paradies erobern will, dafs er mit* gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69*b*. sage dîner frouwen daz sî mit gnâden sî und von allen sorgen frî *das.* 69*a*. lât sî mit genâden *lafst sie in ruhe, quält sie nicht, Nith. XXX* 30, 3. sî vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen *zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Iw.* 5946. gnâde unt gemach *das.* 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sælde

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

unde guot *Wigal.* 5689. — *beyspiele von* ungenâde *in solchem sinne s. Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden, *Lampr. Al.* 70[b] ungenâde irlîden, *das.* 71[b] nâch ungnâden streben. *MS. I.* 204[b]. *personificiert erscheint* ungenâde *Kl.* 1080 ir het der ungenâden vâr oberhant gewunnen *und Bit.* 24[b] diu ungenâde ist mir sô holt, daz si mich nimmer wil verlân. — *auch* genâdelôs *wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.*

648. in allenthalben *auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu* 419 *und* 453. *Lampr. Al.* 1839. 4277. *pf. Kuonr.* 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 *steht der accusat. des sing.* in alahalba, *IV.* 9, 43 *der dat. des plur.* in alahalbôn *und III.* 14, 50 *sogar* in allên anahalba. — *über* in *s. eine reiche sammlung von beyspielen in gr. Ruod. s.* 12. 13.

649. tûsent tûsent *tausend mahl tausend.*

656. ich wære der wîle dicke tôt *mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.*

674. ze wetere gevâhen *besseres wetter werden. so* 3504 ze sinnen gevâhen. ze etwiu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander pardîse] *dieses* ander *gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomen davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl.* 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92[b]. *und noch Simplic. s.* 337 *'wie ein anderer bärenhäuter'. — auch die alten sprachen, so wie die altn. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdruck unserm dichter war zeigt Erec* 9541 wir haben hie besezzen daz ander paradîse.

695. geverte *vgl. Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal. s.* 589.

700. des ich vil lützel genôz *was **mir** freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.*

722. *da die bufse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen* u n d e mir den lîp dar umbe lân. ode *pafst dagegen mehr zu der lesart BDd* ode ez muoz m i r an den lîp gân. [*vergl. die lesarten.*]

731. dô bôt ich mîn unschulde *stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. Genes. Fdgr. II.* 62, 41. Joseph sîn unschulde bôt *Maria* 147. dâ vür sô biute ich mîn unschulde *MS. II.* 53[a]. *an ein erbieten zum eide ist nicht zu denken.*

736. wande: dô, *vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

s. 534 *angemerkten stellen, Lachmann zu den Nibelungen* 852, 1. *G. Gerh.* 3362. *Lieders III.* 5, 5.

748. *in A liegt vielleicht die zeile* mîn hâte gelücke sich verzigen, *und dann würde sie vorzuziehen seyn.*

749. do enmuote mich niht sô sêre, ern bôt *als daſs er mir nicht bot, so wie* 598 sone tuo dem becke niht mê, giuz ûf den stein. *MS. II.* 134ᵇ so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande *scheint das* ne *fehlerhaft.*

753. al diu gelich *ganz dem gleich. Hartman braucht für adv. so wohl als adj. drey formen* gelich gelîch gelîche. [*s. das vorwort. W.*]

754. aller tägelich] *vgl. Gramm. II.* 570.

763. *man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Calogreant sein schmähliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fuſse davon zu gehen.*

768. der unzuht sult ir mich verkunnen *solche ungezogenheit, rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlaſsen können abermahls wasser auf den stein zu gieſsen, müſst ir mir nicht zutrauen. — das intransitive* verkunnen *bedeutet den muth verlieren, verzweifeln N.* 73, 16. 90, 5. *das transitive* einen verkunnen eines d. *nicht glauben, daſs es sich bey ihm finde N.* 105, 1. *wofür auch* verkunnen an einem eines d. *Litaney* 793. sich verkunnen eines d., *aus muthlosigkeit oder mistrauen darauf verzichten Kchron.* 10ᵃ. *vielleicht auch* 73ᵇ des hâte ich (mich?) verkunnet *das hatte ich verloren gegeben. MS. I.* 31ᵇ. 151ᵇ. 152ᵃ. *Beytr. zur kenntn. der altd. lit.* 127. 129. *Karl* 3ᵃ. — *beynahe in demselben sinne sagte man* einen eines d. verwizzen *Maria* 157. *vgl. Lachm. anm. zu Nib.* 2241, 4.

777. gênde *participialadv. wie* werende 2044 *u. a.*

785. swie ich dar kom gegangen *ungeachtet ich zu fuſse ankam. vgl.* reit 787.

789. diu êre *ist, wie bereits oben* 130. 752, *die ehre, die der sieg verleiht, so wie* laster, schande *das was den besiegten trifft* (*Wigal.* 566. 489. 592). *vgl. W. Grimm gr. Ruod s.* 9. die êre hin vüeren = den sige heim vüeren *pf. Kuonr.* 185, 6. 203, 11. die êre haben *das.* 203, 18. *wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die varianten zeigen, schon frühe anstoſs nahm, 'wäre ich damahls, als ich so schmählich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser aufgenommen werden können'.* diu *ist weiter nichts als artikel, der in dieser redensart nicht fehlen darf.*

794. daz sî got iemer schouwe *dafür segne sie gott, schaue gnädig auf sie. so Parz.* 696, 1 got müeze ir wîplîch êre sehn. *auch*


Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see *ein gewöhnlicher segenswunsch.*

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] *das sî hinter* wolte *bezieht sich auf den plural* diu mære.

803. dô rechente der herre Îwein die künneschaft] *vgl. Grammat. II.* 168. *ähnlich Parz.* 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. *Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu* 3424.

813. geschach ieman kein vrümekheit *zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keii will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu* 130.

816. nâch ezzene *nach der tafel, bey der man gut getrunken:* nâch wîne 2460. — nâch ezzens, *wie D hat, kommt noch in der sprache des* 17. *jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.*

821. vierzec unde viere] *die zahl* 4, 40, 400, 4000 *so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib.* 2014, 1. *Altd. wälder III.* 2, 6. *MS. I.* 78ᵇ. vier tûsent *das* 87ᵇ. viere *das.* 143ᵃ. 177ᵇ. 168ᵇ. *Boner* 8, 8. *MS. II.* 193ᵇ, überz vierde lant *Vriged.* 96, 16. vierzec unde viere *ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn mufs, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s.* 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden *sondern ich verwünsche beide, sondern sage* 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine *was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten.* eine *steht hier als adv.*

859. ungewizzenheit, *unverstand, beschränkte einsicht. vgl.* 4971. *Wigal. s.* 603 diu gewizzene *(so zu lesen), und Gramm. II.* 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen *her Keii straft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weifs diefs auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, dafs wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie.* — er kan *er versteht es. beyspiele für* undersagen *s. Gregor.* 1693. *W. Wh.* 265, 26. *Flore* 42ᵇ. zürnen *mit acc. Nib.* 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] *schärfung des vorhergehenden ironischen lobes.*

877. grînen] *MS. II.* 228ᵇ. *auch das pferd* grînet *Parz.* 155, 30. — grînen kan *bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

897. Uterpandragôn] *vgl. Erec* 1786. *bei Chretien* Pentragon. [*s.* 142[a] *steht* urpandagron.]

900. in vierzehen tagen] *da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den* 25. *April, und pfingsten alsdann auf den* 13. *Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den* 24. *Junius fallen mufs,* 11 *tage. wenn also die vierzehen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so dafs pfingsten auf den* 10. *Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade* (rehte) *vierzehen tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis* (midsummer night), *für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der macht der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.*

907. ichn weiz wem liebe dran geschach *wem das lieb war, dafs Artus m i t a l l e r s e i n e r m a c h t zu dem brunnen kommen wollte, so dafs mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.*

924. des endes] *vgl.* 4034. 5799. 5803. *und* den ende 1123: *adverbiale genitive und accusative.*

926. suochen] *der von* varn *abhängige infinitiv. vgl.* 808.

938. des müezen sî mir gunnen *Artus und seine ritter.*

948. sô ez ergât *wenn es vorbei ist: Iw.* 3694. 3748. *Nib.* 548, 1. 980, 1.

954. *das* pfert (*im Engl. Iwein* 567 palfray) *soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das* ors (*streitros, im Engl. Iwein* stede) *und* daz harnasch *heimlich nachgebracht werden.* [*nach Chretien s.* 142 *f. reitet Iwein auf dem* palefroi *hinaus: der* escuiers *kommt mit der rüstung auf dem* cheval *zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den* palefroi *heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.*]

976. die guoten herberge] *die ihr schon kennt: vgl.* 280.

993. dô der stolze Îwân sînen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein *Parz.* 583, 29.

1002. der gruozt in harte verre *der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes* grüezen *war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV.* 337. *einen* mit dem sper, mit dem swerte grüezen *ist keine herausforderung, sondern heifst so viel als auf einen stofsen, hauen, so wie* einen des lîbes grüezen (*Gudr.* 5718) *ihn erlegen;* einem grüezen bieten mit urliuge *Nib.* 2065, 1.

1010. sî het beide überladen grôz ernest unde zorn] beide *ist*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

nicht mit sî *zu verbinden, sondern mit* ernest unde zorn *und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für* 3048. *vgl. Walth.* 26, 4. 39, 15. *MS. I.* 168ᵇ alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit êren möhte sehn] *vgl.* 3046. den slac scolte got selbe haben gesehen *pf. Kuonr.* 198, 18. *Karl* 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möhte sehen *Frauend.* 84, 15.

1043. die mâze gemâzen *sie bestimmt angeben.*

1073. ze slage] diu slage *bedeutet erstlich nach* cod. sangall. 184 *s.* 255 malleus: *sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat:* diu tanze ûf mîner slâ *Nith.* 42, 1, doch vnor im der heiden ûf sîner slage nâch *Ortn.* 73; *in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läſst Parz.* 379, 20. *Trist.* 18860. *die kürze des* a *folgt unwidersprechlich aus dem vollworte* ich slahe *und Gotfrit reimt also richtig* tage *auf* slage; *ein langes* a *entsteht erst in der abgekürzten form* slâ *wie z. b. in* tâlanc. *Wolframs reime auf* vrâge, gemâge *Parz.* 663, 8. *W. Tit.* 95 *dürfen hier nicht irren.* — diu slage *bedeutet aber zweytens auch das schlagen im allgemeinen: so N.* 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — *endlich kann drittens* slage *auch der dativ von* der slac *seyn. das schwanken der hs. zeigt, daſs schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist* slage *als der dativ von* slac *anzusehen, und der ausdruck* ze slage, *gleich den bey Ottaker mehrmahls vorkommenden genitiven* slags slags *schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (Ottak.* 103. 262. 505. 238. 828). *Iwein jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her,* gâhet im ze slage mite *d. h. so daſs die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstraſse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verwachsen ist; erst unter dem fallthor gelingt es.*

1079. *was man sich unter* palas *zu denken hat, ist Wigal. s.* 672 *ausführlich erklärt. vgl. Ernst* 24ᵇ. 25ᵃ. *Geo.* 28ᵃ. *ein* palas mitten in dem turne *wird Flore* 6400 *erwähnt; in der regel war aber das* palas *ein einzeln stehendes gebäude.*

1098. er meistert ez dar *er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. Wigal.* 655. *Lampr. Alex.* 5619 ein umbehanc den meisterte Candacis.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete *daſs es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b.* ez kunde niht belîben ezn sî ouch noch bekant *Kl.* 10. *sie verdienen gesammelt zu werden.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1105. zen selben stunden *also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.*

1107. als ich iu sage *oder* als ich iu bescheide *folgender mafsen: ein lieblingsausdruck des dichters; s.* 1081. 2989. 3036. *a. Heinr.* 614.

1109. sich ergeben *sich vorwärts beugen Heinr. Trist.* 1753.

1116. *im Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it schare. [*Chretien s.* 145ᵃ si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. *die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.*]

1128. zwischen den porten zwein, *die in jedem der beiden fallthore waren:* 1226. 1264. 1269.

1131. an der vancnüsse *s. Gramm. II.* 326.

1136. beslahen *wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Docen's misc. II.* 115. *Ausw. s.* 269.

1137. ez waz . . . daz er: *vollständig* ez was sô schœne daz er nie sô schœnez sô diz gesach *vgl.* 1308.

1141. gemâlet gar von golde] *dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd.* von *vorgesetzt:* dar an er gemâlet sach von lâsûre und von golde einen trachen vreislîch *Wigal.* 7365. manic palas gemâlet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] *es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie* 2401 dvhte *ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthonge.*

1151. ein türlin] *das* hûs 1135 *oder das* palas (1363) *hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite,* in a wall *wie es im Engl. Iwein* (696) *heifst.* [d'une chambre delez *Chretien s.* 145ᵇ.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz *ist mit* dâ *zu verbinden: aus dieser trat . . .*

1153. ein ritterlîchiu magt *eine schöne jungfrau.* dâ vor was si ritterlîch: si wirt nâch jâmer nu gevar *sagt Wolfram Parz.* 104, 20. *vgl. die anm. zu Iw.* 6135.

1154. verclagt *durch weinen entstellt, vgl.* 4764 *und Wigal. s.* 570.

1183. von ir *zufolge eines auftrages von ihr.*

1190. alsô het ich ûf geleit] *dieses* ûf geleit *verdient eine gröfsere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im Tristan: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens nach einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen* ûf geleit *in mehreren fällen auf das vollwort*

18*



Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

leiten *zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch* (*Trist.* 18331 *und an mehreren stellen, Flore* 57[a], *Wolfr. Tit.* 72) *und die zusammensetzungen* swertleite, lantleite, leiteschrîn *und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels.* (*das nord.* uppleita *ist das angels.* vlâtjan) *ein vollwort* up lædan *dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv* ûf legen *eben so selten ist als* ûf leiten. *allein es scheint, dafs* leitet *unverkürzt gebraucht wurde, Jun.* 209. *Hrab.* 953[a]. *Herrad* 198[b]. *Parz.* 185, 28. *Trist.* 18277. *troj.* 63[b], *zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges.* 581 *ist nicht deutlich. — kehren wir zu dem worte* legen *zurück, so mufs vor allen dingen die bedeutung von* ûf *fest gestellt werden. dieses adv. mit* legen *verbunden läfst sich schwerlich so verstehen, wie es bei* tuon, sliezen *gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, dafs* ûf legen *bedeute etwas offen darlegen; noch weniger pafst* ûf *in dem sinne aufwärts, in die höhe legen.* ûf legen *kann nur heifsen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden,* 1) *um dieses zu decken,* 2) *um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem pafst,* 3) *um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von* ûf legen *betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, dafs in diesem sinne, besonders wenn von perlen, steinen oder anderm schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr* in *als* ûf *gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint* ûf legen *unserm jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches* überlegen *kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist.* 11439 ein tranc von minnen, mit alsô cleinen sinnen ûf geleit und vor bedâht. *in der dritten bedeutung endlich heifst* ûf legen, ûf gelegen *fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleidt'* (*Stalder II.* 163) *zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von* mîner unhövescheit. alsô het ich ûf geleit, *so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grufses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn mufs, den man an Artus hofe des grufses werth achtet: das mufste ich — das weifs ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s.* 163. *Herb.* 4119. *anm. Erec* 5678. *Vriged.* 76, 1. *Geo.* 12[b]. *troj.* 16[b]. 23[a]. *Barl. Ls. I.* 166. 180. — *Trist.* 15688 *wird der eid der königin* ûf geleit, *nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen,* gestellet, *wie sie gleich darauf* (15702) *sagt. — zu weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

folgende stellen aus dem Tristan hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [*vergl. die lesarten.*]

1200. *dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch Chretien von Troyes* [Urïen *s.* 159. 177. Hurïen *s.* 146. 155.] *und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das* u *für ein* v *zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch* uriunt *(freund) u. dergl. schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der Titurel* (16, 36) *haben* frien.

1208. sam daz holz under der rinden] *auch das Englische gedicht* (741) *sagt* als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: *das gleichnis stand also wohl im urtexte.* [*s.* 146 lors li a l'enclet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] *so verschwindet Elberich in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, Ortnit s.* 25; *so fand Jason an dem* vingerlîn, *das ihm Medea gab,* eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlînes stein deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach *Herb.* 1031. *darauf bezieht sich auch die zeile* 1206 *in unserm Iwein.*

1213. beribtet] *wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt Ulrich im Frauendienste s.* 79ᵇ. *(übersetz. s.* 160*).* [daz nie künec bezzer gwan. *bei Chretien s.* 146ᵇ covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant *stecket den ring an den finger: so noch bei Suochenw.* 25. 160. 164. 349. *die ausdrücke* daz vingerlîn an der hant, in der hant tragen *sind gleichbedeutend.*

1248. als si in begraben wellen *dann wann sie anstalt machen werden: für diesen gebrauch der partikel* als *vgl.* waz uns dîn kunst fröide gît als diu heide in grüene lît *MS. I.* 178ᵇ. *übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen anmuthigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm Hartman gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden* ouch *fängt die rede an; an* tragent *schliefst sich ganz zu letzt* ûf der bâre *an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte* mînen herren *sich eben so gut auf das* in *in der ersten als auf das* in *in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eifer-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

tigen Lunete nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende *nach allen richtungen hin.* manegen enden *wird als adv. gebraucht (Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) *und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu* 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] *die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.*

1263. sî wolten daz gewis hân] *vgl.* 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9ᵇ. *und schon O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brâchen sî beide porte dan *rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aufsen, in* daz palas, *wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort* brechen *hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z.* 1704.

1272. got noch den tiuvel loben *scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z.* 4635 in beschirmet der tiuvel noch got *und Vriged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien hat s.* 147ᵃ *z.* 31. 32 *nichts dergleichen.*]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alqune cose querant *Chretien* [*s.* 147ᵇ].

1304. vordes hâte *zu bessern, verlangt das versmafs: denn* vór des *schreiben die hschriften Willerams* 88 (2, 10) *und das* e *ist tonlos, wie aus der von Graff (ahd. präpositionen s.* 281) *angemerkten form* fordis *erhellet, und wie Notkers* indes *in Maria s.* 184 *auf* gesindes *reimt. darum mufste auch z.* 4620 *das schon äufserlich verdächtige* des *wegfallen.*

1328. weder gehôrte noch ensprach *scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. Walth.* 87, 21.

1333. ir hâr und ir lîch] *so Maria s.* 67. *auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck* hût und hâr *erscheint schon En.* 13146. *u. m.*

1334. dem wunsche gelîch *so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es Gramm. IV.* 748.

1338. versaz *vgl. Nib.* 1857, 3 *nach C, Bit.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô *bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegentheil': vgl. MS. I.* 199ᵇ. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sumertac.

1348. sîn heil *den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] *dieser glaube, auf den man noch im anfange des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen*



Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 *(vgl. Lachmann zu Nib.* 981-987*) und an mehreren stellen. in einem altfranz.* fabliau *(Legrand III.* 407. *Paris* 1779*) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestoſsen hatte. Shaksp. Richard III, act* 1. *sc.* 2 *blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I.* 372. — *ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s.* 930.

1379. tuot *statt* gert, *so wie* 1420 tuot *st.* git *vgl. Wigal.* 1358 (*welche zeile zu lesen ist* alsô mîn vater her in tet *st.* in reit) *und s.* 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn *sie fing an mit gott zu hadern.*

1391. daz ist ein unsihtiger geist] *solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participe mit* un: unsæligez wîp 1468, unschuldige magt 5645 ungnædiges muotes, unsæligeste 3962, unbilliche 1629, únsprechènden 3870. *Barl.* 259 diu unvertige Vênus — der het ein unvertigez leben ir sinne unrehten muot gegeben; sî lebete unwîplîchen gar; ir muot was schamender sinne bar *(so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Laſsberg zu lesen)* 260, 27. 263, 27 *u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbàres kind' u. a.*

1396. im was et dirre tôt beschert *gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman* beschert *MS. I.* 168ª. *a. Heinr.* 1252. *eben so Biter.* 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] *vgl. a. Heinr.* 534. 1010. 1205. *MS. II.* 254ª. *Wigal. s.* 574. (hete gar verzagt *Kolocz. s.* 231). an einem d. verzagen *oder* verzagt sîn *heiſst anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl.* 2734; eines d. verzaget sîn *nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II.* 103ª dîner kunst wære ich verzaget. verzaget sîn *oder* verzagen *bange seyn, muthlos werden* 1418. 2256. 3001. *a. Heinr.* 1115. *MS. II.* 103ª. ich muoz vil gar verzagen. *vgl. anm. zu z.* 562.

1404. übertruoc] *vgl. z.* 7870. *a. Heinr.* 278.

1410. mit vollem almuosen] *vgl. Nib.* 993, 3. 1003, 3.

1416. gruozte *besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.*

1432. unvrô *betrübt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec* 3134. *a. Heinr.* 508. 528. 824. 1011. *und daz wörterb. zu Iwein.*

1455. der aller tiureste man] tiure *war der gewöhnliche titel des ritters. vgl.* 7417. *Gregor.* 701. *und Wigal. s.* 721.


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

1457. milte *grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.*

1476. *vgl. Gregor.* 665 sîn jâmer wart sô vester nâch sîner lieben swester.

1500. tumbe gedanke verdenken mit wîslîcher tât *ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.*

1537. die obern hant] *vgl. Lampr. Alex.* nement dise di uberin hant. [1348]

1548. ez ist der wunde alsô gewant] *die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs* wunde *der nominativ ist,* der *der genitiv, der sich auf* Minne *bezieht.*

1551. *wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nähe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödtlich* (der tôt), *dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.*

1557 . . . 1592. *diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der* Minne *zu erdulden hatte. was er MS. I.* 179ª. *sagt* 'mir hât ein wîp genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stætekheit sît der stunde daz ich ûf mîme stabe reit' *geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die* Minne, *sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt, wo kein glänzender sieg für sie zu holen war* (nâch swachem gewinne), *und wo man sie gar nicht haben wollte* (dâ es sî nieman enbat). *hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die* Minne *so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbet ist* (sô ist sî einer swachen art), *dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist* (daz sî iht bœses ruochet), *und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.*

1568. gewaltet] gewalten *wird theils intransitive gesetzt: MS. II.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

32[a] er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (*wo in der florent. hs.* wir *steht), in einem ungedruckten liede* ist ez — ein übermündic ros — des mundes ungehalten, so enmaht dû niht mit im gewalten, *theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach D), aber auch mit dem dative (so hier nach Bb und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der anm. zu z.* 360 *mitgetheilten liedes). das starke vollwort* walten, gewalten *aber* (*MS. II.* 120[b]) *erfordert den genitiv.*

1571. *vielleicht könnte man nach* art *ein punct setzen, und nach* unmære *ein ausrufungszeichen.*

1579. der Schanden] *die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätiget MS. II.* 172[b] swâ vrô Êre wol gevert daz ist vrô Schanden leit. *so Türheim im Wilhelm* 222[d] ob diu Êre müge gesigen an der schamelôsen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke s.* 91 der Sælden schibe, *troj.* 2347 der Sælden anegenge.

1581. galle unde honec] *sprichwörtlicher gegensatz: a. Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vriged.* 31, 1. *Ls. III.* 48.

1595. *der welt lauf: und wäre es auch der könig Ascalon, gestorben, begraben,* und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] *das auslautende* b *ist hier nicht nur dem critischen grundsatze gemäfs, weil alle hs. mit A überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil* b *vor* m *so sehr haftet, dafs man selbst* gim mir *st.* gib mir *findet. der Münchner Parzival enthält mehrere beyspiele der art, s.* 154, 4. *auch in der Heidelb. hs. der Kaiserchron.* 40[b]. gim mir. *Bamberg st.* Babenberg *beruht auf gleichem grunde.*

1617. mîner niuwen schulde *die ich so neuerdings mir aufgeladen habe.*

1621. *diese ganze stelle bis zu z.* 1636 *hat der dichter des* got Amur *z.* 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] *fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z.* 1067 — 1075 *dem Wirnt abgeborgt, vgl. Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenlîche under wegen lân *mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht* der zweier einez tuo 1650) *im stiche lassen. vgl. MS. I.* 179[b]. *II.* 253[a]. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [*vergl. die lesarten.*]

1660. wan, *früher* wanne (*Genesis. Fundgr. II.* 67, 40) *mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. Ulf. übersetzt* ὄφελον *durch* vàinei (*Gr. III.* 303): *bisweilen wird dem* wan *ein* wê, ôwê, hei, wolt et got *vorgesetzt. Walth.* 12,28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tit.* 155. *MS. I.* 3[a]. 31[b]. 51[a]. 70[b]. 184[b]. 194[a]. *Wigal.* 4918. *Müller III. XXI*[b]. — *im nachsatze steht* wan *Parz.* 812[b]

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ob ich ê prîs erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehn, *mit der verbindenden wortfolge Maria* 136 ôwî wan ich tôt wære, *mit dem imperative* (*Ulr. Trist.* 3535 *mufs erst besser bestätiget werden: s. die ausgabe von Groote.*) *MS. II.* 70ᵇ wan sagent ir mir vrô Minne *sagt mir doch.* — *über andere* wan *s. zu z.* 1818 *u.* 2214.

1670. der ich nie niht sach gelîch] der *ist der dativ und bezieht sich auf* lîch, *welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. Trist.* 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. *troj.* 23ᵃ. — gelîch *und* gelich *wechselt bei Hartman nach mafsgabe des reims. aber welcher casus ist hier* gelîch? *doch wohl der accusativ,* ich sach nie niht der gelîch, *so wie MS. II.* 152ᵇ daz in ûf erde iſt sî gelîch *der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.* [*vgl. das vorwort. W.*]

1671. ichn weiz waz sî zwâre] *dieses nachgesetzte zu* ichn weiz *gehörige* zwâre *verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.*

1677. zuht und gerich *strafe und rache: vgl.* 4053.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an mîn selbes libe baz] einem etwas erkennen *es ihm ertheilen, zuerkennen: Parz.* 707, 21. *W. Wh.* 363, 6. *MS. II.* 110ᵇ. *Wigal.* 2806. — *gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liefse.*

1688. [sînen] vlîz *vgl. z.* 3138.

1690. ez ist ein engel] *vgl. U. Wh.* 137ᵇ hie stuont ein engel niht ein wîp.

1701. vür sich *vorwärts:* sich *geht auf die königin. vgl.* 3604. [*vergl. dort die lesarten.*]

1707. *da A und B einstimmig* die uzvart *schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem* u *nicht* din *zu setzen. das* 1710 *in A stehende* die *läfst sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechselung der zwey wörtchen begreifen, die der hs. A öfter zu last fällt. übrigens kann* diu porte *nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.*

1709. *vergl. die anm. zu Herbort* 2103.

1711. ledeclîchen ûf getân *völlig, ganz und gar aufgesperrt. so Parz.* 323, 12. 440, 7. — *auch* ledic *wird in diesem sinne gebraucht:* iwer ledic reht *Parz.* 523, 29. *MS. II.* 182ᵇ. 127ᵇ. — *Schilt. III.* 104ᵇ. lideclîche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] *ein ähnliches gedoppeltes* dô *z.* 6785, *und eine vermuthung darüber Gramm. III.* 278.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1745. wie mac sich daz gevüegen *wie läfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.*

1756. noch *noch immer: vgl.* 1765 noch *heute noch.*

1760. sît bescheinde *wie sie ihm gleich darauf* (sît) *zu erkennen gab.*

1765. verholne . . . verstolne *beides participial-adverbe.*

1777. dâ iwer gewarheit bezzer sî *wo ihr sicherer seyd. vgl.* 6857. *Erec* 4258. ungewarheit *das.* 2715. — mit gewarheit hiez er bringen sî *(die in der schlacht geblieben waren)* haim ze Karlingen *pf. Kuonr.* 261, 9. da er gewarheit möhte hân *Kaiserchr.* 46[b]. *En.* 6820. 11440. *Lampr. Al.* 50[b]. *Kl.* 1743. — (gewariheit *Genes. Fdgr. II.* 68, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nieht *scheint zu gewære zu gehören*).

1785. durch allez guot *in der besten absicht: vgl.* durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz sî (*Lunete*) gar mit ir truoc swaz sî (*Laudine*) tougens weste *die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl.* 2713. dir heizet mîn vrouwe sagen sî welle dîn leit mit dir tragen *Dietr.* 54[a].

1808. *Wolframs urtheil über Lunete s. Parz.* 436, 5.

1816. dû verliusest mich gar *ich werde dir ganz und gar böse.* einen verliesen *ist eben so viel als* sîne hulde verliesen, *vgl. Gregor.* 270. 2258. *En.* 4921. *Parz.* 428, 18. 28. *Karl* 31[a].

1818. *bey einem worte wie* wan, *über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s.* 334 *und nachträglich s.* 427 *zu lesen ist darf auch hier nicht vermisset werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre* 1833 *erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s.* 115 *darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s.* 554 *u. f.) in ungleich gröfserer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.*

Zu Iw. 1818 wan dû tobest *wurde einer möglichkeit gedacht das befremdende* wan *vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem* wan *mit kurzem* a *ein zweytes dem substantive* wân *oder dem vollworte* wânen *mhd.* wænen *angehöriges* wân *mit langem* â *an-*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dû tobest (*Iw.* 1818) *und* ich wæne dû niht tobtest (*Iw.* 2086) — *beide von der königin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die* 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tit.* 49, 2. *MS. I.* 40ᵃ (wan helt) *als* wân *zu nehmen seyen.*

Mittler weile war das vermuthete wân *durch die zeile in der Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 *bestätigt worden, und nun wurde in den* '*Nachträgen zu den anmerkungen zum Iwein*' *s.* 427 *beigefügt*

'*Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig* wæn *statt* ich wæne *für unser heutiges* '*meine ich, sollte ich meinen, traun*' *gebraucht wird, so früher* wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (*vgl.* ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166.*) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.)**) *dieses zu einer art von interjection gewordene* wân *dauerte neben* wæn *noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl* wan es ist zit, wan er wolte sin bespunnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2ᵇ. 3ᵃ; *eben so MS. I.* 73ᵇ wan ane si, *MS. I.* 188ᵃ wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — *ob auch* wach, wanu (*s. unten zu* 7111) *in* wân *verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; En.* 10898 *scheint dafür zu sprechen, und* wan helt *MS. I.* 40ᵃ, wan brich *Ulr. Trist.* 3535 *wohl auch.*' — (*über die letzte stelle vgl. was oben zu z.* 1660 *gesagt ist.*)

Dagegen bemerkte Lachmann (*Zu den Nibelungen* 852, 3) '*das von Benecke* (*zum Iwein s.* 427) *angenommene mittelhochdeutsche* wân *wird mir noch nicht wahrscheinlich.*' *und der weitern ausführung zufolge darf man diefs nicht blofs auf die stelle in den Nibelungen beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht* wæn *geschriebenen* wan *gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und mufs dem leser überlassen werden. ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, dafs ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen mufs ich dabey beharren,* wan *findet sich nichts weniger als selten für* wân, wæne: *so selbst im Iwein, wo z.* 2660 *die hs. D* wan ich, *die*

*) *st.* 166 *l.* 106.

**) *was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauche des* â *und* a *waren. MS. I.* 161ᵇ *steht* wenne ich *st.* wæne ich. *vgl. Grammat. I.* 947.

hs. d wane unmügeleich *hat; so pf. Kuonr.* 88, 14 wane ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 37 doch sprach er ime zuo ettewaz rafsliche 'wane ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (*diese zeilen, die schon in den Nachträgen s.* 427 *der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das* 'sprach ettewaz r a f s l i c h e' *um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des* 'wane' *als ein b i t t e r i r o n i s c h e s 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach* wane *mufs ein comma gesetzt werden. vgl. die anm. zu* 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; *so im Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinde 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — *zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den Nibelungen* 2081, 1 *von s.* 261 ... 264 *gesagt ist.*

1824. brunnen unt daz lant] *so z.* 5597 kumber unde sine nôt, *z.* 6192 cleider unt ter lîp.

1829. der iuch des brunnen behert *der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z.* 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswîgen *nimmt eben so wie* verdagen *zwei accusative zu sich. Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] *durch A ist der comparativ angedeutet, durch d bestätigt, und die sache fordert ihn. Iwein entschliefst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage: er will* in disen drin tagen (923) *das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter* (976), *und jetzt* (an dirre stunt) *dinstag abends, nachdem er den könig Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehen tagen* (900), *sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z.* 2076 *ist von dem morgen der mitwoche die rede, z.* 2200 *von dem donnerstag abend. vgl. die anm. zu z.* 900 *und z.* 2406. — *fragt man übrigens warum Lunete den ausdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt* nâch disen einlif tagen, *so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre.* in disen zwelf tagen *konnte auch nicht stehen, denn das hiefse nur vor sonntag abend.*

1845. von iwern gesinde] *die schwache form in* iwern *ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. Vrid. s.* 389.

1850. nimet an *s. anm. zu z.* 126.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1852. dâ hin] *hinter den mauern würde er vielleicht euere burg vertheidigen, aber in offenem kampfe es mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen.* sô bringet *dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .*

1869. brechent diu dinc diu sî versprechent *das thun was sie* versprâchen *d. h. weit von sich warfen.*

1877. *vgl. die anm. zu z.* 3145.

1885. *wer ihnen* danne *deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stimme ich nicht bey.*

1908. hœret dehein rât dâ zuo *wenn sich etwas rathen läſst. vgl. a. Heinr.* 198ᵇ dâ hôrte arzenîe zuo. *Iw.* 2273. 2838.

1913. den ich sô vrumen erkande] *so MS. I.* 42ᵇ daz mans erkennetz beste wîp *für das beste.*

1921. ir sprechet als ein wîp *ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.*

1927. alsô biderben man *einen eben so braven wie euer verstorbener mann war.* biderbe, tiure, vrum *von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl.* 2033. 2035 *und anm. zu z.* 3752.

1938. ze swerte] *vgl. W. Wilh.* 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer milte ân riuwe, und zer stæte diu niht wenken kan.

1946. sich, got gebezzer dich] *dieses* sich, *das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes Gregor vor* 2177, sich, jâ was ez ie dîn site.

1953. waz wurde mîn *was würde aus mir.* waz sol nu werden der armen vrowen Dîdôn *En.* 1357. ich enweiz waz mîn werden sol *Trist.* 11594. *MS. I.* 161ᵇ.

1955. ir sît ein wîp, *aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.*

1965. daz wil ich wol mit iu gehaben *das könnt ihr mir nicht läugnen.*

1980. kein herzeleit] arbeit (*mühe und noth*), *die man gerne leidet, ist also* kein herzeleit.

1991. 1992. *zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.*

2025. lâzen *entlaſsen, so wie* 2079 verlâzen.

2026. ich möhte wol verwâzen] verwâzen *bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. Gr. II.* 75), *daher* sî verwâzen *als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes* einen, etwas verwâzen, *ein* sî verwâzen *darüber aussprechen; so hier und z.* 7552. *für die erste bedeutung spricht Erec* 876 *und eine stelle in Barlaam* 142, 15 . . . 24, *für die zweyte Erec* 790 *und*


Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwâzen und âne râche lâzen.

2034. aber jener. *dieses adversative* aber *im anfange des satzes ist keineswegen so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw.* 5862 aber ûf ten wec *und Greg.* 276 aber daz kint: *so auch Trist.* 146. *Genesis Fdgr. II.* 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner riuwen] *eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes* 'ergetzen' *würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s.* 559. *MS. II.* 180[b] uns hât ouch unvrœlîche ergetzet loubes ûf den boumen der grâwe tuft. *Graf Ruodolf s.* 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich deste baz hân, daz = des diu baz, daz *deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird,* mac ieman deste wîser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir cleine schîn. — *vgl. Walther s.* 121 *z.* 24. 25. — dester baz, daz *um so viel besser, damit Nib.* 102, 1. 2.

2086. dû niht tobtest *du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor.* 3135) *den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey,* dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — *doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.*

2125. ichne trœste iuch niht daran] einen an etw. trœsten *ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s.* 294, 22 *des druckes* daz sî (diu wîp) dich (herze) machen vrî von ungemüete unde dich an vreuden trœsten. — *eben so mit* daz *MS. I.* 158[a] ich entrœste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere *noch irgend etwas das nicht flügel hat.*

2157. in zwei wîs] *man nehme* zwei *für den genitiv, althd.* zweiô *Gr. I.* 761. *der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III.* 154 *und* 775. — *Amis* 992 *(in Beytr. zur kenntn. der altd. sprache) s.* 541 *z.* 992 *und die dabey bemerkten varianten.* want si vil mangen wîs die ê übergangen hât *Roth, altd. predigten* 53.

Digitized by 
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

2166. diu rede ist ûz ir wege gar *so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s.* 117 ez ist harte ûz mînem wege.

2171. vernement: nement, *stumpfe rührende reime. über* ent *in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I.* 932.

2190. sî bât] *dieses* bât *wird vorzüglich durch die lesart* het=bât *Bd. bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s.* 151 getâtet: gelâtet (ladetet) *und s.* 172 bâte: entlâte. *MS. II.* 158[b]

Wan sol
 ûf guot gedinge gerne kumber doln:
 erst sælic swer
 gedinge hât.
Vil wol
 mac sich ein man der langen swære erholn,
 und ist daz er
 unstæte lât.
Unstæter man
 nie liep gewan
 dâ von ein herze wurde erfröit.
 unstæter muot
 der ist niht guot
 wan daz er stæte minne stöit
 und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte *gesetzt werden nach Nib.* 7550 *Lafsb.* (gestatte *Karl* 64[a].) *s. anderes der art Karl* 71[a]. *Ernst* 32[b]. gesat *für* gesatet *Kl.* 3596 *Lafsb.* = 3601 *Müll.* der sich bôsheit ninder sat *Kolocz.* 74. *aber* at *auslautend für* adet *findet man kaum.* stat: gelat *Lieders. III.* 74. *so ist auch im reim* rette *für* redete *nicht ganz selten;* reite *hat im reime Türh. im Wilh.* 131[c]. 194[c]. 212[b]: *für* redet *haben zwar gute reimer auch* reit *Freyd.* 80, 14. *Geo.* 34[b]. *Wilh.* 3, 115[a] (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), *aber* geret *nur solche wie Ottok.* (29[b]. 51[b].) *und der verf. des Staufenb.* 982.

2193. grâ, härmîn unde bunt] grâ *mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert;* härmîn *mit harm, härmelin, also gelblich weifs;* bunt *mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher* bunt *heifsen.*

2197. ders ouch guote state hât] state *bezeichnet, aufser seiner allgemeinern bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis* 1590 daz man dar an sæhe wes *(so zu lesen)* im sîn state jæhe *was für ein grofses capital er habe.* [*Erec.* 286.]

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

2208. 2210. *vgl. die anm. zu z.* 490.

2214. wan vüerestun *warum führest du ihn nicht? die bedeutung dieses* wan *scheint keinem weitern zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyspiele zeigen, bisweilen auch* wanne, *und ein* 'niht' *kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl.* wanne sagest tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dû an sîn gebot? *a. Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogele schal! wan klag ich niht m î n e n pîn *MS. I.* 25ᵇ. — *MS. I.* 44ᵇ. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ê des niht ensüle geschehn *ich wollte eher mein leben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.*

2238. sî wil iuch niuwan eine sehn *sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.*

2247. unt wart doch undâre enpfangen] *dieselben worte stehen Ulr. Trist.* 675, *und wir wissen dafs sie einen kalten empfang bezeichnen, dafs sie mit Wolframs* trâge, swache enpfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) *wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 *gesagt ist, fügen wir hinzu pf. Kuonr.* 250, 32. sie gruozten den küninc undâre; *Herbort* 1397 undâre enpfân; *Nith.* 81, 2 diu wert sich des êrsten vil undâre; *Wilh.* 3, 169 *d* gebârt niht sô undâre: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; *aus dem Lanzelet* 5552 er gebârte untâre, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuoge danne grôzer manne (*andere* Tene) genuoge: *also unansehnlich, klein,* unwert. *die stelle aus Rudolfs weltchronik, die im zweyten theile des von Schütze heraus gegebenen abdruckes s.* 166 *steht, lautet nach der besten handschrift* swie er danne gebâre, vrœlîche oder undâre, daz machet mir herwider kunt. *was die stelle Gudrun* 5536 *betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren* undâre *in andern* swâre *steht,* undâre *aber in den anmerkungen s.* 10ᵇ. *aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In Notker sind die* úndarlichen stérnen *wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das* a *kurz sey, folgt daraus dafs Notker kein längezeichen setzt in tieftonigen sylben nicht sicher.*

2253. wan er saz] *schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel* wan *lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für* wande *stehende* wan (*denn, weil*) *zu denken*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? *vgl.* nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sînen lîp . . . *im englischen Iwein* (1187) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That haves of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [*vergl. Chretien s.* 157[ab], *mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.*]

2273. dâ zuo hœret bezzer lôn *das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so mufs diese gnade besser erkauft werden.* lôn *bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn] *Tit. XV.* 19. der künic Ascalône von dem rîch Precîlje *vgl. XV.* 114. 115. *XVI.* 36. *vgl. das wörterb. zu Iwein.* [*bei Chretien s.* 157[b] Elcadoc le rous, *im Englischen* 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir sî *lafst uns sie bitten. vgl. Wigal. s.* 434.

2283. er bôt sich drâte ûf ir vuoz *er warf sich ihr zu füfsen. vgl.* 2170. 3869. 4780. 8042. 8130. *die präpositionen* ûf an vür zuo *scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im Gregorius* (*z.* 365) *fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu fufse.*

2286. ichn mac noch enkan *ich kann nicht und weifs nicht.*

2314. daz muoz ich besorgen mit eim manne *ich mufs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so Hartman MS. I.* 181[a] wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoz.

2321. *das schwanken der handschriften verräth, wie wenig die schreiber verstanden, dafs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen mufste, bis sie am ende rasch ihr* 'welt ir mich?' *ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z.* 2323 *bis* 2331 *eine parenthese anzunehmen, die zeile* 2333 *zu lesen* ich wil iuch gerne, welt ir mich? — *dafs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt Iweins antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm Hartman für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.*

2330. swie selten wîp mannes bite *um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen Hartmannes, Erec* 5887 daz ich alsô ver-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. *der genitiv bey* biten *bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. MS. I.* 135ᵃ daz ich ir bæte *ist entweder* sî *zu lesen, wie MS. I.* 63ᵃ *wo dieselbe strophe steht, oder* ir *bezieht sich auf* hulde.

2332. ichn nôtlîche iu niht mê] *vollwörter gleich diesem* nôtlîchen *sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd.* (*s. Gr. II.* 585); *es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären.* sich einem heimlîchen *heifst sich ihm* heimlich *machen* (*Barl.* 162, 2); einem etw. billîchen *es ihm* billich machen *d. h. es ihm angemessen finden* (*Trist.* 5675. 13063). *aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also* ich nôtlîche iu *wohl nur heifsen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will* (2293). [*vergl. die lesarten.*]

2365. *so wie hier so werden auch im a. Heinr.* 1466 mâge unde man *zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. Erec* 6193. *und Grimm's Rechtsalt. s.* 433.

2394. dehein baz] *eben so* 4327 daz ein kempfe drî man.

2406. in vierzehen tagen] *in dem engl. Iwein sagt der* steward [seneschaux *bei Chretien*] (*z.* 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght *binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl Hartmannes* in *zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber* vierzehen *ein alter schreibfehler und die echte lesart* ez kœme in in zehen tagen. *vgl. die anm. zu z.* 900 *und* 1839. [*ferner die lesarten.*]

2419. die tâten in die ê *trauten sie. a. Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wîbe.

2463. ein trinken] *es war sitte nach dem essen* ein trinken *zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der Barl.* 140, 15. *erzählt wird, ihrem manne* ein liehtez glas dar inne im bereitet was sîn trinken. *in gleichem sinne wird Diut. III.* 466. poculum *übersetzt* trinken. *auch Belacane bietet Gahmureten* sîn trinken *Parz.* 33, 13. — *feyerliche gesellschaften wurden mit* einem trinken *entlassen:* schenken ie vertreip die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — *das* trinken *von dem Keii hier spricht, schlofs das festmahl, das Artus am pfingstage gegeben hatte* (*Iw.* 42), *nach welchem Iwein erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle* (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] *wer mit den süddeut-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses aver *für das adv. 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so Nib.* 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. *Maſsmann's denkm.* 146ᵃ. 147ᵃ. — *die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III.* 279 *gegebene erklärung erscheint unangemessen.* et aver *lautet schwäbisch* '*äbe wieder*', *d. h.* '*so wie immer so auch jetzt wieder*'. — *Erec* 6606 *ist* aber *wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war.* — et aver *und* ot aver *sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst:* 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 *etc.*

2473. 74. *das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier hebungen zu geben.*

2477. 78. *eine sprichwörtliche redensart:* der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten *Nith.* 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac *Frid.* 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât *während ihnen niemand beystimmt. vgl. Nib.* 1137, 4.

2485. ez swachet manec bœse man '*mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieſs der gröſste gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heiſst gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht daſs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeſs, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.*'

Keiis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den groſssprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 *und Erec* 4635.

2498. sô vürdert er sich. *vgl.* 3067. *Flore* 4699. 5240. *Wigal.* 23. 1432. — *auf das wörtchen* sô *ist durchaus kein nachdruck zu legen* (*vgl.* 1325); *es steht gern nach* doch, *z. b. MS. I.* 70ᵃ.

2526. sît ez niemen reden sol] *vgl. Nib.* 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — *ob* sol *mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.*

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

2528. nû daz sîn iuwer êre] *der conjunctiv in A wird durch Eabcd bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!' ich suche meine ehre darin daſs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eurige darin daſs niemand von euch spricht.* — daz sint mîne êre *das macht mir ehre:* daz sint och unêre *Parz.* 171, 12. swaz dîn êre sîn *Parz.* 267, 5. daz sint sîn êre *MS. I.* 83ª. *Beyträge von Benecke s.* 244. daz sint dîn selbes êre *altd. wäld. III.* 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46ª. die liute die dâ genâren *Kl.* 854 *v. d. Hagen.*

2583. er zestach sîn sper unz an die hant *er zersplitterte es bis an die hand* (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant *er stach es bis an die hand in den schild des gegners.*

2611. ich bin ez Îwein] *dieses* ez *vor dem prädicate ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die Hartman bietet, finden sich auſser diesem im Iwein z.* 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. *im Gregor* 3319. daz erz Grêgorjus wære. *so auch Genes. Fundgr. II.* 69, 31 ich pin iz ioseph. *das. z.* 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr. I.* 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walth.* 15, 8 sô bist duz ir aller êre. *Walth.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. *W. Wilh.* 335, 13 ich pinz der schahteliur von Cler. *MS. II.* 29ª ich wurde ez lihte der. *MS. II.* 105ª da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. *Frauend. s.* 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sîn. — *in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' unerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heiſst es Genes. Fundgr. II.* 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — *bemerkt muſs jedoch werden, daſs jenes* ez *nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I* 94ᵇ *steht auf einer seite* sô bin ich ez doch der man *und* daz ich sî der man.

2622. unt stuont vil verre deste baz ir ietweders wort *jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl.* 3080 *und Wigal. s.* 757, *wo statt lobredner* vürspreche *zu lesen ist.*

2645. mit lasterlîchem schalle *mit lautem hohngelächter.*

2650. sine möhtens im gemêren *diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehren: vgl.* 7645 des andern prîs mêren mit sîn selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan *bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Otfr. II.* 22, 6. daz ir ouch megit



Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

bringan. *so auch hier.* umbe sî *vgl. z.* 4130. 31. *und die redensart* ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot *es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich gehörte aufzunehmen.* muot, williger muot *z.* 368. 2694. state, *die lage in der man ist etwas zu thun* (*z.* 6981), *besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl.* 2197.

2692. sîn schimpf unde sîn maz *was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.*

2717. *der Tanhuser nennt MS. II.* 62ᵃ *Luneten vater* Willebrant. *woher weiſs er das?*

2734. daz er dar ane niht verzage *daſs er nicht muth und lust verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu* 1400 *und* 1908.

2746. der in durch reht gnüeget *mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.*

2756. hie wart mit stæter sicherheit . . . *hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.*

2775. *Gawein spricht anders als Hartman z.* 1 . . . 3. *beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.*

2811. weder riten noch gebn . . . *sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit* (milte) *als ritter beweisen.*

2838. dâ hœret grôz kumber zuo *so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine groſse last. was* daz hûs haben *heiſst, lehrt MS. II.* 255ᵃ. der kumber, *wahrscheinlich aus dem romanischen* combre *und dieses aus* cumulus, *bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt.* zuo einem dinge hœren *mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu* 1908.

2842. ich wære wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sîn *kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anspruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I.* 246. — *Parz.* 94, 9. 282, 17. *Wigal.* 1706. 3724. *Gudr.* 285. — eines kindes enbristet *eine gebärende, die ihrer leibesbürde los wird, Keiserchron.* 21ᵃ. — '*ich würde machen aufwand, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht wären.*' — dem hûse geringen *den häuslichen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner charactere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære *erbärmliches, widerliches klagen. vgl.* daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. êre *scheint hier weniger angemessen als* ez *der hs. D. vgl. z.* 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] *ein solches* erkennen *ohne object findet sich auch Walth.* 35, 33 *und* 66, 17. *vgl. das. s.* 184. *es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ich spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.*

2868. dane geziehe si niemer zuo] *das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesammt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in Gaweins rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sîn unwirde unt sîn verlegenheit. — *'lafst euch jetzt' sagt Gawein 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu* verligen, *sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der besitz eines trefflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte Gawein nie in den sinn kommen, und eine solche würde in* 'geziehe sî' *liegen, das schon wegen des gleich folgenden* ist *durchaus nicht pafst. — über* ziehen, geziehen *vgl. Lachmanns auswahl s.* 305; *über Ereckes* verlegenheit, *Erec* 2928. [*vergl. die lesarten.*]

2873. manegiu ziuhet sich daz an *manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen,* daz sî sîn niht verdrieze *dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.*

2907. 08. *eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in Hartmannes Gregor, wo* (447) *dieselben worte stehen.*

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzen *hemmen, hindern, engl.* to let, *wozu auch das subst.* latz, widerlatz *gehört. in Martina kommt mehrmahls* verletzen *umringen, umgeben vor.* einen letzen eines d. *einen davon ausschliefsen MS. II.* 92ª. *Gr. Ruod. s.* 13. *das wort mufs schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z.* 7760.

2934. *vgl. Rechtsalterth.* 849. *doch ist* der tôt, *schon des artikels wegen, wohl besser auf Iwein zu beziehen als auf einen verwandten.*

2963. als er dô beste kunde *so gut er konnte.*



Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

2988. ime *dem künige Artus.*

2998. ime volget ir herze] *so Erec* 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sin beleip dem wîbe versigelt in ir lîbe. *Gregor.* 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bî dem man. *W. Wilh.* 109, 8.

3039. engalt er sîn *litt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl.* 3780. *Erec* 5498.

3046. *vgl. anm. zu* 1021.

3058. *das bestimmte* jârzil *war der achte tag nach Johannis* (2940. 2763.), *der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den* ouwest *oder* ougest *nennt, ist der erste* ougst *oder der julius. s. Gramm. II.* 369. [*doch heifst es auch bei Chretien s.* 165[b] la mi aoust.]

3063. ze beiden sîten *freundes und feindes mund priesen ihn.* er het den prîs ze beider sît *Frauend. Parz.* 398, 3. er wart ie mê dâ bekant der beste an beiden sîten. *die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.*

3077. swer gerne vrümeclîchen tuot *vgl. z.* 2732.

3102. nû seht wâ] *eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl.* look where *sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I.* 519. (dâ sach er wâ dort her gie gên im ein selher gast) wâ *und* dort *verbunden.*

3109. als *und* dô *bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl.* 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. *diese zeile mufs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte* [*der ersten ausgabe*] *wieder hergestellt ist.* [daz sih (*für* siz) gerechen niene mac.] *wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfange des vierzehenten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem* h *ähnliche figur des* z. *in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches* z *wurde schon frühe oft für* h *genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.*

3131. sô heter sis vil wol erlân] erlâzen *hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelst der conjunction* daz *ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für* niht erlâzen, *dem der ergänzende satz mit dem einfachen* ne *angefügt wird.* (*MS. I.* 35[b] *ist ohne zweifel* ichn betrahte *zu lesen*). *mithin kann* daz *in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

der hs. D. folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz *für die conjunction nahm. Hartmannes* daz *ist dagegen das pronomen, welches, so wie Iw.* 3909 daz . . . überiges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebehaftes *mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind;* daz er ir lasters hâte getân des heter sî vil wol erlân *würde keinem leser anstöfsig seyn.*

3140. wan gedâht ir] *vgl. die anm. zu* 2214.

3142. unt het sî mîn genozzen lân] genozzen *ist durch die handschriften so begründet, dafs die critik nicht erlaubt es mit DEacd in* geniezen *zu ändern. dafs die infinitive* sîn, wesen, werden, belîben *und ähnliche nach dem vollworte* lâzen *wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs.* dû hâst vil übele lâzen schîn, daz ich *wiener Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. *so Iwein* 1511. 1066. 4121. *auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens.* ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm. vom gl.* 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nith.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28 [b]. si liez inz enblanden *das.* 38 [b]. 42 [b]. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51 [a]. (*nach der riedegger hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54 [a]. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bî *Parz.* 626, 19. *in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; aufser ihr wird es im ahd. flectiert:* er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômânî iz îtalaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — *eine ellipse anderer art, die öfters bey* lâzen *statt findet, ist oben in der anm. zu z.* 628 *erwähnt.* — *für* genozzen *vgl. pf. Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221 [a]. *der Stricker sagt* ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu trîbe und des ouch gnozzen blîbe. — (*diese anmerkung wurde bereits* 1833 *in den 'Nachträgen'*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegbleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 *des kurz vor ende des jahres* 1837 *erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)*

3145. ez wære umbe iuch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie undervienc, daz iuwer ende niht ergienc] *an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders Hartman gar sehr. schon* 2905 *und* 1877 *haben wir proben davon gehabt;* 3815. 7017. 7151 *finden sich andere; Gregor.* 241. 437 *bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I.* 82[b] *lesen ohne die tändeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II.* 42[b]*? oder in den Beyträgen von Benecke s.* 19 *das VI. lied? oder das. s.* 52 *das XXVI?*

3184. da ir wurdet dâ was ich an ensament meineide unt triuwelôs beide *zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I.* 168[b], alsus zürne ich unde süene beide. *Walth.* 39, 14 dâ mugent ir vinden schône beide gebrochen bluomen unde gras. *vgl. oben zu z.* 1010.

3198. verdulte unt versaz *ohne es zu bemerken geschehen liefs.*

3206. daz si in entrôste noch enriet] *aus dem accusative* in *ist der dativ* im *vor* enriet *zu verstehen. vgl. die anm. zu z.* 458.

3209. diu versûmde riuwe *die verspätete betrübnis. vgl.* 3389.

3216. nâch einem dinge jâmert in *sein einziger wunsch war.*

3224. in het sîn selbes swert erslagen] *so in einem liede Hartmannes MS. I.* 179[a]. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. *das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indefs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig, er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre weg den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar, dafs man in solchem wechsel sich gefiel:* man nam dâ lützel war eines lihtes baldekîn und ûf ein kateblatîn und ûf ein verblichen gewant *En.* 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten sân unt zal der massenîe *Parz.* 179, 6. bereit ze bêden sîten zer minne und gein dem zorne *Parz.* 467, 7. diu mich roubet nu lange ûf frôude und an frœlîchem sinne *W. Tit.* 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget *MS. I.* 152[b]. vorhte die si ze dem swerte hæ-

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ten und an den küenen man *Nib.* 96, 3. sie was sulher wîsheit und von sulhen sinnen *Herb.* 669. *andere beyspiele s. Gramm. IV.* 940.

3233. ein zorn *ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes* zorn *in der alten und in der neuen sprache ist bereits Wigal. s.* 765 *aufmerksam gemacht.*

3236. blôz sam ein hant] *vgl.* nacket sam mîn hant *Erec.* 651. blôz sam ein hant *Erec.* 5400. *MS. I.* 69ª reht als ein hant blôz *und Nib.* 1066, 3 hendeblôz; *denn dafür* hemdeblôz *zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen.* [*Ecke* 107, 10 vor ir füezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar verträten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde *um die wildnis aufzusuchen.* daz ich der werlde verpflac und allez nâch der wilde gie *Gregor.* 2790. — nâch einem gên (3244) *heifst nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen* '*nach etwas suchen*'.

3243. er woldin getrœstet hân] *nach dem präteritum mufs der infinitiv mit* hân *oder* sîn *folgen, wie noch im englischen; vgl.* 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, *das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, mufs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären* (*vgl. Gramm. II.* 56). triegen unde væren *MS. I.* 132ᵇ *ist klar genug, und eben so ist es das ags.* âfæran *in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl.* afeard *erhalten hat, so wie das niedersächsische* verværen, sich verværen *Diut. I.* 412. *Brem. wörterb. I.* 348-349. *bei Hartman scheint* erværen (4622. 5787. 6288. *Erec* 2777) *gleichfalls zu bedeuten* '*aufser fassung bringen, bestürzen*'. *andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind Herb.* 17102. *Parz.* 424, 3. *MS. I.* 17ᵇ. 96ª. *Kolocz.* 77. *Müller* 3. *XX.* 447. *Ruod. weltchr.* 58ª *von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die säcke gesteckt hatte, wieder zurück bringen,* daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; *Martina* 131. 160 an vröuden erværet. *vgl. auch Schmeller bayersch. wb. I.* 549.

3272. der walt gienc wildes vol] *eben so* diu bette sâzen edler frouwen vol *Wigal.* 10855.

3282. und wol *statt* unde er wol. *vgl. anm. z.* 458.

3287. einigen man] *dafs dem worte* einec, *einzeln, der artikel* ein *schon im* 13. *jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die hs. A.* [*vgl. Alexander* 2671 (3021). *Nib.* 1884, 2. *a. Heinr.* 885.] *dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset Nib.* 1598,8. *Bert.* 281.

3297. ûz dem angen] *vgl. MS. II.* 253ª. der ange *ist nicht was*


Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen *fahren kann, mufs man den* angen *nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.*

3303. hie gienc] *eben solches* hie *z.* 3872 hie liez.

3304. rahter] *so oben z.* 681 bedaht.

3308. *der genitiv* jæmerliches *hängt von* enbeiz *ab: vgl. MS. I.* 172[b] nu enbeiz ich doch des trankes nie. *Trist.* 11462 daz es ie man enbîze. *altd. w. III.* 226 wînes enbîzen.

3313. rûmdez] *auch* rûmen, *so wie* bringen (2652) *gehört zu den vollwörtern, von denen schon Wigal s.* 564 *die rede war, und die seitdem Gramm. IV.* 333 *und* 956. 57 *ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses* ez *auch fehlen, s. anm. zu z.* 7618.

3321. *ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. Heinr.* 332.

3326. ein tier *ein reh: Parz.* 64, 19. *W. Wilh.* 369,26. *Barl.* 164. 165. *gr. Ruod.* [*I* 23] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte *(das ros)* rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer: *der* einsidel *that mehr für ihn, sorgte besser für ihn:* den hiez er vil guot wesen *Lampr. Al.* 3180. *Walth.* 73, 12. *Nib.* 2133, 1. *Trist.* 5029. *auf ähnliche weise sagte man* ez ist mir guot *Notk.* 118, 71. 72. *Nib.* 1159, 4. *unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs* im holt sîn *Walth.* 26, 8.

3333. unt vant: *Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende* im *bezieht, fand.*

3336. mit ungeræte gegerwet *ohne die gehörige zuthat gar gebraten.*

3345. sus twelte *vgl. Lachmann's auswahl s.* 297.

3346. mit der spîse, *nicht* mitter spîse *sondern* mit d e r, *dieser art speise, so wie* 3483 d e n willen 3716 d e r muot 5340 d e r trôst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên *bedeutet* 1. *für etwas sorgen: so Erec* 319. 352. begenc daz phärt ze vlîze. dô der küninc sînen sun alsô hete begangen *En.* 8295. *MS. II.* 109[a]. des meiers hof sî gar begât. 2. *um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: MS. I.* 181[b]. prîs begân *MS. II.* 33[a]. minne unde friundes gruoz begân (*wenige zeilen vorher* habedanc erwerben). 3. *etwas thun.*

3370. dô kêrte sî] kêren *in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr.* (*vgl. z.* 5353) *und wird nie mit* sich *verbunden, wohl aber in der metaphorischen* sich an etwaz kêren *Iw.* 1562. *Barl. Wigalois.*

3400. von bezzern zühten wart geborn] *dieses die eigenschaft bezeichnende* von *ist nicht zu übersehen: vgl. z.* 1457.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

3415. wirt er des lîbes gereit *erhält er seine gesundheit wieder.*

3424. Feimorgân] *in dem deutschen Erec heifst sie* 5155 Fâmurgân; *in dem französischen wird, nach dem auszuge in der* Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. *ein sehr kräftiger wundbalsam der* Fée Morgain *erwähnt.* [*s.* 169ª car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] *sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie* Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smertly sold he have his wit'.

3454. vrischiu kleider] seit von gran unt cleine lînwât *ist apposition von* kleider, *wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese* kleider zwei *gemacht waren, der rock aus* seit von gran, *das hemde aus feiner leinwand.* — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) *mittellat.* sagetum (*vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s.* 379. *Helmbrecht z.* 140.) *ein leichtes zeug von feiner wolle.* seit von gran *ist, so wie* panni granae, vestes de grana (*s. Ducange*) *ganz dem französischen nachgebildet.* [*Chretien s.* 169ᵇ de soie en graine.] *das grofse* G *in* Gran *mag, wie Haupt zu Erec* 9866 *bemerkt, auf einem misverständnis beruhen. Fischart sagt* (*Rab. cap. XI.*) *kermensin sammet wol in grün gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte* gran *kurzes* a; *Gotfrit reimt im Trist.* 15831 grân: safrân (safferon *Müller III. XXIX.a.*). *Frauenlob MS.* 2, 217 bî gestân: grân, *im Lieders.* 2, 203 spænet: gegrænet. — *bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von* sei, *auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete* sayette: *s. bei Ducange* sagum, saga, sagia, saia. *auch Wolfram sagt Wilh.* 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [*Chretien s.* 169ᵇ chemise et braies deliées, et chauces noires bien taillées.]

3473. 74. *da man Hartman schwerlich zutrauen kann, dafs er* bestreich *und* sweic *zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar* [*das jetzt unter die lesarten verwiesen ist*] *als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z.* 3475. 76. *versetzt und so die ungeschickte besserung veran-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

lafst haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrungen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend geschehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt *besonders, da man ihr es verboten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von* unt *ist durch die wortfolge angegeben.*

3483. den willen (*s. anm. zu* 3346) *dafs es sie selbst nicht genug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.*

3503. unz in diu salbe gar ergienc *ihn ganz durchdrang: Trist.* 7275. 13327.

3504. under ze sinnen gevienc] *vgl. die anm. zu z.* 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] *so alle handschriften aber z.* 3577 ist mir getroumet mîn leben? *so wie Walth.* 124, 2 ist mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? *Bb lesen zwar* 3577 wie stet ez sus umbe min lebn, *aber* 3568 *mit den übrigen* als ez im getroumet wære. *ein gewisser unterschied zwischen* haben *und* sîn *läfst sich in solchen fällen nicht verkennen.*

3538. widerbôt *s. Wigal. s.* 751.

3539. die was ich ungerne âne *vgl. Genes. Fundgr. II.* 22, 7. *Parz.* 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren *was hätte ich länger für noth.*

3546. ungaffet : schaffet *MS. II.* 124*a*. geaffet : geklaffet *altd. wäld.* 3, 201. geaffet : geschaffet *Stricker* 7, 79. effen : treffen *troj.* 17*c*. 18*c*.

3572. mîn reht *meinen stand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. Wigal. s.* 687.

3601. als sî dâ vür wære gesant *voraus geschickt: Nib.* 725, 1.

3604. vür sich rîten *gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu z.* 1701.

3613. *dafs Hartman schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen zweifel: die bedeutung der wörter* geverte, ungeverte *u. w. aber mufs mit genauer aufmerksamkeit aufgefafst werden. so gewöhnlich sie in der ältern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Obersachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern sprachgebrauch.*

3620. sî reit dar, gehabt im bî] unde *verträgt der vers nicht, weil man nicht* réit dar *betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig, wie die vergleichung folgender stellen zeigt. O. V.* 7, 2 stuant ûzana thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; *Parz.* 262, 27 diu hielt dâ, want ir hende; *Parz.* 323, 3 der spranc ûf, sprach zehant.


Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vgl. anm. zu 3950. — *was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven:* dâ man im in leite zem lîbe vollelîchen rât, spîse, sîn golt, sîne wât *Gregor.* 1640.

3642. ich râte iu wol *ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. Trist.* 1555.

3681. doch zurnde sî] *damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung* 'siz' *etwa Barl.* 16, 30 *anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Lafsberg* 'zurnetz' *hat.*

3694. ergân *ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrit, Walther, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Biterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzighofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu* 3694 *und* 7183 *unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte* vervân *gebraucht; diefs findet sich sonst selten: MS. I.* 7ᵇ. 185ᵃ. *II.* 114ᵃ. *Ernst* 27ᵇ. *eben so unhäufig ist das particip* gestân *Nib.* 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. *Kl.* 559. 1875. *Bit.* 129ᵇ. *u. m. Otnit* 267. *Dietr.* 94ᵇ. *Maria* 21. *Kolocz.* 240. *meisterges.* 69. *MS. I.* 7ᵃ: *bey kunstmäfsigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s.* 38ᵇ *in zwey auf einander folgenden zeilen mit* ergân *und* ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sînem willen ergangen.

3705. den grâven Âlieren, *bey Chretien* le comte Ailier. [li cuens Aliers.]

3715. *für die vermuthung, dafs dem* nager *A* nâch ê *zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses* ê *mit dem folgenden* nû *macht.*

3716. der muot *s. die anm. zu z.* 3346.

3724. ab der wer, *bey Chretien* [*s.* 171. 172].

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her *her rechnen, aufzählen. oben z.* 803 *liest D, statt* rechente, bereite *in gleicher bedeutung: vgl. Barlaam.*

3745. âne zagen *ohne langes bedenken.*

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] *diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen scheine. ohne grund versuchten die abschreiber in BDab sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen:* er wáere hóvesch bíderbe unt wís,


Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

weil das verkürzte unt *in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib.* 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 *und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der auftact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben*, hèr Iwéin ergáhte án dem tór (*doch so, dafs die erste höher als die zweyte seyn mufs*), *sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtiget* (*vgl. Vofs zeitmessung s.* 179 *f.*): *denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.*

si begúnden án in kéren
dén lop únde dén prís,
er wære hóvesch bíderbe únde wís. —
si ságeten klágende ir hérren tót:
des kóm frou Hérzelóyde in nót,
si víel hin únversúnnen.
die rìtter sprâchen: wíest gewúnnen
mîn hérre in síme bárnás,
sô wól gewápent só er wás?

ob man in biderbe *die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig* [*wenn* hövesch biderbe *gelesen wird, nicht in* biderbe hövesch]: *andre beweisen dafs Hartman* bíderbe *sprach, wie Iw.* 6935. *diese betonung ist sprachrichtiger* (*s. Gramm. II.* 718. 719) *und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III.* 1, 79 *lieset man leichter* thoh dúat ermo áfur bítherbi *als* afur *einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind,* auúr bidérbe *setzt: die pfälzische hat ohne zweifel* bítherbi [*nein,* bithérbi, *wie die zu Wien*]; *so auch Willeram überall* bíderbe. *später hin wird aber eben durch diese betonung das* e *der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr.* 276, 5 bíderbe: wídere, *Maria s.* 35. *Gudr.* 3028. 3871, *und in schlechteren handschriften findet man* bidirve, *sogar* birve. *gleichwohl ist auch die andere betonung* bedérbe (*mit offenem* e *in der zweyten sylbe*) *nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsylbiges* bí *mehr gab* (*Gramm. II.* 721). *Ottok.* 38ª Cecilie sînes erbes: er wist niht sô bedérbes *Ulrich MS. II.* 42ª bedérbe man guot wîp bedenken sol. *MS. II.* 239ᵇ daz in kein bedérber schelte, *wiewohl in der letzten stelle der vers einen fufs weniger und mithin die form* bíderber *ver-*

Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

angt. in Bertholds predigten steht oft genug bíder man, bíderber ritter, *aber* mit bedérben dingen *s.* 294 *und* die bedérbe *s.* 333. *bey Boner findet man* 62, 85 *auch* gedérbe : erbe. *wird die negation* un *vorgesetzt, so verliert* bi *durch sie seinen accent. in Otfrids versen I.* 18, 57. *II.* 2, 44. *IV.* 5, 29. 26, 102 *dürfte man zwar eben so wohl* umbítherbi *lesen als* umbithérbi, *dafs aber nur das letztere richtig ist, zeigt Notkers* e, *ps.* 54, 3 úmbederbe, *wie Hartmannes und Ulrichs reim* erbe : unbederbe *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. *auch das schwache verbum* bedérben *wird auf der mittelsten sylbe betont: Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amgb. s.* 15, 350 (*l.* alle kunst ist guot dâ man ze guote ir bederbet: unverderbet).

in dem verbum bederben, *welches schon Kero braucht* (biderban) *und in* unbederbe *erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das adjectivum heifst bey K. T. und O., desgleichen* bederbe *bey Ottokar nützlich: so auch noch bey Walther* 28, 19 bíderbe *mit* für (*wie 'gut für eine krankheit'*) *verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung brav, bieder* (*schon Williram übersetzt damit* fortis), *und dann vornehm im gegensatze zu* bœse *niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey* bœse *der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. Walth.* 28, 26 (die selben machent uns die biderben âne schamen = die herren) *MS. II.* 180ᵇ. *a. Heinr.* 412. *vgl. anm. zu z.* 1927. 7360.

3757. daz sî des beidiu zæme, *Iwein sowohl als* die grævinne.

3768. mit einer lützelen kraft *mit wenig mannschaft.*

3771. dâ *auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.*

3773. sô stechel] *für das* ch *in* stechel *spricht N. Cap.* 147, *wo zwar* stécchelin *geschrieben war, aber das erste* c *ausradiert ist.*

3781. undir verwüestet het ir lant] *statt* unde der er verwüestet het: *eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.*

3785. nie rîter mère *vgl. die anm. zu z.* 355.

3796. ófte unt dicke *oft und schnell hinter einander*: gevedere schâchblicke die flugen da snêdicke *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc *das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so* wellent sî die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (*nach der hs. des freyh. von Lafsberg*) *vgl. Auswahl s.* 281.

3836. *das wort* waltgevelle *steht aufser dieser zeile auch noch z.* 7821. *vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter* 'gevelle' *gab, deren eines von* fel, *woraus sich* felis, *fels bildete, das andere von dem vollworte* fallen *stammt, und mithin* gevëlle *zu*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

unterscheiden ist von gevelle. *die reime können, schon nach dem was Gramm. I.* 334 *und II.* 269 *bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der Kchron.* 85ª, *wo von* Stîre *(Steyermark) die rede ist, heifst es* duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un̄ enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. *hier wird* gevelle *durch* gebirge unde enge *erklärt und der* wîte *entgegen gesetzt. eben so Mariz s.* 35 var ûz disem steingevelle, heve dich ûz diser klûse, *und Iwein z.* 3886 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin *durch waldige bergschluchten. Iw. z.* 7821 *ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.*

3857. dem ungewissen manne *dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann:* swer inme sacke koufet, unt sich mit tôren roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klageliet *Vrid.* 85, 5 *und W. Grimms anmerkung. in anderm sinne steht* ungewisser *Parz.* 91, 4.

3860. dem was diz wol gelîche] *dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. MS. II.* 50ª. *gewöhnlich lautet das adj. bey Hartman* gelîch, *bisweilen auch* gelich. (*s. das wörterbuch zu Iwein, und die anm. zu z.* 753).

3861. doch teter] *dieses* teter *ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist* dâhter *das echte. vgl.* [wîslîchen denken *Alex.* 4041 (4391). 4730 (5080).] wol denken *Gudr.* 4364. anders denken *MS. I.* 87ª.

3869. *ähnliche erzählungen von löwen im Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft* 1. *s.* 128).

3870. unsprechenden *auszusprechen* únsprechènden *s. anm. zu z.* 1391. *auffallender noch ist im Erec* 2198 wól sprechènder *und im armen Heinrich* 298 wól werbèndez. *es ist dabey nicht zu übersehen dafs Hartman im Erec* 1457 weinende : ellende *als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem* e *statt des alten* ô. *wäre das erste* e *der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.*

3886. sîn ahte *sein zustand, seine lage: vgl. z.* 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] *diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in B findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch Nib.* 899, 2 *nicht unterstützt werden, denn da ist von dem* gehünde *nicht von einem* suochhunde *die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gehenden zeilen gesagt; das er *nach* gruozte *schliefst sich an das letzte* im *an, und der grüfsende ist der herr*, ein (*st.* einen, *wie oft im Iwein*) *ist der accusativ;* volgete *hat dasselbe subject wie* gruozte, *und* im *schliefst sich wieder an das letzte pronomen* in *an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht;* 3901 *schliefst sich* er *wieder an das zuletzt stehende* sîme herren. (*auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein grofses gewicht gelegt werden, wie — um nur* e i n *beyspiel anzuführen — z.* 2371 *und* 2373 *zeigen.*) — *der jäger grüfst den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die fährte zu verfolgen. dafs dieses ansprechen vormahls* g r ü f s e n *hiefs, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch* 2 *art.* 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne g r u t e. *eben so im Schwabensp.* 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sînem willen, und fliuhet ez in des herren banvorst, er sol den winden wider ruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sîn horn niht blâsen in dem vorste noch die hunde niht g r ü e z e n. — *dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.*

3905. er schurft ein viur] *der ausdruck* viur schürfen *feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben* schurft. *dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N.* 28, 11.

3909. *vgl. z.* 7748 *und anm. zu* 3131.

3931. im vor erschein *so wie* 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] *eine zeile die mehrfaches bedenken erregt: erstlich durch die starke form* geneic, *zu der* sich *nicht pafst; dann durch die partikel* ge, *die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint* (sô wil ich mich neigen *sagt Walther* 116, 21); *endlich durch das schwanken der lesarten. diefs alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte* unde als er vollecliche neic, *was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das* l *für ein* ſ *ansah und dann dem verse durch* g *helfen wollte.* [*vgl. die lesarten.*]

3945. *man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.*

3950. des wart in unmuote der lewe, wânde er wære tôt *darüber*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 *steht in C* do wurden in unmuote *und Kchron.* 9[b] in unmaht werden. *s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV.* 814 *und Reink. f. s.* 272. — *über das so natürliche* wände *vgl. die anm. zu Iw.* 3620.

3958. er rihte daz swert an einen strûch] *im engl. Iwein* (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. '*allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes* strûch. [*bei Chretien s.* 175[b] *nimmt er zwei stücke holz* à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apuie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan *wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman* der nie deheine gewan, *so dafs aus der folgenden zeile* êre *zu verstehen ist, so wie z.* 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht *nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.*

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân *so müfste ich auch selbst mir dafür genugthuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig seyn.*

4007. mîner vrouwen hulde *die erlaubnis, die sie mir gab.*

4009. verlôs *in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in* mich *liegende subject* ich.

4025. *die grammatisch merkwürdige form* unsaligeriu *der hs. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z.* 5642.

4034. des endes sîn *dafs eure noth so weit gehe: adverbialer genitiv.*

4038. sô ist mir daz vür geleit *dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein* 6384. *Trist.* 10785. 17655.

4053. zühte *strafe: vgl.* 1677.

4058. waz moht ich *was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw.* 287. *Boner* 440.

4070. sî beitent mîn] *ob* beiten *mit dem genitive und* beiten *mit dem dative gleich viel bedeute und beides heifse 'frist geben', ist bedenklich. MS. I.* 178[a] *stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander* wolt ir mir ein lützel beiten, ich lôste iuch schiere ûz arebeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, *aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur* beiten *oder* bîten *mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl.* im wirt gebeitet *MS. I.* 157[a]; mir *scheint*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

demnach das richtige. bîten *und* beiten, *so wie* grîfen *und* greifen *u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird,* diu bîte *W. Wilh.* 38, 17. 215, 4. *Biterolf* 133ª (diu bîta *bey Otfr. meistens stark decliniert, aber auch schwach*), diu gebite *Parz.* 15, 7. *Biterolf* 81ª. *MS. I.* 40ᵇ. 67ª. *II.* 228ᵇ. *Geo.* 11ᵇ. *Wilh.* 3. 129ᶜ. diu bite *troj.* 8511. 16652. *Wilh.* 3, 133ª. *Trist.* 8860. 9979. (*das glossar setzt diese stellen unter das bey Gotfrit unerhörte* bîte, *mit der bemerkung* '*immer verkürzt* bite' *und macht aus* gebitelôs *sogar* gebîte lôs). *um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger mafsen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dafs im ahd. zwey schwache vollwörter* peitan (*antreiben*) *und* peitôn (*warten*) *zu unterscheiden sind, und dafs auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr.* 41ª. mit clage sî sich beiten; *Diutiska I.* 11. ungebeitet, *a. Heinr.* 297 *u. m. vgl. Lachmann zu Walther s.* 154.

4076. angesthafter] angesthaft *bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann* angesthaft *seyn. dasselbe gilt von* angestlich.

4107. der ietweder sô vrum sî] *es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden* die zwêne umbe diez sô stê *anzusehen, und mithin* der *als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob* der *sich auf das vorher gehende* sô *beziehe und für* daz ir *stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäfser zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die* daz ir *oder* daz *geben. — Lunete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine* beyläufige *antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dafs Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie* gesucht *habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender.* [*die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s.* 177ª. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me claiment.' 'et qui sont cil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.'].

4121. *in der durch ABd bestätigten lesart ist* niht *mit* enlie *zu verbinden und nach* wol *der infinitiv* wesen *oder* belîben *zu verstehen: vgl. die anm. zu z.* 3142.

4122. dô begâben si mich nie] *die bedeutung des wortes* bege-


Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ben, *eigentlich zur seite geben* (*so wie* behalten *u. a.*) *d. h.* lâzen (*womit es En.* 1994 *verbunden ist*), *sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache* (*MS. II.* 46[b]. *Maria* 23. 155) *oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden* (*Maria* 87. *MS. I.* 47[b]. 65[b]. *Barl.*). begeben einen mit etw. *kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa* sî muoten sich mit tegelîcher arbeit unde begâben mich des nie. *eben so* verbern mit, *a. Heinr.* 274 und sî dâ niht verbâren mit stiure unde mit bete.

4130. daz siz ie umbin getete *daſs sie ihn zum manne nahm, so wie z.* 4209 daz siz getete. umbe *scheint zu unseres dichters lieblingswörtchen zu gehören: vgl.* 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, *das starke substantiv, und* der vrume *das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.*

4136. *vgl. die anm. zu z.* 736.

4140. vergâhte mich mit zorne] *im engl. Iwein* (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [*im französischen s.* 177[b] *nur* si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sîme zorne gedwingen *seine heftigkeit beherrschen. der dativ bey* dwingen *verdient bemerkt zu werden; man vgl.* dem orse gürten, einem wîbe binden, einem gewalten *z.* 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete *für* übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich *daſs sie den beweis ihrer anklage unternähmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist.* 13245. bewæren und berędan *Trist.* 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite *vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z.* 4070. — *die vierzigtägige frist, die auch z.* 5744 *vorkommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s.* Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen sî dô nâch *sie nahmen meinen vorschlag an.*

4163. die reit ich suochende, *participialadverb mit accusativ: vgl. z.* 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] *steckt in der vorletzten sylbe ein* en? *vgl.* 5762.

4172. als ich des bîtende bin *so, wie ich nun hier zu sterben erwarten muſs.* als *so wie: vgl. Trist.* 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden *heiſst ohne zweifel* '*ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen*' *nicht* '*ihm die huld, ver-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde *ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin* ze sînen hulden *genau so viel als z.* 4189 daz er herre wurde. *konnte man aber auch sagen* mir was ze liep ze sînen hulden *ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl.* 4809)? *oder läſst sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von* ze gâch *und* ze liep *entschuldigen? da man sagt* mir liebet ûf die vart (*Flore* 7658), *so wird man ja auch mit dem adv. sagen können* mir ist liebe dar ûf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sînen lîp bestætet ûf der erde ze hôherme werde. *der sinn dieser zeilen ist klar: daſs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen* bestæten, *das auch MS. I.* 72ª *vorkommt, und der lesart* bestaten *ist nicht schwer zu entscheiden. auch Gregor.* 2817 *scheint für das erstere zu sprechen* ich hân ein îsenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dû bestætest dîn leben ûf dem selben steine. *troj.* 137ª bestætet an ritterlîchen êren. *das.* 135ᶜ daz rîche mac niht veste sîn, daz milte niht bestætet.

4206. ze hôherme werde] *über diese starke form des comparatives s. anm. zu z.* 5642. [*vgl. die lesarten zu* 2008. *W.*]

4208. wære si sîme lîbe gelîch, sô vreut er sich daz siz getete] *die letzten worte können nur bedeuten 'daſs sie ihn zum manne nahm' (vgl.* 4130); getete *kann nicht stehen für* gelîch wære, *so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes* tuon *ist; denn sollte dieſs seyn, so müſste es* getæte *heiſsen:* tete *für* tæte *sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in B, eben nicht sehr glücklich, in* 'wære er sînem lîbe gelîch' *verändert ist? wir glauben* wære si sîme lîbe gelîch *heiſst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wäre, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu u n g l e i c h sind. alles gefallen beruht auf diesem* glîchen, *wie schon das alte erst seit dem vierzehenten jahrhunderte verlorne* gelîchen *aussagt.* [*vergl. die lesarten.*]

4231. waz ich tuo *vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.*

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten *ihm zu seinem rechte verhelfen: Walth.* 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet iu. *zu* rihten über mich *vgl. z.* 4503.

4236. wandez muoz doch mîn senediu nôt mit dem tôde ein


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

ende hân *denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.*

4243. sô bevindet sî] *diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmnng der vorher gehenden* sô weiz sî *ansehen: so weifs sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene* sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (*oder* sô siz bevindet), wer ich bin. *diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden* unt, *die hauptsache, dafs ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben:* sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, *bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl:* sô bevindet sî wer ich bin unt daz ich lîp unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] *die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches* eist *zu grunde liegt, das* ê ist *gelesen werden mufs.*

4253. goldes vunt *wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II.* 102[b]. waz touc tôren golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu *so helfe ich euch: so wie* 4281 tuot *statt* ringt.

4262. nû — nû] *diese wiederholung des wortes* nû *ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl.* 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 *u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.*

4269. lebende *wie* slâfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her *sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z.* 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. *Rab.* 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ic ranc] *aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen* ze schînen. *vgl. anm. zu z.* 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. *vgl. anm. zu z.* 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen *ich hörte, als ich sie verliefs, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.*

4302. er ervüere wie sî wære genomen *wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey.* ervarn, *durch* varn *zum ziele kommen, gleichbedeutend mit* vreischen.

4316. sô stüendez iuch ze verre *ihr würdet es euch zu viel kosten lassen.* ez stêt mich hôhe, verre, *wohl auch* tiure, *da* verre *und* tiure *in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das korn*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (*ihn*) niht vergebene sîn dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (*ihn*) hôhe stât *Nib.* 329, 3 (*in mehreren hs. ein dativ*). mich muoz iuwer reise hôhe gestân *Flore* 5357. *ganz verschieden davon ist Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stât; *ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten* ez wigt mich hôhe, ringe; ez hebet mich hôhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lîp] *ob Hartmannes* vordern *positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische* hindar, ufar, *wo kein comparatives* z *oder* s *sondern* r *erscheint.* — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsô vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61[b]. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte *daselbst* 5695.

4319. rede *steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges* das, *die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu Iwein.*

4323. iwer leben ist nützer dan daz mîn. *dieselbe zeile a. Heinr.* 924.

4328. diu liute] *nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular* daz liute *Kl.* 438 *in Lachmann's ausgabe.*

4329. daz zwêne sîn eines her] *ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. Reinh. f. s. XCII* duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] *nach mhd. sprachgebrauch ist etwas* âne wer, âne alle wer, *wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren* kann. — *Lunette sagt 'es heifst im sprichworte* zwêne sint eines her; *also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im Wigalois, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und MS. I.* 36[a]. 156[b]. *Barl.* 343, 5. — *übrigens kann* âne wer *auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (*wo nach der Lafsberg. hs. zu lesen ist* âne alles mannes wer); *denn* diu wer *heifst* 1. *die vertheidigung,* 2. *die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage* (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. *die rüstung, das was den kämpfer schützt* (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. *die kriegesleute* (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer *hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe* (*Wigal.* 10670. 10680). *diesem gemäfs ist das wörterbuch zum Wigalois zu berich-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

tigen. (*Barl.* 227, 12 *ist st.* niht wer, niht wan *zu lesen*). *ganz davon verschieden ist* der wër, *derjenige der etwas gewährt, verbürgt.*

4349. nû was ir] *sie war ein so braves mädchen, daſs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vortheil gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu groſser gefahr aussetzte.* ir êre unde ir vrume *ist nominativ.*

4363. vür mangen] *s. Wigal. s.* 651.

4376. sî gezæmen wol dem rîche *der kaiser hätte sich ihrer nicht zu schämen brauchen: vgl. a. Heinr.* 312. *pf. Kuonr.* 49, 10. 167, 11. *auch plattd.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rike wol, sprach de trierere. *ungedruckte hälfte des chron. Luneb. s.* 30.

4377. von aller ir getât *nach der art wie sie* getân *beschaffen waren.*

4386. ir beider *wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl.* 4879.

4388. niht wan guotes] *über den genitiv nach* niht wan *s. Lachmann's ausw. s.* 288. *vgl. Iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen geschiht *erheuchelte freude*, listvreude *z.* 4419.

4431. pflach *statt* pflac: *eine freyheit, zu der Hartman sich schwerlich durch den reim verführen lieſs. dieses* pflac : ersach, *oben z.* 3473 bestreich : sweic, *Lanz.* 5509 durch : burc, *altd. wälder II.* 1 eich : steic, *und Bit.* 7361 widerwac : sach *sind die einzigen noch einiger maſsen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des* k *und* ch *im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich* durc *wird wie* dürkel selc dekeiner *der vermuthlich thurgäuischen mundart Ulrichs wohl anstehen* [*doch vergl. die lesarten.*]: *für* steic *lese man* streich, *für* widerwac widersprach. *Wolfram hat Wilh.* 100, 19 slac *nicht auf* sprach *sondern auf* pflac *gereimt*; *Geo.* 14ᵇ *reimt auf* recken *noch immer besser* quëcken *als* frëchen. *der alte Friedrich von Hausen* (*der auch von dem von Gliers MS. I.* 43ᵇ *unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am* 6. *may* (*sonntag*) 1190 *von den Türken getödtet ward, s.* Godefridi ann. *vgl. v. Laſsberg lieders. II. XXXIIff. MS. I.* 43ᵇ. *Heidelb. katalog s.* 433) *durfte noch* tac *eben so wohl auf* sach *als auf* erschrac *reimen MS. I.* 94ᵃ; *die verfasser von str.* 270. 493 *im jenaischen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.*

4433. er vrâgete den wirt mære] mære *ist der genitiv des plurals: Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] *man erinnere sich daſs* ver-

Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

swigen *einen doppelten accus. bey sich hat.* — *verschieden von dieser zeile ist Kl.* 989 *in Lachmanns ausg.* daz mir bezzer wære begraben, *so auch Nib.* 232, 4. 841, 4. — *vgl. En.* 2542. 3713. *Herb.* 15142. 16515. 7738 *und anm. zu Reinh. f. s.* 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] *vgl. Lachmann's ausw. s.* 305.

4464. mîne huobe zeiner wise *auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s.* 475 sîn acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] *vgl. Gregor.* 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] *nach* kint, kindelîn *steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen* 481.

4493. swenner sî mir an beherte *wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme.* — beherten *kann von dem adj.* herte *gebildet seyn und heifst alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers* 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre *Keiserchr.* 85ᵇ. *vgl. pf. Kuonr.* 67, 14. 129, 19. 134, 11. *Karl* 36ᵇ. 38ᵇ. *Maria* 96. 154. 205. *En.* 12292 *und Iw.* 5089 *nach der hs. D. es kann aber auch von* herte *kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist.* 6505. *Erec* 1300.

4519. der iuch des risen belôste] belœsen *wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl.* 515. *L.* jâ bin ich alles des belôst daz ich zer werlde ie gewan; *Maria* 140 der elliu herze wol mac von sorgen belœsen.

4530. in disen siben tagen] *man sollte denken früher. denn Lunette, die eine frist von sechs wochen hatte* (4160), *wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwęsenheit vor und bey dem raube der königin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt* (4721) *und dann Meljaganz und der königin nachgeeilt* (4295): *und während derselben abwesenheit Gaweins, aber später als Lunete* (4734), *war sein schwager bey Artus* (4727). *dafs Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für* siben *keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse* in disen s e l b e n tagen, *wie* 4727, *mit beziehung auf das vorher gehende* und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstæte, hony soit . . . êre *ist plural so wie in z.* 4577. *Parz.* 173, 11 *und an vielen andern stellen.*

4578. dehein iuwer êre] *vgl. anm. zu z.* 2528.

4581. stæte] *das substantiv von welchem der genitiv* des *abhängt.*



Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

.4585. als ein vrävel man] vrävel *tapfer, unerschrocken: vgl. troj.* 3849. 4054. 14477. *z.* 5681 *heifst es Meljaganz habe die königin weggeführt* mit michelre manheit. — *für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes* vrevel, *übermüthig, trotzig vgl. MS. II.* 205[b]. ze vrevel unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen *wie schmählich sehe ich mich überwunden.* ich überkum *bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z.* 4772. *troj.* 19[c]. *MS. I.* 10[a]. 27[a]. *Trist. Barl. und so kann man allerdings* h i e r *auch übersetzen* 'überlistet'.

4595. habent guote site *gebärdet euch nicht so übel. vgl.* unsitelichen *z.* 5052 *ergrimmt. Maria* 133 sô die winde unsiten begunden *zu stürmen begannen.*

4600. ob ich] *für solche* ob *vgl. Parz.* 454, 26. 502, 11. *Nib.* 1341, 4. *Kl.* 1788 *L. MS. I.* 164[a] ob sî mich hazzet? nein si, niht. *Bit.* 9745. *Amis* 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage *und wer immer mir nachjage, der wisse.*

4615. als ein wîp diu] *das pronomen richtet sich nach* wîp *und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz.* 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. *ja es findet sich sogar das weibliche adj.* v o r wîp. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wîp *MS. I.* 2[a], ein offen, süeze (*a.* offeniu süeziu) wirtes wîp *Wolfr. Lieder* 6, 9. *eben diefs gilt von* tohterlîn. *Parz.* 372, 15. liep *MS. I.* 24[a]. trût *Wigal.* 6576. *Parz.* 130, 2. — *so mufs nun auch lauten was Wigal. s.* 754 *z.* 8 *bis* 16 *steht.*

4620. der hof enwart vor noch sît] *vgl. die anm. zu z.* 1304.

4622. unerværet] *vgl. die anm. zu z.* 3250.

4630. sît erz uns sô geteilet hât] *jede wahl setzt voraus dafs mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder mufs. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert,* teilet, teilet daz spil, sîn spil *MS. I.* 37[a]. 198[a]. *Nib.* 411, 2. *Kolocz.* 198. *dieses ordnen und sondern heifst* der teil *MS. I.* 153[b]. — *gewöhnlich sind der* teilende *und der* welnde *zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I.* 37[a]. 55[a]. *II.* 57[a]. — *lege ich mir selbst die wahl vor, so* teile ich mir; *lege ich sie einem andern vor, so* teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: *Iw.* 4630. *Barl.* 223, 13. 18. *Nib.* 411, 2. 442, 5. 402, 2 *CD. W. Wilh.* 110, 3. *MS. I.* 184[b]. 153[b]. *II.* 134[a]. *Erec* 3152. *Ecke* 131 *Lafsb.* — *die theile sind* gegen einander geteilet *und heifsen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

geteiltiu spil *W. Tit.* 142. *Tit. X.* 22. *Nib.* 402, 2. *Parz.* 523, 19. daz geteilte *Parz.* 215, 13. *Vrid.* 102, 24. *und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: W. Wilh.* 110, 8. *MS. II.* 134ª. — *das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er* diu geteiltiu spil bestân *oder* niht bestân *Nib.* 402, 2, *kann* daz spil spiln *oder* niht spiln: *Iw.* 4878; *oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen* dem teile widersprechen *MS. I* 158ᵇ, *verlangen dafs anders, besser getheilt werde: pf. Kuonr.* 31ᵇ. *Bit.* 12936. — *die absicht desjenigen, der* dem andern teilet, *ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches* spil *eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: Nib.* 402, 4. — *bey freyer wahl mufsten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es mufste ein* glîch geteiltez spil *seyn: Gregor* 1860, *und der wählende nimmt* daz bezzer spil: *Walth.* 46, 26; *oder* ist ouch ein teil ungelich, er bestêts ûf einen guoten val (*der würfel*) *Gregor.* 1863; *sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein* ungeteiltez spil *Vrid.* 102, 24 *und die varianten*, ein ungeteiltez *Bert.* 245. *Kl.* 806 *Lachm.* daz spil lît ungeteilet *Martina s.* 205; *sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es* ein gâch geteiltez spil *Iw.* 4872. *übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind:* wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist *Erec* 8152. *so erklärt sich die stelle Kl.* 806: *der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und diefs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdruck* partir le jeu, jeu parti *im altfranzösischen gebraucht. so erzählt Joinville, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe* (partit le jeu) *entweder im blofsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden, oder sein ros und seine waffen zu verlieren.*

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] *man vgl. die anm. zu z.* 1272.

4645. *für den sinn ist es einerley, ob man* sunder *oder* under mînen danc *liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was Hartmannes gebrauch war. Iw.* 2594. 3774 *steht* sunder; *Gregor* 2824 wider, *in einer andern hs.* sunder. *ahd. ist wohl keines von beiden, und* suntar *als präpos. scheint*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich h ö c h s t *verdächtige spur von* under *in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I.* 13) *bekannt gemacht hat:* wizzente oder unwizzente, danches oder under undanches. *die worte sind offenbar verderbt, und entweder* under, *das dem schreiber durch das vorher gehende* oder *und das nachfolgende* undanches *in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins* bîhtebuoch 'danches undanches'); *oder es sind zwey formen,* undanches *und* under danch *verwirrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir aufser den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I.* 192ª man siht under sînen danc vil rîcher wât (*gegen des winters willen*). *Vrid.* 140, 10 *nach Bb* esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren danc (*wenn sie es auch nicht wollen*), Von der minne (*Müller I.* 208) unde schouwes under dînen danc, *Ottok.* 64ª. 398ᵇ. 424ᵇ. — *so wie man sagte* under sînen danc, *so auch* über sînen danc *Vrid.* 173, 15 *nach Bbde. — die bedeutung, die* under *in dieser redensart hat, läfst sich nur aus den zusammensetzungen* underkomen, undersagen *u. m. aufklären.*

4652. daz gemeine nâch gâhen *dafs jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I.* 124ª 'gemeine liep' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bî der gurgelen hienc] *vgl. Parz.* 357, 22.

4677. sô wær er benamen tôt *so wäre er entschieden todt* g e w e s e n; *s. die anm. zu z.* 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende *ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z.* 7790 minnende nôt, bebende nôt, *Stolle IV. (Müller II.* 146ᵇ) *u. dergl.*

4692. den benam ir gâhen . . . **daz dâ mänlich vür reit**] *freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müfste der satz schliefsen* den muot in ze lœsenne. *vgl.* 2517.

4696. Dodines der wilde] *auch Erec* 1636 der wilde Dodines, *französisch* Dodinez le sauvages. *heifst er so als* f r e m d e r? *sein bruder* Taurîân *heifst auch* der wilde *Parz.* 271, 12.

4701. *vgl. Parz.* 421, 21. Segramors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Plîopleherîn, *wahrscheinlich derselbe, der Parz.* 134, 28 Plihopliherî *heifst, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.*

4732. ze mîme kumber den ich hân] *dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beyzufügen liebt die alte sprache: vgl. z.* 4984.

4735. sît ich sîn âne komen bin *da ich ohne ihn gekommen bin: Nib.* 507, 2. des küneges kom er âne.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

4741. dem ritter] *der dativ bey* erbarmen *findet sich bestätiget* unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II.* 23, 33. er begunde ime erb. *das.* 48, 31. daz irbarme dir trehten herre *das.* 68, 46, *so dafs also, wenigstens die grammatik, gegen Nib.* 2135, 2 *nichts einzuwenden hat.* [*s. Lachmanns anm. unten.*]

4760. *über das wiederkehrende* nû *vgl. die anm. zu z.* 4262.

4780. gnâdet im ûf sînen vuoz *fallt ihm zu fufse und danket ihm: vgl. die anm. zu z.* 2283.

4782. nu enwelle got] *im englischen Iwein* (2323) A, god forbede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other of his blode born, Sold on this wise knel me byforn. [*vergl. Chretien s.* 181a.]

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrouwen *Gaweins schwester, ganz gleich dem französischen* madame, *so wie MS. I.* 183b mîn her Salatîn.

4817. niuwan als ein ander schâf: *vgl. die anm. zu z.* 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol *pafst mir nicht,* does not well become me: *so Trist.* 5695 einem baz komen.

4838. welch gerinc *was sie aufbieten sollten.*

4846. harte riuwevar] *wir würden vielleicht sagen* '*leichenblas*'; *wie* riuwe *betrübnis aussehen macht.*

4851. an der bete genant] *man vergesse nicht in versen, wie dieser und der gleich folgende ist, hebungen, denen die senkung fehlt, auf* lange *sylben zu legen:* án dér, bí íme. bété, ímé *würde ein grober verstofs seyn.*

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant sô verre *Trist.* 3660. manen *flehentlich bitten,* manen bî *beschwören: s. Wigalois. — die angefangene construction wird nicht beendiget: genau genommen, sollte z.* 4859 *stehen* daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] diu dürfte *Walth.* 5, 16.

4867. grœzern unwillen truoc *es würde schwer zu sagen seyn, ob Iwein seinen gott oder seinen Gawein lieber hatte; aber so viel ist wahr, auch dem, dem er vielleicht* den minnern willen truoc, diente er gerne genuoc. *vgl. die anm. zu z.* 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft *dazu gehört meisterliche kunst.*

4873. ein gâch geteiltez spil] *vgl. die anm. zu z.* 4630.

4874. ezn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre] *alles nur eine starke hervorhebung des* al mîn êre: *so Parz.* 742, 21 ir strît galt niht mêre wan vreude sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen *u. w. wenn nicht alles an einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele*


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) *wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von Ad bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstiefsen. D setzt* moht ich ir beder nu gephlegen, *wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. a macht ihn negativ:* ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (*d. h.* noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere,* ichn mohte ir beider (*oder* ich möhte ir beider danne) gepflegn. *wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau:* ode doch daz eine *pafst nicht dazu.* [*vergl. die lesarten.*]

4897. wan liez ich die danne] *dieses* danne *wird keinen anstofs geben, wenn man es auf* ê geheizen *bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen* (*eben so Trist.* 11620); *aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische* then *verglichen mit unserm 'jetzt'.*

4909. daz ich im nihtes abe gê *vgl. Erec* 4962 *und Gramm. IV.* 677.

4913. daz ich des lîbes sî ein zage *dafs ich mit meinem leben karge.*

4923. küchenkneht] *auch Herb.* 1580 *spricht von* bôsen *(gemeinen)* kuchenknehten, *und Reinmar von Zwet. bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche* die zuo küchen sint gedigen *MS. II.* 140ᵇ.

4924. ein warc] *dieses seltene wort wird durch das* der *in Ad genug bezeichnet, und es ist nicht blofs niederdeutsch* (*En.* 1131. 3254), *sondern findet sich zwey mahl im Lanzelet:* 1134 mîn kint *(tochter)*, ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswîchen Falerîn den kargen mit allen sînen wargen. *ein zwerg war es übrigens würklich. s.* 5118. *auch im englischen Iwein heifst es* a dwergh. [uns neins *Chretien s.* 182ᵇ.]

4929. gezerret, swarz unde grôz *zerrissen, schmutzig und grob.*

4936. ir ietwederz] *es waren je zwey gurren mit den schwänzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne* (4483) *paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig* ir ietwederz; *ja z.* 7108 *braucht er* ietweder *sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich Trist.* 2206 ietwedere *auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd.* ietweder *nicht immer auf zwey beschränkt.*

4961. ein unbescheiden man *ein unvernünftiger mensch: dasselbe*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

sagt nachher ungewizzenheit, *wozu die anm. zu z.* 859 *zu vergleichen ist.*

5009. bœse rede *drohungen, hinter denen nichts ist.* lât schelten ungezogeniu wîp *heifst es gleich nachher: vgl.* diu rede zæme einem wîbe. durch bœse rede noch durch drô *Wigal.* 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, *so dafs er es mit der* sperschîbe (*Lieders. II.* 274. *Müller III. XXIX. c.*) *gegen seine brust ansetzte oder, wie es z.* 5327 *heifst,* ûf sîne brust lîmte: *vgl. z.* 7078 *und Wigal.* 6631.

5032. hafte] *von dem infinitiv* haften, *nicht von* heften. *nach der* [*in den lesarten*] *bey z.* 881 *angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät.* hafte *für* haftete *wie* bluote 3949. 4926. *hingegen kann das particip* gehaft *nur von* heften *herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrit von Strafsburg* gehaft *von* haften *abgeleitet würde.*

5035. vür getragen *vorwärts, eben das was z.* 5039 dan *ist: vgl. z.* 5046.

5058. diu ruote *das selbe was z.* 5022 stange *heifst.*

5074. als ez ein boum wære] *im englischen Iwein* als it had been a hevy tree. [*Chretien s.* 184[b] et se uns granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. sî heten heiles gesehen] heiles, mit heile, *zu ihrem glücke. so pf. Kuonr.* 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen *zu euerem verderben; Erec* 5939 unheiles wart ich geborn. [*büchl.* 1, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. *H.*] *ein* s, *das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten.* anders, gâhes, slehtes, twerhes, widerhœres (*Trist.*), unveiles (*Lanz.* 5251 mit weinlîcher stimme wunschtens alle heiles der künegîn, diu unveiles umb êre nie kein guot gewan *niemahls ehre um gut verkaufte*), unlûtes *Trist.* 17257, leides *Nib.* 965, 3, offenbares *MS. II.* 87[a], heiles *Dietr.* 7261. *aber auch von substantiven findet man dergleichen adverbien.* dankes *ist bekannt, und* alters eine *gehört auch hierher, falls es mit* eo'n aldre *zu vergleichen ist.* stapfes *und* drabs *W. Wilh.* 390, 10, unmuotes *Nib.* 2089, 3, vil unmuotes *Nib.* 16837 *Lafsb.* = 7884 *Müller. ob* hôchlûtes *W. Tit.* 132, 3 *vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische* s *sogar, wo die vorgesetzte präposition dem würklichen genitive widerstreiten würde:* zeteiles *Müller III. XXIII*[a]. (ze teile *XXI*[b]), en allen gâhes *Maria* 103, widersinnes und entwerhes *G. schm.* 994. *vgl. Gramm. III.* 129.



Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

5096. ern mohte noch ensolde *er konnte es nicht und durfte es nicht.*

5111. den ernst sol ich im niuwen *ich werde ihm, wo ich nur kann, neue beweise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.*

5120. unt sult im des genâde sagen] *was nach der zeile* 5114 *steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey* e i n e r *construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die würkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.*

5126. dâ erkennet er mich bî *in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z.* 7740.

5129. gestrite] *vgl. die anm. zu z.* 62.

5133. mislich *mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.*

5138. sine lânt mich niender rîten *gar nicht reiten: eine bedeutung, die* niender *öfters hat, vgl. Iw.* 1752. *MS. I.* 17ᵃ ez ist noch niender tac, 171ᵇ ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] *es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.*

5155. über einen rihten mit der hurde *ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. augsb. str. s.* 65 *der ausg. des freyh. von Freyberg.*

5157. stuont ûf ir knien] *so wie* stên *hier gebraucht wird so auch z.* 5886. *Karl* 5ᵃ. stuont ûf sînen knien.

5160. sî het sich des lîbes erwegen *es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger,* bewegen. [*s. auch die lesarten.*]

5177. wær er iht langer gewesn *ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen* had he been any longer: *MS. I.* 42ᵃ. daz du als lange wære.

5181. des wil ich in ir schulden stân *das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.*

5194. unt was von sînen witzen vil nâch komen als ê *und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren.* wære *würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn:* nâch *hat immer den indicativ bey sich.*

5221. Vrouwe zeiget mir die] *Chretien* [*s.* 186ᵃ]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos biasment et ancusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie *(angeramet).*

5231. daz sî vil kûme ûf gesach *dafs sie nur mit der gröfsten mühe die augen aufschlug.*

5238. daz si iu müezen werren *dafs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z.* 4867 *gebrauchten.* werren *mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s.* 303.

5252. daz sî von ir êren schiet *dafs die königin that was sie* unêrte.

5272. deheine missersete *wohl der plural von* der misserât: *vgl. Gramm. I.* 677.

5273. waz von diu? *eben so viel als* waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, *wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt* diu *setzen.*

5276. mit den beiden *mit gott und der gerechten sache* (der wârheit).

5285. zuo dem drôt ir mir] *dieses* zuo *ist zu merken.*

5288. hôher gân, stân (5303) *weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal.* 1500. 7476: (*daselbst z.* 7825 *und s.* 621 *ist* hôhe *st.* hôch *zu setzen*).

5293. der leu vert mit mir alle zit) *im englischen Iwein* (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other foteknave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [*Chretien s.* 187[a].]

5297. *vgl. z.* 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] *s. Wigal. s.* 585, *der accusativ* ors *wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist.* er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. sî liezen von ringe gân 5054. sî liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — *bey Wolfram* er liez nâher strîchen *Wilh.* 324, 20. *Parz.* 679, 25. — *eben so das schiff: Trist.* 7419; *sich: Trist.* 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: sî rûmden ein ander ir puneiz, *wie es z.* 6986 *heifst. s. Wigal. s.* 633 *und Auswahl* 289.

5324. leisierte hin] *s. Wigal. s.* 643. leischiernde den zoum kürzen *Parz.* 738, 25. 611, 9. *das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz.* 678, 11 *steht es aber als activ* daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc *bog schnell um.* wanc *ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z.* 6430.

5327. unt lîmte vaste sîn sper vor ûf sîne brust her *er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z.* 5025, *und Trist.* 710. — *es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort* ich

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

lîme, leim, limen, *das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. Diut. I.* 450 dô sî der rede niht enleim (*so ohne zweifel zu lesen*) *und die von Schmeller im Bayer. wörterb. angeführten glossen; zweytens ein schwaches transitives* ich lîme, lîmte *mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so* gelîmte ougen *Trist.* 11908, rîme lîmen *Trist.* 4714; *endlich ein drittes, von dem substantive* lîm *gebildetes wort* daz gelîmte zwî, diu gelîmte minne *Trist.* 844. 865. — *ob dem schönen adverbium* gelime (*Gregor* 203) *langes oder kurzes* i *zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.*

5331. dô muote im mit tem swerte] *dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr* motim (*man übersehe den dativ nicht*) *nehmen wir für das präter. des niederd.* mœten. gegent im *in D so wie* begegent im *in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäfse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhauen. davon ist* eines muoten *in sinn und construction verschieden, und* eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) *heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon würklich auf ihn einhauen, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch* muote *nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von* müejen *genommen werden. allerdings müfste, dem lautverhältnisse gemäfs, das* t, *das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in* z *übergehen, und so findet sich auch würklich Alt meisterges. CCCXVIII.* (*s.* 11[a]) sênde liute die giengen im ze muoze, *wogegen daselbst CCCCLXXIII* (*s.* 29[a]) der sumer kumpt tzu mute *auf* bluote *reimt. allein in einem kunstworte der rittersprache, wofür unser* muoten *anzusehen ist, wird das beybehaltene* t *niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das Brem. wörterb. III.* 190. *zum schlusse belegen wir das substantiv* diu muote, *so wie das vollwort* ich muote, *wofür sich in den handschriften auch hin und wieder* ich entmuote *findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. Erec* 773 diu just wart sô krefteclich daz diu ros hinder sich an die hähsen gésâzen. der muote was erlâzen der rittr Ydêrs unz an die stunt: dô wart sî im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich *beym turnieren*) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persân dem was in mangen landen lân prîs ze muoten und zer tjost. *das.* 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tit.* 27, 247 die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen. *Bit.* 8692 dâ muot ouch gên im Ortwein. *das.* 11901 gên dem begunde muoten der truhsæze Sindolt. *auch das zweymahlige* muoti *im Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er *bezieht sich auf den truchsäfsen, und* gerte *steht statt 'verlangt hatte'* (*anm. zu z.* 62). — *der wille des truchsäfsen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.*

5339. des im ze schaden mohte komen] des *vermöge der attraction st.* daz: *vgl. z.* 7748.

5340. der trôst] der *ist zu betonen: vgl. die anm. zu* 3346.

5343. die noch werten *die noch bey kräften waren. so ist auch a. Heinr.* 759 *zu lesen* unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (*s. Ausw. s.* 26). *vgl. z* 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] *dasselbe sprichwort oben z.* 4329.

5366. âne den tôt *abgerechnet dafs er das leben behielt.*

5369. vürnamens] *aus* vür namen, *das mit* bî namen, benamen *gleich bedeutend ist* (*s. anm. zu z.* 154), *bildete sich ein adverb.* vürnamens, *das dann auch in* vürnames, vürnams *verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im Gregor.* 775 *in der Wiener handschrift* vor tags, *Lieders. I.* 637 widerbachs *st.* wider dem bache. *in der Keiserchron. lautet das adverb* vernemis, vernemes: 37[b] dem uleiske maeh duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47[b] do sprac der kunic constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60[d] die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm. III. s.* 90. 91. 105. 773 *über* vürnamens *gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine betheuerung zu denken, die in* vürnames *oder* vürnamens *eben so wenig enthalten seyn kann als in* benamen.

5374. ze sînen bruodern wert] *so Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *Bit.* 82[a] hin entgegen werte. *das.* 109[a] sî drungen vaste darewert. *Karl* 101[b] nâch Rulande wert. *troj.* 22882 hin ze stade wert. *Diut. I.* 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert *vgl. Fundgr. I.* 397.

5375. er hete zît *es sey die höchste zeit* (*s. Wigal. z.* 6085): *gerade das gegentheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.*

5382. sus entworht er in *machte er ihn zu nichte: Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 *Pf.*]

5388. des gienc ir nôt *dazu hatte sie ursache. Wigal. s.* 669.

5427. deheinen der im geschach] *aus der folgenden zeile ist zu verstehen* ungemach: deheinen ungemach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. *vgl. z.* 3970. — *der engl. dichter sagt s.* 2655.



by his sar *(sore)* set he noght a stra,
but for his lioun was him wa.

[*Chretien s.* 188ª mès de tout ce tant ne s'esmaie com de son lyon qui se deut.]

5429. nû was ez ze den zîten site] *Chretien* [*s.* 188ª]

ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cele meïsmes mort
morir, que il li a jugiée.

5452. unt schiet alsô, lîhte, dan] *diese zeile ist zwischengesetzt, und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z.* 5455 *folgen müssen. — man hüte sich* alsô *mit* lîhte *zu verbinden;* alsô *ist unerkannt;* lîhte *er hatte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu gehen: vgl.* 5808. [*vergl. die lesarten.*]

5486. wan dem er doch gewizzen ist *außer demjenigen der ihn bereits weiß (Lunete).*

5491. wan nennet ir sî doch] *vgl. die anm. zu z.* 2214.

5492. noch *jetzt noch nicht.*

5521. 22. *die lesart, die den falschen reim* man : gesehen hân *verbessert,* danne iu noch hie schînet an, *hat nicht mehr sicherheit als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartmannes art, wiederholung eines andern verses* (5476) *mit kleiner veränderung. — einen andern vorschlag, statt* hân, kan *zu lesen s. zu den Nib.* 1066, 2. — ein bœser man *ein minder braver* biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, *die von jedem mich trifft* swer *u. w. so ist die rede zu ergänzen: vgl. z.* 5612.

5546. dâ er unt tiu vreude mîn] *in jeder handschrift lautet diese zeile anders. A* da her untie uroude sin *E* da er vn̄ div vrowe min *d* da er und die fraw mein *D* da elle di vreude min *a* do dy synne und dy freude myn *B* da daz herce min *b* da vil gar das hertze myn *die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien, sinn zu geben. von unserm texte* [*in der ersten ausgabe*] *kann man das gegentheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahrheit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüngliche lesart zu kommen: entweder nehme man an das* sin *der handschrift A sey richtig, so daß Iwein von sich — in solchem falle gar nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein, in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloſs und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min *ist, nehme man* er *für* êre *und beziehe die worte* ê r e unt tiu v r e u d e miu *auf Laudinens letzten wunsch* (*z.* 5540), *gott möge ihm sein* swærez ungemüete vil schiere *verkehren* ze v r e u d e n unde ze ê r e n. — *im englischen Iwein heiſst es ganz kurz* (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [*Chretien s.* 189ª puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] *dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloſs deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der* slüzzel *ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der* epistolae Werinheri *f.* 230 *findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)*

du bist min ih bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du môst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (*MS. I.* 152ᵇ) *sagt* wer kan nû den slüzzel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genâde wol.

5548. nû het er rîtennes zît] *vgl. die anm. zu z.* 5875.

5553. einen guoten wec hin *ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.*

5555. daz si allez wâr liez *was sie auch treulich hielt.*

5558. undez ze rede bræhte] *wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'.* rede *hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s.* 447 *entwickelt ist.*

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnete] *nicht nur* wort, urkünde, mære *können* gewære *seyn, sondern auch der m e n s c h, i n d e m k e i n f a l s c h i s t, e i n e g u t e t r e u e s e l e, wie wir jetzt sagen würden, heiſst* gewære, *und heiſst so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor* 848. *Maria* 78. 109. *Trist.* 4288. *Karl* 37ª.

5587. diu vil wegemüediu nôt *die noth, die einen* wegemüeden an gêt. *daſs* wegemüede *von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

5589. lihte vil *gar leicht. s. die anm. zu z.* 247.

5594. nâch sînem rehte *seinem stande gemäfs: s. die anm. zu z.* 3572.

5607. ze sîner sunder gereit *es wurde ihm eine* sunderkamer, *wie Wolfram sagt* (*Wilh.* 63, 14) *zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte.* — diu sunder *gehört zu den seltenen wörtern.* — *ist* gereit *adjectiv, oder particip von* gereiten (*En.* 9555)? *die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemäfs: vgl. Erec* 367. 375. *Gregor.* 538. 827.

5618. ze schœner kunst diu güete] *bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut.* ze *deutet häufig das beysammen seyn an, und vertritt* unde: *Gregor.* 55. *Klage* 138. *L.*

[5621. *Chretien* 189ᵇ jors i sejorna ne sai quanz.]

5626. beclagen *der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm* sîn leben ze suone muose geben. *Barl.* 395, 8 *gebietet der tod eine* hervart, *und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.*

5628. ze nôtigen dingen *d. h.* ze grôzer nœte. *was den plural von* dinc *betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z.* 408 *bemerkt ist.* nôtec *heifst derjenige der sich in noth befindet:* iuch sol erbarmen nôtec her *Parz.* 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] *bey Chretien* [*s.* 190ᵃ] li sìres de la noire espine: *im englischen Iwein* (2746) a grete lord of the land. *auch Tit. XV.* 115 *wird der von dem* Swarzen dorne *erwähnt, ist aber ein fürst.*

5642. ich wânde mich genieten grœzers liebes mit dir] *was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I.* 757 *und* 758 *so wie Gramm. III.* 566 *gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die anm. zu z.* 4025 *und die zeile* 4206 *und* 7256. *die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II.* 6, 90 bezziremo *hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl* grœzern liebes *aber schwerlich im femininum* grœzern liebe. *übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den beyspielen, welche die starke form belegen, kann man noch beyfügen Genes. Fundgr. II.* 53, 26 vone grozzerer êre; *Trist.* 1749 dâ man mit leidereme leide siht leidere ougenweide. — *das vollwort* nieten, genieten *verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie* (*s. Gramm. II.* 50) *als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II.* 19, *Schmeller II.* 715, *Graff II.* 1048, *Gramm. IV.* 234. 243. 663. 951 *verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: pf. Kuonr. 84, 17. *Notk. ps.* 102, 5. *Windberg. interlinearv. s.* 43. *Maria s.* 38. *Parz.* 38, 21. 444, 16. 545, 16. *Wolfr. Tit.* 141, 4. 165, 4. *W. Wilh.* 134, 2. *MS. I.* 38ᵇ. *Kl.* 3306 *(v. d. Hagen). troj.* 130ᵃ. *Kolocz.* 163. 170. — *erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läſst sich an sichten und ordnen denken. — bey Hartman findet sich das wort nur Gregor* 1234 *und Iw.* 5624 *und* 7960. [*a. Heinr.* 76.]

5666. durch ir karge ræte *hinterlistig wie sie war.*

5670. greif die nâchvart *kam hinter ihr her.* grifen *so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z.* 8022. ze tôde grifen *Bert.* 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] *Lanzilot hatte sie* mit strîte geholt *Parz.* 387, 8. [*Chretien s.* 190ᵃ s'avoit trois jors que la reïne estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] *s. die anm. zu z.* 736.

[5761. *Chretien* 191ᵃ et trespasse meinte jornée, c'onques noveles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit *hätte in solcher noth muth und besinnung verloren: s. die anm. zu z.* 3250.

5791. wart vinster unde tief *es wurde finster, und sie muſste durch tiefen koth reiten: vgl. z.* 267.

5802. hin wiste sî] *daſs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl.* 3835 diu selbe stimme wîste in. [*vergl. die lesarten.*]

5827. man sagt von im die manheit *d. h.* sô grôze manheit. *das folgende* unt *ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. Wigal. s.* 729. *MS. II.* 140ᵃ. unt solde ich mâlen, 145ᵇ unt hæte ich.

[5836. *Chretien s.* 191ᵃ car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nîge] *dieses* nîgen *ist ausdruck eines frommen segenswunsches: vgl. Parz.* 375, 26. 392, 29. *Trist.* 11582 *und Iw.* 6018. 7756. *so wie hier* dem stîge genîgen *wird, so Iw.* 357 er tete den stîgen unt den wegen manegen güetlîchen segen. *eben so Wigal.* 4019. *MS. I.* 4ᵇ. 7ᵃ. 24ᵇ.

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

5862. aber ûf ten wec] *vgl. die anm. zu z.* 2034.

5875. unt sîne bruoder] *die unumgelautete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh.* 453, 17. *troj.* 169c. *Liedars. III.* 391.

5886. diu stêt an ir gebete] *daſs auch von knieenden* stên *gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z.* 5157.

5922. swaz ich guoter mære] *wie artig die* hövische Lûnete *sich auszudrücken weiſs!*

5946. gnâde unt ruowe, *die ir mir bietet: vgl. z.* 7771 *und die anm. zu z.* 646.

[5952. *Chretien* 193b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir im rehte nâ *wenn ihr seine spur nicht verliert.* — nâ *steht statt* nâch, *der präposition: vgl. Nib.* 660, 3.

5966. si begunde schiuften *galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s.* 292. *das* iu *in B wird durch* scuffen *in C und die spätere form* schauften *bestätiget: vgl. Lohengr.* 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. *im schottischen heiſst* to scoup *schnell laufen.*

5968. sô liebe als ir dar an geschach] *man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreiſse von zuhörern erwidert wurde.*

6001. ichn hân genâden niht *bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.*

6003. swer guoter] *nach* wer, swer, eteswer, ieman, nieman *steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben:* wer anderro *Boeth.* 205. nioman anderro *Boeth.* 33. *N.* 21, 12. nieman guotero *N.* 80, 8, *und demnach ist wohl auch im mhdeutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen:* swer guoter *Iw.* 6003. wer guoter *Wigal.* 1. *Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI).* iemen vremder *Iw.* 6229. nieman guoter *Walth.* 18, 33. nieman lôser *Walth. s.* 166. — *nach einem andern casus tritt bald die apposition ein:* mit niomanne andermo *Boeth.* 87. etteweme wîsem *Keiserchr.* ieman andern, ieman anderme, *Bihteb.* 42. 62. 25. 60. niemen guoten *Walth.* 44, 29. *bald folgt der genitiv* dû minnest nieman guoter *MS. I.* 59b. swen reiner *altd. wäld. III.* 174. mir noch nieman guoter *MS. I.* 181b. ieman guoter *MS. I.* 61b, *wobey jedoch zu bemerken ist, daſs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I.* 99b, *vgl. I.* 78b, *hat der eine schreiber die apposition, der andere, st.* nieman guotem, mir niht wol.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: *vgl. Parz.* 3, 6. *Wigal. s.* 615. — *für* wande . . . dô *vgl. die anm. zu z.* 736.

6012. dâne wirret iu niht an *da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten. vgl. Barl.* 39, 40 an den *(so Lafsb.)* wirret ime niht.

6046. mit mînem vater belegn *bey meinem vater liegen geblieben.* be *drückt hier aus was* ge, *aufser dem particip, vor* ligen *bedeutet.*

6059. den ir] ir *ist genitiv des singulars*; *eben so z.* 7689 daz ir.

6065. *das selbe sprichwort etwas verändert Kolocz. s.* 182.

6076. wehselmære] *vgl. Erec* 9706. manec wehselmære sagten sî dô beide.

6079. mit niuwen mæren *mit manigfaltigen gesprächen: so oft bey Wolfram.*

6080. nû sâhen sî wâ] *vgl. die anm. zu z.* 3102. — *die burg hiefs, nach Chretien* [*s.* 194[b]] le chastel de pesme aventure, *nach dem engl. Iwein* (2983) the castel of the hevy sorow.

6097. vür gekêret *weiter geritten.*

6123. ein her komen man *wird, nach der sprache unserer alten stadtrechte, einem* der ûz der stat geborn ist *entgegen gesetzt: vgl. augsb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. *so auch im isländ. u. a. s. Grimm rechtsa. s.* 5.

6127. vür die sîn strâze rehte gienc *über die hinaus seine strafse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl.* 6243 vür daz tor. — stat *und* market (*z.* 6086) *bezeichnen dasselbe.*

6135. diz ritterlîche wîp *diese schöne jungfrau von so hohem anstande.* gestalt sô ritterlîchen wol *Barl.* 296, 5. *vgl. die anm. zu z.* 1153.

6140. wan dazs] *in dieser zeile haben alle handschriften* wan.

6144. über guot unde über lebn *bey verlust des vermögens und des lebens:* daz gebot *ist* über guot unde über lebn *in so fern diese ihm unterliegen.*

6172. sûmder unlange] *so lange man* sûmen *ohne object nicht nacuweisen kann, mufs man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ* (*ein* n) *ausgefallen, oder* stuonder *zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach K.* 40[a]. farsuumando, sûmen *in die erste schw. conjugation gehört.*

6190. dar in er] *so alle handschriften aufser d, in der* da man *steht. bekanntlich vertritt* dar *in verbindung mit präpositionen häufig das ahd.* thâr, *wie diefs in darin* (*mhd.* dar inne), *darum u. m. noch der fall ist. z.* 6285 *in* dar in *(darein) ist* dar *aber* thara. *und hier*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] *man sagte* an der rame *und* in der rame würken (*Mart.* 22), *am stickramen arbeiten.*

6200. der werc was aber âne schame *diefs war zwar sauere aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich* aber *bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile* 'test dw im aber iht?', *die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift,* 'sich her, tæte du im iht' *und ist in der Berliner ausgabe vom jahre* 1838 *s.* 35. *z.* 1131 *zu suchen.*

6202. die lâsen, dise wunden. *beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn;* '*lesen*' *ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.*

6203. disiu dahs] *noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s.* 142, *geschwungener flachs, gedoxter flachs* (*s. Schmeller I.* 353), *doch mufs, nach MS. I.* 22ᵇ. 23. *und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s.* 12. 13. 60, dehsen *eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das pafst auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenære sagt in seinem Meyer Helmbrecht z.* 1361 bey dem muost du newen, dechsen, swingen, pleuen und dartzuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lîp *und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe* (nâch) *entwich.*

6215. *vgl. Erec* 379.

6218. sî muosen verwischen wirtschaft unde êre] *nimmt man* wirtschaft unde êre *für nominative, welchen der plural* mosten *in ADd angehört, und* sî *für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar* 'etwas verwischet mich *huscht bey mir vorbey d. h. entgeht mir*', *und Schmeller's bedenken* (*B. wörterb. IV.* 190) *wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von ADd es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und* 'ich verwische etwaz' *möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn.* — maniges si geluste: swelihiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we *Genes. Fundgr. II.* 23, 23. *belegt, so bald es* r i c h t i g *interpungiert wird, denselben sprachgebrauch:* *eben so* êre den verwischet, der niht ir lûter·vrünt kan sîn *MS. II.* 204ᵇ. *und* wer dem bœsen drischet, den hât der tac verwischet *(der hat seine arbeit verloren) Morolf s.* 51ᵇ. — *aus dem niederd. ist zu*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vergleichen grauwisk *brem. wörterb. V.* 274; *aus dem englischen nicht* to whisk *sondern* to wisp. — *vgl. pf. Kuonr.* 75, 13. entwisgte, *und das noch gewöhnliche* '*entwischen*', *wie auch troj.* 91c. *z.* 12507 *zu lesen ist.*

6221. ouch wurden sî sîn gewar] *dieses* ouch *bezieht sich zurück auf z.* 6186 nû saher.

6229. iemen vremder] *vgl. die anm. zu z.* 6003.

6244. niht *nicht so, daraus wird nichts: vgl. Parz.* 87, 10.

6245. ez ist iu anders undersehn *es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort MS. II.* 259b. *und wahrscheinlich auch in der zweyten bey Oberlin s.* 1858 *angeführten stelle hat.* — *O. I.* 27, 12 *bedarf selbst aufklärung.*

6247. enspart] *zwischen* enspart *und* entspart *ist schwer zu entscheiden; auch* entsliezen *und* ensliezen *schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht.* — *O. I.* 5, 63 insperre *aufschliefse.*

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. *es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: En.* 11134. 13086. *Parz.* 373, 28. *Wigal.* 3165.

6258. ir mugt mir *ist nicht anrede an den* portenære *sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte* man. *der* portenære *wird von Iwein* dû *genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.*

6268. *das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange* î *bezeichnet.* [*c und d haben* ei.] die sîten *sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z.* 6917, *so wird höchst wahrscheinlich, dafs* site *zu lesen ist.*

6273. ich sage iu ein bast] niht ein bast s a g e n *zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes* bast *durchaus vergessen wurde: so auch Lampr. Al.* 6644 dise veste ist sô vast daz sî ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem bœsen man mit worten niht beheften wil *sich mit einem gemeinen kerl nicht in wortwechsel einlassen will.* sich beheften mit einem *pf. Kuonr.* 86, 2. *sich in einen kampf einlassen.*

6283. er ersuochte *untersuchte: eine bedeutung, die auch das ahd.* irsuohhan *hat.*

6288. unerværet *so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die anm. zu z.* 3250.

6292. ir zuht von art *die ihrer herkunft gemäfse feine lebensart; eben so W. Wilh.* 213, 5 von arde ein zuht im daz geriet.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

6295. gerne, lîhte, *gar oft.*

6308. sô hân ich mînen wân verlorn *so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.*

6311. undichn versihe michs niht, dâ von] *diese worte beziehen sich auf das was z.* 6307. 08. *ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeborn, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermuthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe)* [*vergl. die lesarten*]; *und zwar deshalb* (dâ von)*: wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.*

6326. der Juncvrouwen wert] *im englischen Iwein* (3010) we er al of Mayden-lant. [*bei Chretien s.* 196[b] li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les païs. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] *im englischen Iwein* (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [*Chretien s.* 196[b]. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]

6341. daz wære ein wint wider in] *vgl. Trist.* 3641. *Parz.* 656, 6.

6347. den jâmer unz an dise vrist] *das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s.* 80, 32. *Boner s.* 130. *Parz.* 589, 29. 476, 18. *das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermahls uns daz herz zerreifsen.*

6350. unt solde mit in hân gestriten] *vgl. die anm. zu z.* 3243.

6354. niuwan ahzehen jâr] *im englischen Iwein* (3026) of fourtene yeres of elde [*Chretien s.* 196[b] qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit *aufser dem eide, den er schwören mufste.*

6369. unt gesigete aber] unde *steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu* aber. *über das gleich folgende* sô aber *vgl. die anm. zu z.* 567.

6372. diu rede ist leider âne trôst] *das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z.* 4319.

6379. wir leiten riuweclîche jugent] *so sagte man* laster, minne, leben, andâht, wâpen leiten: *Trist.* 16581. 18276. 18354. 18830. *W. Tit.* 72, 1.

6398. von dem pfunde] *dafs* pfunt *geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein* (3053) *lautet die*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (*week*). [*Chretien s.* 197ᵃ ne ja de l'œvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverte. *so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.*]

6403. dürftiginne] *die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive:* ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS. II.* 224ᵃ. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (*das adj. MS. II.* 246ᵃ. ein zager muot), ein heidene, ein hêriro, hêrre, ein nâhisto. *diesen stehen zum theil weibliche auf* inne *zur seite*, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftegin *Keiserchr.* 15ᶜ.). *die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind* 'ich bin dürftec' *und* 'ich bin ein dürftige' *sehr verschieden.* ein dürftige *heifst derjenige, der aufser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büfsender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: Genesis* (*Fundgr. II.* 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden, *müssen deiner gnade leben. a. Heinr.* 427 ich bin dîn dürftige *jetzt mufs ich von dir verpflegt werden. Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande *in der kleidung eines büfsenden. das.* 2579 ez wârn dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, *er kannte weder ruhe noch gemach. Iw.* 6402 des sîn wir ouch der beider rehte dürftiginne *wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. Schmid's schwäb. wörterb. s.* 148. — *durch ein vorgesetztes verstärkendes* gotes *entstand, so wie* gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 138, 11, *wo auch z.* 35 *nach der handschrift des freyh. van Lafsberg* dürftigen *st.* dürftiger *zu lesen ist.*

6406. jæmerlîche] *dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf* lîch *enthält sich Hartman durchaus: er setzt* lîchen, lichen *einmahl im Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) *und vier mahl im Iwein, wo aber A diese form nicht duldet* (*s. die lesarten zu* 2479). *diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, dafs der dichter hier* jæmerlîchen *sagte, mithin auch* sô sint sî worden rîchen *reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum Barl.* 267, 21. *so Staufenb.* 63 rîchen, *Karl* 56ᵃ Machmetes ûz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29ᶜ sibenzec alten. 208ᵈ krumbe, halze, blinden, *MS. I.* 48ᵇ blinden, *Lan-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sînem hove scheiden weder lieben noch leiden. [*vergl. die lesarten.*]

6426. ein schœne palas] *vgl. die anm. zu z.* 1079.

6430. eime wanke dan *einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.*

6432. über daz palas breite] *nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, daſs sie auch flectiert werden konnten: MS. II.* 55ᵇ an eine wise lange. *Maria* 201 durch die werlt breite. *wie es scheint gab es auch ein adj.* breite *nach der zweyten declination. Parz.* 518, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, *wie BEac haben, würde der zeile in Parz.* 721, 24 *gleich stehen* über des gevildes breite. — *die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läſst sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z.* 6572) *als die* drî gesellen *sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiſs [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm* (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, *und thut alles mögliche* to serve him and his maiden bright. *dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s.* 195ᵇ (*Hartm.* 6164) *kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher* 1978 (6436) *geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüſst wird aber s.* 198ᵃ *nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füſsen, s.* 198ᵇ (*Hartm.* 6572). *am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.*]

6434. einer stiege] *für den doppellaut im mhd. zeugt der reim* enliege *Erec* 8200, *so wie* smiegen : stiegen *Kolocz.* 146 *und Nib.* 2211, 2 *im einschnitte. — auch Ernst* 2428 *führt vom* palas *aus ein weg* zetal *in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist.* 9329.

6444. *man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec* 7657 daz lachen was doch rîch genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jûnô, dô sî in ir rîche hô ime brûtstuole sâzen: daz mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der mâne der sunnen.

6445. in ir besten] *s.* diu werde *werthachtung MS. II.* 98ᵇ. 238ᵇ. *ob auch Erec* 7841?

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

6446. der schœne bluot *die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. Wigalois* 539, *wo noch, wie* 10218 *zeigt,* 4136 *beyzufügen ist.*

6457. wälsch] *der englische dichter sagt* (3089) sho red a real (*royal*) romance, bot i ne wote of wham it was. [*Chretien s.* 197[b] et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. *die anmutigen zeilen* 6459-61 *sind des deutschen dichters eigenthum.*]

6459. ein lachen *ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z.* 7303 *und Wigal. s.* 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelîchen sachen trûte her Iweret sîn tohter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rât des der wunsch an wîbe gert *alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.*

6484. geritiert *gefältelt oder gekrauselt* (*franz.* rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 618.

6503. einen wanc tæte *auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in* wanc *nicht: vgl. z.* 5326. 6430. *Ottokar hat sich s.* 166[a] *erlaubt die zeilen zu borgen.*

6524. senten sich nâch redelîcher minne *wünschten sich die unschuldigen freuden herzlicher liebe. wer* senen *durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die anm. zu z.* 71. — *zu* redelich *vgl. Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir koste ze gevüere *bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich* gifuari *im ahd. ist* (*mons.* 375. 402. 410. *O. I.* 4, 164. *II.* 14, 31. 87. *IV.* 19, 54. *V.* 7, 39. *T.* 67, 12) *so findet es sich später doch immer seltener:* [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* Sumerl. *s.* 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal. s.* 503. *Flore* 3367. *Lohengr. s.* 27. *Ottok.* 40[a]. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte *was zur haushaltung gehört. Reinmars erklärung, warum hund, katze und hahn* hûsgeræte *heifsen* (*MS. II.* 133[a]) *ist wohl grammatisch unrichtig.*

6544. bereite] *adj. der zweyten declination, s. Gramm. I.* 749.

6561. als mir der arge schalc gehiez *nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte,* unde ouch nâch dem mære *u. w.*

6567. dir geschiht daz dir geschehen sol] *sprichwörtlicher ausdruck: vgl. MS. I.* 66[a]. 71[b].

6572. den gesellen allen drin: *Iwein, seiner gefährtin, und dem löwen.*

6575. íme sélbéme ságt *genügt dem verse nicht. eine hebung auf*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

kurzer sylbe mit unbetontem e *verlangt eine senkung mitten im worte,* ûf jenemé gevilde, daz er sî ledegét enzît *oder eine mit dem auslaut* n, gar verzwîvélen tete, deheinen liebéren tac, *nicht etwa* unde in kurzérem *oder* kurzéme zil (1889), *sondern* kurzerme *oder* kurzéren, *nicht* mit michéler manheit (5681), *sondern* micheire. — *vgl. zu Nib.* 1193, 1. *und zur Klage* 1855, *so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.*

6583. mit senften] *man übersehe diesen plural nicht.*

6586. danner gestrœstet wære] trœsten *wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die* nicht *zu wünschen sind.*

6596. daz in nâch grôzer arbeit *so dafs sie dabey in grofse noth kamen. dieses ähnlichkeit, beschaffenheit bezeichnende* nâch *kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indefs z.* 4981. 7051. 7882.

6601. daz sî noch nieman überwant! *ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz.* 255, 6 *ein beyspiel bietet:* daz iuch vrâgens dô verdrôz.

6611. die wîle si unerwunden sint *so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh.* 185ᶜ ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewunnen. 225ᵈ doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbî daz wir belîben zadels frî. *vgl. Maria s.* 81 daz got wære erwunden sîner grôzen barmunge. — *auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung* unz sî niht überwunden sint *überhoben.*

6635. sô lasterlîche âne wer *dafs ich mich, ohne es wehren zu* können, *so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu z.* 4330.

6659. gekunrieret *besorgt, gepflegt: aus dem romanischen* conréer. *vgl. Parz.* 167, 13. 256, 30. *MS. II.* 100ᵃ. (*beytr. von Benecke* 250). *das subst.* kunreiz *W. Wilh.* 59, 18.

6686. unt heten grôzen mort getân *und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem könige Pharao drohen lassen* schelmen slac unt mort *in das land zu senden:* mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum, Exod. 9, 6. mort tuon an einem *Wigal.* 9381. 2009. 10136.

6720. ungewegen = niht gelîche, niht ze rehte gewegen. *Bit.* 12439 der liute heil ist ungewegen unt sinwel. *Bit.* 9676 strîtes, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. *Athis und Profilias* (*in Lacomblet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I*) *s.* 24 sie sâhen harte ungewegin den strît irs hêrrin halbin wesin. *s.* 26 der strît ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mügit. *Georg* 1268 ir beide

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

samt hât erliten und dicke hertlîch gestriten manegen strît unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] *nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st.* der schilt.

6728. anders, *wie Aa haben, läfst sich zwar als adv. verstehen: da aber gleich ein s folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften* ander *zu lesen.*

6738. unerslagen werte] *vgl. die anm. zu z.* 5348.

6744. bî der erde] *die selben handschriften, die in dieser z.* erden *in der schwachen form schreiben, brauchen z.* 6748 *die starke.*

6785. dô vâhten si in dô an] *vgl. die anm. zu z.* 1731.

6790. sît daz im diu helfe entweich *auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.*

6831. daz ichs ie iuch] *das* ie *scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein* e. *das richtige ist wohl* daz ichse iuch an gebôt.

[6845. 55. *Chretien s.* 202[b] enz el chastel plus ne sejorne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiselles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos païs saines et liées. main tenant se sont avoiée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]

6854. *nach dieser zeile hat B folgendes.*

Man ſach ſi gebaren.
wider alle die da waren.
alſ in nîe lêit geſchæhe da.
vrloup namen ſi ſa.
von den da ez in tohte.
vn̄ ſich gefvgen mohte.
Do ſi vrlôvp genamen.
vn̄ vf ir pfert quamen.
vn̄ êine mîle dan geriten.
do ne dorfte man dehêine biten.
daz ſi hin wider chêrte.
vn̄ ir wirt da mit êrte.
vn̄ alſ ê geſinde wære.
Gelôvbet mir êin mære.
Man het ir an den ſtunden.
êine da niht funden.
div ez gaheſ tæte.
ob ſiſ êin engel bæte.

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Si fvͦren froliche.
ŏuch het der tvgende riche.
in der bvrch vrlŏvp genomen.
vn̄ waſ vz nach den froͮwen chomen.
also rêit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 *bis* 6874. *nach dieser zeile:*

Manigen wirt er gewan.
die ich alle niht genennen kan.
vn̄ ſint ŏvch alſ gvͤt verdagt.
Sin geverte div magt.
wiſte in die rehten wege.
vn̄ fvnden in ir vater pflege.
die ivnchfroͮwen wol getan.
von der ich ê geſagt han.
der vil liebe geſchach.
do ſi den riter chomen ſach.
SWaz ir darnach geſchæhe.
ob ſi in iht gerne ſæhe.
ia daz beschêinde ſi wol hie.
engegen im ſi verre gie.
von den froͮwen allen.
wem solt daz miſſevallen.
wan ſi het sin chv̂me erbiten.
vnder deſ ſi zvͤ riten.
Sagt im div froͮwe mære.
daz daz ir niftel wære.
div ſi nach im ſande.
Svchen afterlande.
die ſi dort gende ſahen chomen.
alſ er daz het vˢnomen.
do ne rêit er fvrbaz niht mer.
von dem roſſe ſtvͦnt er.
zvͦ im gahte ſi zehant.
den helm ſi im abe bant.
wandir waſ lieber nie geſchehn.
Man ſol die vnzvht vberſehn.
der man wol zwo hie von ir ſagt.
Si chvͤſte in ê danach die magt.
Si enpfienc in minneclichen.
vn̄ bat deſ got den richen.
daz er ſin êre hielte.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vñ ſinſ hêileſ wielte.
Do chom der wirt gegangen.
von dem wart er wol enpfangen.
vñ von ſinem wîbe.
So daz nîe gaſteſ libe.
Bezzer handelvnge wart.
erboten vf dehêiner vart.
darnach chom daz geſinde dar.
Mit êiner ſvberlichen ſchar.
nach grvzze vn dvrch ſchowe.
Manech riter vñ frowe.
erzêigeten im da holden mvt.
Sin kvrzwîle waſ da gvt.
Si waren aber vnlange da.
wan div kampfzit waſ ſo na.
daz in der tage *u. w. z.* 6879. —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — *im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt* (3359):

Sir Ywayn and his fair may
Al the sevenight traveld thai.
The maiden knew the way ful wele
Hame until that ilk castele,
Whar sho lef the seke may,
And theder hastily come thai.
When thai come to the castel yate,
Sho led sir Ywain yn tharate.
The mayden was yit seke lyand,
Bot when thai talde hir this tithand,
That cumen was hir messager,
And the knyght with her in fer *(together)*,
Swilk joy tharof sho had in hert,
Hir thoght that sho was al in quert *(in spirits, well)*.
Sho said*), I wate my sister will
Gif me now that falles me till.
In bir hert sho was ful light,
Ful hendly hailsed sho the knight.
A, sir, sho said, god do the mede,

*) [*die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s.* 203*a*, *dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.*]

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

That thou wald cum in swilk a nede:
And al that in that kastel wer
Welkumd him with meri cher.
I can noght say, so god me glade,
Half the myrth that thai him made.
That night he had ful nobil rest,
With alkins esment of the best.
Als sone als the day was sent,
Thai ordaind tham and forth thai went,
Until that town fast gan thai ride
Whar the kyng sojorned that tide,
And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] *s. die anm. zu z.* 1777.

6861. unde [umbe] ir trôst] *ob Hartman die präposition vor dem zweyten substantiv wegläſst, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbucke zum Iwein, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. auſser dieser zeile würde nur z.* 7145 *angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion Diut. III.* 465 *oder Graff's ausgabe derselben, Quedlinburg* 1839. *s.* 69 *ist* ab alienis occultisque *übersetzt* vone den fromiden unde von den verholnen. *es läſst diese wiederholung romanischen einfluſs vermuthen.*

[6870. *Chretien s.* 202*f.* d'errer à grant esploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien s.* 203ᵃ puis errerent tant que il virent le chastel où li rois Artus ot sejorné quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien s.* 203ᵇ jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. *nach dieser zeile ist in B wieder ein zusatz:*

Fragt iemen mære. [= *Er.* 7285. *H.*]
ob da zem kampfe wære.
der wirt von dem ſi waren chom̄.
ia alſ ichz han v̉nomen.
allez ſin geſinde.
wiſe vn̄ kinde.
waren alle chomen dar.
vn̄ heten daz verlobt gar.
daz ſi deſ tageſ iht nanden.

Swaz ſi von im erkanden.
vnz der kampf ende hæte.
daz liezzen ſi allez ſtæte.
noch iſt da niemen erchant.
wie der riter ſi genant. *u. w.* 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem lîbe und an den siten] ein edel junger man, dem was sîn schœner lîp gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I.* 539. gestalt *gestellet, gebildet* (*troj.* 3159) in der gewalt des wunsches, *so dafs* der wunsch *d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. Gregor.* 1091 got erloubte dem wunsche über in, daz er lîb unde sin meistert nâch sîm werde. *MS. I.* 56ᵃ got hât sînen wunsch an sî geleit. *troj.* 144ᵃ 19720 (*die gedruckte zeilenzahl ist von. s.* 137 *an um* 100 *zu klein*) der wunsch der het an si geleit mê flîzes denne ûf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lîp uns allen zeime urkünde geben, sô daz er niemer wîbes leben für sî geschepfen wolte baz. *Fundgr. II.* 107, 28 mit wunsches gewalte *mit der wunderthätigen kraft eines propheten* segnite si der alte. *Flore* 6898 beschœnen mit wunsches gewalte *MGb.* 31ᵇ. *CCCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches *ist mit* diu gewalt von dem wunsche *ganz das selbe, und gleich bedeutend mit* erwünschet *Erec* 7339, *so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen* '*wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!*' *oder* '*die katze war eine verwünschte königstochter.*'

6922. *zu dem* verzeich *der hs. D vgl. Trist.* 12846. 47 *in Grote's ausgabe.*

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen *es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. Iw.* 3208. *Parz.* 94, 3. *Tristan.*

6935 wandezn tuot] *über die messung dieser z. s. die anm. zu z.* 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge *im eigentlichen sinne bedeutet mit* wâge *d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zwein guoten knehten *erwarten mufste, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, dafs beide blieben* (*der letzte gedanke steckt in der partikel* doch).

6948. iu ist ê sô vil geseit] *von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec* (2756*ff.*), *auf den er auch z.* 2792 *anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt.* [*diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIIIf.*] *auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach* 1205 *aber auch nicht früher vollendet ward* [*gewifs später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein* 1328]. *Hartman lebte noch als Gotfrit seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen* 1240 *und* 1250. *aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens* 1190 *beendigte**) *und*

*) *am* 16. *oct.* 1190 *starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken,* 4, 287) *und Hermann, seit* 1180 *pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis* 1186 *nachgewiesen. ist die in der anm. zu z.* 4431 *aufgestellte vermuthung über Friedrich von Hausen richtig, verliefs er Deutschland im anfange des jahres* 1189, *so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I.* 91ᵇ *anspielt, nicht jünger als von* 1188. *weiter als* 1184 *kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z.* 13025 *ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten* 1184 *zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschlufs war schon der gröfsere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damahls entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken* 4, *Beylage s.* 17 *unten. — die hochzeit war also nicht vor* 1175 *und nicht nach* 1181 (*oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach* 1179). *graf Heinrich von Schwarzburg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den* 25. *julius* 1183 *zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundrifs s.* 219 *sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der* hist. geneal. princip. Sax. super. *s.* 331. — *die verweisung*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, *nämlich* 1229 *vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergeht es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens um* 50 *jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm* 312, 12 *deutlich bezeichnet und mit namen genannt:* Man muoz des sîme swerte jehen, het ez hêr Nîthart gesehen über sînen geubühel tragn, er begundez sînen friunden clagn. *dieser Neidhart, den Wolfram um* 1217 *erwähnt (vgl. Walther s.* 182), *den der Marner MS. II.* 173ᵃ *als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg.* 709) *d. h. vor* 1287, *ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X.* 6).

6947. gelîch *adv. st.* gelîche *s. die anm. zu z.* 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, *wie gleich z.* 6975 *steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so* einen weinen, *beweinen u. m.*

6962. unde im *statt* unde swederem.

6963. wén ér hát erslágen, *Nib.* 1287, 2 wén ír ze húse.

6967. unverwâzen *unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec* 878 dem wære verwâzen beidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. jane wâren si niht geste des willen *nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.*

6974. ir ietwederm was tougen] *die redensart* mir ist tougen *ist hier zu lernen.*

6987. rosseloufes wît, *so Erec* 8899 drîer rosseloufe lanc. *Frauend.* 84, 19 vil kûm rosseloufes wît. — *auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye* 16 *rossläuff thund ein frantzösische mylen,* 9 *frantzösischer mylen vff* 6 *tütscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Strafsb.* 1522. *ander teyl. bl.* 12. 76. 92. — Stadium *ein rosslauf.* continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predicantium lit. S. *Rudolf in seiner bibel sagt:* diu stat (Babilonje) sich gezôch, daz sî vier hundert stadjen wît und ahzec was in alle sît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) *auf die Berliner monatschr. XXVII. s.* 405 . . . 427 *ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ich mit wârheit prüeven wil ze als manges rosseloufes zil *s.* 27b *meiner hs.'*

7026. gerûmden gâhes daz vaz] *ein sprichwörtlicher ausdruck: s. MS. II.* 9b. *Lohengr.* 3. *dafs das mhd.* vaz *von viel weiterm umfange war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild* eine sinnelôsez vaz, *der, in dem geitz wohnt, heifst* ein gîtevaz. gîtes vaz. nîdes vaz. lüge vaz *MS. II.* 210b. 211a. schanden vaz *Diut. III.* 11. minnen vaz *das.* 20. *hier ist das herz* daz vaz *s. z.* 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] *vgl. die anm. zu z.* 2214.

7050. sî tæte im anders alsô heiz] *wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl.* 7071.

7051. nâch schanden *auf eine schimpfliche weise: so z.* 7175 nâch êren.

7058. unt rûmet ez ouch vroun Minnen *und räumt es ihr auch wirklich. über den einflufs der personification auf die schwache form s. die anm. zu z.* 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô *sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s.* 100.

7078. sluogens ûf die brust her] *vgl. die anm. zu z.* 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] *ein so gewöhnlicher ausdruck, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band* 2 *s.* 54) *wo Wirnt (z.* 3932 *u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samen, oder im geschicht dasselbig von mir.'* — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen *steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz.* 601, 19, *und im* turnei von Nantheys (*Mafsm. denkm. I.* 144b.) sî zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz *davon war die ursache einzig und allein. N.* 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), *MS. II.* 104a daz enmeinet niht wan valscher liute huote, *a. Heinr.* 618. *Flore* 3039. *Maria s.* 169.

7111. wâ nû sper?] *nach einer von Grimm (Gramm. III.* 302 *vgl.* 779) *aufgestellten vermuthung wäre zu lesen* wânû, sper! *auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen* wâ *besser pafst, wenn es für abgekürztes* wach *genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende* wâ *den vorzug zu verdienen.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

man vergleiche die ersten zeilen von Heinrichs Tristan, und oben die anm. zu 1818. wânû mîne vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mâge! nû stêt iz an der wâge *pf. Kuonrat* 118, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] *bessern sinn gibt wohl A:* hât er geldennes muot. *denn nur der kann* borgen, *der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.*

7162. vür des tôdes schelten] *diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in Jac. Grimm's rechtsa. s.* 958 *nachgetragen ist. statt daſs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der* scheltære, *und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j.* 1823 *s.* 229 *im allgemeinen bemerkt wurde.* [*Vom übelen weibe* 677]. — *daſs die sänger das* schelten *überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das amg. s.* 5[b] *aufbewahrt hat:* der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen. *es läſst sich vermuthen, daſs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrug, sie auch dafür bezahlt wurden.* — *zu* des tôdes schelten *vergl. Gr. mythol. s.* 492. *Klage* 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — *für die reime von* 7151 *bis* 7164 *vgl. die anm. zu z.* 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage *mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hinbringe. vgl. MS. I.* 155[a] ich solde anders mich bejagen *etwas anderes thun.*

7182. ir leben was niht verlân] *für* verlân *spricht z.* 7173.

7187. an ir koufe *an den handelsgeschäften, die sie trieben.*

7189. zwêne mære karge wehselære *zwey allbekannte kluge handelsleute. für* mære *vgl. Nib.* 2080, 1 zage mære *allbekannte memme.*

7194. werbende man *handelsleute, Trist.* 4090.

7200. *zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem Hartman sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im Erec z.* 863 ... 885, *wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.*

7202. nû sehent ir *nun sehet. imperativ.*

7220. ze nôtpfande] nôtpfant *bedeutet vermuthlich dasjenige pfand, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des*


Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantreht nemen *Erec* 874, der schilt ist immer strîtes pfant *Parz.* 587, 20.

7227. den verzinsten sî sâ] *so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch* zinsen *mit nachstehendem accusative* 1. *das, was der andere fordert, hingeben, und* 2. *den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I.* 180[a] nû zinsent, ritter, iuwer leben *gebt euer leben hin; dagegen Iw.* 6365 er zinste sîn leben *er bezahlte für sein leben. Iw.* 6648 daz brôt mit dem lîbe zinsen *für das brot sein leben hingeben, troj.* 17[c] die süezekheit hôhe zinsen *theuer bezahlen. — eben dieſs gilt von* verzinsen: *Iw.* 7227 den lip verzinsen *leib und leben hingeben. MS. I.* 179[a] mîne vreude sint verzinset *sind hingegeben; dagegen Trist.* 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem lîbe *ich habe für das weib mein leben hingegeben. — daſs das wort* zins *im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekannt.* diz leit *sagt z. b. Hartman MS. I.* 180[a] nimt von mînen vreuden zins als ich sîn eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, *deutsch* die ringe: *so Diut. I. s.* 5 die mailin warin wuorden warm. *die* meilen *an der* finteile (*franz.* ventaille), *durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.*

7235. wider morgen *gegen den morgen.*

7248. ein vil gemüetlich scheiden] gemüetlich, *nicht das neudeutsche undeutsch 'gemüthlich', sondern dem* muote *entsprechend, genehm: vgl.* muotlich *MS. II.* 20[a].

7303. lachete sî die swester an] *s. die anm. zu z.* 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen *alles soll vergeben und vergessen seyn.*

7322. wan der ir guotes drumbe jach *der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.*

7333. daz hete si lîhte getân *das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läſst sich leicht glauben, daſs sie es gethan hätte.*

7339. daz er si nôte verstiez *daſs er, nur durch die noth gezwungen* (ungerne, *wie andere handschriften haben*), *die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre,* nœte *schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z.* 2177. 10821 *in den frühern zuverläſsigern ausgaben aufsucht, so findet man daſs de Groote beide mahl* 2178 *und* 10830 note *hat, und Müller* 2070 (16[a]) noten.

7341. ze sînem hovereht] *das* hovereht *kann hier nur darin bestehen, daſs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswöchentliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gråve von dem Swarzen dorne *in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das* hovereht *erwähnt MS. II.* 185ª.

7356. sô liezen siz wol understân *ausgesetzt seyn. so häufig das active* understân *ist, so selten ist das neutrale.*

7360. *man spreche den vers aus* swíe léide dem bíderben mán; *die* e *in den sylben* dem *und* derb *sind stumm. vgl. anm. zu z.* 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht *geschieht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II.* 134ª ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Îwein *er gab sich* *n i c h t* *kund?* sich künden *Nib.* 1806, 1. sich verkünden *scheint sehr selten zu seyn.* [*vergl. die lesarten.*]

7400. diu naht sî gote willekomen *für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechszehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten:* der künig sprach zuo im, er sölt im got wilkommen sein; vetter, sind mir got wilkomen *Pontus* 1498. *bl.* b iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen *Lieders. I.* 514. *vgl. das englische* would to god. — *dafs* gote willekomen *nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s.* 12 *sagt, wird schon durch begrüfsungen* wilicomo bethiu goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, *die Grimm selbst anführt, bedenklich.*

7412. daz ich danne (*oder* den) aber vehten mac] *diese zeile schliefst sich genau an* 7410 *an, und* 7411 *ist als eine art parenthese anzusehen.*

7419. dâ hœret weizgot sorge zuo *nicht* '*das erfordert sorge*', *sondern* '*davon ist* sorge *unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!*'

7424. ichn vorhte ê nie sô sêre] *der sinn, den B* (geforht ir nîe) *gibt* '*ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre*' *ist ohne zweifel der bessere; auch ist* vürhten *ohne ein object bedenklich:* mir *ist auf keinen fall richtig.*

7433. ir habent mir des verdigen *ihr seyd mir darin zuvor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z.* 914 mir sol des strîtes vür komen mîn her Gâwein *scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was* 1827 *in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann* 1833

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, *und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s.* 15 (*hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie*, 1832 *s.* 249) *gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s.* 208 *seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse*, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. *gl. mons.* 390 'vuridigi transscenderet'. *Williram LXXI in Hoffmann's ausg.* dáz díu ecclesia de gentibus per*) idolatriam ist chúman ad notitiam nominis mei, unte síu só uvredîhet merito virtutum et numerositate populorum. *Genesis, Fundgr. II.* 71, 27 wie im got ferlêch daz er in egipto furgedêch, *endlich Lieders. I.* 616 waz wolt ich in denn zîhen, mîn freude möht verdîhen (*größer werden*)? *auch das angels.* fortheon, *das Lye* praevenire, praecurrere, excellere *erklärt*, *ist genau das ahd.* furidîhan. ver *steht also mhd. für das alte* furi (*vgl. Gramm. II.* 896) *und der dativ* mir *scheint von* ver (furi) *abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, daſs so wie Hartman sagt* 'des strîtes vür komen' *so Tatian* (*cap.* 199, 11 *bey Palthen*) thaz es niouuiht intheh. — *was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort* haben: *geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten* mir mich *machen.*

7447. ze zwein slegen *um mit euerem schwerte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte* (7406) *von dreyen gesprochen; der* hövesche *Gawein spricht von zweyen.*

7449. ich hân der naht kûme erbiten *ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.*

7458. der ich niht sêre engelten kan] *dieses* kan *ist nicht etwa gleichbedeutend mit* muoz *oder* sol *und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weiſs, daſs ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst s.* 45c hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bî mîn êre iht deste minner sî. — *was* kan *betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, daſs dieses wörtchen so wie das altenglische* gan, *ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz.* 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. *MS. I.* 16a. — *dem* ioh *der hs. A widerspricht z.* 7462.

7483. ich bin ez Iwein] *man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges*

*) *in der Harleyischen handschrift.* 3014 post. [*so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht* unte ſîv ſo uérro vúre dîhet.]


Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, *so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman* Guerin de Montglave. — *über* ez *s. die anm. zu z.* 2611.

7518. ir gesiune] *dieses wort bedeutet, eben so wie* gesiht, *so wohl sehkraft* (*Genes. Fundgr. II.* 37, 35) *als aussehen* (*Nib.* 1672, 4). *noch in Martina* (*s.* 164) *reimt* der ougen gesiune *auf* niune. *vgl. Gramm. II.* 28.

7547. die gallen in dem jâre] *vgl. Gudrun* 5113 nû swîc dû, übele galle, *Dietr. A. s.* 103[b] swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] *vgl. MS. I.* 33[a] sin wart nie valscher minne wert, *Amis* 20 dâ bin ich eines tôren wert.

7563. ich sicher in iuwer gebot] *vollständiger Wigal.* 7186. ich wil iu sichern unde geben mînen lîp in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerm laster mêre! *möge sich mehren: als ausruf.*

7584. ze Riuzen, *oder nach andern hs.* ze Kriechen *in den fernsten landen.*

7594. beide vrâgeten unde riet] beide *mit folgendem* unde *heifst bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läfst die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen* waz disiu minne möhte diuten; *der könig hat es bereits errathen.*

7618. unde rûmde vîentschaft dâ] vîentschaft *ist nominativ. Ernst* 48[b] mîn vorht ist, daz sî rûmen; *auch mit beygesetztem dative* daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, *Müller I.* 213[c].

7619. und gehellen] *man bemerke den schnellen wechsel der nominative,* er, vîentschaft, wir, *so wie die auslassung des letzten.*

7622. het erz gehabt an dem tage *hätte es ihm das tageslicht erlaubt.*

7633. nâch grôzem ungevelle] sît mir geviel daz unheil (7631) *da mein spiel so schlecht steht.*

7642. hie was zorn âne haz *ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s.* 765. *Lachm. Auswahl s.* 305.

7654. lâter] *vgl. die anm. zu z.* 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot *liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr.* 246 sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô sî sich alsus versprach *durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ* sich *ist in der folgenden zeile der dativ* ir *zu verstehen.*

7665. ir hât verjehen *klar und bündig erklärt: weniger selten ist* einem verjehen, eines d. verjehen *Iw.* 3928. 7599. *Parz.* 610, 4.



Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7670. welt ir nâch gerihte lebn *wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemäfs leben: vgl. MS. II.* 119ª wær gerihte, ez gienge iu an den lîp, *MS. II.* 198ᵇ gerihtes hât man sich verschamt — *in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er* gerihtet *oder* gerihte biutet: *Parz.* 347, 20. *Vrid.* 86, 15. *MS. I.* 43ª. *Trist.*

7672. ez stêt ûf iuwer gebot beide guot unde lîp] *s. Lachm. Auswahl s.* 294 stên.

7683. geværlich *so dafs sie des andern* vâret, *ihn zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I.* 189ᵇ rôtez mündelîn, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] *wenn euer eigener* kempfe *und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab* zwei *lesen, so nehme man* gehellen wir in ein *als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s.* 434.

7709. vorhte unde drô] *hier, scheint es, verbessert die lesart* von der drô *einen alten fehler sehr glücklich. oder ist* sî *der accusativ? — vgl.* durch vorhte liez ich noch durch drô *MS. I.* 157ᵇ. [*vergl. die lesarten.*]

7716. des sît ir bürge unde pfant *leistet unter des bürgschaft für mich.*

7718. wande . . . sô] *s. über das* dô *der hs. A die anm. zu z.* 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] *das erste* dâ *ist mit* ûz *und* in *zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie* der, dâ, *gewöhnliche, ahd. meistens* ther, der, dir *geschrieben.*

7748. des ir mir guotes hânt getân] *die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z.* 3131 *und zu z.* 5339.

7750. des ruomde mîn niftel sich *darüber jubelte sie. so Nib.* 935, 1. *MS. I.* 202ᵇ. dâ sich nahtegal der zît in sange rüemet.

7756. dô neic ich umbe in elliu lant] *s. anm. zu z.* 5838.

7760. unde een letze] *vgl. die anm. zu z.* 2933. *wenn* 2933 [*in der ersten ausgabe*] ezn *und hier* een *steht, so ist der grund davon, dafs dort* ez *der vorläufer des subjectes ist, und hier* es *der von* letzen *regierte genitiv: man sagte* einen letzen *ihn hindern, und* einen letzen eines dinges *ihn an etwas hindern.*


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7771. gnâde unt gemach] *so wie z.* 5946 gnâde unt ruowe: *vgl. die anm. zu z.* 646.

7774. in zwein *für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.*

7785. ze verhe wunt] *vgl. z.* 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlôste] *so muss gelesen werden; denn* niene *hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur* ine ne lôste *gelesen werden.* [*vgl. die lesarten.*]

7792 . . . 7804. *der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, dass ich durch begiessen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe thut, dass sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile* 7801 *ist also nicht zu verwerfen, und* 'irn getuo' *oder auch* 'irn tæte' *das einzig richtige.* [*vergl. die lesarten.*]

7823. mit tem schalle *mit solchem* schalle: tem *ist zu betonen.*

7839. diz geschiht aber morgen *das geschieht morgen wieder.*

7851. ich bin ein wîp] *vgl. z.* 1921. 1955.

7871. dêr mich] *leser unserer zeit fänden vielleicht auch* der *richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten* unt der *verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt,* dêr *oder* daz er, *und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die freye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z.* 22.

7875. sone wærez *das suchen.*

7879. daz er vüere durch in *dass der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen liesse irgendwo hinzugehen.*

7882. nâch rehter arbeit] *s. die anm. zu z.* 6596.

7891. beide lîp unde guot] *z.* 7673 beide guot unde lîp.

7908. vrou Lûnete gap den eit *fasste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z.* 7924.

7909. ûz genomen *hervor gehoben: vgl. Barl.* 21, 28. 145, 18. *G. Gerh.* 96. *Müller III. XVII,* 10. *XXIII,* 380. *XXXIII,* 78. *troj.* 2142. *Wigam.* 25[b].

7923. die vinger wurden ûf geleit *auf das* heilectuom 7935.

7928. daz ich] *eben so wie hier, ohne* ich swer, *fängt im Schwa-*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

benspiegel der judeneid, *ohne* nu swer, *mit* daz du *an:* 'umbe sô getân guot als dich dirre man zîhet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [*Lachmann über das Hildebrandslied s.* 24. *Müllenhoffs Denkmäler LXVIII* (*s.* 180). *Ruland* 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swâre. der mir al daz golt wâge ûz arâbisken rîchen, iz ne sî daz mir die fursten geswîchen, daz ich sîn nine nâme widir disem verrâtâre.' *Eilhart Trist.* 506 (*Dresd. hs. bl.* 94[d]) dô sprach ein vurste rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herss gewis sie *die hs.*) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschît mit grôzem rehte.' 'daz ich daz gerne (iarg. *die hs.*) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir inneclîchen liep.' *Annales Wormatienses unter dem j.* 1273 (*Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm hern dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruwe sin *u. s. w. Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich Îsôten minne.' *H.*]

7935. dise guote heiligen *deren heilige gebeine in dieser* kefse *liegen.*

7954. alsô bî *so in der nähe: vgl. z.* 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] *die antwort auf eine frage pflegt gern mit* dâ *anzufangen: s. Barl.* 189, 40. 190, 13. — *über* genieten *vgl. die anm. zu z.* 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] *ein ähnliches* doch *s. z.* 2211.

8012. daz wære der ungewin *gerade dadurch wäre das, was wir erreichen wollen, verloren.*

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] *im englischen Iwein* (3968)

take up the knigt, madame, have done,
and, als covenand betwix us was,
makes (*wohl* make) his pese fast or he pas.

8065. daz diu vremde von in zwein wurde gesamenet enein *damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. Parz.* 391, 29. *Wigal. z.* 9305. — *bey dieser gelegenheit wollen wir einem* 'samen' *in Barl.* 81, 26 *sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Laßberg handschrift, zu lesen* ich sæmen iuch ûf der erde, *und so wird man das folgende* 'begiezen' *ganz an seiner stelle finden.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

8099. daz im sîn rede ze heile sluoc *dafs seine sache glücklich ausschlug.*

8108. und daz er in der buoze lebe] *so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste bufse.*

8120. mîner vreuden ôstertac] ôstertac, ôsterlîcher tac, ôsterlîchiu zît *im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit* meientac: *vgl. Rabensl.* 58[a].

8121 . . . 8136. *von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht überging er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte**). *wenigstens ist es so zu erklären, dafs die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliefsen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der königin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufsfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile* 6854 *die form* frœlîche (*s.* 340) *im reim* (*s. die anm. zu z.* 6406 [*aber auch die lesarten daselbst*]) — *bey z.* 6874 *die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird:* ob si in iht gerne sæhe? jâ (*s.* 340)**), — *und die form* mêr *(daselbst), deren sich Hartman durchaus enhält, geschweige dafs er sie, wie dort geschieht, auf* ër *reimen sollte, — ferner bey z.* 6904 *der plural* kinde (*s.* 342) *für* kint *(wie Gudr.* 3214. 4342, *und öfter im Titurel) — endlich bey z.* 8158 *(s. nachher)* bëte *im reim auf den umgelauteten plural* stete *(vgl. auswahl s. XXIV). —* mahte *(s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z.* 555, *auch im Erec z.* 418 *(vergl. Haupt zum Erec s. XV.).*

8138. diu ir sanfte tete *ihrem herzen wohl that; vgl. Gregor.* 446. *MS. I.* 162[b].

*) [*nein. im französischen s.* 214[b] *ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man mit z.* 8136 *die worte vergleichen,* coment qu'il ait esté iriez, mult en est à buen chief venuz.]

**) [*doch so im Erec* 8774 wâ von daz wære? dâ hienc ein grôz horn an, *und* 8945 welch ir roc wære? des frâgt ir kamerære. *umständlicher* 8744 hœrent ir iht gerne sagen wâ mite der boumgarte beslozzen was sô harte?]



Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

8158. *mit dieser zeile schliefst die handschrift E; in B folgt*

er londe ir nach frôvn fælden bet.
Bvrge lant riche ftet.
Machet er ir vndertan.
vn̄ alf ich vernomen han.
Sine wart mit hirat niht betgen.
êinem richen herzogen.
Schonem ivngen manhaft.
vol chomen gar an riterfchaft.
wife vn̄ gewære.
Milte vn̄ erbære.
dem gaber fi zewîbe.
von gebvrt vn an libe.
was fi wol in der ahte.
daz fi mit êren mahte.
Rîchef landef frowe fin.
der kvnech vn̄ div kvnegin.
heten vberwunden.
an den felben ftvnden.
Mit frêvden alle ir fwære tage.
def ich got noch gnade fage.
wan fwaz er chvmberf erlêit.
die wile er fine frowen meit.
da mit waf ir niht zewol.
ir lip was herceriwe vol.
Si trvc der forgen vberlaft.
So daz ir lêidef nie gebraft.
vnz vf die fæligen zit.
daz gvt gemvte den ftrit.
Behabte an fwærem mvte.
Si heten nv mit gvte.
ir lêidef vergezzen.
vn̄ frêvde befezzen.
ez waf *u. w. bis* 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der anm. zu z. 8121 . . . 8136 *beweise gegeben.*

8164. dar abe gesagen] *so Diut. I. s.* 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] *der schöne gegenschein, den dieses* sælde unde êre *auf das* sælde unde êre *im anfange des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der anm. zu z.* 1 *angedeutet.* —

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schliefst die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,

of tham na mar have i herd tell,
nowther in rumance, ne in spell.
bot Jhesu Criste, for his grete grace,
in hevyn blis grante us a place
to bide in, if his wills be.
Amen, amen, pur charite.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

LESARTEN.

Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch
(360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung
alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäfsigen und üblichen ge-
richtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reim-
wörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden ge-
dichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den
wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler
einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter
1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung
aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die um-
bildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken
der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht.
an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles
klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen
dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch
nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutche,
das zu erlangen war, hatte ich widerholt und genau gelesen, viel
ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von man-
chem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte
ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften
zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger
(361) gebraucht worden sind.*) wie mich freunde durch eigene neue for-
schungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sa-
gen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder.
ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind,
nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr

*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder mifsbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

von der Hagen, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äufserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen dafs erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum Iwein, den man schon damahls als das sauberste und regelmäfsigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte Benecke schon 1818 *und* 1820 *einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, dafs mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echteste sich ausscheiden liefse. so nannte ich in der am* 31. *merz* 1825 *unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtesten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altdeutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heifst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielenden vorwurf verdient habe, dafs die a u s g a b e sich für einen solchen ersten versuch a u s g e b e (Minnesinger* 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echteste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten dafs in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühvollem fleifs errungenen würklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen dafs der dichter mit noch weit
(362) *gröfserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit Beneckens wörterbuch zum Iwein* (1833), *nachdem ich den Erec in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den Gregorius* (1838) *aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältnifs reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) *das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem mafse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecken, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august* 1842 *durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.*

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hie und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann. da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften
(363) *benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen liefsen. es sind folgende.*

A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, *pergament, grofs octav,* 90 *blätter, die seite von* 25 *bis* 27 *zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit* wa *z.* 41 *an. z.* 6926-7074 *hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.*

B. die ebenfalls alte zu Giefsen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 *seiten je zu* 26 *versen: jetzo sind aber vier blät-*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ter mit z. 4633-4790 *und* 6767-6818 *verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.*

C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 diu gesagen - 5976 suchen *enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen* 2, 112 *ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.*

D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) *abgedruckt.*

E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 *an und schliefst mit z.* 8158. *ein blatt mit* 192 *versen fehlt,* 5953-6144. *Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s.* 297 - 299. 495 *redet, hat z.* 4633 - 4790 *und* 6767-6818 *abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.*

[*F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania* 3, 344 *ff. es enthält* 4949 - 4996 *und* 5191 - 5238.

G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211 - 3362, *herausgegeben in der Germania* 3, 339 *ff.*

H. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 *ff. sie enthalten* 6934 - 7198 *und* 7455 - 7702.]

a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. *die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl* 1415, *die Adelung in den nachrichten von altd. handschr.* 2, *XX angiebt. die ersten* 52 *verse fehlen.*

b. die heidelbergische n. 391 *auf papier.*

c. die heidelbergische n. 316 *auf papier.* "Finitum. Anno 1477 Amberge." *von dieser hat Benecke nur den anfang bis z.* 606 *abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, aufser wo Benecke die lesart der andern mit angab.*

d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, *die Michaeler* (1786. 1787) *hat abdrucken lassen.*

e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfilt aus aim alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie
(364) *ist wenigstens bis ungefähr z.* 6238 *aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. E und a sind unter sich nah verwandt. D ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. C ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnifs. die älteste handschrift A ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit A etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallerstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hie und da eine kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift A lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn A nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als A erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferuug solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnifs weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben. möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte
(365) *zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.*

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

leser unübersehlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: dafs jeder was er eben will beizu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist dafs sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, mufs nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmäfsigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stäts gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v *allerdings übertreibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A würklich überall hat, nur ausgenommen* frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, frolih 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafele 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? *sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur* f *vor* l r u (u *und* ü) û u° u^e îu. *der genauen aussprache zuwider hat sie immer* tiufel *und* zwîfel, *aber richtig* aventivre tavel; f *vor andern vocalen in* falsch gefelschen farwe goltfarwem hochfart (*aber* vart) tûsentfalt manecfalt êinfaltech (*und doch* êinvaltem) fischen folch lantfolch forhte (*einmahl* von vorhten 5230). *so unwahr wie mein beständiges* v, *wird auch mein beständiges* -ec
(366) *in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer* -ech *und A immer* -ih *hat? in den gebeugten formen hat B immer* -ige, *A eben so und in langsilbigen häufiger* -ege: *hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des versbaus und des reimgebrauchs. der mundart des dichters gemäfs hätte eigentlich das aspirierte* kh *immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie* junkherre *und* trâkheit *geschehen, und*

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

einmahl 4098 *aus besonderm grunde in* mach ich; *wie sich auch das nicht aspirierte* k *nur zwischen zwei vocalen, wie in* brüke, *also nur von aspiriertem* ck *unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches* g *oder* k *noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer* c (*denn* swêich *ist* 3474 *nothwendige ausnahme*), *eben so* trachêit bliuclichen; *hingegen in der endung mit unbetontem* e, *obgleich hier wie dort* g *gemeint ist, immer* ech, *dennoch aber* honec, *desgleichen* manecfalt *und immer* -eclich *und* -echêit; *nach kurzem* a *und* i *immer* c, pflac slac lac mac tac wac smac sac sactuͦch sic, *aber nach* ë *schwankend* wec wech (*dieses* 1975. 4371. 5780) enwec (6886) enwech (2215); *nach liquiden* schalch schalclichen schalchlichest schalchaft folch, fruͦmchêit (selten fruͦmechêit) fruͦmclichen, barch karchêit starch werch getwerch berch halsperc borc (*vor* niene 7156) borch (*vor* niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antfanc vanchnusse vancnusse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc tranc getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc gîench gîenc hîenc vîench gevîenc enpfîenc iunchfroͮwe iuncherren. *im inlaut zwischen zwei vocalen* nachet beche bliche diche erschrichen geluͦche stuͦche zuͦchen, *aber* akers braken rokes, *nothwendig* ruͦke bruͦke Meliakanz, *nach* l n r *immer* ch *vor unbetontem* e; *nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach* n, *vor* t *immer* c, bedacte gestracter racter gesicte druͦcte wancte sancten wincte, *aber* ch *nach tonlosem* e *in* banechten. *im anlaut in französischen wörtern* k, *vor* l *immer* c, *vor* n *immer* k, chr *in* chrone christ *neben* krone krist, *in den übrigen nur* kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennet cheten chezzel kezzel, kinnebêin chint
(367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chosten bechoverten, kuͦchenkneht kulter chuͦmt chuͦmest chuͦmber kuͦmber bechuͦmbert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft gekuͦnrîert kunst kur churz kurz chuͦste, cheren unbecheriges, chos kos choͤme, chume, kêun, chîesen kîesen, kîuse kiusche, kôufman kôuffe kôuft, chuͤne kuͤner. *mehr als aus solchen verzeichnissen ergiebt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

verschiedenen handschriften A und B, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweise aus dem versbau bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden daſs die gesamte schreibweise von B aus den angaben zu erkennen ist, und aus A wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift B vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in A wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von B bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in B vollständig bezeichnet, nämlich e, *wofür*
zuweilen æ *steht (von mir in* ä *verwandelt), das lange* æ, êu, îu,
u” (*mein* üe). *A hat nur das kurze* e *von* a *unterschieden: für*
æ *hat sie abwechselnd* e *und* a: *sehr selten steht* iu, *und wohl*
nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu *selten, gewöhnlich* ou. *beachtens werth ist aber daſs*
B doch zuweilen uͦ *für* uͤ *gebraucht,* truͦge: sluͦge 7363, schuͦffe
4125. 4157 (schuͤffe 5131), zefuͦzzen 1767, *und sehr sonderbar*
fuͦget im *statt* fuoct im 4196. *dagegen steht unrichtig nur* muͤse
2968. 3986 *für* muose: *denn das adverbium* suͤzze *und das präteritum von* müen muͤte *sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen*
Hartmanns gebrauch. das lange œ *ist oft bezeichnet, in* choͤme
(2031) schoͤne schoͤnem schoͤnen schoͤner schoͤnern schoͤnerz schoͤniu schoͤnste-n unhoͤne kroͤne hoͤre ge-hoͤret
boͤse-n boͤser boͤses boͤste-n loͤsen loͤset troͤste getroͤstet
noͤte noͤten toͤten bloͤzze: *aber daneben steht doch* chome
(368) 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243,
noten 1724, *und immer im comparativ* grozer *oder* grozzer. *vor*
der endung lich *hat sie umlaut in* unstetlichen unstetelichen næmlichen ungewærlich clægelich tægelich gemlich schemlich schedelichen geværlich wærlichen wætlich smæhlich wænlich bliuclichen
muͤlich guͤtlich iæmerlich, *aber nicht in* schalclich manlich gastlichen gemuͦtlich angestlich armecliche unerbarmeclichen laster-
lich trurecliche, *schwankend* mænneclich 63 *und* manneclich 7104,
wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten
handschriften niemahls œ, *sondern* frolich frolichem notliche tot-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

lichen untrostlich. *ich zweifle ob ich* gemuotlich *und* nôtlîche *mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze* ö *erscheint in B nur einmahl, in* moͤht ez 4324: *ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäſsigung eingeführt. eben so bin ich für jedes* ü *verantwortlich: B hat* u *oder* uͦ; *nur* buͤhsen 3671, stuͤrme 4363, suͤne 4985, druͤmer 6204, enbuͤt 6547, *und* fûr 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo *für kurzes* u *in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daſs ihm für den umlaut kein* üe *entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in* utpandraguͦn *und den abgekürzten* fruͦm *(auch dem adjectivum)* suͦn suͦnwenden chuͦm erbuͦt (erbutet) enbuͦt (enbutet). *vor einfachen liquiden (aber nie vor* l) *nach denen ein* e *fehlt in* fruͦmchêit fruͦmclichen chuͦmt fruͦmt gefruͦmt chuͦrn verluͦrn buͦrte-n, *vor* m *und* e *in* fruͦmen fruͦmechêit fruͦmer suͦmers chuͦmestu, *vor* n *mit betontem vocal in* puͦneiz. *vor verdoppelter liquida nur in* guͦrren. *vor einfachen oder verdoppelten mutis in* erzuͦge luͦge luͦgemære truͦgefrêude luͦgen *(indicativ)* kuͦchen *(küche)* bruͦke ruͦke un-geluͦche-s stuͦchen zuͦchen druͦcte er-buͦten schuͦtte beguͦzze schuͦzzen. *vor consonantverbindungen in* chuͦmber-s kuͦmberlich chuͦmbernt gekuͦnrîert wuͦnsch (7066) anderstuͦnt (*nur* 354) wuͦrde wuͦrden wuͦrfen wuͦrfes schuͦrft wuͦrchen wuͦrm-e-s zuͦrnen tuͦrnêi tuͦrnîeren-s zuͦrnde gebuͦrt fuͦrt guͦrte huͦrt antwuͦrt antwuͦrte, luͦftes fuͦhs suͦht (3420) chuͦste chuͦster underchuͦsten. *etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das* uͦ *nicht in allen diesen wörtern fest: so steht* frumchêit 4539; *und gewöhnlich* suht suhte stunt stunde stunden geburt.

---

(369)

Da die ersten 41 *verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so*
[9] *werden hier die verschiedenheiten der übrigen BDbcd vollständig angegeben.*

2. cheret *D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec* 4096 swer sîne sache wendet gar ze gemache. *vergl. Er.* 2932. 1. *b.* 1087. *Gr.* 583. 3. und *B hier und z.* 11, *sonst immer* un̄, *nie* unde *oder* unt. 6. der *Bd,* der ie *Dbc.* 9. gelebet *Dbcd,* gelebt *B.* 10. eine krone

d. 11. name *Dbc*, nam *Bd. nachher z.* 17 name *bcd*, nam *BD. die form* nam *reimt im Erec* 8912 *auf das adjectivum* zam. *die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuwider gewesen, so wenig als* alsam *Er.* 1441. 2013. 2022. 7321 *oder* der swan *Er.* 329: *aber mit B sie ihm überall, auch wo wie z.* 11 *die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina* scham 18. 756 *und* ram 6199, *dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von B in unzähligen fällen das auslautende stumme* e *wider des dichters reime und versbau weg läfst.* 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D.* 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D.* lebt *c.* 15. das lob hat er *D.* den *Bd*, diss *bc.* 16. und ist *D.*

[10] 19. vil gar ymer *D.* verhert *bc.* 20. sinen *c.* sitten *bcd.* 21. der *Bd*, so *Dbc*, *und* 22. vn̄ ez an den buochen *B*, und der es an seinem pueche *d*, daz er an den buchen *Dbc. aus der Rostocker handschrift wird im litterarischen grundrifs s.* 120 *angeführt* der *und* das er an den buochen. *die handschriften B und d bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen Heinrich ab, dessen zwei ersten verse Hartmann, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich widerholt haben würde. der plural* an den buochen *ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin* (4530-4721) *anders woher als aus dem Chevalier au lion* (*s.* 178ᵃ. 180ᵇ. 190ᵃ) *genommen hat.* 21. geleret *b*, gelert *BDcd.* 23. und wenn er *d.* 25. ouch *fehlt D.* tihtens *alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. Erec* 2355 dâ wás ouch túrnîerens zîl: *aber* 1886 *und* 6351 *ist richtig geschrieben* nû was ouch briutennes *und* ezzennes zît. 26. man noch *bc.* 27. sinen vliz leit er daran *D.* 28. er was ge-

(370) nant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc. eine Wiener handschrift, über die Haupts zeitschrift* 2, 187 *zu vergleichen ist, hat nach Graffs Diutisca* 3, 372 er ist genant *und* 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c.*

32. Karidôl *reimt Hartmann nur auf* Tintajôl: *s. zum Erec s.* 308. sin *B*, sinem *Dbcd. der dativus scheint zu* geleit *nicht gut zu passen: wo sich die zeile widerholt,* 3066 *ist er an seiner stelle.* 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbcd. ob Hartmann* pfingesten *oder* pfinxten *sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

benverschleifung einen versfufs zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit Otfrieds eine erlaubte freiheit. jóh thên fi'an'ton intflô'h. wârun steinînu thiu faz. bi hiu si irbaldôta sô fram. wio er giang kôsônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôtun sô fram. *häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fufse.* fon gómman'nes gibúrtí. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fravilo. fon fianton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlîchên gilustin. in Kriahhisgôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wisômês thero júdôno. giscafôta sia sô so iz zam. zi bimîdanne thia zâla. *unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste.* 34. richer *Bd*, rittere *bc*, siner *D*. 35. ein *Dcd*, êine *Bb*. als *d*, so *D*. riche *D*. 36. vor des *Dbcd*, da vor *B*. 37. So riche nie gewan *D*. 38. zwar *d*. zwâre *kann leicht das echte sein: s. zu* 596. bœser *Bd*, swacher *Dbc*. 39. vil swachem *B*, viel schwachendem *d*, harte bosem *bc*, liehtem *D*. *das echte wort, das mir aus der lesart von d zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus A durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und*
40. *ist die lesart aller handschriften richtig*, uf der erde. *das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im Erec* 355 *hat die handschrift* hie auf erde, *wo Haupt nach* 8203 hien erde *geschrieben hat.* wande *B*. gesamnet *c*, gesamet *b*, gesambte *d*, besament *D*, gesamenten *B*. *dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht.* 41. Weder da nach
(371) anderswa *D*. 42. ritter *A*, riter *B*. *B hält ihre schreibweise fest, A schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig* ritter *in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast* 27 *tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke* (*Greg.* 1331) *mit dem wort* ritter *schliefst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache.* ritter *steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS.* 1. 37[a], *Müller* 1, 218[a]. 3, *XXI*[a], *XXXIX*[b], *XLIV*[a], *bei Ottokar, im Reinfried. das in guten handschriften gewöhnlichere* riter *bindet mit*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wîter *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 208a *und* 237b *), *mit* der sturmgîter *Ulrich von Zezinkoven im Lanzelet* 1760, *mit* sît ir *die erzählung im Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. *diese zeile kehrt wieder* 2453, *und zwar, wie gewöhnlich im Iwein, mit*
[11] *veränderung eines wortes*. 43. da *ABd*, *fehlt Dbc*. zehobe *A und* (*nur nicht mit niederdeutscher schreibart*) *bcd*, zclone *B*, von hove *D*. gegebn *und andre dergleichen formen, denen das stumme* e *vor dem auslaut fehlt, habe ich aus B aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vortheilhaft ist.*
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bcd*. wns leben *A*. *im zweiten büchlein* 79 *stand* wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. *die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig* (*Graff* 2, 58), *wenn accusative folgen*. den *AB*, der *d*, *fehlt Dbc*. den *ABD*, der *d*, *fehlt bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schœne *D*, darzu manig *d*. 47. Die sconeste van den riche *A*. 48. iameret warliche *A*. 49. Vnde hulfiz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDbcd*. *die zweisilbige form legt auf* daz *ein sonderbares gewicht*. 51. Sulche vrowede
(372) *A*, *meistens mit diesen formen*. 52. zou den *A*. 55. daz min nu *D*. 56. da *Bd*, daz *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wem *B*. 58. doh daden in werc vil wol *A*. 59. uñ *A*, *meistens so oder* u^n; *doch auch oft genug* unde, *zuweilen unrichtig; selten* und *vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall* und, *aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst* unde *wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war,* und; unt *nur wo es A gab oder wo es der vers verlangt. z.* 845. 1633. 4822 *ist daher* unde *gesetzt*, 5531 und êre. 1287 *vor* under *steht besser* und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vliz *A*. 62. pinkestages umbeiz *A*. 63. manlih *A*. menlich *a*, mænneclich *B*, meniklich *d*, manichliche *D*. *der vers fordert die zweisilbige form, Otfrieds* mannolih *oder* mannilîh, *die er auch dicht neben einander setzt*, 1, 23, 8. 12. mænlich

*) *den heiligen Wilhelm Ulrichs von Türheim hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit blatt und spalte der heidelbergischen handschrift* 404 *angegeben: es ist aber darauf zu wetten dafs in einer ausgabe, wenn es einmahl dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen dafs nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug dafs der Titurel von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmahl die kapittel- und strophenzahlen der alten ausgabe beigefügt sind.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

hat E unten 7104. manlich *im Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*, sih in *A*. 64 die in dou aller best *A*. 66. banechten *B*, baneketen *A*. 69. 70 *bc*, *fehlen A:* 70 *vor* 69 *BDad*. 71. dise *A:* dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. *dieser den vers zerstörende zusatz* (*denn* reten : steten *oder* rete : ze stete *mag Ottokar* 30[b]. 166[a] *anstehen, nicht Hartmann*) *war nothwendig, nachdem* 69. 70 *die von mir hergestellte natürliche anordnung der verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht*
[12] *mehr* hôrten *konnte verstanden werden*. senender *A*. 72. von grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn. *so heifst er schon im Erec; aber auch* Wâlwân, *wie bei Eilhart. im Lanzelet* Wâlwein, *im dativ* Wâlweine, *ein paar mahl* Wâlwân. uff *a*, uffe *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B immer;* Keie *A hier*, 90 Kay, 810 kei, *zuweilen* key, *meistens* kay. *im wälischen märchen* kei; *bei Chretien* Keus Kex, *gereimt auf* remés (*zurück geblieben*). *nach Deutschland mufs der name in einer andern dem Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei Eilhart von Oberg finde ich* Keye *und* Kein, *aber aufser dem reim: in Wolframs* Keie *ist ganz bestimmt der diphthong* ei: *und Hartmanns zweysilbige formen*, Key *oder* Kay *im Iwein, auf* î *gereimt, und im Erec* Chayn *mit den endungen* în *und* in, *desgleichen im Lanzelet* Kayn *mit* în, *diese formen sind von der Chretiens ganz verschieden, es hindert aber nichts in ihnen* ei *vor dem letzten vocal anzunehmen; nicht etwa* â, *so dafs der truchsefs wie Adams sohn*
(373) Kâin *genannt wäre*. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten *bc* (Keyn *c*, Keyie *b*). *als einsilbige form, die bei der lesart* ûf
(73) *nothwendig ist, wäre* leit *am bequemsten: aber ich habe nicht zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen*. 75. uffe den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane êre *B*. 77. Der koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD: hinzu fügen* ensamt *B*, zusamen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten *B*. 83. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (*nach dem comparativ*) *A fast immer* (danne 172), danne *B immer*. *ich habe gewählt was dem verse zuträglich ist: denn Hartmann hat die kürzere form sogar in einem liede gebraucht*, 7, 11 dan daz mich ê diu triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. *man sieht leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der handschriften verlasse*. 85. sie *AB*, *A nach ihrer gewohnheit, B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen dieses verses sein. wir könnten auch* sî *schreiben*. [?] beide *A*. *sie hat überhaupt niemahls die adjectivflexion* iu, *aufser in* diu *und*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

einmahl in alliu. *ich folge B wo ich nichts anmerke.* 86. rittere
A, riter *B*. 88. unde *A*. ywêin *hier, sonst mit* I, *B;* ywan
hier und 803, *sonst* ywein, *zuweilen* ywen, *A*. 90. zuhtelose *Aa*.
91. *sie sitzen außen an der wand der kammer: darum hört sie die
königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach
der Benecke erklärt. so auch Chretien,* à l'uis de la chambre de
fors fu Dodinez et Sagremors, et si i fu me sire Yveins et Keu
et me sires Gauveins et avec els Calogrenanz. 92. des *A*, daz
Dc, der *Bad*. kalogranant *A immer*, 4683 kologranant. *B hat
zuweilen* C *für* K. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*,
glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 *nach*
96 *A*. von *Aa*, un̄ von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner
a, deheiner *BDd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. *ist die lesart von
a auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die
ursprüngliche.* sîner *fehlt d*. vroumecheit *A*, *immer ungefähr
so;* fruomchêit *B meistens*. 96. hete seit *A*. *B immer* het, *nie*
hete hâte hæte. 97. irwachete *A*. *s. zu* 881. 98. sin *Bc*, sie
A, yn *a*, zu *d*, *fehlt D*. hinen in *A*. 99 *nach* 100 *A*.
un̄ *Aa*, si *BDc*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A; sehr oft so de-*
[13] *cliniert.* 100. van ime *A*. 1. geslêich *B*, gieng sleychen *d*.
2. ir chein newart *A*, ir dehêiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*,
ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, *immer.* nahe
(374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bcd*,
fehlt D. ein *oder* al ein *für* eine *ist bei Hartmann unrichtig.*
ein *ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als* einer.
so 6664, *nach A und wie der vers verlangt,* ein dem andern scha-
den tuot. 4327 daz ein kempfe drî man. *Erec* 4783 sîner swester
süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. *Spervogel MS.* 2, 227[b] was
ir noch ein. [*kindh. Jesu* 79, 41 der grœsten sternen ein.] *Wilh.* 3,
187[a] owê daz si niht westen daz ein vome andern was geborn.
Walther 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 36 der
schœnsten ritter ein (*eben so Wigal.* 4014. 5823). *Barlaam* 375,
10 sîner junkherren ein. *in des Strickers Karl* 15[b] der wîsesten
ein. *vergl. gramm.* 4, 455. *im Alexander* 6411 ein der gote der
gruozte mich. *desgleichen* ein *für* einiu. *Wigalois* 5418 der sehs
frouwen ein. *und für* einez. *Lanzelet* 7879 der selben dinge bin
ich ein. *Tristan* 12001 er übersach der drîer ein. [*MSF.* 67, 18
sô tuon ich ein und anders niht.] *im neutrum mit dem artikel in
Hartmanns zweitem büchlein* 409 ich müeze mir nemen daz ein under
übelen dingen zwein, *und im Lanzelet* 8880 in wære under dingen
zwein imer lieber daz ein. *wie* ein *wird auch* ir kein *für* ir deheiner

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2894 *ohne genitiv* in geviele dehein baz. *Lanz.* 1419 ir kein den andern nîte der gâbe die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, geloubet mirs, wan ir ein. *Türheim im Wilhelm* 223[b] ist er nider oder hôch, der kein dem tôde nie enpflôch. *für* ir deheiniu 1884 ir dehein *nach A wie der vers fordert, im Erec* 8283 jener frouwen dehein (*vgl. Alexander* 4930 = 5280), *wie auch daselbst* 10058 *zu schreiben ist* daz nie dehein sô wünneclîche ergie, *nämlich* dehein hôchzît. *das neutrum im Erec* 9408 ez ist iuwer dinge dehein. 106. in gegen ir *Aac*, engegen ir uf *Bd*, uf sa *D. ob Kalogreant safs oder stand, sagt Hartmann nicht deutlich. wer hier ûf schrieb, liefs ihn sitzen, wie Chretien, der auch sagt* sailli au piez contre si sus. *übrigens ist es eine erfindung des deutschen dichters dafs Keii nicht sitzt sondern liegt.* 7. ir *fehlt B, gegen ADabcd.* 8. irzeichte *A, so oder* irzeihte *meistens.* aver *A*, aber *B*. 10. ime *A*. 11. unde *ABd*, er *Dabc.* beruoft in *Bd*, berief en *A*, strafte in *Dabc.* drumbe *B*, dar umbe *A*. 12. her sprah eme *A*. 13. herre *B*. 14. bekant *ADa*, erchant *Bbcd.* 15. under uns *AB*. nieman ne was *A*. 16. hofsch *B immer*, hovisc *A*. also irbare *A*. 17. wænt *B*. 18. uh *A*; *so oft, aber auch oft* u *für* iuch. 19. von
(375) allen uwern *ad*, von uwern *A*, vor allen iuwern *Bbc*, vur alle unser *D*. 20. selve willen *A*.

121. Wir schullen uch den strit lan *D*. bedunket *A*, duncket *a*, beduncket des *d*, dunchet des *Bc*. suln iu *B*, sol in u *A*, soll uch in *c*, sulle uch *a*, sol ew *d*. 22. oh sal iz man vrowe da vore han *A*. 23. siu *A, oft.* 25. iu so vollen koumen *A*. volle kumen *hat auch a.* 26. dêiswar *B*, dast war *D*, daz ist war *A*, diz ist war *a*. *A hat* deiswar 7443. 8082, dis war 7398. ir hat u *A*, ir habt iuch *B*. *B setzt immer* ir habt, *nie* hat hant habet habent. *ich bin A gefolgt: s. zu* 3412. 27. irn *B*. 28. hein ne was *A*, cheine ist *D*, keiner was *bcd*, dehêiner was
[14] *B*, da keiner was *a*. 29. heter *AB*. diu koningin *A*. gesien *ADad*, ersehn *Bc*. 30. ime were *A*, im enwære *B*. 31. die *A*. éinem *B; so immer, nicht* eime. 32. necheinir *A*, dehêiner *B*. si ne *B*, sie ne *A*. 33. ode *B*, oder *A*. 34. sazen *AD*, gesazen *Bacd.* 35. dou mohter oh *Ad*, da soldestu auch *a*, do moht ôuch ir *BD*. 36. dou *AD*, des *Bacd.* antwortim *A*. 37. dis ist *d*. *das kann* deist *heifsen sollen: aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt*

Hartmann der künęc Artûs *), *sehr oft* der herre Îwéin. *bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am versschlufs eintritt, dafs die geschwächte silbe lang sein mufs: nicht erlaubt ist* palás samît punéiz zwivált; *eher* owê *und* nimê *weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und* rubbîn *bei Konrad von Würzburg, der so und nicht* rúbîn *sprach. aus dieser regel ergiebt sich dafs* Lûnéte *zu schreiben ist, nicht* Lunete: *und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantität vorgeschrieben, indem er s.* 162ᵇ *Luneten und Gauvain als* la lune et le soleil *zusammen stellte, und zwar* por ce que Lunete ot non. *übrigens heifst sie auch im wälischen märchen* Lunet, *und Chretien deutet selbst an dafs die erklärung des namens ihm unsicher schien,* la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe. 39. selbem *B*, selven *Ab*, selber *acd.* 40. iember *A.* 41. dem *B*, *nie* deme. so hein *A.* *dieser vers widerholt sich zwei mahl,* 2489. 2777, *immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit ver-*
(376) *änderung des sinnes, so dafs* dehein *negativ ist.* 142. du nirlazist dines *A.* 43. daz in gesinde *A*, daz gesinde *BDabcd. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füfse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füfse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen.* [?] noch *BDabcd.* un̄ *A.* 46. eines *A.* 47. dirz *BDabcd*, dich *A.* iemer *B*; *nie anders, desgleichen* niemer. *ich folge der schwankenden schreibung von A, aufser wo sie* b *einschiebt.* 48. koumit *A.* gewonhêit *B*, wonheit *A.* gw *haben A und B niemahls, aber fast zu häufig* gn. 49. du is *A.* allerlast *A.* 50. nüwen hass zu den frumen *abc*, nun zu den frummen hass *d*, haz niewen zouden vroumen *A*, daz du has ze den fruomen *B*. *ich bin geneigt die stellung des* niuwan *in A vorzuziehen.*

151. scelden *A.* 52. alle die *AB.* 53. diz *AB immer, A zuweilen* dit, *nie mit* tz. 54. wærest *B*, weres *A.* 55. 56. un̄ wir daz wizen vil wol. daz *A*, und das wissin wir alle wol daz *a*, un̄ wære daz wêiz got vil wol wan *BDd*, das auch weiss got war wol wan *b*, das waiss auch got zwar wol wan *c*. *in der lesart von A verstehe ich* unde *nicht, wenn man es auch für* swie *nimmt: die von B ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für* un̄ wan̄ *geschrieben wird. dieser fehler ist*

*) *ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt,* ë *geschlossen,* e *offen,* e *schwach,* ę *stumm.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

nicht selten. im Erec 8584 *steht unrichtig* wann und, *ganz verschieden von* und wan *im Iwein* 4675 *und von* und wande *im Erec* 2841. *auch im zweiten büchlein* 736 *ist wohl für* wann und *zu lesen* wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu mînen willen tuot, des muoz ich sî vil kûme er-
[15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A allein.* 57. 58. swcvet-
strevet *A.* 58. dinen eren *A,* den eren *a,* din êre *BDc,* dine eren *bd.* 61. havet *A.* mirs *BDacd,* mir *A.* ioh *A,* ôuch *B,* al *Dac, fehlt d.* zevile *A.* gesagt *B,* gesaget *Dcd.*
62. hettirs *A.* nider geleit *Aa,* verdagt *BDbcd.* 63. zæme *BDcd,* gezame *Aa. in diesem worte schien manchen schreibern die präposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann.* uwern *A.* 65. unde *A.* 67. ir sprechest *A.* 68. ritteren *A.* 69. van u *Aa,* an iu *BDcd.* ungewone *A.* 70. dar vone *A.* 73. habe *Aacd,* han *BD.*
(377) iu *fehlt A.* 74. irn moht *B.* 75. wære *B,* were *A. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede* 21, 14 mîn schade wær niemen rehte erkant. min scult *A.* 176. sone blibe *A.* lib *A.* 77. habt *B.* genade *A.* 79. zo *Ad,* gar *a, fehlt Bc.* ungnædeclich *B,* ungnadih *A.* 80. nîene *B,* niht ne *Aa,* nicht *cd.* dur *A, sehr oft.*
181. willih vor tragen *A.* 83. come *A,* chuom *B.* 84. zou *A.*
[16] 85. bit *BD.* 87. uwe *A.* 88. vor *fehlt a; vielleicht richtig* (*s.* 257), *wenn* gedagen *zu lesen ist.* dagen *BDd,* gedagen *ac,* getagen *A.* 90. umbe u *A,* umbe iuch *B.* also *Aacd,* so *BD.* 91. daz zoᵛ *A,* das iu *D,* das an uch *c,* daz iu daz *Bad. das echte ist in A nur leicht verderbt. man kann daraus schliefsen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben* deiz *auch* dazz *oder* daz *schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben.* nieman *A immer; welches ich dem beständigen* niemen *von B meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht.* 92. sprechet *AB. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie* spricht 4774, *im armen Heinrich* 91, *im Erec* 7388, suocht *im Erec* 7617, macht *im Erec* 7622. *sogar vor einem consonanten steht* richt *im Iwein* 806, macht *im* 1. *büchlein* 1799, *weniger sicher* gesprecht *im armen Heinrich* 1266. 94. iz ne *A. die kürzere form,* n *für* ne, *ist immer aus B, wo nicht etwas andres angemerkt wird. übrigens hat A fast immer* ne, *nicht* en, *zuweilen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

in. niemens munt *B. genau eben so wie dieser vers ist der* 7877^a *gebaut,* ezn hulfe niemens list. *die kürzere form an dieser stelle läſst sich mit* turnierens zil (*bei z.* 25) *vertheidigen: aber die längere lautet besser im Erec* 9439, von iemannes gebote, *und ist wenigstens eben so gut im Iwein* 4219 niemannes ist wan min. niemens *ist sicher im Iwein* 41 *und wohlklingender* 3967.

95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*

201. wendaz *A.* 2. swer u *A.* 3. dèist *B,* dest *b,* daz ist *ADacd.* ein vor loren *Aa,* ein verlorniu *BDbd, zeile* 3823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A. in B steht immer ohne ausnahme* i^{v}we *und* o^{v}we: *ich habe dies beibehalten, und nur wo* iwe *oder* owe *eine silbe ausmachen das* u *weggelassen. im Gregorius, wo die römische handschrift immer* iwe *und* owe *hat,*
(378) *ist nur* iuwe ouwe *geschrieben wo das versmaſs eine länge forderte.* vrowe *hat Hartmann sogar in einem liede gebraucht,* 20, 28 frowe, ich hân mîne sinne: *denn* frouw ich *wäre viel härter, und* vrouwe ich, *wie herr von der Hagen* (*Minnes.* 1, 333^b) *schreibt, giebt dem verse einen fuſs zuviel. vergl. Grimms gramm. 3. ausg.* 1, 201. 205. niemen *B, richtig für den vers, aber weniger voll lautend:* niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist iz *A.* 8. stinke *ABd,* stincket *a,* ummer (*das ist* immer) smecke *bc,* ubel si swecher *D. die meinung des verbesserers ist in D schwerlich genau überliefert* (*s. Grimms gramm.* 3. *ausg.* 1, 136): *er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhnenden rede geschehen muſs, die hebungen gedrückt hätte,* ouch ist réht daz der míst stínke swá dér íst. 9. hornuz *Dd,* hurnuz *Bb,* horniz *Aa,* hornessel *c.* sol *ADd,* der sol *Bac.*

211. un̄ *Acd,* noch *BDa.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willih is *A,* enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A,* mugt *B.*
[17] scelden *AD,* geschelten *Bacd.* 15. soldirs mih *A.* 16. tu reren *A,* tîurem *B.* 17. zo *A, sehr oft für* ze. 18. mer *A.* 19. sagenes *A,* sagens *BDacd. so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in A* -ene -enes, *in B* -en -ens, *und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maſs mancher verse erfordert die kurzen formen* -en -ens, *weil mehrere die vollständigern, und diese, da beide* e *unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem* n, -enne -ennes, *weil* -éne -énes *der in der anmerkung zu z.* 6575 *gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich* ságennés *und* ságenés *gleich richtig: aber Hartmann wird nach der kurzen stammsilbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen.* 21. daz

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Acd*, mit ir *B*. ovir *A*, *oft*. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, *immer*. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulten si *B*, untgulden si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, alle sammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD acd*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boeser *Da*, sin vil boser *c*, sine bœsen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*,
(379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. *vergl.* 4781.
240. wandiz *A*, wan ez *B*. *darin bin ich meist B gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezeichnen.* [? *W.*]
241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*.
[18] 43. gebîet *B*. daz is *A*, daz ist *B und alle*. 44. irs mih niht wil *A*. 45. vernemt *B*. cz *ADcd*, mich *a*, *fehlt B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec *für* maneger *und* manegiu, *dem bei z.* 105 *bemerkten* ein *und* dehein *gleich, hat A auch* 1871. 2873, *und* 2807 *verlangt es der vers. bei Graff* 2, 757 *finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero dero fore nehein ne was *und Tatian* 40, 3 sô manag sô her bitharf. *Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks* 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich *im Alexander* 2064 (2414), 3003 (3353), manic 4244 (4594). *für den vers vortheilhaft wäre* manec *beim Stricker* 9, 35. biudit die oren *A*, biut diu oren *B*. 53. eme *A*. *man betont besser* sone wírt im níht wán *als* sóne wirt íme niht wán. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*. niuwan *BDd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. *beide haben nie* vliesen, *welches ich noch öfter hätte setzen dürfen.* 56. horet *A*, hœret *B*. 58. ih iu *A*, ich *ac*, wan ichn *B*, wann ich *d*. dehêinc luoge *B*, kain lugy *d*, necheine lugene *A*, keyne lugen *a*, kein lügen *c*. *der genitivus pluralis heifst bei Hartmann im reim* lügen, *Gregor.* 837, *der dativus einsilbig* lügen *in einem liede* 14, 11, *der nominativus singularis* lüge *im Gregor* 2184 *und im zweiten büchlein* 511.
59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. *ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht.*
60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*, es sind *d*, daz ist *a*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wal *A*. zehn *B immer*, zin *A*, zwei *Da*. *bei Chrestien s.* 136[a] il advint pres a de dix anz, *aber nach Keller s.* 5 il a ja bien passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*. 63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, braczilligen *a*, breysgau *d*. 64. waren *AB*, *nie* wârn *oder* wærn. 65. der *fehlt A*. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*. *Chretien* et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
(380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, *fehlt D*. vil *fehlt Dc*. uñ *BDacd*, uñ vil *A*. *der vers lautet im Wigal.* 2061 *wie in c*. 268. dur dorne unde durc *A*. 69. den *Aad*, èinen *BDb*. 70. vor *A*, *oft statt* vür.
271-78. Daz ih so groz ar iz an den abent gienc *A*. 71. groz *Ad*.
[19] grozze *BDac*. 72. von ungeverte nie *Dc*. 73. und *fehlt Dc*. 77. volgetih eine *A*, volget ich êine *B*. volgte ich eine *und* volget ich ein wîle *ist bei Hartmann gleich richtig. verbunden hat er beide freiheiten im zweiten büchlein* 557, und volgtes ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*. 80. cherte ich do *B*. 81. sus rêit ich gêin *B*. engegen *A*, gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, *so richtig wie* 360 hie mite sô. 83. her hede *A*. 84. muzzerhabech *B*, mouzer habic *A*, mausser habich *d*, mux habech *D*, habich meusser *c*, habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A sehr oft*, im *B immer*. 89. uñ liez *Acd*, uñ enlîe *B*, und er lyz *a*, ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, *nie* sîme dîme mîme. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. stigereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, *fehlt B*. 96. als *Bd*, also *A*, daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lihte unz an minen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. *dieser ungeschlachte zusatz fehlt ABabc*. 99. Nu hîenc *Bacd*, Dou heinc *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. *über die formen sehe man die anmerkung zu den Nibel.* 559, 5. *die richtigere* (*denn dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die consonanten nicht hindern*) *gebürt Hartmann von Aue: im Gregor* 2335 disiu tavel ist zuo brâht *und* 2840 der hât tavel und sîdîn gwant *darf man bei diesem dichter an die form* tâfl *auch nicht einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die schwache declination des wortes, die sich im Gregor öfter findet, dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist*. 300. in *A*. ke-
[20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, *fehlt A*.
303. was *Bacd*, wart *A*. 8. geclêit *B*. *so im reim Erec* 12. 1950, *desgleichen* gebreit *und* gespreit. na iren *A*. 9. die (und c)

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

hiezen *ABDabcd. dies muste geändert werden, weil Hartmann nirgend* wilkomen *sagt, noch weniger aber den ersten fufs so überlädt wie es etwa in den zu den Nibelungen* 1803, 2 *und zur Klage* 27 (1895. 1553. 2145) *bezeichneten versen geschieht*, die hiez'en mich wíllekómen sîn. *im Gregor* 230 *kann nicht richtig sein was*
(381) *die vaticanische handschrift giebt*, der tiuv'el der schanden luoder, *sondern es ist etwa zu lesen* der tiuvels schanden luoder: *die zu Wien hat* Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. *sonst hat diese überladenen verse schon Otfried.* wio fuar'un thiu díufilir ûz. ni mizit er imo sînaz guat. ginâdôt'er uns thèn sèlôn. thaz mânôdo sîn noh fiari. thô frâgêtun nan gimeino. wille koume *A.* 310. mins *B, fast immer, und* dins sins. 13. 14. gîe *und* enpfie *BD.* 15. ih ie noh alsic dou iah *A.* 17. untwafente *A,* entwafent *B.* 18. chlage ich *D,* clagen ich *bc,* clagih *A,* den clage ich *a,* clagt ich *B,* klaget ich *d. ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre* clágen ích, *wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs* cláget ích *unrichtig sein würde, wird sich bei z.* 7764 *ergeben: und dafs* clagte ich *oder* cleite ich *kaum, wohl aber* clagt ich *oder* cleit ich *erträglich ist (denn Hartmann liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung* clágete ích *würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift* clagte *spräche: denn die synalöphe* clagetę ich *von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in Hartmanns liedern* 10, 18. 27 triegende an *und* vârende ist *zu schreiben (Hagens minnes.* 1, 330ᵇ). *warum* clág ích *und* dén clag ích *zu verwerfen sind, wird sich bei z.* 4098 *zeigen.* dén clage ích *giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe.* dén clagt ích *wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im Parzival* 532, 13 ᵃAmors gêr *und* 420, 27 Gunthęr riet *nicht konnte geduldet werden, eben so wenig* ûz komn sint *oder* wise ân guot *beim Stricker* 11, 47. 12, 149. dén cleit ích *könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei* 7764 *sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei* 617 *aber wieder dafs die contrahierte form* cleite *ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe*, cláge ích, *mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art*, rede ist 564, genise ich 3299 *und im armen Heinrich* 190,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vertete er *im Erec* 2508, süne ein *das.* 4784, sage an 4052, gesige an 715. *s. zu* 2943. *Ulrich von Türheim hat in seinem Wil-*
(382) *helm vier mahl* sâge ân, 163^{a} 261^{d} 262^{c} 264^{a}, *sonst aber nichts ähnliches, in seinem Tristan* 2631 diu künegîn stuont obe im.
[21] 319. des newndere *A*, desn wunder *B.* 22. langer *AD*, lenger
[22] *Bcd*, czu langer *a.* 23. ne solde *A.* 24. zou *A.* 25. uñ soldez *B.* iemmer *A.* 26. scarlachens *A.* *so im Erec* 7507 ein scharlachen, *wie im Wigalois* 8871. *daneben* brûtlach *oder* scharlach *im Erec* 1985, *im Wigalois* scharlach 1634, scharlachs hosen 4088, scharlaches kappe 1738. *daſs oft* lîlach *gesagt wird, ist bekannt.* mantelin *AD.* 30. ze sceidine *A*, zeschêiden *B.* 31. bliven *A.* 32. dou *Aa*, nu *BDcd.*

334. an ein das *AB*, an das *D*, an daz aller *a*, in das *c*, ein das *d. nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als* 6490. sconeste *A*, schœnste *B*, schœniste *d.* 37. ein luzzel *D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit.* 39. bi der *BDad*, ander *A.* 40. gruoze scone *A.* 41. guotliche *A.* 42. 43. unde *A.* 43. anwortes *A.* 45. uñ *Aad*, noch *BDbc.* bekumberte *A*, bechuombert *B.* 46. maget *A immer, B immer* magt. 47. ne duot *A*, tut *d*, getuot *BDac.* 48. ouwe *B*, owe *A.* *so beide immer. wie Hartmann aussprach, läſst sich nicht sagen.* ou *ist deutsch, doch für sich allein von seltenem gebrauch: es fehlt in Graffs wörterbuch, steht aber bei Notker ps.* 77, 40, au; ou wênch *getrennt in der Genesis* 54, 2, *nur daſs der rubricator das* o *nicht gemahlt hat, wofür Graff und Hoffmann unrichtig* n *setzen.* ô *wird aus dem lateinischen sein, weil es allein oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht höfische oder volkssänger. daſs es in eine zeile Gottfrieds von Straſsburg nur von Hagen (Minnes.* 2, 276^{a}) *ohne den mindesten grund eingeschwärzt worden war, konnte Grimm gramm.* 3, 288 *aus der ausgabe der werke Gottfrieds* 2, 114^{b} *nicht errathen. in den zusammensetzungen, wie* owol owê owî owoch (*Wigal.* 10156) owach (*welches herr von der Hagen minnes.* 2, 29^{b} o w'ach *schreibt*) owie (*Nib.* 852, 1 *A*) owi wol (*Rulant* 172, 19. 194, 22) ôwie rehte wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), *mag die aussprache zwischen* ou o ô *geschwankt haben: wer* ô *sprach, meinte die lateinische interjection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen*
[23] *wagte.* 50. bot *B. so verbeiſst sie immer das auslautende stumme* e *nach* t, stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: *doch hat sie* 1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, *und in den präteritis immer*
(383) lite rite mite bite strite, *auch einige mahle im reim* mite, *beson-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ders auf site *welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt.* de van dem *A.* 351. beide *A.* 52. moustih *A.* frêude uñ rede *B.* 57. her ded *A.* unde *A, hier unrichtig:* dën *darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat.* 58. manigen *A,* mangen *D,* vil manigen *Bac,* so manigen *d.* 60. so *Ad, fehlt BDac.* ubirgulderz *A,* ubergüldet erz *B.* 61. ir *BDcd, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl.* 6815. nie *Bd,* nirgen *A,* niht *Dac. das niederdeutsche* nirgen *deutet auf* niener: *das echte mag* niene *sein.* 62. guotliche *A.*

365. wir ne *AB.* die kraft *BDbc,* diu craft *A,* ubercraft *a,* da crafft *d.* krafft *die handschrift des Erec* 8861, *aus dem hier drei verse widerholt sind.* 68. dazuo *B,* dar zou *ADabcd. in diesen zusammensetzungen mit* dâ *folge ich immer B, die, wie überhaupt die alten, der form ohne* r *oft den vorzug giebt.* dâr *und* dar *zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen* thâr *und* thara *schwankt.* willegen *Aa,* den willigen *BDcd.* 70. danach *Bb,* dar na *Aacd und im Erec* 4614: *wie eben* dâ zuo. 71. em hete *A,* ine hette *bc,* dem wirte hette *D,* im daz het *B,* im daz hat *a,* im hette das *d.* 72. aventuren *A.* 75. so hein *A.* der *Bad, fehlt ADbc als nicht allgemein geläufige redeweise.* 76. hete *A,* hette *Dac,* das het *B,* het das *d.* 78. unde *A.* 79. swenne ich *B,* swanih

[24] *A.* den weh da hinen ride *A.* 80. dan *A.* niht *Dac,* niht ne *A,* nîene *Bd.* mite *B.* 81. ne hetih *A.* neheinnen *A,* dehêinen *B,* kain *ad,* cleinen *Dc.* cleinen *ist sehr gut.* 82. lovetiz *A,* lobt ez *B.* uñ ih *A.* 84. dachte *c,* gacht *b.* an die vart *A.* 86. noh oh bliven ne solde *A.* 87. du *A.* der riterlicher maget *A.* 90. unde *A.* 91. lachete *A.* 92. Siet dou muostic von ir *A.*

393. gesinde daz *Ad,* gesinde *BDac.* beval *A.* 95. dikc *ADac,* ofte *Bd.* 96. danne *A,* dannen *BDac,* von dannen *d. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit* von *zu setzen,* 1561. 5541. 98. ramt ich *B.* 99. mitten *B,* miten *A,* mittem *cd.* 403. ih mih *A.* 5. aller der *ABDc,* alle der *ab,* aller *d.*

[25] 8. egeslichen *b.* 9. dar vohten *A.* 10. grîulicher *BDcd,* grusenlicher *b,* eislicher *A,* gar freyschlicher *a.* 11. wisende *ADb,* wisent *B,* wisentyr *a. Türheim im Wilh.* 186c vil wisent und

(384) ûrrinder. urrender *A.* 412. da gehavetih hender *A.* 18. unde *A.* rôu *BDc,* gerou *Aad. auch bei diesem worte be-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da *AD.* 14. ware *A.* 15. triuwet ich *B,* getrewt ich *c,* truwedih *A.* triuwet *hat B auch* 998; *im Gregor* 3721 *die vaticanische handschrift* getriwet, *und zwar zweysilbig, für* getrûwetet. *dies präteritum wird also bei Hartmann* triute *heifsen; wie* biute *im a. Heinr.* 268. *auch im Lanzelet* 5513 *reimt* biuten *auf* briuten (als si wîse liute biuten. dô muose aber briuten der wîpsælige Lanzelet), *im Ernst* 2056 *auf* erriuten (*reuteten: denn so muss es heifsen*), *und im Flore* 7407, *wie es scheint,* biute *auf* mit niute. *aber über das präteritum geht dieses* iu *in der handschrift B nicht hinaus: und die infinitive* getrûwen *und* bûwen *im Gregor* 2517 (-owen *Vat.*) *und die präsentia* bûwe getrûwe *das.* 353 (buwe getrowe *Vat.*), *desgleichen* getrûwe *mit dem conj. prät.* gerûwe *gebunden im ersten büchl.* 37, *mag ich nicht anfechten. im a. Hein.* 959 *hat A* geruwes. *an* ou *zu denken verbietet die form* biute: *was zu* gerouwe *wohl passen würde, das participium* gerowen *im ersten büchl.* 881, doch hât ez mich gerowen sô fruo, *wird falsch sein. im Gregor* 1143 *hat die vaticanische handschrift das participium* gebliwen, 1284 geriwe. nicht *ab,* nicht anders *A,* anders niht *Bd,* ir niht *Dc. nachher z.* 6646 *setzt A und* 5176 *E* anders *hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z.* 2572, *und im ersten büchlein* 382, *gestrichen haben, wie auch im a. Heinrich* 917 ander. 16. wene *A.* generen (*aber* 15 ir wern) *A,* nern *BD,* erneren *c,* derneren *a.* 17. von in wolt ich gerne dan *B.* woldih *Aac,* war ich *D.* 21. aver em *AD,* im aber *Bd.* 22. ich *fehlt A.*

424. als *a,* also *A,* sam *BDcd.* 25. wan sin *D.* menschlich *B,* minslich *A,* mannisch *d,* menschlichez *ac,* mensliche *D. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im armen Heinrich* 858 *und im Erec* 7605. 27. einm *A,* êinê *B.* moren *Dacd.* 28. als *Bd,* also *A, fehlt Dabc.* 29. daz is *A.* wol *ADd, fehlt Bac.* 31. êinem *B,* einen *A.* 32. dir ge (*statt* der gebûre) *A.* 34. eme *A.* vast *Acd,* vaste *Ba,* veste *D.* 35. verwalchen *BDcd,* vor wassen *Aa. im Gregorius* 3255 verwalken *Strafsb.,* erwachsen *Vat.,* vervallen *Wien.* 36. hobete *A,* hôupte *B. die härtere synkope ist hier nicht nöthig, wohl*
[26] *aber im Erec* 2650. 37. 49. antlutze *B,* antluze *A,* antluzze
(385) *D,* antlicz *ad,* antlitz-antluz *b,* antzlitz-antzlutz *c. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich.* 437. wol *a,* was wol *ABDbcd.* elen *A,* einer ellen *a.* 38. runzen *BDd,* runzelin *A,* runtzeln *ac.* 41. vormuset *A,* vermoset *a.* zware

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

AB. 42. spanne lanc *kann man getrennt schreiben: denn* spanne *decliniert Hartmann stark: s. Erec* 2097. *die dativendung* me *hat A, niemahls B*. 43. alsam *ADb*, als *Bacd*. 45. granen *AD*, gran *Bad*, gran harer *c*. 46. ru *A*. 47. eim *a*, eime *A*. 49. durre uñ vlah *ABDacd*. *ich habe* unt *gestrichen, das vor* v *zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu* 4365. *mit* unde *könnte man entweder* daz antlütz *lesen oder* daz antʼ-lütze *betonen wollen: s. zu* 437 *und* 309. 50. ouwi *ist immer aus B:* owe *immer A* (*nur* 3515 owi), hey *hier c. dafs* ouwî *statt* ou î *stehe, wie ich zu den Nibel.* 446, 3 *vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im Parzival* 321, 2 *die handschrift G* owi *hat, welches* ôwî *bedeuten mufs.* owî *oder* owi *steht acht mahl in Wernhers Maria, und auch diese handschrift hat nur selten* (*s.* 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw *und* ow *für* ouw. *im Georg* 1078 *scheint eine interjection* wî *vorzukommen*, ach unt uch, dar zuo wê wî unt och: — die fünf vôcâles sint hie bî; *wo geschrieben ist* dartzu me we und och. *doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten.* êisliche er *B*. 52. heteme *A*, het im *B*.

453. Beidentalp *A*. der *Abc*, di *Dad*, den *B*. *den dativ versteh ich nicht.* 55. starke *ADd*, sterig *a*, starch uñ *B*, in vier *bc*. 58. da *Ba*. rageten *A*. sie em *Aab*, si *B*, sy seer *d*, im di cende *D*, ime sein zen *c*. 59. groz. unde breit *A*. 60. dez hôupt *B*, daz hovet *A*. geleit *Ac*, so gelêit *Bad*. 61. ruwiz kinbein *A*. 62. brüsten *reimt im Erec* 7354 *auf* lüsten, 6111 *auf* den gelüsten, *öfter ohne umlaut, den ja die starke consonant-verbindung hindern kann*, brusten *auf* kusten 5756. 9112, die bruste *auf* kuste 6791, *auf* luste 9309. *ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten büchl.* 63 gelüsten : brüsten. 64. hoverecht *cd*,
[27] hoverde *A*, hökerecht *a*. unde ut gebogen *A*. 65. selzene *A*. 66. zwe *A*. hetter *A*. 67. het er *B*. 68. ave *A*. 69. ein *a*, einen *ABDd*. als *B*, so *D*. 70. da bi im *Bcd*, da bi eme wesen *A*, sin da by ym *a*, vil sere bei im *D*. be-
(386) droz *A*. 71. im *fehlt A*. so *BD*. na *A*. 472. wol *Bad*, rehte *Dc*, *fehlt A*. 74. nahe *A*. 76. obil *ADc*, bœse *Bad*. ode *fehlt A*. 77. des in wistih *A*. 78. ze were gereit *A*. 80. virsagih mih *A*. 81. stumbe *Ac*, stumme *BDad*. 82. unde *A*.

483. bistu *alle. im a. Heinr.* 662 daz koufest an uns beiden, 918 daz erzeigest an mir wol. *Erec* 9669 mit sælden müezest immer

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

leben. *aber daselbst* 9677 *ist zu lesen* mit heile muostû werden alt: *denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte* de *für* dû; *wenigstens bei Hartmann.* 86. dan *A.* 87. creaturen *A.* 88. also du gesee nu *A.* 89. nu gesage *A.* anbaht *A*, ampt *Ba*, amt *D*, ambt *cd.* 90. dissèn *A meist.* 92. lobetenz *A*, lobtenz *B.* *diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung* lóbeténz tæt ích. tæte ich *B*, ne dadih *A*, und tet ich *c.* 93. 94 *fehlen Aa.*

94. si *Bcd, fehlt Db.* 95. under herre *A.* 98. si ne lôuffen *B*, sie louffent *Ad*, sy lauffen *a*, sie lauffen doch *c*, wan si louffend *D.* *da der vers vier hebungen erfordert (denn* meisterschaft *läſst sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn.* 99. zou *A.* 500. wandih sehe *A.* sin *A.* 1. sie ne kennen *A.* 2. niht *fehlt A. s. zu* 588. 3. die *Aa.* iemanne *A.* 4. der *haben alle. es ist als masculinum auf* iemen *bezogen erträglich, leichter aber die verbindung durch* daz er *nach* entöhte; *daher ich hier und* 2088, *wo A* dazer *giebt,* dêr *gesetzt habe.* 5633 *macht das relativum eine schlechte anknüpfung.* 7871 *ist das* der *der handschrift A in allen andern durch* daz er *erklärt. eine einsilbige form für* daz er *fordert Hartmanns lied* 14, 10 *und Iwein* 2530. deir *habe ich zu den Nibel.* 1070, 4 *nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als daſs, wie* dêst *neben* deist, *auch* dêr *neben* deir *gesagt ward?* 5. *ob der dichter* sloz *oder* slôz *sagte, läſst sich nicht entscheiden.* 8. habent *Ad*, hant *BDc. jenes war nicht zu verwerfen.* mirs *d*, mirz *A*, mir si *BDac.* 10. unde dur mih *A.* 11. in *fehlt A.*

514. vortent sie *A*, furhtent si *B.* 16. nine vorte *A.* 17. ne hein *A.* 19. geruhtes *A; meistens* es *in der zweiten person.*

21. waz *fehlt A.* 24. ih sal *A.* dih *ADad*, dichz *Bc.*

[29] 25-31. Ih suochende rite *A.* 28. daz bescheide ich dir baz *d gegen BDac.* 30. riter *B.* 32. de *A.* 33. der *ADbc.* un̄
(387) der *Bad.* 34. irslet *Ac*, schlecht *ad*, un̄ sleht *BD.* 535. ih aber *Ad*, aber ich *BDac.* 37. werde *A.* 38. na *A*, nahend *d*, verre *BDabc.* oder *A*, *so oder auch* odir *immer.* ode *hab ich aus B aufgenommen.* od *haben beide nie.* nachent pey *a.* 39. umbe *AB immer vor consonanten.* 40. daz ne virswge mir niht *A.* 41. dare *A.* 42. anders na *A.* nihte ne vare *A*, niht envar (erfar *b*) *Dbd*, nichte war *a*, nicht far *c*, nîene var *B.*

544. sint *A fast immer für* sît. 45. na ungemaches strebet *A.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

46. semfte ne levest *A*. 47. ichn gehorte *BD*, ich gehorte *acd*, ih ne horte *A*. *A pflegt nicht* ne ge *zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so mufs man nicht mit überladenem anfang lesen wollen* ichn gehórte bí mínen tágen. 48. nie sulkes niht *A*, nie niht solhes *D*, selhes níe niht *Bc*, solches nye mer *ad*. gewagen *A*. 51. wiltu *A: so immer. im reime* dû wil *im ersten büchl.* 45. 1173, dû wilt *im Er.* 7181. 8811. lib *A*. *doch wo A* b *und* d *für* p *und* t *setzt, wäre unendlich anzuzeigen.* 52. sone dartu níeníe vra *A*. 53. naher bi *A*. 54. milen *Ac*, *wie im Eraclius* 1482. *in fremden wörtern, wie* krône, rotte (*scharen*) ville (*dörfer*) âventiure mîle, *pflegt der genitiv des pluralis kein* n *zu bekommen.* ünde *in Hartmanns liedern* 14, 20. *auch* raste, *wie echt deutsch es sein mag, Nibel.* 453, 3 *Ottokar* 44[a]. *wunderbar ist* varwe *Parz.* 57, 16. 129, 21. *aber* sorge *bei Walther* 76, 4 *ist wohl singular*, der wintersorge hân ich drî, *wie* sterke *in Türheims Wilhelm* 115[c] der sehs der sterke hæte der er niwan einer pflac. 55. komestu *A*. *Hartmann braucht im präsens durchaus* u, *im infinitiv und im participium passivum* o. *so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.*
[30] 56. 57. tuost du *B*. 57. uñ *BDa*, *fehlt Ac*. dan *A*, denne *D*, tanne *a*, *fehlt Bc. s. zu* 396. die *fehlt a*. 59. fruom *Ba*, vrome *A*, vrumer *Dbcd*. 60. da nezwivele *A*. ich niht *BDcd*, niht *A*, nyemant *a*. *mit der lesart von B stimmt im Greg. z.* 1535, *und die variationen im Greg.* 2227, *im Iw.* 7478, *im Erec* 8084. dâne gezwîvelt niemer an *im Gregor* 376 *und im Wigalois* 1462. 5774. 61. vroumet *A*. mere *c*, mer *BDad*, me *A*. 62. uñ ne bistu *A*. 63. gesistu *A*. 65. Noch *B*, Doh (*mit rothem* D) *A*, Ouch *Dacd*. 66. kapel *B*, chapelle *a*. 70. in ne rouret *A*. 71. noch entruebent *B*. 72. schermet *Da*. im *Bb*, em *A*, in *Dacd*.
573. ne gesah *A*. 74. scade unde *A*, schat uñ *B*, schatwe und *a*.
388) 575. ho *A*. also *Ad*, als *B*, *fehlt ac*. diht *A*, diche *BDacd*; 76. blic *A*, bliche *BDacd*. *da Hartmann nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar* dic *zu lesen wie Iw.* 4365, *Erec* 7845, *a. Heinr.* 155. 77. dar dure *A*. enchuomt *Babc*. 78. noh ne vroumet *A*, nochn fruomt *B*. 81. ob *BDcd*, uffe *A*, vor *a*. den *A*. brunne *ABad*, brunnen *Dc*. 83. undersazt *ABDc*, undersat *bd*, underseczet *a*. *im reim immer* gesat. ergatzt *fordert das versmafs im Erec* 6497. 85. gelochert *Bad*,
[31] gelochet *A*. 86. eyme *a*, einem *AB*. *der vers verlangt* eim, *welches Hartmann vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

87. beche *BDd*, becken *Aac*, *eben so nachher im dativ.* 88. niht *Dabcd*, *fehlt AB. so hatte A* 502 ichn wânde daz iemen. *sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch* ne *wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem Alexander* 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? *auch hieher? über die vielen im Eraclius fehlenden* niht *wird sich Wackernagel wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung.* 89. kein *acd*, dehêin *BD*, *fehlt A.* 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D.* 91. uzir silbere *A.* 92. ne wiltu dan *A.* 94. die *für* der *A.* 95. des brunne *B.* 96. zware *Aacd*, dêiswar *B*, deswar *b. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf* deiswâr *dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen* zwáre só hâstú guot héil. 98. hinen *A.* 99. zou der *A.* vinstern *D*, lincken *ac*, tencken *d.* 602. hete *A*, het *B. es ist zwar ganz sicher daſs Hartmann auſser dem reim sich der formen* hete *und* heten *bedient, aber eben so sicher daſs er* hâte *und* hâten *auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.*

603. uñ *ADad*, ich *Bc.* groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc.* 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehœret *BDac.* 6. also *Aa.* wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd. Hartmann sagt nur* wünne *mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf* daz künne, *auf die conjunctive* künne *und* gewünne *im Iw.* 3973 *und im Er.* 5625. vogel *fehlt A.* 7. zou der *A.* 8. da ih zou geriden
(389) quam *A.* 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a.* 11. gevrowet *A.* 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von A und c.* bestrowet *A.* 13. den esten scim *A.* 14. ôuch *BDab*, doh *A*,
[32] *fehlt d.* liutzl *A.* 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b.* sungen *a.* zwene níender *B.* czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd.* 16. gesanch *Bd.* so *Aabc*, als *Bd*, *fehlt D.* 17. hoch *BDa*, hohe *Ab*, hoher *d. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im Erec* 6079 *stehen kann. sagte Hartmann beide mahl, auch auſser dem reime,* hô? *wenigstens steht diese form, gegen Grimms meinung, gramm.* 4, 935, *auch adjectivisch; Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Walther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider *alle auſser*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : gevidere *und* ze klagenne : ze tragenne (*im zweiten büchl.* 337) *scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim vermieden* (*s. zu Walther* 98, 40), *so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes* e, *sind die reime* wente : sente *Greg.* 1413 *und* gerte : gewerte *Er.* 147, *weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen. auf wörter denen kein stummes* e *zukommt gereimt sind* ermante *Gr.* 2679, spilte *Gr.* 1415, bevilte *Er.* 2271, verlorne *Gr.* 3459 *Iw.* 4139. 5630, urborte *Er.* 2725, wërte *Iw.* 6733 *Er.* 3396, wërten *Iw.* 1025. 5343, gërte *Gr.* 1420. 1815 *Iw.* 3525. 5332, gërten *Iw.* 1378, ernęrten *Iw.* 5619. *also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten* verstolne : verholne *Gr.* 531 *Iw.* 1765, twelte : quelte *a. H.* 351, welte : selte 2. *b.* 627, varwe : garwe, werte : gerte *Er.* 10079. 10101 *Gr.* 113, nerte : werte : bescherte 2. *b.* 49 *Gr.* 1033 *Iw.* 735. 3465. *ferner da Hartmann* seite *und* leite *für* sagete *und* legete *braucht, die auch im Gr.* 2307 *mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit* g (*denn die contrahierten mit* ei *sind z. b. Iw.* 951 *nicht zulässig*) *das stumme* e *zu nehmen,* sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte *Er.* 4887. 8305. 8463. 2485 *Gr.* 1531. 2075. 2421 *Iw.* 951. 5693. 2075, ge-
(390) dagtest : sagtest *Gr.* 2181. *und so werden denn auch die mit* b *nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes* e *schreiben,* lebte : swebte : strebte : gebte *Erec* 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest *Iw.* 2085, *zumahl da sich* sigte gelobte *bei z.* 7764 *in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob* vremde: hemde *klingend oder mit* e *stumpf reimen, Iw.* 4921 *Gr.* 2939 2. *b.* 661, *lasse ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme* e *als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und aufserdem die regel dafs die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der* geschribene degene slahende clagende, *und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schliefsen.* 618. diu stimne *A.* hin *Dbcd*, in *AB*, her *a. wenn auch* in *erträglich ist, im Erec* 6080 *erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt?* 19. ge-

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

lichen. *A*. 20. sange *ADd*, gesange *B*. 22. der waltman mir veriach *Dbd*. iah *A*, veriach *Ba*. 23. smarĕides *B*, smargdus *A*, smaragdus *D*, smaragde *b*, smarakel *a*. 25. also *Aab*. als *B*, so *D*. gelster *A*. 26. daz der morgensterre *A*. enmohte *D gegen ABabd*. 27. swanner *A*, *fast immer mit* a. *Hartmann sagte* wenne (etwenne im 2. *büchl.* 236) *und* danne. 28. in *fehlt A*, ie *b*. 29. beche *BDd*, beken *Aa*. hangen *A*, hangende *BDad*. hangen *hat mehr zeugen z.* 2530. *aber* hangent *ist auch nicht zu tadeln*. 31. aventuren *A*.

633. ob *B*, of *A*. *ich habe hier* obe *geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe*. 34. daz *ADd*, ez *Bab*. 35. unwise *A*. 36. dike *Aab*, ofte *BDd*. 38. got uffe *A*. 39. zeginc *A*, zergie *BD*. der *ADab*, daz *Bd*.

[33] 40. als (wan *c*) si *Dc*, alsiz *A*, als ez *Ba*, als es *d*, wann yn *b*. *Benecke wolte* als sis. *ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen* alss. swart *A*, schwarzes *d*, swæres *Bb*, swares *D*, sturm *a*. 43. von *Ad*, in *BDb*, an *a*. 46. groz iamer *A*. da *ADab*, hîe *Bd*. 48. an allenthalven *A*, allenthalben *D*, in (an *a*) allen enden *Babd*. 50. als *BDc*. 51. als *B*, so *D*. creftiger *ABDad*, kreftig *b*. *es war nur die orthographie zu bessern: denn Hartmann läfst aufser dem reim auf die lange silbe in adjectiven auch* eg *mit schwachem* e, *nicht blofs* ig, *folgen. so*

(391) *im Erec* 663 von dem heilegen geiste, 6818 dem wênegen künege tæte kunt, 7578 gewalteger herre Ênêas, *im Iwein* 6276 iuwer müezegen vrâge, *im Gr.* 3249 einen dürftegen *oder* dürftegn ûf der erde, *im Erec* 4042. 8286 zweinzegęst. *wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein* i *schreiben; so wenig als etwa* sus bat si gęnuoc umbe den tôt *oder* von bete odę dînes herren drô *oder* zwâre ich ęnwære her niht komen, *wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder* geriuwet ęz dich eins hâres breit *oder* dem meier und sînem wîbe, *wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singbaren versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose* e *und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder* t) *enthalten kann. bei Otfried ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels thera theru thero. sô éin therọ blúomôno thâr. thên lidin joh therụ sêla. thaz himil therụ worolti ougit. gistuant therạ zîti guatî. (*auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze kunst selten ist, nach der präposition für* theru *auch* ther. nem iz fon ther brusti.) *eben so* zeru. thaz er zeru fîru quâmi. (*und* zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wîbon.) *zwei mahl* tharạ 2, 7, 30. 4, 3, 1 (*vergl.* 3, 9, 1), *ein mahl* themọ. ni sorgêt forạ themọ liute 4, 7, 21. *ferner in dreisilbigen die adjectivischen flexionsendungen* emo era eru ero. zi svâremọ rîchiduame. thera sînerạ gifti frúmôno. mînerụ dumpheiti. siecherọ manno menigî. *die comparative.* sô hêrerọn sînan werje. joh jungorộn sînên zeinta. *die ableitungssilben der nomina mit* l *oder* r, *kaum mit* n. thie mit diufelẹ wunnun. sô thu engilọn duist nû thâre. zen ôstorộn was giwunni. ni wuntorộ thû thih friunt mîn. in anderẹro arabeiti. nû fuatirị scâf mînu. er sprichit ofonọ hiar nû zi in. *endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze endsilben die vorsilben* thih gi bi (*noch nicht* fir ir int) *folgen läfst.* âna thẹheiniga âkust. zi theru brûti gịnante. bi hiu ni gịloubet ir mir sâr. so er thera reisa bịgunni. bi hiu ér ni bị-
(392) drahtôtiz êr. *oder die einsilbigen wörter* bi ni se (*aber noch nicht formen des artikels*). er zalta bị hiu sies flizun. then anaginni nị fuarit (2, 1, 11 *nach P und der ersten hand in V; das einzige beispiel von* ni). thanne sẹ zellent thuruh mih (2, 16, 35; *ebenfalls einzig*). *die andern dichter des neunten jahrhunderts haben fast nichts der art* (*s. zu* 7433): *der des Ludwigsliedes verschmelzt auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte silben.* donerslach *Dbd*, dunerslag *a*. 654. wen *A*. 55. des *fehlt A*. wederes *A*, weters *B*, *so auch* 666. 57. daz *A*, daz weter *BDabd*. *welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec* 669 alsô der dô ergie *ist mit unrecht* inbîz *eingeschoben*. also *Ab*, als *B*, so *D*, da *d*. 58. der *Aad*, ez den *BDb*. 59. boum *Abcd*, êin bôum *B*, kein baum *a*. 60. dazer *ADc*, der da *Babd*. stount *Aa*, bestuont *BDc*, gestunt *bd*. so bloz *Bc*, doch bloz *D*. 61. uñ des lôubes als *B*. 62. verbrennet *Dbd*, vor brinnet *A*, verbrant *a*, verbrunnen *Bc*. verbrunnen *scheint nothwendig im Erec* 9058.

663. lebete *A*. 64. iz nen trunne danne balde *A*. 65. was *Aa*,
[34] was da *Bcd*. 68. ne ahte *Ac*, ahte *BDabd*. wenich *D*.
uf daz leben *A*. 69. unde *A*. were *Ac*, wære ôuch *B*, wer doch *Dabd*. 70. wan *Ad*, wan daz *BDab*. *z.* 1045 wan ein dinc

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ich iu wol sage. *Wolfram im Wilh.* 72, 24 wan ieslîcher balde brach swaz in sîner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sîfride gelîche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich des immer wundert. *Türheim im Wilh.* 245ᵃ ein rise solher slege pflac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der hêre Messîas mit im in dem strite was. [*Sommer zum Flore* 2392. *H.*] 72. unde *A.* liehten *Bbd,* lihten *ADa.* 73. disiu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Aab,* vn̄ *Bd,* und wider *D.* zou widere *A,* ze weter *BDab,* zewettern *d.* 75. war ih *A,* wære ich *B.* gewesn *B, wie immer. dafs nur ja niemand scandiere* wæ're ích gewésn vür wár. 76. cehn *B,* zen *A,* czwey *a.* 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd,* wand *A, fehlt Dac.* 79. vogel *B* quamen *A.* widere-gevidere *mit* e *AD.* 80. iren *A, oft, auch für ihrem.* 82. suoze *AD. im Gregor* 3466 *hat die Wiener handschrift* und grôzer praht; *die römische* und mit grôzem braht, *mit einer falschen form des dativs im reim; die strafsburgische bei Oberlin sp.* 1870 *ganz anders.* 84. mir ne *AB.* da vore *A.* 85. nu al *A,* nu gar *Dcd,* nu *B,* gar *b,* myr *a.* 86. hedih *A.* 87. pardise *Ad,* paradyse *B.*
(393) 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat *heifst es im Erec* 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher *A.* 92. trôuc *BDbd,* betroh *Aac.*
693. nahte *B,* nahete *ADd,* nahet *ab. im reim im ersten büchlein* 105
[35] næhte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *Aa, fehlt BDbd.* grim *A.* als *BD, fehlt c.* 97. 98. here- zewere *A.* 98. îedoch *Babd,* doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb.* 1. stimne *A.* sam *Bd,* alsam *D,* so *A,* als *ab.* 2. an *Ad,* uf *Bb,* wider *a.* 3-5. Iz was mir vorthlih vn̄ ungemah. Alsih aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh *A.* 3. ab ich in êinen (aine *d,* alleine *b*) *Bbd,* ich in aver eine *D,* ich yn kumen *a.* 6. dahte *A,* gedahte *Babd. gegen die einfache form* denken *haben sich die schreiber des Iweins verschworen.* 7. gorte *A.* 8. da *A,* do *D,* du *a. fehlt Bbd.* druf *Bd.* 9. da her mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac, fehlt Db.* chos *Babc,* ir kos *AD.* 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB.* 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.* 18. irstevet, *verbessert* irstevit, *A.* 19. gevogele *A,* gefugel *B,* vogele *D.* vor iaget *A, wie immer, desgleichen* saget maget *und ähnliches.* 21. mir *Aab, fehlt BDcd.* ze bouze stan *ADab,* buozze bestan *Bcd.* ze buoze stân *ist sonst in Hartmanns werken durchaus überliefert, mit* sol *Erec* 1028. 1221. 7022, *mit*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wil *Greg.* 2564, *mit* muoz 1. *büchl.* 510, *mit* lâz *daselbst* 416 *Greg.* 112; *das andre,* buoze bestân, *wie richtig es ist* (*s. Maria s.* 197 *Hagens GSA.* 2, 48), *nur im Gregor* 3816, *an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z.* 412 *zwischen beiden schwankend* zu pusz bestan *hat.* 22. ode *BDad,* vñ *A, fehlt b.* mir *a, fehlt A,* ez muoz mir an *BDd,* es muss euch an *b.* den lip *BDabd,* den lif dar umbe *A.* lan *A,* gan *BDbd. die drohung welche die lesart von A enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was BDd haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, a und b, nur daſs diese unrichtig* ode *ausläſst: es wird entweder buſse, das roſs, gefordert, oder das leben.*

726. ichn han *B,* ich han *a,* ih inhave *A,* ich habe *d,* ich enbete *c,*
[36] ich het *Db.* wider *AB. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes* e *ohne miſslaut einbüſsen können.* 27. mineme wizzene *A,* minem willen *c,* minen wizzen *B,* minen wizen *D,* mȳne wis-
(394) sin *a.* mit mîner wizzen *wäre so gut als was Abd geben: der pluralis ist mir nicht geläufig.* witzen *würde B mit* tz *schreiben.* 729. hiene sol *B,* hi ne sal *A.* mêre *B,* me *A.* 30. weret *A.* wilt *A.* 33. wan er *B,* wander *A.* 35. wen *A.* 36. wandih *Ad,* ob ich *BDab.* 38. dou oh *A.* 39. tiostierte *B,* diusterete *A,* iustierte *Dabd. ob Hartmann* tjost *oder* just *sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das* j *deutsch oder französisch aussprach.* 40. do uorder *A.* min *ADab,* ôuch min *Bd.* ros *fehlt A.* 42. brah *A.* 43. satte mih sine *A.* 44. hinder daz *AB.* an *Aac,* uf *BDbd.* den sant *B.* 45. vil gare vir gaz *A.* 47. liez *Aabd,* lie *BD.* 48. min hate gelukes da vir zigen *A.*
[37] 49. dou *ADa,* doch *Bbd.* enmuete *B,* ne moite *A. B hat immer* ue, *auſser* 3675. *Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim* muote 3675, erluote 5057, nâten 6205. *in andern gedichten hat er* muote *Erec* 3278, müete *Er.* 7249 (*aber eben so gut wäre geschrieben* muote : muote), erglüete *Er.* 9257, wæte *Gr.* 1665, sæte 1 *büchl.* 1860 *Er.* 3819, næhte 1 *b.* 105. 51. wolde ane *Ab,* ane wolde *D,* het an *Bad.* sehen *D.*

753. aldiu *A,* die *Db,* dem *Bbc, fehlt a.* 54-56. alsame der pris was sin. unde min der scame *A.* 55. zehnstunt *B.* alsame *b,* alsam *Da,* same *d,* sam *B.* 58. ein deil *ADd,* gar *a,* da *b, fehlt Bc.* schuldig *d.* 61. vollen brengen *Aac.* 62. mouste *A,* muose *B.* 64. mohte *AB.* 65. des gerohtih *A.* 67. gesaz *A.* saz *BDb,* ging *a.* aver zou *A,* aber ze *B.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

68 *fehlt A:* da ich vor was kummen *a.* der unzuhte (unzucht *cd*) *BDcd*, des *b.* schol man *D*, wil ich *b.* mir vergunnen *d*, mir gunnen *D.* 69. niugerne *B*, mugern *D*, ungerne *abd*, unwert *A*, ungeraten *c.* 70. sazih *A*, sæzze ich *B.* îemer *Bd*, ime me *A*, immer me *DB.* *das* ie mê *welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben.* *Otfrieds gebrauch*, iamer *beim futurum*, io *bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so daſs es nicht gelingt sogleich die richtigen gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt,*
(395) *wie aus diesem Wernhers von Tegernsee,* ich weiz wol, sîn gelîch wart nie unde nimmer enwirt, *oder bei Türheim* der ie was und immer wil leben. *in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt* iemer *hinzu;* ie, *wenn er sich durch ein präteritum auflösen läſst. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen* (*wie* möhte, kunde, solde) *steht nur* iemer. *Parz.* 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. *Iwein* 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die ûz sîme gemüete deheines wîbes güete iemer benomen hân. *Erec* 8692 wolt er immer verzagen, sô wær er verzaget dô. *Iwein* 1294 solden si in immer vinden. *Nib.* 1163,3 er weste sich sô wîse, ob ez immer kund ergân, daz si sich den recken überreden müese lân. 589, 8 ob er ie kraft gewünne (gewan er ie kraft?), diu was an sînem lîbe klein. 1209, 1 ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit. *MS.* 1, 65[b] het ich der guoten ie gelogen, sô lite ich von schulden ungemach. iemer *und* ie *heiſst in diesen affirmativen nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit.'* *Nib.* 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. *Iwein* 5480 niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot. *aber schon die negation bloſs im hauptsatze hat dieselbe würkung auf die zeitpartikel des affirmativen nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle.* *Nib.* 717, 2 ern kundez niht verswenden, sold er immer leben. *Iwein* 325 ichn ruochte, soldez iemer sîn. *Gudrun* 3375 Hetele der enruochte ob si immer ûf daz mer mit ir kriuzen kæmen

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ist aber der satz mit ob *nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib.* 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide möhte komen *Walther* 60, 10 doch solt dû gedenken wol ob ich ie getræte fuoz von mîner stæte. *Genesis* 45, 42 *H.* er ne wisse ube sie in iemmer gesâhen. mê, *welches hier Db hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei* iemer *oder* ie *nicht leicht finden; eher bei* niemer *und* nie, *welche übrigens eben so nach der gemeinten*
(396) *zeit unterschieden werden. Parz.* 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strît. *Nib.* 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mêr. *Iwein* 2849 daz im lieber wære, wærer nie komen dar. *Nib.* 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mêr (*andre* wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (*statt* beguzzen) *A.* *derselbe vers, aber mit* mê *für* mêre, 677. *im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus präteriti mit* iemer *und* niemer. *jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther* 94, 38 gerne sliefe ich iemer dâ. *Nib.* 300, 2 er möhte sînen sælden immer sagen danc. *Walther* 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mê gesunt. *Erec* 5390 ez möhte doch einen zagen immer mêre vergân. 207 den hâte der rîter genomen zwir: und ob ez alsô kæme, sô hæt ern immer mêre. 1 *büchl.* 1663 ich wær dir immer mê bereit. *Iwein* 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mê. *Erec* 9901 wan daz frou Sælde ir stiure gap, sô möhtez nimmer sîn geschehen. *Nib.* 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. *Iwein* 7707 durch reht noch durch güete enhete siz nimmer getân. *Walther* 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. *MS.* 1, 74ª solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frô? *Lanzelet* 5011 möht ich in zît dar imer komen? *Nib.* 1849, 4 wie kund ein wîp durch râche immer freislîcher tuon? *Stricker* 5, 126 wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? *Walther* 41, 12 wer solt iu danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhte daz erlîden iemer mê? *nur noch ein drittes beispiel von* niemer mê *habe ich angemerkt: Türheim im Wilh.* 109ª wistestû wie Jêsus schîbe gêt, dû enruochtest Mahmeten nimmer mêr an gebeten. ie *finde ich nicht im bedingten hauptsatz;* nie *nur selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan* 17952 Êve enhet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. *Iwein* 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. *Erec* 3260 het ichz niht getân

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

durch iwers lîbes gwarheit, ich hetez iu nie geseit. *in welchen fällen eben so wohl die indicative stehn konnten*, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. *im Ruland* 64, 2 *neben der bedenklichen lesart* sone geschêge uns nie sô liebe *die richtigere* sone schach. *im Eraclius* 1990 *kann es nur heifsen* mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich mînen herren niht gewern: geschæhe *ist unrichtig. eben so ist im Wigalois* 10369 *der fehler zu bessern*, nie niemen wære (*l.* wart) sô unfrô, ge-
(397) smecket ers, sîn leit zergê. *im Iwein* 1312 ezn dorft nie wîbe leider geschehn *ist* dorfte *der indicativ*, *im Erec* 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen *der conjunctiv*. 772. ih untgaldes *A*, ichn galt es *B*. *die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüfsigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der Crescentia und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüfsigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verschmäht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die Eneide, der Karlmainet, Athis und Profilias; nur der Pilatus nicht. Hartmann von Aue enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.* 74. *nicht etwa* betrahtôte *oder im armen H.* 76 genietôte. be-
[38] trahte *im reim Erec* 7369. 75. zetuonne *B*, ze tounde *A*. 76. harnnasc *A*. was ze *Babd*, daz was so *A*, der was *D*. 77. ich moht in gende niht getragen *D*. ih iz *Aa*, ich in *Bcd*. nith gende ne *A*, gende niht *B*, nicht *a*, geende *cd*. 78. nû *fehlt Dab*. magich *B*, mah ih *A*. mere *c*, mer *A*, iu mere *BDbd*, den me *a*. 79. wen *A*, *fehlt ab*. wan daz ichn abe schuotte un̄ gie dan *B*. scutiz *Aa*, schutte in *Dbcd*. 'unde *A*. 81. wa *A*.
783. geriet *Aabc*, rîet *Bd*, do riete *D*. 84. morgenes *A*. 85. kom *d*, quam *Aac*, chome *BD*, kæme *b*. 86. nie *Bd*. 87. abents *bd*, abendes *AB*. *im Erec* 2473 *fordert der vers sogar* des âbnts. da *A*, von im *B*, *fehlt Dabd*. 88. machete *A*, machte *B*. aber *Bad*, gar *A*, *fehlt Dc*. hovesheit *A*, hofschêit *B*, *immer*. 89. diu ere *Bacd*, do ere *A*, die ere do *Db*. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien *A*, als ich in dem (*fehlt b*) laster wart gesehen (ersehen *b*) *ab*, in dem laster un̄ (als *d*) ich wart (was *Dcd*) gesehn *BDcd*. in dem laster unde *läfst sich bei*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Hartmann nur mit der lesart der Wiener handschrift im Gregor 2667 *vergleichen*, des scheldens unde ir man tet, *wo die römische hat* des scheltens des in der man tet. *in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites* in dem *fehlt, nach der anmerkung zu z.* 6347 *und ähnlich wie* 8162 ezn wart mir niht beschei-
(398) den von dem ich die rede habe, *oder wie in Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit *für* mit mit, dô kêrte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilê, *und im Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schîne. *s. zu* 8163 *ganz wie hier, in der Klage* 1591 sô manegen bouc rôten sô wir in gâben hier en lant und in dem willen (*nämlich* in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 *L.* der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob *H. vgl. Nib.* 359, 5.] 792. alsus *A*, also *bc*, sus *Bad*, do *D*. trosten sie *A*, trosten si *B*. minen *Ad*, mir minen *B*, mir den *Dab*. 93. her unde mine *A*. 95. eime *A*. gelich *B*, gelih *A*. 97. ich iuch diu *B*. niene *A*, niht *BDabd*. kunde *Aa*, chan *BDbd*. dagen *A*. 98. woltes *B*, wolde sie *A*. ê nie *Bbd*, nie *oder* me *A*. nymant *c*. 799.
[39] 800. *fehlen B*. 800. das hette ich uch nü verichen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a*. nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D*. 1. dehêinem geschehn *B*, so heime gescien *A*. 2. wille *A*. er *habe ich für das* der *aller handschriften gesetzt, in welchem das* e *nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei Walther* 11, 14. 19, 27. sage *Acd*, sage ôuch *BDb*. 3. rechent *Bad*. 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschafft *d*, magschafft *Da*, syppe *b*) under *BDabcd*. *dieselbe verschiedenheit im Parzival* 759, 16 ê wir gerechenten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rechenten si så. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A*. 10. aber *B*. 11. eine *AB*. diem *A*. 12. wanders *Ab*, wan er *Bad*. lazen ne mohte *A*, en mochte *a*.
813. ieman so hein *A*, îemen dehêin *B*. *das stärkere* ie man *begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums* ie *gefügt*, iemer *zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. Iwein* 1817 ob dû iemer man gelobest. 5829 sol ich mîn arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wîp. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ûf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuwern haz. *vergl.* 3350-3357. *Walther* 56, 33 übel müeze mir geschehen, kunde ich ie mîn herze bringen dar: *wo der aus A und E aufgenommene conjunctivus* künde *der regel bei*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

z. 771 *widerstreitet. Nib.* 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. werem *A*, wære im *B*. 16. na ezene *A*, nach ezens *D*, nach wyne *a*. 16. hœre ich *B*. 18. wins *B*. biker vul *A*. 19. gift *A*. 20. mere *c*, mer *ABDd*. rede *BDabcd*, craft *A*.
(399) 22. oder *Aabc*, uñ *BDd*. 823. vrizet *Acd*, gefrizzet *Ba*, gisset *Db*. 24. so *Aab*, *fehlt BDd*. hevet *AD*, hebt *B*. 25. als *B*. 26. radih *A*, rate ich *B*. 28. slaft *a*, slafet *ADd*, geslafet *B*. ein wenig *ab*. dernach *so B*. 29. trôume *Bbcd*,
[40] troumet *AD*, getreumt *a*. dan ith *A*. 30. soltirs *A*. 32. varen *A*. 33. goudeme *A*. 34. uñ ne gebet mer *A*. 36. und *fehlt D*. ne zellent *A*, enzelent *c*, zelt *B*. *es hätte können* enzelnt *geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht zu oft* nt *in der zweiten person aufgenommen im verhältnifs zu der gewohnheit des dichters. im reim hat er* bîtent *und* nement *im Erec* 3616. 6395, wesent *im Gregor* 6395, *im Iwein* nement 2172. mir *Aa*, mir ôuch *Bbd*, ouch mir *D*. 37. Herre *B*. 38. muezze gunert *B*, moze ge uneret *A*, mus unsalig *Db*. gunêrt sîn *ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem dichter der nie* gekêrt *oder dergleichen in den reim setzt. eher war die starke kürzung* müez *zu wagen, die sich auch im Erec* 1023 *findet. im Gregor* 2518 *haben beide handschriften* ich müez die helle bûwen, *obgleich man auch* müeze de *schreiben könnte.* 40. niwen *A*. boste *AD*, aller bœste *Bbd*. ne saget *A*. 41. daz *ADa*, des *Bbd. beide casus sind bei* erdenken *üblich.* 42. daz ich *Bd*, wol daz man *Db*, *fehlt Ac* (*aber c hat* 43 das ich der zungen). daran *Abc*, hier an *Bd*, *fehlt D*. *das schwanken der handschriften giebt der lesart von A das übergewicht,* doch wæn ich dar an der zungen unrehte tuo. *sie ist nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch.* 1 *büchl.* 105 ich wânde mich ir næhte. 1775 ich wæn noch lîhter den Phât allen verbrande. *Erec* 3373 ich wæn ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen mac. *lied* 14, 16 dâ wânde ich stæte fünde. *sogar ohne* ich *steht im Erec* 5236 jâ wæn man niender funde, *und mit dem indicativ* 6250 mich wæne in sæliger zît ze iu got her gesendet hât. *auch schien im Gregor* 3149 *die verbesserung nothwendig* ez wæne unnütze wære *für* ich wæne ez unnütze wære. *im Erec* 4073 *vielleicht* dû wæn ein ableitære bist. *vergl. zu Iw.* 8157 *die lesarten.*

845. dem in dunket *A*. neheiner schalheit *A*, dehêiner schalchêit *B*. zou vil *A*, zevil *B*, *und so alle. der gewähltere ausdruck, den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage* 899 *die handschriften A und B,* das dich des nie dûhte vil swaz du ze fröu-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den unt ze spil der werlte kundest machen. *in Türheims Wil-*
helm 139^a herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden
vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der kei-
(400) ser wære.] 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich
enkan ir *b*, nu ne (Nu *Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*)
BDacd. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*.
50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54.
ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu êine *Bc*,
habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, wer-
diz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. *ich habe des ver-*
ses wegen ez *nach* iu *gesetzt*. ein *abzukürzen wäre verwegen.*
gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. *diese zwei bezeich-*
nungen vor dem namen, und noch die dritte mîn her, *schwan-*
ken so in den handschriften daſs hier spuren einer uralten will-
kür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich
habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist meh-
reres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der
name zu streichen sei. lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist
[41] *A; so gewöhnlich*, nist. 59. unwisenheit *A*. 60. ungevouge
Aacd, unfuoge *BDb*. *ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr*
zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die
substantive fuoge unfuoge, *obgleich im althochdeutschen* fuogî, *sind*
nur in dieser form üblich; *eben so sicher das adjectivum* gefüege
und das adverbium gefuoge. *aber* als in diu Gefuoge bat *steht*
im Erec 7540 *bei Haupt; eben so persönlich im Parzival* 121, 12
nach der Sangaller handschrift (*denn andre beweisen nichts*) Ge-
fuoge ein wunder an im birt (*der ist ein wunderkind der Geschick-*
lichkeit). *bei Walther* 65, 25 *hat B* swer Ungefuoge swîgen hieze,
C aber Ungefüege: 64, 38 *steht* frô Unfuoge. *das appellative* ge-
fuoge *wird man selten finden: auch Graff hat* 3, 424 *nur etwas*
ungewisses, obgleich gifuogida *häufig ist. doch steht es im Tun-*
dalus 53, 41 *H. auch geben im Gregor* 1070 *beide handschriften*
zuht unde gevuoge: *aber* vuoge *ist häufig bei Hartmann.* un-
vuoge *wird im Erec* 5471 *geschrieben*, ungevuoge *im Erec* 9517
und im reim 6527. *in den Nibelungen* 805, 4 *hat B* (*es scheint*
das femininum) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: *in der letzten*
stelle kann bî ungefuoge, *wie AB haben, von* ungefuoc *sein, und*
eben so 180, 2. 1452, 2 *das* mit ungefuoge *in A*, mit gevuge *im*
grafen Rudolf 7, 12. *im Parzival* 533, 9. 13 *hat G* ungefo^{v}ge Vn-
gefuege, *welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt* (*s. zu*
436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

(401) *eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes* n *und* t.
862. hers mir *A*, er sy mir *a*, er mirs *BDbd*, er mir sie *c*.
63. alse ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*.
66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. *ob der dichter* ę o *oder* ö *sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer* e *geschrieben. hier aber war es nothwendig und* 2761 *veranlaſsten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. daſs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache* e *zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muſs, folgt daraus daſs nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung.* wâne óuh bi thiu sô gâhtî. er tôdes duan scolta úberwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) ímo selben guat gimah. rihte íue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub es es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatêr. wáz scolt íh thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti óuh ſirmeinit. wâri (wâr) ál gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int álles lîphaftes. joh ist âna ánagengi. thaz got ân ínan worahta. thanne ál gifugilès thaz ist. than ímo frost derita. wanne (wan) ímo baz wurti. thên thâr umbi ínan sâzun. 68. wizzet ir *B*, wizent ir *A*. *Erec* 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. *Gregor* 2799 wizt ir iender hie bî.
70. eme *A*. siniu bœsen wort *B*. 71. ôuch erhebt er *B*.
873. *auf die bequeme anknüpfung durch* und in *an das in* der *liegende* sô iemen (den êrsten slac gît) *führen die handschriften.* un̄ alsin *A*, und es *c*, unz (biz *a*, di wile *D*) ez (yme *b*) *Dab*, wan unz ez (daz *d*) *Bd*. ime vertreit *c*. 76. gelichen *AB*. 79. scimfes *A*. 81. geslafen *AB*. was ir wachet *A*, erwachte *B*, derwachte *a*, erwachete *D*, erwachet *bd*. *offenbar fehlerhafte versschlüsse würden sein* erwáchéte sâ, erwáchetę sâ, erwáchet' sâ. *dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen* erwáchte sâ *ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen*
(402) *die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am versschluſs* 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, *sogar* 2377 herbergte dort, *im Gregor* 2495 verfluochtez

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

den unt ze spil der werlte kundest machen. *in Türheims Wilhelm* 139ª herre, ir habt mir wol getan: mich dunket der genâden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der kei-
(400) ser wære.] 46. siu für ez *A*. 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (Nu *Dad*) magich (kan ich *a*) si (ir *Da*) *BDacd*. 48. wan oubele gescie *A*. 49. daz vor war *A*. 50. heten *A*. 51. vlizte *A*. 52. wiher u al uere *A*. 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu êine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D*. werdez iu *B*, werdiz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D*. *ich habe des verses wegen* ez *nach* iu *gesetzt*. ein *abzukürzen wäre verwegen*. gehuot *A*. 55. her *Dad*, der herre *ABb*. *diese zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte* mîn her, *schwanken so in den handschriften dafs hier spuren einer uralten willkür zu sein scheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe setzen müssen was der vers begehrte: sehr oft aber ist mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu streichen sei.* lachete *A*, lachte *B*. 56. mir nist
[41] *A; so gewöhnlich*, nist. 59. unwisenheit *A*. 60. ungevouge *Aacd*, unfuoge *BDb*. *ob der umlaut richtig ist, scheint mir sehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die substantive* fuoge unfuoge, *obgleich im althochdeutschen* fuogî, *sind nur in dieser form üblich*; *eben so sicher das adjectivum* gefüege *und das adverbium* gefuoge. *aber* als in diu Gefuoge bat *steht im Erec* 7540 *bei Haupt; eben so persönlich im Parzival* 121, 12 *nach der Sangaller handschrift* (*denn andre beweisen nichts*) Gefuoge ein wunder an im birt (*der ist ein wunderkind der Geschicklichkeit*). *bei Walther* 65, 25 *hat B* swer Ungefuoge swîgen hieze, *C aber* Ungefüege: 64, 38 *steht* frô Unfuoge. *das appellative* gefuoge *wird man selten finden: auch Graff hat* 3, 424 *nur etwas ungewisses, obgleich* gifuogida *häufig ist. doch steht es im Tundalus* 53, 41 *H. auch geben im Gregor* 1070 *beide handschriften* zuht unde gevuoge: *aber* vuoge *ist häufig bei Hartmann.* unvuoge *wird im Erec* 5471 *geschrieben*, ungevuoge *im Erec* 9517 *und im reim* 6527. *in den Nibelungen* 805, 4 *hat B* (*es scheint das femininum*) ungefuge, 1873, 1 *D* ungevüege: *in der letzten stelle kann* bî ungefuoge, *wie AB haben, von* ungefuoc *sein, und eben so* 180, 2. 1452, 2 *das* mit ungefuoge *in A*, mit gevuge *im grafen Rudolf* 7, 12. *im Parzival* 533, 9. 18 *hat G* ungefo^v^ge Vngefuege, *welches kein schwanken ist, aber auch nichts lehrt* (*s. zu* 436, 9). 61. die ne wolder *AB*. mir *Aa*. vor daget *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

(401) *eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes* n *und* t.
862. herz mir *A*, er sy mir *a*, er mirz *BDbd*, er mir sie *c*. 63. alse ie plah *A*. 64. die nieman gezournen ne mah *A*. 66. selhe *B*, sulhe *Aa*, solhe *Dd*, soliche *b*. *ob der dichter* ę o *oder* ö *sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer* e *geschrieben. hier aber war es nothwendig und* 2761 *veranlassten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. dass in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache* e *zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift sondern verschwiegen werden muss, folgt daraus dass nur gewichtlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung.* wâne óuh bi thiu sô gâhtî. er tôdes duan scolta úberwant. wolt ér thâr waz irscaborôn. brâhta (brâht) ímo selben guat gimah. rihte íue pedi thara frua. niaz ér ouh mammuntes. nub es es duan scoltî éntî. scolt ér sîn Krist guatâr. wáz scolt íh thanne. woltî émmizen irfullen. mit thên wurti óuh firmeinit. wâri (wâr) ál gihaltan ther folk. wanta ér then liut heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti â'zi. int álles lîphaftes. joh ist âna ánagengi. thaz got ân ínan worahta. thanne ál gifugilês thaz ist. than ímo frost derita. wanne (wan) ímo baz wurti. thên thâr umbi ínan sâzun. 68. wizzet ir *B*, wizent ir *A*. *Erec* 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. *Gregor* 2799 wizt ir iender hie bî. 70. eme *A*. siniu bœsen wort *B*. 71. ôuch erhebt er *B*.

873. *auf die bequeme anknüpfung durch* und in *an das in* der *liegende* sô iemen (den êrsten slac gît) *führen die handschriften.* un̄ alsin *A*, und es *c*, unz (biz *a*, di wile *D*) ez (yme *b*) *Dab*, wan unz ez (daz *d*) *Bd*. ime vertreit c. 76. gelichen *AB*. 79. scimfes *A*. 81. geslafen *AB*. was ir wachet *A*, erwachte *B*, derwachte *a*, erwachete *D*, erwachet *bd*. *offenbar fehlerhafte versschlüsse würden sein* erwáchéte sâ, erwáchetę sâ, erwáchet' sâ. *dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen* erwáchte sâ *ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, desgleichen*
(402) *die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am versschluss* 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, *sogar* 2377 herbergte dort, *im Gregor* 2495 verfluochtez

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wîp, *und noch im Iwein verschmäht er aufser jener versstelle keine form der art, wie denn auch z.* 4820 *A selbst* untwahte *giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen strenge gewesen: denn zu* erzeicte (*Erec* 9295: neicte) *weist Graff* 5, 589 *die althochdeutschen freilich vereinzelten formen* zeikit *und* zeige *nach, und* (*lied* 15, 2) den volget ich unz ûf daz is *ist keine freiheit, sondern* volgt ich *würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit* t *sind aber ausgenommen.* diente *und* lônde *sagt er in liedern* (4, 17. 22, 15), mêrte (*Iw. Gr.*) gebârten (*Iw.*) weinde *setzt er in den reim* (*Erec* 8114. 9727 *Iwein* 4265), *und das durch althochdeutsche zeugnisse* (*Graff* 1, 447) *wenig bestätigte* êrte (*Erec* 9956 *Iw.* 3879. 5353. 6774), *desgleichen* hafte (*Iwein* 5032), betrahte *wenigstens im Erec, dies nebst* geniete *noch in den späteren werken vor den versschlufs* (*s. zu* 774). *was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den versschlüssen gewöhnlich dreisilbig,* diu entwâfente mich: *eben so regelmäfsig werden zwei silben daraus in* jâmert in (*Iw.* 3216): *aber sehr verwegen ist im Erec* 2615 erledegte dâ, *welches sich dem oben erwähnten* herbergte dort *vergleicht; noch verwegener freilich* predegte : ledegte
[42] *in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst* 5455. 882. nicht *AD*, ôuch niht *Babd.* 84. sî *fehlt A.* sament *A*, samet *b*, ensamt *BD*, allesament *c*, alle *a*, bey einander *d.* 85. eme *A.* 86. her *ADa*, uñ *Bbd.* 87. wander *AD*, wan er *B.* 89. zou *Ab*, mit *Bacd*, bi *D.* nidere *und* widere *ADd.* 90. kuneginne *B.* sagetem *A*, sagete im *Da*, sagt im *Bb*, saget *d. es konnte auch* saget im *geschrieben werden: denn Hartmann sagt* künegin *auch zweisilbig.* 92. alle disse *A.* 93. die wonheit *A.* 94. nimmer neheinen *A*, niemer deheinen *B*, nimer chein *D*, nummer kein *a*, nymer keinen *b*, nymer nit dhain *d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir* niemer *hier unbegreiflich. ein grader hauptsatz mit dem präteritum erfordert* nie, *oder, wenn* 'nie zuvor' 'nie bis dahin' *gemeint wird,* nie mêre. *ein so los angeknüpfter satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen* er hete die gewonheit, ern geswuor nie. *aber ich hätte bedenken sollen dafs* swuor nie mê '*nie bis dahin*' *hier einen künstlichen*
(403) *nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im Erec* 2723, diu (sîn gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, *konnte mich warnen hier allen handschriften zu mifstrauen. genauere beobachtung hat mich ein* iemer *kennen gelehrt, welches* '*jedes mahl*' *bedeutet, und ein ihm entsprechendes*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

niemer, *'kein mahl.' dieses* niemer *scheint zwar ziemlich selten zu sein. im Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern büte den liuten etswaz —. *im Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheste von Azagouc — der huop sich immer dannewart durch tjostieren für die stat. *im Wilhelm von Or.* 3, 161[c] nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer: *eben so wieder* 270[a]. *im Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der schœne anger lac: niemer wart dehein tac ezn kœme dar ze der selben stunt. *allenfalls kann man so verstehn Genesis* 49, 21 mit minnen si sich scieden noh niemer after diu sament gebiegen. *im Lanzelet* 4021 *wird ihm* ie *entgegen gesetzt,* man gesach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vröuden leben. iemer *'jedes mahl' hat Walther, aber nur beim präsens.* 48, 16 iemer als ez danne stât, alsô sol man danne singen. 42, 22 sô si den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 si swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab si vergizzet iemer mîn, sô man mir danken sol. 36, 4 daz was billich: wan sol iemer nâch dem hove leben. *andre auch beim präteritum. Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaste stiez. *Parz.* 531, 22 immer swenner si an sach. 567, 1 immer als dicke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daz si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs massenîe. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heimsfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz si sêre weinte: swenne si vereinte, so was daz iemer ir site. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac. *Georg* 154 dâ schrê man immer Fîâ fî. (*aber Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr. (*aber* 639, 22 ouch mohte man dâ schouwen ie zwischen zwein frouwen einen clâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (*ein mahl*) wart geschrît. (*aber Nib.* 136, 1 sô ie die künege rîche riten in ir lant.) 1308 swer dir immer kom ze jagen. (*aber Iwein* 4627
(404) swer ie gereit wart.) *ganz verschieden von* niemer *'kein mahl' ist ein altes* niemer *'niemahls seitdem' bei präteritum, welches in der oben angeführten stelle der Genesis* 49, 21 *gemeint sein kann. bestimmter ist so zu nehmen* 68, 44 den einen ich ûz sante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

leide getân manigem stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sit nimmer mer A) überwant. *so haben die alten auch* iemer '*seitdem jederzeit' beim präteritum. Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flîzten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer frœlîche warp unz an die stunt daz er erstarp. 8974 di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vreude nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren,* niemer mêre *für* nie sît, *womit es in den Nibelungen* 1647, 4 *die handschrift C vertauscht,* der deheiner nimmer mêre kom ze Bechelâren sît, *statt* der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechl. sît. *Gottfried wechselt ab mit* nimmer mê *und* nie sît. *Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mê sô heinlîch sôs ê wâren, nochn gewunnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. *vergl. Wigal.* 4165. 4325. 4861 (*mit* sît *verbunden*) *Parz.* 25, 27. 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040, 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127ᵃ *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. *dieser gebrauch von* niemer mêre (*zu dem auch ein gleiches* iemer mêre *d. h.* ie sît *kommt, Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113ᵇ *Trist.* 3451 *und im relativen satz — also 'jemahls seitdem' — Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) *scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mê, 3478 ichn gedâht an iuch niemmer mê, *im Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (*jedes mahl*) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mê erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour *A.*

96. wen *A.* vollen vor *A.* 97. utpandraguon *B,* utpandagrun *D,* Urpandagron [?] *b,* uterpandragon *Ad,* Vatter pantagraton *c. im Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. *die richtige en-*
(405) *dung ist bei Hartmann* ôn, *nicht* ûn, *nach* Ascalôn 2274 *und* Nârisôn 3802. *die namen im Erec* 1911 *sind zu bessern. die appellativa* garzûn *und* pavilûn *fand er schon im gebrauch. das* uo *der handschrift B in* utpandraguon (garzûn *schreibt sie mit* u *und* û) *überzeugt dafs ich im Parz.* 496, 6 *mit D und im Wilh.* 392, 19 *ohne zeugen richtig geschrieben habe* Gaurîuon *und* Rubîuon. *so*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wird fuohs *im Wilhelm* 61, 8 *durch die handschrift l wenig gesichert: aber im Iwein* 6536 *hat es B.* 898. bi dem *BDb.* 900. vîercehn *B.* 1. sant *bd,* sente *A,* send *D,* sancte *B. eine einsilbige form fordern auch die verse im Erec* 4020. 8651, *im armen Heinrich* 865. 2. siner craft. *A.*

904. daz si daz *A.* heten *AB.* 5. duhte sie (si *B*) *AB.* ritterlichin *a,* riterlich un̄ *ABDd,* ritterlichen und *b.* 6. ,wande *A.* dar stunt *ADb,* ez stuont dar *Bacd.* 7. weme libe da an *A.* 8. hern twan (ywynes *a*) *Da,* dem herren (hern *B*) ywein (Iwêin *B,* ywan *d*) *ABd.* 9. wander *AB.* sich *fehlt*
[43] *A.* hate, *so A.* 10. da eine solde knomen *A.* 11. sprah *Ab,* gedahte *BDacd.* ih ne mah *Ac.* 13. mir wirt *A,* mirn (mir *ad*) werde *BDabd. warum sollte der dichter die harte kürzung* werd *vorgezogen haben?* 14. mir *ABac,* mich *bd.* mich sol vürkomen *ist vielleicht richtiger. wenigstens sagt Hartmann* vürsagen *Er.* 7829, *und Iw.* 7433 *ist wegen des casus derselbe zweifel.* vore *A.* 16. wan des *Bd.*, inist *A.* nechein *A.* 17. also sciere *ABad,* als schiere *Dc,* zehant *b.* so *AB,* als *abc,* and *d, fehlt D.* des strîtes (strides *A*) gert (geret *A*) *ABDabcd. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnisse für* alsô *gelten läfst.* 18. her wirtes vor mih gewert *A.* 21. vierzen *A*, vîercehn *B.* irbitet *Ad,* arbeitet *b,* bîtet *BDac.* 22. ne stridet *Aac,* strîtet *BDbd.* 23. wandih sal an *A.* 24. nemanne *A.* 25. Brezzilian *B,* brizilian *D,* brezzilan *b,* Brecilia c, bresilian *A,* bressilian *d. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf* ân, *bei Chretien* Breceliande, *zeigt wie manches andere dafs schon vor Eilharts Tristant ein uns zur zeit noch unbekannter roman von Artus verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafelrunde den deutschen lesern geläufig waren.* 29. dar na *A.* 30. die scone *A.* 32. die beide *A.* also *Ad,* als *BDa,* do so *b.*

933. so sie ih swannih sceiden dan *A.* 35. de dar pliget *A.*
(406) 936. sihe *d,* sie *A,* sehe *D,* gesihe *Bab. im ersten fufse kann* so gęsîhe *stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fufse nur* sô sîhe, *nicht* so gęsîhe *nach der regel bei z.* 651, *nicht* so sîhe, *weil nichts die verkürzung bewürkendes da*
[44] *ist.* 39. in eine *A,* in *D,* den eine *d,* den eyns *a,* den *B,* den stein *b.* 40. ob ih ungeldes *A.* oder *hat hier auch B.* 41. dar ne wirt *A,* da enwirt *c.* nu nummer *c.* 42. ih iz *A* habe *bd,* haben *A,* han *BD.* vollen braht *Aab.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chunde *D*, kundir ir werben un̄ *A*, kunde gewinnen un̄ *Bad*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. *offenbar ist in D das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec* 3940 mit schœnen wîbes listen begunde sî dô fristen ir êre und ir mannes lîp. *vergl. Iwein* 5140. 5320 *Wigalois* 1212 *Ruland* 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*.
52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im *fehlt A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd für* ûf. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerme *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, *ohne* er sprach, *A*. *keineswegs unpassend*, nune lâ dir niuwet sîn ze gâch. *doch sagt auch Chretien s*. 142[b] garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*.
61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*.
964. na *Aac*, hin nâ *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*,
[45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. *die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie* 6686. 87. 69. un̄ *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, *fehlt D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die guode *Aad*.
herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwelichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. *wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit* jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor
(407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*.
984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, *fehlt BDd*. 86. decheine *A*. *vergl. Wigalois* 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, wellen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*.
994. siusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*.
[46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*.
ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc und Wig*. 6456. *der sinn fordert* niht; *oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht* nimer *sondern* niht mê *oder* nie mê. *dieselbe entscheidung*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mê) geleben. *Gregor* 2363 ze walde wart nie mê gebiten (nie niht mê *Vat.*, nye *Wien.*). *Maria* 164 done beit er nien mêre. *Tristan* 9079 daz er iezuo nie mêre und vil kûme mohte leben. 14303 dâ enkom er nimmêr în. *Wigalois* 6888 daz rat dô niemêr umbe gie. *auch beim präsens. Maria* 21 du enscolt nien mêre zu unserem opfer gân. 170 ir êre diu ist genicket und berihtet sich nienmêre. *Klage* 694 *A* der sîn vil hôhvertiger sin der schadet uns nie mêre. *Tristan* 8725 enbîtet mîn nimê. 10592 fürhtet iu nimê. *Genesis* 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mêre. *so steht auch* nie *für* niht *vor dem die quantität bezeichnenden* mêre, *ohne unterschied der tempora. Iwein* 3287 dane vant er nie mê liute wan einen einigen man. *Erec* 3554 esn mohte nie mêre sîn. 2806 dane was ze tuon niemêre. *Parz.* 612, 28 ine mac nimêr verliesen freuden denne ich hân verlorn. *Tristan* 10593 dane ist nimêre sorgen an. 4388 lâz alle rede, und tuo nimêr (niht mê *haben im Iwein* 593 *alle sieben handschriften*), mînen herren den bite. *Ruland* 228, 23 dâ fur entouc ze sagen nimêre. *das adverbiale und das substantivische* nimêre *folgen auf einander im Tristan* 16584. 87, ine wil ditz laster unt ditz leit mit iu nimêre leiten: ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimêre. *in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A* 287, 4 *und des Lanzelets* 1822 des râtes ich mich nimmer gescham *ist* nimmêr *gegen den sinn*, nimmer *gegen das mafs, so dafs* niene *das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges* nimer, *welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm* 443, 15 *hat l richtig* der nie mêr
(408) schumphentiur enphienc, *niemahls eine gröfsere niederlage erlitten hatte:* niemer *m*, nimmer *K*, nie *o*. 999. un do *Ba*. daz wider *A*. 1002. grotzin *A*, gruozte in *B*. 3. alse *A*. 4. her *A*, der herre *d*, sich her *Dab*, sich der herre *B*. 5. wern *B*. 6. dulten *B*, *gegen den reim z.* 5235 *und im armen Heinr.* 1139. *selbst das präteritum reimt im Iwein* 5170 *auf* unschulde. ne wolde *A*. 8. ir ieweder *A*. *so immer ohne* t. *ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach.* gereit *Aa*, berêit *BDcd*. 9. anderen *A*, andern *BDacd*. 11. ernest *A*, ernst *BDacd*. 12. di ors *D*, diu (die *A*) ros *AB*. mitten *A*, mit den *B*. *dergleichen verhärtungen des anlautenden* d *hat immer nur A*. 16. iz brah *A*. 17. wol in hundert *A*. stucken *A*, stuochen *B*. *ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läfst dafs Hartmann* stucke *gesagt hat*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

wie Gottfried im Trist. 7060 (: dem zucke), *oder* ich rucke *wie Ulrich von Türheim im Wilh.* 225[a] (in sol mîn stange wîhen mit slegen zem pûrucke. an gwalte ich für mich rucke), *oder* der rukke *wie Konrad im Schwanritter* 852 (sînem drucke: ûf den rucke; *aber doch auch* rükke : ungelücke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, *fehlt BDbd.* 22. solt *AD*, un̄ solde *Babcd. Wilhelm von Or.* 3, 210[a] ir vil rîterlîchez kriegen möhte got wol hân gesehen, und solde ein strît vor im geschehen. 236[c] *sagt Malfer gar* ob ein wîp got solde nemen, in möht der maget wol gezemen. ein *fehlt A.*

1023. scilde *A*. gie *BD*. *vergl. Erec* 5533. 24. die *Aa*, den
[47] *BDcd.* ir *ADac*, *fehlt Bd.* 25. daz *hier alle.* die *ADd*, si *Bac.* 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab *ist keine härte.* ab *und* od *sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das* e *vor leichtem consonantauslaut bei folgendem vocal.* 28. beide worden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, *fehlt Babc.* 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnouh. *A*. 45. wan daz ich ein dinch wol sage *D. s. zu* 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*,
(409) *fehlt Dab.* ergingen *Dc*. 1048. un̄ *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. un̄ alser die dotwnden. rehte hete beunden *A*.

1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in
[48] *B*. 59. ze vlihende *A*, zefliehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil *fehlt Bb.* 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er *für* her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. *nothwendig ist so zu schreiben* 7636. 63. niht nirslonge *A*. 64. dan *A*. 66. nîemens *BDbd*, nieman *Aa*. *im Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sîn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, *fehlt A. im Gregor* 579 alle die (*so Vat. nach Greith:* dise geschriben *W.*) geschiht, 3020 umbe dise (*so Str.:* dise grôze *Vat.*, die selben *W.*) geschiht, *im Wiener Erec drei mahl* umbe dise geschiht, 218. 5666. 6720. *die form* disse, *und dafs Hartmann die erste silbe in* dise *wie eine lange behandelt*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschiht *eintritt.* sîne *mit b zu lesen, wie* 1729 *von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg.* 579 *und Er.* 218, *aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich* dise grôze *allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet* 6706 und sprâchen siene wisten niht von keiner grôzen geschiht (ungeschiht *Heid.*) *und in der Kindheit Jesu* 70, 42 dise grôze geschiht: *nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet* 3663, umbe solhe geschiht, *überall* selhe *zu setzen. vermutlich steckt der fehler in* geschiht: *ich weifs ihm aber nicht abzuhelfen, da* ungeschiht *hier im Iwein und im Gregor* 3020 *nicht statthaft scheint.* 70. wande *A.* 71. spræche er *B.* 72. vil *Abd, fehlt BDa.* 73. zo *A,* mit *D.* slage *ABd,* slege *D,* slagen *a,* slegen *b. Heinrich vom Türlin* wan si bède ûf in ze slage *(ihm nach)* riten unde riefen 'zage'. mide *A,* mit *Bad,* mit yme *b,* noch *D.* 75. nu ne *A.* 79. 80. da was vor. *bcd,* da vor. was *ABa,* vor. do waz *D.* 80. slehtor *A.*

[49] 82. vil *fehlt B.*

1083. vorn *A.* slehtoure *A.* 84. vor lure *A.* 85. getrap *A.*

(410) 86. iender *fehlt A.* 87. daz *Ad,* daz er *BD,* der *b.* die *AB.* de *haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für* die *oder* diu *um des verses willen gesetzt habe.* 89. svere slachtor *A.* 90. von nider *B.* habete *A.* 94. beliuen manihe *A,* belieben manech *B.* 96. hate *A.* 97. da von *BDacd,* da *b, fehlt A.* niht arges *ABcd,* arges nicht *ab,* niht *D.* war *Bcd,* ne war *ADab.* 98. meistirdiz dar *A.* 1100. ne meit *Ad,* vermèit *BDabc.* 1. iz ne screte isern *A.* 5. zo den *A.* 6. dem werte eine wnde *A.* 7. alsech 'u *A.* 8. na

[50] deme *A.* 11. her *Bacd,* hin *A, fehlt D.* sleih *A.* 12. dêiz *B,* daz iz *ADabcd.* niht nebegreif *A.*

1113. iz *Ac,* uñ *BDacd[c?].* sloch so ih *A.* 14. ze mittem *Bc,* zü mittelem *bd,* zo miten dem *A,* hinder dem *Da.* 15. de swert scieden *A.* 16. de sporen *A.* 17. versenen *Ab,* versen *Bcd,* verzn *D.* 18. gnass *a,* genus *AB. da hier grade* gnas *überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das* e *unterdrücken, so habe ich hier die ein-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

fache betonung gewählt, er gnás. *eben so richtig aber wäre* er gen'as áls ein sælec man, *wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann* und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit ûfme gevilde, noch erkand in dâ wîp noch man, und den ir anme guote (6059), *immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fufse, wie eben* hin'der |der vérsenen dan, *oder sonst* gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehôrte unde gesach, *hat Otfried schon häufig.* suntar |se zimo leittî. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nót. ûzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtin gidân. *auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern.* frâgê|ta sie mit minnôn. frâgêtun sie nan suntar. *oder in dreisilbigen die zweisilbig werden.* legita |nan thô ther eino. faramês só thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatî. *und so selbst in viersilbigen.* unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô harto. 19. lach *Aa*, gelac
(411) *BDbd.* 21. vorebaz *A*, furbaz *B.* 1123. noch *fehlt A*, nach *d*, mit *D.* den ende *AB*, des endes *ab*, dem ende *Dd.*
24. slachdor *Aa.* 25. lîe *BDd.* 26. fur *BDbd*, vor *a*, noh vore *A.* 27. wart *A.* 28. *fehlt Ab.* zwischen *Dacd*, enzwischen *B.* disen *BD.* 30. eme *A.* 31. vanchnusse *BD*, vancnisse *A*, vancknusz *d.* vancnus *kann leicht hier und* 2934 *das echte sein. wenigstens steht im Erec* 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. *Türheim im Wilh.* 218ª dû solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsû dîn vil wîser rât. *aber* 122ᵇ daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz michs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die füeze. [*Wigal.* 6816 diu vancnus diu was jæmerlich. *H.*]
32. mêistiu *mit* iu *B.* 33. er im vor dan *B*, er em von dan *A*, im der man *d*, der wirt vor im dan *D*, ym der wirt von dan
[51] *ab.* 35. van den *A.* 36. da er da inne *Bd.* 37. alser sit *ADabd* [*Wig.* 5026. *H.*], als der Kunech sit *B.* 38. so schonez *Dd und im Gregor* 862 *Vat.*, schœnerz *Bc und im Gregor die Wiener handschrift,* schoner huss *a;* so schones *Ab.*
nîe gesach *BDacd und im Gregor beide;* ne niht ne sah *A*, nit gesach *b.* nie *ist das richtige, weil* dâ vor noch sît *eine zeit-*

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schœnes nie niht sach. 39. da vor *AB*, vor des *Dbd*, vor *a*. 40. ho. *A*. veste. *B*. 41. gemalt *B*. 42. swe *A*. drinne *D*, darinne *Bacd*, da inne *Ab*.

1143. vorteliche *A*. 44. dem *A*. 45. un̄ vort. *A*. 46. vinster *A*. 48. eme dohte *A*. 49. solchen *ADacd*, disen *Bb*. 50. niht over lanc *A*, uber unlancke *b*, nicht lanck *a*, des (daz *B*) was niht lanch *BDd*. 52. er *fehlt A*. zou eme uz *A*, zu ym ein *b*, zu ime *Dacd*, uz un̄ in *B*. 53. riterlike maget *A*. 54. ne hete *A*. und het *a*, het *B*, hette *bd*. *die* 4764[e] *zeile lautet eben so. D hat beide mahle* wan daz si sich het verchlaget, *aber allein*. 55. diu *AB*, die en *c*. 57. daz.hir komen sit *A*. 58. ditz *d*, es *c*. iungeste *Aa*, iungiste *D*, iungestiu *B*, iungste *bd*. 59. habt *B*. herren erslagen (ir slagen *A*) *AB*. *diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein* 110 do ich allen mînen willen ȩrwarp *oder hier z.* 5748 wande sis niht langer ȩnbite. *die härteste art der ver-*
(412) *schmelzung zweier wörter mit zweien* e *und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z.* 651 *Otfried absprach in der parenthese* 'noch nicht *ir int*', *habe ich zwar im Iwein gelten lassen*, 3276 âne bracken ȩrgâhen, 3817 dan sî sich den liezen ȩrwerben, 6023 und wil si ir swester ȩnterben, 6678 sî mohten ȩrvehten wol ein her, 6911 ir einer ȩnwurde dâ erslagen: *aber ich streite nicht, wenn jemand* brackn *und* liezn *und* swestr *und* mohtn *und* ir ein *ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise*, unz in diu wilde varwe vȩrlie, und wurden ze strîte gȩreit, daz ist únwizzénde gȩschehn, daz trûren behabte den strit, *erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z.* 1667 *zu betonen* die sold ich bíllícher enpfân *statt* bíllîch'er enpfân, *oder z.* 1097 *zu schreiben* daz im dâ von niht arges ȩnwar: *und im Iwein ist* herrn erslagen *zu lesen, im zweiten büchlein* willn erwarp. willn ich *steht im Erec* 4967, willn ze *im Gregor* 2264: herrn *ist im Iwein* 6861 *geschrieben, wo die betonung* umb ir herren unde umb ir trôst *einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im Erec* 9919 *kann man schreiben* ir herren, wir suln gên schouwen unser niwekomen frouwen, *und im ersten büchlein* 251 sîm álthérren werden müeze, swie ich dén fluoch gebüeze. *sicherer scheint* herrn *im Gregor* 2341, mînȩm herrn ze koufen gege-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerliches *AD immer ohne umlaut, den dagegen B immer setzt.* 62. unde an dem *A*, un̄ an dem *B. ich habe* ame *gesetzt, weil dies bequemer lautet· Hartmann hat gewifs oft so gesprochen: unsere handschriften*
[52] *sind aber allzu sehr dagegen. vergl.* 5032. 63. grimmilichen *A.* 65. niht ne hant *A.* 66. daz ne vristet niht ne hant irslagen. *A.* 67. daz obir mime *A.* 68. slant u aber *A.* kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d.* 69. so ne sol (sal *A*) *AB. die schreibung* sone *war hier, wie* sine 2249. 3603, *in einer andern als der ersten senkung nicht statthaft. s. zu* 651. ih doh niht den lib. alsus vir liesen alse ein wip *A. bei dieser lesart wäre* sóne *richtig: aber man müste* her sprah *streichen.* 71. anc were *A.* 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a.*
1174. gehabte *BDc*, gehabet *ad*, so habet *A. beim präsens müste* niemer *stehn.* 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nîe nîemen *Bd*, ny kein man *ac.* 77. u genezen *A.* 78. hebit *A.* 80. unde
(413) *A.* sagiu *B.* 81. het *auch A.* 82. britanie *bd*, Britange *B*, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A. er reimt im Erec* 2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. *aber daselbst z.* 2753 *hat er* montein : Gâwein. *er betont* 7813 weder wec ze Brítanje in daz lant, *und* 7904 er sprach Británje daz lant, 2346. 5649. 7793 *und hier* ze Brítánje in (über) daz lant, *Er.* 1131 ze Brítánje in dem lande, 2759 ze Brítánje kœme nie. 1183. dou *Ab*, da *Bacd.* sprach *Ab*, gesprach *BDd*, besprach *a*, bespracht *c.* 84. des *Aa.* gelôupt *B*, gelove *A.* 86. da nie niman *A.* 87. zuo ne sprah *A.* 88. doh *Ad*,
[53] *fehlt BDab.* iz *Aabcd*, ez mir *D*, *fehlt B.* 90. also *ABDbc*, als *d.* ich es *c*, ich mirs *a. K. Michaeler, nachdem er z.* 4866 *zu bessern versucht hat, setzt hinzu* (2, *s.* 64) '*die stelle ist mit alle dem doch nicht gar aufgelegt*'. *das alte* ich hân ûf geleit *scheint mehrentheils zu bedeuten* ich hân gedâht *oder* erdâht. *Tristan* 6767 waz ob uns iîhte baz geschiht dan man uns habe ûf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernest ûf geleit iwer dinc —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als er ez unde Marjodô ensament heten ûf geleit. *Eraclius* 3679 daz het si allez dâ vor in ir muote ûf geleit. *Haupts zeitschr.* 1, 14 gibt got den engeln solhiu kleit, sô hât erz richlîche ûf geleit. *Georg* 1153 wie er habe ûf geleit, er welle —. *Lieders.* 1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er ûf geleit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthalp, als ez dâ vor het ûf geleit sîn êweclichiu Trinitât. (1375 erdâht.)

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Konrad von der minne 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. *im Otto* 545 hæten ûf geleit daz sin ze tôde slüegen. *in gleichem sinne braucht Hartmann selbst das passivum, Erec* 5678 ir enleistent iuwer vart als sî ûf geleget wart. *und im ersten büchlein* 1470, *wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es* ouch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze nith so wole wert *A*, ichn (ich *bcd*) wære ir (urez *a*, solhes *D*) gruozzes niht so wol (nicht wol *a*, do nicht *b*, niht *Dc*) wert *BDabcd*. *die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von* ûf geleit. *und was heifst* niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? *nicht so würdig als die ritter der tafelrunde den begehren den sie grüfsen sollen? ist* gern *der rechte ausdruck? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er*
(114) *dessen werth sei was er begehrt. so sagt Hartmann in dem liede* 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. *den ebenmäfsigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein* 1471 daz ich *von leichtem* werde wert swes ein man von rehte gert; *wo Haupt dem sinne gemäfs verbessert hatte* vil lîhte. *so könnte auch hier* lîhte *für das* niht sô wol *von AB gesetzt werden*, ich wære ir gruozes lîhte wert als man dâ ze hove gert; *oder vielmehr* ir grüeze, *weil sonst wohl stehn würde* des gruozes des man dâ ze hove gert.*) *allein da das verderbnifs doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen* wætlich *hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den Nibelungen* 34, 4 *fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im Erec* 2181 *von Haupt aus dem* warleichen *der handschrift hergestellt: in der Klage* 1536 *steht es an derselben versstelle wie hier. das adjectivum (zur Klage* 1250, *Haupt zum Erec s. XV) kommt auch im Flore* 1012. 1733. 4935 *vor, wo* weltlich werlich *und* wegelich *steht; auch noch einmahl im Lanzelet* 1797 ez ist wætlich (werlich *beide handschriften*) daz werde gepriset ûf der erde beidiu dîn burc und dîn nam. 1192. also *A*. man in da *a*.

*) *auch an* gruoze *darf man denken: denn es giebt auch ein femininum dieser form, beim Stricker im Karl s.* 98[a] : buoze, *im Lanzelet* 6342 mit wîslîchen listen enpfiengen si die gruoze. iedoch in der unmuoze hiez in diu küneginne schenken. [*Lanz.* 4450 dô enwart dâ niht begunnen minnenclîcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. *Leysers Predigten s.* 146. *H.*]

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

93. ungaldih *A.* 94. gruztet *A:* gruozt *B, unrichtig, weil* ir *betont sein mufs.* 96. ir budet *A*, erbuot *B.* diu ere *A.* 98. ir kennih wol *A*, erchenne iuch wol *B.* 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B. nur die lesart von A genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe.* 1200. der *ADabd*, was ein *B.* urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien c, waurig̃ ist er *a. ob Hartmann selbst* Urjên *oder* Vrîên *sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige* Urîên *läfst der* 2111*[e]* *vers nicht zu. im Erec steht* Vrien 1640. 2. herre Iwêin nemt hin diz *B.*

1203. umben *A*, umbe den *B.* 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A.* 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c. diese verschiedenheiten führen auf* und. al die wîle und *Erec* 4555. 6039, die wîle
(415) und *Er.* 5114. 8146. *s. zu* 1025. 6291. 6302. 6772. 1207. gesehn *B*, ge sien *A.* ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd.* 8. undir der *A*, under der *B. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec* 9685 *nicht schreiben,* diu underr pavilûne was; *wenn es nicht* underm *heifsen soll: denn z.* 8901. 8918 *entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein* 811 wische den mies vonn ougen. *vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein* 449 als der kerne under [der] schaln, *wie ihn Haupt im a. Heinrich* 88 *richtig tilgt,* under [die] füeze: *denn von der neuen lehre, dafs* underd füeze *gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von* dise gschiht *oder* dazr *oder* dô zClarmîne *oder* undn westen niht *und was der barbarei mehr ist. im Erec* 8288 *mufs man wohl lassen* diu swachest under dén wîben. *unbedenklich sind* underz kinnebein *Iw.* 5334, undern arm *Erec* 808. 2791. 5501. *Greg.* 1425. *Iw.* 5025, undern wîsen 2. *b.* 224, undern liuten *Iw.* 3855, undern mägden *Er.* 1108, *und die versanfänge* under der wât *und* under die næhsten *Er.* 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B.* 10. niht mehr *BD*, nymme *a.* 11. gab si iz em *A.* 12. bete *A. so oder* bet *wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim,* : an (von) der stet *Kindh. Jesu* 95, 44. 97, 35. *Haupts zeitschr.* 1, 519. : tet *Helmbrecht* 1853. 13. berihtet *Ab*, gerichtet *d*, berêitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a.* als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal
[54] *A.* 15. bessers *Dabc.* 17. er *fehlt A.* 18. woldir iet *A.* 20. kurzer vrist *A.* 22. ge noch *A.* 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A. z.* 2872 *hat* err *für* er ir *und* 7702 irr *für* ir ir *müssen geschrieben werden: auch findet man* erre *und*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

irre *gar nicht selten.* gnâd unde danc *würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec* 2636 *Iw.* 3075. *im ersten liede zweifle ich ob es heifsen mufs* sît ich den sumer truoc riuwe unde klagen *oder* riwe unde klagen. *der fall ist verschieden: gegen* liut unde lant *oder* danc noch undánc *Iw.* 2889. 5404 *ist nichts einzuwenden.* 24. uñ tranc *AD.* 25. huop daz *B,* huof daz *A. auszusprechen* dô huop dáz *würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist.* 27. also *A.* sy yms *bd,* siz im *B,* si iz em *AD,* sy ym *a.* niht ne wolden *A.* 29. herre *B.* hortir? *A.* 31. uñ ne koumet niht af dem bete. *A.*
(416) 32. zewete *Aacd,* enwette *BDb. Erec* 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette îlen *Maria* 219, ûf wette spiln *Eraclius* 2270; *in den handschriften deutlich* wêtte *und* wete wette: *die herausgeber schreiben gegen reim und sinn* wêite *und* wæte.
1233. niewan *A.* 35. beslîezzet *B,* besluzent *A.* an *AD,* in *Babd.* 36. siele *A.* 37. leides *Acd,* arges *BDab.* ne sciet *A.* 38. wañ *A: so nun sehr oft für* wande. uch *D,* u *A:* iuch *und danach* furnamens *B,* bynamen *ab,* fürwar *cd.* ne set *A,* siht *BDabcd.* 39. wamede mohte u *A.* 40. dan si u *A. die schreibung* daza *ist immer aus B.* 41. undir sie sit biu stan *A.* 42. dronde *B,* druomenden *A,* drahunde *D,* trawende *b,* drewent *c,* troende *d.* 5285 drôt ir. *im reim* hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u *A.* 46. si in rehte vor u
[55] hin. *A.* 48. alse siene *A.* 51. in *BDbd,* an *Aa.* manigen ende *B,* manegen enden *Dabd,* alre wegene *A. der pluralis* enden *ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec* 3008. 8399 an manegen enden, *im Gregor* 1515 *nach beiden handschriften ohne präposition* manegen enden. 52. des ne *Aac,* dazn *BD,* das *bd.* durft *D,* durfet *B,* bedorfent *A.* aber (abir *A*) ir *ABb,* ir aber *d,* ir *Dac.* niht ruochen *ADabc,* enruochen *B,* geruochen *d. der sonderbaren structur in B,* dazn durfet aber ir enruochen, *erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr.* 1, 300*ff. nicht.* 54. tar *ADa,* getar *Bcd,* mag *b.* bi iu *ADabcd,* hinne *B.* 55. hi inne *A.* 56. iz quame *A.* 57. Alsus *A.* 59. vorderen burgetore *A.* 61. af *A.* 62. mohten daz *ADbd,* mohte in daz do *B,* mocht in da das *c,* noch ez da *a.*
1263. 64 *fehlen A.* 63. wan *BDcd, fehlt ab.* 64. und *fehlt Db.* wuorde *BDcd,* wurde yne *b,* wer *a.* 65. daz si ene da inne niene unden *A.* 67. brachen si (sie *A*) *AB.* porte *B,* portan *A,* porten *Dabcd. die starke declination ist richtig bei*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Hartmann: s. 6173 *Er.* 8483. 68. un enfunden doch nieman
B. 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des
halben rosses *B.* inrehalp *B*, hinder *D.* ture *A.*
70. miteme *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne
A. 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
[56] 75-77. die ougen blint. *A.* 77. gesehnden *BDbd*, senuge *a.*
vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu*
überladen. ich habe wohl gedacht ob es heifsen sollte werst mit
geschnden ougen blint? 78. iz sint wol *A.* alle die
(417) *ABDabcd.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danne *B.* 80. uñ daz
A. 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch
Babcd, ouch *D*, *fehlt A.* 83. siner *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln
D. under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was em
dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.*
97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.*
99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* *vier gleich*
gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. hiefs es
vielleicht ê der man veige ist, *und das* .e. *verschwand? auf*
veige ist *endigt im Erec der* 6230*e* *vers nach meiner sichern ver-*
besserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ėin
[57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, friunt
Bac. diu *AD*, diu guote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb*,
allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von
Aad, vor *BDb.* iamere *A.* vurder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*,
fehlt B. zebrach *B.* 12. wan ezn dorfte nîe *B*, wandiz ne
dorfte ne *A.* *das ungeschickt widerholte* wan *haben auch acd: es*
fehlt richtig Db. 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst
d. 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDb*, den iren *c.*
den aller *im Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze libe
gewan *A.* *im Erec* den ie frouwe, den ie wîp mê, *und wohl ver-*
derbt 5352 den ie wîp, gewan, *im Gregor* 2462 den ie wîp (den
wîp ie *Vat.*) ze sune gewan; *wodurch die stellung des* ie *wie*
sie A hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir
selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.*
21. ir zehten *A*, erzeigten *B.* gebare *und* 22. besware *A*,
schlecht, weil eben der reim ære *vorher gieng, und weil sich Hart-*
mann der form gebære *nie bedient. im Erec* 5861 *steht sicher*
ir trûrige gebâre, *und* 6598 *ist richtig gebessert* von fremdem
gebâre, *wenn nicht, nach dem was ich bei z.* 1443 *bemerke*, mit
fremden gebâren *zu schreiben ist: eben so mufs* gebâren *ge-*
schrieben werden 3128. 5279.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1323. unde *A*. 24. irs iameres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.
an *A*, en *D*. unmah *A*, ãmacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte
dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, *fehlt Da*. ein *steht im Erec* 8826 *und*
im Wigal. 4899. 27. uñ so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-
horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehort *b:* wider gehorte *Bd*,
wider horte *D*. noh in sprah *Aabc:* uñ sprach *BDd*. *Wil-*
(418) *helm* 3, 245^{a} dô er den risen vallen sach, und weder hôrte noch
ensprach. *im Erec* 8827 wan sî gehôrte noch gesach, 8836 und
sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
gehôrte alsam ouch ê. *Wirnt* 4900 sine gehôrte noch gesach,
nach dem Erec; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner
erzählung Hartmann nachahmt. während er schrieb, erschienen
die ersten bücher des Parzivals (*s. zu Wolfram s. XIX unten*
und Wigal. 8244); *daher er gegen das ende in der ersten be-*
wunderung (6345) *mehr von Wolfram entlehnte*. 1329. ir *Aad*,
[58] ir die *BDb*. 31. der *fehlt Ec*. blozzer schêin *BDEbd*, bloz
ir scein *A*, bloz der schein *a*, blosz schein *c*. 32. dar sah
A, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. uñ daz was ir lib.
undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. *ungeschickte veränderung;*
etwa absichtlich, um lîch *zu vermeiden? wofür A auch* 1669 lib
hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen todten
leib. Konrad von Heimesfurt von unser frouwen himelvart 513
Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelîch, als bî unsern ziten
ein lîch gerêwet unde gestrecket, diu lîhte unsuoze smecket.
Troj. 10849 ein tôtiu lîch. *vergl. Silvester* 249. *z*. 3595 *ist* diu
swarze lih *in A beibehalten*. 33. uñ *AEd*, *fehlt Babc*.
35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar
Ad, *fehlt BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, *fehlt b*. wie *mag*
wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,
niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe
A. 52. ime duhte *Ac*.
1353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerē. *A*
59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur
wunt *a*, wuorde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, *so B*.
dafs Hartmann im reim das präteritum bluote *braucht, im Erec*
und im Iwein, lehrt nicht ob er bluoten *oder* blüeten *sagte. s.*
[59] *zu* 881. an der stunt *alle aufser A*. 63. daz *ADEbcd*, den
Ba. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.
65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,
ruofte *BEa*, roufte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.
benamen *stand* 1276, *also nicht hier*. hi inne *ADb*. 69. sime

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Aa, fehlt BDEbcd. zoubere *A.* 70. lan *BD*, gelan *Bb*, ver-
lan *Da.* 72. daz bete wart gewnt. *A.* diche *Eabc*, ofte
BDd. 73. de dalah *A.* 74. gîe *BD.* 75. oh muoster *A.*
dikke *Aabc*, ofte *BDEd.* 76. Yn dy winckil und under dy
(419) benckin Sy suehtin yn *a.* winkelen *A*, winchln *D.* un̄ un-
der (undir *A*) *ABDEb*, und undern *d*, und zu den *c*. und *war
oben* 1287 *richtig, wo der vers vier füſse haben muſs: hier ist es
zu streichen.* 1377. sine *A*, si in *DEb.* si *Bcd.* mit ten *A.*
78. sines *A.* 80. tobet *E*, tobt *B*, tobte *D*, tobete *A.*
81. die vrowe iren *A.*
1384. bist ein *E.* 85. hetest *D*, hetes *A*, hettest *bd*, hattest *a*, hest
c, het *BE. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann* hâtest hetest
oder hæte *sagte.* 86. diu-diu *A.* oh *Ad, fehlt BDEabc.*
[60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nîe *B*, nummer *c. zu* nimmer *gehört*
möhte, *zu* nie mohte: *bei* niene *oder* niht *ist beides richtig.*
89. iz in ist niuuen *A.* 90. der *ADabd*, daz *B.* han *A.*
91. der ist *A.* unsihteger *ADbcd*, unsihtech *BE*, unreiner *a.*
93. iz *ADbc*, er *BEad.* 94. ni wen ein zouverrere *A.* 96. oh
AEacd, et *B.* 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed.* ist hîe bi
Ba. 98. oh *A*, hîe *BEb, fehlt Dad.* koner *A*, chuene er
B. 1400. we. wi mah her *A.* oh *A*, nu *c*, aber nu *b, fehlt
BDEad.* 1. laze *AB.* oh *ABbd*, doch *a, fehlt DE.* wib
gesien. *A.* 2. wande *AB.* mohtem *A*, mohte im *B.* von
der ubeles gescien. *A.* 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A.*
5. ne gescha. *A.* 6. wandin *A*, wande in *B.* ensach *D*,
negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad.* 9. zem *B*, ze dem *Eab.*
munstere *A.* manz, *so AB.* ampt *B*, ambaht *A.* 10. vol-
lem almusen *cd*, vollen almusnen *A*, almuosen *BDEab.* un̄
mit *alle. die lesart von B haben im Gregor* 2991 *beide hand-
schriften. desgleichen die Gute frau* 2593. 11. siene *A.*
12. irn *A.*
1413. iæmerlicher *Bac*, iamerl. *ADEbd. wie Hartmann sprach, wissen*
[61] *wir nicht.* 14. do *BDEacd*, aber *A.* 16. virborgenen *A.*
18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd.* der herre *A*, der herre
Iwêin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab.*
19. dem het *BE.* dệ minne *A.* 20. gegebn *B.* alsie
A. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin
a. 22. doh halder der maget daz. *A.* 23. zou siner *Ac. s.
zu* 7469. viandinne *A.* 25. dahte *A*, gedahte *ADEabcd.*
26. nu wasem vil nahe bi *A.* 30. under *B*, undir *A. beide
kürzen das wort nie.* 36. woltih *A*, woldich *B. B hat zwar*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wolt solt, *aber höchst selten* wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, *fehlt A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.

1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. *im Iwein* 1249 *stark decli-*
(420) *niert; im Erec* 6310 *schwach, so dafs* 6597 *wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem Hartmann*
[62] *mit starker und schwacher form wechselt.* 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. *der gebrauch von* âne *als adverbium wird durch den reim nur gesichert im Iwein* 5489 iemen mê gewizzen ân iu zwein, *wenn dort nicht* wan *oder* niuwan *zu lesen ist. für die präposition sind die reime im Erec* 6682 sîn getorst dâ niemen bîten (*und* 8759 hie beleip daz volc alles vor) ân die frowen Enîten, *und* 9647 daz weste niemen dâ ân in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ôuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nyndert sach *d*, niht ensach *BDab*, nit sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescowen *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tiurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie *fehlt A*. 59. dehêin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen *auch A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aabc*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze vrin *A*. 66. swenne ich *B*. din unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ê *für* ie *B*.

1474. der engele genotscaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*,
[63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. *der singular würde die form* danc *erfordern*, *deren sich Hartmann allerdings im Erec* 1871. 9498 *bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte Kölner Wigalois würklich* 923.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

925 (*seite* 444). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber
(421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in aber
[64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.
1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den *fehlt A*. 6. dazn ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehêiner *B*, chein *D*, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*. 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (havet *D*) ab (aver *D*, aber *c*) ir dehêinen (cheinen *D*, einen *c*) *BDc*, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz *BE*. 18. gîe *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren *B*, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB und alle*. eines schaden *Db*. 23. dazer *habe ich hier und* 3500 *mit A zusammen geschrieben, damit man nicht* daz ér *betonen möchte*. 24. ze hove *A*: *dies fehlt hier allen übrigen*. 25. swenner *B*. 26. dehêinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*, zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
[65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, *gegen BDEb*.
1534. sorgen *BDad*, sorge *Eb*. *die schwachen formen gehören dem dichter*. 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*, uberhant *ac*. *vergl. Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*. 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. *s. zu* 7469. 43. ze tode *Aab*, zem tode *BDEd*. *vergl.* 1613. 45. gerochende dan *A*. 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*. 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, umbe ir wunden *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet *c*. geuunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem artzet *c*, arzeten *Db*. *im Erec* 7216 der arzte, *und im armen Heinrich* 174 nâch der arzte râte. *so hab ich* 7773 *geschrieben, aber hier und im armen Heinrich* 182 *in der letzten senkung mag ich die form nicht empfehlen, zumahl da* arzâtes *im* 1. *büchlein* 1815 *sicher ist*. 54. uñ *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD Ed*, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 sî welln dir schaden, 9429 sî wellnt daz man in niwe sî. si *und* ir went *hat Konrad von Würzburg im reim, Silvester* 3579, *Schwanritter* 1167, *Müller* 1, 210[b]. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete *D*, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende
[66] *A*. 57. E *Ad*, Ez *Bd*, Hie *E*, Nu *a*. *b und c übergehn z*. 1557-92. harc. *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEad*, sich frou

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

(422) *D*. 1558. na swachen *A*. 59. getêilt *B*. manige *AD*, manige arme *Bad*. 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad*. ne bat *AEad*, bat *BD*. 61. von danne *B*, vonne danne *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E*.

1563. irre *A*. 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a*. 66. cla che bere *A*. 68. gewaltet swem *BEd*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a*. *vergl. Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, *wie immer*. 70. dwinget *E*. 71. so ist siu von einnir swather art. *A*. 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E*. 74. besuochet *A*. 76. sma. un̄ ummere. *A*. 78. dike *Aa*, ofte *BDEd*. under dy *a*. 80. alse *A*. 81. sin suoze [67] honich guzet *A*. 82. balsam *A*. 83. an die *A*. 84. wan *fehlt D*. da wurde *d*. allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE*. *bei dem überlieferten* wan daz wurde allez baz bewant *fehlt grade die hauptsache*, '*anders*' *oder* '*anderswo*'. *jenes könnte althochdeutsch* alles *heifsen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges* anderswâ *wäre z.* 1735 *wahrscheinlicher als das* anders *der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen* alswâ *gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem* alles, *in Haupts zeitschr.* 2, 61, *in Hoffmanns Fundgruben I*, 29, 23. *II*, 29, 42, *und noch in dem heutigen* von alspe her *das Schmeller* 1, 42 *aus dem salzburgischen anmerkt.* giwant *E allein*. 86. suln *B*. sie dez *Da*, sys nu *d*. genesen *AE*, genîezzen *BDad*. 87. sie ir welte hi nu *A*, si hat erwelt nu (*fehlt DEa*) *DEad*, dazs ir nu welt *B*. 88. dêiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, *fehlt Da*. ne wirt *A*. 89. geuneret *ADEad immer*. 90. zo eme *A*. 91. blivet *A*. 92. Des solde sie *A*.

1594. diu riuwigiu *B*. die ruwge *A*. 97. belêib *BDEbd*, bleib *Aa*. 98. deme *A*. 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a wie* 1478, do *D*. her ywein *ADEa*, der herre Iwêin *Bbd*. aber sah *A*, an gesah *E*, êine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db*. 1600. unde *fehlt Da*. mêinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a*. *s. zu* 7236. 2. steden *A*, wiplich *E*. 3. ir senlichiu *E*. ruwe *AE*. 4. un̄ ir stætiu *E*. truwe *AE*. 6. also *Ab*, so *BDEacd*. [68] 7. nie ne wan *A*. . 8. grozir *Aa*. an dehêinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab*. eines *d*. 9. Her dahte an sinen *A*. (423) 10. cia *Aa*, ia *BDEbcd*. 11. givet *A*. so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Db*. 1612. die *fehlt*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A. 13. zem *B*, ze dem *E*, zo dem *ADacd*, zu *b*. 14. mohte *AB*. 15. *da ich* bürde *und* bürden *nie auf formen mit sicherem* u *gereimt finde*, *so schreibe ich hier und im Gregor* 2113. 3521. 3667 würde. *dies aber darf man ja nicht überall* (*aufser vielleicht bei Konrad von Würzburg*) *an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form* wurde *setzen*. *Ulrich von Türheim im Wilhelm* 121[b] sich huop dâ manic puneiz von eime buhurde, ich wæne ie buhurt wurde grœzer danne dirre was. *derselbe dichter reimt* ich burge *auf* Kîburge: *die weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an* (Kûdrûne Herrâte Îsôte Mellûre Trinitâte); *derselbe* 226[d] dû beschulte *auf den imperativ* dulte, *wie Zetzikoven* gulde *auf* die schulde. *bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er*, *neben* vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, *das eben gezeigte* würde *und desgleichen* vünde *lied*. 14, 16 *Greg*. 3437; *ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant* müge 2 *büchl*. 511, züge *Gr*. 2183, betrügen *Gr*. 837, verlür *Iw*. 1084, künne *Iw*. 3973, gewünne *Er*. 5625, *aber auch ohne umlaut* vlugen *Er*. 7676*), gerûwe 1 *büchl*. 38 (*s. zu*. 415), zerunne 2 *büchl*. 17. *mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen* u *vorzuziehen sein*, *also* wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, *desgleichen* hulfe *oder* kunde : vunde : überwunde : gunde. *dagegen ist es sicherer zu schreiben* güzze : vlüzze *Er*. 1701, künne : günne 1 *büchl*. 1091, gewünne : entrünne *Gr*. 1929, *desgleichen* trüge : züge *Iw*. 7573, züge : lüge *Gr*. 903, vlügen : trügen *Er*. 8909, kür : verlür *Er*. 8401 *Iw*. 7305; *obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn*, *wie man in Türheims Wilhelm* 141[d] schuzze: in wazzers fluzze *findet*, *und* verlurn *im Flore* 7230. 18. daz hi ir *A*. 19. ne kan *A*. 21. bin vh *A*. 22. selver *A*.
1625. wirt *AEa*, uñ wirt *BDbcd*. vrowe *AE*, frôu *BD*. 27 *nach* 28 *B*. als (also *A*) si min *ADEac*, als si dy min *b*, als sy mir *d:* als mir *B*. 28. sie *ADab*, si ir *BEcd*. 29. umbilliche *A*, unheinliche *E*. 30. wol gebillih mache *A*. mache
(424) *D*. 31. iz nist *AD*, ez ist *BEabcd*. nicht *a*, nirgen *c*. unbillich *DE*. 1632. also *Aa*, als *BDbd*, als auch *c*. 33. geredet *A*, geratet *b*, ræten *Ba*, rate *E*, ratet *cd*, ratet si *D*. *a*.

*) *Lanzelet* 8990 die rîter sô die tumben trugen, daz si wol swüeren sie vlugen und daz si engel wæren.

Heinr. 1498 ræt mir, *Iw.* 6817 sô bæt ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabd.* irre hulden umbir *A.* 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, *fehlt*
[69] *d.* 38. vrowe *AE.* 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder* triwe *noch* trû *ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich* triut *geschrieben.* 40. irs herzen leit *A.* 41. wiste *A.* welhe *A.* 44-47 *fehlen A.* 44. weste si *B.* 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b.* 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D. die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als* 1557. 52. beneme den muot *A.* benem *B.*

1653. wandih *A.* 54. ze vrinde hab *A.* 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D. die schreibarten in a und d deuten zwar auf* deist: *aber dies ist gemacht um die vier hebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen* mîme *weg.* 57. iz hat al ir *A.* 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a. so unverständig? wie unverständig ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist* unbescheiden, *ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd.* 63. daz *fehlt Db.* zæme *BEbcd*, gezeme
[70] *Aa*, bezame *D?* 69. ir antluze. un̄ scone lib. *A.* 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD.* 72. iren *A.* goltvarwen *DE abd*, golt varen *A*, goltfarwem *B.* 75. selbe *Aacd*, *fehlt BDE.* 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, un̄ der *BE.* 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead.* billich *a.* 79. owe *D.* tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E.* 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minem (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybe baz *a.* 81. ouwi *B.* daz *Acd*, da *BEb*, sit *D*, so *a.* 82. sulken. *A.*

1683. wnnehlih *A.* 84. weme *A.* 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b.* dehêin *BDd*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b. mit anderer wendung im Wigalois* 2474 ouwê wem was si gelîch ê si daz leit gewünne! *aber auch was hier steht, ist richtig.* dehein
(425) *hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung* (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrümekheit. 801 sî iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), *aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sis 74, 6 waz daz guot wâre, ube diu erde wurt umbâre unte lange lâge wuoste ze heineme trôste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie* 4342, *oder im Erec* 3408 möht man dehein êre begân, ez solde niht sô ringe stân, *oder im Georg* 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit *A allein.* 88. sinen *fehlt nur A.* 90. engl *d*, engel *AB.* und *fehlt E.* 91. her *ADEad*, der herre *Bbc.* 93. eme *A.*

[71] vinster *A.* 97. 98. ane-dane, *so A.* 99. den palas *Ba.* 1700. owe we kumer daz vor lie. *A.* 1. vor sih gan *A.* 2. ne sprah *A.* 3. dou muosterz doh *Ad*, doch muoste erz *D*, daz muose er doch *B*, daz muste er *ac.* durh vorten *A.* 4. porte *B*, porten *ADEabcd.* 7. abe *D.* die *A*, diu *BD. ich habe* de *gesetzt. in Wolframs Wilhelm* 171, 15 *ist aus* de *für* du *in K* diu *geworden.* 9. also mere *Abd*, als mære *BD*, gar un mere *a. der vers kehrt* 6176 *wieder, aber mit* unmære *und nur mit drei hebungen.* 10. wande of *A.* îetweder *BD bd*, yclich *ac*, die *A.* 12. unde *A.* dar zu ledich *Dacd*, do zou ledih *A*, ledech dazuo (dar uoz *E*) *BEb.* lan *BDE*, gelan *Aacd*, verlan *b.*

1714. so dazer *A.* 16. so ne stunde anders *A.* 17. niewen *A*, wan *E.* zeblibene *A*, ze beliben *B.* 19. wider da. *A.* 20. herz *E*, muot *Db. darauf lassen alle das* stuont (ne stunt *A*) *folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil* herz *abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z.* 7044 *störte das darauf folgende* was *den gedanken.* anders wa *A, an sich nicht grade unrichtig statt* anderswar. *s. Wigalois* 1955 *Nibel.* 1610, 2. 21. niewen *A*, wan *Eab.* dazer sie wiste *A. sie hat* weste *nur* 2544. 5737. 7868. *der dichter braucht neben* węste *einmahl im Erec* 6786 węsse. 24. noten *B.* 25. bedwngen *A*, betwn-

[72] gen *B.* 26. eme *A.* 28. wærer *B*, werter *A.* zehobe gekerret *A.* 29. siner *alle.* 30. wande *B*, wān *A.* geloubeteme *A*, gelôupt (geloubet *E*) im sin *BE*, gloubt im si *D*, gelaubte im des *d*, gelaubt es yme *b. ob es* geloupt imes *oder* gelouptes ime *hiefs, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf* es

(426) *leitet die auslassung in A, das* sîn des *und* sî *in andern.* geloubete *ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl.* 582 *und im armen Heinrich* 1392 *zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt.* 1731. begundem *A.* dou an *A*, das an *c*, des an *d*, an *BEab.* 32. zou *A.* der *a.* anderen *AD*, andern *B.* siten *BEabcd*, ziten *AD.* 34. elliu *B*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, *fehlt c*. *s. zu* 1584. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.

1743. wān ih ne wan lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, *fehlt Bbc*. *ich habe das offenbar elend widerholte* tac *gestrichen*. *eben so ist in Ulrichs Tristan* 78 *zu bessern* ich wil bî ir belîben hie. belîben [hie]? sône gelebt ich nie mê sô rehte lieben tac. [*Wolfr*. *Wilh*. 179, 4. *H*.] sagent here *A*, sagt herre *BDd*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, *unrichtig*. *auch bei Chretien s*. 152[b] morir ne voldroie je mie. 54. frêu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDa*.

[73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, *immer mit* d. wise *ADbcd*, *fehlt BEa*. 59. vrowe *A*. 60. alse sieme *A*. 61. ir sult wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. ettelichem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. *man könnte wohl daran denken ob Hartmann nur* hin, *aber* von hinnen, *gesagt habe: s. zu* 396. *indessen ist zu bemerken dafs er nicht* von hin *sagt wie* von dan, *und dafs z*. 7836 *sich kaum* von *einschieben läfst*. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. un̄ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161[d] die in dem scheff wâren, ein sterben niht verbâren, ân eine cleine parte: diu bôt Rennewarte daz houbet ûf die fuoze, und sprâchen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hân, und ruoche uns daz leben lân.' *aber das ist nicht Hartmanns mundart*. 68. moustih *A*, *immer* st *im präteritum, nicht* s. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allic *A*. daz *Ad*, diz *BDEal*.

1773. daz ist war. ih ne heize u nirgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDd*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.

(427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.

[74] 1781. zou dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here da *A*. 88. ze irre *A*. 89. hêinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDcd*. næhest *B*, nahste *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*, der (daz *a*) volgete *Dacd*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrume here *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1804. als *BDE.* 5. meinis du iz so *A.* 6. ettewa *B.* 10. herne mah^{e}te niht. also turen man. *A.* niht als tiuren *ist eigentlich richtiger.* tiurern *B,* turern *D,* tiwern *E.* 11. sol (*dies z.* 1813 *D*) sich (*fehlt ac*) min senediu (sendiu *E,* sende *D*) not
[75] *BDEabc,* salih mine senende not *Ad.* 14. got sal mir″dot″ den senden *A,* den tot sol mir got senden *BDEabcd. wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in A durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von A das wort* tôt *über* den *geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur* got sol mir dén tôt senden *bessern will.*
16. verliust *E.* 17. ie mir *A. diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch* im mer *schreiben könnte als er* zwi valt *schreibt.*
18. eben in. wan du dobist. *A.* 21. daz man idoh daz *A.*
22. vervahet ez *B,* virvahetiz *A.* 23. iu *fehlt A,* ouch *D.* bewant *a,* ant *E.* 24. wellet *D,* willet *A,* welt *BEd. die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen.* brunnen *D,* den brunnen (brunn *E*) *Eab,* uwern brunnen *ABd. D hat augenscheinlich richtig gebessert.* daz *fehlt D,* ˈewr *d. hier geht aber D zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.*
26. mozet ir etswene *A,* muezzet ir ettewen *B.* 27. u in *ADd,* in iu *BEbc,* uch *a.* 28. fruom *B,* vrome *A,* fromer *cd,* guot *D, fehlt Ea.* komet har. *A.* 29. des brunne *E.*
30. weret (*aber* be hert) *A.*
1834. in da *A.* 35. vñ van sulker sware *A.* 36. u *A.* dez, *so B.* 37. aber *AB.* mih u daz *A,* euch das *c,* michz iu *BD,* mich euchs *d,* ez mich uch *a.* 39. uñ *ABEb,* oder *Dacd.* kurzerem *d,* kurzer *A,* kurtzeme *a,* churzem *Dc,* vil churzem
[76] *BEb. s. die anmerkung zu z.* 6575. 40. wil *Ab,* chomen wil *BDEacd. der vers ist auch ohne* komen *lang genug: im Erec*
(428) 2369 der künec Artûs dar. 1841. ze dem *E,* zo dem *A,* zuo dem *BD.* brunne *E.* komen *Ab, fehlt BDEacd. fällt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie* 2449. here-were *A.* 42. dan *A,* den *D,* danne *B,* da *E,* denn da *acd.* 44. habit^{e}r abir zewere ir korn. *A.* 45. iuwern (uweren *A*) *ABad,* iwerem *E,* uwerm *b,* dem *D. in Wolframs Wilh.* 183, 12 *hat K* iwern chinde, *woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist.* so heinen *A.* 46. ir *AD,* ir gar *BEabcd.* beswichen *D.* 48. an *Ad,* gar an *E,*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

an ir *BDab.* einin man *AE,* nyemen *d,* dinen *BDab.* 49. vrum *Ed,* vrome *A,* fruomer *BDab.* 50. nimt *B.* 52. der ne dar *A,* dern getar *BDabd.* nîemer da *BDbd,* doch numer do *a,* da niemer *A.* 54. so bringet der koninc artus *A und alle. ich hatte des verses wegen* der künec *gestrichen. allein Hartmann sagt immer* der künec Artûs. *die ausnahmen sind* Artûs und diu künegin *Er.* 1261. 5090 *Iw.* 59 (*und doch* diu künegin unt ter künec Artûs *Iw.* 7777: *vergl. Er.* 5262 *f.*), der tugenthafte Artûs *Er.* 1889, Artûs der herre *Er.* 2268, künec Artûs der guote *Iw.* 5. *in der anrede* künec Artûs *Iw.* 3111. *ich hätte daher besser gethan* der künec *zu schreiben als* Artûs. *aber auch* sô bringt der künec Artûs ein her *ist nicht unerträglich. z.* 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. *Erec* 6192 daz zeigt ir wünneclîcher lîp. 9338 iuch triugt diu rede: wan da ist niht an. ein herre (*vorher* ze were) *A.* 55. zo den *A.* ir korn *AD,* uz erchorn *BEabcd.* 57. sît *fehlt A.* 58. ne wildir *A.* 60. warnt *B.* der were *ADd,* dar wieder *c,* des *a, fehlt Bb.* enzit *Dab,* anzit *A,* bezeit *cd,* an der zit *B.* 61. unde lazt *A.* 62. ratiz u *ABDab,* rat iuz *Ed.* niht wan *E,* niht niwen *A.*

1865. unde sih des *A.* wol enstuont *B.* 68. dike *Ab,* ofte *BDd.*
[77] 69. daz sie vildike *A.* 71. daz sciltet *A.* manih *A,* maniger *BDabd.* 72. doh *Aa,* so *BDEbd.* dunchet ez *B,* duket iz *A.* 75. von wewe (*das heifst* von wiu) *d.* 76. also *ADad,* als *B,* so *Eb.* dike *Aab,* ofte *BDEd.* 77. wanchelm *B,* wanchelem *E,* wankelen *A.* 78. daz chuomt *B.* irre *A.* 79. mags ouz ubelem *E,* mag sy von ubelime *a,* mah sus ubil *ABcd,* mach die ubel *D. das sinngemäfse hat E vorgefunden oder hergestellt.* muete *E,* gemute *ADacd,* gemuete *B.* 80. bekern wol *b,* wol bekeren *ABacd,* wol bringen *E,* lihte
(429) nimmer bringen *D. die echte lesart ist hier verloren oder nicht genügend bezeugt.* in *c.* guote *A,* guete *B.* 1881. 82 *fehlen D.* 81. niht *ABEd,* auch *ac,* nicht wol *b.* guete *B.* 82. bekern ze ungemute *a.* brengen ze ubilen *A.* muote *d,* gemuete (gemuote *A*) *ABEac.* 84. dehêiniu *B,* nechein *A.* 85. dan *A.* 86. enbin *E,* ne bin *A,* bin *B.* 87. ih ne wil ine wen guotes ien. *A.* 88. muozin *A,* muezze in *B.* 89. iamerliche *A.* 91. sterben ne mah *A.* 92. dehêinen *B,* soheinen *A.*

1893. lebn *B,* geleben *A.* 94. eniut *E,* ne is *A,* ist *B.* 95. um-
[78] ben *A,* umbe den *B.* 96. hôupt sunde *B.* 99. gelazen *A.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol *fehlt A*. 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane *B*. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich *BEd*, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne *B*. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride *AEbd*, friden *BD*. 16. un̄ min man doh niene were *A*. niht min man *Ea*. 18. sich *fehlt D*. so groz *A*, so grozze *BEd*, so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch üch geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch uch an *D*. 18 *und* 19 *lauten gleich in ABEad: es ist also kein äufserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung zu zweifeln, zumahl da auch Dbc ihre änderungen offenbar auf dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint* grôz arbéit *eine wunderbare betonung und* iemer genæme *wenigstens kein schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu* 1118), *wenn man auch nicht an* imẹr *denken will (s. zu* 998): *theils ist die betonung im Gregor* 2428 *nicht minder hart*, ern funde hie niht guot (gar *Wien.*) antwúrt, *und sie ist der regel bei z.* 137 *nicht entgegen*. 20. herne *A*, ern *BDa*, er *Ebd*. wær danne *DEabd*. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.

1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. willichen *A*. 27. mogit *A*.
[79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob ir *A*. 29. weinet *A*. *z.* 6183 niene zürnt sô sêre. *Erec* 8159 nû schînt dû wizzest niht wol. 2 *büchlein* 435 ja erkennt man liep bî leide. 30. gedenkit *A*, gedenchet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*. 33. wenetir daz alle *A*. 34. sî *fehlt A*. 35. des enist *DEab*, desn ist *B*, des ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, *fehlt BDEb*. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wan̄ *A*, wande *B*. rittere *A*. 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
(430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDEd*. zescilte *ABDa*, zeschilt *Ecd*, *fehlt b*. un̄ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, un̄ *A*. *statt mit ac die form* ze swert (beyde zu swert *b*) *zu wagen, war es besser zu schreiben* ze swerte schilte unde sper, *wie ich* 3649 *gesetzt habe* von cleidern spîse unde bade. 39. misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. liezzet ir *B*, vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BEd*, funde in *Dab*, vunden *A*. iu *ist zu hübsch als dafs man es für einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht anzubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des Iweins nicht duldeten. s.* 1496. harte *BDEab*, vast *d*, *fehlt A*. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

fehlt BDEbcd. gebezere *A.* 48. danchwillen *D.* 49.
vrowe ih han u ie gelogen. *A.* 52. sal *A*, wil *c.* noch
Bbcd, doch *a*, *fehlt AE.*
1953. verriete *B.* 54. mouzetir *A*, muezzet ir *B.* min *BDEacd*,
[80] selbe *b*, *fehlt A.* rihter *E*, rihterinne *D.* 55. nu *ADa*, und
d, *fehlt BEbc.* ir tellet *A*, ertêilt *B*, urteilt *a.* *die paren-*
these versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
57. weder *AE*, wederre *Bd*, welher *Dc*, ab der *a.* tiurre, *so*
AB. gesige-gelige *Bc.* 58. 59. so wenih. *A: alles übrige*
fehlt. 58. der da *BEab*, der *d*, *fehlt D.* tot *E.* liget *d.*
59. 64. gesiget *A.* *s. zu* 7764. 60. iz nist niht *A.* 61. wan-
diz gar *A.* 66. wandir *A.* 67. geziuges *A*, habe gezuges
ab, bezeug es *d*, erziuges *BD*, erzeug iz *E.* u *A*, nu *BDad*,
wol *E*, *fehlt bc.* gnuoh *AB.* 68. wān der *A.* iagete *A.*
69. ist tiurre *A.* 71. Diz *BEbd.* 72. so heiner *A.* 73. ie-
manne vor in heren iah *A.* 74. sie ze ire *AEa*, si ir zuo
BDcd. 75. uñ hie sie *A.* en weh *AEab*, abweg *d*, ir wech
B. auch ir wec *wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s.*
Erec 5487. 4195. 76. wolte sie *A*, wolde si *B.* næmlichen
B. 77. nimme *E.* mêre *Bbcd*, me *ADEa.* angesehen
[81] *Db.* 80. doh *Ab*, aber *Bacd*, ob ir *E.* nimmer *oder* nîemer
ABabd, nymmer mer *c*, nimen *E.* dehæin *Eacd*, nehein *A*,
fehlt Bb. herzeleit *ABDEb*, leit *acd.* 81. wandih *A.*
1984. bliben *A.* 87. nemet *A.* uweren *A.* 89. iu ê *B*, euch
vor *d.* 91. unde got *A.* 92. ne gesieih u *A.* 93. gîe *BD.*
94. zedem *A; unrichtig: denn es hiefs oben z.* 1416 *nicht* verbor-
genen *sondern* den verborgen, *und so* gevangen 3789. 4917. 6840.
(431) vir borgenem *A.* *das* m *wäre wider gegen die versregel in der*
anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB.* 97. un-
becheriges *BEad*, umbekertes *ADc*, gar unverkertes *b.* *vier he-*
bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das selt-
nere wort war leicht verändert. 98. dehêins *B*, neheines *A.*
2001. wene zorn *A.* 2. der here *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her
ywein *DEab.* 4 *fehlt A.* 5. vir suohten *AD*, versuochte
[82] *BEabcd.* 6. sie *Aac*, sich *BDEbd.* irre *A*, *sehr oft.* 7. be-
kerten *A allein.* guete *B.* 8. semfteren *A*, senftern *E*, senf-
term *Bc*, senfterem *Dd*, senfteme *ab.* senfterme muote *und* 4206
hôherme muote *sind nicht so unbedenklich wie* kurzerme zil 1839
oder lieberme dinge *im Erec* 6256, *weil die vollständige endung*
des dativs vor m w b *nicht beliebt ist.* *im Gregor* 1920 *ist eher*
mit der Wiener handschrift mit manlichem muote *zu lesen als*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

michelme *nach der vaticanischen.* muote *ADd,* gemuete *BEa bc.* 10. bleib *A.* 11. begunde sie (si) *AB.*
2013. untgalt *A,* enkalt *E.* 14. wande *B,* wañ *A.* vlouhte *ADE.* 17. gedîent *B.* 19. niewen *A.* 20. swar ih gevolgete irre bete. *A.* 21. dazn wart *B.* 23. ir kenne *A,* erchenne *B.* nu *ABEbd, fehlt Da. Hartmann sagt zwar* nû lange *Greg.* 2818 *Er.* 7965: *allein wie das* nû *sich z.* 3410 *als ein zusatz der schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten* erkenn *besser gestrichen.* lange *ABDbd,* vil *a.* wol *fehlt Dd.* irn *A.* 24. getriu *E.* 25. ubel *B.* gelazen *ADb,* an gelassin *a.* 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zornigen site. *A; eine willkürliche änderung der lesart von BEcd. das wort* verwâzen *haben auch Dab, obgleich sie ebenfalls ändern.* mine zornige *BEbc,* meinen zornigen *d.* 28. wañ da ne *A.* 29. wene *A.* scande *Aacd,* schanden *Db,* laster *B. der genitiv* schanden *wäre nicht unrichtig. s. Erec* 308, *vergl.* 8865 *und* 1 *büchl.* 381. 31. quame *A.* 32. an sculde *A.* 34. aber *BDabd,* abe *E, fehlt A.* iener der *BDEabd,* der ien-
[83] der *A.* yn der slug *a,* in sluoh *A.* 35. tiwer *E.* dan er *D,* dan her *A,* dann er *E,* danne er *B.* 36. ern *B.* heten anders *A.* 37. mit gewalte niht *DEb.* gewalt *Aab,* gewalte *Bcd.* mit gewalt *im reim Erec* 3114, mit gewalte 5565. *aber im reim auch* in *und* ûz ir gewalt *Iw.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760 9465 *und* in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A.* 42. stent *A.*
2043. de *A.* iz *Ab,* ez ze *Dc,* im daz *a,* imz ze *Bd.* 44. wernde
(432) *B.* 46. heterme *A.* 48. so wære ich im ôuch *B.* 49. wañ *A.* 50. erne *A,* er in *B.* des gîenc *Bbd,* das tet *a.* em *ADEad,* in *Bb.* 51. brahte *AB.* an irn *A.* muote *ADa,* gemuete *BEbcd.* 52. guete *B.* 53. uñ macheten (machtu in *B*) unsculdih wider si *A und alle; so dafs sie wohl an der verbesserung verzweifelt haben: denn an* unschulde *oder an einen dreisilbigen auftact* und machet *zu denken, wäre gleich ungereimt. auch* machtn *ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe, mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl halten müssen als z.* 4804 unde machten im dô beide vreude unde spil, *oder beim Stricker* 9, 22 daz machet ir vil grôzen schaden, *oder in des Türheimers Wilhelm* 219ª Passigweiz, swaz dû lides nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daz maches, *oder in seinem Tristan* 2084 der mir den zorn gemachet hât. *andern gefällt vielleicht besser* und machte in buoz wider sî, *obgleich auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm.* 4, 245 *nicht*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldec machen *ist übrigens auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Görlitzer rechtsbuche, script. rerum Lusat.* 1, 432, 30 swâ umme sô getâne sache ein burch odir ein hûs odir ein hof zôstôrt wirt mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn hûs unsculdich gemachit. *in der Urstende* 109, 19 irn vindet ander sache diu in schuldic mache. *Klage* 289 *CD* sich selben niemen alsô gar sol unschuldec machen von suntlîchen sachen. [*Otacker s.* 98ᵃ des wil ich in unschuldic machen mit kampf hie vor iuwer. *H.*] 54. gereite *Ec*, gereit *ABDab*, bereit *d*.
55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht sunerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. genern *A*, ernerin *a*. 62. Ich wil lazen minen zorn. *B allein*. 63. sih so
[84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*, des *B*. 66. umbe in *B*. 67. uñ als *BD*. 68. min wol *A*. 69. mit *fehlt A*. 70. maniger *A*.
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*, leit und *D*. *sonderbar: den schreibern fällt das adjectivum* ungemach *beschwerlich. im Erec* 2270 *steht auch* gemach.
75. 76. clagete-tagete *A*, *meistens so*. 79. dan sie gelazen were. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. sî sprach *fehlt A*. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*. dehêinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. *s. zu* 504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. *der indicativ stimmt besser zu der widerholung* 2095, *welche sich durch das*
(433) *erste wort genug unterscheidet. wer den conjunctiv vorzieht, muſs* entöhte *schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine stelle die den conjunctiv* tohte *oder* mohte *glaublich macht, auſser etwa im a. Heinr.* 330, *wo aber wenig sicherheit ist. ganz deutlich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die conjunctive ohne umlaut;* 189ᵈ genuoge begunden râmen ob si entrinnen mohten; 125ᵈ hete wir niht mêr ervohten, got wir wol loben mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den touf; 232ᵈ dar umbe wil ich im geben mîne herzeliebe tohter: an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schœne; 188ᵈ wan dîn ellenthaftiu hant hât manegen prîs ervohten: sô manegiu lant niht tohten Terramêr dem atmerâte. *und dennoch möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen gebrauch abstreiten.* 2089. hater diu diu burt uñ diu iuogent. *A*. *die übrigen haben* die geburt, *D ohne den artikel*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *c*, die *BE*, so reich *b*. 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, *gegen*
[85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*. 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si virleit *A*. 99. ræstest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DEbcd*, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zêinem *BDabd*, zeminen *A*, ze *E*, zu ee *c*.

2104. geeret *A immer*. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*, iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es *für das masculinum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.* schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*) er heizet *DEa*, er hêizzet her (der her *b*) *Bbc*. 8. enein *DEb*. 9. ia *AE*, so *a*, dêiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist *Dc*, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. *auf* erst sun, *wie Hartmann doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift.* des koningis *A*, des kuniges *B*, *und so alle, gegen den vers.* des künec *hat eine handschrift z.* 4513 *und dieselbe im Erec* 2743. 5262. 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*, friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, verstens *E*, cnstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich des (13. Nu) *c*. *dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter schwächen vocale im reim (gewiſs eben so auſser dem reime) nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von*
(454) *Hartmann)* mohter : tohter, kusten : brusten *Er.* 5755 (*vielleicht* huoter : muoter *Er.* 10118), *oder wo der auslaut ein einfacher consonant ist*, bater : vater, *oder in langer silbe entweder der erweichung fähig*, vander : ein ander, *oder der verdoppelung*, sazzer : wazzer *Er.* 6715. *hingegen sind unerträglich und bei genauen dichtern unerfindlich reime wie* erscheiner : einer *Maria* 168, tuoter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswâr ich erbander (erban dir): ein ander *Georg* 895, sîter (sît ir) : rîter *Lieders.* 2,494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1,213ª. *ganz von derselben art ist aber* verstênes, *wo sich keiner der obigen gründe der anlehnung zeigt: s. zu* 2668. *allein Hartmann wird sich mit der ihm wenig geläufigen form* verstên, *die ihm wie abgekürzt vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that hat er keine ihr ähnliche, auſser* ich stên *wieder auf* Vrîên *gereimt* 4184. *sonst sagt er* ich stân *im reim, aber auch nicht oft, lied.* 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 *im* 2 *büchl.* 135. 676. *vermuthlich sogar* ich stê *im Gregor* 1244, wand ich niht langer hie bestê, *und vielleicht im Iwein* 4793. *so* ich tuo *im*

Erec 4967, *vielleicht auch* 633. 4574. 6541, *niemahls* ich tuon. ich
lân (*so auffallend fast als* daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) *ein
mahl Erec* 9347, ich gân *zwei mahl Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân
*steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonder-
bare form* ich han, 1 *büchl.* 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, *die ich an-
derswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in
Hagens Minnes.* 3, 468r*a*. 2113. allir erst *A.* 15. weistu
abir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*,
[86] weist du *a.* trutgeselle *Dab.* 18 *fehlt A.* 21. du mages
A. 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, *fehlt BDEab.*
morne *Aa*, morgen *BDEbd.* gesie *AD*, sehe *BEabd.* 24. wi
wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd.*
26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider
BEad. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a.* daz *steht wieder für*
dazz: *nichts ungefiedertes ist so schnell dafs es* — 29. mohte
B, mohcte *A.* 30. verre dar ist *B allein.* 31. volget *A*,
volge *die übrigen.* et *haben die schreiber im Iwein so wenig ge-
lassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.*
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. êiner *B*, einir *A.*
35. in *D allein.* der man scin *A*, der mane schin *Ead*, daz
monschein *D*, des manen schin *Bb.* 36. ein *d*, einin *AB*,
(435) den *Dab.* *vielleicht* en tac. *so in den liedern* 11, 24 ein hellemôr
statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 *mit den lesarten.*
37. unmaze *A.* *in entgegen gesetztem sinne der Stricker* 4, 37
die tage sint ze mâzen lanc, *wenig lang.* 38. hat sin *ABd*,
hab sin *DEc*, habez *ab.* 39. lange *BEabd*, iemir *A*, *fehlt D.*
41. hei^{z}n *A*, hêizze in *B.* 43. lazem *A*, laze im *B.* 46. liebe
[87] imz *BEbd*, liebez em *ADa.* 48. oh nsuldir ein dinc niwet
lan *A.* *die form* niwet *für* niht *hat A öfter*, 958. 2156. 3468.
4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. *ich
habe sie meistens, wie gleich* 2156, *aufgenommen, weil sie gut
und dem genauen vortrage der verse zuträglich ist. in dem vor-
letzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese
form nicht bezeichnet werden. das wort in zwei füfse zu ver-
theilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der
des Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele níuwét entriet
Pilâtes manheit. *seltner ist* niuwene *für* niene, *Exodus* (*Fundgr.*
2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, mor-
gen *BDEbcd.* 51. ubel *B.* êinen *BDEb*, soheinnen *A*, kei-
nen *ad.* *ich verstehe nur* ir næmet übele einen man: deheinen
würde heifsen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hete ir site: *und überall wo* dehein deweder iemer ie *im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewürkt. das* sohein *der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weifs damit nicht bescheid.* 53. guoten rote *A.* 54. mislinget *A.* 55. swaz so der *A.* 56. in wirtiz *Ac*, un enwirt ez *die übrigen.* darnach *BDEabd*, dan *A.* niwet *A*, niht *B. s. zu* 2148. 57. in zwei *Aab*, in (en *D*) zwein *DE*, in zwo *cd*, zwêin *B.* wis *ABEd*, weise *Dabc.* 58. dultet *B.* vrinde *A.* 60. vortiz *ADb*, furhte dêiz *Bacd.* 61. iz nist *ADE*, ez ist *Babd.*

2165. den brunne *E.* 66. ut iren *A*, ausz dem *c*, uf ir *BDEbd.* 67. vil *fehlt Bb.* 68. daz sie lant were also *A.* 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. *A.* 70. zuo iuwern *Bbcd*, iwern *D*, iu ze *E.* sî bietent sich iuwern vüezen *ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu* 309. *nach der jetzt aufgenommenen*

(436) *lesart ist hier ein dreisilbiger auftact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet,* si bietent|sich zuo iuwern vüezen *wie* 3752 er wære |biderbe hövesch unde wîs, *wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen* 2929. 5033. 5047. 6775 *sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im auftact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck.* 5, 9, 23 inti thû ni |hôrtôs hiar in lante fon themo heilante? *(tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?)* 5, 1, 12 mit wiu sege|nôtîs thû thih thanne? *drei silben braucht er häufig.* in themo |hôhen himilrîche. unz themo |fiarzegusten jâre. firsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nû gara|wêmês unsih allê. giwerdô |unsih druhtîn heilen. biginnu |eino guallîchôn. *die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker*

[88] *(s. XIV) bare unmöglichkeiten zu.* 2178-80 *fehlen A.* 79. als im diu iunchvrowe beschiet *E.* tet *fehlt D.* im *B*, yn *acd.* 80. er *BEad*, der *D*, und *bc.* geriet *BEb*, riet *Dad.* 81. un̄ reit *A.* 82. guoter *Aac*, guoten *BDd.* 83. ir *fehlt B.* 86. da niender *AEd*, doch nîender *BD*, doch da nicht *ac.* 88. diu *B*, die *A.* 90. bat in *b*, badeten *ADc*, het in *BEd*, pflag sin *a. hier ist* bât in *und* 7654 lâter *genug angedeutet, zumahl da Hartmann im ersten büchlein* 1761. 1765 schât *und* ge-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

lât *in den reim setzt. z.* 578 *wollte ich das* schadet *aller handschriften nicht ändern. nach* hâte gereit *im Erec* 7048 *habe ich immer* reite *für* redete *gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A* 3659.

2194. wandes *A.* zaller, *so AB.* 95. gewarnt *B.* 96. der des libes wol *A.* 97. ders (der sin *ac*, der das *d*) oh *Aacd*, der ouch sin *D*, des ôuch *B*, ouch des *Eb.* 98. sieme *A.* 99. legte *B.* in *BE*, im *ADbd.* 2200. abindes *A.* abendes *B.* gte *BDE.* 2. machete *A.* 3. vor *BEbc.* 4. gebt *B.* mirz *E*, mir daz *AB.* beten brot *D.* 5. ist *ADad*,
[89] der ist *BEbc.* 6. sie sprah. waz meres *A.* 7. sage idoh *A.* 8. oh min her ywein *A*, min her twein *Db*, herre ywein auch *d*, der herre Iwêin *B*, her ywein *Ea.* 9. so *AD*, also *Eabd*, *als B.* 10. do *B.* treib in oh die *A.* da zou *A*, dazuo *B*, dar zuo *DEabd.* 12. iz ne weiz *A*, ez enwêiz *B.* niemen *hier auch A.* 13. niewen *A.* 14. fuerestun danne
(437) *B*, vourestu in dan *A.* 15. nu *BDEac*, und *d*, *fehlt Ab.* gench *B*, gienc *A*, ginch *E*, gen *D*, gang *abcd.* unweh *A.* beites *E*, beides *A*, bit es *Bd*, beite sin *D*, beit dyn *a*, beyt *bc.* es *ist wieder masculinum wie Er.* 5820. 6231. 8949. 2216. diu iunchfrouwe *B.* na ime *A.* 17. 18. also (als sy *d*) vroliche (billiche *d*) dou barde (geparet *d*) sie geliche *Ad*, do gebarte si geliche. durch ir (So gar *a*, harte *D*) gemliche (gæmeliche *E*, gemellich *bc*, gemeynecliche *a*, zornichleiche *D*) *BDEabc.* gemelîche, *welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied.* 12, 17 der mit gelücke trûrec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellîchen vrô. *Erec* 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gämelicher phlege. 19. bosen *A.* 20. gesant *E allein.* 21. hôupt *B.* 22. trubeliche *A.* sach *Bb*, gesah *Aa*, ansach *DEd.*

2223. ih *Abcd*, ich des *BD*, ich iu *Ea.* 24. hi inne *A.* 25. uffe mih *A.* 26. han *B.* 27. daz ih u hie betan han *A.* 28. doh mih des *A*, mich des *Ec*, mich *b.* 30. er sprach *BE ab*, *fehlt ADd.* e des nith ne sule (nicht sol *d*, nicht solde *a*) gescien *Aad*, desn (des *DE*, daz *b*) sol (mach *D*) niht geschehn *BDEb.* *Wigalois* 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er
[90] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu volkes ein here. *A.* 35. habe *A.* 36. neheiner *A.* 37. *so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken* von in *oder* von iemen.

38. Sie ne wil u niewen eine sien *A*. 39. iuwer *für* ir *B*. 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*. 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. *die form* sine *paſst weder hier noch* 3603 *in die senkung. lied.* 16, 20 sin gît dem lîbe lônes mê. *s. zu* 651. nochn nêic *B*. 51. do *E*. begunden *A*, begunde im *B*. starken *A*.

2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliuclichen *B*, bluvechleichen *D*, plewgiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichiu *a*. 56. herre Iwêin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.

[91] 61. vlienter *A*, fliehet ir *B*. sconiz *Aa*, schœne *BDEbd*. 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer *fehlt Eab*. 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.

(438) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDc*, peisse *d*. uwer *AD ab*, iuch *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*. 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*. 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.

2286. nochn chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.

[92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebîet *B*. salichiz *A*. 95. nû *fehlt ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*, nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, *fehlt B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*. 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*, niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. sunde *A*. mir *Aabcd*, *fehlt BD*. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andereṇ *A*. 7. niht *Aa*, nirgent *c*, *fehlt BDEbd*. 8. nochn *B*. 9. vahen *A*. 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.

2314. ih *ADb*, ich ê *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, êinem *BDbd*. 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac stimmen überein, auſser daſs E und c* ne *fehlt*. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was

[93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol *fehlt D*. so frum ein man *a*. sô *fehlt d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. *vielleicht* sô sît ir ein vol vrumer man. *s. zu* 3179. 24. got uwer *A*. 26. vremeden *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*. 27. einer *Aa*. 29. bræche ê *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes *im Erec* 5888; mannes *im vatic. Greg.* 708, ye mannes *in der*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Wiener handschrift. biden *ADa.* 31. bite *A.* uch *ac.* 32. waz mah ih nu reden me. *A*; *willkürliche besserung, die dem schwierigen wort entgeht.* ich kenn ewr leicht nicht mee *d.* nu note ich uch mein nit mee *b.* ichn *BDa*, ich *Ec.* notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c.* iu *BE. die übrigen Dac haben ein zweideutiges* uch. *ich verstehe die worte so*, '*ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebärden.*' *im Welschen gast* 9, 7 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrehte getân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht ahte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solhen rât? dâ wirt daz volc gewislîch, sô man ez flèget, nœtlich.
(439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wænet niemen hân gelîch. *H.*] *Berthold s.* 121 und wære unser frouwe sant Marîâ niht dêmüetic gewesen, der heilige geist wær nie zuo ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erlîden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tüechelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen næten. [*Otacker s.* 18ᵃ ouch was dâ *(unter Manfreds spielleuten)* gar ze nœtlîch von Wirzburc meister Friderîch. *H.*]

2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad.* und wolt *a.* 33. 34. *vergl. Türheims Tristan* 199. 34. spræche *B*, sprahe *A.* 35. wære *B.* 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebeste *A.* 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b.* 41. owe (ouwi *B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, wie min *A*, wie nun *d. vergl.* 2509. her *AEb*, herre *BDd*, herre her *a.*

2345. disen *Abcd*, den *BDEa.* 46. als *BEabcd*, so *A*, *fehlt D.*
[94] 48. mir rîet ez *B*, mer nerietiz *A.* 49. rîet ez *B*, rietiz *A.* 52. rietenz *A.* abir *Aad*, *fehlt BDEbc.* 56. sint nu *a.* ieweder *A*, yclichez *a.* nu giht *B.* 57. her si *Aa.* andern *alle außer A.* 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B.* 60. der reden *A.* 63. han *BDEb.* 65. ne suln *A.* 69. zware *Acd*, dêiswar *BEab*, *fehlt D.* ge voget *A.* sih deste (dester *ad*, dest *b*) baz *alle.* vüegt *wäre nach dem zu z.* 1854 *gesagten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das* diu baz *verloren das sich* 4395 *kaum erhalten hat.* 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba.*

2373. unde *A.* si *fehlt D.* hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd.* yweine *A.* gesagen *Abc*, sahen *BDEad.* 75. sie ne *AD*, si *Babd.* sagen *A*, gesæhen *BDabd.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[95] 76. *vergl. Gregor* 1007. 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*. 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, enmitten durch *BD*. diu liute *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acd*, mittin *a*, *fehlt BDEb*. under in. *E*. 87. beidiu *E*, *gegen den vers*. 91. an zorn *A*. 93. wære *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nîe dehêin dinch *BDd*. *es macht einen grofsen unterschied ob* nie kein *oder blofs* dehein *geschrieben wird. jenes bedeutet* '*uns gefiel nie einer besser*', *das andre, was hieher pafst*, '*uns gefällt keiner besser*'.*)
(440) dehein *für* deheiner, *welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z.* 105 *gerechtfertigt*. 95. williche *A*. 96. ôuch *vor* bestat *Bad*, *vor* daz *A*: *es fehlt DEb*. mit sporen slat *A*. slât *für* sleht *im reim bei Ulrich von Zetzikofen* 3856, daz in got gehœne, mînen herren, ober iuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 *fehlt A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEd*, an yr *a*, vil *Db*, *fehlt A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wan̄ *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.
2403. Dô *fehlt A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzehen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. *bei Chretien s.* 158[b] einçois que la semaine past. *vorher* (*z.* 1838) *hiefs es s.* 153[a] qui doit venir l'autre semaine: *die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht* (2202) *am andern abend, sondern am dritten morgen s.* 156[a]. *da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliefst sich* inner *näher an*
[96] innir. 7. dar *BDd*, da *A*, *fehlt Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, un̄ vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. *den accusativ hat A auch* 8114: *er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht*

*) *ich weifs wohl dafs* niedehein *ohne zeitbedeutung, für* nehein *oder* dehein, *zuweilen geschrieben wird. Wigalois* 1456 in nie deheinem hove, *Klage* 825 *C* bî nie deheime tage, *Erec* 9840 niekeine freude möhten hân. *dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir* en nehêin *in Maria s.* 161, noh ennehein nîtgeschelle.


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mehr niederdeutsch. Alexander 5987 (6387) sô wil ih iu sweren daz: *vergl.* 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge *(das urtheil)* im manlich ellen swuor; *wenn es nicht* der volge *(gehorsam) heifsen soll.* 12. riteres *A.* geburt un̄ *A*, geburt un̄ sin *BDabd, fehlt E.* 13. sî *fehlt A.* 15. vroume *Ab*, fruom *BDa.* 16. der *ADa*, diu *Bbcd.* reden *A.* 17. wandiz *A.* 20. sie gaben *ADad*, un̄ gaben *Bb. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von Bb.* in beide vrowen *A.*

21. vrowe *A. im englischen Iwein* 1254 thar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit.
(441) *im französischen s.* 159[b] einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille au duc, l'ont donez (*so Wolf über die lais s.* 61: *gedruckt ist* Lan donez), dont l'en note un lai; *wo das zweite* La dame *offenbar ein verderbnifs des namens ist.* 22. chunde im lebn *B.* 23. wol *AE*, vil wol *BDabcd.* gelichin *ad.* mit irre tuget *A.* 24. diu burt. untiu iuget *Aad*, geburt un̄ iugent *BDb.* 26. an wen so got *A.* 27. anderen *A.*

28. tuget alse *A.* 29. un̄ den *Bbd*, un̄ danne *E*, un̄ ist dan *A*, der ist *a*, und den ein man *D.* gouten *Aacd, fehlt BDEb.* gewert *E.* 30. der hat alliz dazer gert *A allein.* 31. un̄ sullen die *Ad.* 32. got *für* er *A, der veränderung von z.* 2430
[97] *gemäfs.*
2434. brutlôuft *B*, brutloft *A*, brutlefft *a*, brautlauff *c*, brutluft *D*, brautschafft *bd*, vriuntschaft *E.* 38. zim *B.* 40. volliglicher *b*, vollicher *A*, so volleclich *B*, so volleclichiu *DEd*, so sulche *a.* 41. in dem *alle.* 43. michel *BEad*, volle *A*, *fehlt Db.* grôz *im Wigalois* 1457. wirtschaft *Ec.* 44. diu *ADb*, ein *a*, *fehlt BEd.* diu *Wigalois* 1458. 1690. 45. zou dem *A.*

46. disse riterscaft *A*, ir wirtschaft *E*, dy hochtzit *b.* 47. unz *D*, unze *A*, biz *a*, unz (biz *b*) daz *Bbd.* 48. alsor swor *A.*

49. brunne *E.* here-were *A.* 50. er wol *Bb.* 51. entohte *B*, ne duhte *A.* 52. dar *fehlt A.* 53. also *AEd*, als *BDab.* 54. der herre *Bd*, der her *b*, des her *a*, min her *A*, her *DE. wer kann hier sagen welches das echte ist?* 55. ze spottende *A*, ze spotten *B.* 56. 57. herre *B.* 61. mit wort rah *A.* 62. wi her *Aa*, owe (ouwi *B*, hey *b*) wie er (er hie
[98] *D*, er da *E*) *BDEbcd.* und wy er *a*, wi her *A*, un̄ *BDEbcd.*
2463. wære *B.* noh vor gedragen *A.* 66. zware *Ad*, dêiswar *BDEa*, *fehlt b.* ob er *B.* uch nu *b.* 67. so wan ich wol er sumet sich *D.* deswar so *b.* sich *Babd*, ze lange sih *A*, sere sich *E.* 69. et *B*, ott *c*, *fehlt Ad.* avir *A*, aber

B. 71. da *ABb*, daz *DEad.* mine friunt *B.* 73. rechen *A.* 74. also *AD*, als *d*, so *Bb.* gesprechen *A.* 75. ir selberes *A.* 76. so is in *A.* gestat *E*, ne gestat *A*, by gestat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nîe gestat *B*, mere gestat *bd.* nie *verstehe ich nicht: denn* nie sô *ist davon ganz verschieden. Iw.* 6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003 *Ruland* 138, 13. 252, 2. *Eraclius* 3274 si wâren nie sô grüene,
(442) si bræche ir vol einen huot. 78. ne tuot *A.* 79. nu mouzer uns untwichen *A. sie ändert immer wo ein adverbium auf* -lichen *mit kurzem* i *im reim steht. s.* 4199. 4295. 4723.

82. wanderz sih hete *A.* hat *d.* 83. her moste diu not *A.* 84. hetes en *ADb*, het ins *BD [? d]* 87. so heinne *A.* 89. so
[99] hein *A.* 90. desn tuon *B.* 91. wandih *A.* èinem *BDbd*, *fehlt AE.* ieglichem *E.* 92. wol gegan *A. auf diese fehlerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige participium* gegunnen *ist zu den Nibel.* 2241, 4 *angemerkt. Graff* 1, 271 *hat natürlich nichts dergleichen.* [gegunde *Gottfr. Trist.* 2370. *H.*]

2493. prisen *A*, prîse in *B.* 94. virswige *A*, verswige *B. da das präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte kürzung anzuerkennen wie im armen Heinrich* 756 nû verswîg wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wan iz ne sprechet *A.* von me *A*, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem *B.* 97. minnere *A.* 98. sô *fehlt A.* furdert *Bc*, vorderet *A*, vudert *DE*, wundert *d.* 2500. wān ieman *A.* vor in gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd.* 1. der *ABDEcd.* bosheit *AEd*, hofscheit *BDc.* 2. her *ADE*, der herre *Bcd.* nist niht *A*, der enist niht *D.* 4. duhte *AB.* gemelih *A*, gemlich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E.* 5. tuhte *A.* also *Ebd*, als *BD*, so *A.* 6. wān *A.* alsô *fehlt Db.* scalklichen *Ad*, schælchl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalkhafftern *b.* 7. so hein *A.* 10. nu *BEa*, un̄ *Ad.* sprechender doh *A*, sprechet ir doch *B.* 12. zeiget *ADad*, erzêiget *BEb.* iezo *A.* 13. dissime *A.* gutem *E.* 15. nîe wan *B*, niewen *A.* 16. alsein ritere *A.* des andern *Babd*, des anderen *AD.* sandern *war hier zu schreiben nothwendig und* 6936 *vortheilhaft für den vortrag. Erec* 7614 und swaz dâ bûwet smeres grunt. 17. nu *für* und *E.* nu *Ab*, her *BDd*,
[100] *fehlt Ea.* 20. niht ne mohte *A.*

2523. wande ich *B.* redete *A*, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d. dies letzte ist vielleicht ganz richtig*, reit et. *s. zu* 2190. rehte

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Aabd, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen *hatte A oben* 548, *den richtiger geschrie-*
benen imperativ gewah *im Ruland* 47,16. 48,21 *eine handschrift,*
die andre wie der Türheimer im Wilhelm 256*d* gewehen der bete
(443) nimmer mê. *nichts älteres bei Graff* 1,697. *das starke präsens*
ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebrauch, eben
so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; *nur* gewehenen
wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nû *niemahls relativ. im Erec* 7027 *ist zu*
lesen und dô sî wurden wol gewar daz im niht tœtlîches war,
des wâren sî gemeine frô. *eine nebenbestimmung mit* daz *macht*
das nû *selbst nicht relativ. Gregor* 103 nû, daz disiu kint ver-
weiset sint, der junkherre — *vergl. z.* 30. 30. beche *BEd*,
becken *Aabc*. dazer *A*, daz er *die übrigen*. da *ABDa*, *fehlt*
Ebcd. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. un̄ nam it *A*.
vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
38. is *Aa*, *fehlt BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzwîfelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwêin *die*
übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. bescir-
mete *AD*, beschirmde *b*, beschermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
me *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
[101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dsiost *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, in ôuch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
einem *E*, dem *d*.
2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopîeret *B*.
54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. *fehlen B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yngegin ym *a*. halden,
so AB. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. *vergl. Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
65. O *statt* Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil *fehlt Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. durren *A*, tiwern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. *es hätte hier kön-*
nen ambete *geschrieben werden, und im Erec* 2156. 9214 ambeten

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ambetes: *aber Hartmann liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im Erec* 6633 apt *oder* abt *gesagt*, *obgleich er das wort im Gregor* 899. 1642 *bestimmt zweisilbig braucht*, abbet *oder* appet. 72. si ne hete *A*. anders niht (ny *b*) einin *ABEb*, anders keynen (dehein *D*) *Da*,
(444) nicht anders eynen *d*. *ich habe* anders *gestrichen wie z*. 415. *übrigens erinnert Hartmann hier an seinen Erec z*. 4781.
[102] 74. ze truhsætzen *E*. 75. waren sie (si) under *AB*. 78. an des anderen *A*. unere *a*, ere *ABDEbcd*. *die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders* 6954. 7646. 79. was *ADa*, wart *Bbcd*. aber *AB*. 80. dsioste *A*. rihe. *A*. 82. wænt *B*.
2583. zestah *Aabd*, zebrach *E*, verstach *BD*. 85. deme *A*. satel *B*. 86. gelac *BD*. 87. doh ne *AD*, do ne *Bd*, nu *ab*. wolder *B*. niht *DEabd*, nie *A*, *fehlt B*; *alles gleich richtig*. 88. so hein ere *A*. 89. scimfliche *A*. 90. do ern *D*. vor ime *A*. 91. lieget *A*. 93. an ire *A*. 94. vielet *B*, vellet *A*. 95. mih netrege dan *A*. 96. hebitiz *A*. 97. niht *ADd*, niht sin *Ba*. 98. ir ne *A*. 99. welih *A*. 2600. ïedoch *B*. 1. ors *ADE*, ros *B*. 2. vor den koninc san. *A*. 4. heizet *ADa*, herre hêizet *Bbcd*. etswene *A*, ettewen *B*, etteswen *E*,
[103] etwen *Dbd*. 5. uwerme *A*. 6. ders sih *A*. 7. ih negere nih *A*, ichn ger niht *B*. 8. gewinnese u *A*, gewinnes iu *B*. *ich habe die pronomina umgestellt*, *des verses wegen*, *gegen alle handschriften*. *weder* ichn gwínnes ſu *noch* ichn gewins iu *wäre hier gut*. 9. eme *ADEa*, im vil *Bbcd*.
2613. sageder *A*, sagt er *B*. 14. wiher geworden were. *A*. 16. ern *b*, eren *ABDad*. keins *bd*, keyner syner *a*. 17. vrowen *A*. 18. also *abd*, als *BDE*, so *A*. 19. also *A*, als *BDEd*, so *ab*. min her (har *A*) *AEb*, min herre *Bd*, myn herre her *a*, sin geselle her *D*. 20. wandiz *A*. 21. eine *A*. geselscaft *A*, gesellesehaft *die andern*. 24. nu lan der herre her key dort. *A*. 27. uffe *A*. 29. an eime biderbem manne gesen *A*. 32. hete *A*, het *B*. 33. diu liute *A*. 34. andeme *A*.
[104] 38. iz ne kundem *A*, ezn chunde im *B*. 41. en gegen *A*. da von *alle*. 42. wander *A*.
2645. lasterlichen *A*. 46. die andere mosten *A*. 47. heren *A*, dem hern *Bbd*. yweine *A*. 48. sines landes *A*. uñ sines *AEd*, uñ des *BDab*. 50. sine mohten in iß gemeren *A*. 51. inne was *A*. 52. umbe *AB*. 55. daz ne *A*, da ne *BDcd*. irte *Bd*, irrete *ADc*. 58. kurzewile ne vant. *A*. 59. wān ime

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ne was *A.* et *Bb,* ez *a,* er *d, fehlt ADE.* 60. ôuch *Bab,* oh *A,* wane *d,* wan ich *D.* 62. icht geleiches ymmer werde *d.* îemer iht *BDb,* iht *A.* 64. ze heren *ADa,* zem hern
(445) (herren *E*) *BEbd.* yweine *mit der dativendung nur A.*
[105] 67. unses *A.* hie *fehlt allen: dann haben sie* 68. 69. zware (zwaren *A*, deswar *bc*, werlich *a*) du hastes. îemer (iemir *A*) lon (lob *a*) wider (umbe *E*) mich (mih *A*). hâstes *im reim auf* gastes *ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte* hie *und das getrennte* ie mêr. *Ulrich von Türheim setzt so* nie mêr *in zwei verse*, *Wilh.* 165[b] Terramêr mit süezen siten sîner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mêr an keiner stat gesehen, *und eben so in seinem Tristan* 78. *aber* ie mêre *will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige* ie *welches das fortschreiten der comparation bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan* 11810 sie versancte ie mêre ir hende unde ir füeze in die blinden süeze. *beim präsens. Tristan* 15407 der quicket unde reizet ie zer ergeren hant. *Walther* 107, 3 si jehent daz bœser kome ie nâch. *Iwein* 4062 ouch wundert mich ie mêre. *lied.* 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schœnen gruoz, wie lange ich daz mit dienste ie mê besorgen muoz! *MS.* 2, 180[a] wand er ist krump und ie krumber. *öfter verdoppelt. Maria* 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 *büchl.* 1496 daz sî mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. *Nibel.* 2073, 4 der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht. *und in zwei sätzen. Walther* 91, 3 so ich ie mêre zühte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. *Tristan* 103 der senede muot, sô der ie mê mit seneden mæren umbe gê, sô sîner swære ie mêre sî. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in sîner sene gluot ie mêr und mêre brinnet, sô er ie sêrer minnet. *gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch* es *nach* hâst *ausstreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein versschlufs* hâst ës ie *der regel bei z.* 4098 *widerstreiten: und* es *für enklitisch zu nehmen*, hâstes ie, *hätte weit weniger grund als in* verstênes 2112. *überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen* e *zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls* ës; *nicht ganz selten das enklitische wo es den vocal verliert*, irs dirs mirs, *bei Wolfram auch* miers *und* bins (*Wilh.* 51, 22): *im klingenden reim ist mir*

Digitized by Google   Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

enklitisches es *nur bekannt in jenem* verstênes *und in* vrâges *bei*
(446) *Rumeland* 312 *J* (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), *und eben so selten wird man auf versschlüsse stofsen wie* ich wurdes alt *Benecke s.* 136, frâges in *in Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie getrüege seneden danc, der frâges in *-frage ihn danach-*. etswenne ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir freude zucte.) 2670. vroude *A.* 71. wan̄ *A.* 72. niewan na *A.* wol *Acd, fehlt Bb.*

2673. nu en *E*, nu ne *A*, nu *B.* nehein *A.* 74. dou allir erst *A.* lybt *ohne* e *nur a, unrichtig.* 75. nu ir *A. s. zu* 2528. 76. der *BDEad*, den *Ab.* 79. unde do ir man den *D*, wan er het den *E.* 81. werte oh *A.* 84. ne *A*, nu *d*, und *abc, fehlt BE.* tor *Ba.* 87. an (mit *E*) etelicher *ADEbd*, ettèliche *B*, etlich seiner groszen *c.* gebare *D. s. zu* 1321. 90. da im is der wirt wol ne gan. *A.* 91. dem zimt *Bb.* 92. sin scimft. un̄ sin haz. *A.* 94. willegen *A.* 98. nihtes *A*,
[106] niht des *Bbd*, des niht *E*, niht *D*, anders nicht *a.* 99. her ne *A*, er *abd*, ezn *BD*, ez *E.* 2700. der *BDbd*, her *A*, *fehlt a.* ir zeigete *A*, erzêicte hîe *B.* 1. hern *ADa*, dem herren (hern *B*) *BEbd.* yweine *A.* 2. alse oh *A.* die liute *B.*

2703. dehêiniu *BEd*, da keynes *a*, kein trew *c*, niht *ADb.* deheiniu *ist mehr in Hartmanns stil.* 4. unsippiu *B*, unsippe *Dbd*, unsibe *A*, unsippigiu *Ea*, ungesippte *c.* geselscaft *A. die silbe* ge, *welche alle handschriften haben (nur A läfst sie zuweilen weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu Wolfram s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern überall den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will, der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflichtet wie meine zur Klage* 27 *ist: denn ich weifs es an mir selbst wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung versteckt. wer sich vor der lüge nicht hütet, der lügt: und wer schweigt, mufs das genau wissen was er verschweigt.* 6. u^n sint sie *ADc*, und sint *d*, un̄ si sin *B*, sie sin *b*, so syn sy *a*, sine sint *E.* an iren mote *A.* 7. getriu *E.* 8. gebrodere *A.* 11-15. Der besceidene man. *A.* 11. waren *B.* gnuoc *B.* 12. also *a.* 14. erzêigte *B hier, gewöhnlich* erzêicte nêicte gnuocte fuocte. 16. un̄ ich iu sage war an *B. schreibfehler?* 17. Diu iunchfrouwe *Bb.* lunute *A*, Lunet *B.*
(447) 18. besceideliche *A.* 19. von *ADa*, so *Bbd*, in so *c.* 20. den herren *Bbd.* Iwêinen *B*, ywein *A und die übrigen.* 21. vil

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

fehlt Eab. grozzen *B allein.* 25. her *A*, dem hern *Bbcd.*
[107] Iwêine *B.* 26. wene daz her *A.* 31. wān *A.* 32. swer so gerne vruome lichte duot. *A.* fruomclichen *B.*
2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad.* 34. daran *B.* nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE.* 35. wān *A.* horet *ADb*, gehœret *Bad.* 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A.* ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig. Erec* 4286 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 *büchl.* 1497 wan sô ziuht sî ûz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiuht mich weder man noch wîp. *Erec* 4247 do getorsten ez die vliehnden zagen. da bi *BDEabcd.* 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne* Gâwein) *b*, Min her *A*, der her *B.* vrou *Aab*, min frouw *BEd*, zu frowen *D.* 41. vil lîebes *Bbd.* 42. vrinde *A.* 46. der em *A.* gnueget *B*, gnuoget *A.* 48. riches *A.* 49. werlde *B.* 50. *das erste* sô *fehlt nur B.* 52. lieberes dan *A.* 54. umbe mins *B*, un̄ mines *A. wo abzukürzen war, habe ich vor* m *für das* umbe *der handschriften A und B* um *gesetzt, weil diese schreibung im ersten büchlein* 35 *nothwendig ist*, dû hætest wol versolt um mich. *Wolfram hat am versschlufs auch* um waz. *an dieser stelle wären* umb waz *und* umb mich *so fehlerhafte schreibungen wie* und dar, *weil sie in der letzten senkung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeuten würden.* umb in *aber, wie* und er, *ist nicht zu tadeln;* ump in *unmöglich: aber* unt er *und* warp er *sind unverwerflich, unter umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht blofs vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn.* 56. secherheit *A.*
[108] 57. gesellescaft *A und alle.* 59. buoten *AB.* irn *A.* 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*, dy selbe *a. s. zu* 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose *BDad.*
2765. ourlof *A.* 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb.* 68. den hern *BEbd.* Iwêinen *B*, yweine *A*, *die übrigen ohne flexion.* 71. umbe *AB.* 72. gewirken *A*, gedingin *a.* 73. deme vromecheit *A.* 74. ob im *A.* 76. meist *A.* 77. ne hein ere ne sciet *A.* 78. dern *BD.* 80. saliclihe *A.* 81. 82. *fehlen abc.* 81. ir worbin *ABDEd. zu vergleichen* 2879. 82. un̄ ein *ABDd*, ein richez *E. zu vergleichen* 2880. 3528. 84. bewart *B.* dat *A.* 87. behuet *B.* 88. an
[109] irn *A.* 89. gezegen *A.* 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.
(448) *A.* 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich *a.* al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

2792. alse dem heren *A.* ereke *mit einfachem* k *ABD. ich habe dies sonst zur bezeichnung des* k *gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer* ck *gesetzt worden, weil Hartmann* Erecken *auf* stecken *und* wiseflecken *reimt. der dativ kommt im reim nicht vor,* Erec *ist mit* wec *und* Penefrec *gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.*

2793. oh also *A,* also *a,* ôuch so *Bbd,* ouch *D.* 95. wen *A.* sichs *Ec,* sich sin *D.* erholde *und* solde *B.* 97. vir varen *Abcd,* verwazen *B,* verlorn *D,* fro *a.* 98. minnete *BDbd,* minite *A,* mynnet *a. die silben* netę ze *sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen* e *von denen das mittelste stumm wird: denn* 7811 niemen trûwete genesn *ist durch das bei z.* 415 *gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte* e *stumm ist, kommt öfter vor,* iuwerme gesinde 2605 *und ähnliches* 6404, ze scheidenne geschach 330 *und ähnliches* 6653. 7855. 7996. *aber der dativ des infinitivs ist* 3367 *abgekürzt,* ze rîten geschach: *und* 1558 *steht* swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, *so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte,* iuwerm unserm mînem: *s. zu* 7866. *sicher ist dafs* der minnete ze sêre *bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heifsen* der minnet et ze sêre. 99. gnougen *A,* gnuegen *B.* 2800. lêre *B.* 1. 2. bewaren-varen *A.* 2. von hinnen *Bd,* von hinne *ADa,* hinne *E,* hinnan *b.* 3. sulen *A.* 6. zegan *AD.* 7. vil *AEd, fehlt BDab.* meniger *A,* maniger *B, und so alle. s. zu* 251. *Biterolf* 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet *Ad,* beschermet *BDE,* schirmet *ab.* 8. des *fehlt Bad.* 9. etheliche *A.* 10. fur die *BDEbd,* na der *A,* von der *a.* 11. ne sule riten. noh gevin. *A.* Weder sol *a.* 12. sule *A.* leben *A.* 13. vir loubet *A,* yrlawbet *a.* 16. oder *Ad,* vñ *BDEab.*

[110] 17. geleit *ADE,* lêit *Bad,* trait *c.* 18. des *c,* da *d,* er *D, gegen ABEa.* sprichet *D.* daz *Dcd.* si *AEa,* sin *BDcd.* 19. zware. *A.* 20. mit struben deme hare. *A.*

2825. erest *A.* 26. des *A.* geloubet *AB.* 30. hîur *B,* hiwer *E.*

(449) 31. mouget daz ih iz *A.* sagen *B.* 34. daz *alle.* 35. etwîe *B.* ir nerte *A.* 36. wendaz ih *A.* 38. hort *A.* groz (grozzer *Dd*) cumber *ADd,* groz (grozziu *E,* weisz got *b*) sorge *BEb,* sorge und kummer *a.* 43. werit *A,* werlde *Ba.*

[111] 44. dem hus *AE.* 45. beginnet *AB.* troren *A.* 49. ne-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

werer *A*. 50. niht doh *A*. 52. swer *Aa*, der *BDbd*. ez
D, ere *ABEabd*. heben *A*.
2853. deste *AB*, dest *Dd*, dester *ab*. *ich habe abermahls* diu *gesetzt
wie* 2369. dicker *Aa*, ofter *BDbd*. heim *AD*. 54. so
duher oh *A*, so thut er doch *a*. 55. riteres *A*. 57. riter-
scaft *Ad*, riterschefte *BDab*. 58. im *fehlt A*. 59. rede ez
a. ih *AEabd*, ichz *BD*. 60. wene *A*. vromir *ADd*, bi-
derbe *B*, *fehlt Eab*. 61. wirdigen *Da*, werder *A*. 62. be-
derviz *A*. 66. *vergl. Erec* 9025. eyme *a*, einin *A*, êinem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu *a*. da ne
Ad, da *BDEbc*. geziehe *BDbd*, zu her *A*, gehabt er *c*. sie
ABd, sich *DEbc*. niemen *Db*. *von der einstimmigen über-
lieferung von ABd* (*denn das* er *in A ist wie eben z.* 2854) *wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechtliche. denn der sinn mufs sein* '*dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.*' ze geziuge ziehen (*Iw.* 7664) *und* zi urchundin ziohan
*ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstöfsiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s.* 857 *gewifs mit recht den* geziuc (*dies wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert*) *für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte* zieh *ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. Heinr.* 1085 ich ziuh dich ûz. 1 *büchl.* 1612 daz gezieh ze
guoter lêre. 1640 ich bevilh dir unser êre. *Gregor* 1005 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wān *A*. 70. sin unwerde
un̄ sin legerheit. *A*. 71. lib *A*. 72. moget *A*. er ir *alle*.
ze *fehlt bd*. dikke *Ab*, ofte *BDad*. 73. manih *A*, manigiu
BE, mange *Dcd*. ziet *A*. 74. der man *A*. *diese form deuchte
herrn von der Hagen für seinen ungedruckten Walther von der
Vogelweide gut genug*, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.
75. si es *B*, siz *Da*, si sin *AEcd*. 76. swaz ab ers *BDcd*,
[112] swarer abir des *A*, waz er des *a*. 77. daz er *BEa*.
78. habe er *B*. 79. verdîent *BD*. 80. kunegin *BDc*, konin-
(450) ginne *Ad*, schöne frauw *a*. ein *ADE*, êin richez *Bacd*.
81. suldir *A*. 82. wæne *B*. daz noch *BEbd*, daz doch *a*,
daz ich *D*, das *A*.
2883. an hude *A*. 84. herre *B*. dar *A*. 85. varet *A*. 87. ku-
negin *BD*. orlob *A*. 88. zou eime *A*, zêinem *B*. 89. be-
velet ire *A*. liute *ABDa*. 91. steten *A*. 92. die ne darf
ADa, diu bedarf *Bcd*. 93. wan *ADa*, niuwan *Bcd*. irs sel-
bes *A*. 94. diu *B*. 95. die kint *Aac*, chint *BDd*. 96. ein-
valdih *A*, ainvoltich *D*. 97. eines *A*. 98. gebringen *Ad*,

bringen *BDac.* 99. gelebet *A.* unz *fehlt B.* 2900. ih *Aabc*, ichs *BDd.* sein keinen *für* an in niht *c.* wandels *Aa*, wandel *BDbcd.* ne *A.* 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c.*

[113] 5. irrete (irt *E*, irret *bcd*) uch *AEbcd*, ê irte (irrete *D*) iuch *BD*, uch yrret *a.* etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, etswan *b*, etswa *BDd*, etwe *c.* daz *alle. ich konnte auch schreiben* etswenne'z guot. wider valsche'z guot *ist im Erec* 8566 *überliefert.* 6. michel *AEb*, michels *BDacd.* 7. mugiter *A.* 11. manigem *Dab*, manigen *ABd.* landen *Bd.* zewein. *A.* 12. herre *B.*

2913. alzehant *A.* 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a.* 15. wān *A.* 16. ne heinnen *A.* 17. er *AD*, er si *BEabcd.* ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D.* 19. gewern *B.* rou *AE*, gerôu *Bb.* *Dad ändern:* di bet tet er so zehant *D*, do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze stat *d.* 20. her *ADb*, er si *Bacd.* 22. daz *AEab*, diz *Bd.* bewaren (*aber* mouste varn) *A.* 27. uñ *ADcd*, *fehlt Ba.* bliber *A.* 30. duhte *AB.* iar doh zelanc *A.* 31. her ne sumte *A*, ern ensumde *B.* 32. queme *A.* 33. iz ne lazte in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a.* *dafs hier* ezn *nicht unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu* 7760: *da aber auch dort A* iz ne *giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-*

[114] *macht.* 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A.* vanchnus *Dd*, gefangnus *c*, wunden *a.* 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht (nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne *a*) wider enzit *BDEacd.* 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B.* *im Erec* 3935 *ist richtig* ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede *A*, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c.* 41. nach *BE*, na der *Aad*, nach den *Dbc.* sune wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-

(451) den *b*, sunne wenden *Ad*, sunnen wenden *a.* 42. da *Aad*, so *Db*, der *Bc.* schol sich *D.* daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*, die iar zal *B.*

2943. ode ê. *B.* *dieser versschlufs läfst sich mit* clage ich 318 *rechtfertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur* ode *und* od *oder eben so wohl* oder *sagte, so habe ich das richtigere vorgezogen*, oder ê, aber er, *auch an anderen versstellen: denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon Otfried so viel ich weifs neun mahl* 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 *in den späteren theilen seines werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen* sih kêrta er zí gote âna wank, *Hartm.* 61. *unter den mittelhochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als Hartmann. zu den bei* 318 *angeführten versschlüssen füge man* schade ist *im ersten büchl.* 222. *vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl* rede ist 18ᵇ, rede an 121ᵇ, klage an 96ᵃ, tage abe 33ᵃ; *die meisten nichts der art.*

44. iu *B allein. s. W. Grimm zum Ruland* 110, 30. 46. êinen *Bb. vergl. Nib.* 1071, 4 *CJ.* 47. mê so *B.* 48. daz *BD.*

52. herre *B.* nu ne *A*, nu *D*, *fehlt BEabd.* vir lieset iz *A*, verlieset ez *B.* 53. diu ist *Bd.* 58. de vrowe mit irn man
[115] *A.* 60. daz sceiden dere der vrowen we. *A.* 61. alse *A.* irn gebare *A.* 62. bedahte her *alle außer A.* 65. trobeten *A*, truobten *B. s. zu* 6514. 66. nist niht lougen *A.* 67. ern *Bb.* gewêint *B.* 68. wen *A.* muose *E*, muese *B*, mouste *A. s. Beneckens wörterbuch s.* 529. *bei* wan daz *kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet* daz *den zweck. Ulrich im Frauendienst* 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen müg verstân. *so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z.* 2112 *bezweifelten verbesserung im Gregor* 1244, ichn hœres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. *bei Walther* 84, 21 *entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua;* unser heimschen fürsten sîn (*so ist zu lesen*) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di *D.* wider *ABDEbcd*, reyt wider *a. das richtige ist* widere *hier*, 5623, *Er.* 5724. 9759. zu yrm *a*, heym zu c, in ir *Db; elende verbesserungen.* 71. vragete *A.*
2973. ne kan *A.* 74. an *B.* 75. gistu *A.* 76. den hern *Bbd.*
(452) Iwêinen fuorte *B*, ywein vorte *A: nur B bezeichnet den accusativ.* 77. liez *Aab*, lîezze *BDb.* 78. kondih *A*, kunde ich *B.* mich *fehlt*, warn *A.* 79. sagetiz *Aa*, sagt irz *Bb*, seitez ir *D*, saget ez ir *d.* 80. wandiz *Ad*, ez *BDEab.* mir *AD*, ôuch mir *Bb*, mir ouch *Ead.* 81. twers *A*, dwerhes *D.* 82. has *A.* 83. vrowe *ABDabd*, entriun *E.* entruwen *Ad*, *fehlt BDEab.* 86. na iehende *A*, noch (nach *d*) hengende *Dbd. die worte können bedeuten 'daſs ich ihr beistimmte.' so* nâch jehen *im Georg* 1873. 3549. 5883, *im Lanzelet* 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wirten nâch giht), *in der Kindheit Jesu* 75, 17, *und so vielleicht* mite jehen *im Erec* 8380. *aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürfte*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

es richtiger sein zu erklären '*dafs ich ihr fast* (nâch) *beigestimmt*
hätte'. *dann aber ist z.* 2989 *nothwendig zu lesen* als ich dir
[116] nû bescheide, *welches keine handschrift hat.* 87. daz *alle.*
88. uñ ne *A.* niewederz *A*, yetwedern *c*, doch dewederz *BD*
abd, doch twederz *E.* 89. nû *fehlt Eab.* 90. wesselten *A*,
wehzlaten *D.* 93. ime *A.* volget *B*, volgete *A.* 94. bleib
A. 95. vrou *Aa*, min frôu *Bbd*, ze frouwen *D.* 96. bedun-
ket *Acd*, dunchet *BD.* mime *A.* 98. sîn *fehlt A.*
99. wañ daz gaf eme *A.* 3000. toh *A.*
3003. unde sie *A.* 6. daz *alle.* 9. weale *A.* so *BDab*, süss
d, *fehlt A.* 10. we uuirt nu irs iewederes rat. *A.* 13. den
munt *B allein.* 15. rurde *A*, geruorte *BDbd*, berurte *a.*
[117] 16. gebe diu craft *A.* 17. dicke *Aa*, ofte *BDbd.* 20. do
vragt ich niht vurbaz *E.* dou nendorstih *A*, do en turste ich
a, done getorst ich *BDbcd.* *dann* niht *ac.* 21. wañ *A.*
swâ *fehlt A*, dy *a.* 23. daz *AB*, *fehlt Dabcd.* ne sah *A.*
25. zweir *A.* wehsel *E*, wessil *a*, wezl *D*, wesne *A*, wehsels
Bbd. 26. wen alse *A.* 27. so *BDbd:* do *A*, doch *D*, sust
a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem
vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei
Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht
(3021-24), *s.* 165[b] et se li cors sanz le cuer vit, tel merveille
nus homme vit. ceste merveille est avenue. *aber so würde*
alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne
zugeschrieben was er von der âventiure *nahm: und er kam, wie*
J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf
den einfall die Aventiure, wie nachher Wolfram, zu personificie-
ren. her *BDa*, der *b*, min her *A*, der herre *d.* 28. vordes
(458) *A*, vor des *Dbc*, vor dem male *a*, davor *B*, *fehlt d.* uñ baz
Bbd, und noch baz *a*, uñ *Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck*
ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen
nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her *Da*, min her *A*,
der herre *Bbd.* 31. bescheide *B.* vone *A.* 32. wän *A.*
ungewone *A.*
3033. sellen, *so A allein.* 35. negescah *A.* ê *BDbd*, *fehlt Aa.*
36. ez ergîe do uñ *B allein.* sage wie *A.* 37. hovisceste
A. 39. was *fehlt A.* 40. wander *A.* alle *AB.* 41. dienste
B. 42. wiher *A*, wîe er *B.* im *fehlt Db.* syn lop *a. ver-*
suche einen fufs zu sparen. 43. turnierendes *A*, turnieren *DE.*
dies wäre wie der genitiv liezen *für* liezennes *im Erec* 8123.
[118] 44. niht ne *A.* 45. mouste *A*, muose *B.* 46. *vergl.* 1021.

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*. in en *Wigalois* 4364.
allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller di-
kest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gîe *BD*.
54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*,
sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD*
abd, daz daz *E*. gevienc *Ad*, ane gefieng *ab*, an vîenc *BD*.
58. unde *A*. owest *Aa*, ŏugest *BDb*, eügsten *d*. 59. do
Ba. 61. tuornêi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*.
da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. *bei Chretien s.* 165[b] *steht nicht* à Cardueil en Ga-
les, *sondern* à Cestre, *und eben so* at Cester *im englischen* 1567.
*wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit Hart-
mann und hat s.* 70 *Caerlleon am Usk*. 67. da *B*. slugen
sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kouninc
[119] gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*.
72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sa-
getin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDd*,
also *E*, offt *b*. 77. fruomclichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit
a. *a kann wohl recht haben: sonst wird der* 2732[e] *vers hier ganz
widerholt*. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu
arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit *fehlt B*. vrouden *E*.
81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er
dahte *A*, er gedahte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln
BD, wesen *E*. wære *B*, ware *A*, *fehlt Db*. 85. sinen *A*.
86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, *so AB*.
90. ergrêif *Bd*. 91. sines selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,
(454) nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot.
A. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512.
98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte
[120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min
kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im
Eabc, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here
A. 5. von erste *BDd*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene
A. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir
beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprah. *A*.
16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie *fehlt A*, dort *D*.
21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
3123. îemen *B*, ie mannc *A*. *die trennung ist unrichtig*. 24. iehe *A*.
26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 *wörtlich wie* 815. *doch
[121] hat a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sih *A*,

und sich *a*. *statt des früheren vorschlages* daz siz *habe ich jetzt*
lieber daz sî sich *gesetzt*, *weil Hartmann so zu sprechen pflegt.*
vergl. 4073. 4462. nene mah *A*. 30. unde *A*. forhter *B*,
vorter *A*. 31. heter sis *BEabd*, heters sie *A*, het er si *D*.
vil gar *Bb*. 32. laster hat *E*, iht lasters het *D*. 33. in ne
A. duhte *AB*. gnuoc *B immer*. 35. nertetir leites mere.
A. ern *B*. 37. Herre *B*. 38. scone *A*, ir schone *Bacd*
geburt *Db*. richeit *ADb*, ir richêit *Bacd*. irre *A*, *fehlt Db*.
das possessivum im letzten gliede, *nach einer sehr gewöhnlichen*
sprechart, *die auch schon alt ist*. *Exodus* (*Fundgr*. 2,) 86, 27
trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab*, niht wider
iuch (iu *E*) *BEcd*. genezen ne kan *A*. 40. wanne *A*, wenn
a. gedaht *B*, gedahtet *ADabd*, gedæht *E*, gedenckent *c*.
yr nicht *a*. 41. gedîent *B*. 42. heten *A*. genozen *ABb*,
geniezen *DEacd*. 43. ze we hen staden *A*. 44. von de me
tote *A*. 45. umbe *AB*. 46. nehetih iz *A*. 47. ih iz *A*.
48. niener gienc *A*. 50. wañ *A*. scult *AD*, schulde *Babd*.
alle *A*. 51. ih iz dur ruwe *A*. 52. vougete *A*.
3154. daz *Aab*, der *BDd*. 55. hete *A*. 56. von *ABEcd*, ze (so
[122] *b*) vil von *Dab*. iuwer *BDEabd*, uwer grozen *A*, ewrer witze
und *c*. 57. unze *A*, biz *a*, unz daz *Bcd*, daz *Db*. 59. sol-
ten *A*, soldet *B*. 61. daz et sich *E*. ein (dehein *D*) wip
ADacd, nymant *b*, *fehlt BE*. 62. niemir *ADac*, niemen *Ebd*,
(455) dehêin wip *B*. wol *Eab*, vol *A*, zewol *BDcd*. huoten ne
kan *A*. 63. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 64. da *ADEabd*, da
ne *B*. 65. danne der uns *BDd*. 66. ne gehiezt *A*, gehiez-
zet *B*. irs *Aac*, ir *BDbd*. dou *A*, es do *d*, sin *BDb*, *fehlt*
ac. 68. ir *für* ez *A*. lasterliche *B*. 69. dêiswar *BDb*.
uñ iz ist *A*, ez ist *a*. umbillih *A*, unloblich *Bb*. 70. edele
A, *immer*, *nie* edel. 71. kevesen solden. *A*. 72. ob ir en
kennen woltet. *A*. 73. riteres *A*. 74. iu triuwe *fehlt A*.
75. sulendir *A*, sult ir *B*. 76. wers bevallen *A*. 77. 78. min-
nen-versinnen *Aa*. 79. ein wol *ABd*, wol ein *E*, ein so *a*,
ein *b*, dehein *D*. *was* wol vrum *oder* übele vrum *bedeuten kann*,
verstehe ich nicht, *obgleich auch im zweiten büchlein* 479 ein wol
frumer man *geschrieben ist*. gar frum *steht im Erec* 2492, rehte
frum*) *im Gregor* 1536. vollen *oder* volle guot *ist bekannt und*
findet sich bei Hartmann, *Erec* 7374 *a*. *Heinr*. 1177. *statt* vollen

*) from *bei Greith ist gewifs ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie*, *wie z*. 1970 getohtige *für* getühtige. geduhtig *steht im Lanzelet* 7908[77].

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wird aber im Iwein die form vol *vorgezogen (s. Haupt zum Erec* 4818); *so dafs gegen* vol vrum *nichts einzuwenden sein kann. z.* 2323 *zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf.* fruom *B.* 80. an *A.* ne kan *A.* 81. nu dou ih dissen *A. so auch* 6069 ih tou; *aber* 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tounih, 4260 doun ih, 8052 dun ih. *s. zu* 2112. *Lanzelet* 1478 joch enweiz ich wâ von ich
[123] ez tuo. 82. haben *hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen.* von dirre *Aa,* fur dise *BDbd. eben so* 3190. *vergl.* 2810.

3184. ir wrden *A.* ich *ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe.* 85. ensamt *BD.* 87. uñ *Ad* ôuch *BD, fehlt abc.* mac der kunech sich *Bd,* mah sih der koninc *AD,* sich mag der kunig *a,* der konig mag sich *bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen.* 88. mer *B,* me *A.* 90. sulender *A,* sult ir *B.* 91. unt wesen *A.* 92. an u *A,* ane iuch *B.* 93. und *fehlt Dad.* sendet *B,* sendent *A. Erec* 7624 dâ vindt ir inne. *aber in dem liede* 12,9 *ist mit recht verworfen* swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne *Aa,* daz *D,* wann daz *b,* dêiswar dazn *B,* zwar des *d.* 95. untruwen *A.* 96. dernach *B,* dar na *A.* 97. ge-
(456) scah eme *A.* 98. dazer *Aa.* 99. daz siez eme af *A.*

3202. dem herren *bd,* dem her *A,* hern *Da,* den herren *B.* yweine *AD,* Iwêin *B. und die übrigen.* 3. gæhe *Babd,* gahe *ADE.* 4. was ein slah siner eren. *A.* 6. daz siene ne *A.* nochn riet *B,* noh riet *A.* 7. smæhlich *B,* smæheliche *E,* smehelich *bc,* smahe *D,* schwärliche *d,* was syn groste *a. die widerholung desselben ausdrucks aus z.* 3201 *ist Hartmann kaum zuzutrauen. besser wäre* daz schämelîche ungemach. *A hat* sineliche: *wenn dies aber nicht sowohl* smeliche *als* senelîche *heifsen soll, so pafst es nicht zu dem folgenden* daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine *B,* an sin *E.* ere *Eb.*
[124] 9. die ver sumede *A,* die senliche *D.* 11. im . . . steten *G.*
3214. die, *so AB.* enamen *G.* 15. beide *AD,* vil (so *a*) gar die *BGabd.* uñ sin. *A.* 17. etswa *AD,* eteswa *EG,* ettewa *B.* 19. nyman *bd.* ne horte *A,* gehorte *BDGabcd.* gehôrte *mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr* ne *das* ge *zu verschlingen. dann aber wäre* nimer *oder auch* niene *zu schreiben, ja nicht* nie *oder* nie mê. 20. wa her *A.* bechomen *BD.* 21. vir kos sines *A.* 22. wander ne de *A.* 23. nieman anders *AGb,* niemen andern *Bd,* ander (anders *a*) niman

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Da. 24. wandin hete silves swert ir slagen. *A.* 25. ern *BDb*, her ne *A*, er en *G*, er *Ead.* ahte *DEGbd*, hate *A*, hazte *B*, hatt ez *a.* weder *ABd*, weder uff *a*, uf *DEGb. die präposition ist unnöthig. Georg* 2821 ez wart nie smides anebôz sô vil getengelt als ûf dich. noch uf *DEGb.* 26. Noch uf *Db.* ûf *fehlt B.* sines *A.* eines *E.* 28. nersah *A.* 29. unz daz *BGd.* 31. als *B.* 32. gehirne *A.* 33. un̄ eine *A.* 34. sine site *AB*, sin siten *G.* 35. zart *B.* 37. vn̄ lif ouch *G.* 38. ze walde un̄ war wilde *A*, und iahte in die wilde *c.* nachet *BDGb*, nackent *ad*, vaste *E.* 40. do
[125] *Aac*, nu *BDGbd.* 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren *G.* yweinis *A*, Iwêins *B.* 42. vragete *AG.*

3243. un̄ wolde in *Ba.* 45. da niman *G.* nevant *Ab*, vant *BDE Gad.* 47. im da *Babd*, da ime *A*, im *D*, nu da *G.* geriep. *A.* 48. cngegen walde lieb. *A.* 49. degen zware. *A.* 50. un̄ *ADc*, *fehlt BGbd.* unververet *A.* 53. des libes. un̄ der sinne. *A. dies ist genauer, weil* 3256 *folgt* sinne unde lîp. 54. meisterte *A*, meisterte in *G.* 55.56. un̄ lib. *A: alles andre ist übergangen.* 56. vor kerte *G.* 57. ie *AD*, e *G*, *fehlt Babd.* 58. duge was *A.* 59. harde *ADad*, also *G*, vil *b*, *fehlt B.* 60. als ein *E.* tor *A.* in dem *EGa*, in den *A*, gêin dem
(457) *Bbcd.* da ze *E.* 63. volliche ne liez *A*, gar enliz *G.* 64. widerstîez *in B richtig zusammen geschrieben.* 66. stralen *ADGcd*, straln *E*, strale *Bb.* strâle *als genitivus pluralis bei Walther* 40, 36 *Nibel.* 897, 2 *ABJ*, *im reim Georg* 5623. 68. die dor *A.* 69. in^{ne} ist *A.* nie *Eb.* mere *DEac*, mer
[126] *BGbd*, me *A.* 70. niewen *A*, niwan *G*, newr *c*, nun *d*, wan *BDc*, wenn *a.* 71. prisliche *A.* 72. gie *BD.*

3274. uz der *BDGabd*, uzer *A.* maze *BDG*, mat^{z}en *A*, mazen *abd.* 75. mousterz *A.* ergahen *BGb.* 76. un̄ ane *BDGb.* vahen *BGb.* 77. sone *ADEd*, do ne *Bb*, do en *G*, auch en *a.* salz *und* 78. smalz *G.* 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab. vergl.* 3306. 80. diez *A*, diu ez *B.* 82. hungere *A.* 83. des lange *Dc*, lange des *A*, lange *d*, des alle wile *Bab*, des alles uil *G.* 84. her liep *AEad*, do (nu *Gb*) lîef er *BDGb.* umbe *B.* 85. niwe rute *AEd*, niuwez gerîute *BDGab.* daz niuriuti *bei Graff* 2, 489; *aber eben da auch* riuti *und im Troj. kr.* 891 ûf wilden riuten. *ich habe das erste dem getrennten* niuwe riute *vorgezogen, weil Hartmann sonst* daz geriute *sagt.* 86. vanter *A.* nie me *Aa*, niht mê *BGd*, niht *Db.* 87. wan (nur *b*, nuwert *a*) einen einigen *Aab*, niuwan (nu *d*) einigen *BDEd*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

niwan ein einegen G. 89. rechter sinne G. 90. der Dd, dor A, un̄ BEGab. *das doppelte* der, *hier und* 3288, *ist nicht zu tadeln. vergl.* 4686*f.* in daz ADEd, hin da G, in da a, da Bb. 91. bi ADEab, nahen BGcd. 92. darinne (da inne G) wander sicher sin BGb. doh Acd, noch D, *fehlt* Ea.
93. un̄ ADGcd, er Bab. vor rigeltem A, verrigelte DGb, verrigelt Bad. vaste *fehlt* Db. sin tuer G. 94. un̄ stuont innen da fur BGb. im AEcd, *fehlt* a. 95. tuhtin A.
97. die ture veret A. dem BEGad, den ADb. angel Ad.
[127] 98. un̄ Ad, so BDGab. ist ez Da. umbe (um D, umb Ead) mih ADEad, min leben BGb. 99. armer Gabd. genise (genese a) ich Da, genis ich Ecd, genesih A, erner (inere G) ich mich BGb. 3300. virdahter AEb, bedahter BDGacd.
2. lezter A, let er EGa.
3303. hie AEad, nu BDGb. 4. racter BGcd, reicht er ab. im die BG. 5. legt im B. *das zweite* ein *fehlt* G. 6. suozt A, suzet G, suozte B, buzt DEabd. die AB, di G, des Ea. *das* die *in B beruht auf falschem verstehen. Türheim im Wilhelm* 156[b] der hunger die spîse süezet diu niht sô süeze wære so der bûch niht stüende lære. hungers BDEGabd, hunger A.
7. da vuore A. 8. nie niht enbêiz B. 9. wold G.
11. êins wazzers daz er hangende vant B, wasser das er da hangen vant b, eins brunnen den er da hangen vant G.
12. einber *oder* ember A, êimber B, ember E, emmer D, eimir G, eymer ab. an AEGa, bi BDb. 13. rûmdez B. ôuch
(458) BEGbd, da A, *fehlt* Da. 14. einsedel A. em ADab, im hin B, hin Ed. 15. vleget got Ed, flehet got a, flete got D, vlehete gote A, bat got Bb, bat gote G. vlêget got *Erec* 8638.
19. wi iz A, wiez B. in ADEabd, den toren BG. 20. ir zeihte der tore (erzeiget er Eac) [da d] zehant ADEacd, tet der tore im daz (dar G) erchant BGb. 21. der tor AGa, die toren BDEbd. 22. villiht A. wenende A, wenen BG.
[128] 24. dirre Bb, diser G. 25. drin G. 26. uf im ein tir G. 27. warb A. im daz BDGb, daz ad, iz im A. 28. er BG, und b. mahte B, mahete A. 29. willę'cher A, williger D. 30. beide sin G. 31. ern forht in B, her ne vorte in A, er uorchte in G.
3333. er vant BGb. diz ie A, es ie b, ie ditz DEd, îe daz BGa. bereite G. 34. arbeite G. 35. mit sinen wiltprete. A.
37. gegarwet AD. 38. in Ebd. der chezzel BGb.
40. weniter A, do went er B. 43. ze den libe A, zu dem

libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, *ungewifs A*. 47. unze *A*, biz *a*, uns das *BDGbd*. edele *Aa*, edel *BDbd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*. einim *A*, êinem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. uñ ob *B*. goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. ie begie *BGb*. *Türheim im Wilhelm* 136[d] ob ich mit manheit ie begie dehei-nen lobelîchen prîs, daz wizze, süezer markîs, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.

[129] 57. warter *A*. 58. er *fehlt A*. *vergl. Wigalois* 5807. 59. lôuffet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*. 61. unz daz *BDGbd*.

3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib.* 425,4 *BCD* zwelve helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu* 583. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen *erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich* nâ *vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, Erec* 1418 *Iw.* 6878. *vergl. zu z.* 5487. 67. diu, *so B*. riten, *so AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, daz *d*, uñ *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb:* nu důht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn *B*. 75. allen *A*. 76. uñ *ADEd*, unz *Bb*, *fehlt a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von êiner schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.

(459) 82. uñ *ADb*, uñ si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe *haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht* vrouwen, *wie allerdings* herren, *wenigstens nicht ohne zusatz wie* ir vrouwen, guoten vrouwen. *bei Walther* 75,6 *ist nicht* frowen *zu schreiben. im Parzival* 719,16 *haben die besten handschriften* (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz, trûtgeselle mîn, *nur minder gute* (*Heidelb. d und g*, *druck*) trût-gesellen. *vergl. Grimms gramm.* 4,299. lebet *A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. *s. zu* 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.

[130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.

3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*. 3401. nechein *A*. 3. hie sihe *B*. 5 minne *Bad*. 7. un-dih *Acd*, uñ *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *Ea*. ir

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, *fehlt B*. 10. lang *d*, lage *A*, also lange (*aber ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu *b*, *fehlt E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*: der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz unde rat *BDEabcd*. *das anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch wenig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an die form* ir hât *im reim auf ein anderes* hât *glauben, wenn sie der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec* 1279 danne ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. *man mufs also die lesart von A für echt halten und in der andern den geschickten versuch eines schreibers anerkennen die anstöfsige form und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen*. 13. ober wirt *A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und *b*] wirt er von uns *ab*. *die versergänzungen der schreiber stören den einfachen ausdruck des gefühls. die form* wirdet *ist aus A fast ganz, aus B ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle*
[181] *hergestellt, vielleicht noch zu selten*. 17. suldir oh *ADcd*, sult ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*, der rede *Bb*. 20. und *fehlt A*. der *BDEbd*, die *Aa*. 22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol *DEad*.

3424. fei morgan *A*, fèimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*. 25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. *ob sie dann hat* ne lite. wrder *oder* lite. unde wrder, *ist ungewifs*. lit. *B gegen ihren gebrauch* (*s. zu* 350), enlite *D*. 28. da mite
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate. *A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der selver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*. 41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite *und* lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*. nur *b*.
[182] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, unde er wære *B*. 50. ir *BEabd*, *fehlt A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. *vergl. Erec* 7230.

3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. *vergl. Benecke zum Wigalois s.* 702. Gran *mit grofsem* G *B allein. Wirnt nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen*, 1425 des rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner *Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit geschüehe *im guten Gerhart* 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder hant *A*. *auch* 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir *fehlt B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. alse e. *A*.


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

libe *G*. 45. twalte *D*, entwelt *Ec*, entwilt yn *a*, wolt *d*, wonte *BGb*, *ungewiſs A*. 47. unze *A*, biz *a*, unz daz *BDGbd*. edele *Aa*, edel *BDbd*, 48. wart gelih *Aad*, gelich wart *BDGb*. einim *A*, êinem *B*, eime *G*. 49. allen *A*. 50. uñ ob *B*. goten *A*. 51. so hein g. *A*, dechein lip *G*. 54. îe begie *BGb*. *Türheim im Wilhelm* 136[d] ob ich mit manheit ie begie dehei-nen lobelîchen prîs, daz wizze, süezer markîs, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin *A*. 56. wart her *A*.

[129] 57. warter *A*. 58. er *fehlt A. vergl. Wigalois* 5807. 59. lôuffet (leufet *G*) nu *BGb*, lufet *D*. 60. vñ ouch der *G*. 61. unz daz *BDGbd*.

3362. nacket sl. *G*. 63. drie *AE*, dri *BD*. *Nib.* 425,4 *BCD* zwelve helde küene unde snel. *s. die anmerkung zu* 583. 65. na *a*, nach *B*, nahen *ADEbcd*. nâhen *erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich* nâ *vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, Erec* 1418 *Iw.* 6878. *vergl. zu z.* 5487. 67. diu, *so B*. riten, *so AB*. 68. als *BD*. do *ABb*, so *D*, daz *d*, uñ *E*. gesah *A*. 70. dou kerte sie *Acd*, si chert dar *E*, dy kart wider *a*, diu cherte rehte *Bb*. 71. vlizliche *A*. 72. nu iete des (nu iach *Bb*) ein iegelih man *ABb:* nu duht er si ein gevellich (siecher *c*, schickerlich *d*) man *Dcd*, si gedaht ditz ist ein schihlich man *E*, sy gedachte ez ist der man *a*. *Dac verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn *B*. 75. allen *A*. 76. uñ *ADEd*, unz *Bb*, *fehlt a*. 77. daz (die *A?*, da *d*) was des schult (scul *A?*) *ADEcd*, von êiner schult *Bb*, daz was seltsam *a*. 78. an eme *A*. 81. an ime *A*.

(459) 82. uñ *ADb*, uñ si *BEad*. 83. zuo *ADE*, ze *B*. 84. vrowe *haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht* vrouwen, *wie allerdings* herren, *wenigstens nicht ohne zusatz wie* ir vrouwen, guoten vrouwen. *bei Walther* 75,6 *ist nicht* frowen *zu schreiben. im Parzival* 719,16 *haben die besten handschriften* (*Sang. D*, *Münch. G*, *Hamb.*) nu werbetz, trûtgeselle mîn, *nur minder gute* (*Heidelb. d und g, druck*) trût-gesellen. *vergl. Grimms gramm.* 4,299. lebet *A*. 85. ligt *BD*. 86. ode *B*. *s. zu* 2943. ichn *DE*, ih ne *A*, ich *Babd*.

[130] 88. betwanch *B*. 89. in *B*, mit *b*. 92. eime *Aa*.

3394. wart *Aab*, was *Bc*. 96. zweir *A*. 98. moget *A*. 3401. nechein *A*. 3. hie sihe *B*. 5. minne *Bad*. 7. un-dih *Acd*, uñ *BDb*, ich *Ea*. als *Bbcd*, alse *A*, also *a*, wol als *E*, as an *D*. 8. daz *Ab*, frouwe daz *BDd*, vrowe *Ea*. ir

alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, *fehlt B*. 10. lang *d*, lage *A*, also lange (*aber ganz verändernd*) *a*, nu lange *BD*, nu *b*, *fehlt E*. 11. zetuonde *A*. 12. sciere obirwnnen hat *A*: der (des *ad*) wirt (wurde *D*) iu buoz un̄ rat *BDEabcd*. *das anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch wenig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an die form* ir hât *im reim auf ein anderes* hât *glauben, wenn sie der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, Erec* 1279 danne ir doch gearnet hât, 4760 des ir mich gefrâget hât. *man mufs also die lesart von A für echt halten und in der andern den geschickten versuch eines schreibers anerkennen die anstöfsige form und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen*. 13. ober wirt *A*, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (iu *B*) wirt *BEcd*, [und *b*] wirt er von uns *ab*. *die versergänzungen der schreiber stören den einfachen ausdruck des gefühls. die form* wirdet *ist aus A fast ganz, aus B ganz verschwunden: ich habe sie einige mahle*
[181] *hergestellt, vielleicht noch zu selten*. 17. suldir oh *ADcd*, sult ouch ir *E*, sult ir *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*, der rede *Bb*. 20. und *fehlt A*. der *BDEbd*, die *Aa*. 22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol *DEad*.
3424. fei morgan *A*, fêimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*. 25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. *ob sie dann hat* ne lite. wrder *oder* lite. un̄ wrder, *ist ungewifs*. lit. *B gegen ihren gebrauch* (*s. zu* 350), enlite *D*. 28. da mite
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate. *A*. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der selver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*. 41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite *und* lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*. nur *b*.
[182] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, un̄ er wære *B*. 50. ir *BEabd*, *fehlt A*. namelichen *A*, næmlichen *B*. 51. wider bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. *vergl. Erec* 7230.
3453. sande *B*. 54. sêit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. *vergl. Benecke zum Wigalois s*. 702. Gran *mit grofsem* G *B allein. Wirnt nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen*, 1425 des rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner *Bb*. lingewant *A*, linwæte *B*. 56. scuo *A*. von seit geschüehe *im guten Gerhart* 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder hant *A*. *auch* 3602. 62. rih *A*. 64. solte *A*. 65. ir *fehlt B*, im *D*. 66. generte *A*. 67. sien *A*. alse e. *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bêidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven (allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestrêich (streich
[133] *A*) *ABDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (*fehlt D*) vil stille sweih. *ABDEd*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. *wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre*, *die erste* unz si in allenthalp bestreich *fände man vielleicht erträglich*, *als ankündigung der folgenden erzählung: wie* 6238 der schalc dô schalclîchen sprach *verglichen mit* 6241, *oder wie* 3438 diu in noch slâfende vant *vergl. mit* 3459, *oder wie* 5937 und vrâget in mære *vergl. mit* 5944; *eine manier die ich zu den Nibelungen XX s.* 253 (*zu* 2152-2161) *berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z.* 3474 *seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen* 1235-39 *mit andern zusammen gestellte beobachtung daſs der Iwein aus* 272 *abschnitten von je dreiſsig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr groſse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewiſs keines mit leichterm gewissen hingeben.* 75. vil *fehlt Bab.* edelen *ADa.* edeln *B.* 76. siene *A*, sin *D.* 77. hôupt *B*, houbet *A.* 78. der was suezze *Bb.* 79. unz *Bb.* sie daz
(461) *Ad*, siz *BDEab.* alse *E*, als *D*, so *B.* getrêip *B*, an treib *a.* 80. daz *Bb.* ir *für* in *A.* bussen *A.* numme *a.* ne bleip *A.* 81. was *Bab.* 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A.* 83. wen daz sie zo im *A.* 84. een duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd.* gnouh *AB.*
3485. wære *B.* se stunt *A.* 86 *vor* 85, *und dann* si het si (es *b*) an in gestrichen. daz diu suht wære entwichen. *Bb.* 87. uñ *ADc*, *fehlt BEabd.* so *A.* sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D.* gare *A.* 88. vil sciere *A.* 89. dat gar ir kande *A.* 90. scemiliche *A*, schemlichiu *B.* 93. siene *A.* *vergl. Erec* 165. 95. coumit zo *A.* 96. uñ *ADd*, *fehlt BE ab.* dan in innen. *A.* 98. ubile *A*, ubel *B.* 99. wañ des
[134] scamet *A.* sô *fehlt B.* 3501. williche *A.* 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD.* 4. uñ er *Ebc*, undir *A*, uñ *B.* ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A.* 6. an *B.* 7. gruwelichen *A.* sich *fehlt A.* do *AEabc*, *fehlt BDd.* dô *Wigalois* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a.* 11. wafene here wafen *A.* 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a.* immer *oder* iemer, *wie alle handschriften haben, giebt ei-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, '*wehe, wenn ich
dann je schlafen sollte!*' *wie in den Nibelungen* 717, 4 hei, solder
immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132,
34 owê, solte ich iemer stên alsô. *H.*] *und der bei z.* 770 *auf-
gestellten regel gemäfs. hingegen* '*immer fort*', *wobei sich der
heutige leser vielleicht beruhigte*, *kann* iemer *in dem bedingenden
satze ohne negation nicht heifsen: und wollte man es blofs mit
dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche* '*möchte ich dann immer
schlafen!*' *würde wohl der ausruf* ouwê *passen, aber nicht das
klagende* wâfen. *das richtige ist* '*wehe, wenn ich dann nicht mehr
schlafen sollte!*' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! *von diesem*
nimmê *für* niht mê *ist bei z.* 998 *geredet worden. es würde nicht
etwa hinreichen blofs* nimmer *für* immer *zu schreiben: denn das
gäbe eine unpassende zeitbestimmung* '*wehe, wenn ich dann nie-
mahls schlafen sollte!*' *sonst werden zwar* iemer *und* niemer
(*nicht* nie) *richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten* '*immer*'
und '*niemahls*'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sîn lop
iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen sînen mannen swuor
ir dô Rüedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn moht
niht imer dâ geligen. *vergl.* 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte
dehein ros borwol oder nimer komen. *Türh. Wilhelm* 247c ich
(462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwîchen an vel-
den noch an tîchen. *Genesis* 64, 22 daz urloub man uns gab,
hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. *a. Hein-
rich* 1035 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesundez hin,
niemer mê ze sehenne, in den tôt. 3513. wan̄ *Acd, fehlt BD
ab.* mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat
(het *B*) min (im slaffe eine *b*) trôum *BEabcd*. 14. vil harte
Ab, vil *BDac*, hart *Ed*. richez *A*, ringes *b*, richliches *D*, ri-
terlichez *Bcd*, wnnechlichez *Ea*.
3516. wile *B*. 20. un̄ *ADd, fehlt BEab*. dissemе *A*. ungelih
A, ungelich *B*. 22. han vil (*fehlt DEa*) manigen herten (har-
ten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze
Abd, an *BD*, mit *Ea*. riterschefte *Ba*, riterschafte *AD*, rit-
terschaft *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. mi-
[135] nes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen
Dcd, kuneginne *Bb*. richez *ABDcd, fehlt ab*. 29. Also daz
ichs pflac. *Bb*. doh *A*, do *Ed, fehlt D*, nicht en *a*.
30. trôumde *B*, troumet *E*. unmangen *DE*, und manigen *d*,
manigen *ABab*. 31. unz *Ebd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*.
33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. alse *A*. 36. missesa-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gich niht so ist ez war. *Bb.* das en *c*, diz n *A*, das *DEad*, 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou eime *A*.

3545. an dissen *A*. 46. er æffet sich ane not *Bb*. sich *D*. gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge affet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*) êren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der
[136] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet *A*. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch *d*] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. *so verbessert D den unrichtigen reim der durch das verderbnifs im vorher gehenden verse entstanden war.* 57. swie swarz *Bb*. ih ein gebure (gebür *A*) *AD*, êin gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*, wærich noch *Bb*, uñ wære ich *DEad*. riterscefte *ABDEad*, ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*. *alle handschriften haben* nâch rîterlichen. *ich zweifle gleichwohl ob es nicht heifsen mufs* nâch rîchen *oder* nâch rîlîchen. (*das adverbium* rîchlîche *steht im Erec* 7885, *wo man nicht wie im Iwein* 6847 rîche *schreiben kann.*) *denn ich finde keinen sichern beweis dafs Hartmann das* e *im auslaut nach* d *jemahls verschwiegen hat.*
(463) *von* und *oder* wand *kann kaum die rede sein, weil man* unt want *aussprechen darf. im armen Heinrich* 1090 *ist die nachdrückliche betonung besser*, ich ziuh dich ûz rehte blôz, — ich binde dir bein und arme: *auch kann es dann nach der handschrift B weiter heifsen* ob dich dîn schœner lîp erbarme. *im Iwein* 7854 *wird die lesart* ich lîd mit andern die hie sint *durch den mangel des artikels bedenklich. z.* 913 *ist* mirn werd mîn rîterschaft benomen *aus A verbessert. im Erec* 4301 *wird* wan daz der rede dâ wær ze vil (*vergl. Iw.* 4319) *eben so gut sein als das überlieferte* dâ wurde; *wenn es nicht vielleicht* doch wirt *heifsen soll, wie in des Türheimers Wilhelm* 128ᵇ der rede wirt mir doch ze vil, *wo unter fünf handschriften zwei* wurde *und zwei* dô *haben, drei* wirt *und drei* doch. *im Gregor* 313 *und* 1978, *im Erec* 9752, *dürfte er für* begund *wohl* began *gesagt haben: denn ich sehe nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll.* 3561. als *BD*. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere waren. *A*. 63. waser sines selves *A*. 65. uñ *ADd*, *fehlt BEab*. 66. syne *a allein*. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*, als sy *a*, als ez, *BDEbd*. *auch hier ist das* als *der handschrift A in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

schreibweise gewählt. 70. des si er gêret *Bb.* 71. mah *A,* mag *B.* 72. der *ADd,* min *BEab.* 73. gebur *AB.* 74. is *AEcd,* doch *a,* mir *BD. nach* turnieret *haben dann* mir *ad,* doch *Dc, nichts ABE.* al *BE,* alle *a,* allir *ADcd.*
3575. dem *BDb.* ungelih *A,* ungelich *B.* 76. der *Db.* min herze *Ad,* daz herce *BDEab.* 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb.* 78. mi her *AEad,* mich *D,* mir *Bb.* 79. êinen
[137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb.* 80. mich *fehlt A.* 83. alsolichen kumber leit er *c.* der *fehlt Ea.* gebrist *a,* gebristet *ABDEbd. die abgekürzte form ist auch* 7067 *bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im Erec* 349. 1602. 3571; gefrist *und* vrist *nothwendig im Gregor* 3197. 3405. *deshalb ist aber im Gregor* 439 *das* gebrîstet *der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen.* 84. uñ als er *BD,* da er *b.* vrischen *Eab,* vrische *Ad,* niuwen *BD,* reichen *c.* 85. enhalb *d.* bi ime *A.*
86. wundernden *A.* sêre uñ *BD.* des wundert in sêr unde sprach *hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als*
(464) *Troj.* 9200 und sterket iuch sêr ûf den strît: *bei Hartmann von Aue wären das keine verse.* 87. sin *A.* 89. hie *fehlt Bb.*
90. nu sint sie min *A,* nu sin (sins *Ec*) ôuch min *BDEcd,* sy sint myn *ab. der indicativ dünkt mich hübscher.* 91. nu *Ad, fehlt BDEb.* 94. chleit er *Dbd,* cleideter *A,* clêidet er *B.*
95. bedahte *A,* bedacte *B.* diu swarze lih *A.* 96. so warter *A.* gel. *AB.* 98. unlasterliche *A,* unlast. *Ead,* unschemlichen *Bb.* 3600. uf ein *a.* pert *A.* 1. alse sie da vore *A.* 2. vorte *ADbd,* zoch *BEa. die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil z.* 3460 *eben so lautet.* ein anders *D.* inder hant *A.* 3. si ne sach dar nochn sprach *B,* siu ne sah umbe. noh ne sprah *A.*
4. vor ym *a.* vür in *wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl.* wider sî 2053: *Wilhelm* 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (*andre* vor im, für sich) sterben, möhtez im daz leben erwerben. vür sich *verstehe ich eben so z.* 1701, *wo c* fur in *hat, a* von ym. *so ist wohl auch* 3601 vür gesant *vorbei gesandt,* 4694 vür reit *vorbei ritt,* 6097 vür gekêret *vorbei gereist.* 6127 vür die sîn strâze rehte gienc, *an welcher frau seine straſse vorbei gieng. Nibel.* 1436, 1 dô si für Bechlâren die strâze nider riten. *vergl. Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwngen *B.* 8. so wol *AEad,* so *D,* niht so *B,* nit *b.*
9. niht uf [ne *A*] mohte *Aa,* uf niht mohte *E,* niht moht uf *Dd,*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wol mocht off *b*, uf mohte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*. 11. 12 *fehlen A*. 11. uñ rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bcd*,
[138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. Si tet *Ea*. als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. uñ niht umbe sin geverte (um in *D*, dar umbe *Bb*) newere (wære *BDbcd*) kunt *ABDbcd*, uñ umb sin gevert wære unchunt *E*, und yr sin geverte nicht wer kunt *a*. *es hat kein bedenken das widerholte* wære *zu streichen*. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. *hier sieht man dafs* 3611, *wo A fehlte*, rief *vorzuziehen war*. 15. da *A*. siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. u^n^ amuorteme da *A*. 17. mir *fehlt a*, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*. 19. herre *BDd*, ritter *E*, her ritter *a*, *fehlt b*. 20. gehabite *d*, unde gehabet *D*, uñ habt *BEacd*. 21. gebiet *B*. 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; *eine schlechte änderung. übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-*
(465) *traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier s.* 170 *wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hartmann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie* 3645, *wo Chretien (s.* 170^b^ *unten) die lüge förmlich beschliefsen und die büchse würklich ins wasser werfen läfst.* 23. vrageten *A*, fragte in *B*. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADd*, als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here *Ab*. 32. wendaz *A*. 34. uñ fueret ir mich *Bb*. mih vrowe *A*.

3635. handeletir mih *A*. 36. u^n^ ih virdieniz *A*, und gediente ichs *d*, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. *vergl. z.* 7761. 37. *alle handschriften haben* sie sprah riter daz si getan: *nur a läfst* riter *aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches* sî sprach *nicht etwa aufser dem verse gesprochen ward, sondern den deutlich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben* 3622 *in a* Er sprach waz yr gebyret daz thun ich Und sy fragete yn mere —. *zu dem gespräch in der Eneide* 9627-9659 *sind die anreden* muter *und* tochter *vers um vers gesetzt: die älteste handschrift hat nur* 9627 tohter, 9647 *und* 9655 frouve. *die dichter lassen so gar bei rasch eintretender rede die worte* er *oder* si sprach, *wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel.* 1775, 6 ê daz si Kriemhilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. *Ruland* 140, 34 dô der helt Ruolant ûf einer hôhe daz rechte ervant daz si sich

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

in vieriu heten getailet, 'ich waiz wole waz si mainent —. *so ist auch im Erec* 4325 *zu schreiben* als er Êrec sô nâhen quam daz er siniu wort vernam, 'willekomen, herre —. *und das.* 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der sprichet *fehlt im Eraclius* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tœtet tumplîch, gult ir daz —. 38. uñ ih *A.* min *Aabd,* mine *BD.* 39 *fehlt A.*
[189] min frouwe het mich *D.* hat *a.* 40. ouch *fehlt BDab.*
41. fuere *B.* 42. ih *Aad,* uñ *BDbc.* rahte *A.* wol *fehlt Bb.* 43. geruwet *A,* geruowet *B.* *so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im Erec* 3527 *erfordert. eben da z.* 9178 *ist* geruoter man *nicht unrichtig:* 7038 *steht sogar* ze ruo. *daneben ist aber* geruoweten man 6917 *sehr wohl zulässig.* 44. Er saz uf *Ea.* suz *AD,* sunst *d,* so *b,* do *B.* 45. si vurt in mit ir dan *Ea,* alsus (sus *b*) fuorte si in dan *Bb, gegen ADcd.* 46. ze irre vrowen *A.* 48. si
(466) *BDb.* guoten *Bcd,* gut *Da,* vil got *A,* richen *E,* allen *b.*
49. umb cleider uñ umb bade *a.* von spise. uñ (*fehlt BD*) von bade *ABDbd.* *ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter.* 50. daz *fehlt Ea.* aller *fehlt Bb.* sîn *fehlt A.* 51. harte *AEad,* vil *BDb.* ane *Ead.* 52. hie hebet *A.* her *AEa,* min her *Db,* der herre *Bd.* 55. niht ne *A.* 56. baz. *A.* 58. luogemære *Bd,* lugen mare *Aab,* lugemmare *D.* 59. bereite *Ab,* beredte *B,* beredet *Ecd,* beredete *D,* vor entwort *a.* siu *A.* diu wise *A,* diu *BDEad,* dy gut *b.* 61. zo der busen *A.* 63. virdrunken *A.*
64. iz was (ist *Dd*) wndir *ADd,* eyn wunder was *a,* [uñ *E*] wunder ist *BEb.* genas *AB.*
3665. quam an *A.* 66. da *ADbd.* 67. ze der *B,* an der *b.*
[140] 68. dez, *so B.* 69. struckte *A,* struchelt *a.* strûchete *hat keine meiner handschriften. s. zu* 881. an *AE,* unz (biz *a*) an *Babd,* uf *D.* 72. cuome genas. *A.* 73. enpfîel si *B,* unfiel sie *A.* 74. unde *A.* mich *fehlt hier D.* nie kain *d,* nie ne hein *A,* nie dehein *D,* dehêin *B,* nie *Eab.* 75. starker *A,* so starch *d,* so starche nîe *B,* also (mich als *D*) sere *DEab.* ne muote *A,* mute *D,* gemuote *Babd.* 76. alle *A.* 77. daz *ADEd,* swaz *Bb.* behahten *A.* 80. luogemære *BDcd,* lugen mere *Aa,* lugenere *b.* 81. idoch *Dad.* zornte *A,* zuornde *B.* si *BDEabd,* sie sih *A.* *vielleicht ist das richtige* siz. *vergl.* 864. 83. nu *Ac,* baiden nu *d,* beyde *b,* hiute *BDEa.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

84. des *D.* mah ih *A,* magich *B.* beider nu wol *Ad,* wol beider *BEab,* wol *D.* *das widerholte* nû *drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz.* 85. 86. *fehlen Ba.*
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD,* mine *B.* guote *fehlt DEa,* edel *b.* salben *DEabc,* salbe *ABd.* *vergl.* 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
[141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab,* virgan *A,* verlan *BDcd.* *das participium* begân *im reim Erec* 2705, ergân 2851. 9634, *kaum glaublich* vervân *lied.* 8, 19; *nicht etwa* bestân *oder* geslân; *wohl im infinitiv* slân *Iw.* 4228 *und öfter* enpfân. *in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten* ergangen *und niemahls* ergân: *dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus*
167) *den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1839) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den* 430^{n} *vers im Amis wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiſs daſs er im Karl die gekürzte form niemahls braucht (denn wer wird eine falsche lesart* 128^{b} *in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber* gegangen ergangen vergangen *sagt. wer uns die kunst und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.*
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD,* wart als ê *BEabd.* 99. daz beste *A,* des besten *a,* den besten *BDbd.* daz *Aa,* den *BDbd.* 3700. sconeste *Ad,* schonst *E,* schönste *a,* beste *BDb.* ors *A,* ros *Babd.* uber *B,* obir *A.* 1. bereidet *A,* berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins tages *B,* eines morgens *DEa.* *bei Chretien s.* 171^{a} un mardi.
4. sah man *A,* sehin *a,* sahen si *E?,* do sahen si *BDbd.*
5. Aliern *B,* aliere *A,* aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh *A,* doch *d,* nu *a,* do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, *so A allein.* 9. Der edel riter [her *b*] Iwêin. *Bb.* min her *ADEa,* der herre *d.* 10. der *A, fehlt BDEbd.* vorderst *B,* vor derest *A.* 12. ioch *B,* ioh *A,* auch *b,* noch *d,* nahent *c, fehlt a.* were *A.* 14. vrevelichen *DEcd,* vrölichin *a,* vromelichen *A,* manlichen *Bb.* 15. *auf* nâch ê *führen die lesarten deut-*
[142] *lich.* nager *A,* nach *BDb,* nach gar *d,* nach alle *Ea.* 18. vinden *Da,* vienden *AB.* 21. sagen *A,* sigen *D,* warten *E.*
nu *Aad, fehlt BDEb.* vaste *für* alle *D.* 24. van *A.* were, *so AEb.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

3725. dike *Aa*, ofte *BDbd*. chuomt *B*. 28. ne hein *A*. daz
alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, *fehlt*
BDb. tete sie *A*, tet si *B*. unstetelichen *AE*, unstetl. *Ba*,
unstatl. *D*, unstetigl. *bd*. *vergl.* 1 *büchl.* 1547 *Nib.* 2083, 4 *BC*
Ruland 220, 29. 271, 13 *Wigal.* 528. 32. *für* entwîchen *hat A*
nur unt. 33. irkorverten *A*, erchob. *D*, erkob. *cd*, bechover-
ten *B*, bechob. *E*, bekob. *ab*. 34. uñ da *A allein*. 36. alle
A. 37. da *ABD*, *fehlt DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*.
39. sin *b*, sinen *ac*. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem
BDc, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstetl.
a, unstetel. *BE*, unstatichl. *D*, unstetigl. *bd*. 42. vorte *A*,
(468) fuorte *B*. 43. den sie *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*.
45. dy warin alle czagyn *a*, *wie Erec* 4225. ane *AE*, da ane
Dcd, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*,
[143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*,
ôuch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*,
beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. uñ den *ADEd*, uñ *Bab*.
52. biderve. hovisc. *AE*, hubsch biderb *cd*, biderve *a*, hofsch [?]
BDb. 53. enmohte *B*. 54. si^{e}ne *A*, si in *B*. ze eime
Ab, ze *BDad*.
3756. sie wnsceten vlizlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*.
59. dem *fehlt A*. 60. genædechlichen *Ed*, wnderliche *AD*,
genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendiglichen *c*. *bei abwei-
chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier
hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu-
trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen.* 61. 62 here-were
Abd. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*,
hîelt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*.
65. gevalscen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD*
bd. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, *fehlt Ea*.
werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit-
lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer *fehlt E*. siner *fehlt*
A. *vergl. Erec* 7117. 70. danahe wiste *A*. 71. da *A*, do
BD. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcberh
harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil
[144] *abd*. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin
Bbd, *fehlt A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. uñ
gevienc (vie *D*) in da vor. *BDb*, *gegen AEad*. vore *A*.
81. und ir *DEad*, uñ *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet
E. 82. ir *fehlt A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*.
84. suozte *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, *fehlt DEa*. yweine *so AE*, Iwâin da *Bb*. 89. un̄ er *Bbd*. vangenen *A*. 90. an eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravinne *A*. untphie *AE*, enpfienc *BDabd*. 94. da *A*. 95. vromeliche *A*. 96. dike un̄ dicke *A*, ofte un̄ diche *BEbd*. *Ruland* 160,28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fundgruben* 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret *A*. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*. 99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.
[145] 1. nehein *A*. ander *Aa*, andern *DEcd*, *fehlt B*. 2. narison
(469) *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. *im französischen ist s.* 173 *gedruckt* à la dame de noiroison. *es soll also wohl heifsen* noir oison. *wenn Hartmann so las*, *so mochte er sagen* Neireisôn. 3804. mit *Ea*. *dann* siner *BDEcd*, *welches Aa fehlt: im Gregor* 2004 *haben es beide handschriften*. gehulfiger *A*, hulfiger *Da*, gehulfigen *Bd und im Gregor die römische*, helflichen *E und im Gregor die wienische*, helffigen *c*. 7. wān *A*, wand *D*. im *ADcd*, in *BEa*. *ich weifs nicht welches richtiger ist*. al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDc*. 8. beduhte *Ad*, duhte *BDEac*. 9. in *AEa*, *fehlt BDbcd*. irn *A*. 10. nie *für* niht *A*. 11. umbe *B*. 12. un̄ *Ad*, *fehlt BDEab*. 13. is doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzel es *b*. nehein wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. *unnütze besserung. vergl. Erec* 1825.27 *Gregor* 2766.

3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEb*, wurbeverdurbe *Bacd*, werve-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*, liezze *Bacd*, laze *D*. 18 *fehlt A*. musen *E*, müszen *b*, müste *acd*, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die *ABE*, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, *fehlt b*. *den accusativ versteh ich nicht*. dur bliben *A*. 24. da *A*. virlorn *Aad*, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wander *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
[146] 30. clagelih *A*. doh *ADd*, *fehlt BEab*. *Wigal.* 2042. 32. wederme *A*, wedern *E*. wære *DEad*, waren *A*, gienge *Bb*. von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*. 34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste diu stimme in. *B*. wān *ADcd*, *fehlt Ea*. selbe *fehlt D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach *B*, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. un vir zageten *A*. 40. 41. Ein wrm un̄ groz *A*. 40. leu *B*. 43. im *alle*. halp *A*. 44. leu^v en *A*, lêun *B*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min hern yweine *A*, dem hern Iwêin *BEbd*. 47. wederme her *A*. 48. uñ *ADcd*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*. edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, uñ *Bb*. forhte des *B*, forcht doch *b*. 53. lêu *B* *immer*, lewe *ADE*. bestuende *B*. in *fehlt A*. 55. under den *alle*. 56. so man
[147] best *A*. gedîent *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hüte man
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*. 60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*, tet er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tôt *fehlt Bb*. 64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*. 65. dan noh sober den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels *Ec*. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDb*. 70. zeihteme *A*, zèiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, *nicht unrichtig*. 71. gebarede *A*, gebærden *BEa*. der *A*, *fehlt BDEa bd*. 72. Ane allerslahte grimme. *Bb*. 73. ir zeihtem *A*, erzêigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.

3875. allir beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*. 78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dîenst *B*. 80. er *DEa*. volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*. 81. 82. *fehlen B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
[148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des *fehlt A*. tîers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruozter in *ADd*, er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lûte *Bb*. sam *B*. 95. und (v *A*) volgetim *ADd*, do volget er [ym *a*] *Ea*, er cherte *B*, sus lieff er *b*. 96. êins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*. 98. alzehant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*, wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte *D*, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea:* nu namer *A*. 2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten dan. *A* 4. nu ginc enoh *A*.

3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*. 8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, *fehlt Dab*. weher *A*, waher *D*,
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*, min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit *Eab*. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*, um *DE*. umbe in *A*. 15. in *für* sin *A*, *wie Nibel.* 177, 1 *AB*. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

nahe *a*. vir zen *A*, vierzehn *B*. **21.** disen *A*. **23.** dou *ADd*, nu *Ea*, êins tages *Bb*. **24.** daz ers enweste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. **25.** vil *fehlt BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. **27.** em was *ADEa*, im da was *Bbd* *hier ist das ê der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und* ime was *kann man*
(471) *nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen*. **28.** u *ADd*, iu ê *Bc*. vir ien (*und* gescen) *A*, *wie gewöhnlich*. **30.** uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. **31.** dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, *fehlt BDa*. scein *A*. **32.** chapel *B*. **33-36.** dou wart so ruwih sin lip. *A*.
3935. het *BD*. **36.** so *AEa*, vil *BDb*, *fehlt d*. **37.** uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. **38.** na alse e. *A*. **39.** sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Eneide* 4157. 12811 *nach der gothaischen hand-*
[150] *schrift*), sinen sinnen *BDd*. **40.** ôuch wart im da *Bb*. eme *A*. **41.** der *A*. libes *Bb*. als *B*. **42.** zuo der erden *ADa*. **43.** orse *ADE*, rosse *Babd*. **44.** und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. *an dem sprachfehler* sich nîgen *haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstofs genommen: er steht aber gewifs nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung* und als er vollîche neic *ist sehr gut: ich wollte aber das überlieferte* sich *nicht gern aufgeben, und habe daher aus* vol *oder* wol sich *lieber* vür sich *gemacht. dieselbe sache ist im Erec* 5780 *mit dem ausdruck* sich zuo neigen *bezeichnet*. **45-47.** daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vaz der scheiden brach *b*. *wer diesen handschriften gegen BDcd folgen will, mufs z.* 3473*f. oder* 4775*f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z.* 3948 *mit b zu lesen* eyne starcke wunden er (ez) ym stach. **45.** schaide *d*, schêiden *BDbc*. *die starke ist Hartmanns form. s. Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, *auch* 7812. **46.** als *D*. **47.** dêiz, *so B*. **48.** unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozziu *E*, êine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*, **49.** daz ez *B*. **50.** in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. **51.** sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. **52.** und *fehlt Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im *fehlt*
Ab. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*,
lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, *fehlt BD*
ab. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. uñ wante
(472) *Bd*. deme *A*. lêun *B*, *immer*. 59. ne stah *A*. 60. der
herre *Bd*. chlaget *E*, clagete *AD*. 61. unsalige man *A*.
verstû nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest
B. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der
[151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. nie-
mannes wane *A*. 68. mouste *A*, *wie immer*. 69. her (der
Dd) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere
nye gewan *b*. deheine, *wie es ohne zweifel heifsen mufs*, *fehlt*
A: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan
A. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*,
het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ôuch
stæte *BDb*, steter *cd*, *fehlt A*. 79. ne were *A*. 81. so ne
wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, *so AB*. alse e. *A*.
85. daz daz *B*, das es mir *b*. *dann* ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*.
86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (*soll heifsen* muose *wie*
2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. *hier ist in BEb ein alter*
fehler richtig gebessert. undir, *so A hier und immer wo ich*
nicht unde ir *geschrieben habe*. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
[152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*,
allem *d*, nu allem *B*, leyder *b*, *fehlt D*, aller *a*. wrden *A*,
freudin ein *a*.
3997. hie *Ad*, *fehlt Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz
mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doh des
blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleidthe *A*.
4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*,
mir *BDbd*. *diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl*
(4217. 5469) *widerholten folgenden zeile, die freilich bei der les-*
art mich *natürlicher lauten würde* mîner vrouwen unhulde: *vgl.*
7962. 5469. 70. *Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem*
gegenwärtigen verhältnifs als sîne vrouwen, *eben* 3993 *nach dem*
vergangenen (2347-3103) *als* sîn wîp. *der dichter nennt sie* 6515
sîn wîp *in beziehung auf* sît *und* ê. *im Eraclius* 2586 *ist* von
sîner frowen, *welches auch keine handschrift hat, gegen die sprech-*
und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölf-
ten. mînes selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. ane *B*.
11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. gescha

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, höret *d*, horte wol *Bb*. gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, îe getæte *BDb*, in der werld *Ea*.
(473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und *fehlt Ba*. 19. gesah
[153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprah. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, *fehlt BDb*. 23. Sy sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (*nach* 24) die sich so ser hat verklaget *d*, *gegen BDb*, *welche doch wohl das echte liefern*, *obgleich es mit dem komma nach* clagt *keinen richtigen fortschritt giebt. man mufs einen punkt setzen*, *so dafs die reden sind* 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'
4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein unsaligeriu mvhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz dehêin (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, manigem *BEd*, mangem *D*, manigen *A*. *nicht zu alte und zum theil sehr neue beispiele des comparativs Fundgruben* 2, 117, 24 *Herb*. 2242 *Lanz*. 6897 *Flore* 4196 *Titurel vorr*. 8, 3 (noch manger jâr), *zu Freidank* 67, 24, *bei Schmeller* 2, 581; *eins auch bei Wolfram*, *Wilh*. 151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine armer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*. gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*. chlagen *Eab*. 31. wan̄ *A*. virvluhte *A*, verfluohte *B*. 34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*. 36. Bêide rîtet *BDb*. 39. un̄ bin *Bb*. 40. gehangen *A*. 41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman nist *A*, ist nîemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz coumen. *A*. daz *im Erec* 5353. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
[154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*. 51. schult *D*, sculde *AB*. also *BEab*. 52. un̄ *ABDbd*, *fehlt Ea*. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*, ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wundert *Ea*. iemer mere *AEc*, ymmer sere *d*, sêre *BD*, vil sere *b*, also sere *a*. *die verbesserung* ie mêre *ist bei z*. 2668 *gerechtfertigt*. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*. 67. oh nist (ist *BDd*) iz niht *ABDd*, auch ist nit *b*, ez (ezen *a*) ist niht *Ea*. *ich habe* niht *gestrichen*, *so dafs* ouch enist ez *und* ez ist *gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wackernagel in den Fundgruben* 1, 304 *werden sich mit der zeit ver-*
(474) *mehren lassen. im Erec* 2600 nune (*es steht* nu) mohter zwi-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sêre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z.* 6514 nûne (*wieder* nu) mohte der grâve mê im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. *zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland* 271, 9 wir wellen sône wellen. *Minnes.* 3, 330[b] got welle sône welle. *Walther* 26, 6 ichn tuon diu rehten werc, ichn hân die wâren minne. *Alexander* 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: is ne wære des wert daz —.

4068. unsalten *A.* 69. ringih *A,* ringe ich *B.* 70. beitent *AEad,* bîtent *BDb.* mir *BDEb,* min *Aad.* unze *A.* 71. so wellent si nemen *Bb.* oh *Ad, fehlt BDEab.* 72. wandih *A.* 73. 74. were-nere *ADabd.* 76. angestlicher *A.* 77. so (also *b*) umbe u *Abd,* umbe iuch so (also *a, fehlt D*) *BDa,* in
[155] so *E.* 79. u niht ne moget *A.* 80. genern *A.* 81. ioh *ABd,* ouch *Eab, fehlt D.* 82. er ez *B.* 83. da noh diu *A.* 84. herne dulte *AB,* der gedulte *d,* er muse dulten *DEab.* die *AD,* ir *b,* von in *B,* dannoch *d, fehlt Ea. ich habe* dirre *gesetzt, welches dem verderbten* die *nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.*

4085. wandiz sin *A.* 86. mit champfe *D allein.* alle *scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man* einen *vermuten.* 87. un̄ niet me. *A.* 88. volliche *A.* 90. die sich *BDEabd;* daz sie *A.* starke *AEd,* grozze *BDab.* 91. neman an. *A.* 93. ieweder *Aa,* ietwederr *E.* 94. disses *AB,* dizzes *D,* dits *E. einsilbig Erec* 318. 3785. 5598. 9620 *a. Heinr.* 1256, *zweisilbig Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb.* 95. Ich weiz *Ea.* iz oh *A,* auch *d,* daz *BDEab.* also *Aa.* 96. wistir ieweder *A,* weste ir ietw. *B.* 97. chome *B,* queme *A.* vuhte *Ac.* 98. newedern ne *A.* mach ich *D,* mah ih *A,* magich *Babd.* mag ich *ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder* magích *mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z.* 137, *oder* mágích *mit einer verlängerung der kurzen silbe, dergleichen Hartmann sich nur in*
(475) *fremden wörtern erlaubt, wie* sámît *und* púnéiz. *eben so fehlerhaft sind, ob sie gleich im Tristan vorkommen, die versschlüsse* leb ich, so ergib ich, ob in, lag er, sag an, was red ich, des

gih ich. im Biterolf kann z. 1809 nicht mit ab in schliefsen, sondern es mufs etwa von in heifsen wie 7367. 11009. aber auch mác ſch oder mac ſch sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keine tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im Tristan daz tet er, den bat ich, oder wie im Welschen gaste gráp ist, oder wie im Barlaam urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim Stricker bischof an (Karl 84^{a}: vergl. Hahn z. Stricker s. XIII). lebendic ist wäre daher ein unrichtiger versschlufs: es mufs lebendec ist geschrieben werden*); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schliefst sich so eng an das folgende dafs sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im Gregor 3083 gefüeret hâten sî mit in, im Lanzelet 8849 ir harnas der gie mit in, in der Guten frau 1257. 2870, bei Ulrich von Türheim, Wilh. 188^{c}. 225^{c}. 235^{a} (er sprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen Trist. 2893. 3353, aber auch bei dem strengen Wolfram, Wilh. 30, 9 truoc mit krefte und mit art, und bei Konrad von Würzburg, Otte 542. 703 Troj. 91^{b}. 138^{b}. vergl. Nibel. 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppellaut brauchen gute dichter nie so wie Rudolf im Barlaam 159, 14 mit klage ein siuftehûs ditz ist [zu Engelhart 545], oder wie im Parz. 540, 30 unrichtig geschrieben wird Oriluse wárt ditz órs für wart dítze órs. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dáz ich und dáz er, die sich Hartmann im Erec 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemein gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér Tristan 2578 oder ûf sîn ors sáz er Wigalois 519. 1872 Karl 131^{b}. indessen hat Ulrich von Zetzinghofen, der sonst genau ist, dáz er
(476) 2500. 2994, dáz ein 8880, gesáz er 6423, und eben dies auch der dichter des Biterolfs 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einer einzigen stammen, nicht wahrscheinlich dafs Walther 40, 30 gesungen hat daz was ich. und Reinmar gebürt wohl MS. 1, 76^{b} nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei Hartmann ist, wie sich nachher zeigt, gewærich ist (Gr. 164) und ähnliches erträglich. in Wolframs Wilhelm 482, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in K gefolgt: das richtige steht im Parzival 664, 17, wo D wenech hat, G wenich.

Digitized by Google | Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

demselben dichter eine einzige MS. 1, 78[b] *mit recht den versschlufs* frô was ich *zuschreibt. im Parzival* 771, 29 *ist* ungewent was ie *unstreitig falsche lesart. hingegen im Tristan mufs man* was ie, was er, mac des iht, *dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnswerthesten (s. zu* 7764) *ist das abgekürzte* sô lis ich *in der Kindheit Jesu* 102, 10. *ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem Tristan nie, in den* 36 *tausend versen seines Wilhelms drei mahl,* 156[d] er ist immer und was ie, 157[b] nennet unde der was ie, 207[a] wie gewaltic Mahmet ist. *Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl,* des er *Silv.* 1459, alsus ist 4205, diu was ir *Troj.* 175[a]. den sag ich *ist bei ihm Troj.* 130[c] *unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahmten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den versschlüssen dieser art,* tet ích, lob ich, ab ich, *sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther* 44, 34 *s. X. IX, zu Wolfram s. XII.* bat ích *ist Reimar dem alten untergeschoben* (254 *E, Minnes.* 1, 199[a]): *aber Neithart ist* 36, 4 (*MS.* 2, 76[b]) danne ob er, 37, 2 ich was ie, *wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, aufser den oben erwähnten* daz ez *und* mit, *nur die liquiden in verkürzten wörtern,* dar var ich, her abe, *auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann,* die mir ie, stach er in, wil ich, dór ist, nám er, dén eit, *endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute* ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, *bei Hartmann auch wo* ch *für* h *steht,* gesach ich, *und* sch, harnasch an. *bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung,* kampf an, leist ich, niht abe, getwerc ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, *welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft),* grîf an, sorg ich, lîd ich, ein wîp ist, urloup abe; *obgleich die*
(477) *verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther* 110, 33). *von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als* nn *nach kurzem betontem vocal finden: s. zu* 7438. 7764. *es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen versschlüssen* mac ich *hier und im armen Heinrich* 1264. 1274 *und* mac er *im Erec* 3920 *nichts übrig als anzunehmen dafs sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzten. nun hat er sein* k *ohne zweifel aspiriert und wie* sacch *auch*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[156] macch *gesagt (s. zur Klage* 941)*: der verschluss* macch ich *ist also eben so richtig wie* getwercch ie. *so sagt der dichter des Lanzelets* 414 daz ros lief den wec în, *und Türheim im Wilhelm* 183ᵇ Mâlfers schœne diu lac obe, *welches gewiſs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein* roc an 1426. *um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart* mach *gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das* h *im auslaut* ch *werden muſs.* 4101. oh ne truwih *A*, doch entraw ich es *d*, ouch getru ichz *Dc*, ich (ichn *Ea*) getrû es (getrowes *E*) *BEab*. niemanne wen *A*. den *AEad*, in *BDbc*. 2. her *A*, ez sich her *a*, min her *Db*, der herre *Bcd*. 4. sprechcn *A*. 5. denne *Dab*, dan *Ad*, dannoch *B*. 6. die iz *A*. 7. der *Ad*, daz ir *Dab*, daz *B*. vroume *A*. 8. vehte *AE*, *präsens: A würde sonst* vuhte *setzen.* 9. nenne sie alle *Ad*, nennes iu alle *Bab*, nenne si uch *D*. 10. der drier gewalt ich da dol *Bb*. 11. der êine ist *B*, der eine *A*, der ist *d*, der ist einer *b*, ez (daz *D*) ist der *DEa*. *ich habe geschrieben* der ein ist, *deren* einer ist. *über die form* ein *für* einer *ist bei z.* 105 *gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug* eine *und* deheine *für* einer einiu deheiner deheiniu deheinez *gesagt, wovon ich hier in der ersten ausgabe s.* 365 *beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen.* druhsætze *E*. 12. bruodere *A*. 14. hete *AE*, het *BD*, harte *a*.

4115. iht *A*, des *BDd*, *fehlt a*. 16. un̄ *ADd*, nu *BEab*. sie des *ADd*, si sie des *Bb*, siz *E*, sy daz *a*. 17. sie nu *ADc*, sie yne *b*, ôuch si nu *Bd*, min vrowe [daz *a*] *Ea*. oubir siet *A*. 20. na wana *A*. 21. und ir *b*. dar na *ABDbd*, doch *a*.

[157] nelie *ABad*, lie *D*, crgie *b*. 22. dou ne *A*. 23. tagelicher *AD*. 24. sie ne *AEd*, si *BDab*. 25. daz *fehlt D*. scufe (hulfe *D*) niewan *ADd*, niwan schufe *Ea*, schuoffe *B*, geschuff

(478) *b*. 26. daziz *Aac*, daz *BDbd*. ir *fehlt c*. sus *Ad*, so *BD*, also *bc*, *fehlt Ea*. ergangen *c*. 27. ouch *fehlt A*. 29. vougete *A*. 30. umbine *A*, umbe in *B*. tete *A*. 31. des *für* wol *Bb*. umbe in *B*. 32. gesce iz *A*. 33. vroume *Ab*, froum *BDad*. *im reim hat Hartmann nur den dativus* frumen (: sumen) *Erec* 7633. 34. valscent *AD*. 38. do *ADd*, des *B*, daz *ab*. 39. armiu *B*. *im Gregor* 3459 ich armman (armer mensch *Wien.*) verlorne. 41. wande *A*. 43. getwingen ern *B*, Sedwingen her nȩ *A*. verspreche *a*. 44. tet ich *DEacd*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ubersprach ich *Bb*, *fehlt A*. mih *ABEabc*, *fehlt Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des) *b* næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich
[158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen *ADd*, *fehlt B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*. 57. scufen *A*, schuoffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souchende *Ad*, suochen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (*erst* dewedern) *B*. *nach diesem verse setzt B allein hinzu* den man noch diu mære. wa er zevinden wære. *höchst unsinnig aus z.* 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ôuch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDd*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nû *fehlt Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 *steht* dirr *abermahls in der senkung*. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min
[159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. mêint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADd*, frien *B*, friên *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze liep *Bb*. *zu der anmerkung füge man aus dem Eraclius* 4615 mir ist liep (*oder* vil liebe) dar zuo. un̄ alze *Ad*, un̄ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horet *ADE*, gehœret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. *hier steckt ohne zweifel das seltene* lieben *mit dem accusativ der person. im armen Heinrich* 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte.
(479) *und* 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. *in Wernhers Maria s.* 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. *in demselben gedichte* (*Mones anzeiger* 1837, *s.* 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. *in Walther und Hiltegund* 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneclîche kint. *in Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (*bene facite his*) di iuch hazen. *in den unbedeutenden von K. Roth albern heraus gegebenen Predigten s.* 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderlîchen daz er —. [*MS.* 2, 160[b]. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74. 100. *Suchenwirt* 1, 59.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

H.] *Otfried setzt zu diesem* liuben, *wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition* mit. 3, 20, 158 er avur themo liubit ther sînan willon uabit. *daselbst* 71. 146 ther thir geliubta sô fram. 5, 11, 43 thô nam er thaz er leipta, mit thiu er in·ouh thô liubta, gab in thaz zi suazî thaz iagilîh thes âzi. *vergl. Grimm, gramm.* 4, 685. leider *ADEd, fehlt Bab.* 4195. ih wander konde *A.* 96. vohteme *A*, fuoget im *B.* 97. daz sich min vrouwe min (sin *a*) underwant *Aa.* daz sichs (sich *b*) min frouwe underwant *BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alte schreiber wegen des persönlichen es veränderten.* 99. nu wil her *A. s. zu* 2479. si *Bb.* beswîchen *B.* 4200. scadelichen *AD.* 2. wan̄ *Ad, fehlt BDEab.* des swor (sw^e^re *BDb*, geswuore *d*) ih *ABDbd*, ich gesw^o^r (swur *a*) des *Ea.* wol *ABDb, fehlt Ead.*

4205. bestatet *ad*, bestattet *Ec*, bestatet baz *D*, bestanden ne mohte *A*, besteten kan *b*, bestæten *B. derselbe zweifel zwischen* bestatet *und* bestætet *ist im Parzival* 89, 10. erden *Ab.*

[160] 6. chan ze *B.* hoherm *BDEb*, höherme *a*, holdern *A*, solchem hochen *d. s. zu* 2008. werden *Ab.* 7. *das erste* sô *fehlt Ab, das zweite fehlt nur A.* 8. wære *B*, ware *A.* sie *ADEad*, er *Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eine so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben.* 9. vrouter *A*, frêut er *B.* tete *AEa*, getet *BDbd.* 10. heizet *AB.* 13. bin *Ad*, bin ez *BDEab.* 15. ich *fehlt A.* 16. nu wi habih *A.* 18. sit daz *BDbd.* 19. niemannes ne ist *A.* wane *A*, denne *abd.* 21. weme *A.* ich *fehlt nur B, aber nicht unrichtig.* 22. ia nemouigit *A.* wen *A.* 23. ligen *AEbd*, geligen *BDa.* 24. zware *Aad*, deiswar *DE*, doch so *B*, so *b.* trûwe ich *B*, getruw ich *b.* 24. 25. wol an gesigen. den rite-
(480) ren *A.* 27. swenne *B.* erlost *B*, geloset *A*, erlediget *Ea.* 28. wil *DEa.* selben (auch *d*, auch lassen *c*) slan *ADcd*, ôuch slahen lan *Bb*, erslagin lan *a. die verbesserung in Babc ist unverständig: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifelnden nur auf einen augenblick zutraute: z.* 4314 *und* 4338 *ist er schon vergessen.* 29. mouz *ADEad*, sol *Bb.* doh den kamp gesien *A*, den kampf doch (auch *d*, an *D*, *fehlt Bab*) sehn *BD Eabd.* 30. sol *ADd*, muoz *BEab.* 32. ir *AEd, fehlt BDab.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansihte *A*.

4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. senende *A*. 37. ein *fehlt DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. *vergl.* 4311. *der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein.* 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were *für* weiz *A*. 7201 weiz *für* wære. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEab*. *von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei* weiz ez *wäre aus z.* 2439 *zu ergänzen* wer ich si, *und dann folgte noch einmahl* so bevindet si wer ich bin. ez bevinden *ist im Iwein beliebte formel*, 943. 7516. 8016.
44. uñ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. uñ sin *A*. 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, ôuch ist *B*, und ist auch *b*. *wenn man nicht* ê ist *schreibt, so fehlt alle verbindung.* 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. *s. Iwein* 4660 *Erec* 4821. 52. et *E*, oh *A*, *fehlt BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des *fehlt Bb*.
54. doch *fehlt BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.

[162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A hat* alsam: *aber* am *ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt*. 62. nu *A*, uñ *Bb*, do *DE ad*. *nach* wart *hat* is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. *Hartmann scheint* gelouben *immer mit dem accusativ zu verbinden: A setzt durchaus, wie überhaupt nieder-*
(481) *deutsche handschriften, den genitiv.* 63 *wo ich* er her *gesetzt habe, geben* er *A*, er der herre *bd*, ez hèr *Da*, ers her *E*, ers der her *B*. ywan *A*.

4265. von *Aa*, vor *BDbd*. sie *Ad*, si do *BDb*, das sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mêinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz *fehlt BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. gesehn *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sohein *A*. daz *fehlt Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*.
78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, uñ ie ranc *Ed*, der ie danach ranch *Bb*. 82. het ir *BDEab*, uñ hetetir (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D allein. so im Gregor* 114 *beide hand-*

Digitized by Google · Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d.* 85. hiet *d.* 87. sorge *ADE.* da zehant *Bb.* 90. benoumen *A.* 92. des *c*, der *a.* wolten sie alle *Acd*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a.* laster han *c.* 93. dis was gescen in den tagen. *A. s. zu* 2479. was *d*, was denn *E*, was das *B*, was genummen *a*, geschach das *Db.*

4295. dou begounde her gawein nastrichen *A.* her *DEa*, der her *Bb*, der herre *d.* gawein *Ed*, Gawêin was *BDab.* 96. liez *ADd*, lie *E*, leit *a*, vant *Bb.* 97. grozzez *Bb.* 99. vorhten *AEa*, vorhten des *BDbd.* 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D.* 1. ne wolte *A.* 2. ern *BD.* wer si het *Bb.* 4. gesellen *alle.* 5. mouz in *ADcd*, muezze iuch *BEab.* 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad.* 8. mir *Ed.* morgene *A*, morne *a.* 9. chuom *A.* 10. uñ als *BDb.* 11. sagt *B.* niemanne *A.* 12. zware *Ad*, dêis-

[164] war *BEab.* ih sla sie *A.* 13. ih gehelfe u *A.* 16. stundiz *Aa*, stuende *BDbd.* iuch *B*, u *A.* ze *A*, al ze *BDabd.* 17. zewagende *A*, enwage *Bb.* ein als vordern *ergiebt sich aus den handschriften: anzustoßen war weder bei* ein *für* einen, *z.* 3894, *noch bei* vordern, *dem der reim* vestern : swestern *im Erec* 7771 *und* wætlîchern *Greg.* 2738 seltsænern *Er.* 4634 lützelm *Er.* 7633 *an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.* êin also vorder *Bd*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *Dc*, ein also werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A.* 18. umbe *B.* 19. mir ist *Bb.* 23. das *alle.* 24. ein gliche *D*, ane *E.* fuoge *Bb.*

4325. daz ichs getorste biten. *Bb.* so dorstih *A*, so getorste ich
(482) *DEad.* u wol *A*, uch sin *a*, sin *DEd.* gebitten *Dd.* 26. so wære daz gar *Bb.* 27. ein *AD*, einer *BEabd.* chemphe *DEa*, vehte *A*, kampfte *Bbd.* drie *E*, wider dri *AD.* *die fügung von* kempfen *mit dem accusativ ändert D nur hier, A auch* 4824. 6958 *und* 6975 *fehlt A. vergl. Erec* 8643. 28. wan *Bb.* diu liute (liude *A*) *AB.* diu irdiskiu, ledigiu, rîchiu, armiu liute *Maria* 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bd*, veriehin sich *a*, gloubent *D.* ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bab.* 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad.* 32. nie nehein *A*, nîe dehêin *B.* 33. so *Ab*, als *BDad*, âlso *E.* als *AEad*, so *BD*, wie *d.* 34. un *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa.* sluogen oh danne mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) ouch (*fehlt BDb*) mich *BDEabd.* 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea.* 38. wân *A*, *fehlt Ea.* suln *B.* beidiu wol *BDb.* genesn

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. 40. wandih *A*. ôuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wêiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. unde, *so A*. vrome *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, *fehlt DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her mit vrien kure. *A*.

4356. lîe *BDE*, liez *Aab*. sîn *fehlt Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. alse e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. u[n] *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Db*. *im Erec* 7844 *steht* in gevangen: *vergl.* 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, füer *b*. ho *AD*. un̄ *AB*. *da der eigentliche ausdruck* ein burcmûre *gewifs vorzuziehn ist, wie ihn auch der Erec in diesem verse hat*, 7845, *so mufs hier* hôch unt dic *geschrieben werden; nicht etwa* und: *s. zu z.* 2754. *eben so ist im Erec* 5699 ze hove unt tete *und im Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. *im Erec findet man* unt *auch vor anderen consonanten*, 2447 hin unt her, 5281 wîp unt man, 6446 iu unt mir: *späterhin hat er dies wohl so anstöfsig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im Iwein war* dürre unt vlach 449 *oder* rîterlich

(483) unt guot 905 *nicht zu ertragen*. dic *Ab*, diche *BDacd*

66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem

[166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. un̄ an irre gewat. *A*. *vergl.* 6214. 79. wol *AD*, *fehlt BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. *ich denke* und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.

4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scare-ware *A*. 87. irs gebares un̄ irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: *das übrige fehlt*. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, *fehlt E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (diche *Bb*) uf den lip

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

BDEbd. 95. geloufte *A.* vil *hat nur A. das dreimahlige* vil *ist aber absichtlich, wie* als liebe 5968 *ff. und* varwe *im Gregor* 2373, ir hiufeln was vor leide diu rôsenvarwe entwichen. diu schœne varwe erblichen: sus vant er sî tôtvar: do entweich ouch im sîn varwe gar. *vergl. Iwein* 7299 *ff.* die bas *A*, der bas *d*, deste baz *BDEab.* 97. daz *AEd, fehlt Bab.*

[167] 4400. her (ez *a*) wart *AEad*, ern ware *D*, si wuorden *Bb.* 1. zedieneste *A.* 2. stade *A*, stat *Bad.* 3. wrden *AEab*, waren *BDd.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht *fehlt A.* ne *ADEa, fehlt Bbd.* 10. alse *A*, also *d*, sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefrêude *BDd*, truobe (trew *b*, traurige *c*) vreude *Eabc*, durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD*, enwiht *BEabd.* ein niht *ist gut und alt.* 6341 *hat es B. im Entecrist* (*Fundgr.* 2) 133,4 *reimt* der liut: dunkit ein niut. *vergl. Parz.* 557,25. 601,2.

4419. list vroundc *A*, leiht freude *c*, listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D*, mit *a*) hercen (herzen ne *A*) *ABD Eabd. ich habe dies sehr schlechte* niht *gestrichen.* 23. die *ADa*, daz *Bcd.* 24. die *ADEcd*, daz *B*, *fehlt a.* 25. da *B.* heten *Aac*, het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd*, diu (daz *B*, da *b*) gesigt *BEb. ich habe* die sigten *geschrieben*, *welches hier viel besser und* 6604 *unvermeidlich ist.* ir vrowede *A.*

[168] 27. daz *fehlt Bb.* behapte *A*, behabte da *Bb.* 28. in *abcd*,
(484) dou in *A*, in so *BD. vielleicht ist hier* dô *und* 7786 sô *richtig, und* in *oder* ze *zu streichen.* 5146 deste kurzer stunt. *Erec* 2299 daz mans sô kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage *Iw.* 7799. 29. daz u nieman ne kan *A*, daz iu daz (da *d*) nîemen chan *BDEacd. nicht nur dies eingeschobene* daz, *sondern auch* sô *im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäfser. der fehler entstand leicht indem der comparativ* kurzer *verkannt ward.* 30. und ein *D*, uñ in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschach *a.* der man dou plah *A*, der man ê da pflac *B*, der man phlach *Dd*, diu da geschach *Ebc. den reim hat der dichter ohne zweifel* rehte gegeben*): *bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec* 8314 daz man sî ê hete geschen wünneclîche freuden var,. des

*) *in der vorrede des Welschen gastes* dâ von sult ir mir merken niht, ob mir lîhte geschiht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde reht gegeben.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

verlougenten sî gar. *zu diesem* verlougenten *pafst* jach *sehr gut.*
der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zet-
zinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle fin-
det sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler
leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar *und* gar, *befreit*
werden. sî jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wun-
sches segen von manlîcher tiure, wand er ir âventiure sô (alsô?)
rîterlîche bræche. si baten daz er ân widerspræche füer mit ir
ûf die burc [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wün-
neclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, *indessen*
hat Hahn (Mittelhochd. gramm. 1, 39) *aufser diesem längst be-*
kannten durc *noch eins gefunden, das man erst näher kennen*
müste. [*es ist nur das im Lanzelet H.*] 32. alser ywein daz
gesah. *A.* als *Ea*, do *BDb*, und *d.* 33. her (und *d*) vragete
Ad, do fragter *BDEabc.* 34. geschehn *B*, gescin *A.*
35. saget *A.* 39. waren *Ad*, waret *BDEa.* 40. verchert *B.*
41. der hus herre *Ab*, des huses herre *BDEad.* 43. ne *AD*
Ea, *fehlt Bbd.* 44. ne *AE*, *fehlt BDabd.*
4445. so sage ih uh *ABDcd*, ich sage iu *Ea*, wir sagen uch *b.* *dem*
(485) *versmafse wäre geholfen (denn* sô sag ích *ist abgeschmackt), wenn*
man sô sag i'u *schriebe, oder mit D* mîn *für* unser. *allein die-*
ses mîn *würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein:*
von der zusammenziehung i'u *ist im Iwein keine spur, in dem*
Hartmann zwar noch deiz dazz dêr *gebraucht hat, aber nicht*
einmahl mehr deich, *welches doch selbst in seinen liedern* 4, 27
nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 *sicher ist: und die be-*
stimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, *widerspricht der mei-*
nung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der trau-
rigkeit anzugeben. ich habe daher sô *gestrichen, wie* 4243 *und*
4495. 4446. beswært *B*, besweret *A*, beswaret *D*, beswart *E.*
47. iuch *B*, iu *Ed*, u *A.* bezzer *Bb.* 48. vrowet u *A.*
49. der unseligin *a*, der unselig *b.* *derselbe fehler ist im Erec*
2401, *wo es heifsen mufs* er tete alsam der Sælden schol. *im*
zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, *im Erec* 9962 der Êren
holde. *Lanzelet* 1974 der stæten Sælden holde. *Wilhelm von*
Or. 3, 125c ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet
[169] mir also *A.* 53. nu *Bb.* 58. ane *B.* 59. un *Ad*, *fehlt*
BDEab. 61. van einen *A.* 62. da *B.* ih mih gerechen
niene *A*, ichz gerechen nîene *B*, ich mich niht gerechen *DEa*
bd. 64. zo einir *A.* wîse *B.* 68. sage u *A.* 70. han
eine *AB.* 71. eine *A.* maget-virsaget *A.* 72. diu *für*

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

den offenbaren accusativ BE. 73. vir wostet *A.* 74. zwaren *A.* vir liesih *A*, verliuse ich *B.*

4477. habih *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B.* 78. ritter *b*, rittere *A*, riter *B*, ritter worden *DEacd. dieses* worden *würde z.* 4477 hât ich *erfordern.* 80. uñ hatir zwener hangen *A.* 81. ih iz *A.* an *B.* 82. weme *A.* 83. her *ADd*, uñ *B*, der *Ea*, noch *b.* ir *ABDd*, er *Ea*, er ir *b.* noch *fehlt ab.* 84. virliesih *A*, verliuse ich *B.* 85. wân *A.*

[170] 87. die willer *ADd*, uñ wil si (dy *b*) *BEab.* 89. em ere *A.* 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe *b*) *Ab*, got enwelle (welle *Dd*) niht daz ichz gelebe (lebe *DE*) *BDEacd.* gelebte *Iw.* 7498, lebe *Er.* 9538. 91. hinahte *A*, hint *D.* 93. swanner *A*, so er *D.* mirs *bd*, mir si *Ba*, sie mir *AD.* 95. so weller ir *ABDbd*, so wil er sy *a*, er welle ir *E.* sô *überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem* ungeverte *gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau.* ze wîbe *fehlt D. ein schlechter versuch den vers zu bessern.*

(486) 96. garzune *A. das fremde wort läfst die verkürzung zu.* 97. deme willer *A.* sie *Ad*, si danne *B*, sy denn czu wibe *a*, si ze wibe *Db.* 98. nemah mir dan *A.* 4500. harpin *ABd*, hartpin *E*, harphein *c*, herpin *b*, arabin *a*, karin *D. bei Chretien s.* 179 Herpins de la monteigne, *im englischen* 2251 Harpins of mowntain. 1. habe *B.* disen *D allein. so steht im armen Heinrich* 883. 2. virdienet *Aad*, gedient *BDb.* 3. rechen *A.* 4. daz geriht. *A.*

4505. min *AD*, miniu *B.* 8. erhorte *Db.* ersach *BDb.* 9. begundem *A*, begunde im *B.* 11. sohtet *A*, suochet *BEa.* 12. dar *A.* sie *Ab*, er *BDd*, ez *a.* iu *ABDd*, *fehlt ab.* ze suchende *A.* 13. des künig *d*, des koninges *ABEa*, chunch *Db. s. zu* 2111 *und* 1854. artuses *A*, Artus *die übrigen.*

[171] 14. habit *A*, habt *B.* 4510 *hat auch A* habtir. 15. an not *AEd.* geliten *A.* 16. soldet *B.* da *A.* 18. ir het *Aa*, het ir *BDcd*, da het ir *E.* ettewen *B.* 22. uñ mir *B*, uñ ouch *E.* quame *A.* 23. uñ *Acd*, *fehlt BEa.* 24. der nist *ADc*, der ist *BDabd.* 27. umbare *A.* 30. in disen siben tagen *alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s.* 180 *keine veranlassung die zeit zu bestimmen.* 33. zer selben stunde *B*, zouden (an den *D*) selben stunden *ADb*, der (an der *a*) selbin stundin *ad.* ze langer stunde *auch im Iwein* 8085. *in andern gedichten hat er freilich öfter* ze stunde *im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ben, weil gleich nachher 4567 *im reim auf* munde *widerholt wird*
die von der tavelrunde. *sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem*
er den Parzival kennen gelernt hatte (*s. zu* 1328)*), *aus diesem*
die form tavelrunder *angenommen, obgleich er vorher mit Hart-*
(487) *mann* tavelrunde *sagte; ungefähr wie er ganz am ende s.* 423
noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nach-
ahmt, der etwa s. 64 *oder* 71 *an seiner stelle gewesen wäre.*
4534. tavelrunde *BD*, tavelrunden *bd*, taberunden *A*, tofil run-
din *a*.
4535. umbe *BEad*, un̄ *Ab*. 36. un̄ *A*, vur in un̄ *DEabd*, nider un̄
[172] *B*. 41. 42. gere-here *Ab*. 44. swaz *Aac*, swes *BDEbd*.
gebytet hy *a*, gebietent hie *c*, hie gepietend *d*, bitet hie *A*,
gebittet hie *E*, geruochet hîe *Bb*, gert hie *D*. 46. beteliches
A, betlichen *BDabd*. *das adjectivum mufs stehen, weil nachher*
4550 *gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen.* 51. bite
auch B. 52. mich herre mite *Bb*. 53. lât *fehlt A*.
55. widerredte *B*, wider redete (rette *a*, redt *d*, rete *b*) *ADabd*.
56. aldus *A*, also *ab*, sus *BDd*. 61. man sagete *A*, wan seit
D. von ym dy *ab*. vromecheit *Aa*, miltechêit *BDbcd*.
62. daz ny ritter wart verseit *a*. riter nie *Ed*, nie ritere *AD*,
riter nîe niht *B*, keynem ritter ny *b*. 63. ie *AEd*, *fehlt BD*
ab. 64. sin (*das zweite*) *Ab*, si *BDEad*.
4567. tabelrunde *A*. 68. sie *ADEacd*, un̄ *Bb*. *es fehlt im Wigalois*
446. eim *b*, einem *ABd und im Wigalois*, gemeinem *DEac*.
69. habt, *wie immer, B*. 70. alsus *DEa*, aldus *A*, also *cd*,
[173] sus hin *Bb*. 71. oh *Aad*, noch *BDb*. 73. sih *AEcd*, *fehlt*
BDab. 74. betliche *B*, betlichen *DEabd*. 75. gescheidet
Ea, un̄ schêidet *B*. von *fehlt a*, von uch *b*. 77. sprechet
A, gesprichet *BEab*. 78. nechein *A*. 81. gelobetem *A*, ge-
lopte im *B*. des *Ad*, mit *Bb*, *fehlt Ea*. 82. zeleistene *A*,
ze leisten *DEad*, zetuonne *Bb*. er in *Ebd*. 83. oh ne (do

*) *wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z.* 10545-48 *sind aus dem dritten buche* 168, 9-12 *so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z.* 11569 (munt von wîbe nie gelas) *schon den anfang des fünften buches* 224, 12 *vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals* 253, 10, *im dritten* 143, 29 *aber nur den schon vor* 1197 *gedichteten Erec. indessen im ersten buche* her ûf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 *sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein* 8034 *ähnlich, dergleichen* wellent si her od sol ich dar? *in der Guten frau* 2376 *sicher ist.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*) niht mer (numme *a*) *DEab*. *ich habe die präposition* be *gestrichen, die* 2892 *ADa nicht hatten*. 84. wan *A*. daz *fehlt BDb*. 89. vil *AEd, fehlt BDab*. nahen *b*, nahe *a*. genomen *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. *s. zu* 2528.

4595. 96. site-bite *auch B*. 96. nit ne *ADac*, niene *Bd*, nit *b*. 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol

[174] *Ea*, wil *d*, enlazze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan alse *A*. 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ daz ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. niemer *B*, ninder *E*. 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koninginne

(488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chunigin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si als *B*, mante sie alse *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, gebærden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. ledegete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor des *DEbd*. vor *für* ê *ist zwar in manchen jüngeren handschriften häufig, wie im Wiener Erec: sonst ist es selten, im Iwein nur noch* 2483. 6886, *doch schon von altem gebrauch. Notker ps.* 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore nehein ne was. *Lanzelet* 1422 beidiu vor unde sider, 7741 weder vor oder sît, 7755 den (*so*) recken wac daz cleine daz si vor (dâ vor *Heidelb.*) liten nôt, 9039 dô wart dâ vreuden mêre danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210[b] vor noch sît. *G. schmiede* 1821. 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. *dafs Hartmann* vórdes *sagte, zeigt sich deutlich im Erec* 9927 mit frowen danne vordes ie, *wo* vor dës ie *der regel bei z.* 4098 *widerstreiten würde. das in der anmerkung zu* 1304 *aus Maria s.* 184 *angeführte* indes *hat der schreiber nachher getrennt und über* e *einen accent gesetzt, aber wider des dichters absicht.* 22. doh (ouch *Dbcd*) waren sie (warn sy *a*, warent *c*) *ADabcd*, si waren *B*. *geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung z.* 6288: *hier wird man wohl thun das* s *für* es *zu nehmen.* ich pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. êin michel *B allein*.

4625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. îe *BDEb*, ee *d*, da *a*, *fehlt A*. alrêrst *im Wigalois* 449. gereit *ADE*, berêit *Bbd*, bereitet *a*. bereitet *im Wigalois*. 28. iagete *A*. im *für* ûf *b*. de

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ADbd, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, siu *BD*. 30. sint ierz *A*. *hier beruht das* ir hât *im reim* (*s. zu* 3412) *nur auf einem schreibfehler. A selbst hat in der folgenden zeile* her vuret sie.
[175] getêilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirmet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. muzeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. uñ *AD*[*?d*]*e*, *fehlt BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *E*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wôl *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. uñ sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. *die verkürzung* sîn *für* sînen *ist in der letzten senkung unmög-*
(489) *lich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, Parz.* 120, 13 er brach durch blates stimme ein zwîc, *hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heifsen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch* (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den *oder der unrichtigen lesart näher* en zwîc.
45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebcd*, uber *a*. under *im Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A allein. dieses* nimmê *würde heifsen 'nicht länger'* (*s. zu* 998) *und scheint nicht zu passen*. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. *s. zu* 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesczet *ADEb*. *auch hier wäre* nimmê *kaum schicklich*. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. *vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen Heinrich* 778 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, *fehlt DEabd*. siet *AEbd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz
[176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, *fehlt A*. 65 *fehlt A*. under in *D allein. vergl. Erec* 2565. 66. ouch *fehlt A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. *vergl. Parzival* 357, 24.
74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, riemen (*und* dem) *b*. hienc *Ad*, gehiench *DEb*, behinck *ace*.
75. un *AEd*, *fehlt Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, *wie A* 5287 *beinah und D würklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weifs diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des Wilhelms von Ulrich von Türheim* 250[b] zu sinen verten er gie. 77. we-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch *fehlt*
b, und De ändern die ganze zeile: AEad haben das dreimahlige
doch, *welches das höhnende widerholen zweier einander wider-*
sprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neste
A. Kalocriant *E*.

4685. wen *A*, *fehlt E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in
Ade, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, *fehlt*
D. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
[177] 93. sine *A*. 94. da *A*, *fehlt DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-
(490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in
sin sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. *diese verschieden-*
heit deutet auf ûfme. *der bestimmte artikel ist richtiger, in be-*
ziehung auf den wald z. 4669. 97. Der *be*. 4700. als *DE*,
also *Aad*, so *be*. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. *Wirnt*
widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*,
hehenet *D*, hehenecht *b*. henec *im Erec* 1670: *weiter ist er mir*
nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*. recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. *Dade verdrehen*
den namen arg. vergl. Parz. 134, 28. *im Erec* 1650 Bliobleherim.
in Chretiens Erec Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot
ae, malmargot *c*, wilmorgot *D*. *der mir gänzlich unbekannte name*
mufs nach Hartmanns aussprache dreisilbig gewesen sein: oder
und *ist zu tilgen. dieser vers und* 1069 *sind die einzigen im*
Iwein die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch
richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewähl-
ten schreibweise nicht messen kann, der mufs uns seine neuen
regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen
nicht begriffen. wer aber diese mit zwei oder drei scheinbaren
beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert
mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusam-
menhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pi-
dris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wân
A, wann *bd*, *fehlt a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*.
14. niemen *DE*.

4716. ir *ADcd*, irn *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her
ae, her her *b*, libe vrunt her *D*. her *war nicht zu verwerfen. s.*
915. 19. leider *fehlt A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
[178] 23. mouzer na strichen *A*. *s. zu* 2479. so ist er *DEab*, ist
er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*,
naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*.
28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. mir *A*, im *Eb*, nu

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

d, fehlt Dae. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. moste *A*. 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alrerst *D*, aller erst *bde*, erst *E*, erste *a*. 35. und *fehlt Db*. nu *für* sît *b*. 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*, *fehlt ab*. 38. wān nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich verluse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtiz *Ad*, erbarmet ditz *DEab*. *Erec* 8346 erbarmt in, 9384 Erec erbarmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. *Iwein* 6415 sô sêre
(491) erbarmet ir mich. 1 *büchl.* 1752 ez erbarmet einem steine. *der vers kommt noch zwei mahl vor*, 4957. 5079, *ohne wesentliche veränderung*. leun *E*. 42. um *D*, umbe *E*, umbe den *A*.
4745. vilgedinat hat. *A*. *so würkt öfters die folgende silbe zurück. es sind schon andere beispiele aus A gegeben.* 47. enchume ich *D*, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chæme ich *E*. da *A*. 49. rise *fehlt A*. coume *A*, chome *D*, chomet
[179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. hy getu *ab*. 51. ob *b*. 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*) im niht (*fehlt a*) tot *DEabd*, niht tot vor em *A*, nit tot *e*. gelige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *Ae*, *fehlt DEabd wie* 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe *Eb wie* 4798. 55. dar *ADd*, der *Eab*. mih *AEd*, mich e *Da*, es ee *b*. 56. in *DEabde*, *fehlt A*. *in der widerholung* 4795 *ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschiedenheit des sinnes von* bestân, *welche durch weglassung des wortes* in *entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte, so kann man* 4800 durch iuch *streichen, das dort nicht wie hier auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, beziehn müste, die* 4801. 2 *genugsam bezeichnet werden.* 58. wān mir nist *A*. 60. nuo chomen *E*. gegangen *fehlt b*. an der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch enwarde ny *b*. 63. diu selbe *A*, diu sælbe *E*, di selbe *DEabe*, die selben *d*. *ähnlich ist* 3555 in gemachet zeime tôren als ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, *fehlt bd. s. zu* 1154. siu sih niwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*. 69. traget *Eabd*. traget ze *A*, erzeiget *De*. *s. zu* 7469. uwerme *A*. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten *A*, min trehten *D*. 74. sprichet *ADbd*, gyhet *ae*, sprach *E*.
[180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine chlage tet (getete *b*) do gelobt er (erz *Db*, er mir *ae*) ane bet *DEabcde*. *diese verse fehlen A, und fehlten wahrscheinlich B:*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

denn die verlornen drei blätter nach 4632 *und vor* 4791 *enthielten nur* 156 *zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafte widerholung von* er welle *schwächt* (*vergl.* 4495. 97) *und mit seinem präteritum* gelobte *dem zweiten präsens* er welle *widerstreitet.* [*vgl. aber vorwort. W.*]

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,
(492) beligen *e*. 81. *vergl. z.* 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun *d*, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, *fehlt Dae*. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.

86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*, es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen (arm̄ *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. *der dichter sagte wohl* armman. *s. zu* 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi ih vrou ze sulher zit *A*. 93. bestan *a*. *s. zu* 2112. 94. gelobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han *für* ê *a*. 95. chumt uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*. *vielleicht, nach der lesart von A* (*s.* 93-95), iht vruo. zesuche zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (morne *a*) umbe mitten tach *Ea; a eben so auch z.* 4753. 54. 98. ir ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*. ichz ê *B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich e *abc*, ich mich *DE*. gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. *vergl.* 4755. 4894.

4800. in durch iuch (dur u *A*) *alle. s. zu* 4756. 1. umbe *Bb*.
[181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. un̄ *Aad*, wande *BD*, *fehlt Eb*.

4807-9. des si zesinen êren. ſemer mohten gechêren. un̄ zesinen hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. un̄ in *A*. alle *ADb*, allen *BEa*, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*, *fehlt BDb*. 19. weren *A*. 20. u[n] untwahte *A*. *Erec* 1781 sus verswachte ir varwe. 21. un̄ horte *Ad*, er horte *BEa*, nu (do *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*.

30. twelen *A*, bîten *Ba*. ne *A*, daz *b*, *fehlt BDEacd*. comet *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*,
[182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do vil we *a*.

4838. welich *A; niht* welch *B allein.* 39. best ge erte *A*. 41. wan *DEd*, wān *A*, *fehlt Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstêt *und* ergêt *fordert eine reimregel im ersten büchlein* 1579. 43. durch *Bb*. 44. iht *DEabd*. uh *A*, *fehlt B*. 45. wider sagetem dou

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

AE, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet *c*) ez *ac*. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart *a*. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrunt
(493) *A*. 51. bet *BD*. ane, *welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl.* 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, un̄ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart *b*. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. *im Erec* 9786 *steht* dem erbern hertzen *für* den erbarmherzen *oder vielmehr* dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, *ohne sinn, glaub ich*. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwnge *B*. 63. durfte *ABd*,
[188] durft *Db*, not *a*. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, un̄ her *die übrigen*. 66. wan zewedermer *A*: *s. zu* 7469. swederm *einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon Otfried von dem leser fordert*, synalyphae lenam et conlisionem lubricam praecavere. *dafs sie auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen*, sed etiam inter alias litteras saepissime, *eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung* dewèrez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) *bezeichnet die verschmelzung zu plump.* [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] *härter als* swederm er *ist* ietwederm was *Iw.* 6974, wederm gevielc *Er.* 927, dewederm geschiht *Erec* 8491.

4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: *in E ist* un *ausgekratzt*. 68. gnuh *A*, gnuoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte *die übrigen*. bedarf *alle, gegen den vers.* darf *haben mehrere z.* 2892.

71. wægest *Bb*, wagest *AD*, wagiste *d*, wegste *a*. *ist im Erec* 3155 des wægsten *richtig?* 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. èin zegach *Bb*, ein so *D*. *vergl. Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und *b*. 75. al *A*, alle *die übrigen*. 76. bedarf *alle*: *nur a hat* bedurffte, *und E läfst* wol *aus*. *in dieser nähe des sicheren fehlers z.* 4870 *schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen.*

77. un̄ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. andem *Acd*, daran *BDEab*. doch *im Erec* 3158. 79. ichn mohte ir bêider *B*, ich mochte ir beider dann *b*: *dem widerstreitet der nachsatz z.* 4882 (*vergl. die anmerk.*), *wo daher b setzt* so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt *a*. moht ich ir beder nu *D*, *wie* 6965. *bei der lesart von A und d scheint mir nothwendig* ob *zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den Nibelungen* 1775, 1 *aus dem Parzival* 285, 9 *ange-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

führten beispiel ez wær warm oder kalt, *wo keine handschrift* es warm wær *hat, wie hier keine* ich ir beider möhte gepflegn.
(494) plegen *A*. 80. gelazen *Bb*. 83. en *E*, ne *A*, *fehlt BDad*. neheinnen *A*. 87. mah ih sie beide (siu beidiu *E*) *AEcd*, magich ir bêider *BDab*. 88. u^{n} ne tar *A*. doh *ADEad*, ôuch
[184] *B*, *fehlt b*. ir ne weder *A*, ir tweders *E*. 92. also *B*. ih nih missevar *A*. 94. vor *statt* ê *d*. gelobet *a*.
4897. wan *Ead*, wān *A*, *fehlt BDb*. lieze *B*. die *ADEd*, si *Bab*. 98. zæme *BDd*, gezeme *Aab*. sô zæm mîn herze den wîben *im 2. büchl.* 484. gutem *DEa*, guten *AD*, fruomen *Bb*. 4900. harte *für* dâ wider *Bb*. 2. giengez *B*, ne gingiz *A*. mir *fehlt A*. 3. ware oh *ABabd*, ware *D*, wær ouch sin *E*. *einen genitiv, wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es läſst sich aber durch bloſse veränderung der schreibart ein* ir *gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der folgenden zeile hat.* 4. oh *AEad*, hie *BDb*. mine *A*.

5. uñ *DE*, u^{n} mins *A*, uñ des *Bd*, des *b*, *fehlt a*. heren gaweines *A*. swester *a*, swester uñ ir *ABDEbd*. *wird hier gesagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen* durch sich *oder* sî selben und durch in (*Gawein*). *allein daſs ihn die kinder um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor, sondern erst* 4932: *und die echte lesart ist* durch die selben, *welches nur heiſsen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der zwiefachen gliederung der lesart von a (der wirt, und Gaweins schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäſsig geordnet.*

7. die *Aa*, sich *DEbd*, si *B*. 8. des wol *B*, vil wol *b*.

9. nihtes *A*, niht des *BD*, nicht *b*, des nicht *d*, des (daz *a*) iht *Ea*. abe ne ge *A*. 10. daz *BDd*, swaz *E*, wes *b*, wo ich *a*, und *A*. *dieses* und *würde, glaub ich, höchstens zu vorher gehendem* des niht *passen, etwa wie im Erec* 305 zuo dem und ich nû haben mac. deneste *A*, dienste *B*. ste *Ad*, gestê *BDEab*. 11. underwegn *B*. 12. des *fehlt A*. 14. zwibel *A*. 15. da *AEbd*, *fehlt BDa*. 19. groz unhovisheit *A*.
[185] 20. allerslahte *B*. 21. 22. vremede-hemede *A*. 23. kuken kneht *A*, kuochen kneht *B*. 24. werch *d*, twerh *A*, zwerg *b*, getwerch *BEa*, gêdwerch *D*. *die verbesserung ist in der anmer-*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

(495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 dune bist niht kint, du bist ein warc. der *Ad*, daz *BDab. z.* 5118 *haben alle* daz. 4925. geissel ruten *A*. 26. daz si vil sêre bluoten *Bb*.

4927. ungescut. *A*. 28. mit hemeden von sactuche behut. *A; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradezu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zezikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg, im Lanzelet* 5172 *findet man* geschuot *im reim*, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. *erwarteter kommt es freilich im Eraclius* (êrâclîus *oder* êrâcljus, *nicht* erâcliûs) 1534: *denn ein dreimahliges* nâr *für* nâher (*reimbuch s.* 118ª. 118ᵇ. 119ª) *und ein* geleget: naht 2795, *nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athis und Profilias gehört.**) 29. zertzerret *b*, czu czerret *a*. 30. edeln *B*. 31. *für* unde *hat A* Ioh, *nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV*. 32. dem *E*. 35. uñ vil cranc *A*. 36. ir *ADab*, der *d*, des *E*, *fehlt B*. ieweder *A*, iesliches *Eab*. struhte *A*. 38. 43. zesamne *B*. 40. ze ruke mit einin baste *A*. 42. zagele *ADc*, zagel

[186] *Ed*, zægel *Bab*. 48. em *Ad*, do *B*, *fehlt DEab*. niht (do nit *a*) zebrach *DEa*, brach *d*. 49. von *Aad*, vor *BDFb*. iamere *A*. 50. wan ez ist *F*. wol *Babd*, vil *A*, genuch *D*, gnuoc *F*. 51. vurter sie *A*, fuort er si *B*, fuorte er si *F*. burhtor *A*. 53. hîenge (hienge *F*) si *BF*, hinge sie *A*. 54. vil *AEd*, gar *a*, *fehlt BDFb*. 55. mit irre swester ne loste *A*.

*) *wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt geheuchelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte* an einem buoche hôrt ich lesen 'nôlô mortem peccâtôris': daz kint, als ichz vernemen kan, *u. s. w. freilich ehe z.* 23 (*s.* 3ª) die phenninge *geschrieben war, und* 132 snüeren (*s. Kindh. Jesu* 102, 70), *und noch manches der art, liefs dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut* (*s.* 513), *dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wildnifs, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.*


Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

4958. zwaren *A*, zwar *d*, dêiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige
(496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unse^{ge}sellen *A*, unser
gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-
fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.
66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.
irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,
sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, *fehlt BEFa*. heten *AB*, leides
heten *F*. 69. dehêinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,
sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwiș^{z}enheit *A*. 72. zware
Aad, dêiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil
ADd, *fehlt BFab*. gereit *ADE*, berêit *BFabd*. 76. lerte *BF*.
[187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vn̄ hiez *F*. 80. einē *F*.
82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich *fehlt D*.
sine *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.
84. zwarer *Aad*, dêiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,
benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.
4987. u^{n} sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.
89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allez *fehlt B*. 91. als
in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als *für*
sô *BF*. lebet *AF*. 96. un̄ sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.
strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als
er ôuch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme
A. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (*oder* nie) ne tuot *A*.
[188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des
Aacd, sus *BD*. em *AD*, *fehlt BEacd*. do *BD*. 9. lat di
rede *D allein*. *Türheim im Wilhelm* 145^{d} lât die drô und tuot
diu werc. ich bin wider iu ein twerc, und getrûwe doch gene-
sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. sine
A. 19. wafen *Aa*, gewæfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens
ADd, gewæfens *Ba*. 22. stangen *alle. aber im Erec* 5387 die
stange *im reime*. 23. des *für* nû *Bb*. 24. ungewafent *AE*,
als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.
25. under den *alle*. armen *d*, *wie im Erec* 808. sluh her
A, sluoger *B*. sluoger *ist falsch: es würde auf* kluoger *reimen*.
sluog ër, *wie d hier und im Erec* 5501 *schreibt, ist so wenig als*
minn ich *oder* erkenn ich *zu tadeln*. *die schreibart von ADa,
mit* h ch ck, *macht jeden irrthum unmöglich nnd wird durch das
bei z.* 4098 *gerechtfertigte* mach er *wahrscheinlich: des dichters
aussprache aber zu bezeichnen* (sluokch) *war hier in der langen*
(497) *silbe nicht nöthig*. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*·

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*,
vsin *a*. 32. *auf* ime *führen die lesarten*, im deme *A*, im in
dem *BDb*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB*
Dad, slüg der rise ym *b*. *ich habe, wie in der widerholung* 5047,
ime *geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. s. zu*
2170. 34. ih daz *ADEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*.
sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, *fehlt b*.
36-38. er het in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hete
(het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, *fehlt Eb*.
[189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*.
40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiur-
ten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A: das übrige fehlt.*
45. eine *fehlt A*. 46. daz *fehlt A*. vore *A*.
5047. im (eme de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar
Ad, gar *Eb*, *fehlt BDa*. gestrachet *A*, gestrackt *d*, gestrecket
ab, gestracter *BD*. *nur* gestraht *oder* gestrahter *ist des dichters*
sprache gemäfs. 49. vor *Ed*, vorn *A*, *fehlt BDab*. vor *im Erec*
9290 *und öfter: besser als hier und* 5071 *bezeugt ist es unten*
z. 5328. vorn vorne vornen *waren wenig verbreitet.* vort *hat*
der Auer einmahl im Erec 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah
AEd, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittikl.
d, unsihtichl. *E*, unbarmeckl. *b*, underbermkl. *a*, harte zornecli-
chen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*,
so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, *fehlt BEab*.
michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute
A. *Ea haben* 5074 ein hus. 58. uñ *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz
er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lewen
di *D*, erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote *mufs nominativ*
sein: denn das wort wird z. 4925 *und im Erec* 5394 *schwach*
decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*.
61. im *fehlt A*. *eher ist* lewe *zu entbehren.* 62. uñ nen trap
A. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*.
so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch *fehlt BDab*.
der nider *mit* e *haben hier ABab, im vorherg. verse* dernach *nur*
[190] *B*. gelac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*.
errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da
vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, die wnde ginc *A*, rehte
(498) *B*, an dy stat *a*. *man braucht nichts besseres zu suchen als E*
giebt. s. zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven
A. 81. anc *AB beide mahle. Hartmann ist kein freund des*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

hiatus: 3192 *ist* â'n iuch *geschrieben*, 8142 án ánder *und so sollte* án íu *geschrieben sein* 5489. *in der senkung steht* ân *nach der regel bei z.* 866, ân êre, ân alle, ân angest, ân ungemach. *auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden*, âne ir 2393. 2593, âne in 6345, âne iuch 7538, *sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift A. in unserm verse kann* ân ángest únde áne nót *gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste* âne *betont wird*, án ángest únde ân nót. ân nôt *und* ân nît *ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich**) *wie* um mich (*s. zu* 2754), *obgleich ich es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann.* dâ ân in *hat er im Erec* 9648, *wie Iw.* 3913. 8094 *a. Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acd*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine *flectiert nur A*. 85. do *B*, nu *b*. wand ern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*.
89. behalten *Aa*, beherten *D*, bestæten *BEbcd*. *ich bin geneigt* beherten *für die echte lesart zu halten.* 91. umben *A*.
93. do begunde in der wirt biten *Bb*. in *fehlt E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *Aad*, wære als *BDb*.
[191] 96. wan ern mohte nochn solde *B*. 97. do antworter eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabd*. *im armen Heinrich* 566 von dirre rede wurden dô (*vergl. Erec* 1259) trûric beidiu unde unfrô beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*.
4. gedient *B*. 6. ist *fehlt A*. gelont mite *B*.
5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babd*. gaweinc *A*, Gawêin *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabd*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*.
11. ernest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabd*.
16. die de hie *A*: *das ist* diuder hie. dâ *fehlt D*. dâ hie *ist*
(499) *hier so wenig anstöſsig als* 5119, *wo es in AD einen unleidlichen fehler veranlaſst hat.* *im Erec* 8327 die dâ hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und *fehlt Bb*. 18. vuret *A*, fueret *B*.
19. herre da *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (*hier, statt* 22) swaz *D*. ·u *ADb*, iu hîe *BEad*.

*) *richtig, aber wohl selten, ist* durch sîn nôt *in der Guten frau* 2672.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gedient *B*. 22. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. frager *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.

[192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobęte *A*. 28. uñ baz in *A*. des *fehlt Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her gescuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chųom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.

5137. mougen siez mir *A*. ane *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstrîten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. *den conjunctiv bezeichnet keine handschrift.* 44. aldus bevalter sie gote *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu *fehlt A*. 50. um *D*, umbe *B*, umben *A*, *fehlt b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. uñ niewan ir hemede an ir vir lan *A*. êin *für* ir *Bb*.

[193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. uñ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. irn *beide mahl A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. *soll dieser vers einen besonderen satz, mit* wande, *ausmachen, so ist nach der lesart von ADEad* sî hete *der conjunctiv. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll* hete *indicativ sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in B wagte. ich habe mit leichterer änderung aus* wande si hete *gemacht* unde hete, *wie* 5448 *und* 7169 wande sie *mit* unde *wechselt. der genitiv des artikels muste um des verses willen in ein s verkürzt werden (s. zu 2516): denn der versschlufs* lîbes ęrwegen, *den ich in der ęrsten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z.* 1159. 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, *fehlt Eac*. yemand *d*.

(500) ne loste *A*, erloste *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.

5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. *im ersten büchlein* 1111 *ist zu lesen* ze fréuden mích niht vervienge, ob mír an ír missegienge. *vergl. Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and*ˢ* verlorn *E allein. s. zu* 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). uñ *AEad*, *fehlt BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, uber si hie *Bb*, uber si *Da*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vergl. 5743. 85. iz *A.* versmahet in *Eb*, virsmaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. *die ungenaue form* versmâhte *hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der* 1565ª *strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmäfsig* 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirsmâ'hêtî'n. vil vaste *ab*. 86. uñ entwi-
[194] chen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, *fehlt BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zo allen ziten angesah *A*. 92. uñ sie oh *A*. 93. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinē *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesindes *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. die begunden *F*. 3. clagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. uñ baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. *Wigalois* 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben *die übrigen*. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. alse *A*, also *E*. 15. diu guotiu
[195] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, *fehlt BDFa*.
5227-31. Der gesah. *A: alles übrige fehlt*. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ôuch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil *fehlt Ea*. 32. gevie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
(501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
[196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, *fehlt b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre dêiswar *Bc*, deiswar *E*. rîete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedæhtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban *im* 2. *büchlein* 22.
5257. benemen *B allein*. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad: danach* yr

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

a, ir wol Bb, ir doch DE. 60. wæret ir niht B, neweret ni-
wet A. 61. so moht ir wol Bb. 63. mitten lewen A.
64. moget Ad, mugt mir BDEab *wie* 6258. harde vil drowen
A. 65. irn B. mozet mih doh bestan A. 67. die unscul-
dege maget A. 70. untrowen A. 71. nie ne tete A.
72. necheine A. misserete Ad, missetæte BEc, valsche rete
D. 73. von diu AE, da von Bb, darumbe D, denn a, leyt
[197] daran d. 74. wenet ir A. 76. ich *fehlt* A. 77. die Bb.
78. drite A. 79. ligt wæne ich B. 83. unsen here A.
84. geviengih AEd, gewunne (gewinne B) ich BDab. 85. zo
deme A, ze dem B. drot BD, droet d, drowent A, trowent
b, drout E, drewt c. 86. getruweme A, getruwe im B, getrou
im E, getriwe im D. dan AD, danne B.
5287. ih sehe A. ein d, einen *die übrigen*. verten D, geverten
A. 88. den soltir A. hoher haissen d, uf hor heizen A,
hinbaz heissin a, hêizzen hoher BDb. gan Aa, stan BDbd.
90. anderen A. wirdet c, wirt ADab, der wirt Bd. 91. hie
ne AB. vehtet A. 92. min her ADab, der herre Bd, her
E. 93. min Bb. lewe A. alle ADEd, zaller Bab.
94. dur neheinnen A. 95. ih ne triben A, ichn tribe in B.
96. douter u A, sin tuo er iu Bb. 97. riefense A, rieffen si
B, ruften si Ead, sprachen si Db. 99. en E, ne A *fehlt* BD
abd. vuhte A. 5300. zware A, zwar d, zewar E, *fehlt* BD
ab. 1. sehn B, sie A. 2. gescien A. 4. des ABd, daz
DEab. lan Ad, gelan b, verlan BDEa. 7. Sus sint wort
[198] geleit. A. 9. un̄ waren BEa. 10. ze orse (ors E, rosse
ad) ADEad, zen orsen (roszen b) Bb. 11. unde A, si E *und
Wigalois* 8522. 12. dazsi ir B, daz ir A. 14. wider *fehlt*
A. 15. swaz die (diu B) ors AB. varn A *allein*.
16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
man A.
5317. darnach als ein wiser (wise B) BEad, mit listen als ein wise
(502) b, mit guten listen als ein D. 19. unde A. 21. al A.
22. daz sin ab, daz sine ABDd. *im reim* 4084 der mîn, 4323.
7316 *und a. Heinr.* 926 daz mîn, *und nichts widersprechendes.*
die sîne *hat z.* 3759 *und* des mînes 5733 *bessere zeugen für sich
als hier* daz sîn. *man kann also nicht zweifeln daſs der gebrauch
des dichters unwandelbar gewesen ist.* daz behîelt er. Bbd.
23. er B *allein*. ors BDE. 24. leiserete A, lêisirte B, la-
schierte D, leschieret E, lisyrt a, lasierte b, hausierte d.
25 êins akers B. 26. den ADd, wider B, den wider Eab.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

27. er *BD.* limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocte *Bb*, neigte *D.* 28. vor *BDEd*, vorn *Ab.* sine *Ad*, die *BDEb.* 29. gwonheit, *so D.* 30. uñ als *B.* 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vasst in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db.* 33. von *AEabd*, vor *BD. vergl. Erec* 2378 Erec herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sînen gesellen zuo mir stân, *Nibel.* 2021, 3 spranc von sînen hêrren sen vinden für die tür. *vergl. Erec* 3666. bruderen *A.* 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b.* under daz *ABDEb*, under
[199] dem *d*, by dem *a.* kinbein *Aad.* 35. 36. u[n]nder (*statt* u[n] uber?) den satel stacher in. rechte vligende hin *A.* 35. rehte *BD*, reht *Eabd.* fliegende *BEabd*, vlugelinge *D. lieber als* reht *habe ich* vliegent *geschrieben, da eine form dieser art bei Hartmann selbst in einem liede* 10, 18 *unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu lesen sei* mich lachet triegent an *oder* mich triegent lachet an. *im Erec* 6083 *lautet am besten* vil lûte schrîent sî sprach, *und im Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa.* 39. des ze scanden *A.* 40. sus was der trost den *Bb.* 43. zewene *A.* wereten *A.* 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac.* 45. alse *A.* solden-vergolden *B.*
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B.* sîn einer slac, *zu vergleichen mit* mîner sin, *welches Grimm gramm.* 4, 480 *anführt, und etwa mit* ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, *ist gewifs kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den Nibel.* 1539, 4 *C* unt Danchwart siner bruder *verschrieben?* 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, *fehlt BD.* 49. were *A.* 50. wan̄ *A.* zwene *AB.* sin
(503) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a. wie eigentlich diese zeile sich von* 6636 *unterscheidet* (*denn verschieden lauteten sie gewifs, und beide anders als* 4329), *ist aus der schwankenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist.* êins *B.* here *A.* 51. die iuncvrowen *alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufser dafs b* al *für* alle *hat. an* juncvroun *darf man nicht denken.* vrouwen *und* juncvrouwen *verwechseln die schreiber häufig. auch Chretien sagt hier* les dames, *wie freilich auch z.* 5200.
52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd. es war wieder genug die be-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

deutung der form daz *durch genauere schreibung zu erklären.*
vergl. 7584. 54. undirn kemfen *A*, un̄ in ir kempfen *Bb*.
55. 56 *fehlen Eab*. 56. gespilen loste *A*. 57. nu ist er *A*,
er ist *a*, nu ist got *BDbd*. genedih *A*. 59. ne kunde *A*.
60. manigen *A*. 61. bedeliche *A*, betlichiu *BDad*, bettelich
[200] *b*. 62. ne waren *AD*. 63. da mit im *ADd*, mit im do *b*,
mit ym *a*, in da an *B*. 65. engestliche *AD*. 66. un̄ *fehlt*
BD. an *A*. 67. siene *A*. 68. noh ne mohten sieme ne
hein ere *A*. 69. vurnames *A*, furnams *E*, vurnams niht *D*,
furnamens *Bcd*, für nymans *ab*. 71. 72. widere-nidere, *so Abd*.
73. er erburte *D*. 74. ginc *Aacd*, gie *E*, lief *B*, hup sich *Db*.
sinen *A*, den *BDEabd*. bruderen *A*. 75. dem lewen *A*.
76. an *Aab*, in *BD*.
5377. ouch *fehlt Bb*. gienden *A*. 78. unbarmechlichen *Ed*, unerbarmeclichen *B*, barmlichen *A*, unsittlichen *D*, unstetlichin *a*,
hart zornlichen *b*. 79. daz *Aad*, im daz *BDb*, von im daz *E*,
ime abe das *c und Wigalois* 5112. 82. antworter *A*. 83. in
BDEabd, im *A*. 84. gernorte *Bb*. 85. vor im *Ad*, von im
BDEa. 87. ne was nie wan *A*. 88. frêute *B*, vrowete *A*.
[201] 94. dan *für* daz *A*. 95. vurten tot *A*. 96. bestunden *A*,
bestuonden da *d*, bestuont êin *B*, bestunt nu *a*, nu bestunt *E*,
bestunden nie *D*, bestunt ny *b*. *vergl.* 6721. michel *ABEa*,
grosse *d*, gross *b*, grozer *D*. 97. hîe *B*, sy *d*. zewene wider zewein *A*. 98. wandiz ne mohte *A*, wandez enmohte *B*.
her *ADEabd*, der herre *B*. 5401. *für* sîn *haben alle* siner
helfe, *welches den vers überlädt und sich z.* 5403 *unangenehm*
widerholt. 2. liez ouch *E*, liez iz oh *ABd*: *Dab verändern.*
4. her ne sagetes ime *A*. 5. sie *Abd*, sus *B*, do *D*, nu *Ea*.
(504) vachtens *d*, vahten si *BDa*, vuhten sie *A*, vahten sis *E*, vachten *b*. bedenthalben *D*, beidenthalven *Aabd*, bedenthalp *B*.
5407. lip *BDEab*, den lip *Ad* den muot *BDEbd*, mut *a*, got *A*.
8. solten sie *A*, solden si *B*. 9. gnuh *AB*. 10. unz *B*,
untz das *b*. ir *fehlt Eb*. itwedere *E*. 13. reizer *A*.
dan *A*, dann *bd*, danne *B*, denn *a*, den *D*. ê *fehlt A*.
14. hern *AD*, dem hern *BEabd*. ywein *ohne* e *alle; an dieser*
versstelle unerträglich. 16. besceinter wole *A*, beschêinder
wol *B*. wan er *alle außer A*. zebrach *B allein*.
[202] 17. 18. sine sempte geberte. un̄ des lewen beswerte. *A*.
21. gar *Aa*, vil gar *Bbd*, *fehlt D*. virlorn ir karht *A*.
22. vor ime za gehabt. *A*. 23. waren sie (si) *AB*. 25. heten *AB*. 26. iedoh ne dorfte ine (*oder* nie) nieman clagen *A*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

doch horte ich in nyene klagen *d. hinter der lesart von A ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler* dorfte *für* horte. *die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt* 69 *Lafsb. eine person der fabel als zeuge auftritt*, uns seit von Lütring Helferich: *denn dies wird die echte lesart sein* (*s. Docens miscell.* 2, 194), *nicht* êrst seit. *ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z.* 1041 (*ohne vorgang Chretiens*), *der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie* 1137, als er (*Iwein*) sît selbe jach, *welches Wirnt* 5026 *und* 929 *nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze* der in sach. *in der Eneide* 6639 *hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnifs zugegen gewesen wäre*, ich hab in selber gehort clagen: *das echte ist* ich hân in selten hôrt giclagen, *wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw.* 6221 ouch nam ich des vil rehte war: *Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht,* 6450 ich wæne wol, sî was sîn wîp, 6522 ich versihe mich, *und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem* meister, *dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das würkliche verhältnifs erscheinen: Hartmann hat den meister* (*dessen buch er las, Erec* 7490) *ein urtheil aussprechen gehört, Erec* 7298. 7892, *der meister hat ihm*
(505) *eine person beschrieben, Wigalois* 6318 *), *der meister heifst den*

*) *was meint aber Ulrich im Lanzelet* 4072 *mit seinen mehreren meistern?* ob uns die meister niene lugen. *sonst sagt er* 8260 ob uns daz liet (mær *Wien. hands.*) niht liuget, *und Hartmann im Erec* 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. *er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnifs seiner quelle. die meinung aber, dafs der französische dichter Hugo von Morville geheifsen und Ulrich im jahr* 1192 *oder* u m 1192, *also vielleicht schon* v o r *könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte* (*Museum f. altd. litt.* 1, 603 *f. Gervinus* 1, 253). *er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz* (gewalte) *Hugos von Morville gefunden, eines der* (*sieben*) *dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt* '*der kaiser befahl sie* in tiuschiu lant umbe sich': *sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar* 1194. *aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinchoven im Alexander zwischen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

dichter etwas erzählen, *s. zur Klage s.* 288. doch enhorte *BDa*, doch horte *Ebd.* da *E*, do *Dab*, *fehlt B.* 5427. neheinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*, dehêinen (den *D*) schaden der *BDb.* 28. sins lêun *B.* 29. wasiz *A*, was *Bb. wenn* ez *stehn bleiben und* ze, *nicht* zuo, *folgen soll, so fordert der vers* wasez *einsilbig zu lesen wie* 6542. *im Helmbrecht* 1006 *ist ganz richtig* waser *auf* maser *gereimt, hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache* ervrôser *auf* genâdelôser *in der Guten frau* 1934: *s. zu z.* 2112. *erträglicher daselbst z.* 2959 vander *für* vant ir, *etwa so gut wie* sahen *Trist.* 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, *besser als* sanden *für* samt in *Flore* 811. *die zungenprobe* sachr *im Eraclius* 889 *gehört zu den wundern der maſsmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche deutsche form steht im Iwein* 5193. 5952. zo den *A.* 30. schuldigære *B.* 32. solde *B.* liten *A.*

5437. die rost *A.* 38. vroun *AEb*, der frouwen *Bacd.* warn *DE*
(506) *abd*, waren *AB.* berêit *Bd.* 40. manigen *A.* 41. genattin *a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im Wigalois* 4097. 4430 [*Lanzelet* 6191] *vorkommt* (genât er), *hat Hartmann nie gebraucht, auch nicht Er.* 306. *aber man lese auch nicht* gnâdet*e*n *zweisilbig: s. zu* 6514. *der dichter stellt dreisilbige präterita oder participia, die keine verkürzung zulassen, so, daſs die zwei unbetonten silben eine hebung und senkung füllen, vergl.* 5083. 7493 *Erec* 6917. 9709; *auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle selbst die nicht auf* n *ausgehenden* (*s. anmerk. zu* 6575) *und daher der verkürzung fähigen, Er.* 5255 *Iw.* 2990. 5367. 317. 6204. 6655 *a. Heinr.* 1371. sieme *A.* 42. un̄ erbuoten *B.* alle die *haben* alle, *mit einem nach meinem gefühl zu stark durch betonung bezeichneten gegensatz auf* díe. *ich habe daher* únde *und* ál die *vorgezogen.* 45. frôu *BDb*, die iuncvrowe *AEad.*

[203] wart *Bb.* 46. zoch *E.* 48. wan si *DE.* 50. sis *D*, sie sie *A*, si si *B.* 51. doch *Eab.* erchande *B*, nerkande *A.* da *AD*, da weder *Bd*, do nyt *a.* 52. sciet *ADE*, schîet ôuch *Bad.* also lihte von *AEd*, also von *Ba*, als unchunder *D. in der überlieferung* und schiet alsô lîhte von dan, *die zum will-*

Gravenberc und Bliker stellt, und im Wilhelm von Orlens zwischen Blikker und Gravenberc? daſs er alterthümlich reich in der sprache und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daſs er vor dem Erec oder wie gar behauptet ist vor der Eneide gedichtet habe. höchstens kann man daran denken daſs der Erec und der Lanzelet vielleicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des Lanzelets hat zu untersuchen ob sich der einfluſs hartmannischer poesie nachweisen lasse.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

kürlichen bessern reizte (*b verändert* 5451. 52 *gänzlich*), *verderbt* alsô *den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz* '*als solcher*' *sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu* lîhte. *nur nicht etwa* als lîhte '*eben so leicht*', *sondern vielmehr* al lîhte, '*ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat*'. al lûte *ist uns* 3845 *kaum erhalten.* 55. niht *Eab.* ennante *Ea*, ne nante *A*, nande *BD*, nante *bd.* 56. niht ner kante *A.* 58. gnuh *AB.* 59. vil sere *A.* 61. blibet hi *A.* bi mir *Bb.* 62. sihe wol *B.* 63. lewe sit starke gewnt *A.* 65. namlose *Bb.* 66. ih ne^e^winne mah *A.*

5467. me *A*, mere *d*, *fehlt BDEab.* 68. haben *Dd*, heben *A*, gehaben *B*, gewinnen *Eab.* 70. mangl ich *d*, *vielleicht richtig* mangel ich *BDb*, gemangelih *A*, enber ich *a.* ane sculde *AB Dabd. mufs es nicht heifsen* âne ir schulde? *wie* 4008. *unter ganz andern verhältnissen heifst es richtig in Türheims Tristan* 2030 erwirp mir Îsôten hulde: der mangel ich âne schulde.

71. wi *A*, vil *B allein.* 72. irn muot undirn *A.* 74. si en ist *B*, siu nist *A.* 76. alse u *A.* gescinet *A.* 77. ir hulde iemir *AEad*, îemer ir hulde *Bb*, ir hulde *D.* verseit

[204] *ab.* 78. grozzez *B.* 79. ze sprechende ^n^chat *A*, zesprechen

(507) hat *B.* 80. her sprah *setzen alle hinzu, und D hat* werd. *s. zu* 918. 3560. 3637. ne werde *A.* 82. nu *Bb.* gebiete ir *B.* 84. den kumber *ADa*, der chuomber *Bbd.* naher *A.* 85. denne sagih niemanne *A.* 86. wen *A.* doch *fehlt A.* 87. na *A*, nach *d*, nahen *BDb*, nohe *a. s. zu* 3366. *da Hartmann nicht* nâhe *sagt, sondern* nâhen *im reim* (*Iwein und Erec*), *so ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim* nâ *lautet lied.* 15, 20. *auch im Gregor* 3330 *und im Erec* 3762 *ist wohl zu schreiben* wie (vil) nâ ez sînem (mînem) herzen quam. 88. dan *Acd*, danne *B*, *fehlt Eab.* iemanne me *A.* 89. an *A*, niwan *E*, newr *c*, wan *B*, dan *Dabd. s. zu* 1445. 5081. 90. neiniz *ADd*, ia *BEab. Chretien sagt* 188^b^ sèt-le donc nus se vos dui non? oïl, dame: *aber nicht* den kumber, *sondern* l'acheson et le forfet. *Hartmann meint, wenn ich nicht irre,* 5486 *und* 5489, *nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hilfe zu ziehen verschmäht Iwein jetzt.* vrowe *AB*, so *D*, *fehlt Eabd.* 91. wane nennet *A.* 94. sagt *B.* 96. bekant *A.*

5497. mit *Db.* lewen *A.* 98. mir ne *AB.* gnade *Dd*, genade *A*, hulde *BEa*, huld ee *b.* 5500. mines *A.* lebendes *A*, lebens *Ea*, libes *BDbd.* mines *A.* 1. ich wil *DE*, ih ne

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wi ich *d*. *hier am schlufs widerholt sich der anfang der rede*, 5466 ichn wirde niemer mêre vrô. *daher die lesart von B zu verwerfen, bei der noch dazu zweifelhaft ist, ob blofs* mîns rehten namen *oder auch* mîns lebennes *mit* gevreun *soll verbunden werden.* uch hiemit vreuwen *D*. gevrowen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, fur
[205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich *fehlt Bb*. nîe mer *Bd*, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, *fehlt BDab*. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*. 16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B allein*. 18. als *Bb*. uñ (ut *A*) der *AEd*, uñ min *Bab*. 19. virdienih *Aad*, gedîen ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprah *haben wider alle handschriften*. dan *A*, *fehlt Bbd*. 22. dan ih an u gesehen han *AEad:* danne iu noch hie (*fehlt D*) schinet an *BDb*, *aus z.* 5476 *nicht unpassend und auch nicht ganz ohne veränderung widerholt. ich hielt, wie man aus der beibe-*
(508) *haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahrscheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen* 1066, 2 *mir selbst vorgeworfen dafs ich die einfache besserung* kan *für* hân *nicht gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu z.* 2112 *nachgewiesene* ich han *billigen. aber man mufs nicht: denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und das präsens* gesehen kan *ist für den sinn weit besser als* gesehen han, *eben wie im Erec* 7509 errâten kan *besser als* han. *am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen gereimt habe: denn der reim* gastes : hâstes 2667 *ist gar zu unwahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur zwei beispiele, lied.* 13, 9 undertân : gewan, 1. *büchl.* 511 man : hân (*unmittelbar vorher* getân : stân). *ich halte auch diese für verderbt, und schreibe* ich bin einer stæten dienestman, *und etwa* dâ von gênt den reinen man danne zwêne schaden an. rich *wird man ein einzelnes mahl, Erec* 1943, *ertragen dürfen, wie einmahl bei Walther* 81, 33, *weil beide* Heinrich *und* Dietrich *sagen und das verkürzte* rich *sich auch sonst zuweilen findet, Nibel.* 1837, 1 *C*, *MS.* 1, 96ᵃ. 192ᵃ, *Hagens minnes.* 1, 29ᵇ. 3, 43ᵇ (3, *z.* 2). *nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gesprochen als* rich billich gelich mislich: *sonst würde er öfter* sich *auf* rich *reimen, nicht aber* gelich *auf* diu lîch, *und er hätte im armen Heinrich* 281 *nicht auf einander folgen lassen* gelich : rich:

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sich : Heinrich. *der Stricker, der* gelich *und alle adjectiva auf* lich *nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur* rîche, *nicht* rîch *oder* rich *); *Kǫnrad in den adjectiven fast nur* lich, *aber auch* rîch *und* gelîch (*W. Grimm z. G. schmiede* 51). Uolrichen (*Ottokar* 83ª) *ist eine seltene freiheit: Hartmann und*
(509) *der Stricker sagen* Heinrîche **) Dietrîche. 5525. bedih *A*, bæte ich *B*. 26. dunket *A*, dunchet *B*. ubir winne *A*.
5527. untie *A*. 29. wunt *a*, gewndet *A*. sehet varn *A*. 30. mouz *A*, mueze *B*. u bewaren *A*. 32. ih neblibe *A*. 35. so
[206] bevelih u *A*. 36. der mac *B*. 37. u *Aa*, *fehlt BDbd*. 38. ungemute *AEcd*, gemuete *BDa*. 41. von danne *AE*, von dannen *Dac*, von dann *d*, danne *b*, dannen *B*. hinnen *im reim bei Hartmann immer mit* n, *aber* danne *im Erec* 5103, *wo* von *in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z.* 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so *Bb*. 43. du nu *Bb*, du daz *a*. 44. tu *nur A*. den (*fehlt E*) sluzel selbe (êine *B*) *ABEcd*, den selben sluzel *Dab*. 45. daz *fehlt D*. daz scrin *AE*, der schrin *Bbd*, schrin *Da*. 46. *Beneckens verbesserung* êre *für* er *ist in der anmerkung gerechtfertigt*. 48. ritens *AB Dbd. s. zu z.* 25. 49. im ne volgete (envolget *E*, envolgte *a*, volget *d*) von (*fehlt D*) dan *ADEad*, ôuch volget im von dan *B*. 50. deweder *B*. 51. lunete *A*, frouwe Lunet *BDabd wie* 5453. 52. geselscaf *A*. 54. gelobte (gelobt *b*, gelobet *E*) sie (si) *ABDEabd*. 55. sie *Ad*, si sit *BDb*, si ouch *E*. 56. mit irre truwen *A*. sie *Ad*, si im *BDEab*.
5560. so (*das erste*) *ADd*, *fehlt BEabc*. unde *A*. 61. diu gote *ADb*, diu guote frôu *Bd*, frauw *a*. 62. daz siz *Bb*. williche *A*. 63. gnadeter ir *A*, gnadet er ir wol *Ba*. *sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei-*
[207] *nen* gnâdte *s. zu* 5440. 64. des was der lewe *A*. 66. mit

*) *Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei grofsem fleifs doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.*

**) *herzog Heinrich beim Stricker* 11, 207 *kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist* (*K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher* 2, 480 *ff.*). *er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den* 22. *mai* 1236 *gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir bisher nur wusten dafs er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist* (*Haupt, zeitschr.* 1, 199), *das heifst, wenn Docen* (*Altd. mus.* 1, 158. 461) *recht hat, zwischen* 1230 *und* 1242.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte *A.* 69. ze samene *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit er *Ec*) alliz *ADEcd,* uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hienc in. *A.* 74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd,* ersach *Ba,* stende sach *D,* ligen sach *b.* 78. da *Ad.* kerter *ADa,* cherter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.* 81. den *A.* erkande *B.* sines *A.* 82. sin here (herre *BEa,* herr *d*) was *ABEad,* wan er (der *b*) was *Db.* herre *kürzt Hartmann vor dem namen, in* her gast *Iw.* 6248 *und nach den handschriften* 6274, *im Erec* 3258. 4064. 6172 *auch in der ein-*
(510) *fachen anrede sicher, im Iwein* 4023 *vielleicht; daher zweifelhaft bleibt ob Er.* 1340. 3879. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985. 9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 *die kurze oder die zweisilbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre. sobald das verderbnifs erkannt war, konnte leicht besser und mehr in des dichters weise geändert werden als wie es in Db versucht ward.* 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man sagt daz in betwnge *Bb.*

5587. wegemuediu, *so B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. bliben *A.* 92. sach er *B.* engegen *A,* enkegen *E,* gegen *Babd,* zu *D.* 94. nah sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd,* sinen kuomber uñ
[208] *BEa,* alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A,* enkegen *E,* gegen *BDabd.* 5600. utfienc *A für* untfienc. 1. sulih *Aa.* 6. heimlihc *A,* heimeliche *D,* hêinlich *B, fehlt a.* chemnate *B.* 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDbd,* czu sundern gereit *a,* zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B,* zo im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. un *Aad,* nu *BDb.* sande *B,* sant' *Dbd. im Gregor* 25 besande : lande, 2679 ermante : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz sime *A.* 16. salbeten *ABbd,* salbten *Da. s. zu* 6514.

5618. ze, *so AB.* 19. siene *A,* si vil *Bb.* sciere generten *A.* 20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A,* da mit enwelt er *E,* hîe twelt (twalt *D,* entwelt *d*) er *BDd,* sus entwilt er *a,* sus quelt er do *b.* 22. sins libes *B,* sine *A.* 23. wol *ADEad,* vil gar *B,* alle *b.* wider *alle.* 24. e daz *Eabd,* e dan *A,* e *D:* uñ ê *B. durch die änderung macht B das folgende* do begunde *zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältnisse etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn so müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod, Gaweins rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein (was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an Artus

hofe und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. *für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-*
(511) *legung der zwei riesen* 6845. *in den übrigen fünftehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen* an ir gewarheit 6857; *das heifst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat* 6327: *denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit umschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist* 6880 *ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach* 6874 (*s. oben s.* 340) *nicht ganz ohne grund hinzu fügt* manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte *BD*, gewalt *Aabcd.* betwingen *acd*, bringen *b. Chretien s.* 189. 190 mès dedens ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
[209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose *B*, moste *A*. 32. beide *D*, beide sin *A*, sinen *BEabd.* sin *Ab*, daz *BDEad.* 33. der dan noh *ABDEbd*, dennoch er do *a. s. zu* 504. lebendih *AEad*, lebende *BDb. der vers fordert* lébendìge, *welches zugleich deutlicher ist.* 36. die iunge *Ad.* 37. dem *Ad*, ir *BDEab.* 38. solt *B*, solte *A*. 39. dar *AD abd.* de iungere *A*. 40. diz *A*, daz *a*, disen *BDbd.* 41. daz *Aa*, den *Bd*, *fehlt Db.* 42. genieten *AEa*, nieten *BD bd.* 43. grozeris *Ac*, grozzes *Bbd*, grozer *Da.* liebe *Da.* 45. ungenediges *A*. 46. wiltu *Ab*, wilt du *a*. mins *B*.
5649. vehte *A*. 50. daz also *a*, alsus *A*. 51. hast du *Bad.* 52. zware *Ad*, deiswar *BEa*, *fehlt Db.* 54. mir ne *statt* niemer *A*. wider seit *ADEd*, versêit *Bab.* 55. bescirme *Aabd*,
[210] bescherme *BDE*. 57. min *ADad*, minen *Bb*. herbeteilin *A*, rechtes erbe *a*. 58. ode *B*. kempen *AEa*, kempfen an mir *B*, kempffer *b*, champh *Dcd.* 60. oh *Acd*, den *Bb*, einen *a*, wol *D*. kempfer *bd.* 62. dur sines selbes tuget *A*, *wie gewöhnlich.* 63. gemarhte *AB*, marckt *b*, marcket *a*, merchte *Dd.* 64. ahtede *A*, gedahte *D*. an irn gemute *A*. 66. u[n] dur karge gerete *A*. 67. der zuo, *so B.* 69. mîn (*so*) her

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*. greif *AD*, ergrêif *Bb*, begreiff *Ead*. *vergl.* 5871 *A*. 71. machet *DE*, machete *A*, machte *B*. 72. daz sie ir iren *A*. 73. do de *A*. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe *A*. 74. alten *Ad*,
(512) altern *B*, eltern *Db*, swester *a*. 76. doh *ADEad*, ôuch *Bb*. gelobtiz *AD*, lobt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez *A*, sis *D*. nieman ne *A*. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz *B*, miliaganz *A*, meiliagantz *d*, melians *b*. 81. micheler *ABE ab*, michler *D*, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
[211] lichen *Dd*, nu werliche *A*, nuwez *a*. 84. wir *A*. her *ADa*, der *Bbd*. geslagen *A*. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*. 87 *nach* 88 *Bb*, *gegen ADEad*. worte *A*. 88. her (*vor* Gâwein) *BD*, der her *bd*, *fehlt AEa*. 89. wande *B*. 90. was ez *B*. 91. im *A*, *niederdeutsch*. wizen solte *ADEd*, solde wizzen *Bab*. 92. nihtele *A*. 93. si imz *Bbd*. gesegete *A*, sagte *BEab*. 94. turer *A*, tiwer er *E*, tîure (schyr *a*) er do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete *A*. 95. nerkande *A*. 96. ne *ADEa*, *fehlt Bbd*. 97. erchande *B*. 98. we her were *A*. 5703. clagte si *B*, hlagete sie *A*. harte *AEd*, vil *BD ab*. 5. wan̄ *A*. 6. ichn mac *B*.
5708. groze *ADad*. 9. andern *alle*. 10. ich ê *Bb*, *unrichtig*. vollen bringen *Aa*. 14. so were u min *A*. dienst *B*.
[212] berêit *Bd*, unverseit *ab*. *vergl*. 4828. 15. campen *A*. 16. quam *ADEd*, gie *Bab*. 19. niht kempen ne mah *A*. 20. doh ne *A*, doch en *E*, do ne *B*, doch *Dad*, do *b*. niht *fehlt A*. 21. næme ê *Bb*. orlop *A*. 22. oh ne soltih *A*. ich niht *D*. 23. minen rehten erbetêil *B*, mein recht erbeteile *b*. niemen *E*, nieman *A*, nymmer *d*, niht *Bab*, *fehlt D*. 25. so groz arbeit *A*. 27. bi im *B allein*. 33. des mines *A*, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu *A*. dar uber *BDE abd*, aver *A*. 36. daz ne lazeh *A*.
5737. wan *D*, wan̄ *A*, und da *d*, do *BEa*, do aber *b*. diu altere *A*. 40. si *fehlt A*. sweren (*aber* wern) *A*. 41. teilte *Aad*, ge-
[213] têilt *BDb*. 43. andern *alle*. iht clage *B*. 44. daz er me *A*. wol *ABb*, volle *E*, *fehlt Dad*. vierzech *Ba*, vierzch *A*, vierzehen *DEbd*. 45. muoze *E*, schul *D*. 46. wolt *B*, wolde *A*. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius *A*, si ir *Db*, si *BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte *A*, *die aber dies mahl, wie sonst selten, den accusativ setzt*. 51. des anc angest *Bcd*, an angest des *A*, an angesten *D*, an angste *a*. 54. ioch *c*, dan noh *A*, ir noch *BDad*. 57. schuof *B*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus
(513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, dewederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, neweders *A*, keinez *a*.
envant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, gewerft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siechtuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuomber *BDb*) clagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.
72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, behilt sy *ab*. dâ *fehlt A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do
[214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. unz daz diu naht an (en *b*) gienc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, *fehlt D*. die naht *AE*, den abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart *fehlt A*, was *a*.
84. swigen *A*. 85. e *AEd*, *fehlt BDab*. nie kumber ne *A*, chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone *A*. 91. was *ad*. 92. anc *A*, an *B*. 93. dazer sie noh bedehte *A*. 94. sî *fehlt A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.
96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir *A*. unse *A*. 5800. dar nâch *fehlt A*. alse *A*, und *b wie im Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene weister sie *A*. *ich ziehe die lesart von A*, wîster sî, *nicht vor: nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die*
[215] *burg zu. Iw.* 6435 *Greg.* 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar *A*. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*, der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*, als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte *E*, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b allein*. ne hat. *A*. 11. bleip *A*. sie oh *Ab*, ôuch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.
zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.
15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte *A*. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*, gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne *A*. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.
neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,
[216] *fast immer* um *vor* m *oder* b. 33. toget (tugende *a*) von im

(514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin êines *Bb*.
35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, *fehlt Dd*.
38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, *so A*. 42. vir wistet *A*.
45. mir *fehlt Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
et *B*, oh *A*, doch *d*, *fehlt DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht
wan *A*. sîn *fehlt A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
49. mich *fehlt A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, *fehlt Bb*.
[217] un̄ ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
da er reit *D*. *er ritt den weg* (*s. zum Erec* 3106) *zu pferde:*
aber Hartmanns Erec ritt 6312 *die rofsbare: daher kann z.* 6747
nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, *sondern*
nur gerêwet. *dasselbe wort ist Er.* 6670 *nach vermutung gesetzt:*
es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 *ange-*
führten stelle und im reim bei Heinrich von des tôdes gehügede
191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.
64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, *fehlt a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEad*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 *fehlen a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
gezeiget wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rehten *BDbcd*, rehte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. *dieses* zédem brúnnen (*aber*
nicht zé gebóte 5143. 6014 *oder* zé gesélleschefte *Erec* 2876)
verstöfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. *eben so* 767.
5088 *B*. *aber auch* zéden ánderen *wäre* 1732 *nicht kräftig:*
vergl. zu den Nibel. 22, 4. *das verhältnifs von hebung und sen-*
kung würde verkehrt sein in zé dën 3383, zé dëm 5285, zé dër
5908. *gleichgültig sind* zúo dën *und* ze dén 52. 5429. 5168. 6990,
zúo dër *und* ze dér 7943: *aber* 4921 *hat auch A* ze dén zîten.
seitdem, wie bei Notker, zuo *vor einem pronomen oder vor einem*
lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) *auch die präposition ver-*
(515) *trat**), *war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache*
nicht mehr zu wehren. B hat 1013 zuo êin ander, 6493 zêin
ander; *und* 6378 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, *aber*
5618 ze schœner kunst. 5874. den *fehlt A*. 75. brudere *A*.

*) *so ist im armen Heinrich des verses wegen* 1018 *zu lesen* und bereit sich zuo (*oder* gegen) Sâlerne, *desgleichen* 436 ich kunde zuo Sâlerne, *wenn das abgekürzte* kund *bei z.* 3560 *mit recht bestritten ist. die* 9197*e* *zeile im Erec bedarf einer eigenen betrachtung.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

5877. de sageten *A*. 78. das si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl* kápélle 4017. 5147 *als* kappel *Er*. 2942: *ist jenes nicht* kápèlle *sondern* kàpélle, *so kann*
[218] *an unserer stelle auch* kapéllen *gelesen werden*. 88. da *A*. fragt *B*. 89. swes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hubschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*. 5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alle*. 5. dem chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. un *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, *immer*. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dêiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus
[219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, *so AC*. 25. un̄ *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. uuze *A*. die burch *ACEcd*, das hus *a*, die selben burch *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*)
(516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, geschehn *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gêin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zuo den *B allein*. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

in *Aa*, si *Dbd*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin
Ad[?], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[?], inder *D*. 40. des do *A*.
41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfie.
C. vergl. 5599 *f., wo von demselben wirte die rede ist.* 41. en-
gegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gêin *Bb*.
43. er *B*. bôt *fehlt A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz
d, die wile *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden
[220] *b*, vunden *A*. 46. so moz ruwe. uñ ungenade han. *A*.
5948. der *für* des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, namᵉ *A*, name *Cb*. aber
ACEd, *fehlt BDab*. 50. uñ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*.
genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*,
urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*,
mohte *C*, mohten *Db*. in *fehlt A*. nie des *AC*, des nye *d*,
des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C. über*
deir *s. zu den Nibel.* 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die
C. lagen hie *alle*. lâgn ê *fordert der vers, es ist bescheidner
und hebt den gegensatz.* beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC
abd*, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent
d. 59. wiltir *A*, uñ wolt ir *C*. *ich vermute* welt et ir. sciere
ABad, balde *b*, *fehlt CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh
Ad, hie *B*, *fehlt CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet
BC, sezet *A*, sezzet *D*. rehte *fehlt Cb: die widerholung ist
aber absichtlich.* 62. uⁿ *Aabd*, *fehlt BCD*. gerâtet ir *mit* â
C, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*,
in *CD*, *fehlt A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne
(nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (*fehlt a*) gebiten *BCa*,
da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, *fehlt Dd*.
65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me ha-
bin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125ᵃ er sprach nû lât iu wesen
gâch. ir sult rennen unde draben: zeltens muget ir niht ge-
haben. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauff-
ten *cd*, scûffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siᵉne
(517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane
sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*,
als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, *fehlt Bb*. da an *A*, do *C*.
69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*.
moz *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*,
[221] sehn *Bd*, sehin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*.
5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ee *d*, ich gedochte *a*, ê gedaht
ich *BDb*. nie wen *A*. 78. den man *BDb*. 79. ih *Ad*,
ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

fehlt Da. 83. allir erst gat *A.* mir *Aad,* min *BDb.* 85. verdeit *Bab.* 86. dan *A,* danne *B.* 89. de rede *A.* 90. iht *B allein.* 91. niht *Abd,* iht *Ba.* untwerc-gere *A.* 93. 94. Min vinden vir lorn. *A.* 96. ineben *A,* neben *BDabd.* 99. genade *A.* 6001. habe *Ad,* han *B.* genaden *A.* 2. mins *A,* mines *Dabd,* min *B.* dinestes *A.* 3. guter des
[222] *ADd,* fruomer des *Bb,* gutes dienstes *a.* 4. der newert *A.* es *Aad,* siu *D,* des *Bb.* 5. ir daz wol an *Ad,* ir wol daz an *a,* wol an ir *BDb.*

6007. uf dem wege *BDb, gegen Aacd.* 8 *fehlt A.* ôuch er *B,* er auch *d,* er *Dab.* heils *B.* 10. al *AB,* alle *Dbd.* 11. Swie ich *B ohne* und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad,* dise rodde ist nyt *a,* ia ne ist diu bet niht *BDb.* 18. verre weder dan ih *A.* 19. gesendet *Aad,* gesant *BD.* 20. uñ *B.* sage u *A.* rehte wiez *B.* umbe *AB.* 22. ist weliche *A.* 23. untherben *A.* 27. sestehalbe *ADbd,* sehs *Ba.* 32. dan *A,* danne *B.* 35. des *Aad, fehlt BDb.* gewiset *Ad,* bewîset
[223] *BDab.*

6038. vir lorn *ADbd,* verborn *Ba.* 39. traheit *A.* 40. na u ne reit *A.* 42. eafte *A.* iz ir *A.* 43. wan *A,* wande *B.* 46. mit *A,* bey *d,* ze *BD,* zuo *ab. vergl. Erec* 1385. 1355. 3835 *Iwein* 5461. 5727. *der junge Lanzelet, der bei meerfeinen erzogen war, sagt* 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, *wo die handschriften unrichtig* vreude *und* freuden *haben.* ze *vernichtet den vers.* minen *A.* gelegen *ab.* 47. sande mich uz an *B.* 48. nu bitih u alse se mih bat. *A.* 50. manenen also verre *A.* 51. daz *Ad, fehlt BDab.* 52. als *D,* so *A.* 54. diu *ADad,* guotiu *B,* alle *b.* 55. so *Aad, fehlt BDb.* 56. Geruchet nu *A.* 57. an u *ADad,* an in *Bb.* 59. und *fehlt Bb.* an me *A,* an dem *BDb,* ainig (*das ist* aine *für*
(518) ame) *d,* habt czu *a.* 61. bi gote *ADad,* bey got *b,* durch got
[224] *B.* 62. der bot *Bb.* 63. umb *fehlt A wie* 7269. 66. frumen *abd,* vroum *A,* willen *BD.* mit lützelm frumen *Erec* 7638. endet *BDbd,* vir endet *A,* volendit *a.*

6067. kiese *Ad.* 68. die vrowe *Aa.* wern *Bb,* gewern *ad.* 69. 70 *in ABad: sie fehlen Dbc.* 69. ih tou *A.* si *Aa,* ir *Bd.* 70. mich *Bd,* so mih *A,* mir *a.* wert *a.* 72. swa *A.* da *A.* 74. Nu *A.* gar *Ad,* vil gar *Bab,* vil wol *D.* zo gangen *A,* ergangen *Da.* 75. zwiveliche *A.* 76. vil *Acd, fehlt BDb.* 77. sagten si *B,* sageten sie *A.* 83. wolden *A.* 84. alse *A.* solden *A.* 85. stunt *Aad,* lac *BDb.* 87. marcht

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Dab, march *d.* dar under *ABDabd.* 87. dar in si bêidiu (beyde samet *b*) riten *BDb, gegen Aad.* 88. do *Abd,* nu *BDa.* 89. alle die *ABDabd.* bi *D.* der strazen *AD.* 92. iren tweren *A.* 94. uñ *BDb.* kumit *A.* 95-98 *fehlen Db.*
[225] 95. hat *Aa*, het *Bcd.* wol *Aa*, hie wol *Bcd.* 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a.* wi iz *A.*
6098. werdt *d.* 99. hie *alle:* dar *im Erec* 5092. 6101. da here *A.* 2. nu *Ad, fehlt BDab.* gere *A.* 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb, gegen Aad.* 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad.* 5. gesendet *ADabd*, gesant *B.* 6. ze allen uwerme *A.* 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D.* hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd.* 9. 10. -ûun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a.*
10. touh *Aad*, diut *B*, bedut *D*, bedutet *b.* daz scelten *A.* uñ diz *Ba.* 11. wa an *A.* verschult ich *b*, virsculdih *Ad*, verschuldet ich *Ba.* 12. vir dienetih *A.* 13. unwizene gescien *A*, mir an wissende geschehin *a.* 14. und ich *d*, uñ *BDb*, ih *A.* be ien *A.* 15. bi rehter *A.* 17. 18 *fehlen bc.* 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (scheiden *d*) *ad*, und schiede ouch ungerne *D.* van *ADad*, ôuch *B.* 18. niwan mit iwern minnen *D.* 20. untfatir *A*, enpfahet ir *BDabd.* 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensamt *B, fehlt D.* alse *A*, also *a*, als *BDbd.* 22. untrostlich *ohne umlaut ABDbd*, unmugelich *a.* 23. einen her comenen man.
[226] *A.* 24. enbern *Db, gegen ABacd.* ⁿᵉkan *A.* 26. siu was *A.* stat *fehlt A.*
6127. rechte *Aab, fehlt BDd.* 28. daz hobet sie uz dem vinster hienc. *A allein. nach* 54 *versen* (6183) *hat sie wieder solch eine*
(519) *willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen.* als *Dab*, do *Bd.* 29. die (diu) *ABd*, si *Dab.* wenhteme *A*, wincte im *BDabd.* 30. siu *Aad*, uñ *BDb.* 32. dienetout man niewan *A.* 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab.* 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab.* 37. daz enkunnet ir *B*, daz nekuneter ir *A.* nîmer *B*, niht *Da.* bewaren (*aber* varn) *A.* 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a.* dur ne heinnen *A.* 40. gonden *A.* 41. mit. *A.* 42. und furbaszer *b.* rit. *B.* 43. wande *B*, wañ *B.* 45. hie vure *A.* 46. nem *Ba.* soheinnen gat an. *A.* 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb.* herbergetet *A. das getilgte* et *könnte wohl richtig sein.* man niemen *BD.* 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb.* 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDd*, vol-
[227] gete ich *ab*.
6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na *AEd*, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*, helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte *A*, torwærte *Ba*, torwærtel *DEd*, thurwertel *c*. *die form* torwerte *ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim nachweisen* êwarte widerwarte torwarte griezwarte holzwarte, *desgleichen die plurale* êwarten widerwarten stocwarten hovewarten. *seltner sind* êwart *und* hovewart. sah *Ad*, ersach *BDab*. 66. der *Ad*, er *BDab*. winckt ym *b*, winketem *A*, wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*. gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber iu zestaten niht *BDb*, *gegen AEad*. iuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen antfange. *A*. 72. sumder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich *cd*, stuont er vil *Eab*. sûmter *ohne* in *oder* sich *ist Hartmann schwerlich zuzutrauen. graf Rudolf* 21, 7 der bote der ne sûmte nieht. *Alexander* 2692 (3042) wes Dârîus sûme, 2713. 17 (3063. 67) du sûmes zagelîche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne sûme, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sûmen. 73. her neteteme *A*, ern tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu worte *E*, drow wort *b*, törlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*, enpfienc in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fien bî der hant. 77-82 *fehlen Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*. 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
(520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne
[228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, *fehlt B*. 85. weder *AEad*, *fehlt BDb*. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er *B*. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. alse *A*. 90. *über* dar in *sehe man die anmerkung. warum ist aber im Eraclius* 3870 *geschrieben* des maneger dar in engalt, *da beide handschriften* inne *haben?* 91. wuorchen *B*, wirken *Aa*, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, diu clêider *Bd*. unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermeclichin *ac*, iamerlich *Db*. 94. ir dehêiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*, uñ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*. 95. oh *A*, doch *bd*, *fehlt BDa*. 96. 99. warhten *A*, wircktin *a*. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ôuch *Bb*, *fehlt D*. ane, schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. *nach* 4 *setzt B allein hinzu* disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wis als êin swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde weben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10 *fehlt A*. in
[229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*.
6217. daz flêisch zuo den fischen *BDad*, *gegen Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Altd. blätter* 1, 225 ich wæne diu rede sumlîche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (*s. zu* 5426) *D*; *gegen Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in *fehlt A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trähenne *d*, czeher *ab*. wielen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz houbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu hôupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDd*. 38. scalcliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 *fehlen D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gêin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalclich *B*, schalcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer
(521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelcliches *a*, schalchaftest *E*.
44. niht *AEb*, nêin *Ba*, *fehlt Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*.
[230] 45. undir sehen *A*: *so nicht oft*. 46. iuwer reht hîe *BD*, *gegen AEabd*. gescien *A*.
6247. enspart *BD*, untspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e leren. *A*. 50. e *D*, hîe *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hîe *Bab*, *fehlt D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. *der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen* 6104. 6150 *zurück*. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestê êin *BDbd*. 60. zware *ADad*, dêiswar *B*, *fehlt Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besliuzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*. *im ersten büchlein* 557 enbiutst. *daselbst* 1216 *dürfte zu lesen sein* nû waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*. disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, *fehlt B*. *im Greg*. 2685 *hat die vatic. handschrift* dirre arm man. *im Erec* 6496 ein arm man. *im Wigalois* 5834 *steht unrichtig* ein arme man. *s. zu* 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die sîten *Bcd*, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleyder *b*. *s*. 6192. 69. vil *AEabd*, *fehlt BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*, den *c*, dem *B*, der d. gelîche *B*. 70. weren sie *A*, wæren si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.
[231] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt *B*. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht *b*. her, *so ABDabd*. 75. niht *Dab*, niht ne *A*, iht *Bd*. 76. mozegen *A*, muezzigen *B*, muezigiu *E*, unmüessigen *d*, unmussig *b*, unnuzzen *Dc*, unwise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schîet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*. 82. un̄ het sine rede fur spil. *B allein*. 83. her besuhte *A*. 84. hus tur *BDb*. 85. gîe *BD*. zuo zin *E*. 86. armote *A*. 88. waren sie (si) *ABDd: ab verändern*. 89. wart *Aa*, enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. un̄ liezen alle ir *A*. 91. daz *AD*, und *c*, *fehlt BEabd*. die wîle die *Alex*. 3131 (3481). 6812 (7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sô dû wâfenst dich. bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in *fehlt A*.
(522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet *c*, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, *fehlt D*. alle sament *und* allen sament *hat Ulrich von Zetzinghofen im reim auf* schament 6759. 8908[48], *aber auch* alsamen : namen 5736. *D hat* 4852 si weinten allentsamt, *welches auch im Ernst* 3674 *auf* genant *reimt*. *so* genant : alle sant *Müller* 3, *XXXIV*[c]. *im Wigalois* 8196 *ist wohl sicher zu lesen* genamt : samt. *unleugbar ist* bêde sant : want *bei Müller* 1, 214[b]. *in Gudrun* 3004 *könnte für* alle sant *auch* al zehant *gelesen werden: dies wird in des Strikkers Karl* 45[b] *der anderen lesart* alle sant *vorzuziehen sein*.
6297. 98 *fehlen B*. wan *ADb*, *fehlt Ead*. ez *D*. wonet *Eb*. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. *dann* dem *A*, der *d*, ir *D*, *welche Eab fehlen*. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*, *wie* 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte *BDd*. scham rot *BDabd*, von scame rot *A*. 6300. dienst
[232] *B*. 1. ir ôugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*. under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. *vergl*. 6291. 3. nu erbarmet in (nu klaget er ser *d*) ir arbêit *Bd*. sêre *fehlt b*. 4. ne *A*, un̄ *Ea*, *fehlt BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

6307. iuch *fehlt E.* diz armote *A*, disiu (dise *Dabd*) armuot (erbeit *a*) *BDEabd.* dise armuot *im nominativ wäre zwar grade nicht unerhört: s. Hahn zum Stricker s.* 95: *Konrad sagt im Silvester* 301 dise argen wort, 2177 dis erde, *im Schwanritter* 1352 dise âventiure wilde, *im Troj. kr.* 4284. 14451 dise êre, 12702 dis ungeschiht, 13260. 71 dis ahte kint. *aber man muſs einem dichter der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig ist und sich sogleich z.* 6310 *widerholt.* 9. ih *ADEa und Wigalois* 5891, wandich *Bbd.* 10. dise grosse armut *cd.* diu *BDb und Wigalois*, disse *A*, dise *a.* scham *BD*, schande *a.* der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a. im Wigalois* und iuwer, *wo vielleicht* und *zu tilgen ist.* 11. undih *Aa*, uñ *BD bcd.* versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (versten *c*) mich wol *Dc*, ne versehes mih niht *A*, versiehe mich nicht *b*, verlihe in ichts *d. aus diesen lesarten läſst sich nichts anderes machen als was ich gesetzt habe. die negation* (niht), *so wie jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht* (des *oder* wol), *ist*
(523) *schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn* ich versihe michs *ist doch so viel als* ich wænes, *und des* wânes (6308) *ursache wird hier angegeben. wer* niht *hinzu fügte, der ergänzte plumper* daz iuch diu armuot an geborn sî. da vone *A.* 12. is gewone *A.* 13. der ne scamet *A.* 14. alse *A.* hie an u *A*, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch ane *a*, uch hie in scham *D.* gesiht *Abd*, siht *BDa.* 15. minre *AB*, minner *DEab*, myñder *d.* 16. wi iz *A.* drumbe *B.* 19. der einer *AB*, der einen *DEac*, der ain *d.* der einen *ist nicht grade unrichtig: denn Hartmann sagt auch* der eine *Erec* 5445. 5506, *und im Iwein* 3369. 3395 *und* 3270 *steht* diu eine [vrouwe]. *mit* der einer *und* dem einem 6937 *ist zu vergleichen im zweiten büchlein* 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein. 20. unse *beide mahle A.* geburt *alle.* 21. die *Ad*, *fehlt BDab.* 26. werder *A.* 27. uñ lit dem mer unverre *B al-*
[233] *lein.* 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd.* 33. uns *fehlt A.* 34. alsam (also *b*) ôuch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*, als ir *ad.* 35. alse *A.* 36. wañ da niet *A.* wider reden *Ac.*

6337. ir ne mozen *A.* morne *a*, morgen *ABDbd.* 38. diubeles

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

A. 39. sin *A*. als *BD*. manhaht *A*. 40. hetitir *A*, het ir *B*. craht *A*. 41. ein wint *ADab*, ên niht *B*, entwicht *cd*. 43. imz *B*, z im *D*, íms *A*. 44. wande *B*, wān *A*. em ne ist *A*. 45. oh niht an in gescin *A*. 46. wirne *B*. morgen *ABDbd*, leider *a*. *da Hartmann auch* morne *sagt, so muste dies und nicht* morgn *um des verses willen geschrieben werden*. gesin *A*, gesehin *a*, sehn *BDbd*. 47. den iamir *A*, der iamer *D*, daz iamers *B*, swaz iamers (laides *d*) *Eabd*. *die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man* daz jâmer *schreibt*. jâmer *ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec* 5873, *als masculinum, Erec* 6467, *wie beide mahle der reim zeigt*. 48. Also manigen *A*. gescien *Aad*, gesehn *BD*, begangen *b*. 52. der *Ac*, *fehlt BDabd*. 53. do ne *AB*
[234] *Db*, do *ad*. 54. ahcehn *B*. 55. als *BD*. 58. uñ *BDad*, under *A*, oder er *b*. 59. 63. wen dazer *A*. 59. vor *B*. 60. unsaligen *mit* i *auch A. viersilbige wörter, deren drei erste silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäſsige weisen betont. von der ersten*, únsælìgez
(524) 1468, *handeln die anmerkungen zu z*. 1391. 3870 *so* wíssagùnge *Troj*. 4630, *und* mórtgirìgen *das*. 12146, *wonach z*. 479 *zu bessern ist, weil* mórdìge *der verskunst Konrads widerstreitet. die andre seltnere ist in den Nibelungen* 1170, 4 den ír ungwíllìgen múot. *zuweilen läſst das versmaſs beide arten zu, wie im Iwein* 6113 únwizzènde *und* unwízzènde, *in den Nibel*. 795, 4 únfrœlìchen *und* unfrœ'lìchen. *hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiſs aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist,* ùnsæ'lìgen *wie Gregor* 2452 nìht ríuwìger, *oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll* ûnsæ'lìgen. *derselbe zweifel ist bei* tôtvínstèrre *Greg*. 2328 1 *büchl*. 20, werewísèste *Erec* 7467, swertgrímmègen *Nib*. 1494, 4, mortgrímmìge *das*. 1997, 4. *im Iwein* 328 *ist zweifelhaft ob zu lesen sei* ích únsælìger mán *oder* ích unsæ'lìger mán *oder* ich ùnsæ'lìger mán *oder* ich ûnsæ'lìger mán. *eben so unsicher* sîn hôchvertiger wân *Erec* 763, ein schefbrüchiger man 7063. *das schwanken ist schon bei Otfried*. thero úmmezlìcha burdìn. liobhérèron mînê. thie drùtménnìsgon. ûmmáhtìgê man.

6365. zinste *Dab*, zinset *B*, zinsete *A*, zinste *ist das richtige: s. Graff* 5, 690. 66. her mozen alle *A*.

6367. megede *Aa*, magde *Dbd*. 68. uñ er *B*, uñ her *A*. 69. uñ *ABb*, *fehlt DEa*. gesigete (gesiget *DEa*) abir sohein (dehein *DE*, kein *a*) man *ADEa*, were aber keine man *b*, wære dehêin

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

so sælech man *B.* 70. der in gesigte bêiden an *Bb.* iemir *A*, immer *DEa.* 71. wære wir *E.* abir *Ab*, aver *D*, alle *B*, *fehlt a.* 72. *nach diesem und dem* 6420[sten] *verse ist im armen Heinrich z.* 189 *zu bessern* diu rede ist harte unmügelich.

73. wān *A.* 74. ze *A*, alze *E*, so *BDb*, also *a.* 75. iemir *Aa*, niemer *BDb.* sohein *A*, ein *Ea.* 76. Gesigen mach an. *D.* sige *Ab*, sic *Ba.* muge beiagen *A*, gehaben müge *E*, mac (mocht *b*) behaben *Bbc*, mag gewynnen *a.* 78. han *Ad*, haben *BDb*, liden *a.* kumberlichiz *ADEd*, iæmerlichez *Bab.* 79. leiden *E*, han *a.* riuwecliche *B*, riwiclichen unser *D*, ruweliche *A*, rüliche *a*, rew weltlich *b*, rewige *cd. im Erec* 5744 *billigt Haupt mit recht* riuwelîche, *wenn z.* 903 *für verderbt zu halten ist.* iuget *A*, *immer, und* tuget; *oder auch* o *für* u. 80. wan *A*, wande *B.* ane *B.* 82. geniezen, *wie immer*, *AB.* 83. aller unse *A.* 85. mueze *E*, mozen *A*, muezzen *BDabd. Erec* 1837 grîf wir. 1 *büchl.* 1036 möht wir, 1049 ver-
(525) sprech wir. 2 *büchl.* 702 well wir. allez *fehlt d.* 86. uñ uz *B*, uñ ouzer *E.* 87. wirken *Aa.* de *A.* besten *Bab*,
[235] beste *ADd.* 88. werlde *Ba*, werlt *D.* 90. leben *ADEabd*, lebn doch *B.* 91. muezzen ez *B*, mozen iz *A.* starke *AE acd*, sere *B*, vaste *D.* emblanden *A.* 94. in sterben *A.* 95. lont *B.* 96. spreket *Ab wie Erec* 6668, seht *BDad wie Iw.* 7404, seht ir *E wie* 7202.

6400. daz lon *Da.* 3. vil *AE*, so *a*, *fehlt Bbcd.* 6875 die vil rehten wege. durhtiginne *A.* 5. so *AEa*, *fehlt BDbd.* sin sie wrden *A.* rîchen *zu verbessern ist nicht nöthig. die beobachtung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl* 2217 *nach der richtigen lesart das adverbium* gemelîche *im reim, desgleichen im Gregor* 1720. 3160 bescheidenlîche, 1890 êweclîche, 2839 wærlîche, 3657 stärclîche, *im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form*, wærlîche 1 *b.* 910 2 *b.* 171, sælecliche *lied.* 15, 9. *im armen Heinrich ist nur die endung* -lîchen, -lichen *mit kurzem* i *nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen* só sint sí wórden rîche. [? *W.*] 6. wir leben *ADd*, leben (lebe *E*) wir *BEb.* 7. nu *ADab*, do *Bd.* im *Ed.* 8. siufte *B*, sufte *AD*, seuftzte *d*, ersufczite *a*, ersufftzt *b.* 14. mit (von *b*) der *BDbd*, die *A*, ver (*statt* vür) dy *a.* 16. iun *fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois* 2245. u *Aa*, in iu *B*, in ouch *D*, sy uch *b. d fehlen* 15. 16. 20. nist nie *A.*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

[236] 21. u[n] *Aab, fehlt BDd.* 22-24 *fehlen A.* 23. sus *DEab,* also *B.* 24. nu *E.* taten *D.* 25. sus begundir *AD,* nu (da *d*) begunder *Bd,* er begund *Eab.* suochunde *E.* 26. sah *ADEabd,* vant *B.*

6429. da uffe *A.* 30. er *fehlt B.* eime *A.* wege *acd.* 31. in einen weh *AD,* in den wec *Ba,* weg in da *cd.* 32. des *Bac,* daz *AD,* den *d.* pallasts *c,* palas *ABD,* palast *d,* palisch *a.* 33. wān *A.* 34. nu *ADEd,* do *Bab.* stiege *Bb,* stege *A,* stige *D,* stiegen *d,* stegen *a.* 35. stege *Aa,* stieg *d,* stige *D.* wistin *ADb,* wîste in *B,* wiset yn *a,* trug in *d.* 37. so *ADEb, fehlt Bad.* breit *ADEb,* lanc *B,* schone *ad.* so *ADEab,* also *d, fehlt B.* 38. e *A,* vor des *BDab,* darvor *d. vergl. z.* 36. 39. neheinnen sconern nie ne sah. *A.* 41. altherre *BDb,* alder here *Aad.* 42. bede *A.* 44. gotinne *A,* gottinne (*mit* ö *Da*) *BDabd. des verses wegen ist das doppelte*
(526) t *nicht nothwendig, weder hier noch im Erec* 5160. *so eben* 6432 pálâses, 6251 unêren, 7527 gunêret, 4862 manunge, *Erec* 871. 8237 samîte, *das.* 1919 glesînen, *Gregor* 161 bivilde *), 1719 zerunge, 1 *büchl.* 553 spehære. *aber so behandelt er nicht* biderbe varende lebende jehnde senede, *wenn auch Konrad von Fufsesbrunnen* 72, 83 klágûnde *sagt. ob im Greg.* 3824 *und im a. Heinr.* 24 bitende *oder mit besserem silbenfall* bittende *zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden.* fliehnden *im Erec* 4247 *ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z.* 2738 *schien: s. die anmerkung zu* 3870: *aber er könnte wohl* flienden *gesagt haben, wie* enpfân verzîen (*Erec* 1338) nâ, *und wie im Lanzelet* 3813. 4666. 4961 schie geschiet versiet *für* schiech geschiht versiht. *auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec* (*s. die anmerk.*) *deutet, weifs ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec* 8202 *das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec* 5217 *ausdrücklich auf den Lucanus* **). *als allgemein bekannt behan-*

*) beivilde *und* zwâiwâhsen *sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Altd. blätter* 1, 226, 362. 230, 515.

**) *die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich* 92. 1357 *herr von der Hagen* (*Minnes* 4, 272[b]), *er wird sie aber schwerlich nachweisen.* ez stât dâ gescriben *und* ez sprichet diu h. scrift *heifst es auch in den von Grieshaber* 1842 *heraus gegebenen predigten s.* 73 *ohne dafs die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt*

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [=*Crestiens* 2260]), das lange liet von Troyâ, *die Eneide (Er.* 5215. 7551 [= *Crestiens* 5292]), *endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er.* 7709). *bei* der Troiære liede *ist zu bedauern daſs die bis jezt bekannten anführungen (Alexander* 1489-96*), *Eneide* 1-9, *Erec* 7545-
(527) 50) *nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war***). *die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermutung Docens (Miscellaneen* 2,295, *Altd. museum* 1,139) *über den* umbehanc *dieses dichters muſs wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt:****) *und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes.* 4, 867ª) *unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Straſsburg*

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) *und freute sich seiner neuen kenntniſs (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von* 1197 *und* 98 *gewesen ist: denn daſs er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem* 2 *büchlein* 47, *wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte,* nâch dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 *in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach* geschiede *nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herbort von Fritzlar s.* 238.

**) *darum wäre die vermutung viel zu gewagt, daſs Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der* 793ᵉ *und* 794ᵉ *vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl lücken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v.* 781, *wo von N* 518 *zu Ξ* 388 *gesprungen wird, nnd nach* 796, *das heiſst nach O* 2, *wo O* 263 *folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alte handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar* 1841, *zu zeigen versucht daſs die lateinische Ilias spätestens unter Tiberius verfaſst worden sei. kenner überzeugt die bemerkung daſs der dichter weder in* ergo *oder* quando *noch in einem nomen oder verbum das auslautende* o *kürzt.*

***) *wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äuſserung Chrestiens von Troyes so erklärt daſs er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch* von latîne ze diute.

gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenoſs Wirnts von Gravenberg heiſsen kann, so ist es doch glaublich daſs eine der ersten âventiure *des* umbehanges *bereits vor dem Erec, spätestens also* 1195, *erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-*
(528) *vollständigen strophe*)* *MS.* 1, 177[b] *schon vor Saladins tode* (3. *merz* 1193) *im veldeckischen ton gesungen hat.* 6446. di (der *B*) schœne bluot *BDab*, die scone (schonen *c*, *fehlt d*) blomen *Acd.* bluot *als femininum zeigt sich im Erec* 8730 von der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünneclîcher blüete, *nicht* bluote. *desgleichen im ersten büchl.* 1790 mit misse-
[237] varwer blüete. 47. die *AEbd*, di *Da*, *fehlt Bc.* im *BDabcd*, em *oder* ein *A*, in *E.* 49. einen *alle.* schœnen *fehlt a.* alten *fehlt d.* 50. undih *AD*, vñ *Babd.* wol *fehlt A.* 51. vor *Ebd*, vur *A*, bi *BDa.* 53. nu *ADEab*, von *Bd.* 54. vñ *für* noch *A.*

6457. wælhisch *E*, wælsch *B*, walsc *Ad*, welische *b*, franzois *D*, tütsch *a. im Gregor* 7 wælchs *V*, weylischs *W.* 58. kurzetin *A*, kurczt yn *ab.* 60. vil *ADEab*, *fehlt B.* wol *Ea.* 61. duhte *ABDad.* 65. tugent *DEa.* 66. Gewizzen *Bb.* vñ kuske *ADc*, chiusche vñ *E*, vñ ganze *Bb*, und schon *a.* iugent *DEa.* 67. gute *ADb*, kiusche *B*, diu gut *E*, dy tugint *a.* 68. dis *Ab*, daz *Bad*, dez *D.* 70. et *B*, eht *A*, auch *d*, *fehlt Dab.* 71. sahen *Ba.* 72. begunden sie (si) *alle.* 74. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDb*, begegenten *a*, gaheten gegen *d.* genuh *A*, un *a*, *fehlt d.* 75. Si *B.* enpfiengen *B*, untfiengen *A.* also *ad*, als *BD*, harte *A*, beyde *b.*
[238] 76. als man lieben gast sol. *Bb.* 77. dem er *B.* 81. eim *a*, einen *A*, éinem *BDbd.* vremeden *D.* 82. dar *alle auſser B: oft so.* 83. vil wize *Ba*, *gegen ADEbd.* linewat *A*, linwate *E.* 84. geridiert *d*, geruderet *A*, geritiert *BE*, gerwiert *D*, berifiret *c*, gespunnen *a*, gut und *b.* *der ausdruck* ridé *kommt bei Chretien s.* 198[a] *nicht vor.* harte *Eacd*, *fehlt ABDb.* 85. samittes *A.* mantelin *ADd*, mæntelin *Eab.*

6487. ober *A*, dem *D*, ob (uber *a*) dem *ab.* hemede *ADd*, hemden

*) *es ist leicht möglich daſs sie in der handschrift von Weingarten ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt (zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur* u n v o l l s t ä n d i g: *die wahrheit ist daſs sie bei den meisten dichtern* n u r d i e e r s t e z e i l e *jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca* 1, 78 *ff. beruht, nicht aber, wie der Vorbericht* (1, *XVI*) *allzu vergeſslich meldet, auf* a b s c h r i f t e n.

Bb. 88. rokkes *A*, rokes *B*. wol *Aa*, do wol *Bb*, guoten *Ed*, gut *D*. 90. an ein daz *Ea*. sconeste *ADd*, schœnste *Bab*. 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd*. 92. da *A*. sine *A*, si in *BD*. 93. gesazen *B*. zo ein *ADbd*, zêin *B*, bei ein *Ea*. 94. do allir erst do vander *A*. 95. irre wnlicher iuget *A*.

97. 98. Her sprah (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden
(529) *d*). niemir me ne (*so A:* niemer mêre *Babd*) vinde (bevinden *d*) *ABEabd. hat Iwein nachher so erzählt? s. zu* 5426. *aber wo steht 'nachher'? oder hat er des zu dem jungen mädchen selbst gesagt? auch dann ist* er sprach *zu abgerissen. beiden erklärungen widerstreitet das präsens* vinde, *und* 6505 *der indicativus* sluoc. *dieser und nachher z.* 6512 *zeigen deutlich dafs hier der dichter selbst redet und urtheilt:* er sprach *ist ohne sinn, und die worte* daz man an kinde niemer mêre vinde *weisen auf ein in der überlieferung verlornes* ich wæne. *ganz verständig, aber nicht eben wahrscheinlich, ist daher in D gebessert* Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. *bei Ottokar, der s.* 166ª *die ganze stelle abschreibt, steht* ich wen daz man ain kind nymermer pevind. *ich bin ihm gefolgt, um wenigstens etwas vollkommen genügendes zu geben, weil ich nicht zu entscheiden wagte was das ursprüngliche wäre. für* er sprach *ist wohl ohne zweifel zu lesen* sî sprach, — *'ihr gespräch, das sie gegen Iwein führte, war solcher art': aber wohin das fehlende* wæne *zu setzen sei, bin ich unsicher. es kann heifsen* daz wæn an kinde niemen mêre vinde; *aber auch und wohl wahrscheinlicher* daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd und Ottokar*, uñ *A*. rehter *AB*, reiner *Dad*, schoner *b*, süeszer *Ottokar*.

6500. möcht *Ottokar, richtig, nur nicht wenn* nâch *gelesen wird.* nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE und Ottokar, fehlt d.* darmite *d*, dâ *ist wohl zu streichen im Erec* 1059. 1. êins *B*, ain *Ottokar*. engeles *A*. 3. himele *A*, himel *BDab*.

4. wañ *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb*. sie *AEa*, im *BDbd*. siner *A*, sin selbes *BDEbd*, yn selber *a*. sîn selbes *scheint durch das unrichtige* er sprach 6497 *veranlafst zu*
[239] *sein.* bete *a*. 5. einen sulken *ABDEb*, eyn *ad*. 7. mohte *AB*. sinem *alle*. mute *Ad*. 8. dehêins *B*, so heines *A*.

11. 12 *fehlen B.* 11. uñ ne heter sie ne gesehen *A*.

12. were *A*. vil *Ad*, verre *DEb*, *fehlt a*. 13. wande im tet *B*. 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchante *Dc*, gesach *a*. *es hat sich schon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erste lang ist, wo sie hebung und senkung füllen*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stofsenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen mêrte tihte (*Greg.* 2) machte erbarmte herbergte erledegte (*s. zu* 881)
(530) *pafst* trûrte *Gregor* 2455 *Erec* 8889, warnte *Erec* 2596, borgten *Iw.* 7153, *und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied.* 15, 2 volget ich, *Erec* 2747 erzéiget ér, *Erec* 2400 minnet alles, *auch im participium* dise ungelernet arbeit *Er.* 3280. *aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben* endet der, endet sich *Er.* 2500. 6770 *), *wenn man auch zweifeln kann ob Iw.* 3315 vlêget *oder* vlêgte *und vielleicht hie oder da* volget *oder* volgte, sorget *oder* sorgte, *zu schreiben ist. die vollständige schreibung* vólgetę máchetę *läfst sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben* 2798 mínnétę, *da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie* kréftegę, *setzt* (*s. zu* 651: *im a. H.* 86 *ist* üppige *zu schreiben*), *und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf* egęn: *denn so oft er die langsilbigen präterita auf* eten *nicht auf die bei z.* 5441 *nachgewiesene art gebraucht,* gesélléten, *läfst er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das* e *vor dem auslaut zu unterdrücken,* des ervolletn ir diu ougen *Greg.* 2669 *a. Heinr.* 929, truobetn im *Iw.* 2965, salbetn unde 5616, sî minnetn âne bette *Er.* 9107, *wo unrichtig* sunder *für* âne *steht; obgleich im Gregor* 453 *nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt,* und volgten als drâte. *statt* gevangenen *und* verborgenen *sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse* gevangen *und* verborgen: *s. zu* 1994. *in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen* erkunnet *zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht* erkunte *böte. dies findet sich schon im Ruland* 67, 7, *und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois* 1463 *geschrieben ist,* wand ich ez wol erkündet hân, *welches der dichter des Ernst* 3791 *sogar in den reim bringt,* heten des landes zungen und die sprâche wol erkündet, *gebunden mit dem niederdeutschen* gefründet, *wie auch* 3644 fründen, *d. i.* friunden, *auf* ünden *reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum* erkunde *voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium* erkunnen, *das ich zu den Nibel.* 2241, 4 *nachweise. die erste anomalie des verbums* erkunnen *be-*

*) *im Er.* 2213 *wird zwischen* langte *und* lengert *zu wählen sein.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.
6515. sines selves *A.* 16. nîe bezzer rede *B.* sconer
(531) lip *Ab.*
6517. Da *A.* sich ê *B,* sich ye *b.* 18. gesundereten *A. dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben* rétẹn sô *die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstofs ist im Gregor* 1042 bézzer'ten, *und eben so betont* (*s. oben zu* 33) *im Erec* 5412 handelten, 8084 zwîveltens, 8816 verlougenten, 9391 entwâfenten, 9715 rechenten, *ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist.* 19. da *A.* mohten si *Ba,* mohten *D,* waren sy *d,* mohten sie wol *Ab. ich habe* wol *in den folgenden vers setzen müssen.* 20. Geliche *ADEabd,* vil wol *B.* sîn *fehlt d.* 21. des willen *B, gegen ADEabd. Erec* 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B.* virsehe *A.* 23. wæren *Bb,* was *d.* 24. seneten *A.* 25. an irn *A.* 27. sich *fehlt A.* 28. redeten *A,* redten *B,* retten *ab,* reten *D,* reden *d.* 29. beidiu *E,* beide *Dabd,* beiten *A, fehlt B.* 32. redeten *Ad,* redten *B,* retten *Dab.* ave *E,* aver *D, fehlt b.* de *A,* die *B; keine* diu *wie* 6524 diu zwei jungen.
33. bêidiu *B,* beide *die übrigen.* samtealt *A.* 34. winder
[240] *BD.* 35. solten sie *A,* solden si *B.* 36. richen *ADb.* vohses *A,* filz *d.* 37. hôupt froste *B.* 38. Si schuofen ir choste *B.* 41. nam dem *B.* 42. was iz *A,* was ez *B:* oh also *A,* ouch *Ead,* also *Bb,* so *D.* 43. daz man dem wirte het geseit *D.* em *A,* in *BEabd.* êin bot sêit. *B.* 44. sin *AD,* ir *d,* daz *BEab.* beraite *d,* gereite *A,* berêit *BDab.* bereite *Erec* 3659. 1538 *büchl.* 1, 1043, gereite *Greg.* 1637.
46. u^n ne *AE,* und *Db,* do *a,* nu *d,* desn *B.* da *für* des *B.*
6547. sie *Aabd,* sine *DE,* man *B.* buten *Db,* boten *A,* erbuten *Ead,* enbüt *B.* 48. volliche *A.* 49. also groz *Ad,* als grozze *BD,* wirtschaft un̄ *Ea,* alle soliche *b.* 51. gast *A.* 52. des was im durfft und not *d,* doch bestund er do vil gros not *b.* waser *Aa,* wart er *B,* war er *D.* was im *DE,* was em oh *A,* was ims *B,* tet ym *a.* 53. 54 *fehlen Ba.* 53. vollichlicher *Ebd,* vollicher *A,* voller *D.* 55. Da under *A.* gedahter *alle.* 57. vortih *A,* furhte ich *B.* abe *E,* aver *D.* vil *AEd, fehlt BDab.* 58. di *D.* groz *Ab,* grozze *Bad,* grozen *D.* 60. ze *AB,* so *Dabd.* 61. 65. alse *A.* 65. geseget (*aber* unvirzaget)
[241] get) *A.* 69. vol *D,* wol *B,* vil wol *A,* da *d,* mit vrouden *Eab. auch im Erec* 8363 *scheint passender* nû habent sî vol gezzen;

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

(532) *wie* 9488 dô wir wol halp gâzen. 6570. zazen *A.* 71. do
ADEabd, dar nach *B wie im Wigalois* 8475. bette *BD,* bettet
Eab, betete *A. im Wigalois* bet, *aber* 2037 bette. 74. Der
im daz durch ein wunder *a.* nu *ABd, fehlt DEb.* 75. Ime
selbeme saget *A,* im selben sagt *BD,* ime selbe gesaget *b,* im
daz selber saget *a,* einem andern sagt *d. da der nach der an-
merkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe
ich die einfachste ergänzung gewählt,* vor ime iemer, *welches bei*
swer *oder einem allgemeinen* der *'jemahls' bedeutet, Nib.* 1355, 1
Iw. 2486. 5477, *in beziehung auf ein bestimmtes subject aber
'immer', Iw.* 7440. 8119 *lied.* 15, 17 *Nib.* 1727, 4. *die in der an-
merkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Biterolf
und Klage, Nibelunge, Zetzighofen (denn z.* 5047 *darf man für*
daz verworrene tan *lesen* dâ zem verworrenen tan), *Gravenberg,
Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter
wohl sämtlich. daſs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht
anerkennen, ist schon zur Klage* 1355 *gesagt: im Pilatus finde
ich* 23 gewurzelet, 454 keiseres. *des Strickers verse erfordern
eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen
darf. an den schluſs der anmerkung zu den Nibel.* 1193, 4 *will
ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschrie-
ben ansieht.*

6577. nahe *a,* na *A.* 78 *fehlt A.* 80. 81. unthalden *A.* 82. irn
E, ir *Bab.* aver *D,* ave *E. dann* nu *Dab.* 83. diu naht
(czit *a*) diu (*fehlt DEad*) ginc (gie *DE*) mit *ADEad,* im (ine *b*)
gîe diu naht mit *Bb.* sempten *A,* senfft *b,* vrouden *Da.*
85. morgenes *A.* 86. dan her *A,* danner *B.* 88. sin *ADbd,*
sine *Ba.* 90. missen *A.* 91. wolder *B.* 94. samint *A,*
[242] sammet *a,* samt *DEd, fehlt Bbc.* 96. daz in *AE,* daz (do ez
a) in noch (nach *d*) *Dabd,* den ez nach *B.* 97. dickest *Aa,*
oftest *BDbd.* 99. nehein *A.* 6600. ern *B* 2. idoh *Ab,*
doch *B,* ouch *D,* ym doch *a,* im ouch *E.* 3. so hein *A.*
4. beiden segete an *A,* beiden gesiget an *Da,* gesicte bêiden
an *Bb,* gesiget an *d. auch A hat sonst immer* gesigen, *selbst*
4426: *um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf
die auslassung der präposition zu legen. daſs der dichter das
einfache nicht vermied, zeigt ein ähnlicher vers im Erec,* 8794,
auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764),
der disem ritter sigte an: *die handschrift hat* gesiget. *eben so*
(533) *sicher ist im Lanzelet* 7930 daz er an allen dingen siget, *welches
beide handschriften geben.* 6. un̄ *Ab, fehlt BDad.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

6608. habe *A*, han *die übrigen*. 9. wrdim *A*, wuorde im *B*. 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wîl wir sîn ûf disem wege. unvirwnden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. *s. die anmerkung*. underwunnen (*denn so ist zu lesen*) *bei Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, *ist verschieden von* unerwunden *und bedeutet* unüberwunden: *denn aus* winnen *wird* winden, *nicht umgekehrt*. 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*. 16. Gewinnet habe oder *A allein*. liget *AEad*, geligt *BDb*. 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelîch *BDbd*. sam her ware irzaget
[243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer *fehlt A: d setzt es vor den folgenden vers*. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*. 35. lasterliche, *so AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren îe *Ba*. *s. zu* 5350. *hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in A und b hervor rief*. êins *B*.

6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, *fehlt b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; *soll heißen* von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *Dc*, ir zageten *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, *fehlt d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, dasz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. *das wort* wer, *das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. im armen Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnot *d*.
[244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuomt *B*. als *BD*. 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er
(584) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, *fehlt BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann sagt* turnieren, *nicht* tûrnieren. 60. das im "got "doh niht lone. *A*. 61. der es *B*. vlizliche

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A. 6662. an *ADad*, ane *Bb.* 63.* verchert *BD.* 64. da *A.* ein *A*, êiner *BDabd.* 65. ez *Bb.* vil *ADb*, *fehlt B.* gevromet *A.* 66. swele dienest so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d.* komit *A.*

6667. dazerme *A*, daz er im *B.* 69. des lon der wirt *A.* 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd.* im *paſst nur zu dem* er *in dem allgemeinen satze* 6667: *es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z.* 6660 *zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da* 6673 *f. der plural folgt. er hat es gewiſs auch nicht gethan: denn die echte lesart* gesagen *bringt auſserdem noch einen metrischen fehler, da* nimẹr *bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohlklingende beispiele erfordert werden. im Erec* 3253 *kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so,* swaz ein wîp nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: *aber es dürfte nur eine zweite handschrift* tæte *geben, so wäre* nímmer *und* nímmèr *eben so gut. in unserer stelle ist* darf nieman *das einfache und richtige.* gesagen *ABa*, sagen *Dbd.* 71. umbe sines *A*, umbe sins *B.* 72. im *Ab*, *fehlt BDad.* im *ist richtig, dem rosse.* 73. da solte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb.* 74. und *fehlt A.* 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, *fehlt BDd.* 77. mit here. *A.* 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd.* ir vehten wol *A*, ervochtin wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d.*

[245] ein gantzes her *c.* 81. wen *A.* hôupt *B.* 82. untie bein *A.* 83. 84. die kolben die sie slugen. *A.* 85. bestan *AEa*, gestan *BDbd.* 86. heten *Ad*, heten ôuch *BDab.* 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B.* lewen *A.* 88. vil wizen *A.* kêun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, clouwin *a. MS.* 2, 166ᵇ die müezen in des tievels kewen (: zewen *statt* ze êwẹn). *Lanzelet* 1932 und fuort in zuo sînen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crone* 10557. 12759 kewen : lewen.] *aber in der Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kiuwe : riuwe, *und eben so in Heinrichs litanei*, *Fundgr.* 2, 223, 37. 233, 5. 89. bisinen heren *A.* 91. erden *Aabd.* 93. wil *DEabd*, wel *A*, dîut *B.*

(535) der *Aad*, dirre *BDb.* lêu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a.* 94. duket *A*, dunchẹt des *B.* drêu *B*, drowe *A*, drewe *DEb*, drew *d*, drauw *a.* 95. Mit zornegen site. *A.* 96. iane vehtet u *A*, ioch enfichtet auch *a*, ia vichtet *d*, iu ne vihtet *BDb.*

6697. lewe A. in *DEd*, hin *A*, ê iṇ *B*, von uch *b.* 98. soltir uns mit im (ew *d*). *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit iu *BDb.*

99. zwene weder zwene. *A.* 6700. her *ADb,* min her *Ed,* myn
herre her *a,* der herre *B.* 1. lewe *A.* 2. ich enheiz yn *a,*
ih ne heizen *A,* ich heize in *DEbd,* ichn gehêizze in *B.* in
ouch *Ea.* 3. gan *ADbd,* gegan *Ba.* 4. sehe *A.* 5. vurin
A, fuere in *B.* auf *d:* dur *ABDab, wie* 5294. neheinnen *A.*
[246] 6. ab, *so B.* 7. 8. gescen-sen *A.* 11. vsehten *Ea,* vuhten
A, gevsehten *BDd.* 12. *für* in *haben alle* hin. *aber so lautete
der vers* 5298: *hier soll der löwe nicht wie dort* 5288. 5303 hô-
her stân, *sondern eingesperrt werden* 6697. 6714. *vergl. auch*
5305 *mit* 6715 *und* 5376 *mit* 6741. *rührende reime, wie hier* in
in, *dulden die schreiber nicht.* 15. durch êin venster *B.*
gesah *A.* 16. den kampf *B.* an dem *Bb.* 18. ime *Ab,*
in *BD,* do *a, fehlt d.* 19. nu muezze got *B.* 20. der strit
AE, wande der strit (kampf *B*) *BDabd.* der was *A,* was *bd,*
was gar *Ea,* ist *BD.* 21. so grozze *BDab,* also groze *A,*
grosser *d.* 22. der schilt *d allein.* vor sih *A.* 23. der
wart *A,* der ward im *d,* der was im *DEab,* den heten si *B.*
24. ern *E,* her ne *A,* er *bd,* man en *Da,* man *B.* 25. im *AE,*
in *d, fehlt BDab.* gescirmen *ADb,* beschyrmen *ad,* gescher-
men *BE.*
6727. die ringe *Ea.* 28. anders *Aa,* ander *BDbd.* 29. als si *und*
wæren *E allein.* gewort *A.* 30. dem *Aa,* den *BDbd.*
edelen *A.* unvervort *A,* unvervurcht *a.* 33. werete *A.*
[247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd. vergl.* 7218.
39. gehorte *AD,* erhorte *Babd.* gesah *Ab,* ersach *BDad. die*
4508*e* *zeile lautet eben so: in den präpositionen* ge *oder* er *kann
kein fühlbarer unterschied liegen.* 40. mogetin *A,* muete in
B. 41. do ne vanter *A,* nu ne (Nu *b*) vant er *Bb,* er vant
[wedder *a*] *ad.* ture *A.* 42. daz *Ab,* da *Bad.* quame
AEb, durch kome *d,* mochte kumen *a,* mohte *B.* 43. un *AE
abd,* er *B.* 44. erden *Aad.* 45. eine fule *ad,* eine sulhe *A,*
êin fulez *BDb.* geswelle *B.* 47. der *AD,* er *a, fehlt Bbd.*
kratzet *Bb,* crazte *ADa,* kratze *d.* 49. ein vil *AEa,* êine *BD*
(536) *bd.* rume *E.* 50. harte *fehlt Ea.* drade *ADEab,* gahes
B. 54. ie (e *D*) dur in *ADEab,* von seinen schulden *d,* an
in het *B.* geleit *AB,* erleit *Eb,* leit *Dad.* 55. londer *A,*
lont er *B,* lonte er *D,* lonet er *E.* 56. 57. sine vil scarpen
cla. begonder in sinen ruke heften *A.* 56. scharffe *abd,*
scherpfen *E.*
6759. rukelinge *DEa.* 60. ginc (gîe *B*) der *ABb,* gie (gieng *d*) sin
Dd, ergie (erging *a*) ouch sin *Ea.* 61. in *fehlt B.* 62. in

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

[248] da *Bb*. 63. nach helfe lûte schrê *B*. 64. nu *für* do *B*. entwelt *E*, entwelte *c*, netwalte *A*, entwalte *D*, entwilte *a*, quelte *b*, wolte *d*, ne bête *B*. geselle *alle*. 65. wan er *Db*, wander *A*, er *Bad*. vir loubete *A*, erlaubte *a*. 66. drate den lewen *A*, den lêun drate *B*, den lewen *Dabd*. 67. wolten gerne *A*. habin *Ade*, han *DEab*. 68. het ims *Eab*.
69. in erloste *d*, ine irloste *A*, in ê erloste *Ea*, in e loste *Db*. *der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.' der gegensatz der zeit wird durch* ê *zu sehr hervor gehoben, da alles ein augenblick ist.* 71. zware *Aa*, deiswar *DEbe*, *fehlt d*. 72. also *Aa*. so *A*, uñ *Ed*, *fehlt Dab*. *vergl. z.* 917. 3368 *mit den lesarten. Erec* 4541 als schiere und. *Gute frau* 253. 1772 als schiere dô. tiubeles *A*. 74. daz *A*, do *bd*, uñ *DEa*. *vergl.* 2560, *wo das doppelte* dô *dem im Gregor* 20. 22 *gleicht, und im armen Heinrich* 1055. 57 *nach der lesart von B*. geerete *A*. 76. menige *A*. 78. da *Ab*, swa *DEade*. ungewopint *ad*, untwafent *A*, blozer *D*, im (do *b*) blozer *Eb*.
79-89. do gap er im vil mangen herten streich. *E*. 80. wañ giner *A*. 81. Mocht yme zu keinen *b*. im *Dad*, in *A*.
82. lewe *A*. 83. unten sin. *A*. 84. vir tot *A*. vor *Dabd*, undir *A*. 85-90. *fehlen b*. 85. do *AD*, nu *a*, also *cd*. vuhten si *Ac*. ene do *A*, in *cd*, beidenthalben *Da*. *vergl.* 5405 *mit den lesarten*. 86. beide *A*, hie *Dacd*. unter *A*, und da der *d*, dort der *Dac*. *vergl.* 5406.
6787. uns der eine wart erslagen *D*. vil *Ac*, harte *a*, *fehlt d*.
88. unglich *Da*, ungelih *A*. 89. in *Dc*, im *Aad*. hêrten *A*.
[249] 91. ander *ADEab*, aber *cde*. lebete *A*, lebet *Ebd*. 92. in *A*, im *d*, *fehlt DEabe*. 93. vil gar *Ea*. an *a*. ir *A*, ien *b*, sin *DEade*. gewalt *Eb*. ergeben *Ebde*. 97. hat *ADb*, het *Ea*. gekeret *Aae*, bekeret *b*, vercheret *DE*. 99. sich *DE*. 6800. do bot im der wirt. *A*. 2. do sprah her *A*, er sprach *DEabd*. 4. eines *alle*. 5. in irre *A*. 6. het ir
(537) *DE*. 8. ne kan *A*. 9. deheinem *E*, so heinnen *A*. 10. wen *A*, niwan *D*, newr *b*. irs *A*. einer *Ed*, eines *A*, eine *ab*, *fehlt D*. 11. vroweden umbirt *A*. 12. mozet *A*. 15. ir *ADb*, *fehlt Ead*. 16. uñ het *Ea*.
6817. bät *d*, bætet *DEa*, betent *Ab*. u *A*, iu *E*. 19. daz willih u *ADEad*, als ich iu wil *Bb*. 20. nu *AB*, *fehlt DEabcd*. disen *B*, dissen *A*. *dann* siben *DE*, zwelff *cd*, vyrczehîn *a*, dryen *b*. *gestern* 6027 *waren es noch sechstehalb wochen*. in kurzen tagen *wäre vorsichtiger gewesen als* in disen: *aber der dichter*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

will den leser über die berechnung teuschen (*s. zu* 5624), *wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von* 6257 *und* 6428 *an bis* 6572 *nicht erwähnt* (*vergl.* 6517 *und die anmerk. zu* 6432).

[250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. uñ wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloreh *A*, *nach* ich *haben* da *B*, dann *ad*, denn da *b*, *nicht AD*. 27. wrde *Aab*, wære *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir îemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch îe *BDad*. 32. 33. ir *vor* harte *A*, *vor* iuch *BDbd*, *nach* üch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar *ist mir nicht geläufig*. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 38. gelobede *A*. 39. sit das *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lîe *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, *so ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, *fehlt Dd*.

6847. sî *fehlt B*. vil *fehlt DEd*. richlichen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. das *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den
[251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie *alle*. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er îe mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, *fehlt BDd*. der *d*. *hier folgt in B ein zusatz: s. die anmerk. s.* 339. 55. also (darnach *b*) rêit er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, *so B*. 57. vil *ADEab*, *fehlt B*. 60. vil *statt* von *A*. 61. irn *Aabd*. herėn *A*, herren *BD*, hern *abd. s. zu* 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. michelme *A*, michelem *B*, michlem *Dd*, michiler *a. s. die anmerkung zu* 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a allein*. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nû *fehlt Ba*. 73. niftele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, uñ ir *B*. *hier folgt in B der zusatz oben s.* 340 *f*. 75. 76 *fehlen ab*. diu wistė in die vil (*fehlt E?*) reh-
[252] ten (rehte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*)
(538) phlege *DEc*, Sy funden sy in irs vater phlege Da weyste sy in den rechten wege *d*. *auch B hat diese verse: s. oben s.* 342.

6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *Dc*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht lenger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfzit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, *fehlt a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wnden sie *A*. 84. heln *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, *fehlt a*. so *ADEb*, wol

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

B, *fehlt ad.* vir holen *A.* 86. her *für* und *A.* hete sich *ABDb*, *fehlt Ead.* vur enweh gestolen *A.* 89. unmoz^cheit *A.* 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b.* 91. verstoln *BDd.* 92. vremeden *A*, fremdem *B*, vremedem *D.* 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDd.* die *E*, diu *AB.* 94. ir kante *A.* 95. saz *ADd*, saz da *BEab.* 96. und die von *cd*, und vant yn *a.* 97. sin *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B.* massenie *Aabd*, massenîe (*mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten*) *B*, messenie *E*, man *c.* 99. wrte. *A.* 6900. quam *ADabcd*, chomen *B.* 1. her *BDabd*, min her *A.* 2. en *E*, ne *A*, *fehlt BDabd.* 3. der heter under gelan. *A.* underwegn *B.* gelan *b.* 4. wolten *A*, wolde in *B.* sem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd.* *zusatz in B, s.* 342. 5. uñ ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B.* nieman da bekant
[253] *A*, niemen erchant *BDEabd.* 6. si genant *B.*
6907. nu (do *b*, sünst *d*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si riten *BD.* jenen *d*, den *b.* 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb.* sî *fehlt A.* alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDd*, allsamet *b*, alle ensamt *E.* 9. wi *statt* vil *A.* 10. is *Ab*, des *BDad.* 11. ir ne wrde einer *A.* en *B*, *fehlt DEabd.* 13 *nach* 14 *A.* niene sahen *A.* 14. alle *ADd*, da alle *Bb*, benamen *Ea.* 16. in des wunsches *Bd.* 17. anden seten (*aber* biten) *A.* 18. Si *B.* 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. un (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, *gegen ADEc. vergl.* 7325. 19. alteren *A.* 20. siuz *A.* got *AD*, in *E*, *fehlt c.* 21. iungen *A.* 22. daz *Babcd*, des *ADE.* antworte sie *A.* im *B*, in *DEac*, *fehlt Abd.* mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*,
(539) mit solhen unsiten *d. vergl.* 7289. 23. daz sis der kunech muose erlan *B*, *gegen ADEabd.* bite *A*, bet *DE.* 25. sigehalt. *A. alles folgende läfst sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z.* 7075, *welche durch einen reim auf* sigehaht *mit dem vorher gehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird*, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. *der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen lesart ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z.* 1-41 *und wo sonst A eine oder die andre zeile überspringt.* 26. wol *BDa*, vil wol *Eb*, vil gar *d.* 27. der *B.* 28. gar *Eab*, schiere *B*, bi namen *D*, *fehlt d.* 29. Artûs *fehlt ad*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[254] daz *E.* 30. daz *Dad,* daz ez *BEb.* 31. einen *D.* 32. Ditz was doch *d.* 33. czu sehende *a,* zesehen *Bbd,* anzesehen *D.* 34. sô *fehlt D.* 35. wand *fehlt D.* biderben *BDHa,* frumen *bd.* man *fehlt b.* 36. der *BHab,* daz er *d,* ob er *D.* des andern *alle,* [des anderen *nur H*] *s. zu* 2516. sehn *B.*

6937. 38. *fehlen B, auch E?* einem *DHd,* einen *b,* eynē *a.* wæge *H,* wege *Dab,* wage *d,* weger *c. nach Beneckens erklärung steht* daz *in beziehung auf* des andern sterben *wofür aber nicht sehr deutlich* des andern tôt *gesagt ist. im Erec* 9110 *ohne schwierigkeit* dem wart der tôt wæge. *hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu* daz *scheint mir* ein vehten *zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen mufs.'* 38. ioch *bd,* doch *D, fehlt Ha.* 39. machet *EH,* machte *B,* machete *D.* dich *H,* dizze *Db,* nu diz *BEa,* euch das *d.* 41. vil *Bd,* nu vil *Hab,* harte *D.* 42. nu was *D.* tohte *BEHbd,* touch *Da.* diu *BDcd,* disiu *EHab.* 43. wande *B,* wan *H.* so vil *BHab,* wol *Dd.* 44. von yr yweders *a.* frumicheit *Dad,* manhêit *BHb.* 45. iu *BHabd,* nu *DE.* 47. barten *E.* 48. wol *für* als ê *D.* 50. tiwrer *D.* 52. ouch *fehlt ad.* ouch si *EH.* ein *b.* 53. Noch *a.* 54. die ir *d,* ir *a.* wolde *fehlt EHa.* 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd,* wolde *EHa, fehlt D.* an dem selben tage *DEHa.* 56. daz *BDEHa,* als *bd.* ez *EHabd, fehlt BD.* immer *Dd,* tiure

[255] *BE,* tiwer *H,* vil tewr *b,* wil *a.* 57. da die *H.* 59. iender *BHbd,* do *Da.* 60. Wann *b.* nu *EHa,* ir nu *d,* nu hie *BDb.*

(540) 61. vor *H.* andern *alle.* 63. er *DEHad,* er da *Bb.* 64. ym ein *a.* 65. nu beide *DEHbd,* bêide nu *B,* beide *a.*

6967. 68 *fehlen EH.* 67. Ader mit mosze *a,* Daz sy den kamph verwasen *d.* abe *B, fehlt Db.* 68. Daz sy den bayde lassen *d.* gelassen *b,* geloeze *a.* 69. si *fehlt H.* erchennet *H.* erchanden *Bb.* 70. wære *BH.* 71. liebeste *D.* 73. mutes *b.* als *Da.* 74. in beiden *EHa.* 76. liebeste *D.* 77. daz *fehlt Db.* strit *a.* 78. zimt *BDa,* zimet *H,* gezimet *d.* daz *fehlt EHab.* beiden samt *E,* beiden ensamt *H.* 80. Dann daz sy lenger piten *d.* nu wes *D.* îemer *BHab, fehlt D.* gebytin *ab.* 81. ist *DEHa,* was *Bbd.* 82. diu ors *DEH,* diu ros *Ba,* ir rosse *bd.* als *B.* 83. daz sich yr keyner *a,* daz sy da nicht *d.* ninder sumede *E,* nine suomede

[256] *H.* 84. ir yclicher *a.* rumete *D,* rumede *E,* ruomede *H,* ent-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol sinen *b*, wol den *a*.
86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHab, das *d*, und *D*. 96. erzêigeten *BD*.
6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eacd*, nu *Bb*, hie *D*, *in H weggeschnitten*. hie
EHabc, da *B*, *fehlt Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wes mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preyss behabt han *d*, niht
(ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zware in muose lan *B*,
gegen DEHabd. 7. von *EHabd*, an *BD*. riterschefte *BEa*,
ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, lebt *H*, lebete *D*, lebtin *ab*. 9. sine sumeten
sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
[257] ros dy *a*. 12. sî *fehlt D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. uñ *BHab*, und auch *Dd*.
16. vil *DEHabd*, *fehlt B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey
ein ander *d*, *fehlt DE*. besitzent *E*, besizzen beide *D*.
19. 20 *fehlen Ha*, 19-22 *fehlen Ec*. 19. oder daz *D*.
20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zware ob *B*,
wie *b*. 22. nîe me *B*, nie (*weggeschnitten H*) mere *DH*, ny *b*,
ymmer *ad*. besezzen *H*, beseszin *a*, besitzen *d*. 23. doch *Bd*,
ez *DE*(*H*)*ab*. dem *a*. 25. 26 *fehlen EH*. 25. So *B*.
noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rümten *a*, nicht raumet gähe *d*.
7027. geselle *statt* vriunt *b*. 28. missesprichest *D*. 30. beidiu
(541) *EH*, *fehlt D*. 31 *und* 45. samment *a*, samet *b*, zusamen-bey
ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen bás *D*. be-
dencke du *a*. diz *für* dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
35. 36. innen-minnen *DEHbd:* inne-minne *Ba*. innen *im reim*
[258] 3496. 7054 *Greg*. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
hafter *B*, unslechtiger *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
42. herze *und* bitter *fehlen a*. 43. ein genug *c*. 44. *fehlt
Dc*. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. êin gnuoc engez vaz *BHd*,
gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge was *a*. 45. wont *DH*,
wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
an ein ander *a*. also *EHabcd*, als *BD*. 52. Frawen mynnen

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

raumbte *cd*. 53. 54 *fehlen c*. 53. rûmet ez *BHab*, rumete
ez *D*, raumbt es *d*. ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, *fehlt a*.
frôun minnen-innen *BEHad*, vrou minne-inne *Db*. 54. wisset
er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, *gegen*
BEHab. 55. *den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder*
hier noch 2805 *oder* 7418: *aber Hartmann reimt* künde *auf* sünde
1 *büchl*. 1342. *hingegen das adjectivum lautet ihm* unkunde, *da-*
selbst 1650, *wie in Gudrun* 5018 (: weinunde), *bei Ottokar* 118[b]
(: ze stunde). *aber* kunden (: funden) *für den infinitivus* künden
gehört der groben mundart Konrads von Fuſsesbrunnen 69, 85.
ist *b*. 56. in ir *EHa*, yne die *b*.
7057. daz si *BHab*, daz di di *D*, da sy *d*. gefreunt mit sind *d*.
58. uñ *BEHabc*, *fehlt D*, die *d*. *dann folgt in allen* machet si
(machtin sy *a*), *welches ich schon in der ersten ausgabe einge-*
klammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestri-
chen. gesehenden ougen *Dcd*, sehin augin *a*, gesunden ougen
EH, sunden *Bb*. 60. andern *alle*. 61. swenner in *B*, *und*
[259] *so alle*. 62. uñ *BDEb*, unde er *Hab*. dar *DHabd*. 64. kan
B. 65. me *Db*. 66. der *BEHa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*,
der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezeuhet ym *d*, hat im gefluochet
B. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*.
des *fehlt B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *EHad*.
liebeste *D*. 69. wan *DEHabcd*, *fehlt B*. welher *Dad*. ir *cd*,
fehlt BDEHab. sic chos *EHabd*, sic da kos *B*, sich da erchos
D. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und *fehlt*
EH. verlîuset *alle*. 75. Er ist zeslifen (zesliffen *H*) drate.
(542) *EH; nichts als ein sehr starkes verderbniſs*. die *A* (*s. zu* 6925)
ab, *fehlt BDd*. 77. so *AEHab*, *fehlt BDc*. niehten *A*, nêi-
geten *BDH*. 78. sluogens, *so BH*. 80. bureten *A*, buortens
H. nochn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder
DEHabd. 82. wan *H*. ze *BEHab*, in *d*, *fehlt A*. 84. ir
Aabd, *fehlt BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den
sanck *b*, die erden *d*.
7087. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, *gegen ABDEHb*.
[260] *Alexander* 1492 (1842) ê der sturm geschiede. 89. wan̄ *A*.
92. wan̄ iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. wol
statt ouch *H*. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEab*, dazer da *A*, uñ
daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untsaz *A*. 98.
meinet *H*. niht wan *AEHabd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*.
7100. wand *fehlt BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs iewedera
A. ir *fehlt H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

chen *BDHd*. 7104. manlih da *A*, da manneclich *D*, menlich *E*, manneclich *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ôuch *B*. liefen *alle*. *aber* 1047 *stand bei* genuoc *der singular*, *und Hartmann sagt nicht* kréiierènde *sondern* kreiíerènde. creirende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krauwiryn *a*, chroierre *D*, kreyerer *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder *Aa*, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. *vergl. die anmerkung zu z.* 4936. 10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHd*, *fehlt D*. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do si gnuoc gestachen *B*. 14. gar *fehlt H*. zebrachen *B*.

[261] 16. doch *H*.

7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*. 19. der armer *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von *D*, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorpercheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal.* 557 *wie B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, *gegen AD EHad*. *im Wigalois* über sich selben. 25. sagiu *B*. 26. zesamene *A*. *derselbe vers im Erec* 9137. 28. sine sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne wrden *A*. 31. 32 *nach* 38 *B*. 35. waz toh mih mir min arbeit *A*. 37. si *statt* so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen *AHa*, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, deheines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADEa*, namen *c*, mam̄ *H* ware *A*. 42. der *fehlt A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine tlihen *H*. *s. z.* 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. gemazen *H*. 45. buorgel *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.

[262] 46. und enwart nach gelte niht gesant *EHac*, *aus* 7166 *in einem abschnitte den sie nicht haben*. vir golden *A*. da *Bbd*, doh *A*, sa *D*.

7147-7209 *fehlen c*. *sollte nicht Hartmann würklich*, *wie er die ein-*
(543) *leitung z.* 1-30 *ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu gefügt hat*, *hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen zeiten gedichtet und eingeschaltet haben?* 7015-7074 *sind zwei mahl dreifsig verse;* 7145-7234, *in denen z.* 7221 *die* 7138[e] *widerholt*, *drei mahl dreifsig*. *man darf nicht sicher behaupten*, *auf das erste dieser stücke werde* 7491-94 *angespielt: denn das bild war dem dichter schon früher geläufig*. *Erec* 1494 dâne vant nît noch haz ze blîbenne dehein vaz: triwe und stæte sî (*braut und bräutigam*) besaz. *vergl.* 1 *büchl.* 1321. *völlig unbegreiflich ist mir dafs Ulrich von Türheim bei wörtlicher nachahmung auf Hart-*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

mann von Aue zu weisen verschmäht, im Wilhelm 186a. het ich nû wîsheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sît ich êrst ze tihten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol füegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swâ ein vater und sîn kint ein ander unbekennet sint, dâ hât minne und der haz ensament besezzen ein vaz. hete gewisset Rennewart daz Mâlfer was sîner art und von sînem libe geborn, der strît wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mâlfer sîne strîtlîche ger gein im hete gar verlân, und möht er daz gewisset hân daz er sin vater was genant: ezn hete nimmer slac sîn hant ûf in mit willen geslagen. si begundenz sider bêde klagen, dô sis wurden inne. dô muose haz der minne ûz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelîchen sinnen daz si dâ solde minnen. nû hân ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose rûmen.

7148. wan̄ *A*, und *Dd*, *fehlt b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim im Wilhelm* 252b der borc mit guote giltet, der mac borgen deste baz.

51. 52 *fehlen B*. 51. borgede *A*. kulte *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, giltet *Db*, engiltet *a*. 52-54. 56 *fehlen b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engiltet *Da*. 53. borgtin sy *a*, borgeten sie (si) *ABDHd*. *s. zu* 6514. 54. vuorten *A*. 55. *fehlt H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sin *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgildet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 *fehlen D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (w^{o}rden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.
(544) 7159. 60 *fehlen b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sin *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 *fehlen EHa*. 63. 64 *haben AB: sie fehlen Dbd. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s.* 67 (= 1, 73) ez ist och vil liute, daz gewant daz si armen liuten solten geben durch got, daz gebent si spilliuten und scheltern, daz si si loben. [*Berthold* 92. *Crone* 17790 *ff.*] *eine etwas versteckte andeutung der schelter ist in den Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. un̄ ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brâht *B*. 69. un̄ *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. un oh *A*. werlde *B*. 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHab*, verlat *B*, keret *d*. sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, *fehlt d*. 74. nie wen *A*. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-234 *fehlen a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke
[263] *ADEHb*, vaste *Bd*.
7178. eteslichem *EH*, etalicheme *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, solhem *D*. gewinne *alle, wie immer*. 79. vil wol *H*. 81. alsus *AD*, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine *DEHb*, verlegene *B*, decheiner *Ad*. *der dativ verträgt sich nicht mit* verlân *im vorher gehenden verse. es könnte aber* ergân *heifsen: s. zu* 3694. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne *A*. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*. 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si *Bb*. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. un̄ *B*, da *d*. wocher dar an *ADEHb*, da wuocher an *B*, sy wucher an *d*. 94. 95. sam zwene. *A*, *nichts weiter*. 94. sam *ABH*, als *Dbd*. 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte *fehlt H*. vremeder *AD*, sæltsæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*. 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*. 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*. 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, *fehlt D*. selh *B*, sulc *A*. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu
[264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*. gereit *AEb*, berêit *BDd*. 10. niene *A*. 12. sie *Dbcd*. wesleten *A*, wehslten *D*. 2990 *stand* wéhsélten: *im Erec* 1489 *kann* dô wéhsel'tens vil dicke *oder mit Haupt* dô wéhsel'ten sî dicke *geschrieben werden. s. zu* 5441 *und* 6518. wéhsleten *wäre theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs das stumme* e *dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu* 6514. *und wenn*
(545) *auch Wolfram* wâpnde *sagt, zu* wehslten *läfst sich bei Hartmann nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisilbige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwendig sein, wenn wo ich* der *gesetzt habe den handschriften zu folgen wäre. dafür haben nämlich* mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*. *aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz: hingegen wie der* êre *könnte* lîp *oder* arbeit *entgegen gesetzt sein, eben so gut kann es* der lîbe arbeit. 13. umbe *AB*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD Eb*, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. selbander *Dbd*, selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*. 21-24 *fehlen E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie *b*, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*. 24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, *fehlt Dbd*. der *ADbd*, ir *E*. 27. verzinsten *Dc*, vir zinseten *ABd*. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa *B*. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mêilen *Bd*, melien *A*, malen *c*, male *Eb*, mal *D*. 31. von blôte *A*, von blute risen *D*, bluten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten b) *BEb*. 32. 33. wande (und *d*) si in kurzen stunden. vil wunden enpfiengen. *BDd, gegen AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.

[265] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. *die lesarten führen auf* meinlîchen, *das ist* kreftigen. *oben z.* 1600 ir meinlich ungemach, *Wigalois* 4458 ein segen meineclîch. *aber im Erec* 5210 *ist meine vermutung unrichtig: es muſs heiſsen* unangestlîche.

7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*. engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (lanc *A*) zit *ADb*, also lange zît *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, *fehlt Bad*. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*. deweders *BDad*, ieweders *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*. ne mohte *A*. 42. diu muede het in *Bd*, wan in het diu muede (d. m. h. *b*) *Eab, gegen AD*. 44. des *fehlt A*. 45. die *AD bd*, *fehlt BEa*. ane *B*. 46-48 *fehlen E*, 47. 48 *fehlen cd*. 46. nu *b*. en *B*, ne *A*, *fehlt Dabd*. vahten niht *Dc*, vuhten niet *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Ba*, nicht vachten *d*, wachten sy nit *b*. *ich habe* niuwet *geschrieben, um das maſs des ver-*
(546) *ses deutlicher zu machen*. 47. were *D*. dâ *fehlt BD*. 48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich *a*, gutlich *D*, mode *A*. *Konrad reimt in der Goldenen schmiede* 590 müetlich (*denn dies ist gewiſs die echte lesart*) *auf* güetlich, *nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen* güetlich : muotlich *nicht richtig gebunden wären: s. zu den Nibelungen* 70. *auch MS.* 2, 20ª *ist zu schreiben* ein güetlîch lachen : sô müetlich machen, *obgleich die handschrift nach Bodmer und nach Hagen* (3, 657ª) muotlich *hat: denn der dichter läſst an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten Gerhart* 4817 *ist gedruckt* alsô gemüetlîche gemuot. 49. sazen sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

A, itwederr E. 53. ave E, aver D, fehlt Bd. 54. frische
BEabd, vreisliche A, vreche D. 55. beidiu E. unter craft
A. 56. erriu B, erre A, eren E, erber b, erste Dacd.
57. engegen AEd, gegen Da, gein b, wider B. 59-90 fehlen
a. 60. und wart ir ouch me. D. Noch E. un̄ Bbd, nu
[266] A, nu un̄ E. wart ir ABE, ward ye d, fehlt b. 63. ir A,
der B, fehlt DEb, nie d. necheines A, mannes d. ne was
vor war A. 64. weder DEbd, deweder B, fehlt A. 65. heter
Ad, het erz BDb.
7267. ir Ac, fehlt d, ez BDEb. 69. also Ad, als BDb. goz A.
umb fehlt A wie 6063, steht aber im Erec 7387. 7520. Lanzelet
725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein
hâr, 4761 alsô grôz als (sô Wien.) ein hâr gewünnez nimer ei-
nen krac weder durch wurf noch durch slac. Urstende 109, 55
daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefru-
men noch von der stat ninder kumen. 70. desn B.
71. uewederme nie A, dewederm (twederem E) han BE, ytwe-
derm b; in Dcd verändert. steht nie, so ist mohte indicativ:
fehlt es, so muss möhte geschrieben werden. 72. gelicher
ABD. 73. sorget ABEb, sorgete Dd. s. zu 6514. da man
B allein. 75-78 fehlen d. 77. heten sie AE, wære da
BDb. 78. drumbe, so B. 80. ir A und übrigens ändernd
bd, fehlt BD. 85. alteren maget A. 87. der iungeren AD
Eb, ir swester Bd. 89. virsageteme so A, versagete ims D,
versagt im Bd, verzeihe im b. mit unsiten Acd, mit den un-
siten B, mit solhen siten Db. vergl. 6922. 90. daz er sis D,
dazers sie A, daz er si BEbd. nie E. me Ab, mer BDd,
[267] mere E. ne wolte A. 91. iungere gesah A. 92. dirre
(547) B. 93. trubete Ad, truebet E, betrubete Dab, muete B. Gre-
gor 2121 uobte : getruobte V, ubte : betrupte W. 7294. do
ADEb, daz ad, do man B. 95. Geschêiden nîene mohte. B.
7297. edle d, etele A, edel Bab. und fehlt Bb. 98. gewizen
ABb, wol virwissine a. diu unhone A, unhœne B, one hône
ab. 7300. suze A, suezze B, susze und die c, nun süesse
wol d, vil wol b. suoze ist Hartmanns form, Greg. 3282 a.
Heinrich 326; aber neben swâre, Iw. 829. 2819, auch swære, Er.
7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wære,
sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen Heinrich
1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im
Servatius 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften
der Nibelunge 1119, 4. 2. rot suzen A. 3. lachte Ba, lachete

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

AD, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit *für* âne nît *A?* 12. beidiu lant uñ der *E*. 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. armͤ wip *A*, armez wîp *BDEab*. *s. zu* 6267. 18. deweder *BDa*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
[268] 21. irn wilen *A*. da nieman *AEad*, nîemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande ir *A*. drumbe, *so AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd wie* 6920.
7327. der *fehlt A*. iungeren *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz driteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nöt *a*, not niht *E*, ungerne *BDd*, nit gerne *b*. 41. sinem *auch A*. 43. die *AEab*,
[269] *fehlt BDd*. 44. manigen *A*. 47. angîenc *B*. 50. daz ir *BDa*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*,
(548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A? B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuocte *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADd*, fuocte *Bab*. 56. sie wol *A*.
7357. anderen, *so AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bose *A*. 68. des her ne scanden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für* kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec* 5693. *da aber weder* verkünden *noch* verkunnen verkunnete (firchunnên) *im alten sprachgebrauch vorkommen, so scheint das* t *hier nicht so*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gut als z. 6514 *begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an* verkunde *erinnert, das präteritum von* verkunnen (firchunnan, ih firchan), *dessen bedeutung in der anmerkung zu z.* 768 *erläutert ist. die worte heifsen dann 'Iwein erwartete im verhältnifs zu seinem kampfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu* 70, 63 und hete sich nu verkunnen, *und hatte nun keine hoffnung.* min *ADEabd*, der *B.* 71. sinen *fehlt A.* 72. wanderz *Aa*, wand er zu *D*, wand er *E*, wandez *Bb*, daz da *d. in der erklärung von* verkunde *liegt die verbesserung dieses fehlers: es mufs heifsen*
[270] wan deiz, *'aufser dafs es'.* 77. do han *A allein.* 78. wir haben et *deuten die handschriften genugsam an.* wir haben er *A*, wir haben *D*, wir han *Ed*, wir suln *a*, nu wir han *B*, nu han wir *b.* 79. unse *A.* hæzlichez *Eb*, hazlichez *Ad*, hezlich *Da*, nitlichez *B.* 80. reden *B.* daz *Bb.* 81. minnete *ADb.* 83. dar *A.* freuwede *A.* 85. frolih *ohne umlaut ABDad*, liecht *b.* 86. uñ *statt* diu naht *A.*
7387. die herzen *A*, die hertz *ab.* 88. 89. so sie der tah oubet. uñ manheit. uñ wafen. *A.* 90. diu nah *A.* 91. minnete *AD bd.* 92. daz der ist *BDd*, daz dor ist *a*, daz da ist *Ab.* 93. dis war edele *A.* 97. hazen *A*, hazze in *B.* 98. alle *BDabd, keine* al: *es fehlt A.* 99. genomen *B allein.* 7400. gote *A*, got *BDabd, fehlt E.* 1. mit frêuden *B.*
[271] 3. set *A*, seht ir *Ea*, sprechent *b.* 7. sige *Ad*, sic *BD*, sig *ab.* 9. dise lebe nah. *A.* 11. ein *d*, abe ein *BDEa*, mir ein *c*, der *A.* swære *B*, sware *A*, swer *D*, swærer *Eacd.*
(549) 12. den *A*, danne *BEcd, fehlt a.* aber *AEcd, fehlt B*, wol *a.* 7413-7522 *fehlen a.* 7413. Muoz ich niht wol sorgen. *B.* aber *ADEb*, leider *cd.* 14. tac *BDEbd*, andern *A.* 15. ne willes mih *A.*
7417. tiuresten *A*, turisten *D*, tiweristen *E*, tiursten *B.* 18. ie kunde *ADEb*, kunde ſe *B.* ie künde *Erec* 4333. 4608. 19. 20 *fehlen B.* 20. got ne sender sine gnade zuo. *A, gegen DEbd, in deren lesart nicht* ne *zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec* 3187: *s. Iwein* 1172. 6409 *Erec* 6040. 6900. 8350. *Türheim im Wilhelm* 122ᵃ sô sî got der mich schende, 154ᵈ got sî der iuch wol bewar und der den sînen nie verlie. 21. daz sint ir *A.* 22. beware *AD.* 24. forchte *d*, vorte *A*, geforht *BDb.* ir ê *fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns art nur mit vier hebungen darf gelesen werden.* ir *B*, e *A*, mir *Dbd: es fehlt E.* 25. nie ne gewan *A.* 26. ze tune mit neheinnen man *A.* 28. mohtent *AEb*,

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

moht *B*. 31. min her *ADEb*, der herre *B*, herre *d*. 32. gehelen *A*. 33. mir *ADod*, mich *Bb*. *vergl. die lesarten* 914. *im Erec* 2418, und in fürkæme, *kann* in *singularis und pluralis sein: das*. 3386, und was den andern fürkomen, *ist der dativus deutlich*, *aber bei dem hilfsverbum* was. *im Heljand* 173, 1 hie habit sia ju furfarana (*ipse jam praecessit eos*). *andre beispiele mit* haben *oder* sîn *weifs ich nicht bei der bedeutung des zuvorkommens*, *und eben so wenig vom dativ*, *aufser bei einem transitivum in dem althochdeutschen psalm*, den wech furiworhtôstu mir (*den weg machtest du vor mir her gehend*). verdigen *Ded*, vir degen *A*, furdigen *Bb*. *Aeltere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber* (*Rastatt* 1842) *s*. 67 daz du die armen liute lâst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dînem guot
[272] ferkomen. 34. unde *fehlt B*. hetent *Ab*, heten *E*, hetet *d*, het *BD*. ir stille *D*, ir êine wîle *B*. 37. mynn ich *d*, minnih *A*, minne ich *BEc*, mein ich *D*. 38. des sorg ich *d*, des sorgih *A*, des sorge ich *DEc*, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz îe kampfes wart gedaht. *B*. *b ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht* (*s. zu Walther* 110, 33) *in der abkürzung vor dem versschlufs auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn* daz minn ich *und* des sorg ich *ist nicht anders als*
(550) unde (noch, wol, wære) umb in (*s. zu* 5081), lebent und er *Iw*. 6368, vârend ist *lied*. 10, 27, volgend ist *a. H*. 729, varend ist *Iw*. 7927, frumend ist *Greg*. 1019; *immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten* (*s. zu* 4098) *oder unbetontes* e, *und bei unserem dichter nur vor* ist *oder einem persönlichen pronomen**), *so dafs zwar* sint *oder* sîn dann er *hätte dürfen geschrieben werden***) *Iw*. 1937. 2035, *oder* baz dann ir 5286 *a. Heinr*. 834, *oder* sîn dann ich *Greg*. 2465, reht dann ich 1 *büchl*. 959, ist dann ich 2 *büchl*. 524, hete dann ich *a*.

*) *um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem* e.

**) *auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Heinr. 389, baz dann ich *lied.* 21, 13, *auch allenfalls* ezzenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (*wie im Lanzelet* 5022 *steht* zebietenn ist) *oder* ze wesenn ist 1 *büchl.* 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, *nicht aber* wirs dann ê 1 *büchl.* 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2587 *oder* vil dann ê *Iw.* 5413 *a. Heinr.* 1430, *nicht* lachend an *Greg.* 2420 *oder* triegend an *lied.* 10, 18, *nicht* lebenn an *Er.* 9812, *sondern* dan lachent triegent leben. *das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung* *), *und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie* mislich : gnislich *a. Heinr.* 167 *oder* verlâst : erlâst 1 *büchl.* 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Dîdô : sî dô *Er.* 7557 **), armecheit : barmecheit *Altd. blätter* 1, 225 (*s. Auswahl s. XVIII. XIX*), *bis zu dem übertriebenen* inniclîche : minniclîche *im Credo des alten Hartmanns z.* 1886 *und im Ernst*
(551) 2695. *unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den Nibelungen* 70 *bezeichneten, oder wie im Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc: *aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen.* 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ie *ABb*, unzheer *d*, vil gar *D.* 43. mir nieman deiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Eb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*

7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDd.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 56. u *A*, *fehlt BD EHbd.* 57. aller der *A*, iu aller der *BDEHbd.* wole *AD*, *fehlt BEHbd.* 58. ioh *für* niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 *haben hier ADEH, vor* 55 *B: sie fehlen bcd.* 60. uwern *ABD*, iwern *H.* 62. swa *ADEH*, un̄ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.*
[273] wole *A.* 68. dîensthaften *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander *d.* *ich habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im Iwein herschenden sprach-*

*) *ein auffallendes beispiel rührender reime*, er : er *von verschiedenen personen, in der Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsænes wolde sagen.

**) *nicht derselbe reim MS.* 1, 91ᵇ (*Minnes.* 1, 212ᵃ): *denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben* wie sprach si sô? *und das kann auch leicht noch die Weingarter handschrift bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnlich erwarte, da sie bisher, wie ich schon s.* 518* *gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grösten theil unverglichen ist.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

gebrauche gemäfs, welchem sich freilich A jedes mahl widersetzt.
vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B allein.*
71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, *gegen AE*
Hbd. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd.*
7477 *fehlt A.* gewissen *BDHbd.* 78. ih ne zwivele (enzwivele
H) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd.*
79. habet *H.* 80. desne werih *A*, desen wære ich *H.* 84. in
fehlt H. 87. zesamene *A.* 88. dehein *A*, dewedere *DHd*,
ietweder *Bb.* *Wigalois* 7425 der deheiner dem andern nie einen
grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A.* 92. rum-
den *BH.* 93. richseten *H*, riechseton *b*, rihsent *BE*, reihssenet
c, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D.* *der zusammenhang läfst*
nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind
für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei
der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit einge-
schaltetem n, *die BEc geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings*
steht auch in Wernhers Maria s. 29 rîchsent *für* rîchset. dar
inne *ABDHd*, do inne *b.* 95. zeigeten *EH*, zeichenten *A*,
[274] erzêicten *Bbd*, erzeigeten *D.* 98. ich wene ymmer *cd.* ez
H. gelebete *A.* nie *ABDHb.* kein *bc*, dehein *ABHd*,
fehlt D. vergl. 3674. 99-1. liebern tag mag leben (mocht ge-
leben *d*) *cd.* 99. lieberen *AD*, liebern *BHb.* 7500. unde ih
(552) ne weiz *A.* ouch *Bb*, ioh *AEH*, *fehlt D.* 2. da got *AEHbd*,
got da *B*, got *D.* 3. under custent *A.* 4. wange ougen *H.*
wangen *Abd*, wange *BEc.* 6. vn̄ ouch *H.*
7507. under in bêiden sahen *B*, *gegen ADEHbd.* 8. vrindes *A.*
9. wnderte *AD.* 10. twelten *H.* 12. sie si (siu *E*) *ADEH*,
si *Bd*, sie vil *c.* 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H.* 15. daz
en was *AEH*, daz was *BDb.* niemanner kant *A*, niemen
(niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B.* 16. wan alse manz
sint bevant *A.* 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, *weggeschnitten H.*
untiu naht *A.* 19. untes kampes *A.* 20. vir wandelet *A.*
21. weren *A*, waren *BDEHbd.* 22. en *E(H)d*, ne *A*, *fehlt*
BDb. 23. ei *ist eine leichte und nothwendige verbesserung.*
Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDa*, *weggeschnitten H.* der her *B.*
[275] 24. *das zweite* der *fehlt A.* 26. uffen u *A.* sluh *ADad*,
gesluoc *BHb.* 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B.* 28. herre
BDHad, vrient *A*, geselle *b.* 29. magich *B.* 31. also *A.*
riter *ABH*, ritter *Dab.* 33. habet *H.* 34. cheret *H.*
35. mine dinc so vollehlichen *A.* vollechlichen *H.* 36. in
dem riche. *A*, in den richen *H.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7537. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch *nach* ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113ᶜ daz er sich sente harte nâch sînem Rennewarte, 131ᶜ ich bin, herre, dîn Alîse, 169ᵇ ezn wart nie kein fianze stæter under cumpânen: heiz mich dînen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prîse zilt. (*vergl. Iw*. 7457 *und dazu die anmerkung*.) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 uns hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol ſemer *BDab*, ymmer *d*. *vergl*. 8119. hazzen *Dad*, *ohne sinn*, *aus* 7440. 47. vallen *statt* gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ê *B*, *fehlt D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ôuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizzne *c*, ungewize *Dd*,
[276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wan̄ *A*, wan *b*, wande *H*, *fehlt Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. *den nominativus* sige *habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden*. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sícher ín ſwer gebót *ist nicht unrichtig: denn auch die präposition* in *füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei Otfried, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen*
(553) *ganzen fuſs. auch bei Hartmann, im Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; *weniger sicher im Gregor* 3123, *wo die Wiener handschrift* ligen *hinzu fügt. aber im Iwein nirgend. daher habe ich* sichr in *geschrieben, welches eben so richtig ist als das* 5470 *gebilligte* mangl ich. 64. wan̄ *A*.

7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (iwern *H*) lastere *AH*. 71. der êrn *B allein*. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bêiden *BDd*, uns zwaien *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un̄ ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, *fehlt BDHd*. 79. der herre Iwêin *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, *fehlt D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, *gegen AEHbd*. 85. ê ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh e. *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
92. vrintlicher *ADEd*, friuntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*,
fehlt BDab. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahten *Ad*,
vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, *fehlt*
BDEHb. 1. sulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene
EH, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.
3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*
allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-
diger *Dc*. 13. werlde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. *in*
ie man *würde die bezeichnung der vergangenheit liegen*; *unpas-
send, wie mir scheint*. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
[278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. rûmde *BH*. rumete *A*. 19. mer *B*,
me *A*. ennein *H*. 20. her Iwêin *Ba*. 21. des *für* daz
A. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.
24. sin manhêit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu
man mih niht vehten ne siet. *A*.
7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wære *BH*.
30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.
33. na grozen *A*. 35. habt ober wnden den ir slagen. *A*.
36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot
BDHbd, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er
BH, dazer ir *A*, der eren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh
A. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er
(554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 *fehlen B*.
44. ir *AEHab*, *fehlt Dd*. iewederen *A*, yweder *a*. 46. sines
[279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, den
strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch *fehlt B*. ih u *A*, ich
iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.
des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir
wol *A*, sich ouch mir *EH*, sich mir ôuch *B*, sich wol *D*, mirs
rechte *a*, mir zu eren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.
54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.
s. anm. und lesarten zu 2190. lâdten : tâten *von des todes ge-
hügede z.* 850 *nach der falschen zählung Maßmanns* (*s.* 159 *giebt
er selbst* '1040 *verse*' *als die summe an, zwölf zeilen vorher* '1000
reimzeilen'). *sagte der dichter der Guten frau* 2439 schâte *neben*
rette 1550? *Hartmann unterscheidet* d *und* t: *er sagt zwar* schât
gelât gereit, *aber* bestat *Erec* 9579 *und* erstat *Greg.* 2007 *nach
der römischen und nach der Wiener handschrift: die straßbur-
gische hat nach Oberlin sp.* 351 ersat.

Digitized by Google	Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7537. mere *Hb*, mer *ABDcd*. geiehen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch *nach* ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113ᶜ daz er sich sente harte nâch sînem Rennewarte, 131ᶜ ich bin, herre, dîn Alîse, 169ᵇ ean wart nie kein ſlanze stæter under cumpânen: heiz mich dînen Cruchânen: ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prîse zilt. (*vergl. Iw.* 7457 *und dazu die anmerkung.*) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol ſemer *BDab*, ymmer *d*. *vergl.* 8119. hazzen *Dad*, *ohne sinn*, *aus* 7440.
47. vallen *statt* gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*.
50. unmaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ê *B*, *fehlt D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ôuch *BDbd*, und *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizzne *c*, ungewize *Dd*,
[276] unverwissin *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandele *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochn *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wan̄ *A*, wan *b*, wande *H*, *fehlt Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDa*, sich *H*, preys *d*. *den nominativus* sige *habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden*. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich ſícher ín ſwer gebót *ist nicht unrichtig: denn auch die präposition* in *füllt*, *wie andre einsilbige kurze präpositionen*, *nie bei Otfried*, *aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen*, *einen*
(553) *ganzen fuſs*. *auch bei Hartmann*, *im Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; *weniger sicher im Gregor* 3123, *wo die Wiener handschrift* ligen *hinzu fügt*. *aber im Iwein nirgend*. *daher habe ich* sichr in *geschrieben*, *welches eben so richtig ist als das* 5470 *gebilligte* mangl ich. 64. wan̄ *A*.
7567. Ey liber geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uwern (iwern *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B allein*. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns bêiden *BDd*, uns zwaien *c*, uns hie *b*. 77. sechere. un̄ ir gebe *A*.
78. der *Ac*, daz *ab*, *fehlt BDHd*. 79. der herre Iwêin *B*. sprah *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, *fehlt D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, *gegen AEHbd*. 85. ê ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh e. *A*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

[277] 87. 88. sichere A. 89. der herre Bd. 90. werete A.
92. vrintlicher ADEd, friuntliche BHb. 93. daz AEHd,
fehlt BDab. untie diet A. 94. beidiu H. vrahten Ad,
vrageten E, fragte BDb, fragete H. 96. diu BDEbd, dise Aa.
7599. in D. beiach B. 7600. der herre B. der A, do ad, *fehlt*
BDEHb. 1. sulniz A, suln ez B. 2. daz man B. niene
EH, nicht ne A, niht bd, iht BDa. habet H, habe B.
3. oder des H, Noch daz des B. niemen E. 9. wonet A
allein. 11. habe H. 12. diensthafter BHbd, dienstes schul-
diger Dc. 13. werlde B. ie man B, dhainem man d. *in*
ie man *würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpas-
send, wie mir scheint.* 16. als Bb. nam Bd. 17. nande
[278] er BH, nant er Dbd. 18. rûmde BH. rumete A. 19. mer B,
me A. ennein H. 20. her Iwêin Ba. 21. des *für* daz
A. 22. an deme A, am d. 23. hæten H. an arbeit AH.
24. sin manhêit B. 25. ne hat rehtes niet A. 26. von diu
man mih niht vehten ne siet. A.
7627. ie. A. 28. halb A. dem AHabd, den BD. 29. wære BH.
30. ne hetirz die naht A. 32. daz ist mir leider ein teil. A.
33. na grozen A. 35. habt ober wnden den ir slagen. A.
36. begunde her *alle*. 37. von AHd, vor BDab. scham rot
BDHbd, schemrot a. 39. me dan gnuh A. 40. daz êren er
BH, dazer ir A, der eren er Ecd, daz er Dab. niht ne virtruh
A. 41. reit er E, reter A, redet er Bd, rette er - redet er
(554) H, rette er b, rette er - rett er a. 7643-46 *fehlen* B.
44. ir AEHab, *fehlt* Dd. iewederen A, yweder a. 46. sines
[279] selbes A. 48. ane AEH, an B. 49. disen strit Aa, den
strit BDHb, die rede d. 50. durch *fehlt* B. ih u A, ich
iuch EHacd, ichn iu B, ine uch b, ichs D. 51. des iuch B.
des wol EHac, des Db, wol A, durch reht B. 52. iz oh mir
wol A, sich ouch mir EH, sich mir ôuch B, sich wol D, mirs
rechte a, mir zu eren b. gevoget A. 53. bevolen A.
54. ladet er BD, lateder A, leit er Ebd, leitter H, leide er c.
s. anm. und lesarten zu 2190. lâdten: tâten *von des todes ge-
hügede z.* 850 *nach der falschen zählung Maſsmanns* (*s.* 159 *giebt
er selbst* '1040 *verse*' *als die summe an, zwölf zeilen vorher* '1000
reimzeilen'). *sagte der dichter der Guten frau* 2439 schâte *neben*
rette 1550? *Hartmann unterscheidet* d *und* t: *er sagt zwar* schât
gelât gereit, *aber* bestat *Erec* 9579 *und* erstat *Greg.* 2007 *nach
der römischen und nach der Wiener handschrift: die straſsbur-
gische hat nach Oberlin sp.* 351 ersat.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

7658. untaz *AEb*, vn̄ daz *H*, un̄ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kunech *BHbd*, der kunig *a*, *gegen AD. die formel welche hier BH bd geben ist zu* 1854 *nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche*, mit Artûses helfe, des küneges von Britanje, *im Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zucheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. mugt *B*, ne muget *A*. 68. und *fehlt Bb*. ir ir nu *BH*. habt, *so ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nêin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwerm *H*, in iuwerm *BDb*.

[280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, *fehlt D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. geværlich *BH*, geverlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.

7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, *fehlt A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelaszen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein voltigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 *nach* 7716 *abd*, *fehlen c*, *gegen ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwêi *Bab*, baid *d*. 96. Ir gît *A*, er giht *H*. 97. sige *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuomt *B*. 99. scanden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er

[281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en

(555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, *fehlt Bbc*. 8. oder *ADab*, un̄ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: un̄ *Aa*. *das überlieferte ist schicklich gebessert: aber aus* un̄ *macht man wahrscheinlicher* von (*denn diese wörter werden beständig verwechselt*) *als* von der. *Erec* 3104 wan sî vorhte sine drô, 8693 verzagen von geheizen und von starker drô. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder min noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, *fehlt BDa*. un̄ ih muz *A*. 14. daz *A*, *fehlt BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.

7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verburgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, têil ze rehte *B*. enpfîe *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergîe *B*. 23. nu entwafen *Ba*, *gegen ADEbd*. 24. also tu her twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

was verspart *d*. da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, ver-
sperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz
ADEbd, do *Ba*. 33. 34 *fehlen B*. 33. do *DEabcd*, do ne
[282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*,
mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden
sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Acd*, von
erste *D*, *fehlt b*. alrêrst *an derselben versstelle Er*. 4703 daz
tet Erecke alrêrst zorn *und a. Heinr*. 1296 nû bin ich alrest tôt
41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B allein*.
50. ruomde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz
DEcd, enbuot mirs *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*.
52. het, *so AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-
det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich
B, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn
letze mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies
mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*,
gedien ez *BDab*. îemer *setzen alle außer A hinzu, aus* 3636.
[283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeiget er *D*, zeigete er *E*, erzei-
get er *Bb*, erczeygte er *a*. *es würde sehr fehlerhaft sein* zeiget
er *zu schreiben: ich will hoffen daſs ich nicht öfter aus nach-*
(556) *lässigkeit so gefehlt habe wie im Parzival* 483, 25, *wo* warnt iht
*zu schreiben war**). *denn es ist feste regel bei guten dichtern
daſs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur
nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal
wegfallen kann*. des wirtes garzûn ein *Er*. 6714, jâmert in *Iw*.
3216, der wægest ist *Er*. 4999, mohtens ê *Gr*. 608, ze mittem
satel abe *Iw*. 1114, *sind die hartmannischen beispiele in denen
die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen
kann man versschlüsse wie* sach als ê, lac vor in, sî im an, dar
var ich, ich sicher iu, sô vil meister ist (*a. H*. 373), *in denen
die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser sen-
kung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden
wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z*. 7438, *so weit
es angieng, bestimmt worden. ob Er*. 4822 dén wold ich *oder*
den wólt ich *zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewiſs
scheint daſs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige
wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn
Iw*. 1959 sô wæ'n ich *dem sinne gemäſser ist als* sô wæn ích.

*) *tadle niemand das präsens* ündet în *in Wolframs Wilhelm* 32, 3.

doch steht im Erec 9648 dâ ân in, *aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird* (*s. zu* 5081). *der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor* ist *und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern,* êre ist, almuosenære ist, erbermde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mâze in, gnâde an, eine an, mêre an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wâge iht. *daher habe ich* dánne ê *und* dánne ich *geschrieben, obgleich auch* dánn ich *erlaubt sein würde. ob z.* 3811 úmb in *oder* umbe in, *Greg.* 1179 unde in *oder* unt in, *geschrieben wird, ist wohl gleichgültig.* jâr alt *steht im Erec* 9466. *verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden nur* versuochte an *Er.* 4402, gelobte ê *Iw.* 4797, sigte an *Iw.* 6604 *Er.* 8514. 8794, sagte ê *Gr.* 3068, *denen ich ihr* e *nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung* et *gebührt* versuochte *nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige*
(557) *regel. unbedenklich kann* e *wegfallen und ist bei diesem dichter gewifs immer weggefallen in* rât ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæt ich, moht ich, möht ich, wolt ich, hôrt ich, fuort er, wîst in, leint er, marht ich, entsatzt er, zeict er, spilt er (*Er.* 3874), leit in (legte in, *Er.* 1316). *man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen* (*s. zu* 881), *dafs nicht allein* minnet in *sondern auch* erwachet er *und* volget im *für ungesetzmäfsige formen galten, die daher dieser versstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems* volget ich, tilget abe, *Gottfried* minnet in *und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau* 245 *hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelten* spilt er *und* leit in *dafs* spilet er *und* leget in, *wie* manet in, wenet er, tobet in, beweget im, *unserem dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs* gelobte sigte sagte *vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim* (*s. zu* 617), *hat mir oft gedient die schreibung in andern verstheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg* (*um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen*) *habe ich folgendes angemerkt.* lâz ich *Troj.* 41ᵇ, wolt ich 105ᵃ, sîn ê 82ᶜ, dest ê 138ᵃ, begegent in 87ᶜ, leitens an 183ᵇ, von adel ist 37ᵇ: 38ᵃ, von himel ist *Silv.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

332. 1517. 4030. 4080, unedel art *Troj.* 17b, unt ábe 134b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16b. 94c *Minnes.* 2, 317a, und ích *Tr.* 86ab, und ír 155a, und ín 26c, und ér 72c. 75b. 80a. 113a *Silv.* 869. 2898, dan ê *Tr.* 97c. 98a, denn ích 2b. 62c. 158b, denn ír 60c, dann im 157b, denn ér 48b, 105b, umb ín 27c. 31c, war umb er *Otto* 180; *dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist,* méint in *Tr.* 124b, schírmt in *Schwanr.* 1046, bât er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jâr alt *Silv.* 458 *Tr.* 140c. *ein einziges* minnet ie *Tr.* 177b *widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präsens sein könnte wie* beruochet ie *Maria s.* 46 *oder* volget ie *Parz.* 407, 20. *bei Ulrich von Türheim finde ich* dîn árt *Wilh.* 146a. 189b. 190a. 235a, sprich ích 118d, in unserr ê 118b, von iuwerr art 166d, und ér 138d, und ín 233c, unt áne 202a. 203a, dann ír 145a, dann ér 233d; *mit hiatus* künẹge ist 240b, künege ê 165b, clagte ê *Trist.* 172, megde (*oder* maget) ist *Wilh.* 114a. 202d; *mit*
(558) *hiatus oder mit wegfall des* e fuorte an 154c, wæne ich 182b, lebende (*oder* lebendec) ist *und* in 239a. 261d. 202c. *in des Strickers Karl* ûf mîn ê 21a, brâht ér 35a, ér hât ê (*oder* denne ê) 2b, halsperg an 61b. 79b, gebietend ist 19b, himel ist (*oder* künege ist) 29a, unt ált 128a, unt (*oder* unde?) ê 81a; *mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des* e *zu vermeiden ist,* denne ê 2a. 74b. 87b, dénn in 38b, úmb in 78a, unde er 121b, unde arc 35b, drâte an 40b, híut ist 55a, wérit ist 55a, jâr alt 118b, sêle ê 122a, leitære ist 63a, heilære (*oder* beschirmære) ist 59a, vîentlîche an 72a, mőht ich 43a, hafte ê 89a, wîst in 95b, frâgt in 125a, líez in 113a. *im Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan ê 133, dan ích 168, der bitẹnde ê 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungérne an 131. *im Biterolf* solt ích *oder* sólt ich 74b, unt ín 95a, ze kiesenn (*oder* kiesen) ist 128a, jâr alt 3a, tiure an 10a, *in der Klage* Hélche ê 37. *die hindeutung auf otfriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z.* 318 *s.* 21 *der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint daſs einige derselben nach und nach für* i *oder* ë *auch unbetontes* e *annehmen, und bei Otfried nur vor diesen wörtern synäresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), auſserdem darauf daſs vor den schwach an-*

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz *für* als *A.* stummez *ABd*, tummes *D*, tumbes *b*, unsprechendes *c*, *fehlt a. ich habe nach z.* 2259 *geschrieben.* 68. vruntscaf *A.* 70. eine rowe *A.* 73. artzte *c*, arzate *A*, erzte *Da*, arzat *B*, artzet *d*, einen artzat *b. s. zu* 1553. 2571. 436. houpte *ist auch im Erec* 7742 *zu schreiben.* 75. ze heline *A*, ze hêilen *B.*
7777. unter koninc *ADEbd*, un̄ *Ba. s. zu* 1854. 7663. 78. buweten
(559) *AB*, paweten *d*, büwten *b*, bouten *D.* 80. e *A*, *fehlt a*, unz *BDbcd.* wurden *Dad.* wol gesunt *BEa.* 81. hern *D*, dem hern *Babd*, min hern *A.* yweine *mit der dativendung nur A.* 82. gesundez *Dabd*, gesunt sin *A*, gesunt *B.* 84. *dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider* 7887. 7932. *vergl. zu* 4006. 85. manigen *BEac*, maniger *A*, manige *Dbd.* wis *haben alle, niemahls* gewîs *wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec* 2168 *für* den gleich *schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als* den gwîs. zeverhe *Bc*, ze verre *ADbd.* 86. ze *BDb*, so *A*, in *d*, *fehlt a. s. zu* 4428, *wonach die lesart von A vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende* ine (87) *leichter als verderbnifs von* nie *erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ* in *halten möchte.* 87. ine ne loste *A*, niht enloste *BDb*, niht erloste *ad.* 88. irs selbes *A.* 80. so mouster sciere sin (wesin *a*) tot *ADa*, so muesez schîere (*fehlt d*) sin
[284] (wesen *d*) sin tot *Bbd.* 91. gæhen *B*, gahen *Aabd*, grozzen *E*, senden *D.* danch *E.* 92. kurze *A*, kurzer *E.* 93. wi ih *A:* wîc *B allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr.* 1, 292. 95. wen *A.* vare *A.* 96. dar. un̄ aber dare. *A.* 97. ich *fehlt A.* 99. liden *A*, lide in *B.* kurzer *ADE*, kurze *Bab*, lutzel *d.* 7800. ih *ADE*, daz ich *Babd.* 1. doh *ADab*, ôuch *Bd.* lidich *B*, lideh *A.* 2. ir getete *A*, irn tete *D*, im tet denn *a*, irn (ir *d*) getuo *Bd*, ir thu *c*, ir getruw *b. ich erkläre die worte aus der widerholung* 8083, *in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein werde.* 5. lewen sta-

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ler *A*. 6. des *A*, es *ad*, sin *BD*, es da *b*. ne wart *A*.
7808. mahte *A*. 9. also *A*. 11. triut *D*, ne truete *A*, truwet *B*,
trowet *E*, truwt *a*, traute *d*, getraut *c*. 14. von erst *A*.
[285] 16. unde *A*. 17. swen her wil *A*. 18. stet *B*. 19. de
boseste *A*. 22. unter *beide mahle A*. sus *ADa*, saus *bd*,
sius *B*, siu°s *E*. 25. virzwivelen *A*, verzwifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir *fehlt A*. 32. Weiz got der ist uge-
reit. *A*. 33. manne suchen *A*, man ensuoche in *B*. harte
für danne *A*. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
(560) *BDbd*.
7839. gesciet *Aa*, geschiht iu *BDbd*. 40. wellet *D*, willet *A*, welt
haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. *s. das wörterbuch s.* 370. 42. en
Ea, ne *A*, *fehlt BDbd*. 43. mêre *fehlt A*. 44. nu *AEab*,
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir *für* der *B*.
[286] 46. mine *A*. 47. wan diu *A*. mins *B*. 50. u wol *A*, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih *A*, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 53. wære *B*. tumbere dan *A*. 54. *dafs
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu* 3560 *angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten* mit andern *gemacht* untandern.
mit andern *Ea*, mit anderen *A*, mit den andern *B*, mit in *D*,
mit den *bd*. 56. unze *A*. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer
u *A*, der uch den *D*: wen iuwer *Bbd*. *diese besserung beruht
auf dem mifsverstehen der* 7849ª *zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus* 7852 *erhellet*. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der *A*, daz er *BEab*, *fehlt Dcd*.
dêr *wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnöthig*. scirme
Aab, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanih *A*. mih is *Ab*, mich
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede *A*.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge *A*. 66. mineme *A*, mym
a. ingesinde *Dd*. mínémę *ist so wenig wahrscheinlich als* mín-
nétę 2798. sînem *steht* 5594. 6689. 7341, *weniger sicher* 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. uⁿ *Aab*, nu *B*, *fehlt Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der *A*, daz er *BDEab*. 72. in *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, *fehlt c*. loste *AD*, erloste *Bab*. 74. ze komene
ADEb, chomen *Bad*. ruhte *AE*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
[287] mannes *A*, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
danne *B*, hernetetem dan *A*. 83. mit allen sinnen. dingen.

A. 90. chêre ich *B*. 91. beidiu *E*. 94. untfahet *A*, enp-
fach *Bd*, enphah *D*, enpfahe *ab*. *so hat sich* et *wieder nur in*
A erhalten. 95. frouwe Lunet *B*.
7898. begundet *Aa*, woldet *BDbd*. 7900. einen *A*, êinem *BDEbd*.
1. ob es iu *B*, ob iz u *A*, ob uch sin *D*. valsche *Aa*.
2. ernst *BDabd*. wirt *BDabd*, were *A*, was *c*. oder *Aabd*,
ode ernst *BD*. 5. irne geheiztezem mit *A*. ym *a*, mirz
(561) *Db*, uns *B*, es *d*. 6. ê daz (dann *d*) ich *BDbd*, e ih *A*, wich
[288] *a*. 7. vil *Aa*, *fehlt BDbd*. 8. gap *ADbd*, gap (stabet *a*) ir
Ba. 10. daz *Bb*, des *AE*, swaz *Dad*. zestaten *ABEb*, zu
unstaten *D*, ze schaden *ad*. 12. bewaren *A*. 14. falscheit
BDEbd, schlachtkeit *a*, arbeit *A*. arbeit *könnte* arkheit *heifsen*
sollen: doch hat A auch 5725 arbeit *für* manheit. 16. harte
steter *ADEab*, vil stæte *B*, vast frummer *d*. 23. vingere *A*.
25. coumt *A*. 26. nœte *B*. gevroumt *ADb*, fruomt *Bad*.
7927. leu *AB*. varendist *A*, varnde ist *B*. 28. ane *B*. alle
argelist *Aa*. 32. vrowe *A*. 33. bite *AD*, bit *Bacd*, bitte *E*.
35. gute *Abd*, guoten *BD*. 36. wart *ad*. niht *Aa*, da niht
[289] *BDbd*. 37. sulde *A*. 41. hinen *A*. 42. vrolichen *Aa*. ö
hat d. 43. do *AEab*, doch *BD*, yedoch *d*. zo der *A*.
45. verte *B allein*. 48. munt. *A*. 49. wan *BDabd*, do *A*.
siene *A*. 50. lewen kunt. *A*. 51. erchande *B*. 53. guten
A. 54. siu sprah *ADEabd*, *fehlt B*. also bi *Ab*, also hy *a*,
also (so *Bd*) nahen bi *BEd*, hie bi *D*. 56. her sprah *A allein*.
iuncvrowe *Aa*, ia frauwe *c*, fraw *d*, frouwe Lunet *BD*, Lünet
fraüw *b*. daz ist *A*, ez ist *Da*, ist daz (dis *B*, ez *E*) *BEb*,
es ist (ist es *d*) nicht *cd*.
7957. hat *AE*, habt *BD*. 59. 60. gebîet-genîet *B*. 63. dienete
A. 66. si ne wille *A*. dan breken ern *Aa*, brechen danne
(den *b*) ir *Bb*, brechen den *Dd*. *ich habe das* danne *gestrichen*,
[290] *weil die stellung schwankt*. 67. da uz *ABb*, uz *a*, da nach
euch *d*, nach euch *c*, *fehlt D*. sendet *Babd*, hat gesendet
ADc. *das participium* gesendet *mag man innerhalb des verses*
billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, *desgleichen* verbrennet
662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlœset 4227, *und* ge-
setzet ist *am versschlufs* (*s. zu* 4098) *im ersten büchlein* 1807:
im reim liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn
ursprünglich gesendet *da stand, leicht* hât *hinzu gesetzt, aus z.*
7964, *aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen*
grund würde das participium gesendet *nicht durchaus verwerflich*
sein: denn grade die auf endet *sind die einzigen in denen er*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

auch noch im Iwein schwankt, wo er verpfendet *in den reim setzt; im Erec auch* bewendet, *im Erec und im Gregor* geschendet. *seine gewöhnlichen formen sind* gesant gewant geschant *und, glaub ich,* gelant 1 *büchl.* 1681. *in seinem ältesten werke*
(562) *hat er auch* gevellet (*nirgend* gevalt) ergetzet ersetzet *und meines erachtens nicht ganz sicher* (6595) erwecket erschrecket, *neben den ihm sonst überall im reim geläufigen* gestalt gezalt, ersat (*nicht* ergatzt: *s. zu* 583), bedaht erwaht gestaht. *ohne nebenformen sagt er* genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. *in den verbis mit* eid *und* eit *hat er seinen reimgebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec* gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (*ungetrieben* 1783), *im Erec und im Gregor* gespreit, *aber im armen Heinrich* gespreitet. ei *mit anderen consonanten ohne schwanken,* geneiget erzeiget, bescheinet. *auch alle übrigen sind fest.* geirret, vermischet, gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unerværet bewæret beswæret. erlôst, gehœnet gekrœnet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. beruochet gesuochet. behuot verwuot (1 *büchl.* 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. *endlich* geworht ervorht.

7968. oh *A,* iu *BDb, fehlt acd.* vol endet *AEb,* verendet *Ba cd,* geendet *D.* 7971-8018 *nach* 8066 *a.* 72. alse *A,* also *ad,* als *BD,* als auch *b.* 74. do ne *A,* do *d,* dochn *BD,* doch *ab.* 75. als *BD.* 76. vor *Ec.* grozer vroweden *A.* 78. hende *AEabd,* wange *B,* wangen *D.* dusen stunt *A.* 81. ih vorte vil sere. un̄ clage *A.* 82. daz mih *A.* ode der *DEbd,* oder *A,* un̄ der *Ba.* 84. dise *A.* groze *AD.* 85. umbe uh *A.* 86. dieneste *A,* dîenste *Bad,* dienst *D,* dinst wol *b.*
7987. nu *ADEab,* da *d, fehlt B.* 88. angest *ADEabd,* rede *Bc.* moget *ADEb,* sult *Bacd.* 89. das *fehlt Ac.* 90. vir dienet *Ad,* gedîent *BDab.* 91. gnaden *A.* 93. 94. baz diz untfan. *A: alles übrige fehlt.* 94. wellet ez *Da,* welt ez *Bd,* wolt es
[291] *b.* 95. untnimet *A.* 96. und *setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fügung und beschwerlich für das maſs.* swenniz *Ad,* swenne *BDEa,* wenn yne *b.* ze geltene *A,* ze gelten *Ebd,* in geltes *BDa.* gezimet *A,* zymet *b.* 97. gereit *ADEa,* berêit *Bbd.* 98. ir untluhen mir *A.* 8000. ne hetet *A,* het *B.* 1. vor min lip *A.* 4. iz ne *A.* nîemer *BDEbd,* nit *A.* 5. die ir *ABDab. vielleicht ist bloſs*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

ir *zu schreiben, wie* 6347. 7. habt *ABDbd,* habet *a.* 8. vir-
golden *A.* 9. ie *ADabd,* ê *B.* 10. ir mir *E.* liebe vrou
(563) *Aa,* frouwe *BDEbd.* 13. mir *A.* 14. me wen daz ir. *A.*
16. bevindet ez *B,* bevindiz (*d aus* t *gemacht*) *A.*
8017. zo hus *A.* 19. daz ne vouhte *A,* dazn fuocte *B.*
21. 22 *fehlen A.* 21. riten *BEabd, fehlt D.* 22. begrifen
[292] *D,* begreiff *a.* 25. alterseinô *A.* 26. sagt ir *BD.* 28. ne-
heine mere *A.* 29. So *A.* 33. genc *ABD,* ginch *E,* gang
a, gange *b,* nu gieng *d.* 35. wandih *A.* 36. gienge *ABabd.*
bedurfter *A.* 37. vrowe *A.* 38. in diu *BDb,* si ene *A.*
varen *AB,* varn *Dbd.* 39. nihtes *B,* nihtes ne *A,* niht *Eabd,*
des niht *D. vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederm nihtes brast (gebrast
Heidelb.), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu
burc vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*)*:
daneben lautet z.* 3827 *wie Iw.* 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 *aber*
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbûwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). *im Silvester* 184 *steht* daz
im nihtes brast, *wonach Troj.* 1718 *zu bessern sein wird, da bei
Konrad die form* nihts *unwahrscheinlich ist.* [*Troj.* 33272 an ir
gezierde nihtes brast *H.*] 40. *Gregor* 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en *DE,* ne *A, fehlt Babd.* neheine *A.*
45. heizt *D,* heizet *A,* hêizzet *B.*
8047. so soltir *A.* 48. sage uh *A.* 49. unter rat *A.* 50. ne
stat *A.* 51. bewiset *A,* bewîse *BDabd.* 56. im ist *ADabd,*
ist im *B.* 57. 58. gebîet ir *B.* 57. diu lazt irn zorn *A.*
[293] 59. mohte u *A.* 61. neheinnen *A,* dehêinen *B.* dan her
A, danner *B.* 65. vremede *A.* 66. worden *A.* gesamnet
A?, gesament *Ba,* gesamt *D,* gesammet *d,* besamet *b.* in ein
*alle. dies habe ich sonst geduldet: hier muste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar* în éin *gelesen würde.* 67. dan
neheine *A,* danne dehêin *B.* 68. an der *Ab,* ane den *B,* wan
der *Dd,* denn der *a.* 69. haltet *AEa,* behalt *BDb,* behabt *d.*
warhêit *alle außer A. vergl.* 8116. 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. *A.* chein *D,* dehêin *B.* 73. gewan
AEa, nîe gewan *BDbd.* 75. duhte *AB.*
8079. wunderliche *Bb.* 80. vürder male *E, unlesbar A,* hinne fur-
der *B,* hinnen fur *b,* vrolichen *D; ganz verändert acd. Erec*
4265 für der male, *Greg.* 2011 fur dem male ye *E,* 1 *büchl.* 1025

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

vormalen, 1535 hin für, 2 *büchl.* 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fúrdir male *H*, hinnen hin (*wie MS.* 1, 149[b]) *W*. 81. chein
(564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ne *A*, *fehlt BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerme (nimmerme *D*) *Dcd*, dazn wol-
[294] dich iemer liden ê *Bb*, daz wolte ich lidin e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. chein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, *fehlt Bb*. mih *ADd*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. muezze *B*. 96. mih *hat nur A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *c*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, *fehlt c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schuldigen *BDabd*. 6. sware (groz *D*) her sculde (schult *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. sie ne wirt *ABb*, so enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. *s. zu den Nibel.* 2269, 8 *beispiele von* vreuden *oder* sældendiu *wie hier* hulden-diu. *Erec* 4799 sô wære ich schanden erlân, diu mir sus ist widervarn. *lied.* 12, 4 daz ich der sorgen bin erlân, diu manegen hât gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153[d] mir getuot dîn ellen buoz swaz man mir zelt ze schanden, daz diu in mînen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hât, diu kumt uns von den wîben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gît: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sîn, diu
[295] mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarheit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 *in Bad, fehlen ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. *es fehlt wohl ein beiwort, etwa* schœne. *vergl.* 230. 2340, *nebst den lesarten.* 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. *so reimt B* 7369 schîn : Iwein *und* 7567 *viele* mîn : Gawein. *mit der lesart von B stimmt* 7528. 23. Tuot gnædecliche an mir *B*.
24. 25. grozzen chuomber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruchet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen iemer *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

B. 31. mante in vil *d*, weynt vil *a*, bat in harte *B.* weynt
(565) vil *soll wohl heifsen* venjet vil: *aber* manet in *ist unverwerflich. s. das wörterbuch s.* 255. 489. *Otfrieds* bimunigôt (*erinnert* 4, 19, 47) *lautet im Troj. kr.* 10520 gemünjet. *sonderbar ist im Erec* 9489 dô begreif sî mich sus verre: *anders in Grieshabers sprachdenkmahlen s.* 23 unde begreif (*versprach*) daz mit eide, swes sô si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 *in Ba*, *fehlen ADEbcd.* 34. het *B*, hatt *a.*
8137. gesah *Ab*, besach *d*, sach *BDEa.* vrou *ADEad*, diu frouwe
[296] *B.* 38. diu sune die *A.* 41. scone. sinne. *A*, *unpassend.* 42. ane *B.* andere *A.* 44. diu *B.* willen *A.* 45. ein anderen *A.* 46. lazet *A.* 47. die besizen menige *A.* 50. diensthaftem *B.* 53. zalleme *A.* 54. alsiu in irn *A.* 55. hete *A*, het *BDd*, hatt *a*, hette *b*. gegeret *A.* 56. dienst *B.* lons *B.* 57. Ich *ad.* wenih daz *AD*, wene ich *b*, wæne *Bad.* si also *D*, sies allis *A.* genoz *alle.* 58. niht ne verdroz *A.* *zusatz in B, s. oben s.* 356. 59. lebn *B.* 63. von deme *A.* *Walther* 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie gelouc. *Wolfr. Wilh.* 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert. [*Mai* 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von dem wir immer müezen leben. *H.*] *s. zu* 790. *derselbe vers, nur mit* hân, *im Erec* 7487. 64. oh ih *AB*, ich aüch *b*, ich uch *Dd*, ich *a.* 65. *die vier füfse des verses herzustellen war nothwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs hinweg zu schaffen.* gesagen niwet mere *A*, in (aüch *b*) niht gesagen mêre *Bb*, niht gesagen mere *Dad.* 66. wene got gebe uns salde. unde ere. Amen. *A.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

BESSERUNGEN.

S. 436 *z.* 12] het (hette *d*) ins *Bd.* *s.* 461 *z.* 18] *das fragezeichen streichen.* *s.* 464 *z.* 3 *v. u.*] wande er *D*, wänet er *d*, *s.* 481 *z.* 6] uñ *Ade, fehlt DEab.* *s.* 507 *z.* 2] *Ad*, umbe den *Ba*, umbe *Eb?*, *s.* 508 *z.* 1] mir *Aab*, min *BDd.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

PRINTED IN GERMANY

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN


Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF MICHIGAN